

EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT FÜR DES MENSCHEN TELLERRAND

WIE MEDIEN UND POLITIK REGIEREN UND TÖTEN

Das fehlende Wissen als leichte Kost



UNSER TÄGLICH BROT GIB UNS HEUTE

Die WEITERGABE dieser Datei ist ERWÜNSCHT

HINWEIS

Dieses E-Book lässt sich auf Smartphone und
Tablett sehr gut lesen. Auf dem PC oder
Laptop ist es sehr anstrengend.

DAS ECHTE BUCH AUF AMAZON

[www.amazon.de/Einigkeit-Recht-Freiheit-
Menschen-Tellerrand/dp/3735790259](http://www.amazon.de/Einigkeit-Recht-Freiheit-Menschen-Tellerrand/dp/3735790259)

Die neuste Version hier

www.medienmanipulation.de

Dieses E-Books aktualisiert am: 14.03.2026

Einigkeit und Recht und Freiheit für des Menschen Tellerrand

WIE MEDIEN & POLITIK REGIEREN UND TÖTEN

Das fehlende Wissen als leichte Kost



Der Punkt

© 2014- 2025 Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Kapitel, Teile und Absätze
ist urheberrechtlich geschützt.

IMPRESSUM

Texte

© 2014- 2025 Copyright by Mirko Mayer- Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Kapitel, Teile und Absätze

ist urheberrechtlich geschützt.

Umschlaggestaltung

© Copyright by Mirko Mayer

Herausgeber

Mirko Mayer

c/o Impressumservice

Stettiner Straße 41

35410 Hungen

E-Mail: office@medienmanipulation.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

ISBN-10: 3735790259

ISBN-13: 978-3735790255

Hinweis zu den Internetadressen in diesem Buch

Dieses Buch enthält sog. „externe Links“ (Verlinkungen) zu anderen Webseiten, auf deren Inhalt der Herausgeber und Autor dieses Buches keinen Einfluss hat. Aus diesem Grund gibt der Autor und Herausgeber keine Gewähr für fremde Inhalte anderer Webseiten. Zum Zeitpunkt der Verlinkung waren keine Rechtsverstöße erkennbar. Für die Inhalte und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen ist der jeweilige Anbieter der verlinkten Webseite verantwortlich.

Inhalt

Zu Beginn.....	7
1. Schritt: Die Familie.....	28
2. Schritt: Wirtschaft.....	48
3. Schritt: Politik/Medien.....	59
Die Kartonkopf-Duckmäuserideologie.....	71
Warum verstehen sie das nicht?.....	76
Sie machen es schlimmer.....	86
Es wird immer schlimmer.....	88
Emotionale Gewalt.....	91
Alle auf die einen.....	97
Kartonkopf's Feindbild.....	99
Kartonköpfe töten die Liebe.....	103
Wer sind die Kartonköpfe?.....	106
Es ist ihre Welt.....	119
Der psychologische Krieg beginnt.....	121
Es wird tatsächlich Krieg geben.....	126
Die Ideologie beginnt erst verrückt zu werden.....	131
Kartonköpfe machen absichtlich psychisch krank.....	136
Kurz zum Anfang: Wie Kartonköpfe geboren werden.....	143
Die Massenpsychose.....	145
Der böse Echo-Effekt.....	146
Kartonköpfe konditionieren sich selbst.....	152
Kartonköpfe sind dümmer wie Kinder.....	156
Warum hat bisher niemand die Menschen aufgeklärt?.....	160
Die Medien, die Elite und die unsichtbare Diktatur.....	165
Wie funktioniert verdeckte Kommunikation?.....	181
Systemgegner zum Schweigen bringen.....	198
Jeder Mensch steckt in einer Schublade.....	219
Wenn die Medien ein Opfer haben.....	222
Der Ton macht die Musik.....	225
Wie kann das TV die Psyche zerstören?.....	227
Die Konditionierung.....	235
Einer Mutter Angst wecken.....	236
Angst vor einem Menschen machen.....	241
Wie man normale Bürger & Kritiker zum Schweigen bringt.....	254

Das Manipulationsprogramm in 3 Schritten.....	288
Teilen & Herrschen.....	309
Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie.....	325
Selbstmord, Mord und Tot als Erlösung.....	331
Das wirklich Wichtige, das siehst du nicht.....	334
Mord, bis das Messer und der Täter sitzt.....	341
Das Ziel ist und bleibt die Kontrolle.....	374
Die destruktiven Manipulatoren.....	378
Die TV-Sexfalle.....	389
Warum ist Hinterhältigkeit erlaubt?.....	400
Wie der große Wahnsinn beginnt.....	404
Kartonköpfe und Kartonkopfkinder.....	405
Kartonkopfkinder.....	413
Wie Krankheit und Wahn weiter geht.....	418
Wie der vollkommene Wahn endet.....	433
Kartonkopfkinder verstehen.....	434
Der böse Echo-Effekt geht weiter.....	441
Rechtsextremismus und kompletter Wahnsinn.....	456
Bist du ein Mensch, dann denk doch einfach nach.....	476
Was ist eine Ideologie?.....	481
1. Aus Unrat (Schei*e) Gold machen oder Bauernfängerei....	481
2. Der Zauberer und seine goldene Regel.....	483
3. Ideologie in der Realität.....	485
4. Die ewigen Sucher.....	486
Philosophisches zum Drüber-Nachdenken.....	490
Diese Videos solltest du unbedingt sehen.....	492
Alle Video-Links aus diesem Buch.....	496

Zu Beginn

Ich erkläre dir auf einfachste Art und Weise, die bedeutendste Ideologie unserer Welt. Ich führe dich zunehmend tiefer, in das größte Machtsystem aller Zeiten: in die fast perfekte Manipulation aller Menschen auf diesem Globus. **100% schlüssig!**

Für den gewöhnlichen Bürger oder Leser ist die Wahrheit so böse, dass sie unmöglich wahr sein kann. Aufklärer werden belächelt, als Verschwörungstheoretiker abgetan oder für psychisch krank gehalten. Warum ist das so? Weil der normale Bürger seit seiner Kindheit von der Wahrheit ferngehalten wird und selbst große Systemkenner oft glauben, das System bereits vollständig zu verstehen – dabei kennen sie nur grobe Ausschnitte, ohne die wahren Verursacher, Hintergründe und die Taten der wahren Täter zu erkennen.

Die rund 500 Seiten dieses Buches sind nötig, damit du auch die Feinheiten des Großen, Bösen und Ganzen verstehen kannst. Dieses Buch beginnt sanft mit der Geschichte eines lilahaarigen Jungen, der die Welt retten möchte. Erst nach dieser netten Geschichte erfährst du alles Weitere. Erst später wird es zunehmend präziser, größer und vor allem böser. Vergiss das bitte nicht!

Du erfährst noch alles über den Antrieb, über das Motiv und über die Psychologie der Ideologen, Manipulatoren, Täter und Mitläufer aus Medien, Wirtschaft, Politik, Finanzwesen und Gesellschaft. Außerdem erfährst du alles Notwendige, über das große Manipulationsprogramm der Medien und über die bedeutendste Ideologie der Welt. Und du erfährst noch mehr. Lass dich zu Beginn nicht täuschen. Es wird noch radikal-ernst und absolut böse.

Dieses Buch überzeugt und beweist. Aber zuerst musst du verstehen.

Eine Sache noch, vielleicht ist sie dir schon aufgefallen: Ich werde dich in diesem Buch duzen.

Wir leben in keiner wirklichen Demokratie. Wir leben in einer modernen und noch unsichtbaren Form von Diktatur. In unserem Land herrscht auch keine Meinungsfreiheit, auch dann nicht, wenn du das, was du hier gerade liest, für absoluten Unsinn hältst. Warum dir davon noch nichts aufgefallen ist? Ganz einfach. Du bist für die Meinungsmacher, für die Entscheider, für die Einflussreichen und für die Mächtigen keine Bedrohung. Von dir geht keinerlei Gefahr aus. Du fällst nicht aus dem Rahmen. Du konsumierst nur die Informationen der Medien. Du läufst im Gleichschritt. Du lässt dich von den Medien berieseln. Du kennst nichts anderes. Du lässt andere für dich denken. Du bist nur dieses System gewohnt. Du bist vollkommen angepasst, deshalb verstehst du auch nichts anderes. Du glaubst selbst zu denken, aber du bist ohne großen Verstand. Du wirst dumm gehalten, deshalb gefällt dir auch nicht was du gerade liest oder du lachst sogar über das, was ich hier geschrieben habe. Vielleicht geht es dir immer noch zu gut, deshalb interessiert dich nichts weiter. Du bist dumm, ignorant, arrogant oder angepasst, so wie du sein sollst, wie man es von dir erwartet oder du kannst und willst selbst nichts an dieser Welt ändern. Vielleicht ist dir die Zukunft auch nur egal. Vielleicht bist du auch nur so gutgläubig wie ich es vor 16 Jahren noch gewesen bin.

Wenn du nun ein Leser bist, der sich von mir in irgendeiner Weise angegriffen fühlt oder wenn dich aufregt, was du gerade liest, dann empfehle ich dir unbedingt weiter zu lesen, damit du am Ende des Buches verstehst, dass ich gerade Recht hatte und dass du dich unnötig abgewertet fühlst.

Die Manipulation findet überall in der Gesellschaft statt. In allen Kreisen und in allen Gesellschaftsschichten. Die Manipulation macht natürlich nicht vor den Medien, der Politik, der Wirtschaft und dem Finanzwesen halt. Der Masse, dem Mainstream oder dem gewöhnlichen Bürger ist die Manipulation vollkommen unbewusst. Nicht einmal denkbar. Vor allem die Massenmedien nutzen die Manipulation. Das tun sie im höchsten Maß und zunehmend in wirkungsvoller Art und Weise.

Etwa ab 1920, nach dem 1. Weltkrieg, hat sich etwas in der Welt ausgebreitet, das auch heute noch als Meinungsmanagement bezeichnet wird. Das damalige Meinungsmanagement hat sich von einer systematischen Meinungsmache zu einem perfektionierten Manipulations- und Propagandasystem entwickelt. Ein Soziologe mit dem Namen Harold Lasswell stellte damals fest, dass Meinungsmanagement billiger als Gewalt, Bestechung oder irgendeine andere Kontrolltechnik ist. Ein Ziel des Meinungsmanagement war es, Gewalt überflüssig zu machen. Lasswell war der Meinung, dass die sanften Techniken des Meinungsmanagement bzw. der Propaganda weiterentwickelt werden müssen.

1 Mausfeld - Seite 495

1948 Der amerikanische Geheimdienst (CIA), hat **nachweislich** ein manipulatives Programm mit dem Namen »Operation Mockingbird« ins Leben gerufen, das **massiven Einfluss** auf die Berichterstattung der Massenmedien nahm. An der »Operation Mockingbird« nahmen eine Vielzahl einflussreicher und angesehener Persönlichkeiten der Medien-Welt teil.

1951 gab es in Deutschland nur rund **300 TV Geräte**, während in den USA bereits **10 Millionen Geräte** existierten. Das TV Gerät wurde zum Massenmedium. Die Medien- und Meinungsmacher wurden sich zunehmend der Macht des neuen Mediums bewusst. Seit dem hat sich ein Manipulationsprogramm entwickelt, das für normale Bürger unvorstellbar ist.

„Die Mehrheit der gewöhnlichen Bevölkerung versteht nicht was wirklich geschieht. Und sie versteht noch nicht einmal, dass sie es nicht versteht.“

Noam Chomsky

Wer ist Noam Chomsky? Noam Chomsky, einer der bekanntesten US-amerikanischen Sprachwissenschaftler der Gegenwart. Wissenschaftsdisziplinen Linguistik, Kognitionswissenschaften und Informatik. Noam Chomsky, einer der prominentesten Kritiker der US-amerikanischen Politik. Zu seinen bedeutendsten medientheoretischen Arbeiten gehörte die Entwicklung der Theorie des Propagandamodells, das manipulative Einflüsse auf demokratische Gesellschaften durch wirtschaftliche Interessengruppen vor dem Hintergrund der Massenmedien erklärt.

Bevor es losgeht ein letzter Hinweis

Durch dieses Buch bekommst du nicht nur Informationen und Wissen. Du bekommst ein wirkliches Bewusstsein, für das manipulative Machtsystem, seine Täter und deren Manipulationsprogramm, denn du wirst das System von Grund auf selbst durchdenken. **Intensiv und im Detail.** Allein durch meine Videos wäre das nicht möglich.

Wenn du möchtest, kannst du zu Beginn ein einfaches Video ansehen, ansonsten lies erst einmal weiter. Am Ende des Buches findest du alle Videolinks noch einmal: „Mit System ins Böse“ (14 Min)

*2) www.medienmanipulation.de/110

Am Ende des Buches findest du auch noch zwei besondere Videos.

Beginnen wir!

Jeder Mensch möchte gerne die Welt verstehen, in der er lebt. Je nach Verstand und Bewusstsein tut das auch jeder, irgendwie. Viele Menschen glauben, die Welt zu verstehen. Wenn du einer von diesen Menschen bist der glaubt die Welt zu verstehen, dann gebe ich dir Recht. Du glaubst es nur. Ich erzähle dir jetzt und hier etwas über die Welt, das du bisher noch nicht gewusst hast und etwas, das dir kein anderer erzählen wird, weil es außer mir nur sehr wenige Menschen wissen und weil es dir sonst niemand außer mir erzählen wird. Noch einmal: Vielleicht glaubst du, dass ich hochmütig oder verrückt bin, weil ich so etwas sage, dann warte darauf, was noch kommen wird.

In diesem Buch wirst du gleich etwas lesen, das für jeden Menschen auf diesem Planeten von größter Wichtigkeit ist. In diesem Buch werde ich etwas erzählen und erklären, das immer wieder akut das Leben des einzelnen Menschen bedroht sowie auch die Gesellschaft im Ganzen. In diesem Buch wirst du etwas lesen, das immer wieder die ganze Welt bedroht, etwas, das immer wieder großes Leiden, große Qualen, große Zerstörung und Tod verursacht. – Auch das, worunter du in irgendeiner Form derzeit ganz sicher leidest. – In diesem Buch werde ich über etwas schreiben, das immer aktuell und akut bleibt, selbst oder gerade dann, wenn das, worüber ich schreiben werde, den Anschein macht, nicht mehr der Rede wert zu sein. Das, worüber ich in diesem Buch schreibe, erblickt immer wieder aus der dunkelsten Ecke des menschlichen Verstandes das Licht der Welt, um das Licht der Welt an sich zu reißen und um die Menschen mit diesem Licht zu blenden und zu verlocken. Mit diesem falschen Licht werden Menschen auf der ganzen Welt immer wieder unterdrückt, manipuliert, missbraucht, zerstört, gequält, desillusioniert, entmündigt, demotiviert, genötigt, diffamiert, gebrochen, ausgebeutet und viel schreckliches mehr, solange niemand allgemein die Menschen darüber aufklärt und das den Menschen verständlich und bewusst macht.

In diesem Buch werde ich über etwas extrem Böses schreiben, über eines der bösesten Dinge in unserer Welt. Wenn ich dieses Böse

gleich beim Namen nenne, dann könnte es im ersten Moment sein, dass du enttäuscht bist, weil du das Böse nicht als Böses erkennen kannst. Genau das macht dieses Böse auch so unglaublich böse. Genau das ist die große Gefahr an diesem Bösen: Es wird immer wieder nicht erkannt. Die wenigsten Menschen erkennen, kennen und verstehen das Böse, obwohl sie täglich damit zu tun haben. Die meisten Menschen wissen nichts von diesem Bösen, es ist ihnen vollkommen unbewusst und die anderen Menschen, die davon wissen, die verstehen nicht ausreichend. Diese Menschen sehen immer nur einen kleinen Teil oder einen Ausschnitt und halten das Böse für etwas Normales, sogar für etwas Gutes, etwas Nützliches oder für etwas Notwendiges. Viele glauben sogar damit Gutes zu vollbringen, Gerechtigkeit zu erschaffen und anderen Menschen ist es völlig egal, ob sie es im Ganzen verstehen und ob sie damit Gerechtigkeit schaffen oder ob sie sehr viel Leid verursachen, solange es für sie selbst nützlich ist. – Wie auch immer. – Ganz gleich, was die Gründe der einzelnen Menschen sind, an dem Bösen teilzunehmen. All diese Menschen begehen einen riesengroßen Fehler. Menschen wiederholen ihre Fehler immer wieder, solange sie ihren Fehler nicht als Fehler erkennen können oder erkennen wollen. Worüber ich in diesem Buch schreiben werde, hat mit dem größten Fehler oder dem größten Makel der Menschheit zu tun. Es hat mit einer der größten Dummheiten unserer Welt zu tun. Der wohl größte Fehler den Menschen von Generation zu Generation immer wieder begehen und weitertragen. Ein Fehler, der zwangsläufig in den Untergang jeder friedliebenden, freiheitsliebenden und toleranten Gesellschaft führt, solange niemand die Allgemeinheit aufklärt und solange dieser Fehler allgemein nicht von den Menschen erkannt wird.

Fast kein Mensch weiß, was er selbst oder was andere täglich so Böses anrichten, viele erkennen das Böse nicht, die meisten haben keinen blassen Schimmer von dem, was so böse ist. Sie haben keine Ahnung, wohin diese Reise geht und wo sie endet. Ich möchte genau das tun, mit diesem Buch werde ich das den Menschen ins Bewusstsein bringen und auf einfache Art und Weise verständlich machen, was

die Ursache für all das große Böse in unserer Welt ist und wo es endet.

Wenn ein Mensch das Böse, von dem ich hier noch genauer erzählen werde, erkennen sollte, dann traut er oder sie sich nicht, dieses gewisse Böse anzusprechen, weil dieser Mensch früher oder später so sehr am eigenen Verständnis und am eigenen Recht zweifelt, dass dieser Mensch lieber sein Leben lang schweigen wird. So wird das Böse immer wieder hingenommen und so wird mit dem Bösen ganz einfach weiter gelebt und gelitten. Die meisten Menschen können das große Ganze, das mit dem Bösen zusammenhängt, überhaupt nicht überblicken, ihnen fehlt schlichtweg die nötige Erfahrung, das Verständnis, die Moral, der Wille, die Kraft, die Liebe und der Mut. Selbst wenn ein Mensch all das hat, wer bekommt dann auch noch die Aufmerksamkeit anderer Menschen und wer hat auch noch die Möglichkeiten, andere Menschen auf diese großen Gefahren hinzuweisen, wenn er von den anderen Menschen auch noch aus Bequemlichkeit viel lieber ignoriert wird oder man ihn aus Dummheit, Ignoranz, Verdrängung oder Hochmut viel lieber lachend für verrückt halten möchte? Die Menschen wollen es sich im Leben möglichst bequem machen, das ist auch das Problem dieser Welt. Derjenige, der es anderen Menschen möglichst bequem macht, der wird von diesen Menschen sehr gemocht, gelobt, beklatscht, in den Himmel gehoben und dem kriecht man sogar gerne in seinen Allerwertesten. Jedenfalls solange man ihn braucht.

Was passiert, wenn Menschen sich das Leben immer zu bequem machen wollen?

Dann müssen andere Menschen dafür leiden. Andere Menschen müssen dann deren Arbeit machen. Andere Menschen müssen die Bequemlichkeit derer ausbügeln, die es sich immer leicht machen wollen. Wenn es sich immer mehr Menschen leicht machen wollen, dann müssen immer mehr andere Menschen umso stärker darunter leiden. Wenn dann so ein Mensch wie ich daherkommt und auf diese großen Leiden und Missstände der Menschen aufmerksam macht,

wenn jemand wie ich daherkommt und auf eine große Gefahr für die Gesellschaft hinweist, dann wollen die meisten Menschen nicht zuhören. Wenn, dann hören nur die Menschen zu, die aktuell von Kummer, Schmerz, Ungerechtigkeit und Leiden betroffen sind. Die meisten hören aber nicht zu, denn ich bin niemand, der es ihnen in diesem Augenblick leichter macht, erst wieder dann, wenn sie selbst leiden und wenn sie selbst die Betroffenen sind. Das, worüber ich reden und aufklären möchte, das wird für sie unbequem. Sie müssten sich zu sehr anstrengen, deshalb drehen sie sich viel lieber schnell um, damit sie sich weiterhin blind den angenehmen Dingen des Lebens hingeben können, denn sie wollen nicht aus ihrer heilen Welt herausgeholt werden, selbst wenn ihre Welt gar nicht ganz so heil ist. Für diese Menschen ist dann immer alles in Ordnung, auch dann, wenn sie kurz zuvor selbst noch lautstark gemeckert haben oder kurz danach direkt wieder lautstark meckern. Sie drehen sich einfach gedanklich in eine andere Richtung, als würde all das, wovon ich spreche, gar nicht existieren. Die meisten Menschen glauben sie wissen es bereits, sie wissen es besser als ich oder sie brauchen es nicht zu wissen. Die Wahrheit ist, diese Menschen täuschen sich schon eine sehr lange Zeit. Sie wissen es nicht, sie wissen es auch nicht besser als ich und sie sollten es schleunigst wissen.

Ich beginne einfach und stelle dir eine Frage: „Was passiert mit einer Gesellschaft, die sich zunehmend viel lieber nur mit den schönen und angenehmen Dingen des Lebens beschäftigen möchte oder was passiert mit einer Gesellschaft, die gerne die Dinge aussortiert, die ihr unbequem oder unangenehm sind?“

Ich gebe dir lieber auch gleich die Antwort darauf.

So eine ignorante Gesellschaft wird zunehmend verständnislos und durch diese zunehmende Verständnislosigkeit wird so eine Gesellschaft noch ignoranter als zuvor und aus dieser neuen Stufe der Ignoranz heraus werden die einzelnen Menschen natürlich noch verständnisloser. Ein Teufelskreis, eine Abwärtsspirale, ein sich selbst antreibendes Rad. Eine derartige Gesellschaft wird nicht klüger, sie

wird immer dümmer. Und was passiert mit einer dummen Gesellschaft? Sie wird untergehen.

Ein Tipp: Beschäftige dich auch ab und zu mit den unbequemen Dingen unserer Welt, sonst wird es irgendwann für alle ziemlich ungemütlich, auch deshalb, weil du für viele ungemütlich wirst. Die Zeiten und deine Gesellschaft können sich schnell ändern.

In diesem Buch möchte ich auf die große Gefahr und auf einen großen Fehler in unserer Gesellschaft hinweisen. Für das allgemeine Verständnis möchte ich diese Gefahr und diesen großen Fehler so einfach und so kurz wie möglich erklären. Es ist wichtig für jeden Menschen und seine Zukunft.

Vielleicht möchtest du nun endlich wissen, was es ist: das, was so furchtbar böse ist, und das, was alle Menschen und die ganze Welt immer wieder akut bedroht.

Sei zu Beginn nicht gleich enttäuscht darüber, wenn ich dir kein blutverschmiertes Monster mit spitzen Hörnern, spitzen Zähnen und bösem Blick präsentiere, um dir das furchtbar Böse zu zeigen, das die Welt bedroht. Das blutverschmierte Monster mit spitzen Hörnern, spitzen Zähnen und bösem Blick, das hat nämlich den Namen.

K-o-m-m-u-n-i-k-a-t-i-o-n

Sei nicht enttäuscht. Wenn du dich fragen solltest, ob das, das furchtbar Böse sein soll, das die ganze Welt bedroht, dann muss ich dir sagen, ja, das ist es. Aber längst nicht ganz.

Ich meine eine bestimmte Art der Kommunikation und das was mit dieser Kommunikation noch zusammenhängt. Ich meine das, was Menschen mit dieser Kommunikation täglich sehr Böses tun und anrichten. Ich meine eine Kommunikationsform die verdeckt, ver-

steckt, unterschwellig und für viele Menschen täglich völlig unbewusst stattfindet – nicht nur in Deutschland. Weltweit.

In einem Satz: „Die verdeckte Kommunikation ist der Schlüssel zu den Köpfen, den man dafür braucht, um die Welt zu steuern, zu manipulieren, zu unterdrücken, auszubeuten und zu beherrschen.“

Ohne die verdeckte Kommunikation könnten sich die Ideologen, Täter, Komplizen, Profiteure und Mitläufer nicht austauschen, abgleichen oder absprechen. Die verdeckte Kommunikation ist das Skelett, das Rückenmark und das Stammhirn des weltweiten Machtsystems.

Damit manch Leser besser versteht: Diese verdeckte Kommunikation könnte man auch als eine Geheimsprache bezeichnen, eine Geheimsprache, mit der sich Menschen untereinander austauschen und unbeweisbar verständigen. Geheim! Heimlich! Eine Sprache, die sich auch nonverbal äußert, also über das Setzen von Zeichen mithilfe von Gestik und Mimik. – Damit meine ich natürlich nicht unsere natürliche oder reflexartige Körpersprache. – Diese verdeckte Kommunikation, nutzen fortgeschrittene Anwender auch verbal, um Informationen unterschwellig über die normale Sprache zu transportieren. Aber das erkläre ich erst später genauer, falls du mehr darüber wissen willst. Das Entscheidende ist erst einmal, dass du glaubst, dass solch eine Sprache existiert oder zumindest, dass du glauben kannst, dass so eine Geheimsprache in der heutigen Zeit tägliche Praxis sein könnte, falls dir diese Art der Kommunikation bisher noch nie aufgefallen ist und dir völlig unbewusst ist.

Hast du dich noch nie gefragt, warum zum Beispiel Politiker oder TV-Moderatoren so eine merkwürdige Körpersprache haben? Wenn du dich das noch nie gefragt hast, warum nicht? Solltest du bereits eine Antwort auf diese Frage haben, glaubst du wirklich dass sie richtig ist? Ist es nur Rhetorik?

Ich schlage dir einen Deal vor! Wenn du mich an dieser Stelle für gedanklich abgehoben, unklar oder sogar für psychisch krank hältst, dann höre dir mein erstes kleines Beispiel an und frage dich danach, ob du es für möglich hältst, dass so eine verdeckte Kommunikation

existiert. Wenn du es dann für möglich hältst oder nicht mehr für ganz so verrückt, wie vielleicht in diesem Augenblick, dann hörst du dir auch noch das zweite Beispiel an. Das ist ein fairer Deal, schließlich geht es um dich und um die ganze Welt.

Ein ganz einfaches Beispiel, zuvor geht es nur um die verdeckte Kommunikation. Noch nicht um die ganze Welt.

Ich nenne diese Kommunikationsform jetzt einmal die Links-Rechts-Kommunikation. Das ist ein sehr verniedlichender Name für diese Kommunikationsform, allerdings hat diese Kommunikationsform mit sehr vielem zu tun, nur sicher nichts mit irgendeiner Niedlichkeit. Ganz im Gegenteil. Ich habe diese Art der Kommunikation deshalb so genannt, weil links und rechts die Grundstruktur oder das Grundkonzept dieser verdeckten Kommunikation bildet, so wie das „Ja“ und das „Nein“, mit dem wir täglich unseren Willen ausdrücken. Tagtäglich. In jeder Entscheidung die wir treffen. – „Mache ich das oder mache ich das nicht?“ „Mache ich dieses oder mache ich lieber etwas anderes?“ „Sage ich das jetzt oder sage ich das nicht?“ „Werde ich dieses Buch bis zum Ende lesen?“ – Das ist die Basis. „Ja“ und „Nein“. Was würde da auch näher liegen? Dafür ein kleines Beispiel.

Du bist mein Freund, auch wenn ich dich vielleicht überhaupt nicht mag, weil du in Wirklichkeit einer der größten Links-Rechts-Kommunikatoren bist, den die Welt jemals gesehen hat und du dich gerade fragst: „Was erzählt der da?“ Wer auch immer du bist. – Auch wenn du eine Frau bist. Ich gehe jetzt einmal davon aus. Du bist mein Freund. Ich nenne dich Bong und ich sage dir einfach mal so: „Ey Bong, lass uns doch eine Geheimsprache machen.“ Du guckst mich erst einmal blöde an und schweigst. Dann erkläre ich dir: „Lass uns das so machen: Wenn ich den rechten Arm bewege, dann heißt das nein und wenn ich den Linken arm bewege, dann heißt das ja.“ Also ganz einfach! Wenn wir beide, also wir beiden Freunde, uns dann noch öfters in dieser „Geheimsprache“ schulen würden und wir diese Art der Verständigung immer besser lernen würden, dann bräuchten wir das nicht einmal mehr so grob zu machen. Es würde eine

ganz kleine Armbewegung ausreichen, schließlich haben wir große Empathie, wir kennen uns inzwischen sehr gut, wir haben ein gutes Feeling, wir haben Einfühlungsvermögen und wir haben ja auch sonst bereits viele Gemeinsamkeiten. So eine geringe Armbewegung würde dann schon ausreichen, damit wir uns verstehen. Damit wir verdeckt kommunizieren. Irgendwann verstehen wir uns sogar sprichwörtlich blind.

Was wäre der Sinn so einer verdeckten Kommunikation?

Ein Beispiel.

Wir beide gehen jetzt in eine Kneipe, in die Disco oder auf eine Party und es kommt ein nettes Mädchen auf uns zu und sie fragt uns beide. „Hey ihr zwei, ich würde gerne mit euch nach Hause gehen.“ Je nach dem was du willst oder was ich will, kann die Antwort von dir und von mir anders ausfallen. Es kommt vielleicht darauf an, wie das Mädchen dir und wie sie mir gefällt oder ob wir beide – wir Freunde – also du und ich, doch lieber noch was anderes machen wollen, als mit dem netten Mädchen wegzugehen. Weil wir das vor ihr so direkt nicht aussprechen wollen oder weil wir ihr nicht so direkt antworten wollen, weil wir vielleicht ihr Gefühl nicht verletzen wollen oder ähnliches, sehen wir beide uns nachdenklich an. Du weißt nicht so recht und ich weiß auch nicht so recht, ich weiß aber, dass sie mir nicht gefällt oder vielleicht habe ich auch nur keine frischen Socken an oder irgendetwas. Dann guck ich dich an und bewege meinen rechten Arm, was bedeuten soll „Nee, ich will nicht.“ Und dann könnte es sein, dass du den linken Arm bewegst, weil du das nette Mädchen so spät nicht alleine nach Hause gehen lässt. Um dir das Feld zu überlassen, kann ich nun auf diese Situation Einfluss nehmen und mich geschickt aus der Affäre ziehen, nach dem Motto: „Oh Schade, ich würde ja gerne mitkommen, aber meine Mutter hat eben angerufen, der Schuppen brennt schon wieder.“ Ich meine, ich bin schneller weg wie die Feuerwehr und du bringst das nette Mädchen nach Hause. So hat uns unsere Geheimsprache dabei geholfen, dass wir beide uns verstehen und dass wir beide das Beste aus der Situation ge-

macht haben, ohne direkt auszusprechen, was wir wirklich denken. Das hört sich vielleicht etwas umständlich oder albern an, schließlich könnte ich zu dem netten Mädchen auch direkt sagen, dass sie mir nicht gefällt. Vielleicht wäre sie dann aber gekränkt oder vielleicht wäre sie sogar sehr verärgert. Vielleicht würde ich sogar eine Ohrfeige bekommen. Vielleicht würde sie dich sogar beschimpfen. Nachher bist du noch auf mich sauer, weil ich dir deine Tour oder dein Glück vermässelt habe. Oder sollte ich ehrlich zu ihr sein und ihr sagen, dass ich keine frischen Socken anhabe?

Was versprechen wir uns von unserer Geheimsprache?

Diese Sprache verschafft uns beiden einen riesengroßen Vorteil gegenüber anderen Personen. Wir beide brauchen unseren Willen nicht direkt ausdrücken, für keinen anderen sichtbar. Wir können unsere wirklichen Gründe und Motive verschleiern, verdecken und verstecken. Wenn wir beide gut darin sind, können wir sogar ganze Gespräche beeinflussen oder den Verlauf eines Gesprächs sehr leicht steuern. Somit können wir auch Menschen und Situationen manipulieren. Was meinst du wie gut wir darin werden können, wenn wir das öfters machen? Glaub mir. Wir könnten perfekt darin werden. Wir können Informationen austauschen, ohne dass wir direkt etwas sagen oder aussprechen müssen. Das ist ein extrem großer Vorteil. Das magst du im ersten Moment vielleicht nicht so recht glauben. Das kann aber sogar ein noch sehr viel größerer Vorteil werden, wenn wir beide lernen, diese Kommunikationsform weiter zu entwickeln. Wir könnten in einem Gespräch über die normale gesprochene Sprache in den Worten und zwischen den Sätzen gewisse Botschaften verstecken und verpacken, wenn wir darin gut sind. Wir könnten noch viel mehr, wir könnten sogar die Betonung auf einzelne Worte legen, um diesen Worten für uns eine Bedeutung zu geben. Ich könnte meinen linken Arm immer bei einem Wort bewegen, um dir mit diesem Wort oder sogar mit so entstehenden Sätzen etwas zu sagen. Das geht tatsächlich und das kann man noch sehr viel weiter ausbauen. Die Perfektion dieser Geheimsprache können sich die meisten Menschen nicht vorstellen, sowie das virtuose spielen einer

Gitarre oder das 10 Finger-Blind-Schreiben auf einer Tastatur. Einfach so, aus dem Bauch heraus, ohne darüber nachzudenken.

Wenn ich dir eine Gitarre in die Hand geben würde und du hättest bisher noch nie jemanden darauf spielen gesehen, dann wüsstest du nicht, was mit einer Gitarre alles möglich ist, selbst wenn du seit Tagen an den Seiten zupfst und die Gitarre einen phänomenalen Klang hat. Für dich wäre es nicht einmal denkbar ein einfaches Kinderlied zu spielen. Wenn du aber das Interesse und den Ehrgeiz hättest, dann könntest du Gitarre spielen lernen und schon bald könntest du sicher Lieder von Jonny Cash nachspielen und wenn du besonders ehrgeizig bist, dann könntest du irgendwann vielleicht sogar so gut werden wie George Benson oder Jimmy Hendrix. Das wäre für dich undenkbar, aber es ist lernbar.

Das soll bis hierher ausreichen. Wenn du möchtest, erzähle ich später vielleicht noch mehr darüber.

Eine Sache noch, die den größten Vorteil dieser Sprache ausmacht, bevor ich noch ein paar Beispiele dazu mache.

Das besonders gute für die Nutzer dieser Sprache ist: Durch diese verdeckte Kommunikation können Menschen Informationen verdeckt an alle Empfänger übertragen, die diese Sprache verstehen, sogar grenzübergreifend über verschiedene Kanäle, zum Beispiel über Webcam oder TV. Dabei braucht sich niemand vor anderen Menschen dafür rechtfertigen, worüber er andere Menschen informiert. So könnte man sogar eine Preisabsprache, einen Anschlag oder einen Mord planen und man könnte sich immer herausreden; schließlich ist diese Sprache nicht fassbar und nicht beweisbar. Nach dem Motto: „Geheimsprache? Bist du verrückt?“ „Von was redest du?“ „Ich hab niemanden etwas gesagt. Das bildest du dir ein.“ Diese verdeckte Kommunikation hinterlässt keine klaren und eindeutigen Aussagen, sie hinterlässt keine klare Sprache, keine Notiz, keine Unterschrift, keine Spur, kein Motiv, keine Tatwaffe, kein Opfer. **Somit gibt es keine Täter.**

Menschen die nach Macht streben und Menschen denen nichts wichtiger ist als Macht zu bekommen, die nutzen ihre Vorteile, ihre Möglichkeiten und ihre Chancen aus. Wenn solche Machtmenschen ein Werkzeug finden oder ein solches Machtinstrument, wie die verdeckte Kommunikation, dann nutzen diese Menschen das Machtinstrument, um ihren Vorteil zu nutzen und um dieses Machtinstrument nicht anderen zu überlassen. – Die Konkurrenz schläft nicht. – Es geht um Macht, es geht darum Macht zu bekommen, die Macht zu sichern und die Macht auszubauen. Mit Hilfe dieser verdeckten Kommunikation werden Menschen nieder gedrückt, manipuliert, gesteuert, zerstört, aber auch ideologisiert und in bessere Positionen und in ein besseres Leben erhoben.

Wie beweist man so eine verdeckte Sprache? Wer hat das nötige Wissen über diese Sprache? Wer durchschaut diese Sprache und ihre Hintergründe? Wer erkennt die große Gefahr hinter dieser Kommunikationsform, statt ihre Anwender nur den großen Vorteil oder die Notwendigkeit? Wer hat die nötige Moral und ausreichenden Verstand, das aufzuklären und öffentlich zu machen? Welcher Typ riskiert es, von allen Menschen ausgelacht und verspottet zu werden, so dass dieser Typ nicht einmal mehr von seinen Freunden, seiner Familie oder einem Psychiater ernst genommen wird und das, für den Rest seines Lebens? Wer hat tatsächlich die Beweise für eine Kommunikation, die nicht wirklich fassbar und beweisbar ist? Wer erzählt der Öffentlichkeit so etwas völlig Unglaubliches? Und wer zweifelt letztendlich nicht daran, ob er wirklich das Richtige tut?

Nach diesem Buch habe ich zusätzlich Videos produziert, die zeigen, dass solch eine Kommunikation Alltag in Medien, Politik, Wirtschaft, Finanzwesen, Gesellschaft oder allgemein in der ganzen Welt ist. Je nach dem wann du dieses Buch aufschlagen wirst, wirst du bald verstehen, dass diese Kommunikation viel mehr als nur eine Kommunikation war. Ohne dieses Buch ist ein verstehen und erkennen des weltweiten Machtsystems bzw. seines Wirkens nicht möglich und ohne das verstehen und erkennen wäre ich für Unwissende nur ein Verrückter. Ich möchte erst einmal deutlich machen, wie diese Kom-

munikationsform entsteht, warum sie angewendet wird, warum sie überhaupt existiert und warum sie genutzt wird.

Wenn dir das, was ich erzähle, jetzt schon zu langweilig oder zu trocken erscheint, lass dir sagen: Ich spreche nicht nur über Kommunikation, ich muss dir erst einmal ein paar grundsätzliche Dinge erklären, bevor ich lebendige Beispiele bringe und tiefer gehe.

In diesem Buch bekommst du alles, was du zum Verstehen brauchst. Denke immer daran: Das hier ist wirklich eine große Sache, eine Sache, die die Welt bewegt, und es handelt sich hier nicht um ein Hirngespinnst. Es geht tatsächlich um die Zukunft aller Menschen und um eine große Gefahr für jede Gesellschaft und für jede Person im Einzelnen. Diese Sache muss allgemein verstanden werden.

Ich schreibe weiterhin möglichst einfach, ich beginne sanft und ich bitte dich als Leser um etwas Nachsicht, wenn sich eine Erklärung zu wiederholen scheint. Bestimmte Wiederholungen halte ich für sehr sinnvoll, auch wenn sie dich vielleicht ein wenig strapazieren.

Ich bitte dich auch um Verständnis dafür, dass ich gelegentlich herabsetzende und böse Worte wähle, um die Täter und Täterinnen zu beschreiben. Täter und Täterinnen, die mit all ihren Opfern, über Jahrzehnte hinweg, nicht das geringste Mitleid hatten. Im Gegenteil. Sie nutzten jede noch so kleine Schwäche ihrer Opfer, um ihren Opfern das größtmögliche Leid und die größtmögliche Qual zu bereiten. Ich bitte wirklich um großes Verständnis dafür, dass ich bestimmte Personen noch als z.B. „A*schlöcher“ bezeichne. Ich habe einen sehr guten Grund dafür, mich gelegentlich so salopp, plump, roh oder politisch inkorrekt auszudrücken. Du wirst es noch verstehen.

Wenn du unter anderem wissen willst, ...

- was der Sinn bzw. der Unsinn hinter dieser verdeckten Kommunikation ist,
- wie diese Sprache funktioniert,
- warum durch diese Sprache die ganz Welt geknechtet und ausgebeutet wird,
- warum diese Sprache eine extrem große Gefahr für dein Leben, für mein Leben und für die ganze Gesellschaft ist und
- warum mithilfe dieser verdeckten Kommunikation die ganze Welt immer wieder von Leid, Hass, Tod und Krieg bedroht wird,

dann erkläre ich dir das in diesem Buch vollkommen ausreichend, so dass du und jeder andere das große Ganze verstehen werden. Wichtig ist, dass du die Motivation nicht verlierst oder glaubst, dich in einem endlosen Dschungel von Informationen zu befinden. Ich möchte, dass du weißt und nicht vergisst, dass das hier kein Endlos-Thema ist. Ich habe versucht, alles Nötige in so wenig Text wie möglich zu packen. Bevor wir zu dem Wesentlichen kommen, muss ich dich erst einmal von zwei „Dingen“ überzeugen.

1. Ich muss dich überzeugen, dass ich nicht verrückt bin.

Ich bin nicht verrückt und ich erzähle dir keinen Unsinn. Ich bilde mir diese Manipulation und was mit ihr zusammenhängt nicht ein. Diese „Geheimsprache“ findet nicht nur in meinem Kopf statt. Ich habe mir keine eigene Welt geschaffen. Ich habe keine Psychose. Ich bin nicht schizophren. Das ist keine Verschwörungstheorie. Diese Geheimsprache oder diese verdeckte Kommunikation findet tatsächlich täglich und auch derzeit aktuell innerhalb unserer Gesellschaft und im TV statt. Vielen Menschen ist diese „Geheimsprache“ vollkommen unbewusst und sehr viele Menschen wissen ganz genau, wovon ich spreche. Wie gesagt, ich bin nicht krank, es ist keine Einbildung und keine Verschwörungstheorie. Das wirst du bald glauben oder verstehen.

Ich habe diese Kommunikationsform nun seit vielen Jahren intensiv beobachtet und dokumentiert, ich sehe täglich Menschen verdeckt kommunizieren. Willkür, Manipulation und emotionale Gewalt habe ich in besonderen Maßen direkt und indirekt viele Jahre miterlebt. Ich spreche Menschen direkt auf diese Kommunikation an, nicht verdeckt und nicht hinterhältig. Ich spreche mit Menschen von Angesicht zu Angesicht. Wenn ich so etwas direkt anspreche, dann kommen manche Menschen plötzlich ins Stottern, manche geben mir still Recht, aber wollen mich dann später klein manipulieren oder sogar psychisch brechen, manche tun so, als wüssten sie von nichts und einige bestätigen, zwar leise aber eindeutig, das diese verdeckte Kommunikation seit langer Zeit existiert. Im Laufe dieses Buches und spätestens nach einigen Videos, wirst du auch von der verdeckten Kommunikation überzeugt sein.

2. Ich muss dich erst einmal davon überzeugen, dass du dir die Zeit zum tieferen Verstehen nehmen solltest.

Mithilfe der verdeckten Kommunikation verschaffen sich all ihre Anwender einen großen Vorteil, zumindest gegenüber all den Menschen, die sich dieser verdeckten Kommunikation nicht bewusst sind oder sie verschaffen sich gegenüber all den Menschen einen großen Vorteil, die nicht an dieser verdeckten Kommunikation teilnehmen. Mithilfe dieser verdeckten Kommunikation sind schon sehr viele Menschen an viel Macht gekommen, manche sogar an extrem viel Macht, Menschen, die besser nie Macht bekommen sollten.

Diese Kommunikationsform nutzen diese Menschen als ein Werkzeug, als ein Machtinstrument und als Rechtfertigung, um die eigenen Interessen und um die eigenen Ziele gegenüber anderen Menschen durchzusetzen. Durch diese verdeckte Kommunikation wird das Tor zum Bösen, zur Niedertracht, zur Willkür, zur Gewissenlosigkeit, zur Verständnislosigkeit und zur Ignoranz immer weiter aufgestoßen, auch wenn viele Menschen während dessen immer noch irr-tümlicherweise glauben, dass sie durch diese Kommunikationsform die Welt erst besser machen oder sogar mithilfe dieser Kommunikati-

onsform die Welt retten und befrieden. Diese Sprache nutzt aber nicht jedem Menschen, ganz im Gegenteil, am Ende nutzt sie niemanden und bis dahin nutzt diese verdeckte Kommunikation immer nur den Menschen, die keine Scheu davor haben, andere Menschen für dumm zu verkaufen, niederzudrücken und zu töten. Diese Sprache ist eines der größten Übel unserer Gesellschaft und sogar unserer Welt. Durch diese Sprache, durch dieses Werkzeug, durch dieses Machtinstrument werden Menschen tagtäglich unterdrückt, manipuliert, gesteuert, belogen, betrogen, diffamiert, gequält, ausgebeutet, zerstört und in den Abgrund getrieben, nur aus einem Grund. Der Grund ist: Sein eigenes Wohl möglichst weit über das Wohl anderer Menschen zu stellen. Der Grund ist: Macht und Einfluss zu sichern, koste es was es wolle, schließlich halten sich diese Menschen für die Macher, sie halten sich für klüger, sie halten sich für besser, sie glauben sehr oft sogar die einzige Lösung für die Befriedung und für das Glück der Welt zu besitzen, da sie sich in einem höheren Verständnis oder sogar in einem höheren Bewusstsein befinden. Sie haben und nehmen sich immer das Recht. Zumindest haben sie immer mehr Recht als all jene Menschen, die sich nicht ihnen und ihrer verdeckten Kommunikation anschließen. Die Anwender der verdeckten Kommunikation empfinden sich selbst meist als eine Art Elite, gegenüber jedem Menschen, der nicht an der verdeckten Kommunikation und an dieser Ideologie teilnimmt, gegenüber jedem, der sich dementsprechend nicht in diese Ideologie einordnet. Gegenüber jedem, der nicht an der verdeckten Kommunikation teilnimmt, halten sich diese Menschen immer und vollautomatisch für wissender, klüger und richtiger, aber jeder, der sich der verdeckten Kommunikation bemächtigt, ist ein nicht guter Mensch. Es gibt aber auch durchaus gute Menschen, die glauben, sie müssen sich dieser verdeckten Kommunikationsform bedienen, um sich oder auch andere vor den bösen Menschen zu schützen. Sie merken gar nicht, dass sie gerade dabei sind, selbst zu diesen bösen Menschen zu werden.

Durch die verdeckte Kommunikation findet tatsächlich eine Ideologisierung der Gesellschaft statt, eine Vorstufe zu einer wirklichen Dik-

tatur. Menschen werden in eine tiefe Ideologie hineingelockt, hineingezogen und auch hineingepresst. Zum Beispiel, in dem Menschen durch diese verdeckte Kommunikation in Macht-Positionen und in ein bequemerer Leben gelockt und gelobt werden oder aber auch, in dem man in den einzelnen Menschen tiefe Ängste weckt und sie niederdrückt. **Zuckerbrot und Peitsche.** Angst und Macht kann sich sehr schnell mit sich selbst multiplizieren. Angst und Macht breiten sich schneller aus als die Menschen es allgemein für möglich halten wollen. Wo Macht und Angst herrschen und zum alltäglichen Antrieb der Menschen werden, dort entsteht virusartig – wie ein Infekt – eine Massenpsychose, die sich ihren Weg immer tiefer und unauslöschlicher in die einzelnen Gehirne einer Gesellschaft bahnt und verfestigt. Von oben nach unten und von unten nach oben. Diese Angst erweckt Misstrauen, Misstrauen erweckt Angst und auch dieses Rad dreht sich immer weiter. In den einzelnen Gehirnen der teilnehmenden Bevölkerung entsteht eine wirkliche psychische Krankheit, die als Wahrheit und als Wirklichkeit empfunden wird. Eine Massenpsychose. Eine psychische Krankheit, die nicht heilbar ist und extrem böse Ausmaße annimmt, solange kein allgemeines Verständnis geschaffen wird und solange die Gesellschaft nicht aufgeklärt ist.

Wie gesagt: Diese Krankheit, diese Ideologie, das Machtwissen und das ultimative Machtinstrument der Mächtigen, der Entscheider, der Einflussreichen, der Meinungsmacher und der Medien-Welt werde ich in diesem Buch aufdecken, demaskieren und entzaubern und ich hoffe, du hilfst mir auf friedliche Art dabei, in dem du zu verstehen versuchst. Und vergiss nicht. Du liest gerade ein dickes Buch und das wirklich Extreme beginnt erst ab der zweiten Hälfte. Bleib dran.

Jetzt wird es etwas lebendiger und einfacher. Ich werde dir nun kurz anhand eines Beispiels – vereinfacht durch einen abgeschlossenen Kreislauf – erklären, wie die verdeckte Kommunikation entsteht und wie die verdeckte Kommunikation, wie die emotionale Gewalt und wie die perfide Manipulation ihren Weg aus der Familie, in die Wirtschaft findet und wie diese Manipulation von der Wirtschaft in die Gesellschaft zurückgelangt – somit natürlich auch zurück in die ein-

zelen Familien. So wirst du auch verstehen, warum die Medien und die Politik diese Manipulation aufgenommen haben, nicht einfach ignorieren können bzw. konnten und warum die Medien und die Politik ebenfalls verdeckt kommunizieren müssen bzw. mussten.

Ich werde dir jetzt erklären, wie die verdeckte Kommunikation von der Familie den Weg in die Wirtschaft findet und wie somit die verdeckte Kommunikation, die Manipulation, die Willkür und die Ausübung emotionaler Gewalt zur Normalität einer ganzen Gesellschaft wird. Es gibt noch ein paar Variationen wie das geschieht, ich wähle die Grundlegendste.

Ich erkläre dir das große Ganze in drei Schritten.

1. Schritt – Familie: Was ich mit Familie meine, ist eigentlich jedem klar. Familie ist das, wo wir privat sind, da, wo wir unsere Lieben, unsere Freunde, unserer wahre Identität haben und leben können oder leben sollten.

2. Schritt – Wirtschaft: In diesem Zusammenhang meine ich mit Wirtschaft all das, wo wir hingehen, um Geld zu verdienen. Zumindest sollten wir das, wenn wir können oder wenn man einen Job oder Arbeit hat. Für einen Drogendealer wäre die Wirtschaft somit eher die Straße, der Spielplatz oder der Stadtpark. Wirtschaft ist da, wo wir hingehen, um die Mittel zu bekommen, die unser Leben möglichst lebenswert und froh machen. Wirtschaft bedeutet also all das, wo wir uns aufhalten müssen oder aufhalten wollen, um zum Beispiel Geld zu verdienen.

3. Schritt – Politik/Medien: Die Politik und die Medien stehen in diesem Zusammenhang für sich allein und gehören nicht zu der allgemeinen Gesellschaft, auch wenn die Medien und die Politik natürlich auch zu der Gesellschaft gehören. Die Menschen in der Politik und in den Medien arbeiten natürlich genauso wie alle anderen Menschen auch und sie haben wie alle anderen Menschen auch Familie. Im Grunde sind wir natürlich alle die Gesellschaft, aber für dieses Beispiel steht die Politik und stehen die Medien für sich allein. Die Politik sind somit zum Beispiel unsere Volksvertreter, der Gesetzgeber,

der Bundestag, der Bundesrat oder von mir aus auch der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin. Die Medien sind vor allem TV und Zeitung.

Kommen wir zu dem ersten Punkt.

1. Schritt: Die Familie

Dieser 1. Schritt besteht aus einem kürzeren Teil, der allgemein leicht zu verstehen ist, und aus einem zweiten Teil, für den du dir vielleicht ein wenig Mühe geben musst. Bleib dran! Der Kreis wird sich am Ende schließen.

Stelle dir vor:

Ich heirate dich. Du bist meine Frau. Ich gebe dir den Namen Willma. Du bist Willma und ich bin dein Mann. Wir haben eine gemeinsame Tochter, sie ist unser Ein und Alles, sie ist unsere Süße, unsere Kleine, unser Sonnenschein, wir lieben sie, wir haben sie super gut erzogen, zumindest denken wir das, wir haben sie aufwachsen sehen, wir haben sie in den Kindergarten geschickt und nun ist sie in der Schule. Sie ist schon 15 und in der 9. Klasse. „Mensch Willma, wie die Zeit vergeht.“

Eines Tages kommt unsere Süße nach Hause und bringt uns einen kleinen, lilahaarigen Jungen mit nach Hause. Den findet sie ganz toll, den findet sie ganz süß. Den bringt sie mit nach Hause. Denk daran Willma, du bist meine Frau.

Egal ob der Junge nun lila Haare hat, uns könnten auch ganz andere Dinge an ihm stören. Zum Beispiel stören uns auch andere Kinder oder andere Freunde unserer Tochter, die nichts auf die Reihe bekommen, die das Leben nicht ernst genug nehmen, weil sie ständig nur lustig sein wollen, oder weil sie in der Schule nicht immer so aufpassen, weil sie keine besonders guten Zensuren haben. Oder wir mögen auch nicht, wenn unsere Tochter jemand mit nach Hause bringt, der irgendwie komisch spricht oder jemanden, von dem wir die Eltern kennen. Eltern, die wir nicht mögen. Sagen wir einfach

einmal, du und ich sind verheiratet und nun kommt unsere Tochter mit diesem kleinen lilahaarigen Jungen nach Hause und sie stellt ihn uns als ihren Freund vor. Wir beide schauen uns an und denken: „Ach du Scheiße!“ Wir finden das nicht besonders gut, das wissen wir, weil wir beide ein gewisses Einfühlungsvermögen haben. Du bist schließlich meine Frau. Ich kenne dich seit vielen Jahren und du mich. Wir haben ein gewisses Feeling entwickelt, wir wissen sehr gut, wie wir ticken und wie wir denken. Nun sitzt unsere Tochter plötzlich da am Küchentisch mit einem lilahaarigen Hippie oder was das da ist. Mögen wir nicht. Da komme ich nun als besorgter Vater ins Spiel, ich möchte nicht, dass meine Tochter mit diesem Typen zusammenkommt oder zusammenbleibt. Ich habe doch nicht umsonst so viel Liebe investiert, ich habe sie doch nicht umsonst so erzogen, ich möchte, dass meine Tochter glücklich wird, ich möchte nicht, dass sie so einen Umgang pflegt, ich möchte, dass aus meiner Tochter etwas wird. Sie soll sich nicht an den ersten Besten verschenken, für was habe ich geschuftet und all diese Geschichten. Nun möchte ich etwas unternehmen, schließlich möchte ich ja nicht, dass sie mit dem lilahaarigen Jungen zusammenbleibt, ich möchte ihn irgendwie loswerden. Wenn ich oder wir beide nun nett zu ihm sind, dann kommt er immer wieder. Ich möchte aber nicht, dass er mit meiner Tochter bald für viele Stunden in ihrem Zimmer verschwindet. Ich weiß doch wie Jungs sind.

Stelle dir vor, wir beide sind nun in der Küche, du bist ja immer noch meine Frau. Unsere süße Tochter sitzt mit uns und dem Lilahaarigem am Tisch. Nun könnte ich damit beginnen, irgendwelche Späße zu machen, ich könnte zum Beispiel zu dir sagen: „Mensch Willma, du hast ganz schön viel Salz in die Suppe getan, bist du etwa verliebt?“ (Das sagt man, wenn jemand das Essen versalzen hat.) Dann lache ich laut. Du als meine Frau spielst dieses hinterhältige und heimtückische Spiel mit. Ich meinte natürlich nicht wirklich, dass die Suppe zu salzig war. Ich wollte nur versuchen, dem Jungen etwas zu suggerieren, ihn auf mich aufmerksam machen, ihn in eine bestimmte Denkrichtung lenken, damit ich ihn anschließend weiter beeinflus-

sen und später noch tiefer emotional und psychologisch bearbeiten kann. Er muss erst einmal nur ins böse Denken kommen, der Rest ist einfach. Ich habe zwar so getan, als wenn ich deine Suppe meine, aber im Grunde wollte ich nur den lilahaarigen Jungen auf widerlich hinterhältigste Art dazu bringen, seine Aufmerksamkeit auf das zu richten was ich sage. Bei dieser Manipulation, kommt es nicht so sehr darauf an was ich sage, sondern wie ich es sage. **Der Ton macht die Musik.** Dazu später mehr. – Am Anfang könnte der lilahaarige Junge überhaupt nicht bemerken, dass ich es böse mit ihm meine. Er könnte das mit der versalzenen Suppe noch als einen tatsächlichen Spaß empfinden. Er könnte sogar darüber lachen, aber wenn ich dieses hinterhältige Spiel oder die Ausübung meiner emotionalen Gewalt immer weiter führe, dann kann ich mit dieser Art des versteckten Sarkasmus oder meiner versteckten Bissigkeit, die Aufmerksamkeit des Jungen schnell und intensiv auf mich, meine verdeckte Kommunikation und auf meine direkte Manipulation lenken, sodass ich ihm dann neue Impulse setzen kann, zum Beispiel am nächsten Tag.

Der nächste Tag: Ich sitze mit unserer Tochter und dem lilahaarigen Jungen im Garten. Du bist in der Wohnung und saugst gerade den Teppich mit unserem neuen Staubsauger. Die Terrassen-Tür steht offen. Der lilahaarige Junge unterhält sich gerade mit unserer Tochter und erzählt ihr was im Skaterpark passiert ist. Da sehe ich wieder meine Chance, dem lilahaarigen Jungen ein schlechtes Gefühl zu vermitteln. Ich rufe laut zu dir in die Wohnung: „Willma, mach doch endlich mal die Luke dicht! Du nervst!“ Ich meine natürlich nicht wirklich dich, den Staubsauger und dass du die Terrassen-Tür schließen sollst. Ich meine den lilahaarigen Jungen. Ich will ihn weiterhin in eine schlechte Stimmung versetzen. Ich will ihm immer noch ein schlechtes Gefühl machen. Ich will ihm eine negative Emotion verpassen. Ich will ihn emotionalisieren, indem ich ihm Böses suggeriere, nämlich, dass ich gerne möchte, dass er die Klappe halten soll oder besser noch, dass er meine Tochter in Ruhe lassen und verschwinden soll. Wenn ich es erst einmal soweit geschafft habe, diesen kleinen lila Mann zu verunsichern oder ihn aus seiner gedankli-

chen Struktur herauszubringen und seine Aufmerksamkeit auf unsere Manipulation zu richten, dann wird es umso leichter für uns, ihn komplett klein und mürbe zu machen. Ich kann den lilahaarigen Jungen in gewisser Weise dann sogar noch konditionieren oder triggern. Ich kann ihm durch die schlechten Gedanken, die er von mir bekommen hat, sogar noch ein schlechtes Gewissen einreden, denn wenn er mich immer weniger mag, kann ich mich nett zeigen und ihm mit einem netten Grinsen im Gesicht begegnen. Denn warum ist der lilahaarige junge Mann so schlecht auf mich zu sprechen? Ich tue doch gar nichts.

Emotionale Gewalt Seite 91

Wenn ich in der Ausübung solch einer hinterhältigen, emotionalen Gewalt geübt bin, dann kann ich es sehr schnell schaffen, dass ich den lilahaarigen Jungen sehr schnell soweit psychologisch verunsichere, dass er sogar psychisch krank wird, weil er sich irgendwann sehr merkwürdige Fragen stellt. Er kann sich doch gar nicht vorstellen, dass ich – der Vater – oder dass irgendjemand so „klug“ ist, seine Gedanken dafür zu benutzen, um ihm Angst zu machen oder um ihn sogar psychologisch und emotional zu brechen. Dem lilahaarigen Jungen ist doch vollkommen unbewusst, was mit ihm passiert, er würde ja noch nicht einmal einen Grund darin sehen, warum jemand so etwas mit ihm tun sollte. So könnte sich der lilahaarige Junge plötzlich überhaupt nicht mehr wohl bei uns zu Hause fühlen und das ist ja genau das, was wir beide erreichen wollten, meine liebe Willma. Wir beide haben unser Ziel erreicht. Wir haben den kleinen Mann, mit den lila Haaren endlich mürbe gemacht und erfolgreich verscheucht, sodass er nicht mehr zu uns nach Hause kommt. Unsere Tochter ist auch schon länger nicht mehr mit ihm zusammen, sie sagt, er ist so merkwürdig geworden. Mensch Willma, wir beide sind wirklich gut. Was für ein gutes Team! Willma, was hätten wir denn tun sollen? Hätten wir unserer Tochter den Umgang verbieten sollen, wo wir unsere Kleine so ehrlich, artig, offen und unbefangen erzo-gen haben? Was sollte unsere Tochter plötzlich von uns denken? Sollten wir ehrlich zu ihr und zu dem kleinen lila Mann sein und direkt

sagen, dass er verschwinden und in Zukunft nicht mehr zurückkommen soll? Wie sollten wir das unserer Tochter erklären? Nach dem Motto „*Warum will Papa und Mama nicht dass ich mit dem lila Jungen zusammen bin? Der ist doch lieb und hat niemanden etwas getan.*“ Sie würde Fragen stellen, das wollen wir nicht. Wie sollte sie uns verstehen? Sie würde vielleicht das Vertrauen in uns als Eltern verlieren und sogar das Vertrauen in die Welt. Was soll sie da denken? Vielleicht wäre sie sehr traurig und sehr enttäuscht von uns? Vielleicht wäre sie sehr sauer und würde mit dem lila Mann weglaufen.

So etwas findet tatsächlich statt, wer das bezweifelt, dem kann ich versichern, das passiert tatsächlich tagtäglich in unserer Gesellschaft und es passiert noch wesentlich Schlimmeres, wesentlich mehr als das. Es ist für viele Menschen absolut unvorstellbar, was Menschen sogar mit gutem Gewissen tagtäglich tun. Dieses Beispiel ist nur dafür da, um dir zu erklären, was es für Menschen und was es für Familien gibt, falls du nicht selbst so eine Person bist, die solche Dinge tut oder kennt.

Solche Personen nutzen psychologische Muster, Mechanismen, Tricks und Raffinessen, um andere Menschen zu steuern, und wie in diesem Fall nehmen diese widerwertigen Personen es auch sehr gerne in Kauf, andere Menschen psychisch zu brechen oder sie sogar seelisch zu zerstören, sodass deren Lebensläufe letztendlich dauerhaft von Erfolglosigkeit geprägt sind, weil man sie in ihrer Entwicklung dermaßen beeinträchtigt hat, dass die Chance auf eine normale Zukunft für diese Menschen verbaut worden ist oder sogar unmöglich gemacht wird. Das heißt: Menschen, die verdeckt kommunizieren, zerstören tatsächlich ganze Leben, einfach so, weil sie es wollen. Nebenbei: Solche widerwertigen Personen gibt es auch als Psychiater, die solch einen psychisch niedergedrückten Menschen dann helfen. Nur helfen sie nicht. Im Gegenteil. Auch sie spielen mit so einem Menschen.

Das, was ich mithilfe dieses einen kleinen Beispiels erklärt habe, das ist für die meisten Menschen, die sich der verdeckten Kommunikati-

on und der emotionalen Gewalt bedienen, nur eine Art Grundkurs. Für solche Väter, Mütter und Menschen gehört solch eine Fähigkeit oft zu den Fertigkeiten, mit denen sie später sogar ihre Kinder für eine erfolgreiche Zukunft ausstatten und qualifizieren wollen. – Sie wollen natürlich auch nicht, dass ihre eigenen Kinder unterdrückt und manipuliert werden. Die eigenen Kinder sollen zu den Machern und nicht zu den Dummen oder zu den Opfern gehören. – Was diese Kinder oder eine so neu entstehende Generation mit solch einer Art der Kommunikation und mit so einem Machtinstrument ganz selbstverständlich und für sie moralisch vollkommen gerechtfertigt in die neue Welt tragen und damit anrichten, darüber kann man sich gerne selbst einmal Gedanken machen. Ich erkläre es aber noch. Zu welchen Niederträchtigkeiten, Widerwertigkeiten und Perversitäten solche Menschen außerdem noch im Stande sind, das kann man nur schwer erklären. Um diese Dimension der Manipulation und der unsichtbaren Gewalt im Ganzen annähernd verstehen zu können, muss man zumindest selbst schon einmal Opfer solch einer emotionalen Gewalt geworden sein.

Hier ein STOPP.

Der kleine lila Mann wurde vertrieben, die Tochter ist wieder solo und für den Vater und seine Frau Willma ist die Welt wieder in Ordnung. Das Thema Familie ist soweit abgeschlossen. Die erste Haltestelle „Familie“ haben wir nun abgeschlossen oder hinter uns gelassen.

2. Teil „Familie“ – Stell dir noch einmal vor.

Ich bin wieder der Mann und du bist meine Frau. Wir haben zwar eine Tochter, aber um die geht es jetzt nicht. Wir beide, du und ich, wir beide haben einen guten Job. Du arbeitest in einem Kindergarten und ich bin der Chef einer Teddybär-Firma. Also du bist meine Frau, dein Name ist immer noch Willma und von Beruf bist du Erzieherin. Ich bin immer noch dein Mann und Teddybär-Produzent. Unsere gesellschaftliche Situation ist wie folgt: Wir beide sind in unserem Umfeld und in der Gesellschaft anerkannt und natürlich vollkommen in-

tegriert. Wir beide stehen mitten im Leben, wir haben ja auch einen guten Job, eine süße Tochter, ein schönes Haus, Garten, Auto, Swimmingpool. Wir haben es zu Wohlstand gebracht, wir sind vorangekommen, wir sind stolz darauf, was wir geschafft und geschaffen haben. Durch unser privates Umfeld, durch unsere Freunde, Bekannte, Verwandte und auch durch anderen Menschen aus unserem beruflichen Umfeld haben wir unsere Identität erhalten, denn wir sind soziale Wesen. Wesen, die immer auch auf andere Menschen angewiesen sind und sich erst durch andere Menschen entwickeln können. Wesen, die erst durch andere Menschen fähig sind zu existieren. Durch unser Umfeld oder durch unsere Gesellschaft bekommen wir, wie alle anderen Menschen auch, unsere Bestätigung, unser Feedback, ohne das wir nicht existieren würden. Durch unser soziales Umfeld haben wir unseren Status, unser Ansehen, unser Bewusstsein, unser Selbstbewusstsein, unseren Selbstwert und unser Denken erhalten. Wir haben Freunde, Bekannte und Verwandte, mit denen wir uns austauschen, und wir haben zu fast allem eine Meinung. Weil wir wie alle Menschen eine Meinung haben, weil wir unsere Meinung gerne durchsetzen, weil wir unsere Meinung gerne kundtun, weil wir uns unsere Gesellschaft oder unsere Welt nach unseren Vorstellungen, nach unserem Wertesystem oder nach unserem Denken gestalten und mit erschaffen wollen, nehmen wir beide auch gerne Einfluss auf andere Menschen. Durch unseren beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg genießen wir auch ein hohes Ansehen, eine hohe Glaubwürdigkeit und wir genießen das Vertrauen anderer Menschen. Uns beiden hört man sehr gerne zu. Wir sind somit gesellschaftliche Meinungsträger und gehören somit auch zu den gesellschaftlichen Meinungsmachern, schließlich können wir mitreden, wir haben alles richtig gemacht, wir wissen wie es funktioniert, wir wissen wie der Hase läuft, im Gegensatz zu so manchen anderen Menschen, die bisher weniger Erfolg im Leben hatten. Wir beide, Willma, du und ich, wir glauben, dass wir eine gute Einstellung haben, dass wir gute Menschen sind, wir haben eine gute Moral, wir haben viel Verständnis, wir sind offen, wir sind tolerant für Neues und gegenüber Fremdem. Natürlich haben wir auch nichts gegen er-

folglose Menschen. Das wäre ja ziemlich intolerant und verständnislos, das würde nicht von Klugheit zeugen, deshalb geben wir sogar erfolgloseren Menschen oft gerne hilfreiche Tipps und motivieren sie auf ihrem Weg, selbst erfolgreich zu werden. „Willma, du erinnerst dich doch sicher. Wir sagen doch immer solche Dinge wie: „Du brauchst dich nur etwas mehr anstrengen, dann wirst auch du Erfolg im Leben haben, so wie wir.“ „Du kannst erreichen, was wir erreicht haben, du musst nur den Willen haben und du darfst dein Ziel nicht aus den Augen verlieren.“ „Glaub an dich und du wirst deine Ziele erreichen, dann klappt das schon.“ „Jeder ist seines Glückes Schmied, man muss nur wollen.“ „Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“ So etwas sagen wir doch ständig, Willma, siehst du, wir helfen doch auch den Menschen. Gut, unter uns gesagt, Willma, diese Menschen interessieren uns nicht wirklich, aber warum sollten die uns auch weiter interessieren. Das, was wir tun, reicht doch auch vollkommen aus, unsere Meinung oder Einstellung über erfolglose Menschen reicht doch für unsere Gesellschaft, unsere Meinung hört sich doch gut an und man erkennt auch nicht sofort unsere eigentliche Ignoranz, unsere Arroganz und unsere eigentliche Gleichgültigkeit. Außerdem ist es ja auch nicht unsere Aufgabe, diese Menschen glücklich zu machen. Jeder Mensch ist doch für sich und sein Glück selbst verantwortlich. Wo kommen wir denn da sonst hin? Jeder Mensch ist seines Glückes Schmied. Willma, wir beide sind schon o.k., wir tun ja auch so schon genug für die Gesellschaft. Stimmt doch Willma, oder?

Menschen, die für den Vater und seine Frau Willma eher am Rand der Gesellschaft stehen, zum Beispiel nur, weil sie keinen Job haben oder im Sinne des Vaters und seiner Frau keinen besonders guten oder angesehenen Job ausüben, die haben es extrem schwer mit ihrer Meinung und mit ihrem Recht gegenüber solchen Menschen wie dem Vater und seiner Frau Willma. Die erfolgloseren Menschen haben es sogar dann extrem schwer mit ihrer Meinung, selbst wenn sie die Wahrheit sprechen oder sie zu 100 Prozent Recht mit ihrer Meinung haben. Die somit am Rand der Gesellschaft verdrängten oder die am Rand stehenden Menschen, würden von Menschen wie dem

Vater und seiner Frau Willma schlichtweg kein Recht bekommen, ganz gleich was sie sagen. Warum nicht? Es gibt hauptsächlich zwei Gründe.

Der erste Grund: Wie schon einmal angedeutet. Weil sie vielleicht nicht an der verdeckten Kommunikation teilnehmen und ihnen daher auch das nötige Wissen und die Klugheit abgesprochen wird.

Der zweite Grund: Weil es ganz logisch für solche Menschen wie den Vater und seiner Frau Willma ist. Weil erfolglose Menschen durch ihre Erfolglosigkeit nicht so klug sein können. Denn wenn sie klug wären, müssten sie doch auch erfolgreich sein. Aber sie sind nicht erfolgreich. So können diese erfolglosen Menschen letztendlich auch kein Recht und keine Wahrheit haben, denn sie sind somit nicht klug genug, in der Gesellschaft erfolgreich zu sein. Klingt doch auch logisch, oder? Warum sollten der Vater und seine Frau Willma eher einem erfolglosen Menschen Recht geben, der nichts gebacken bekommen hat, und warum sollten sie diesem Menschen in seiner Meinung bestätigen und ihm somit auch noch schmeicheln, sodass er sich besser fühlt und selbstbewusster wird und sich nachher womöglich noch durchsetzen will oder sich über den Vater und seine Frau Willma erhebt? Der Vater und seine Frau Willma würden dadurch ihre eigene Klugheit, ihr eigenes Recht und die eigene Wahrheit hinter der Wahrheit des Erfolglösen stellen. Das macht doch kein Sinn. Warum sollen Menschen, die in der Gesellschaft erfolgreich und anerkannt sind, die Meinung eines Menschen ernst nehmen, der in der Gesellschaft sichtbar nicht zurechtkommt? Da muss doch viel eher mit dem Erfolglösen etwas nicht richtig sein, mit dem muss etwas nicht stimmen. Da glaubt man natürlich immer lieber sich selbst. Warum sollten sich der Vater und seine Frau Willma auch für dümmer halten, wenn sie selbst doch gesellschaftlich, beruflich, finanziell und/oder materiell besser dastehen als der Erfolglose? Übrigens: Warum sollten sich Menschen wie der Vater und seine Frau Willma überhaupt solche Gedanken darüber machen, ob der Erfolglose Recht hat oder nicht? Was kümmert einen das Geschwätz von jemanden noch näher, wenn man alles hat und wenn es einem gut geht

und vor allem, wenn es einem selbst nichts nützt und nur unnötig Mühe macht? Nebenbei: Bei so vielen Ignoranten und Verstandlosen wie bei dem Vater und seiner Frau Willma, die sich ständig von Neuem gegenseitig mit ihrer unfassbaren Arroganz und Ignoranz anstecken und bestätigen, wie soll da ein ehrlicher, vernünftiger, moralischer, fairer, kluger oder guter Mensch erfolgreich werden, wenn er all diesen Menschen, wie dem Vater und seiner Frau Willma, Verstand näher bringen muss, weil er sonst nicht erfolgreich werden kann?

Kurzes Fazit: Am Erfolg orientiert sich unsere Gesellschaft ungleich mehr, als im feinen Sinne an Wahrheit, Gerechtigkeit, Moral und Menschlichkeit. Der Erfolg in dieser Gesellschaft gibt den einzelnen Menschen Ansehen, Glaubwürdigkeit und Recht. So ein Erfolg, wie ihn der Vater und seine Frau Willma nach außen ausstrahlen, wird zum Richtmaß, zur Messlatte, zum Indikator und letztendlich zur Wahrheit einer ganzen Gesellschaft. Das, was die Meinung dieser Gesellschaft ist, das wird die Wahrheit der einzelnen Menschen. Die Wahrheit wird somit am Erfolg des einzelnen Menschen in der Gesellschaft gemessen. Wer Erfolg hat, der hat Recht. Jeder kennt es: „Hast du was, bist du was.“ Die meisten Menschen glauben, dass sie selbst nicht danach denken und handeln, aber genau das tun die meisten Menschen im feineren Sinn, unbewusst, bis sie sterben. Es ist ihnen tatsächlich vollkommen unbewusst, weil ihnen die Gedanken dazu fehlen, sie tun es einfach als ihr Recht ab und sie haben kein schlechtes Gewissen. – Es ist normal. – Für diese Menschen existiert dieses Unrecht nicht einmal. Man könnte nun glauben, ich wäre nur etwas sensibel. Dann bitte bis zum Schluss dran bleiben, denn dann wird auch dir bewusst, was du täglich tust.

Es wird kurz etwas schwerer, weil es verwirrt. Allgemein: Ein erfolgloser Mensch wird erst wieder von einem erfolgreichen Menschen ernst genommen, wenn der Erfolgreiche selbst erfolglos wird. – Wenn er von seiner Erfolgsleiter fällt. – Der dann erfolglos gewordene Mensch hört dann dem zuvor erfolglosen Menschen zu. Beide befinden sich nun auf Augenhöhe. Sie sind auf gleicher Stufe. Der zuvor

Erfolgreiche hat sonst niemanden mehr, denn er ist nun auch erfolglos. Welcher erfolgreiche Mensch möchte sich schon mit einem Erfolglosen abgeben? Steigt irgendwann ein Erfolgloser wieder aus seiner Erfolglosigkeit auf, wenn er wieder erfolgreich wird, dann wird schnell der Mensch wieder zu Ballast oder nicht mehr ernst genommen, dem er zuvor noch aufmerksam und ehrlich zugehört hat, oder dem er zuvor aus eigener Hilflosigkeit und aus seiner eigenen Not heraus auf Augenhöhe begegnet ist. – Um sich an ihm festzuhalten oder nur um sich an ihm hochzuziehen. – Der somit vom Erfolgreichen ausgenutzte Mensch, wird dann wieder nur der erfolglose Mensch bleiben, weil er es nicht schafft auch erfolgreich zu werden und weil der wieder Erfolgreiche nun glaubt, einfach klüger zu sein. – Kommt die Made aus dem Speck, fängt sie an zu tanzen. – So funktioniert allgemein der Mensch und somit unsere Gesellschaft. Jeder kennt es. Selbst ist man immer klüger als der andere. So ist es auch hier. Der andere ist dümmer oder sogar ein Verlierer. Es wird immer wieder nicht mehr nach unten geschaut, sondern sich nur nach oben orientiert und das, was unter einem ist, wird nur zum Ballast. Jeder kennt es. Selbst die besten Freunde können schnell zu Ballast werden, wenn man sich selbst für eine wichtige Sache entscheiden muss. Zum Beispiel für Liebe, Geld, Macht oder Erfolg.

Einmal anders gesagt: „Ich war im Keller und du warst mit mir da, danke für deine Hilfe, ich war vollkommen im A*sch aber jetzt bin ich klüger. – Ich bin halt ein Star.“

Sobald ein solch erfolgloser Mensch wieder den kleinsten Erfolg erzielt hat, bedeutet das für diesen Menschen, dass er wieder klüger ist, und so sagt das »Selbstbewusstsein« diesem Menschen, dass er doch kein Verlierer ist und dass er zu den erfolgreichen Menschen gehört, zu denen, die nicht dumm oder verständnislos sind. Das Selbstbewusstsein dieser Menschen heißt nicht Selbstbewusstsein, sondern Unbewusstsein. Die alte Weisheit: „Erfolg steigt zu Kopf.“ Die meisten Menschen erkennen aber nicht, in welchem feinerem Sinn oder in welcher Dimension sich dieses „Zu-Kopf-Steigen“ tagtäglich als Normalität entfaltet und welche Auswirkungen diese Normalität auf die

Gesellschaft hat, und somit auch auf einen selbst, weil es irgendwann zu einem zurückkommt. Dann könnte es sein, dass man ganz plötzlich doch wieder erfolglos wird und zu den Verlierern gehört, weil andere einen herunterdrücken. – Man wird verletzt. – Je nachdem, in welchem Maß so ein Menschen dann von seinem falschen Stolz, seiner Eitelkeit oder seinem Schamgefühl angetrieben wird, wird so ein Mensch immer wieder der Gesellschaft recht geben, in der er seine Anerkennung und sein Erfolg finden möchte, denn wie wir ja wissen, Erfolg gibt Recht. So wird den erfolgloseren Menschen immer wieder automatisch unzureichende Klugheit oder sogar Unfähigkeit beige-schrieben, wobei dies doch nicht einmal ein Grund wäre, jemanden nicht ernst zu nehmen. Die wirkliche Wahrheit erkennen solche Stars nicht, sie erkennen nur die allgemeine gesellschaftliche Wahrheit, nämlich die, dass der Erfolg in der Gesellschaft einem Menschen recht gibt und wenn diese Stars der Gesellschaft recht geben, nur dann können sie auch erfolgreich sein. Woran liegt das nun wieder? Bleib dran.

Weil es Menschen oder solchen Stars, die so denken, an ausreichendem Verstand fehlt oder weil sie sich einfach immer für klüger halten. Der Erfolglose in der Gesellschaft wird dann wieder nur zum nicht ernst genommenen Dummschwätzer, weil man sich am Erfolg orientiert und oft einfach wieder deshalb, weil mit einem erfolglosen Menschen, etwas nicht stimmen muss. Solche Menschen oder solche Stars glauben ganz automatisch, weil sich der erfolglose Mensch in der Vergangenheit nicht ausreichend angestrengt hat oder sich aktuell nicht genug anstrengt. Oder sie glauben, weil es sich der erfolglose Mensch in der Vergangenheit immer einfach gemacht hat oder aktuell einfach machen möchte. Oder mit anderen Worten: Der erfolglose Mensch ist ein Sozialschmarotzer, der vom hart erarbeiteten Geld der Solidargemeinschaft lebt. Oder, weil sich der erfolglose Mensch ganz einfach nicht in der Gesellschaft integriert, integrieren will oder ganz einfach, weil man nichts mit solch einem erfolglosen Menschen zu tun haben möchte, deshalb, weil es dem eigenen Ansehen, der eigenen Glaubwürdigkeit und der eigenen Meinung schadet

und man sonst Gefahr läuft, ganz schnell selbst gesellschaftlich abzurutschen, nicht anerkannt zu werden oder von anderen abgestraft zu werden. So hat man es nur schwerer, sich gegenüber den anderen Gesellschaftsteilnehmern durchzusetzen. Was will man gegen die Meinung all der anderen sagen? Wie will man einen so gesehenen faulen, dummen, unfähigen Menschen oder Sozialschmarotzer in seinem selbst erschaffenen Umfeld rechtfertigen und wie will man dann argumentieren, wenn man so einen erfolglosen Menschen einfach so toleriert oder ihm sogar recht gibt? Was sollen die anderen denken? Du willst doch dann nicht am Rand oder alleine da stehen.

Solche Menschen oder Stars blicken wie immer nur nach oben, solche Menschen glauben viel lieber den größten Blendern auf Erden. Das ist in etwa so wie bei einem Motivationstrainer, der auf einer Bühne steht und sein Geld damit verdient, so zu tun, als wäre er extrem erfolgreich, während er seinem Publikum Sätze einredet und Phrasen verkauft wie: *„Zweifeln Sie nie an sich selbst! Fühlen Sie sich als Gewinner und verhalten Sie sich wie einer; dann werden sie ganz sicher schon bald erfolgreich sein, weil andere Menschen ebenfalls den Erfolg suchen und weil diese Menschen ihren eigenen Erfolg, in Ihrem Erfolg sehen werden. Glauben Sie mir: Ihr Erfolg wird Ihnen hinterherrennen. Zweifeln Sie nie an sich selbst!“* Natürlich nichts gegen Motivation, aber aus so einer Seifenblase wird eine wirkliche Wahrheit, ganz einfach nur deshalb, weil man diese Wahrheit glauben möchte, denn es stimmt ja auch: Der Blender auf der Bühne ist oder wird tatsächlich erfolgreich, weil ihm die Leute aus dem Publikum glauben wollen und weil diese Leute dem Blender ihr Geld dafür geben, um selbst an seinem Erfolg teilzunehmen, um selbst erfolgreich zu werden. – Das verkaufen dann alle als Wahrheit. – Nur! An dieser Wahrheit gibt es ein Problem. Das Problem ist der erfolgreiche Mensch, der da oben auf der Bühne steht, der verkauft genauso wie der Vater und seine Frau Willma der eigenen Gesellschaft eine riesengroße Seifenblase, indem sie Menschen in ein Schneeballsystem locken. Ganz ähnlich so, wie manch ein skrupelloser Börsenspekulant oder wie einer dieser bösen Hedgefondsmanager Werbung für sein faules Pyra-

midenspiel macht. Es gewinnen immer nur die Obersten und um da oben zu stehen, muss man möglichst skrupellos, gewissenlos, hinterhältig, verlogen und böse sein, aber das fällt leicht, denn dieses System ist ja allgemein in der Gesellschaft als Wahrheit bereits anerkannt. Wer da mitmacht, der oder die schreckt nicht davor zurück unschuldigen Menschen das letzte Hemd zu nehmen und leider schrecken diese Menschen letztendlich noch vor viel Schlimmeren nicht zurück. Das hat absolut nichts mit Wahrheit zu tun. Diese skrupellosen Menschen wollen nur, dass ihre Lüge, die Wahrheit ist oder dass ihre Lügen die Wahrheit bleiben. Es ist so wie immer, wie bei so vielen Menschen. Sie verdrängen gerne, weil es ihnen persönlich nützt, um erfolgreich zu werden. – So wie sie es schon als Kinder getan haben. – Die Wahrheit und das Recht anderer sind dann nur noch eine Randerscheinung. Das bedeutet: Der Vater und seine Frau Willma sind pure Ideologen. *Was ist eine Ideologie? Seite 484*

Der Vater und seine Frau Willma erschaffen sich einfach ihre eigene Wahrheit und sie blenden alles aus, was ihnen für ihre Wahrheit nicht gefällt und nützlich ist; das nennen sie sogar noch ihre gute Moral. Sie kümmern sich überhaupt nicht einmal um die wirkliche Wahrheit. Sie verdrängen die Wahrheit und verkaufen ihre Lügen ganz normal ihrem eigenen Umfeld und ihrer eigenen Gesellschaft, genauso wie der Blender auf der Bühne. Die Gesellschaft wird zum Publikum des Vaters und seiner Frau Willma. Die Gesellschaft oder ihre einzelnen Teilnehmer hören den beiden Blendern – dem Vater und seiner Frau Willma – aufmerksam zu, denn die einzelnen Menschen in der Gesellschaft wollen am Erfolg und an der Bequemlichkeit des Vaters und seiner Frau Willma teilnehmen. Die Menschen wollen immer wissen, wie es funktioniert. Sie wollen auch erfolgreich werden. Bezahlte werden der Vater und seine Frau Willma von ihrem Publikum. Womit? Mit Beifall, denn so steigen ihre Bekanntheit und ihr Ansehen in der Gesellschaft. So bleiben sie motiviert. So werden sie noch erfolgreicher. Und so machen sie gerne weiter. Die Menschen in so einer Gesellschaft gestatten sich gegenseitig ihren Lug, ihren Betrug und sogar das Quälen und Zerstören von Men-

schen und das tun sie mit einem absoluten Selbstverständnis, sogar mit einem vollkommen reinen Gewissen. Schließlich ist es normal und sie geben ihrer Gesellschaft etwas dafür. Die gesamte Gesellschaft macht mit oder zumindest toleriert die Gesellschaft dieses skrupellose Manipulieren, Betrügen, Belügen, Quälen, und Zerstören von Menschen oder das Zerstören von gerechtem Leben.

Noch einmal zur Erinnerung: Der Vater und seine Frau Willma verkaufen etwas, das gar nicht existiert. Sie verkaufen ihr Unrecht als Wahrheit, obwohl sie manipulieren und auf dem Rücken anderer Menschen betrügen und belügen, zum Beispiel auf dem sogar sehr schmalen Rücken von einem kleinen, lilahaarigen Jungen. Und das ist natürlich nur ein extrem sanftes Beispiel.

Der Vater und seine Frau Willma: Diese beiden Menschen glauben tatsächlich, kluge Menschen zu sein. Sie glauben, eine gute charakterliche Einstellung zu haben. Sie glauben, die richtige Moral und das richtige Wertesystem für diese Gesellschaft zu haben. Sie glauben, eine gute Meinung zu besitzen. Sie glauben, Recht zu haben. Sie glauben, eine Rechtfertigung für all das zu haben, was sie anderen Menschen antun. Das halten sie für die Wahrheit und für ihr Recht oder sogar für DAS RECHT. Danach erziehen sie ihre Kinder. Nach ihrem Denken und nach ihrem Wertesystem nehmen sie weiterhin Einfluss auf die Gesellschaft, um das zu schützen und um das zu bewahren, was ihnen lieb und teuer ist. Das ist die Gesellschaft, die der Vater und seine Frau anstreben. So wollen sie letztendlich die Welt gestalten. In deren Welt rechtfertigen sie es sogar, einen kleinen lilahaarigen Mann auf hinterhältigste Art und Weise zu vertreiben und ihn nachhaltig von seinem Lebensweg zu katapultieren, als wäre das, was sie tun, nichts Verwerfliches, als wäre es eine Sportart. Das ist deren Moral, Verstand und Menschlichkeit. Du könntest nun denken: „Naja, komm schon! So schlimm ist es doch nun auch nicht, dass der Vater und seine Frau Willma den lilahaarigen jungen Mann vertrieben hat. Das soll die Welt bedrohen?“ Wenn du so etwas denkst, dann höre mir besser weiter zu. Das war nur ein kleines und in diesem Sinn ein sehr albern Beispiel. Vielleicht bist du auch jemand der

nun sagt: „Ich hätte das selbe getan, meine Tochter hat etwas Besseres verdient. Warum sonst hab ich meiner Tochter so viel Liebe geschenkt und warum hab ich sie so gut erzogen?“ Na dann. Prost und Mahlzeit. Lass dir dein Essen nicht versalzen und beschwere dich dann nicht, wenn das Essen deiner Kinder später mehr als nur versalzen ist.

Der erste lange Schritt „Familie“ ist gleich vorbei. Bleib dran!

Erst einmal und noch einmal: Woher nehmen sich Menschen wie der Vater und seine Frau Willma ihr Recht, andere Menschen zu manipulieren und warum glaubt die Gesellschaft allgemein viel eher der Meinung des Vaters und seiner Frau Willma, im Gegensatz zu einem Menschen, der keinen Job oder keinen besonders angesehenen Job hat, dem man Unrecht tut und der eindeutig die Wahrheit spricht?

Weil vor allem die in der Gesellschaft besonders integrierten, angepassten oder erfolgreichen Menschen, so wie der Vater und seine Frau Willma, sich selbst ganz sicher immer mehr im Recht glauben, im Gegensatz zu anderen Menschen die weniger Erfolg haben, denn sie sind erfolgreich und haben alles richtig gemacht. Den Menschen ohne Erfolg oder mit weniger Erfolg, den nehmen sie letztendlich nicht ernst, auch wenn sie ihm aufmerksam zuhören und auch wenn sie ganz nett und verständnisvoll mit ihm sprechen. Letztendlich und im Wesentlichen haben diese Machtmenschen immer Recht, wie sie glauben. Nach ihrer Logik und nach ihrem Verstand glauben sie stets vollautomatisch, dass mit einem erfolglosen Menschen etwas nicht stimmen muss, noch einmal, weil sich dieser erfolglose Mensch in seiner Vergangenheit nicht ausreichend angestrengt hat oder weil er sich aktuell nicht genug anstrengt, sonst wäre er doch erfolgreich. Oder diese Machtmenschen glauben, der erfolglose Mensch hat es sich in der Vergangenheit nur zu einfach gemacht oder das er sich das Leben aktuell zu einfach macht. Oder die Machtmenschen glauben, dieser erfolglose Mensch ist nur ein sich selbstüberschätzender Sozialschmarotzer, der über die Gesellschaft meckert, mit der er nicht zurechtkommt, oder er will und kann sich nicht in die Gesell-

schaft integrieren, oder er ist schlicht einfach nur zu dumm und zu verständnislos. Werden solche oft zielstrebig und ehrgeizigen Machtmenschen einen solchen Erfolglosen vor der eigenen Gruppe rechtfertigen oder ihn gut reden, während die Gruppe den Erfolglosen nicht mag, weil sie nichts mit so einem erfolglosen Menschen zu tun haben will, auch deshalb, weil der Erfolglose dem eigenen Ansehen, der eigenen Glaubwürdigkeit und der eigenen Meinung schadet. Was will ein Machtmensch dann den anderen sagen? Man will in der Gruppe nicht anecken oder der Dumme sein.

Sei sicher. Du wirst noch drauf kommen, was das große Übel ist, das die Welt bedroht, wenn du es noch nicht erkannt hast. Was der Vater und seine Frau Willma begonnen hat, wird noch extrem böse. Du brauchst erst noch ein paar Eindrücke. Mit jeder weiteren Seite die du liest, wächst dein Verständnis, für das, was als Nächstes kommt. Bedenke: Du bekommst das gesamte Machtsystem der Welt, in nur einem Buch, inkl. dem Manipulationsprogramm der Medien, im Detail, so dass es jeder verstehen kann. Für wen schreibe ich es sonst?

Personen, wie der Vater und seine Frau Willma, das sind die integrierten und erfolgreichen Gesellschaftsteilnehmer und somit müssen sie auch logischerweise Recht haben. Sie haben doch alles richtig gemacht und sie wissen wie man erfolgreich wird. Was ist nun aber mit den Menschen in dieser Gesellschaft, die tatsächlich Recht haben und was ist mit den Menschen, die bei ihrer Wahrheit, bei Ihrer Meinung und bei ihrer Ehrlichkeit bleiben?

Geben der Vater und seine Frau Willma einem erfolglosen Menschen Recht, wenn dieser tatsächlich die Wahrheit sagt und wenn der erfolglose Mensch ein wirklich guter Mensch ist, oder was tun der Vater und seine Frau Willma vielleicht viel eher, zum Beispiel, wenn ein erfolgloser Mensch seine Meinung oder seine Wahrheit wie folgt ausdrückt?: „Ihr vermeintlich erfolgreichen, ehrlichen, moralischen, klugen, vorausschauenden und erwachsenen Menschen oder Stars, die ihr einen kleinen lilahaarigen Jungen auf heimtückische Art und Weise hinterhältig mit tiefer emotionaler Gewalt manipuliert habt,

um ihn von seiner Freundin zu trennen und um ihm Schlechtes anzutun, ihr seid keine guten Menschen, ihr habt kein Recht, ihr tut nichts Gutes für diese Gesellschaft und ihr tut nichts Gutes für diese Welt. Ihr seid schlechte Menschen, ihr seid Lügner, ihr tut sehr Böses für diese Gesellschaft und für die ganze Welt. Ihr belügt und betrügt euren eigenen Verstand und blendet die Wahrheit aus, nur um euer kümmerliches Recht zu behalten und das tut ihr nur aus einem Grund. Ihr tut es nur für euch selbst, während ihr euren Liebsten, euren Nächsten und eurer lieb gewonnenen Gesellschaft mit jedem Atemzug vorgaukelt, dass ihr ihnen helfen wollt. Ihr tut es ganz allein nur für euch selbst, weil ihr so erbärmlich hilflos seid und eurer Hilflosigkeit nur entkommen könnt, wenn ihr über die Köpfe anderer Menschen steigt. Ihr helft ihnen nicht, ihr seid diejenigen, die das, was die Menschen zu Menschen macht, auf niederträchtigste Art und Weise zerstört. Ihr verbreitet die Verstandlosigkeit. Ihr zerstört das Gute und die Liebe, die nicht nur in unserer Gesellschaft dringend gebraucht werden, sondern ihr zerstört das Gute und die Liebe, das dringendst auf der ganzen Welt benötigt wird.“

Wie sollen nun der Vater und seine Frau Willma einer solchen Aussage von einem erfolglosen Menschen Recht geben? Das würde bedeuten, dass alles, was sie zuvor ihrer Gesellschaft vorgelebt haben, dass ihre ganze Identität und ihre Existenz auf vollkommene Verstandlosigkeit aufgebaut worden ist und dass ihre Wahrheit auf Selbstbetrug und Lüge beruht. Geben sie nun diesem erfolglosen Menschen Recht oder versuchen sie die Gesellschaft und sich selbst weiterhin zu belügen? Vielleicht verstehen sie es immer noch nicht, weil sie es immer noch nicht verstehen wollen, indem sie verdrängen oder sie zählen sich wieder für ganz selbstverständlich zu den guten Menschen, die notwendigerweise für das Wohl der Gesellschaft solcher Manipulation und solchem bösen Handeln nachgegangen sind.

Dann werde ich nun noch etwas deutlicher, damit es auch der Letzte verstehen kann, was der Vater und seine Frau Willma tagtäglich in unserer Gesellschaft anrichten und was sie tagtäglich unterlassen.

Solche Menschen, wie der Vater und seine Frau Willma, das sind die U-Bahnschläger der Psychologie. Sie manipulieren, sie nutzen emotionale Gewalt und psychologische Raffinessen, um Menschen niederzuschlagen und um später noch einmal nachzutreten, selbst wenn sich die Menschen nicht mehr bewegen. Sie suchen sich genauso wie die U-Bahnschläger ihre Opfer. Sie suchen keine Gegner, die ihnen unbequem werden können, aber wenn sie vor einem wirklichen Gegner stehen, dann versuchen sie gemeinsam ihren Gegner mit Schlägen, Tritten, Stichen und Spucke zu malträtieren, um sich lachend und triumphierend über ihr Opfer zu stellen.

Genau so etwas, wie es der Vater und seine Frau Willma tun, genau so etwas und noch wesentlich Schlimmeres passiert in unserer Gesellschaft tagtäglich, immer wieder und das wird selbst verstärkend von Generation zu Generation immer weiter gegeben oder es entsteht von Neuem. Menschen rennen nun einmal gerne blind dem scheinbar Großen, Klugen, Erfahrenen, Erfolgreichen und Starken hinterher. Menschen wollen es sich möglichst bequem machen und vergessen immer wieder das scheinbar Kleine, das worauf jedes Denken und Leben überhaupt aufbaut. Sie machen andere Menschen kaputt, sie treten andere Menschen aus Selbstgerechtigkeit, Arroganz, Ignoranz, aus ihren eigenen seelischen Verletzungen, aus ihren unbewussten Ängsten und aus erbärmlichen Komplexen heraus nieder. Sie wollen klug sein. Sie wollen Groß sein. Wie bereits erwähnt: Solche perversen Machtmenschen halten das für normal, es gehört zu ihrem Leben, als wäre es eine Sportart. Sie nennen das ganz selbstverständlich „Sich durchsetzen“ und sie machen ihr Denken und Handeln gesellschaftsfähig. So rechtfertigen sie es, nach unten zu treten, und so machen sie Menschen kaputt. Sie zerstören Menschen. Wenn diese Menschen dann am Boden liegen, dann meckern die Erfolgreichen oder die an der Erfolgsgesellschaft Angepassten plötzlich auch schon wieder über sie und treten noch einmal nach, dieses Mal allerdings, weil diese Menschen auf dem Boden liegen und nichts tun, weil diese Menschen nicht zur Gesellschaft beitragen und weil diese Menschen ihnen auf der Tasche liegen oder weil diese Men-

schen in deren Augen nur faule Sozialschmarotzer sind. Das Menschen wie der Vater und seine Frau Willma täglich ganze Lebensläufe zerstören und in den Abgrund treiben, das haben sie an dieser Stelle auch schon wieder ausgeblendet, denn sie halten sich für gute Menschen.

Was lernst du daraus?

Wenn man erfolgreich werden will, dann muss ein Mensch in unserer Gesellschaft genauso handeln. Also so wie du und ich, Willma. Wir sind die guten Menschen. O.k., mit der Wahrheit, mit dem Recht, mit dem Verstand und mit der Menschlichkeit, da nehmen wir es nicht immer so genau, auch wenn wir selbst seit Kindesbeinen an davon profitiert haben, aber was wir tun, das tun wir ja aus gutem Grund, uns bleibt doch keine Wahl. Wir wollen doch, dass es den Menschen gut geht und wir wollen doch die guten Menschen vor den schlechten, verständnislosen und bösen Menschen schützen. Ja Willma, das sind wir beide. Wir beide sind die guten Menschen, wir wissen genau wer böse und wer gut ist.

Wenn der Vater und seine Frau Willma wirklich gute Menschen wären und sie wissen würden, was gut und böse ist, wer die guten und die bösen Menschen sind, dann würden sie auch die einzige Möglichkeit finden, wie man den Menschen, der Gesellschaft und sogar der ganzen Welt hilft. Zum Beispiel mit Verstand, mit Vernunft und mit Liebe, statt andere Menschen zu quälen und selbst die Marionette für die Menschen zu spielen, denen man keinen Widerstand entgegenbringt und denen man lieber in den Hintern kriecht, weil man vieles besitzen möchte, außer Verstand. Statt Verstand und Bewusstsein zu erschaffen, erschafft man nur den Verstand für das Unbewusstsein, sogar soweit, dass man sich gekränkt fühlt oder bedroht sieht, wenn man für sein manipulatives und böses Handeln nur kritisiert oder beschimpft wird, so dass man daraufhin seinen Kritiker oder schimpfenden Menschen hinterhältig psychisch brechen oder sogar töten möchte. – Trotzdem sind sie ehrliche, kluge, gerechte, de-

mokratische und liebe Menschen. Sie tun es für das Gute. – Kritisiere oder beschimpfe niemals so einen Vater oder so eine Frau.

Das war schon etwas schwerer zu verstehen, vielleicht auch nur banal, zu gedanken-lastig und somit etwas zu langatmig. Du musst nicht alles genau verstanden haben. Der erste und lange Schritt „Familie“ ist hier abgeschlossen. Bleibe dran und vergesse nicht, der Kreis schließt sich erst am Ende des Buches.

Eine kurze Zusammenfassung. Wir hatten nun die Familie, also den Vater, die Mutter, die Tochter und wir hatten auch den kleinen lila-haarigen Mann, der den niederträchtigen Willen des Vaters und seiner Frau Willma spüren musste. Wir wissen nun, dass erfolglose Menschen nur erfolgreich werden können, wenn sie am Erfolg und an der selbstgeschaffenen Wahrheit einer solchen manipulierten Erfolgs-Gesellschaft teilnehmen. – Wenn dir diese Erfolgs-Gesellschaft noch nicht wirklich bewusst ist, dann wird sie das noch. – Kommen wir nun zum zweiten Punkt.

2. Schritt: Wirtschaft

Dieser Punkt wird sehr viel kürzer sein und weniger Anspruch an deine Denkleistung nehmen. Hoffe ich.

Mit Wirtschaft meine ich in diesem Zusammenhang all das, wo wir hingehen um Geld zu verdienen, zumindest sollten wir das, wenn wir können oder wenn man einen Job oder Arbeit hat. Für einen Drogendealer wäre die Wirtschaft somit eher die Straße, der Spielplatz oder der Stadtpark. Wirtschaft ist da wo wir hingehen um die Mittel zu bekommen, die unser Leben möglichst lebenswert und froh machen. Wirtschaft bedeutet also all das, wo wir uns aufhalten müssen oder aufhalten wollen, um Geld zu verdienen.

Wie kommt es nun, dass die verdeckte Kommunikation, die emotionale Gewalt oder die Manipulation, die wir durch den Vater und dem kleinen lila Mann ein wenig kennengelernt haben, ihren Weg in die Wirtschaft findet und das auch noch in einem intensiveren und pro-

fessionalisiertem Maß, als es zuvor in dieser Familie stattgefunden hat? Wieder ein einfaches Beispiel für das Verständnis.

Stelle dir wieder vor.

Ich bin immer noch ein Teddybär-Produzent, ich habe eine Frau die Willma heißt und eine sehr süße Tochter. Allerdings spielen meine Frau und meine Tochter in diesem Beispiel jetzt keine Rolle mehr. Du bist nun auch nicht mehr meine Frau Willma. Du bist nun jemand anderes.

Also! Stelle dir vor.

Du kommst gerade frisch von der Schule oder du hast die Uni beendet und fängst nun deinen ersten Job an. Bei mir. Du bist nun Angestellter in einer Teddybär-Firma. Ich bin dein Chef.

Die ersten Tage sind vorbei und dir fällt etwas sehr Merkwürdiges auf. Dir fallen die gelegentlich merkwürdigen Gesten von einigen deiner Mitarbeiter auf, während sie sich unterhalten. Anfangs denkst du dir noch nicht so viel dabei, aber irgendwie hört das nicht auf. Es muss etwas sein, das irgendetwas Bestimmtes zu bedeuten hat. – Es muss wichtig sein. – Für dich ist es erst einmal nur ziemlich merkwürdig. Die Kollegen sind soweit alle nett, aber je länger du dort bist, desto mehr wunderst du dich gelegentlich über solche merkwürdigen Gesten und Zeichen, von manchen Mitarbeitern, auch wenn sie mit dir reden. Direkt ansprechen willst du sie darauf nicht, aber es kommt dir immer merkwürdiger vor. Nun achtest du schon immer öfter darauf, weil du dich fragst, was das zu bedeuten hat. Du hast keinen blassen Schimmer. **Was soll das?** Die Zeit vergeht und viele merkwürdige Gespräche später weißt du immer noch nicht, was diese gelegentlichen Armbewegungen, Blicke und Zeichen zu bedeuten haben, aber du merkst bereits, dass bestimmte Mitarbeiter nicht gut auf dich zu sprechen sind. Irgendwie werden sie dir gegenüber abweisender, auch wenn sie eigentlich soweit nett sind, aber richtig nett ist trotzdem etwas anderes. Nun gut, es gibt halt merkwürdige Menschen, denkst du dir. Du nimmst es einfach hin, die sind halt einfach so. Aber je länger du Tag für Tag in die Firma gehst, merkst du,

dass manche Leute einfach immer irgendwie unfreundlicher zu dir werden. Sie machen komische Bemerkungen und sie machen komische Witze, die nicht sonderlich lustig sind. Manches Mal meckern sie sogar wegen Nichtigkeiten. Sie fahren immer mehr ihre Ellenbogen aus und irgendwie gefällt dir dieser Job so langsam überhaupt nicht mehr. Je nach dem welcher Charakter-Typ du bist, könntest du nun kündigen, wenn du es dir finanziell leisten kannst oder wenn du einfach keine Lust auf so eine Firma und auf solche A*schlöcher hast, oder du könntest dich ihnen auch ständig unterwürfig und schmeichelnd zeigen und du könntest dann das tun, was sie von dir erwarten oder verlangen, damit du ihre Gutmütigkeit und Freundlichkeit zu spüren bekommst. Sie würden dir dann auch zeigen, was du bisher nicht verstanden hast. Diese Gesten und Zeichen. Sie würden dir dann ein sehr gutes Gefühl geben und dir sogar Macht zusprechen. Dann würdest du zu ihnen gehören. Für fast alle Menschen ist das extrem verlockend. – Extrem. – Ganz sicher auch für dich. Wenn du nicht wüsstest wohin das alles führt, dann würdest du dich schnell zu diesen vermeintlich klugen und wissenden Menschen hinziehen lassen. Du würdest dich beeindrucken lassen. Zu denen, die immer diese merkwürdigen Gesten und Zeichen machen. Zu den Klugen. Zur höheren Gesellschaft oder zur Elite. Du würdest damit weiter machen, weil du dann nicht mehr zu den Unwissenden gehören willst, weil du dich dann toll, stärker und freier fühlst, weil du Machtgefühle entwickelst, weil du diese Gefühle nicht mehr aufgeben möchtest, weil du nicht zurück möchtest oder weil du aus diesem Kreislauf nicht mehr herausfindest. Du würdest genauso werden, wie deine Mitarbeiter. Du würdest immer ein Sklave, des nächstgrößeren Arsc*loches bleiben, um zu behalten was du hast und du müsstest bald Dinge tun, die deine großen A*schlöcher sehr eindringlich von dir verlangen.

Ich hoffe du erinnerst dich daran, dass ich in diesem Buch gelegentlich Wörter wie „A*schlöcher“ dafür benutze, um der feinen „politischen Korrektheit“ der Täter nicht nachzugehen. Die „politische Korrektheit“ hinter der die Täter sich, ihre Taten und das gesamte Sys-

tem verstecken. Die „politische Korrektheit“, durch die sie sich von den vermeintlich ungebildeten, ungehobelten und rauen Menschen abheben und schützen. Denn, wer sich weniger korrekt, akademisch, gebildet, fein oder genau ausdrücken kann, kann nicht korrekter, akademischer, gebildeter, feiner oder genauer sein, als „politisch korrekte“ Menschen. Wer politisch korrekt ist muss verständnisvoller und somit auch friedlicher sein, als jemand der böse Schimpfwörter nutzt oder schlimmeres tut. Nach dem Motto: „Wer schreit oder schlägt hat kein Recht.“ – So soll es das Volk sehen. Weil es Frieden will. Und so sieht es das Volk, wie die Masse und die Welt. – Aus diesem Grund werden unliebsame Menschen oder Systemstörer von diesen „politisch korrekten“ Tätern immer wieder suggestiv und unterschwellig provoziert, in Wut und Hass manipuliert. Diese „politische Korrektheit“, ist das besonders bedeutende Machtmittel der Täter und der Manipulatoren. Das Ignorieren, Unterdrücken und die Hilflosigkeit von Menschen, wird in Wut und Hass provoziert. Die Medien tun das, um auf friedlichen, aber unerwünschten demokratischen Demonstrationen, böse Bilder und böse Töne zu schaffen, um diese bösen Bilder und bösen Töne dem Volk zeigen zu können. So machen es die Medien mit anderen Ländern und auch mit einzelnen Opfern, über das TV. Genauso macht es auch der Vater und seine Frau Willma. - Es sind alles die gleichen Täter und sie zeigen es sich.

Wenn du dich erst einmal davon überzeugen willst, nimm dir die Zeit für dieses 22 minütige Video: Das kleine extreme Weckvideo

*5) www.medienmanipulation.de/17

Ansonsten lese weiter:

Was du in dieser Firma bis jetzt hauptsächlich gelernt hast ist, dass so einige Leute in dieser Firma sehr merkwürdig sind und es in dieser Firma so einige A*schlöcher gibt. Du hast auch gelernt, dass sich diese A*schlöcher untereinander meist richtig gut verstehen, auch wenn sie unter sich diese merkwürdigen Gesten und Zeichen benutzen. So: Nun hast du wirklich dein Bestes gegeben und du hast mit allen Mitteln versucht, dein Bestes in diese Firma zu bringen. Du warst

freundlich, wolltest Vertrauen schaffen, warst ehrlich, immer pünktlich, aufmerksam und du warst sehr fleißig, aber du wirst immer noch wie ein Aussätziger behandelt, als würdest du alles falsch machen. Irgendwann hast du die Nase voll und du kündigst diesen Job, obwohl du dich so sehr gefreut hast, diesen Job bekommen zu haben. Nun gut: besser zum Arbeitsamt als das noch länger mitzumachen. Das geht mit der Zeit auch nur auf die Psyche und die Motivation lässt auch immer mehr nach. Also. Du kündigst.

Nun erzähle ich dir etwas über deinen ehemaligen Chef.

Über mich.

Was ist mein Ziel als Chef dieser Teddybär-Firma?

Ich möchte möglichst effektiv und erfolgreich sein, ich möchte Geld verdienen, ich möchte, dass meine Firma bestehen bleibt und ich möchte meinen Betrieb ausbauen, expandieren, Macht und Einfluss gewinnen. Dafür muss ich im globalisierten Kampf um Marktanteile hart für meine Teddybär-Firma, für den Gewinn und für meine Familie kämpfen. Also! Ich möchte möglichst erfolgreich sein, somit muss ich meinen Betrieb möglichst effektiv machen. Das bedeutet: Meine Mitarbeiter müssen effektiv arbeiten. Damit sie effektiv arbeiten, müssen sie möglichst viel Disziplin haben und arbeitseifrig sein. Wie möchte ich das als Teddybär-Produzent mit großem Machtwillen in der Tat umsetzen? Das schaff ich wohl kaum, wenn ich die Zügel meiner Mitarbeiter locker lasse. Individualität oder große Freiheit ist für mein Interesse absolut unproduktiv. Ich möchte nicht, dass meine Mitarbeiter kaugummikauend und pfeifend durch die Gänge schlendern und ich möchte auch nicht, dass sie sich ständig über ihren letzten Urlaub unterhalten. Sie sollen arbeiten! Wie mache ich das?

Ich brauche einen Angestellten, der sich um alle meine Angestellten kümmert, denn ich bin der Chef, ich kann mich nicht um all meine Mitarbeiter kümmern, ich habe anderes zu tun. Also suche ich mir einen geeigneten Mitarbeiter, den ich beauftrage, sich um all die anderen Mitarbeiter zu kümmern. Dafür brauche ich jemanden, der am

besten alles tut, was ich möchte. Dieser Mitarbeiter braucht nicht unbedingt ein guter, kluger oder moralischer Mensch zu sein, ganz im Gegenteil. Für diesen Job brauche ich jemanden mit ganz anderen Vorzügen, denn er soll meine Interessen oder meinen Willen gegenüber meinen Mitarbeitern durchsetzen, die an den Maschinen stehen und im Büro sitzen. Ich brauche einen Mitarbeiter, der leicht handzuhaben ist, der Einfluss auf andere nehmen kann und jemanden, auf den ich Einfluss nehmen kann. Wie sichere ich mir meinen Einfluss auf diesen Angestellten? Ich gebe diesem Angestellten ein gutes Gehalt, ich gebe ihm somit eine bessere Zukunft, ein besseres Leben und ich gebe ihm Macht und Einfluss über andere Menschen, die in meiner Firma an den Maschinen stehen und im Büro sitzen. Was möchte so ein Angestellter noch viel mehr, als Macht, Geld, Ansehen und Anerkennung? Macht, die sogar im hohen Maß zu seiner persönlichen Freiheit führt. In der Gesellschaft werden das Wort und die Meinung dieses Mitarbeiters wesentlich mehr Gewicht haben als die Meinung von irgendeinem, der erfolgloser ist oder gesellschaftlich unter ihm steht. – So wie es bei dir ist, du bist ja nun arbeitslos. – Auch im Privatleben bekommt mein Angestellter auf diese Weise mehr Zuspruch, Ansehen und Anerkennung von seinen Freunden, Verwandten, Bekannten und von der Gesellschaft als du. Das freut meinen Angestellten, aber ich vermute, dich nicht so. Naja, du bist mir ja egal, du arbeitest ja nicht mehr bei mir. Ich freue mich nur über meinen zufriedenen Mitarbeiter. Das ist wunderbar für mich. Erinnern wir uns an Punkt 1 die „Familie“ und erinnern wir uns an die Wahrheit der Masse. „Erfolg gibt Recht“. Für solch einen Erfolg und für so ein schönes Leben kriechen viele Menschen gerne solchen Personen wie mir tief in den A*sch, wenn ich diesen Menschen das Leben verbessere, verschönere und bequemer mache. Viele Menschen kriechen Personen wie mir sogar soweit in den A*sch, bis man ihre Schuhe nicht mehr sieht. Damit mein Angestellter nicht erkennt oder riecht, dass er so tief in meinem A*sch steckt, bekommt er zusätzlich noch einen schönen und passenden Namen: „Personalchef“. Das macht sich gut und sein Job wird nie mehr kriechen, bücken und drücken heißen. Wer wagt sich außerdem so etwas zu sagen, wenn

alle anderen das „guter Job“ Nennen? Dann habe ich einen Mitarbeiter, der gerne seine Klugheit und die Macht, die ich ihm gegeben habe, dafür nutzt, um den Rest meiner Mitarbeiter dazu zu bringen, dass ich mein Ziel erreiche, dass meine Interessen durchgesetzt werden und dass meinem Willen Folge geleistet wird. So wird mein Personalchef motiviert und fleißig seinem und sogar meinem Motiv nachgehen. Das bedeutet in seinem Privatleben dann auch, dass er erfolgloseren Menschen deutlich machen kann, dass sich die erfolgloseren Menschen nur anzustrengen brauchen und dass weniger erfolglose Menschen das tun sollen, was er tut oder was er ihnen sagt, denn so wie er es macht, wird man erfolgreich. Das heißt auch, er versucht, sein Publikum für sich zu gewinnen, seine eigenen A*schkriecher und Komplizen zu finden. Wer bezweifelt das, was er sagt? Er ist doch erfolgreich oder aufgestiegen. Nebenbei: Wenn es der Gesellschaft finanziell allgemein schlecht geht, dann ist es noch viel einfacher, Menschen eine gute Perspektive zu verkaufen, weil die Menschen aus Angst ihrer einzigen Hoffnung nachjagen, noch irgendwie erfolgreich zu werden oder ausreichend Geld fürs Essen und Trinken zu verdienen. Warum macht mein Personalchef das mit? Wie kommt das wohl? Wie gesagt, ich gebe meinem Mitarbeiter ein gutes Gehalt und eine gute Zukunft, dazu auch noch ein Stück Macht. Dieser Mitarbeiter trägt gerne meine Wahrheit weiter und erzeugt bei den anderen Mitarbeitern und auch bei anderen Menschen die Hoffnung und die Perspektive auf ein besseres und bequemer Leben. Auch die Mitarbeiter bekommen somit ein real besseres Gefühl. Na, wenn das nicht verlockend ist? Ich bin ein guter und kluger Chef.

Das ist ja eigentlich noch eine normale Sache, das ist vielleicht auch so noch in Ordnung, oder? Aber das reicht mir nicht und darum geht es mir nicht. Ich möchte effektiver sein, ich will mehr herausholen. Ich will alles herausholen, was herauszuholen ist.

Als Chef meiner Teddybär-Firma werde ich nun all mein Wissen, dass ich von Kindesbeinen an bis jetzt erfahren und erlernt habe, noch weiter anwenden, um meine Firma auszubauen. Ich erschaffe

mir eine Art Unternehmenskultur. Ich werde meinem höchsten Arbeiter, also meinem Personalchef beibringen, was ich gelernt habe, damit er mehr Einfluss auf das Personal nehmen kann. Meine Firma soll wie am Schnürchen laufen, meine Firma muss produktiv sein, meine Mitarbeiter müssen für ihr Geld etwas leisten, damit ich meine Firma im globalisierten Kampf um Marktanteile ausbauen kann. Wie ich schon sagte, ich brauche in meiner Firma keine Leute ohne Disziplin und ich brauche auch kein Personal, das tut, was es will. Ich brauche keine Individualisten oder Personal, das Unruhe in den Laden bringt. Das würde nur wieder meine Unternehmenskultur zerstören, die ich doch gerade erst versuche aufzubauen. Die Firma soll doch möglichst produktiv sein, um weiter zu expandieren. Ich möchte, dass sie arbeiten und keine Probleme machen! Wie schaffe ich es als Chef, möglichst effektiv zu sein, sodass all meine Arbeiter leicht zu handhaben sind, keine Probleme verursachen und dass sie gleichzeitig im hohen Maße produktiv sind? Ganz einfach. Ich zeige meinem Personalchef, wie man Unruhe unter dem Personal vermeidet, wie wir die Interessen der Firma durchsetzen, wie die Firma und somit auch der Personalchef erfolgreicher wird, wie der Personalchef das Personal beeinflussen kann, wie das Personal dazu gebracht werden kann, diszipliniert zu sein und wie das Personal trotzdem nicht wegläuft und motiviert bleibt.

Der Personalchef muss meine gewünschte Unternehmenskultur nun unter dem weiteren Personal kultivieren oder verbreiten. Wie sieht meine »Unternehmenskultur« aus? In meiner Firma habe ich nun bereits eine Hierarchie aufgebaut, eine normale Rangordnung. Ganz unten stehen die Arbeiter, über den Arbeitern steht der Personalchef und ich stehe über allen, denn ich bin der Chef. Das ist in einer Firma, die Mitarbeiter anstellt auch gut, hilfreich und meist notwendig, damit zum Beispiel Kompetenzen oder Fähigkeiten verteilt sind, damit einzelne Verantwortungsbereiche existieren und damit Abläufe in einer Firma strukturiert ablaufen können etc. Neben dieser Hierarchie und Kompetenzverteilung möchte ich aber eine weitere Hierarchie aufbauen. Was ist das für eine Hierarchie, die ich aufbauen

möchte, oder was ist das für eine Rangordnung, die ich erschaffen möchte? Es ist eine emotionale Hierarchie.

Der Aufbau einer Hierarchie bedeutet immer Herrschaft und Führung und deshalb ist für mich als Chef auch eine zweite Hierarchie oder Rangfolge so hoch interessant. So eine zweite, emotionale Hierarchie ist äußerst nützlich. Warum möchte ich so eine zweite Hierarchie und wie soll so eine emotionale Rangfolge aussehen?

In der ganz normalen Rangordnung einer Firma hat jeder Arbeiter seine Aufgabe und jeder Arbeiter hat in seinem Bereich etwas zu sagen. Der eine mehr, der andere weniger. Darauf kann ich als Chef zwar Einfluss nehmen, aber das interessiert mich nicht, denn die Aufgaben sind soweit klar verteilt und ich gehe davon aus, dass der Ablauf in meiner Firma weitgehend selbstständig funktioniert. Auf diese Abläufe möchte ich nicht ständig und direkt Einfluss nehmen müssen, das sollen meine Mitarbeiter schon weitgehend selbst in die Hand nehmen, dafür sind die Aufgaben und Fähigkeiten ja auch klar verteilt. Also möchte ich nun noch eine andere zweite Hierarchie erschaffen, eine Rangfolge, die ich jederzeit spontan nur nach meinem Willen für meine Ziele verändern oder anpassen kann. Das kann keine Rangfolge sein, die für alle sichtbar ist. Diese Hierarchie muss auf gedanklicher oder emotionaler Ebene stattfinden, damit ich auf jeden einzelnen Mitarbeiter Einfluss nehmen kann, ganz so wie ich es möchte und wann ich es möchte. Wenn jemand nicht so wie ich will, dann möchte ich auf diesen Mitarbeiter einwirken können, ihm deutlich machen, wie er zu handeln hat. – Ich möchte meine Mitarbeiter möglichst zu meinen Marionetten machen. – Damit habe ich ja schon begonnen und habe meiner ersten Marionette den Titel „Personalchef“ gegeben. Ich ziehe nun einmal an den Fäden und ich erkläre meinem Personalchef, dass er Einfluss auf einen bestimmten Mitarbeiter nehmen soll, weil dieser Mitarbeiter mir unangenehm aufgefallen ist, aus welchem Grund auch immer. So geht der Personalchef zu diesem Mitarbeiter und zeigt ihm zum Beispiel, dass er mit der Arbeit dieses Mitarbeiters nicht zufrieden ist oder der Personalchef teilt ihm Aufgaben zu, die weniger Spaß machen und die weniger at-

traktiv sind oder er wertet diesen Mitarbeiter emotional ab, auch gegenüber anderen Mitarbeitern. Sagen wir einfach, der Mitarbeiter wird gemobbt oder gegenüber anderen in Missgunst gebracht. Wie auch immer: Möglichkeiten gibt mehr als genug. Der Personalchef übt emotionale Gewalt aus und manipuliert den entsprechenden Mitarbeiter für seine Zwecke. Wenn der Personalchef es nicht tut, dann zieht er die Missgunst seines Chefs auf sich. Er will doch nicht, dass sein Job jemand anderes bekommt. So entsteht sehr schnell eine Art Diktatur in meiner Firma. Es ist kein schönes Wort, aber das ist genau das, was ich will. Wer da nicht tut, was ich will, der wird in der Hierarchie nach unten gedrückt, der bekommt das irgendwie zu spüren, je nachdem. Wer nicht mitmachen will, der fliegt raus oder der kann gehen. Meine Mitarbeiter sind freie Menschen und sie haben die freie Wahl.

Weil sich nun schon bestimmte Mitarbeiter herauskristallisiert haben, die besonders gut meinem Willen folgen, liegt es natürlich auch in der Macht meines Personalchefs, diese Arbeiter zu erheben, sie zu loben, ihnen mehr Recht zuzusprechen, sodass diese Mitarbeiter sich wohler fühlen. Vielleicht bekommen sie sogar bessere Aufgaben oder etwas mehr Geld. Auch da gibt es viele Möglichkeiten. Nun habe ich mir noch etwas überlegt. Diese loyalen Mitarbeiter, die sind mir sogar noch nützlicher als sie es jetzt schon sind. Ich zeige meinem Personalchef und somit allen Mitarbeitern, wie wir noch effektiver und erfolgreicher werden. Davon profitiert schließlich jeder in der Firma, denn es sichert den Arbeitsplatz. Ich zeige ihnen, wie wir intern unsere Kommunikation verbessern, so können wir zum Beispiel Fehler besser vermeiden und Nützliches schneller vorantreiben. Ich bringe meinen Mitarbeitern das bei, was ich gelernt habe, nach dem Motto „Die besten Sklaven sind die, die nicht wissen, dass sie Sklaven sind.“ Ok, der Spruch stimmt ja gar nicht, sie versklaven sich ja selbst, denn sie haben die freie Wahl. Mein Gott, bin ich gut! Ich glaube ich werde immer besser.

Also, was habe ich als Mensch und als Chef gelernt?

Zuletzt habe ich durch meine tiefe Beziehung zu meiner Frau, durch meine Heirat, durch die Geburt unserer Tochter, durch die Erziehung meiner Tochter, durch mein privates, soziales und geschäftlichen Umfeld viel Erfahrung vom Mensch-Sein gemacht und ich habe viel vom Mensch-Werden kennengelernt, ich habe viele verschiedene Denkweisen erfahren, ich kenne mittlerweile sehr gut die Freuden, die Leiden, die Ängste und die Hoffnungen der Menschen und genau das nutze ich aus, ganz so wie bei dem kleinen lilahaarigen Mann.

Ich zeige meinen Mitarbeitern die verdeckte Kommunikation, die ich schon mit meiner Frau Willma so oft benutzt habe, zum Beispiel als wir den Lilahaarigen vertrieben haben. Daraus kann ich sogar noch etwas Neues lernen. Das hat nur Vorteile.

Dadurch bekommen meine Arbeiter auch noch mehr Macht über die Mitarbeiter, die nicht so wollen, wie ich es will, um meinen Willen oder um meine Ziele in der Firma umzusetzen. Durch das Wissen und durch meine Erfahrung, die ich somit durch die verdeckte Kommunikation und mithilfe der emotionalen Gewalt, über meinen Personalchef direkt an meine Mitarbeiter weitergebe, habe ich mir nun meine zweite Hierarchie aufgebaut. Eine, die man nicht sehen und beweisen kann. So wollte ich es haben. Wer nicht spürt, wie ich es will, wer nicht meine Wahrheit und meine Ziele vertritt, der hat es schwer. Wer aber spürt, wie ich es will und wer meine Wahrheit und meine Ziele vertritt, der kann es durchaus gut in meiner Firma haben. Ist doch ein fairer Deal. Ich bin ja der Chef. Ich kann tun, was ich will, genauso wie meine Mitarbeiter.

Indoktrination – Kurze Erklärung S. 171

Also ich bin hoch zufrieden mit mir, ich habe heute viel geleistet für mein Geld und nun fahre ich erst einmal nach Hause zu meiner Frau Willma. Dann kann ich ihr erst einmal erzählen, was heute in der Firma vorgefallen ist und meine Frau erzählt mir bestimmt wieder, was es für freche, dumme und unartige Kinder in ihrem Kindergarten-

ten gibt, was die Eltern alles falsch machen und wie sie den unsicheren Eltern, die richtige Erziehung näher bringt.

Schönen Feierabend an alle!

Nebenbei, bedenke: Auch die Wahrheit der Arbeiter dieser Teddybär-Firma, wird zur Wahrheit der Gesellschaft. Jeder Arbeiter hat Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte und von denen hat auch jeder Familie, Verwandte, Freunde und Bekannte. Da werden rasch Meinungen gebildet. Überzeugung.

Übrigens: Weißt du eigentlich, wer du in diesem Beispiel auch gewesen bist. Früher hattest du einmal lila Haare.

Aber mach dir nichts daraus, dieser Chef und diese Mitarbeiter machen das auch mit ganz anderen Menschen außer dir und so etwas machen auch Menschen die keine Firma, kein Haus, kein Garten, kein Auto und kein Swimmingpool haben.

Ich hoffe du hast schon etwas verstanden. *(Das 2. Geld - 1H 53Min (/12))*

3. Schritt: Politik/Medien

Kommen wir zum letzten Punkt. Politik/Medien.

Stelle dir wieder vor.

Nun bin ich nicht mehr der Chef dieser Teddybär-Firma. Ich bin nun dein bester Freund. Du kommst zu mir und erzählst mir von vielen merkwürdigen Dingen, die dir in den letzten Jahren passiert sind. Du erzählst mir etwas von verdeckter Kommunikation und von Menschen, die andere Menschen klein machen und nieder drücken, etwas davon, dass du die Welt retten willst und all so ein Zeug. Ich kenne dich ja schon lange Zeit und ich denke mir wieder einmal „Ist der Typ jetzt ganz verrückt geworden? Kennengelernt habe ich ihn mit lila Haaren und jetzt will er auch noch in die Politik und die Welt retten.“ Aber das ist für mich nicht wirklich ungewöhnlich, ich weiß, dass du nicht wirklich verrückt bist und an den Dingen, die du mir bis jetzt so oft erklärt hast, war auch immer etwas dran, selbst wenn

ich so oft geglaubt habe, dass du verrückt sein musst. Jedenfalls glaube ich dir und weil ich auch gerade arbeitslos bin, willige ich ein. Also, lass uns in die Politik, wir beide machen eine Partei auf. Das blöde dabei ist aber, wir brauchen noch ein paar Leute, zu zweit ist es schlecht. Lass uns einfach unsere Freunde fragen, die sind ja auch alle arbeitslos, die machen sicher auch mit.

Unsere Partei hat nun insgesamt 4 Mitglieder und wir machen uns auf den Weg, die Gesellschaft gerechter zu machen, vielmehr noch als das: Wir wollen nun die Welt retten, dafür hat Bong sogar das Kiffen aufgehört und Paul steht nun sogar täglich richtig früh auf. Alle sind auf einmal sehr motiviert und alle wollen etwas verändern.

Die Zeit vergeht und nach dem Paul schon so einige hunderte Mal sehr früh aufgestanden ist und Bong das Kiffen zum zweiten Mal für immer aufgehört hat, merken wir, dass es gar nicht so einfach ist, die Welt zu retten, aber wir geben nicht auf. Wir beginnen zu analysieren, woran es liegt, dass wir die Menschen von unserer Politik nicht überzeugen können. Und wie immer hast du die richtige Antwort. Alle sind ganz gespannt und gucken dich mit großen Augen an, sogar Sabine hält endlich einmal die Klappe.

Du fängst an, uns zu erklären, woran es liegt, dass wir uns in der Politik nicht durchsetzen können, obwohl wir gute Argumente, gute Meinungen und gute Absichten haben. Also woran liegt es? Es liegt daran, dass wir für ein Problem keine Lösung bieten und dieses große Problem heißt:

Verdeckte Kommunikation!

Du erklärst uns, dass viele Menschen diese verdeckte Kommunikation deshalb nutzen, weil sie unter anderem glauben, dass diese verdeckte Kommunikation die Lösung dafür ist, um Verständnis in der Gesellschaft zu verbreiten und aufrechtzuerhalten, um die Gesellschaft zu einen, um sie zu verbinden, um die Gesellschaft zu verbessern, um die Gesellschaft gerechter zu machen, um die Gesellschaft vor bösen Einflüssen zu schützen und allgemein um auch die Welt zu verbessern. Das sagen auch all die erfolgreichen und mächtigen

Menschen, das sagt auch der ehemalige Chef der Teddybär-Firma und all seine Geschäftspartner und das sagt somit allgemein auch die Gesellschaft. Natürlich auch die Kindergärtnerin Willma. Das glauben irgendwie alle, die sich soweit dieser verdeckten Kommunikation bewusst sind, weil es jeder sagt, weil fast jeder irgendwie bei dieser Art der Kommunikation mitmacht. Jeder hat seine eigenen Gründe für die Anwendung der verdeckten Kommunikation.

Du sagst: Der eine Mensch, der nutzt die verdeckte Kommunikation, und die dazugehörige bewusst ausgeführte Körpersprache, nur als eine Art Ersatzhandlung, damit so ein Mensch mit dieser Ersatzhandlung die Aufmerksamkeit anderer von sich ablenken kann. Zum Beispiel ablenken von seiner eigenen natürlichen Körpersprache, die seine großen Ängste, seine zunehmende Unfähigkeit, seine tiefen Verletzungen, seine Komplexe oder seine immer mehr entstehende Unsicherheit verraten könnte, die erst durch diese verdeckte Kommunikation und durch die dazugehörige Manipulation entstanden ist.

Du sagst auch: Ein anderer Mensch nutzt die verdeckte Kommunikation und die emotionale Gewalt nur dafür, um andere Menschen kleinzumachen, um sie zu verletzen, um ihnen Angst zu machen, um sie zu brechen und um ihnen Unfähigkeit und Komplexe einzureden, um sich über andere Menschen zu stellen, um Menschen auszunutzen, oder allgemein, um mithilfe dieser Art der Manipulation, in der Gesellschaft möglichst erfolgreich zu werden. Um sich durchzusetzen.

Ganz andere oder aber auch dieselben Menschen, die wollen die verdeckte Kommunikation nicht einmal wirklich nutzen, aber sie haben von anderen Menschen eingeredet bekommen, dass alles in der Gesellschaft zunehmend schlechter wird, wenn die einzelnen Menschen sich diese Art der Kommunikation nicht zunutze machen. Und, natürlich haben diese Leute Recht. Das stimmt auch, es wird alles schlechter in der Gesellschaft, aber alles wird nur durch diese verdeckte Kommunikation schlechter, denn die Menschen bekommen

immer mehr Angst und diese Angst ist sehr ansteckend. Wieso Angst so ansteckend ist, kann wohl jeder schnell verstehen, denn die Angst und das Misstrauen gegenüber anderen Menschen nehmen immer sehr schnell zu und machen den Menschen immer mehr Angst. Die Menschen werden dann sogar kollektiv psychisch krank, weil sie sich selbst, ihre Familie, ihr Leben schützen wollen und weil sie natürlich eine gute Zukunft haben möchten, sie wollen nicht von anderen Menschen verdrängt werden oder Schlimmeres. So flieht jeder in die verdeckte Kommunikation, um sich möglichst gut vor der Manipulation und vor der Bösartigkeit anderer zu schützen und zu rüsten. – Im Krieg lernt man schnell. Auch im Psychokrieg. – Wer die verdeckte Kommunikation am besten beherrscht und auf andere Menschen Einfluss nehmen kann, der ist in so einer Gesellschaft sehr gefragt und der bekommt viel Ansehen und somit Macht bzw. erst einmal einen guten Job. Aber die Angst nimmt immer weiter zu, das Vertrauen nimmt ab, sowie das positive Gemeinschaftsgefühl. Die Moral sinkt immer mehr in den Keller. Genauso wie der Verstand, die Rücksicht, das Mitgefühl und die wirkliche Liebe der Menschen. Einfach gesagt: Das Gute nimmt immer mehr ab und das Böse zu. Da greift man schnell nach der einzigen Hoffnung, die sich einem bietet oder die man sich von anderen einreden lässt, und diese Hoffnung ist wieder:

Die verdeckte Kommunikation

Die verdeckte Kommunikation ist aber nicht die Lösung, sie ist das Problem.

Du sagst: All die Probleme, Ängste, Komplexe, Machtbestrebungen und alles Böse entsteht erst durch diese verdeckte Kommunikation, durch die dazugehörige emotionale Gewalt und durch die Menschen, die diese verdeckte Kommunikation und die emotionale Gewalt wie selbstverständlich in die Gesellschaft tragen. Aber durch die zunehmende Angst, durch die zunehmende Verstandlosigkeit und durch die immer größer werdende Ignoranz versteht das ja keiner mehr, keiner traut sich mehr, die Dinge beim Namen zu nennen und/oder

keiner hört mehr zu, wenn jemand wirklich etwas Kluges sagt. Warum? Kurz gesagt:

Weil sie alle bekloppt geworden sind.

Du sagst: Vielleicht sogar so bekloppt, dass manche Menschen Kaviar mit Gold essen und diese Leckerei mit Champagner herunterspülen. Vielleicht so bekloppt, dass andere dann deren Teller für einen anerkannten Mindestlohn abwaschen dürfen, was sie auch gerne tun, weil sie sonst in ihren eigenen vier Wänden nichts für ihre Kinder zu fressen und zu trinken haben. Vielleicht so bekloppt, dass manche sogar vorschlagen werden, dass Menschen ab einem Alter von über 60 keine künstlichen Hüftgelenke mehr auf Kosten der Allgemeinheit bekommen sollen, um Geld zu sparen, sodass dann die Gelenke der ärmeren Bevölkerungsschicht nicht nur von der harten Arbeit noch mehr abnutzen als zuvor, sondern auch noch deshalb, weil diese Bevölkerungsschicht die Gelenke ihrer Ellenbogen auch noch dafür nutzen müssen, um sie dem anderen in die Hüfte zu rammen. Wenn die Menschen dann auch Angst vorm Älter werden bekommen, vor Krankheit, vor Knochenbrüchen, vor Messerstichen oder allgemein vor mangelnder ärztlicher Versorgung, dann verlieren vielleicht manche Menschen schon in jungen Jahren ganz schnell die Hoffnung auf ein einigermaßen lebenswertes Leben und auf die Chance, jemals Erfolg zu haben. Manche lassen sich direkt in die ungemütliche bzw. gemütliche Hängematte der Gesellschaft fallen. Manche, die noch einen guten Willen haben, die versuchen es ab und wann vielleicht oder immer wieder, weil sie den erfolgreichen Menschen glauben, dass sie vom Tellerwäscher zum Millionär werden können. Mit viel Hoffnung und Antrieb bekommt man vielleicht auch einen guten Job als Tellerwäscher; für den anerkannten Mindestlohn, der vielleicht sogar ausreichend glücklich und zufrieden macht. Jedenfalls, solange man noch eine eigene Meinung haben darf, wenn man nicht auf Schritt und Tritt von Kameras verfolgt, von Sensoren erfasst und von Menschen ausspioniert wird, weil der Arbeitgeber so große Angst hat, dass jemand Brot oder Lippenstift klaut oder das jemand zu viele Pausen macht. Aber eigentlich braucht man sich ja keine

Sorgen machen, denn wenn nichts mehr geht, dann gibt es ja noch die vertraute, ungemütliche, alte gesellschaftliche Hängematte, in die man sich fallenlassen kann, wenn man die gesellschaftliche Stigmatisierung nicht mehr aushält, weil man nicht das tun möchte, was sich all die Menschen tagtäglich mit ihren Ellenbogen gegenseitig antun, nur um dem bedruckten Papier hinterherzurennen, das von der Bank aus dem Nichts geschöpft wird und aus dem Bankauszugdrucker seiner vertrauten Bank kommt, die es immer so gut mit allen meint, auch mit dir, solange du in Arbeit bist oder ihr ausreichende Sicherheiten bieten kannst. Der Arbeiter oder der Bürger gewinnt, die Wirtschaft gewinnt und die Bank gewinnt. Ist doch soweit alles o.k., sagst du.

Anscheinend meinst du das etwas ironisch.

Außerdem erzählst du noch etwas über Armut, Lohndumping, Mieten-Explosion, Rentenlüge, Flüchtlingskrise und Umweltzerstörung. Du erzählst noch etwas über Wirtschaft, Konzerne, Industrie und von ganz bestimmten Unternehmenskulturen, die modernen Sklavenhandel betreiben. Die immer noch mehr Geld auf ihr Bankkonto verbuchen wollen, während sie gleichzeitig noch mehr Geld sparen wollen oder während sie sogar Menschen schleichend enteignen wollen. Du erzählst etwas über ein berühmtes Hamsterrad, in dem Menschen am Laufen gehalten werden könnten, in dem einflussreiche Mächte stufenlos und unauffällig die Laufgeschwindigkeit anpassen könnten, mit einer einfachen Hand- oder Armbewegung. – Linker Arm, rechter Arm. – Du fragst uns auch, ob wir uns vielleicht die falschen Fragen stellen und das wir uns diese Fragen einfach einmal stellen sollten. Welche Fragen stellen sich denn die Wirtschaft, die Konzerne, die Industrie und die Banken vielleicht? Vielleicht hören sie den Menschen einfach nicht mehr wirklich zu, vielleicht deshalb, weil sie tagtäglich nur darüber nachdenken, wie viele Menschen sie durch Maschinen und Roboter ersetzen könnten oder müssen, um Geld zu sparen, sodass es in der Bevölkerung aber noch genug Menschen mit Arbeit gibt, die das Produzierte dann noch kaufen und bezahlen können. Vielleicht denken die dann nur noch darüber nach,

wie sie Gleichgewicht zwischen Kaufkraft und Produktion herstellen. Dem Ganzen könnte man einfach einen schönen Namen geben, zum Beispiel; Optimierung der Wertschöpfungskette. Das klingt für jeden gut. So genau wissen wir das alles nicht. Du sagst noch, dass auch die Politik es deshalb ziemlich schwer haben könnte, weil die Wirtschaft, die Industrie und die Banken großen Einfluss besitzen, so wie die Tabakindustrie auf ihre Raucher oder nehmen wir die Nahrungsmittelindustrie und den Zucker, auf den niemand verzichten kann. Sie werden abhängig gemacht. Nur so kann man schwarze Zahlen schreiben. Nur so lässt sich Geld verdienen, im schonungslosen Krieg um Macht und Marktanteile. Alles Denken richtet sich auf die effektivste Art der Investition, nicht nur um seinen Einfluss und um seine Macht nicht zu verlieren, sondern um seine hart erkämpfte Macht abzusichern und auszubauen, um sich gewinnbringend maximal zu vergrößern. Du fragst uns auch, wie wir dann als Politiker allein Gerechtigkeit und Arbeitsplätze schaffen sollen, wenn die Wirtschaft, die Konzerne, die Industrie, die Medien, die Machtmenschen, die Banken und die Finanzwelt da nicht mitmachen möchten, weil die Politik und das Volk oft falsche Entscheidungen treffen oder wenn ihnen die Entscheidungen abgenommen und diktiert werden, ohne dass sie etwas daran ändern können. Ohne dass sie es überhaupt verstehen und bemerken.

Bei all dem kommt uns letztendlich der Gedanke auf, dass die Menschen sich immer noch selbst versklaven. Deswegen sind sie nicht zufrieden. Deshalb führen sie ihre Kriege.

Sabine ist immer noch still, Paul war noch nie so wach und Bong, der fragt schon wieder, ob jemand etwas zu rauchen hat und ob jemand Lust hat Monopoly zu spielen.

Was nun?

Von uns möchte niemand mit Bong Monopoly spielen und zum Rauchen hat niemand etwas. Also fragen wir uns nun, was wir tun können. Uns hört kein Mensch zu, jedenfalls niemand, der uns wählen will. Wir wollen aber doch in die Politik und wir wollen die Welt ret-

ten. Wie erreichen wir unsere Wähler oder die breiten Massen? Woher bekommen wir die Macht, etwas Positives zu verändern? Die Menschen haben alle irgendwelche Ängste und Komplexe, sodass sie ihre einzige Hoffnung in der verdeckten Kommunikation, der Manipulation und in der emotionalen Gewalt sehen. Uns hört einfach keiner zu, wir bieten diesen Menschen einfach keine Lösung und keine Hoffnung. Wir werden immer wieder klein geredet, weil wir erfolglos sind und keine Lösungen bieten. Wenn uns jetzt nichts einfällt, dann haben wir für alle Zeit verloren, die Menschen, die uns nicht zuhören wollen, die überrennen uns, sie verdrängen uns und dann sind wir alle wieder arbeitslos. – Wahrscheinlich nicht nur das. – Sabine redet dann wieder so lange, dass Paul einschläft und Bong das Kiffen wieder anfängt. Was machen wir? Was machen wir? Wir wollen doch die Welt retten?

Plötzlich hast du eine Idee. Wie immer! Du hast immer wieder die besten Ideen und die einzige Lösung für unser Problem. Ich wusste es schon immer: Du bist echt verrückt. Ich frage mich, warum du dir deine Haare nicht wieder Lila färben willst, das passt einfach zu dir.

Sabine ist tatsächlich immer noch still, Paul ist immer noch wach und für Bong ist das alles irgendwie zu viel.

Du fängst an, uns deine Idee zu erklären und die erklärst du uns so: Wir haben zwei Möglichkeiten.

Erste Möglichkeit: Wenn wir nicht an der verdeckten Kommunikation teilnehmen, dann werden uns die anderen verdrängen und wir überlassen diesen Menschen die Welt, weil wir absolut keine Chance haben.

Zweite Möglichkeit: Wenn wir bei der verdeckten Kommunikation mitmachen, dann sind wir nicht besser als die, dann sind wir ganz genau so wie all diese Menschen. Wir könnten uns einreden, dass wir es nur gut meinen, aber wir würden uns auch nur einen Grund suchen, um zu rechtfertigen, was wir wollen und wir würden die verdeckte Kommunikation nicht aufhalten können, weil wir auch niemanden überzeugen würden, damit aufzuhören. Schließlich tun

wir es ja selbst. Wer auf diese Weise inszeniert, gesteht das auch anderen zu. Alles beginnt von Neuem. – Man öffnet die Büchse der Pandora. – Aus solch einem guten Willen wächst nur wieder sehr schnell das Böse. Wie soll so die verdeckte Kommunikation jemals aufhören? Deshalb mein Vorschlag und meine Idee.

Wir bieten eine Alternative an: Wir tun nur so, als wenn wir verdeckt kommunizieren, sodass wir auch Aufmerksamkeit von den Wählern bekommen, die uns sonst gar nicht zuhören. Sie sollen sich fragen, was wir da so verdeckt kommunizieren, sodass man uns vielleicht endlich zuhören will. Aber! Wir imitieren nur die verdeckte Kommunikation, mit der sich diese Menschen sonst aus den verschiedensten Gründen austauschen. Wir nutzen die verdeckte Kommunikation nicht dafür, um andere Menschen klein zu machen, wir nutzen diese verdeckte Kommunikation auch nicht um andere Menschen in unsere Ideologie oder in unsere Politik zu locken. – Wir machen es anders.

Wir erfinden eine Geschichte, eine Geschichte, die auf Glaube, Liebe, Hoffnung und Verstand basiert. Diese Geschichte handelt von einem jungen Mann mit lila Haaren, der sich ganz alleine auf den Weg gemacht hat, diese verdeckte Kommunikation und die emotionale Gewalt zu bekämpfen, damit die Welt wieder gerechter und schöner werden kann. Wir erzählen die Geschichte von einem Jungen, der ganz alleine durch die tiefsten Abgründe und über die höchsten Berge wandert, um den Menschen den Verstand und die Liebe zu bringen. Wir erzählen eine Geschichte von einem Jungen, der sich nicht von Dummheit, von Lügen, von Angst, von Geld und von der Macht beirren oder verlocken ließ. Wir erzählen eine Geschichte von einem Jungen, der keine verdeckte Kommunikation und keine emotionale Gewalt braucht, um Menschen davon zu überzeugen, dass es eine Wahrheit gibt, die alle Menschen auf der Welt glücklich und zufrieden leben lassen kann. Wir erzählen von seinem Denken und wir erzählen von seinem Handeln. Wir erzählen von seinem Mut und wir erzählen von seiner Liebe. Menschen hören gerne Geschichten und wir geben ihnen eine, damit sie wieder Hoffnung, Mut und Liebe

spüren, damit sie uns zuhören und damit sie uns glauben, dass es auch anders geht.

Wir werden die Geschichte solange erzählen, bis sie die Menschen glauben, bis sie auch der Letzte glaubt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem wir die Geschichte von dem Jungen allen zeigen, dass er es geschafft hat und wir allen beweisen, dass sie tatsächlich wahr ist. Lasst uns die Geschichte so schreiben, dass der Verstand, der Mut, die Liebe und die Wahrheit zum Wohl aller Menschen siegen werden.

Jeder Wähler hat doch die freie Entscheidung.

Was haben wir für eine Wahl?

Ein Hinweis: Was ich hier geschrieben habe, waren und sind lediglich Beispiele. Ich sage nicht, dass alle Teddybär-Produzenten, alle Väter, alle Mütter, alle Frauen, alle Motivationstrainer, alle Erzieherinnen, alle Personalchefs, alle Arbeitnehmer, alle Investment-Banker, alle Hedgefondsmanager verständnislose oder böse Menschen sind. Ich sage ja auch nicht, dass alle Erfolglosen, alle Lilahaarigen, alle jungen Männer, alle Töchter, alle netten Mädchen, alle Labertaschen, alle Schlafmützen oder alle Kiffer kluge und gute Menschen sind.

Die Ausübung von emotionaler Gewalt, Manipulation, Willkür, Missbrauch, Betrug und geistigen Mord findet auf allen Ebenen der Gesellschaft statt, genauso wie das Gegenteil. Das heißt auch nicht, dass ein Penner unter der Brücke moralisch besser sein muss als ein böser Hedgefondsmanager mit seinem neuen Porsche, Mercedes oder VW. Ich stelle hier natürlich nur Vergleiche an und mache mit einfachen Beispielen komplexe Strukturen und Mechanismen für die Allgemeinheit deutlicher oder im besten Fall sogar sichtbar. Wer hier eine Art Klassenkampf entfachen möchte, der sollte lieber noch einmal eine andere Klasse besuchen. Ich habe eine Schule gegründet.

Einfach googeln. »Grundschule Liebe« oder »Gott warum?«.

Was will ich erreichen? Ich erwarte nicht viel. Ich hoffe aber Bewusstsein zu schaffen. Dass sich Menschen ein paar mehr Gedanken über das eigene Leben machen, wenn sie schon nicht an das Leben anderer Menschen denken und das nicht wieder gleich vergessen.

Die Kartonkopf

Duckmäuserideologie

Der Charakter und die Psychologie von
Menschen wie dem Vater und seiner Frau Willma.
Wer die Welt zerstört und wie man sie rettet.



Jetzt wird es ernst

Die Kartonkopf-Duckmäuserideologie

Wenn du nun verstanden hast, dass die verdeckte Kommunikation, die Manipulation und die emotionale Gewalt eine Ideologie ist, mit anderen Worten, eine beschissene Idee für die Gesellschaft und eine beschissene Idee für die Welt, dann stelle dir einmal vor, das alle Menschen, die dieser beschissenen Idee nachgehen, einen Karton im Kopf haben. Ein Karton, in dem diese beschissene Idee verborgen ist. Ein Karton, in dem all das versteckt ist, mit dem diese Menschen ihr Denken und Handeln rechtfertigen. Sogar ein Denken und Handeln, das es rechtfertigt andere Menschen willkürlich, nach eigenen Ermessen, in den Abgrund zu treiben. – So wie den lilahaarigen Jungen und noch wesentlich schlimmer. – Das heißt, die Kartons in all diesen Köpfen, sind mit einer einzigen Sache gefüllt, nämlich, mit gnadenlosem Schwachsinn. Mit Unsinn und mit komplettem Irrsinn, ganz gleich wie groß so ein Karton sein oder werden kann. Ausdrücklich. In jedem dieser Kartons befindet sich Dreck, Müll und Schrott.

Gedanklicher Abfall.

Alles was diese Menschen mit dem Karton in ihrem Kopf tun, ist im Grunde nichts anderes, als sich gegenseitig Zeichen zu geben, um sich gegenseitig ihr Handeln gewähren zu lassen. Nach dem Motto: „Ah, du hast einen Karton im Kopf. Cool, schau her, ich hab auch einen Karton im Kopf. Ich verstehe dich, mach ruhig weiter.“

Vereinfacht kann man sagen, diese Leute schaffen sich eine Gruppe, eine Gemeinschaft oder sogar eine Gesellschaft oder sie schaffen sich einen rechtsfreien Raum, in dem sie letztendlich vollkommen willkürlich Menschen niederdrücken und andere Menschen erheben, um sich in ihrer Gruppe, in ihrer Gemeinschaft oder sogar in ihrer Gesellschaft nach oben zu manipulieren und nach oben zu lügen. Sie halten sich für die Gesellschaft. Sie wollen ihre Gesellschaft ausbauen und ihr System sogar auf andere Länder übertragen oder exportieren. Es ist eine Zwang-Gesellschaft.

Ein Beispiel: Wenn du mit jemanden zusammensitzt oder beieinander stehst, der einen Karton im Kopf hat und du ihm nicht zeigst, dass du auch einen Karton im Kopf hast, dann befindest du dich für diesen Menschen, automatisch auf einer niedrigeren Intelligenz- und Bewusstseinsstufe. Ganz gleich wie klug du bist, ganz gleich was du sagst oder ganz gleich was du noch sagen wirst.



Das liegt daran, dass dein Gegenüber einen Karton im Kopf hat und du nicht. Wenn du einfach keinen Karton im Kopf hast oder keinen Karton haben willst, dann kannst du den Karton auch nicht zeigen. Aber ohne Karton im Kopf verlieren dein Denken, dein Verstand, dein Wissen und deine Urteilsfähigkeit an Wert. Du bist für den Menschen oder für die Person mit Karton im Kopf dumm oder dümmer. Ohne einen Karton im Kopf, kannst du die Wahrheit nicht kennen. Schlussfolgernd kannst du die Dinge und die Welt nicht richtig beurteilen und bewerten.

Selbst wenn solche Menschen mit Karton im Kopf, dir gelegentlich zuhören und dir Recht geben, fehlt dir letztendlich immer das nötige Wissen und die nötige Erfahrung. Du kannst letztendlich keine Wahrheit und somit kein Recht haben.

Menschen mit Karton im Kopf haben einfach etwas erfunden und diese Erfindung verstehen und verkaufen sie als Wahrheit. Wenn es ihre Wahrheit ist, wird es auch zu ihrem Recht. Einfach so. – Diese Wahrheit und dieses Recht befinden sich in diesem Karton. – Wenn du für Menschen mit Karton im Kopf nur den Anschein machst, deren Wahrheit oder deren Recht im Geringsten zu bedrohen, behandeln sie dich gerne unfreundlich. Sie fordern etwas von dir oder sie werden unsanft oder sogar sehr böse. Das tun viele dieser Menschen irgendwann sogar schon gerne vorsorglich, nur deswegen, weil sie in dir einen unabhängigen Geist sehen. Du gehörst nicht dazu. – Oder hast du doch einen Karton im Kopf? – Wenn du keinen hast, dann ist ihr Ziel, das du ihnen klein bei gibst und dabei sollst du auch noch nett bleiben und dich ihnen und ihrer Wahrheit unterordnen. Werde bloß nicht böse, dann bestätigst du sie erst recht darin, dass du böse bist. Du sollst einsichtig sein und dem Wissen des Kartons folgen.

Warum die »Kartonköpfe« das wollen hat mehrere Gründe.

Die Hauptgründe sind.

- Sie haben Recht und du hast letztendlich Unrecht.
- Du bist der Dumme oder du bist der Verständnislose.
- Du sollst dich nicht auf deine Dummheit oder auf deine Verständnislosigkeit ausruhen.
- Du sollst andere mit deiner Dummheit oder mit deiner Verständnislosigkeit nicht anstecken.
- Du bist eine Gefahr für sie oder für den Frieden.

Entweder du schließt dich irgendwann diesen Menschen, der verdeckten Kommunikation oder dem großen Karton an, weil du deren emotionale Gewalt, deren Manipulation und deren Stigmatisierung nicht aushältst oder du wirst von diesen Menschen an den gesellschaftlichen Rand oder in den Abgrund gedrängt. Mach dann lieber nicht deinen Mund auf. Sonst wirst du eingeduckt.

Menschen mit Karton im Kopf, stellen sich über Menschen ohne Karton im Kopf. Dabei wissen diese Menschen nicht, dass sich in jedem ihrer Kartons, nur gigantischer Unsinn befindet. Auch wenn der Karton noch so groß ist. Noch einmal ausdrücklich. In dem Karton befinden sich Dreck, Müll und Schrott.

Diese Menschen nenne ich »**Die Kartonköpfe**«

Bei Interesse ein älteres Video: Die Kartonkopf-Moderatorin – 18 min

*22) www.medienmanipulation.de/_kartonkoepfe_moderatorin

Wenn du das Wissen, die Wahrheit und die Herrschaft der »Kartonköpfe« als Geld betrachten würdest, dann könntest du dieses Wissen, diese Wahrheit und diese Herrschaft auch so verstehen. Das wäre in etwa so, als würde sich ein Falschgeld-Drucker mit seinem Falschgeld, Freunde und hübsche Mädels kaufen. Das Geld nimmt jeder gerne von dem Falschgeld-Drucker, weil sich jeder gerne, schöne Dinge kauft und weil jeder nach Anerkennung sucht. Um nicht einsam zu sein. – Jeder möchte sich das Leben schöner machen. Alleine bringt es kein Spaß. – Wer für den Falschgeld-Drucker oder für den Geldgeber allerdings kein guter Freund mehr ist oder wer dem Geldgeber nicht mehr so gut gefällt, der bekommt ganz einfach kein Geld mehr. Dabei gibt es nur einen Menschen, der nie befürchten muss, dass er irgendwann ohne Freunde und ohne hübsche Mädels da stehen muss. – Das ist derjenige, der das Geld druckt.

Von diesen Menschen will jeder möglichst groß werden und das am besten schnell, um nicht klein zu sein. Um keine Angst haben zu müssen, um nicht alleine da zustehen und um möglichst frei zu sein. Da ist jeder hoch motiviert. All diese Hochmotivierten sind bei maximaler Ahnungslosigkeit, meist vollkommen selbstsicher. Zumindest tun sie so als ob. Sie sind sich selbst sicher, weil die verdeckte Kommunikation, die emotionale Gewalt und die Manipulation ihre Wahrheit ist. – Wie ein Orden, ein Heiligenschein, ein Sheriffstern, ein Dopingmittel oder wie der große Bruder. – Weil es so sein muss, und, weil es alle machen. Ist doch klar. Wenn es alle tun, dann muss es richtig sein. Vor allem wenn es die Großen und Erfolgreichen tun.

Du kennst den Vater und seine Frau Willma.

In unserer Gesellschaft und rund um die Welt existieren sehr viele Menschen oder »Kartonköpfe« die auf niederträchtigste Art und Weise heimtückisch manipulieren, betrügen, lügen, nieder drücken, zerstören, töten und mehr. Die »Kartonköpfe« können das nur deshalb tun, weil es die verdeckte Kommunikation gibt. Durch diese verdeckte Kommunikation findet eine zunehmende Ideologisierung der Gesellschaft statt. Es existiert eine moderne unsichtbare Diktatur oder eine Vorstufe zu einer irgendwann offensichtlichen Diktatur. Menschen werden zunehmend in eine tiefe Ideologie hineingezogen, hineingepresst oder hinein gelockt. Zum Beispiel, indem man Menschen durch diese verdeckte Kommunikation in Macht-Positionen und in ein besseres oder bequemerer Leben erhebt, wodurch diesen Menschen dann eine Wahrheit entsteht, die zum Beispiel aus Willkür, aus sinkender Moral, aus Gewissenlosigkeit und elitäres Macht-Denken auf andere Menschen herab blickt. – Wie zuvor auch in der Teddybär-Firma des Vaters und wie der Personalchef. – Diesen »Kartonköpfen« entsteht durch die verdeckte Kommunikation eine Wahrheit, die andere Menschen nach eigenem Ermessen hinterhältig korrigieren, maßregeln und manipulieren möchte. Die »Kartonköpfe« haben eine Wahrheit, die somit anderen Menschen ihre Wahrheit und ihr Recht willkürlich abspricht und anderen Menschen die Wahrheit und das Recht raubt. Die »Kartonköpfe« haben eine Wahrheit, die andere Menschen instrumentalisiert und sogar zerstört, wenn es für den Erhalt ihrer eigenen hinterhältigen Wahrheit nötig wird. Die »Kartonköpfe« glauben mit Hilfe der verdeckten Kommunikation über die Belange anderer Menschen entscheiden zu können oder sogar entscheiden zu müssen.

Während die »Kartonköpfe« heimtückisch für den Erhalt des Friedens – ihres ganz persönlichen Friedens – andere Menschen indoktrinieren und manipulieren, nimmt die Gerechtigkeit in der Gesellschaft und in der Welt ab und die Spaltung der Gesellschaft und der Welt wird vorangetrieben. Warum geschieht das alles? Das geschieht schon deshalb, weil sich Menschen durch die verdeckte Kommunika-

tion von anderen Menschen und vom Mensch-Sein abheben und weil die Selbstgerechtigkeit, die Angst und der Hochmut all diese Menschen nach oben treibt. Schon das allein sollte bereits jedem Menschen selbst auffallen, sobald er sich einer Sache anschließt, wie der verdeckten Kommunikation.

Kurz anders ausgedrückt. Angst und Hochmut sind die Hauptgründe für diese Menschen und für deren Manipulation, wobei die Anwender der Manipulation nicht verstehen, dass sie selbst die verständnislosen oder sogar bösen Menschen sind. Sie wissen es nicht, weil sie aus ihrer eigenen Unfähigkeit und aus eigenem Unverstand einer Ideologie hinterherrennen. Sie wissen es nicht, weil sie aus fehlender Erfahrung, nicht daran teilnehmen, wirkliche Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu schaffen, in dem sie versuchen die Menschen auf natürliche Weise tatsächlich klüger zu machen. Die »Kartonköpfe« oder die Anwender dieser verdeckten Kommunikation glauben etwas Großes zu verstehen, sie glauben etwas Großes zu wissen, aber sie haben in keinsten Weise einen Überblick. Sie wissen und verstehen nicht, dass ihr großes Denken nur ein Eimer voller Müll, Dreck und Schrott ist. Wie gesagt, gedanklicher Abfall.

Warum verstehen sie das nicht?

Auf Hochdeutsch kann man sagen; Weil diese Menschen, wenn sie noch nicht vollkommen bekloppt sind, sich auf dem besten Weg der Ober-Bekloppten begeben haben und weil sie den Ober-Bekloppten auch immer weiter folgen, denn sie halten sich nicht für bekloppt, sie halten sich sogar für sehr klug. Sie sind aber nicht klug, sonst würden sie nicht tun, was sie tun. Sonst würden sie damit aufhören. Aber weil sie glauben das Richtige und Gute zu tun, wollen sie weiterhin den Bekloppten glauben und sich von den Bekloppten weiter einseifen und verführen lassen. Diese Menschen laufen einer Idee hinterher, ohne diese Idee überhaupt zu kennen. Ohne zu wissen was diese Idee noch verbirgt. Jeder glaubt diese Idee zu verstehen, aber keiner dieser Menschen kennt diese Idee wirklich. Aber jeder macht mit. Ir-

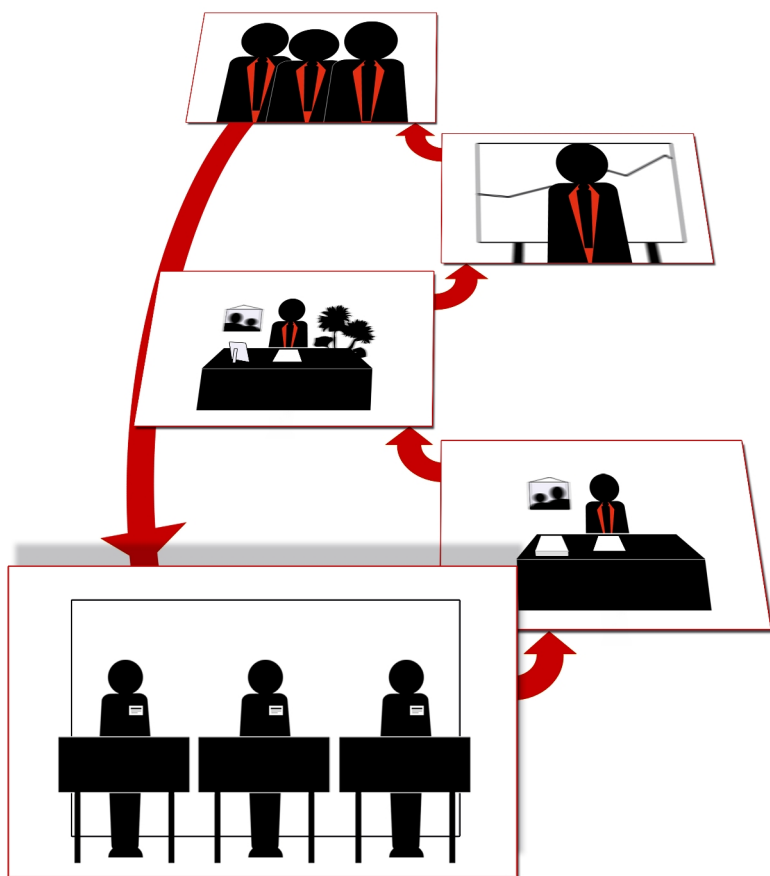
gendwie findet jeder immer wieder einen Sinn darin. Den großen Unsinn, den sieht aber niemand und so geht der Unsinn auch immer weiter. Sie sehen nur einen kleinen Ausschnitt des Ganzen, aber das Ganze, das werden die meisten dieser Menschen ihr ganzes Leben lang nicht sehen. Diese Leute laufen einer dummen Idee hinterher. Einer Ideologie.

Was ist eine Ideologie? Seite 484

Das Wissen über die verdeckte Kommunikation und über das was mit ihr zusammenhängt, bedeutet Macht.

Ein etwas abstraktes Beispiel, um das Prinzip von Wissen und Macht noch einmal etwas einfacher verständlich zu machen, wie Menschen an etwas teilnehmen, ohne zu wissen, wem sie ihr Glauben und wem sie ihr Vertrauen schenken. Für dieses Beispiel könnte ich eine Tedybär-Firma nehmen. Ich glaube das kommt dir bereits bekannt vor. Ich könnte auch ein großen Fußballverein, ein Arbeitsamt, eine Versicherung, eine Stiftung oder einen TV-Sender nehmen. Für das Verständnis bleiben wir beim Geld. Nehmen wir eine Bank.

In der untersten Hierarchie-Ebene einer Bank befinden sich die Bankangestellten. Das sind die Menschen bei der Bank, mit denen man meistens zu tun hat, wenn man Geld abheben oder einzahlen möchte. – Jedenfalls, solange diese Menschen noch nicht vollständig durch Bankautomaten ersetzt worden sind. – Diese Bankangestellten am Schalter haben keine tieferen Einblicke in das, was ihr Bankmanager über ihnen macht. Auch der Bankmanager bekommt nur die Kompetenz und die Information, die sein Regionalleiter ihm zuträgt. Der Regionalleiter wiederum bekommt seine Instruktionen vom obersten Bank-Chef. Was macht der Bank-Chef? Der Bank-Chef vertritt die Interessen seiner Aktionäre oder seiner Geldgeber, also ist die Gewinnmaximierung die Aufgabe des Bank-Chefs. Er muss Geld machen. Die Leute wollen schließlich alle ihr Geld vermehren und nicht verlieren. Der Bank-Chef muss sich also etwas einfallen lassen, wie er erfolgreich den größtmöglichen Gewinn erzielt. – Auch hier, die Konkurrenz schläft nicht.



Wenn es der Bank-Chef mit der Ehrlichkeit oder der Moral nicht so ernst nimmt, kann er die Bank oder das Banksystem dafür ausnutzen, um auf eine verwerfliche Art und Weise Gewinn zu erzielen. So könnten sogar der Bankmanager und der Regionalleiter, dem obersten Bank-Chef dabei helfen, auf eine verwerfliche Art und Weise den Interessen der Aktionäre nachzukommen, damit sie alle Erfolgreich bleiben. Sonst sind sie bald weg vom Fenster. Das bedeutet sie verdienen auch persönlich nur wenig oder kein Geld. Sie können sich somit kein modernes Haus, keinen großen Garten, kein Swimmingpool und

kein schnelles Auto leisten. Also könnten alle drei Beteiligten der größtmögliche Gewinnmaximierung nachgehen, ohne dass die Angestellten unten am Schalter nur das Geringste davon mitbekommen und das obwohl die Angestellten am Schalter zu den Trägern der Bank gehören und das System überhaupt am Laufen halten. Dabei kann so ein Machtinstrument wie die verdeckte Kommunikation extrem hilfreich sein.

Ohne etwas zu verstehen und ohne etwas zu wissen, schließen sich Menschen gerne anderen Menschen und deren Wahrheit an, wenn sie es dadurch einfacher haben, wenn sie dabei selbst nicht tiefer denken brauchen, wenn sie keine Verantwortung für ihr Handeln übernehmen müssen. Ohne weitere Bedenken glauben sie einer gewissen Obrigkeit, einer Elite, den Erfolgreichen, den vermeintlich Klugen. So stellen sie sich selbst und der Obrigkeit keine weiteren Fragen.

Bei Interesse: Obrigkeitshörigkeit, Konformitätsdruck, Gruppenzwang, Schwarmverhalten... (16Min)

**18)* www.medienmanipulation.de/_schwarmverhalten

Zurück zu den »Kartonköpfen«

Auch den »Kartonköpfen« rennen die Menschen blind hinterher. Warum tun sie das? Weil die »Kartonköpfe« scheinbar mehr wissen. Weil die »Kartonköpfe« somit die Welt besser verstehen. Weil die »Kartonköpfe« wissen was richtig, gut und notwendig ist. Weil die »Kartonköpfe« so klug sind, das sie verdeckt kommunizieren, um sich besser zu verständigen. Da machen Menschen gerne mit und nehmen sehr interessiert sofort die verdeckte Kommunikation an, wie kleine Kinder die ein neues Spielzeug entdecken, aber noch nicht wissen, dass dieses neue Spielzeug eine ungesicherte Pistole ist. Die »Kartonköpfe« wissen nichts besser, aber alle glauben dass sie durch die verdeckte Kommunikation ein besseres Verständnis für sich selbst, für die Gemeinschaft und für die Gesellschaft aufbringen. Ja sogar für die Welt. Sie glauben somit einer größere Gerechtigkeit und

einer größeren Wahrheit nachzugehen und sie glauben somit unerschwerlich sehr gerne zu einer Elite zu gehören.

Menschen wollen nicht verletzt werden. Menschen wollen nicht klein sein. Menschen wollen von anderen nicht klein gemacht werden. Auch deshalb wollen sie groß sein. Menschen wollen nicht leiden. Menschen vergleichen sich deshalb gerne und heben sich gerne von anderen Menschen ab, um sich einzubilden besser als der andere zu sein. Sie möchten jemand sein. Wenn sie das dann sind oder von sich glauben zu sein, dann zeigen sie das gerne, in dem sie selbst auf die Schwächen anderer zeigen, in dem sie sich selbst abheben, um ihr eigenes tolles Denken durchzusetzen, weil sie glauben, dass sie klug denken und Recht damit haben.

So wollen sie die Welt gestalten. Es gibt da aber ein kleines Problem, etwas das sie nicht bedenken. **Wie immer!**

Die Gründe, warum ein System, das auf verdeckter Kommunikation aufgebaut ist, zwangsläufig jede Gesellschaft in den Abgrund führt, sind relativ einfach zu verstehen. Das Problem der Täter, Manipulatoren und Mitläufer ist, dass sie nur glauben, vorausschauend und nachhaltig zu denken. Sie überschätzen ihre Klugheit und ihre **Vernunft** und sie überschätzen somit die Klugheit und die **Vernunft** der so neu entstehenden Generation. Vollkommen! Die Generation der zukünftigen Täter.

Sie rechnen nicht mit der wachsenden und maßlosen Unvernunft der nächsten Generation, weil sie bereits ihre eigene Unvernunft nicht begreifen können, selbst wenn man sie ihnen unter die Nase reibt.

Was sie tun schafft Realitäten.

Da finden andere Wahrheiten
keinen Platz mehr.

Wie der folgende Text auf dich wirken kann ist mir klar. Denk daran. Ich beginne wieder einfach. Diese Sache ist sehr groß und wird noch sehr böse. Bleib dran. Ich erkläre es dir später noch genauer und es wird dir auch noch sehr verständlich, selbst dann, wenn du die nächsten Seiten nicht wirklich verstehen kannst. Auch wenn die nächsten Seiten dir zu langweilig sein sollten. Es ist komplex. Du brauchst erst noch viele Gedanken und Gedankengänge.

Ich erzähle dir nun von einem schlechten, arroganten, selbstgerechten, äußerst boshaften und nicht seltenen Charakter in Mann und Frau. Besonders in Väter und Mütter. Ich erzähle dir nun weiter von den »Kartonköpfen«.

Immer wenn die »Kartonköpfe« glauben, einen bösen Menschen zu sehen, einen, der ihnen nicht gefällt, einen, der ihnen nicht in die Welt passt, einen, von dem sie glauben, er ist klein oder schwach, einen, von dem sie glauben, er kann sich nicht wehren, einen, der für sie unpassend guckt, oder einen, der scheinbar böse ist, weißt du, was die »Kartonköpfe« da nur allzu gerne machen, nur weil diese arrogant-dummen Affen nicht begreifen und rafften, dass ihr selbsterdachter böser Mensch gar nicht böse ist, sondern ihr »böser Mensch« vielleicht nur böse Kopfschmerzen hat?

- Oder! Vielleicht ging dem »bösen Menschen« in der letzten Zeit nichts glatt?
- Oder! Vielleicht ist der »böse Mensch« nur schon seit Tagen platt?
- Oder! Vielleicht hat der »böse Mensch« kein Geld, aber wäre gerne satt?
- Oder! Vielleicht bekam der »böse Mensch« auf der neuen Playstation keinen Rabatt?
- Oder! Vielleicht ist der »böse Mensch« nur auf dem Weg zu seiner Liebsten, während er bereits weiß, sie klaut ihm sein Herzblatt?

Weißt du, was die »Kartonköpfe« da immer wieder gerne machen, weil sie glauben, dadurch Recht zu schaffen? Weißt du, was die »Kartonköpfe« da nur allzu gerne tun, wenn sie ihren »bösen Menschen« irgendwo vor sich stehen sehen? Weißt du, was die »Kartonköpfe« für Sachen sagen, weil sie von sich glauben, auf diese Weise schon viel Gutes für Land und Leute getan zu haben?

Die »Kartonköpfe« fangen an zu reimen und machen es anderen Menschen schwer, aber nicht so wie ich. Sie reimen sich in einem hohen Ausmaß schlechte und böse Gedanken, Sachverhalte, Begebenheiten, Ereignisse und Dinge zusammen, die sich überhaupt nicht reimen. Sie reimen sich Gedanken und Dinge zusammen, die überhaupt nicht zusammen passen, die überhaupt nicht zusammengehören, die so gar nicht verbunden werden können, die gar nicht vorhanden sind oder die gar nicht existieren. Damit hören die »Kartonköpfe« nicht auf. – Sie machen immer weiter. – Auf diese Weise erschaffen die »Kartonköpfe« Meinungen und Wahrheiten, die überhaupt nicht wahr und richtig sind, aber die somit für sehr viele Menschen zu einer unumstößlichen und sicheren Wahrheit werden. Diese Wahrheiten entstanden und entstehen nur in den Gehirnen der »Kartonköpfe« in ihrer Fantasie durch ihre eigenen seelischen Verletzungen, durch ihre Schwächen, durch ihre Komplexe, durch ihre eigenen Ängste. – Wobei das alles nur allzu menschlich ist. – Aber »Kartonköpfe« verbreiten ihre Wahrheit vor allem durch ihre Angst, durch ihren jämmerlichen und blinden Selbstschutz, dann durch ihre wachsende Selbstgerechtigkeit und die darauf folgende Überheblichkeit, durch ihre zunehmende Eitelkeit, durch ihre meist unbewusste Arroganz und somit durch ihre weiter wachsende Verstandlosigkeit. »Kartonköpfe« erschaffen sich auf diese Weise ein Wertesystem, das auf persönliche Defizite, aus Resignation, aus Not und Notwendigkeit, aus falschen Wahrheiten und Fehldiagnosen aufgebaut worden ist und weiter aufgebaut wird, wobei »Kartonköpfe« so bedenkenlos und selbstgerecht denken, dass sie kurzfristig ihr Wertesystem willkürlich so anpassen können, dass sie sich nicht einmal mehr selbst daran halten brauchen, wenn sie nur im Geringsten in

irgendeine Bedrängnis geraten. Dieses Wertesystem, mit dem sie sich identifizieren, durch das sie ihr Denken und Handeln rechtfertigen und aus dem alles weitere folgt, zum Beispiel ihr Wissen, ihre Anerkennung, ihr Recht, ihre Freude, ihr Stolz, ihr Glauben und ihre Freiheit, will sich mit Mitteln durchsetzen, die dem Treten, dem Kneifen oder dem Schlagen eines kleinen Kindes gleichkommen. »Kartonköpfe« treten, kneifen oder schlagen Menschen im Verborgenen und das tun sie mit allen Menschen, die sie als schwächer, kleiner, geringer, böser oder verständnisloser wahrnehmen, wenn sie sich von diesem Menschen auch nur im geringsten bedroht fühlen. Sie treten, kneifen oder schlagen einen Menschen einfach nur deshalb, weil er ihnen nicht gefällt. Manche »Kartonköpfe« treten, kneifen oder schlagen völlig fremde Menschen sogar vorsorglich, ganz nebenbei, routiniert, zum Beispiel beim Vorbeigehen im Supermarkt, Grundlos – als wäre es eine Sportart oder ein Hobby.

»Kartonköpfe« sind die U-Bahn-Schläger der Psychologie.

Wenn ein »Kartonkopf« einen Menschen sieht, von dem er glaubt, dass dieser einen schlechten Charakter hat und/oder er etwas lernen sollte, – wie auch immer der »Kartonkopf« darauf kommt, – dann hört der »Kartonkopf« nicht damit auf, in diesem Menschen sein eigenes Schlechtes, Dummes oder Böses hineinzudenken oder es auf ihn zu projizieren. Der »Kartonkopf« hört nicht damit auf, seine eigene Unfähigkeit seinem »Bösen-Menschen« zu unterstellen und einzureden, deshalb bleibt der »Kartonkopf« meist auch unfähig, tiefere Beziehungen zu Menschen aufzubauen oder er bleibt unfähig, das Verständnis unter den Menschen oder in seinem Umfeld zu erschaffen, das Ängste abklingen lässt und Harmonie erzeugt. Dem »Kartonkopf« fehlt der Sinn, der gute Wille, das Verständnis, die Notwendigkeit, die Zuversicht, die Liebe und somit fehlt ihm der Mut, um durch Liebe Bewusstsein zu wecken, statt durch Niedertracht das Bewusstsein einzuspeisen oder zu diktieren.

Wenn ein »Kartonkopf« erst einen »bösen Menschen« im Fokus hat, dann ist es auch völlig egal, was dieser von ihm erdachte »böse

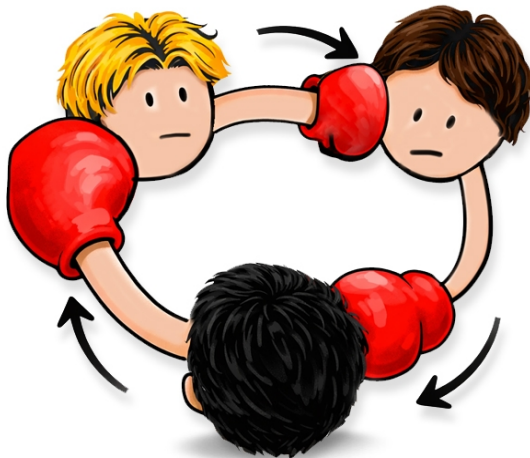
Mensch« tut. Dieser Mensch bleibt für den »Kartonkopf« böse, selbst wenn dieser Mensch überhaupt nichts Böses getan hat. Ein »Kartonkopf« sieht in seinem »bösen Menschen«, bei allem, was dieser in der Zukunft tut, immer ein böses Motiv oder eine böse Absicht oder der »Kartonkopf« wartet darauf, bis sein Gehirn ihm sagt, dass sein »böser Mensch« wieder etwas getan hat, das nicht richtig ist, etwas, das gegen die Wahrheit oder gegen das Wertesystem des »Kartonkopf« spricht. Jedes Verhalten, jede Geste, jeder Gesichtsausdruck, jedes Wort, jeder Satz, jede Erzählung, jedes Räuspern und jedes Lächeln werden vom »Kartonkopf« negativ bewertet, weil er den ganzen Menschen bereits nach seiner Erfahrung und nach seinem moralischen Muster als bösen oder verständnislosen Menschen identifiziert und abgespeichert hat. Ein »Kartonkopf« reagiert meistens sehr boshaft auf jede Kleinigkeit seines erdachten »bösen Menschen«, wenn der »Kartonkopf« die Möglichkeit dazu bekommt und die Situation es zulässt.

»Kartonköpfe« wollen ihre Opfer klein machen, sie wollen den Willen ihrer Opfer brechen, wenn nötig und wenn möglich wollen sie sogar die Psyche ihrer Opfer zerstören. Meist ist der Grund dafür, dass sie ihre Opfer oder dass sie ihre »bösen Menschen« zähmen wollen, entschärfen wollen, gefügig machen wollen, auch damit sie ihren Opfern, wenn möglich, die eigenen Ansichten und Wahrheiten einreden können, um ihren Opfern den eigenen Willen aufzuzwingen. »Kartonköpfe« glauben, sie machen auf diese Weise aus bösen Menschen friedliche Menschen, damit die bösen Menschen sich nicht vermehren. Das würde nicht einmal funktionieren, wenn »Kartonköpfe« den Mut dazu hätten, das Gleiche bei wirklich bösen Menschen zu tun.

Nebenbei gesagt: Das, was »Kartonköpfe« tun, kann schon deshalb nicht funktionieren, weil die »Kartonköpfe« selbst böse sind und somit Böses verbreiten. Anfangs unbemerkt, aber zunehmend spürbarer und immer sichtbarer. Das so entstehende, zukünftige Böse geschieht nur deshalb, weil »Kartonköpfe« keinerlei wirklichen Werte schaffen, schlimmer noch, sie missachten auf psychologischer Ebene

die Grund- und Menschenrechte und bereiten somit auch noch meist unbewusst die sichtbare Verletzung der Grund- und Menschenrechte vor. Sie verursachen lediglich die Verrohung der Moral und der Menschlichkeit und fördern somit im hohen Maß den Werteverfall. Auch wenn sie fest glauben das Gegenteil zu tun. Den meisten »Kartonköpfen« ist eine gute Moral völlig gleichgültig. Das Recht drehen sie sich immer passend.

Wenn die Opfer oder die »bösen Menschen« somit erst durch die »Kartonköpfe« eine solche tiefe Art der gesellschaftlichen Spaltung erfahren, durch die sie ihre bisherige Sicherheit, ihre bisherige Orientierung, ihre bisherige Wahrheit, ihr bisheriges Recht, ihre bisherige Zuversicht, ihre bisherige Integration, ihre bisherige Zugehörigkeit, ihre bisherige Welt oder vielleicht sogar ihren bisherigen guten Willen verloren haben, sodass sie womöglich erst durch die »Kartonköpfe« selbst verständnislos oder böse werden, müssen natürlich die »Kartonköpfe« zwangsläufig immer noch ein wenig schlauer, heimtückischer und boshafter werden, wenn sie das Ruder in der Hand behalten wollen, um selbst nicht im Leben unterzugehen. Kurz gesagt: »Kartonköpfe« halten andere Menschen für verständnislos und böse, solange bis jeder den anderen schlägt, um den Frieden, um die Gerechtigkeit und um den Verstand zu beschützen.



Nach diesem Prinzip machen »Kartonköpfe« andere Menschen mit Hilfe von emotionaler Gewalt und Manipulation erst verständnislos und böse. Alle »Kartonköpfe« müssen mit der Zeit umso verständnisloser und böser werden, um sich vor der größer werdenden Verständnislosigkeit der anderen zu schützen. Eine typische Gewaltspirale oder ein typischer Teufelskreis.

Das bedeutet: Mit der Zeit machen »Kartonköpfe« andere Menschen zu verständnislosen und emotionslosen Untertanen, zu menschlichen Robotern, zu Sklaven des eigenen Willen, zu Gleichgesinnten, zu Komplizen, zu »Kartonköpfen«. Was aus solchen Ideologen, Manipulatoren und Herrschern immer wieder entsteht und was aus so einer Gesellschaft hervorgeht, wird jetzt bis ins Detail, in diesem Buch erklärt.

Sie machen es schlimmer

Durch die »Kartonköpfe« wird in einer Gesellschaft nichts besser. Menschen, die noch wirkliches Verständnis verbreiten können oder verbreiten wollen, scheitern, mindestens in der Geschwindigkeit, in der die »Kartonköpfe« sich vermehren und an Einfluss gewinnen. Der allgemeine gesellschaftliche Charakter wird durch die »Kartonköpfe« zunehmend verständnisloser, ignoranter, selbstgerechter und böser.

Wenn man jemanden auf die Gleichgültigkeit und Ignoranz in der Gesellschaft aufmerksam machen möchte, dann interessiert es keinen und man wird ignoriert. Wenn man es dann schafft, bei jemanden ausreichendes Interesse zu wecken, um auf die Selbstgerechtigkeit und auf die Besserwisserei in der Gesellschaft hinzuweisen, dann weiß es jeder besser. Möchte man daraufhin jemanden die Verständnislosigkeit erklären, dann wird es nicht verstanden, aber jeder tut so, als wenn er es versteht, um dann wieder ignorant zu werden. – Allgemein. – Die Gesellschaft versucht ihren Verstand nicht einmal dann zu aktivieren, wenn sie täglich selbst den Ursachen und Angriffen der Verständnislosigkeit und dem Bösen ausgesetzt ist. – Ir-

gendwie läuft ja immer noch alles ganz gut. – Diese Menschen hören nicht einmal zu oder sie ändern nicht einmal dann etwas, wenn die breite Masse der Gesellschaft inzwischen sogar offen über die allgegenwärtige Verständnislosigkeit spricht. Stattdessen wird sich wieder sehr bemüht; bemüht, um in seinem Umfeld oder in der Öffentlichkeit als ein guter Mensch dazustehen, um gut auszusehen, immer dann, wenn ihre persönliche virtuelle Kamera läuft, vor der sie glänzen wollen oder immer dann, wenn diese so lieben Menschen tatsächlich auf der Straße oder am Strand mit Sonnenbrille im Haar gefilmt werden. Eine tolle, verständnisvolle, glückliche, liebe, friedliche, tolerante und wundervolle Gesellschaft mit tollen Menschen. Nur immer dann, wenn ihre Kameras aus sind, dann wollen diese tollen und lieben Menschen plötzlich jedem, der ihre Tollheit nur im geringsten ankratzt, der ihrer Tollheit in die Quere kommt oder ihre Tollheit infrage stellt, genau diese Tollheit möglichst deutlich machen. Dann wird immer schnell die Arroganz, die Ignoranz, die Bosheit und die Verständnislosigkeit sichtbar, die sie so gut gelernt haben zu verstecken, da können die Gläser ihrer Sonnenbrillen dann noch so groß sein, da ist es schnell aus mit dem Charme und dem Verständnis. Die Menschen schließen sich lieber weiterhin der breiten Masse an, mit dem Blick und der Hoffnung auf ihren gesellschaftlichen Aufstieg, um ihren Status und um ihr Ansehen zu erhöhen. – Gut, dass ist nichts wirklich neues, aber es gehört zu dem was noch kommt. – Sie orientieren sich viel lieber nach oben und empören sich nach unten, ganz gleich wie es da oben und da unten aussieht, im Glauben, dass dies normal und richtig ist, im Glauben, dass sie zufriedener werden und dass ihr Leben auf diese Weise besser wird. Diese Menschen bestätigen sich selbst, indem sie sich weiterhin den Verständnislosen oder den Dummen anschließen, so dass es immer weniger Kluge gibt, die Gutes tun können oder tun wollen. Selbst die erfahrenen »Kartonköpfe« erkennen nicht, dass ihr eigenes hinterhältiges Denken und ihr niederträchtiges Handeln sie selbst inzwischen eingeholt hat, weil sich ihr eigener böser Charakter in der Gesellschaft verbreitet hat und somit verstärkt wurde, bis er schließlich über andere Menschen zu ihnen zurückkommt. – Sie hören damit

nicht auf! Denn sie wissen und sie können nun mal nichts anderes. – Diese Menschen müssen die Verständnislosigkeit und das Böse meist erst am eigenen Leib erfahren und selbst auf dem Boden liegen oder im Keller eingesperrt sein, bevor sie nachdenken, bevor sie verstehen, bevor sie zuhören, bevor sie tatsächlich etwas ändern wollen, weil sie die Gesellschaft als gegeben, als nicht weiter veränderbar und sich als gut glauben. Die meisten versuchen, sich viel lieber weiterhin mit dieser verständnislosen Gesellschaft und ihrer »Realität der Verständnislosigkeit« zu arrangieren. So eine Gesellschaft oder die einzelnen Menschen verstehen das meist immer erst zu dem Zeitpunkt, an dem es zu spät ist und/oder schon sehr viel Leid verursacht worden ist. Die Menschen verstehen es meist erst immer dann, wenn es schon viel zu laut im Karton rappelt, sodass der Karton nicht mehr geschlossen bleiben will.

Es wird immer schlimmer

»Kartonköpfe« wissen immer genau, wer die guten und wer die bösen Menschen sind, auch dann, wenn durch sie selbst irgendwann fast alle Menschen tatsächlich verständnislos oder böse geworden sind. Ganz selbstverständlich halten sich die »Kartonköpfe« natürlich immer weiterhin für die Guten, für die Klugen und für diejenigen die mehr Erfahrung besitzen. Sie wissen ja nichts anderes und deshalb bestätigen sie sich auch schließlich immer selbst und drücken alles nieder, was tatsächlich nach Recht und Wahrheit strebt.

In Wirklichkeit sind »Kartonköpfe« unglaublich unwissend, selbst wenn sie viel erlebt haben, viel erzählen können und selbst dann, wenn sie viel Erfahrungen im Umgang mit Menschen haben. Besser gesagt, »Kartonköpfe« können bei gleichzeitig vollkommener Dummheit sehr klug erscheinen. »Kartonköpfe« sind widerwärtige Menschen und sie wissen nichts, das wirklichen Sinn hat und sie wissen nichts, das wirklichen Sinn schafft. »Kartonköpfe« haben einen großen Mangel an Intelligenz und an tieferen zwischenmenschlichen Erfahrungen. Anders gesagt: Sie haben einen Mangel an emotionaler

Intelligenz. Wenn das bei einem »Kartonkopf« nicht der Fall ist, dann leidet dieser »Kartonkopf« an tiefen und großen Ängsten oder sogar an einer ihm meist unbewussten psychischen Krankheit. Einer Psychose. – Später mehr dazu. – »Kartonköpfe« mit einer höheren emotionalen Intelligenz nutzen diese Intelligenz, um andere Menschen zu manipulieren. Trotz ihrer emotionalen Intelligenz oder ihrer tiefer gehenden zwischenmenschlichen Erfahrungen sind auch sie unfähig dazu, tiefere Beziehungen zu und zwischen normalen oder gewissen anderen Menschen aufzubauen oder Beziehungen zu pflegen, weil sie aus ihrer Angst oder weil sie aus ihrer Arroganz daran gescheitert sind, ihre Geduld, ihre Liebe, ihren guten Willen und/oder ihre Zuversicht aufrechtzuerhalten, weil sie resigniert haben, weil sie unter ihren eigenen psychischen Verletzungen, weil sie unter der Arroganz, der Schmach und Ablehnung anderer, unter ihrer Hoffnungslosigkeit oder ihrem eigenen Unverständnis leiden, sodass sie ihre Verletzungen, ihre Ängste oder ihr eigenes Unverständnis auf andere Menschen reflektieren oder schieben wollen, um sich der eigenen Unfähigkeit nicht stellen zu müssen, um sich der selbst empfundenen Schwäche nicht auszuliefern, oder einfach gesagt, um sich vor anderen Menschen zu schützen. »Kartonköpfe« gehen da lieber eine Art Symbiose oder eine Zweckgemeinschaft mit anderen gescheiterten oder angeworbenen Menschen ein, die gemeinsam gegen ihr selbsterschaffenes Feindbild kämpfen. – Gegen ihre verständnislosen und gegen ihre bösen Menschen. – »Kartonköpfe« können oder wollen fast immer nur mit den Menschen „tiefere“ Beziehungen und Bindungen eingehen, die ihnen nach dem Mund reden, denen sie nach dem Mund reden können oder die ein ähnliches Wertesystem haben. Ein Wertesystem, das es rechtfertigt, andere Menschen blind und willkürlich zu beeinflussen, zu manipulieren, maßzuregeln und sogar zu zerstören.

Weil »Kartonköpfe« somit immer weniger dazu fähig sind, mit anderen Menschen tiefere Beziehungen aufzubauen, die zum Beispiel auf Gemeinsamkeit, Verantwortungsbewusstsein, Geduld, Vertrauen und Ehrlichkeit gründen, erschaffen sich »Kartonköpfe« Wahrheiten und

bauen ihr bereits bekanntes Wertesystem weiter aus, das sich zunehmend auf Unwahrheiten stützt und nur den Werteverfall in der Gesellschaft fortführt. – Perfektioniert. – »Kartonköpfe« halten ihre Wahrheit und ihr Wertesystem für so richtig, klug, wahr und gut, dass sie sich zunehmend von allen Menschen abgrenzen, die nicht nach ihrer Wahrheit und ihrem Wertesystem denken und handeln. Sie grenzen sich somit von jedem Menschen ab, den sie für anders halten, der nicht in ihre Norm passt oder nicht ihrer Normalität entspricht.

»Kartonköpfe« rechtfertigen ihr Denken und Handeln mit ihrem geglaubt klugen und reinen Wertesystem, auf das sie sich Großes und Wahres einbilden, obwohl sie immer nur blinder für die Wahrheit und das Recht werden, denn sie maßen sich zunehmend an, sich die Wahrheit und das Recht nehmen zu dürfen. Verständnis für die Menschen oder zwischen den Menschen kommt so natürlich nicht auf. Wie auch, ohne dass man mit den Menschen ein ehrliches und aufrichtiges Gespräch führt, um Verständnis zu schaffen.

Die »Kartonköpfe« wollen mit ihrem Wertesystem das Spiel des Lebens lenken, die Wirklichkeit steuern, die Fäden in der Hand halten, um ihre selbst erfundene und geschaffene Wirklichkeit nach eigenen Wünschen auszubauen oder in die erwünschte Richtung zu manipulieren. Dabei kann ihnen meist niemand ihr vollkommen zerstörerisches Denken und Handeln nachweisen. Selbst wenn es ihnen nachgewiesen werden kann: »Kartonköpfe« hören deshalb nicht damit auf, ihr böses Spiel weiterzuspielen, denn schließlich haben sie keinen ausreichend guten Willen oder sie kennen ihren guten Willen nicht mehr, falls sie überhaupt schon einmal nähere Bekanntschaft mit ihm gemacht haben.

»Kartonköpfe« sind vielmehr böse und gewalttätig, auch wenn sie keinen Menschen mit der Faust ins Gesicht schlagen. Sie sind böse und gewalttätig, auch wenn sie keinen Menschen mit dem Fuß auf den Kopf treten. Sie sind böse und gewalttätig, auch wenn sie keinen Menschen ein Messer in die Brust stechen oder einen Menschen mit

einer Pistole erschießen. »Kartonköpfe« bedrohen, verletzen, demütigen, demotivieren, nötigen, diffamieren, desillusionieren, brechen, entmündigen, quälen und töten Menschen indirekt.

Nach diesem wieder gedanken-lastigem Text möchtest du wohl wissen, wie die »Kartonköpfe« das anstellen, ob sie Blitze schießen oder zaubern können. Vielleicht möchtest du auch nur wissen, ob ich nun komplett verrückt geworden bin.

»Kartonköpfe« sind auf eine Weise gewalttätig, die man nicht sehen und somit auch nicht wirklich nachweisen kann. »Kartonköpfe« drücken für ihre selbst erfundene Wahrheit willkürlich Menschen nieder, sie treiben Menschen vor sich her, sie ziehen Menschen hinter sich her, sie knebeln Menschen, sie fesseln Menschen, sie vergewaltigen, missbrauchen und morden Menschen, ganz ohne Klebeband, ohne Seil, ohne Messer und ohne eine Pistole. »Kartonköpfe« missbrauchen Menschen mit Gefühlen und Gedanken, die zu Worte werden und mit diesen Worten wühlen »Kartonköpfe« gerne in den Köpfen und Gehirnen anderer Menschen herum. »Kartonköpfe« missbrauchen Menschen gedanklich, seelisch, psychisch, emotional. Sie suggerieren, emotionalisieren, sensibilisieren, verlocken, verhöhnen, erpressen, provozieren, führen in Hass oder in tiefste Angst, treiben ihre Opfer wenn nötig in den Selbstmord oder bewegen sie zu bösen Handlungen. Dazu aber erst später mehr.

Emotionale Gewalt

Emotionale Gewalt kennt im Prinzip jeder. Dem einen ist sie bewusst, dem anderen weniger. Ich erkläre sie grob.

Eine Drohung, Demütigung, Abwertung, Ablehnung, Isolierung oder ein Liebesentzug kann als emotionale Gewalt betrachtet werden. Wie schon angedeutet, kann die emotionale Gewalt sogar als Waffe verstanden werden. – In diesem Fall als eine unsichtbare Peitsche. – Bleiben wir für dieses Beispiel bei dem »Liebesentzug« als emotionale Gewalt.

Du könntest einer Person, die gerne in deiner Nähe sein möchte, oder eine Person, die dich liebt, deine Zuneigung, deine Aufmerksamkeit oder deine Liebe entziehen, um das Denken, den Willen oder das Handeln dieser Person zu beeinflussen. Wenn du sehr geschickt bist, könntest du diese Person vielleicht sogar lenken, um somit deinen Willen durchzusetzen. Wenn du noch geschickter bist, kannst du sehr viel Macht ausüben und noch viel mehr Macht bekommen. Wir nutzen alle die Macht unseres Willens und wie jeder weiß: Macht ist viel mehr als nur verlockend! Du könntest also der Macht nachgehen, ohne dafür einen Grund nennen zu müssen, ohne deinen Willen direkt auszusprechen und ohne dein endgültiges Ziel preisgeben zu müssen. Emotionale Gewalt funktioniert bereits durch die Zuhilfenahme eines leicht abwertenden Tonfalls in der Stimme, um bei einer anderen Person einen Gedanken der Ablehnung zu provozieren, ohne dies ansprechen zu müssen. Du kannst deine Stimme aber auch verlockend und liebelegend einsetzen. Deinem Willen kannst du natürlich auch Ausdruck verleihen, indem du nur deine Körpersprache benutzt, ganz ohne Worte, vielleicht durch einen dezent abwertenden Blick oder indem du dich von einer Person abwendest. Emotionale Gewalt, die mit den Gedanken oder den Gefühlen der Menschen spielt, hat sehr viele Facetten und Spielarten.

Zum Beispiel kannst du auch emotionale Gewalt ausüben, indem du mit den Ängsten, Freuden, Wünschen, Vorlieben oder Hoffnungen anderer Menschen spielst. Denken wir einmal an die Verbrecher so mancher Telefon-Call-Center, an Verbrecher, die falsche Gewinnversprechungen machen, oder denken wir an Verbrecher, die auf Butterfahrten gutgläubigen Rentnern extrem übertriebene Heizdecken verkaufen, damit sie an das Geld der Menschen gelangen. Und das waren nur sehr grobe Beispiele für einen emotionalen Missbrauch oder für emotionale Gewalt.

Vielen Menschen, die so eine Form von Gewalt ausüben (auch im ganz Feinen), ist sie unbewusst, beziehungsweise wird es in deren Verständnis und in deren Moralvorstellung für normal, gut und richtig empfunden. Sie halten sich doch für gute Menschen, oder sie hal-

ten es für normal; so ist ihr Denken und Handeln immer schon gewesen und somit auch gerechtfertigt. Sie müssen sich daher auch für nichts vor niemanden verantworten, sie haben kein schlechtes Gewissen. Ihr Denken und Handeln wird dadurch auch nicht direkt zu ihnen zurückgeworfen oder reflektiert.

Ein Beispiel: Wenn so ein Täter, der emotionale Gewalt und Manipulation anwendet, die kleinste oder feinste Abneigung bei einem seiner Opfer oder Gesprächspartner ihm gegenüber entdeckt oder zu entdecken glaubt, wird das den Täter darin bestätigen im Recht zu sein. Das Opfer oder sein Gesprächspartner ist der Schuldige, wie es der Täter natürlich meist schon von Beginn an gerne vermutet, da der Täter natürlich selbst immer der Gute, Kluge, Bessere, Stärkere oder Unschuldige ist. Für den Täter hat immer das Opfer oder der Gesprächspartner damit begonnen, etwas Falsches zu tun oder etwas Falsches zu denken, wie z.B. den Täter nicht zu mögen.

Anders gesagt und zum Beispiel: Der Täter vermutet, aufgrund seiner vielen schlechten Erfahrungen mit anderen Menschen, dass auch bei seinem neuen und freundlichem Gesprächspartner etwas nicht richtig sein muss. Schließlich sind für den Täter fast alle Menschen mit Vorsicht zu genießen. Sie könnten ihm schaden. Der Täter vermutet in seinem Gesprächspartner von Beginn an Unehrlichkeit, Unaufrichtigkeit, Falschheit, Heuchelei oder irgendeine böse Einstellung ihm gegenüber. Der Täter hält unauffällig Ausschau nach einem bösen Denken, einem verräterischen Verhalten oder nach irgendeinem Zeichen der Abneigung ihm gegenüber. Das seinem sehr freundlichem Gesprächspartner bereits vor zwei Monaten aufgefallen ist, dass dieser Täter ein von sich selbst sehr eingenommener Manipulator und Täter ist, das hat der Täter nicht bemerkt, denn der Täter hat stets ein gutes und reines Gewissen, bei allem was er getan hat und weiterhin tut. Außerdem hält er andere meist für dümmer. Dabei hat dieser Täter von Beginn an, gelegentlich immer wieder, seine feine emotionale Gewalt und Manipulation angewendet, im Glauben, dass sein Gegenüber diese hinterhältigen Tricks nicht erkannt hat. Dieser Gesprächspartner oder nun dieses Opfer blieb zwei Monate lang dem

Täter gegenüber äußerst geduldig, ehrlich und immer wieder trotzdem sehr freundlich, in der Hoffnung, dass der Täter versteht, dass sein Gesprächspartner ein wirklich aufrichtiger, ehrlicher, gutmütiger und freundlicher Mensch ist. In der Hoffnung, dass der Täter versteht, dass sein Gesprächsbereiter es nur gut mit ihm meint. Obwohl es der Täter gewesen ist, der sich von Beginn an mit seiner Selbstgerechtigkeit, Überheblichkeit und Trickserei immer klüger und größer präsentieren wollte, bekommt der freundliche Gesprächspartner oder inzwischen das freundliche Opfer, spätestens dann die endgültige und große Schuld, wenn sein freundliches Opfer, seine zu groß gewordene Abneigung dem Täter gegenüber, irgendwann nicht mehr verbergen kann oder verbergen will. Somit die völlig berechnete Abneigung. **So erleben und erdenken sich diese selbstgerechten oder beziehungsstörungen Täter immer wieder nur ihre eigene Unschuld.** So halten sich solche Täter immer im Recht. **Immer mehr, immer tiefer, immer überzeugter, immer unumstößlicher.** Ganz gleich wie jemand auf solche Täter reagiert. So werden solche Täter immer noch schlimmer als zuvor, weil sie immer wieder ihr ganz klares und logisches Recht sehen. Sie erleben in ihrem Gehirn immer wieder die Schuld der anderen und somit die eigene Unschuld. Sie erleben somit immer wieder ihr Recht, mit ihrer geglaubt besonders intelligenten Wahrheit. **Das ist das Grundkonzept ihrer Psychologie.** Es sind »Kartonköpfe«. Normale Menschen, mit echtem Einfühlungsvermögen, mit wirklichem Mitgefühl, mit guten Erfahrungen, Geduld, Liebe etc., die sehen und verstehen das Gute in anderen Menschen. So wie diese guten Menschen dadurch auch ihre eigenen Irrtümer, ihre eigenen Fehler, ihre eigene Schuld usw. sehen und verstehen. So lernen normale Menschen die Mitmenschlichkeit, wie unter vielem anderen auch die Vergebung, während die Täter das Gegenteil lernen. Diese Täter können ihre eigenen Irrtümer nicht oder nur selten erkennen. Das wollen sie auch nicht. Wenn dann erkennen solche Täter ihre Irrtümer und Fehler nur gegenüber den Menschen, denen sie sich unterlegen fühlen, von denen sie profitieren können oder durch die sie weiter kommen können. Und so lange das so ist, können auch diese Täter sehr mitmenschlich, einfühlsam und

zuvorkommend sein. Schließlich streben sie danach groß und stark zu werden. Meistens aus unbewussten und tiefen Komplexen und Ängsten heraus, die sie bei sich selbst nicht mehr wahrnehmen können. Sie wollen nicht mehr klein gemacht oder verletzt werden. Sie wurden verletzt oder gekränkt und deshalb verletzten und kränken sie nun andere. Hinterhältig und manipulativ. Meistens für den Rest ihres Lebens. Immer dann, wenn sie sich nur im Geringsten von jemanden bedroht fühlen. In ihrem Sinn tun sie nichts weiter, als sich völlig gerechtfertigt und frei von jeder Schuld zu schützen. Dieses Schützen bringt ihnen mit dem Größer-werden ihres so erreichten Erfolges immer mehr Spaß, Bestätigung und Genugtuung. Sehr gerne und immer selbstverständlicher erteilen solche Täter ihren Opfern eine möglichst bleibende Lektion oder psychologische Impfung. Sie machen gerne unterwürfig und gefügig. Bringen in Line.

Emotionale Gewalt ist eine Gewalt, die für die meisten Menschen unsichtbar ist, eine Gewalt, bei der du keinen direkten Schmerz und keine direkte Wut erkennst. Die emotionale Gewalt hinterlässt nicht einmal einen blauen Fleck oder den kleinsten Kratzer. Diese emotionale Gewalt, die du durchaus als eine Waffe verstehen kannst, ist schwer zu finden und sie ist schwer nachzuweisen. Keine Tatwaffe, kein Opfer, kein Täter.

Ein Beispiel: Im Gegensatz zu den »Kartonköpfen«, die emotionale Gewalt anwenden, kann ein Täter, der eine Körperverletzung begeht, wesentlich eher Einsicht und Reue für seine Tat zeigen. Die körperliche Gewalt eines offensichtlichen Täters ist offensichtlich, sichtbar und die Konfrontation mit den sichtbaren Folgen der Tat oder mit dem Opfer kann den offensichtlichen Täter zum wirklich reflektierten Nachdenken, zu Mitgefühl, zu Einsicht und zu Verständnis führen. Wenn dann allerdings so ein offensichtlicher Täter zusätzlich auch noch unter den Folgen solch einer emotionaler Gewalt eines »Kartonkopfes« leidet und erst aufgrund dessen einem anderen Menschen körperlichen Schaden zufügt, kann es einem solchen offensichtlichen Täter ebenfalls unmöglich werden, Einsicht aufzubringen und Reue zu empfinden. Er kann seine böse Tat als absolut gerecht-

fertigt ansehen, als sein gutes Recht oder als Gerechtigkeit empfinden, aus welchen Gründen auch immer; denn er versteht sein eigenes Unrecht nicht, das ihm zugefügt worden ist. Das Unrecht, aus dem heraus er nun Unrecht handelt. Durch unbewusste oder unverstandene Verletzungen heraus, glaubt sich ein solch offensichtlicher Täter im Recht, auch wenn er vollkommenes Unrecht begeht. Da wird es schon etwas schwieriger mit der Schuldfrage von Opfern und Tätern. Wer sind die Bösen und warum wurden sie böse? Genau das ist das Hinterhältige an den »Kartonköpfen« im Gegensatz zu den offensichtlichen Tätern. »Kartonköpfe« verletzen die Psyche und die Seele, dabei schaffen sie wachsendes und tiefes Unverständnis in ihrem Opfer, dabei verlaufen sie sich immer tiefer in ihrer Willkür und in ihrem Wahnsinn.

Wie viele Amokläufer zeigen Einsicht und Reue, selbst wenn sie kleine Kinder erschossen haben? Wie viele Menschen in Kriegszeiten empfanden sich als böse, als sie Auge in Auge mit ihren Gegnern, Berge von toten Menschen aus ihnen machten? Es ist oder es wird gerechtfertigt.

Zurück zum Kartonkopf

Ein Mensch, der von einem »Kartonkopf« als verständnislos, als Unsinn verbreitend, als nicht dazugehörig, als nicht gleichgesinnt, als unpassend, als arrogant, als hochmütig, als fremd, als anders oder als böse angesehen wird, diesen Menschen möchte ein »Kartonkopf« gerne in seiner Entwicklung, in seiner Entfaltung, in seinem Weiterkommen stoppen, in seinem Lernen und in seinem Leben stören, auch damit andere Menschen sich kein Beispiel an diesem »bösen Menschen« nehmen können oder nehmen wollen. Dadurch haben erfahrene »Kartonköpfe« oftmals besonders gut gelernt, über die Körpersprache ihres Opfers, dessen Emotionen zu erkennen, zu deuten und einzuschätzen, sodass »Kartonköpfe« an dieser Schnittstelle anknüpfen, um ihr Opfer emotional zu beeinflussen, zu verunsichern, zu manipulieren und/oder zu zerstören. Das fällt besonders leicht, wenn sich das Opfer darüber nicht bewusst ist und umso

leichter fällt es einem »Kartonkopf«, je mehr er sein Opfer bereits verunsichern konnte. *Zum Beispiel wie bei dem Lilahaarigen.*

Wenn ein »Kartonkopf« oder mehrere »Kartonköpfe« einen Menschen erst zu ihrem Opfer machen konnten und sie dieses Opfer erst niedergedrückt haben, so kann dieser niedergedrückte Mensch sehr schnell die Richtschnur seines Lebens verlieren, so kann diesem niedergedrückten Menschen durch die plötzliche aufkommende Masse an neuen Fragen die vollständige Selbstsicherheit und Orientierung verlorengehen, oder besser gesagt, geraubt werden. Schließlich weiß das Opfer des »Kartonkopfes« überhaupt nicht wie und warum ihm das geschieht.

Alle auf die einen

Umso mehr erfahrene oder große »Kartonköpfe« existieren und Einfluss auf die Gesellschaft haben, werden erfolglose, orientierungslose oder unsichere Menschen auch noch zusätzlich oder letztendlich von dieser Gesellschaft weiter niedergedrückt, weil sich vor allem die in der Gesellschaft besonders integrierten und angepassten Gesellschaftsteilnehmer auf kleine, uninteressante, unwichtige, schwach erscheinende und erfolglose Menschen stürzen, weil demnach mit diesen auffälligen Menschen etwas nicht stimmen muss, weil diese Menschen wieder dumm und verständnislos sein müssen, weil diese Menschen sich nicht angestrengt haben oder nicht anstrengen, weil diese Menschen es sich immer einfach machen, weil diese Menschen Schmarotzer sind oder weil sich diese Menschen ganz einfach nicht unterordnen oder anpassen wollen oder weil man allgemein nichts mit solchen Menschen zu tun haben möchte, weil es zum Beispiel dem eigenen Ansehen schadet. – Viele Menschen haben auch einfach nur großen Spaß daran, andere klein zu machen. – Die allgemeine oder normale Gesellschaft denkt somit genauso, wie es die erfahrenen »Kartonköpfe« tun. So wird das Opfer der erfahrenen »Kartonköpfe« auch noch zu dem Opfer der kleinen oder der »normalen« »Kartonköpfe«. Menschen rennen nun einmal immer gerne blind

dem scheinbar Großen hinterher. *Ich weiß dass ich mich wiederhole. Das Denken muss möglichst weit verbunden werden.*

Die allgemeine Gesellschaft kann dem Opfer eines »Kartonkopfes« oder dem bereits vom »Kartonkopf« niedergedrückten Menschen den letzten Stoß verpassen, um diesen Menschen endgültig in den Abgrund zu stürzen, um diesen Menschen vollkommen kaputt zu machen oder um ihn vollkommen zu zerstören, weil es in solch einer »zivilisierten und freiheitsliebenden Gesellschaft«, in der es erfahrene »Kartonköpfe« gibt, es immer auch Menschen gibt, die ihren kleinen »Kartonkopf« rauslassen wollen. Jeder kennt sie: Die Menschen, die gerne mit ihrem Finger oder mit ihren Worten auf andere Menschen zielen, weil diese Menschen anders sind, weil sie nicht in das Bild oder zu der Idee der eigenen Gemeinschaft oder der allgemeinen Gesellschaft passen oder weil sie ganz einfach nicht dazu gehören sollen. Sinnbildlich sind die erfahrenen »Kartonköpfe«, die Väter und Mütter der kleinen »Kartonköpfe« und alle »Kartonköpfe« benutzen andere Menschen gerne als Zielscheibe oder als Kotzeimer, um sich dadurch selbst zu schützen, zu präsentieren, zu positionieren oder zu profilieren.

Vor allem haben »Kartonköpfe« dann die Wahrheit und das bedingungslose Recht auf ihrer Seite, wenn sie nur die geringste Befürchtung haben, dass irgendjemand sie vor anderen Menschen in Verlegenheit bringen könnte, vor Menschen, vor denen sie gut dastehen wollen, vor denen sie groß dastehen wollen, vor denen sie glänzen wollen, vor denen sie ihre eigenen Eitelkeiten, Aggressionen, Ängste und Komplexe verstecken wollen, vor denen sie ihr Ansehen bewahren wollen oder ganz einfach ausgedrückt, vor denen sie nicht klein sein wollen. »Kartonköpfe« müssen oder wollen es schließlich vermeiden, vor Menschen, auf die sie einen guten Eindruck machen möchten, Schwäche zu zeigen oder Schwäche zuzugeben, damit sie vor diesen Menschen ihre Glaubwürdigkeit, ihre Urteilsfähigkeit und ihre Wichtigkeit nicht verlieren, damit in ihrer Gemeinschaft oder in ihrer Gesellschaft der Eindruck erhalten bleibt, dass sie die Dinge im Griff haben. Es stehen nämlich immer genügend andere bereit, die

sehr gerne einen der begehrten und freigewordenen Plätze auf einem noch höherem Jägerstuhl besetzen möchten.

Bedenke bitte: Ich beginne gerade erst die bedeutendste Ideologie und größte Verschwörung aller Zeiten zu erklären, so dass möglichst jeder diese Ideologie verstehen kann.

Wie alle Menschen wollen auch »Kartonköpfe« in ihrer Gemeinschaft, in ihrer Gesellschaft oder von ihren Gleichgesinnten Anerkennung und Ansehen erfahren, damit sie Status, Recht, Schutz, Macht und somit möglichst viel Freiheit erhalten und damit sie selbst nicht zu einem Opfer werden. Umso größer oder erfahrener ein »Kartonkopf« ist, gilt es dem »Kartonkopf« natürlich auch diese hart erarbeitete bzw. hart erkämpfte Freiheit zu beschützen, oft um jeden Preis, auch wenn man anderen Menschen dafür die Freiheit oder das Leben rauben muss. – Das ist was »Kartonköpfe« durch ihre Gemeinschaft, durch ihre Gesellschaft oder durch ihre Gleichgesinnten ihr Recht nennen, weil die Feindbilder oder die Bösen für sie völlig klar und somit anerkannt sind.

Kartonkopf's Feindbild

Wer oder was ist zum Beispiel für einen »Kartonkopf« böse? Welche Menschen haben zum Beispiel für die »Kartonköpfe« ein schlechtes Wertesystem?

Böse kann der neue Freund von »Kartonkopfes« Tochter sein, der einen anderen Glauben hat oder keinen Glauben besitzt. Böse kann der neue Freund von »Kartonkopfes« Tochter auch sein, wenn dieser kein ausreichendes Bildungsniveau vorzuweisen hat. Für einen »Kartonkopf« kann sogar ein Mensch böse sein, wenn dieser Mensch euphorisch oder ehrgeizig von seinen beruflichen Zielen spricht, aber seine Satzbildung nicht der Norm des »Kartonkopfes« entspricht, so dass dieser Mensch für den »Kartonkopf« einfach nur an kranker Überheblichkeit leidet, die es zu unterdrücken, maßregelnd oder zu bekämpfen gilt. Für einen »Kartonkopf« kann aber auch ein Mensch böse sein, der an einem Donnerstagnachmittag eine Palette Bier ge-

kauft hat und vor dem Supermarkt eine Dose davon trinkt. Der »Kartonkopf« stellt sich dabei nicht einmal die Frage, ob dieser Biertrinker vielleicht nur deshalb das Bier so öffentlich vor dem Supermarkt trinkt, weil derzeit eine tropische Hitze herrscht und der Biertrinker nur einen Riesendurst vom Tragen bekommen hat, wobei der Biertrinker eigentlich überhaupt kein Bier mag. Übrigens: Es ist überhaupt nichts Verwerfliches daran, ein Bier in der Öffentlichkeit zu trinken. Außerdem, der Biertrinker ist volljährig.

Für die meisten »Kartonköpfe« wird auch der Mensch sofort zu einem bösen Menschen, der sich über eine andere Person aufregt oder ärgert. Der »Kartonkopf« behält seinen Fokus nur auf die Aggressivität dieser Person, weil der »Kartonkopf« seinem bösen Menschen sofort die Neigung, die Veranlagung oder die Tendenz zum bösen Menschen unterstellt, denn offensichtlich ist dieser Mensch böse oder unterentwickelt. Für den »Kartonkopf« ist nur die eine Tatsache wichtig und klar, nämlich die, dass sich ein Mensch über eine andere Person ärgert, sodass dies für den »Kartonkopf« bedeutet, dass dieser Mensch tiefe Aggressionen in sich trägt oder dass dieser Mensch kein Verständnis dafür hat, seine Emotionen unter Kontrolle zu halten. Dieser Mensch ist für einen »Kartonkopf« böse. Die eigene Bosheit, die sieht der »Kartonkopf« nicht, für seine eigene Bosheit hat er immer einen guten Grund. Einen guten Grund, den er bei seinen Opfern nicht sehen oder finden kann, aus einem Mangel an Liebe, Verstand oder Erfahrung. Oder einfach aus ideologischer Verblendung.

Falls es die Situation zulässt, möchte der »Kartonkopf« gerne eingreifen, bevor dieser Mensch im Laufe der Zeit einen noch böseren Charakter entwickelt, ohne dass der »Kartonkopf« eine Ahnung davon hat, was der Grund des Ärgers gewesen ist, ohne zu wissen, was zwischen diesen beiden Menschen vorgefallen ist und ohne nur einen von beiden wirklich zu kennen, ohne darüber nachzudenken, dass der sich ärgernde Mensch vielleicht vollkommen Recht hat und dass er mit seinem Ärger bei dem Anderen vielleicht Böses löst und Gutes erreicht. Gutes, das »Kartonköpfe« nie erreichen könnten, aber Gutes das nötig ist. Der »Kartonkopf« möchte den weiteren Grund gar nicht

verstehen, deshalb kann der »Kartonkopf« auch andere Menschen nicht tiefer verstehen und deshalb kann er auch kein wirkliches Verständnis, keinen Ausgleich und keinen Frieden schaffen. Er möchte auch kein wirkliches Verständnis schaffen. Dafür kann der »Kartonkopf« umso besser ausblenden, verurteilen, lenken und bestrafen, ohne Diskussion, nach dem Motto: „Böse ist nicht gut und was nicht gut ist, das muss bekämpft werden.“ So einfach ist die Logik. Zum Beispiel: Wenn man Menschen kleinmacht, dann werden sie wieder lieber und somit klüger. Oder sie werden keine Gefahr mehr. Ansonsten hat der »Kartonkopf« noch unendlich viele andere gute Gründe, für das Aufrechterhalten seiner Logik. – Das ist in etwa so wie bei manchen Psychologen, die in gesunden Menschen, eine psychische Störung finden wollen, **das Haar in der Suppe**, um gesunden Menschen eine Störung einzureden, ohne zu bemerken, dass sie selbst an einer massiven Störung leiden. So ein Haar lässt sich bei jedem Menschen finden, wenn man es nur will.

»Kartonköpfe« unterbrechen andere Menschen und deren natürliche Erziehung oder besser gesagt, sie unterbrechen das fließende Lernen, indem sie Menschen und das Denken spalten, indem sie tiefe, weite und unüberbrückbare Täler der Orientierungslosigkeit schaffen, statt dazu beizutragen, diese Täler durch das Vorleben, durch Verständnis, durch Vertrauen, durch Liebe, durch Geduld und durch normale Kommunikation möglichst zu schließen, zu überbrücken oder zu glätten.

Nebenbei aber nicht unwichtig: Erfahrene »Kartonköpfe« sind auch der Meinung, dass Menschen ihre Gefühle, also auch eigene Aggressionen, kontrollieren müssen, was erfahrene »Kartonköpfe« meist sehr gut können bzw. was sie sich gerne einbilden zu können. Für ihre Aggressionen und oft sogar für ihre Perversitäten haben sie in Wirklichkeit nur ein sehr charmantes Ventil. Dieses charmante Ventil ist die emotionale Gewalt und die Manipulation. Erfahrene »Kartonköpfe« können ihre Aggressionen kompensieren, kanalisieren oder auf andere Menschen auslagern, weil sie nicht an den normalen Menschen oder allgemein nicht am wirklichen Mensch-Sein teilnehmen.

Normale Menschen können einen »Kartonkopf« emotional gar nicht wirklich berühren, weil sich vor allem der erfahrene »Kartonkopf« von diesen normalen Menschen längst abgehoben hat. Der »Kartonkopf« steht über die anderen. Er genießt ein höheres Niveau. Er befindet sich auf einer anderen Ebene. Besonders kranke »Kartonköpfe« sogar in einer anderen Dimension. Die Arroganz des »Kartonkopfes«, sein Glauben das Rechte und Richtige zu tun und seine bedenkenlose Selbstgerechtigkeit sind sein Schutzschild. Ein Schutzschild das keine Emotion zu ihm durchlässt, um eine positive Veränderung im »Kartonkopf« zu bewirken. Umso erfahrener so ein »Kartonkopf« ist, desto weniger können andere Menschen ihn berühren, bedrängen oder fordern. Genau dadurch wachsen seine Selbstsicherheit, sein Mut, seine Freiheit und seine Unantastbarkeit. Seine Immunität. Das, was nicht nur »Kartonköpfe« begehren und anstreben. Deswegen rennen auch so viele Menschen den »Kartonköpfen« oder diesen Ideologen hinterher. Deshalb ist auch diese Ideologie so attraktiv und erfolgreich. Diese Ideologen wirken wissend, selbstbewusst und stark. - Wie auch schon damals in so manchen Schulen. Schüler unterwerfen oder orientieren sich gerne an den Großmäulern, Angebern, Starken und Lauten. Seltener an den Langweilern, Denkern oder zurückhaltend Klugen. Ob aus Hochmut, Dummheit oder Angst.

Kartonköpfe können auch liebevolle Väter und sogar bedingungslos liebende Mütter sein, – man mag es nicht glauben. – grundsätzlich sind sie dann allerdings von sich selbst und ihrem Denken abgespalten. Nach außen benutzen erfahrene oder besonders kranke Kartonköpfe, – ob Mann, ob Frau, ob alt, ob jung, – ihre Liebe, ihre Emotionen und ihr Verständnis wie kalte Werkzeuge, mit denen sie an Menschen schrauben, schleifen, drehen, kneifen und hämmern, um verständnislose und böse Menschen mit diesen Werkzeugen zu demonstrieren. Mit den selben Werkzeugen und mit der selben Liebe werden anschließend unterwürfige Menschen neu eingestellt, repariert und gestärkt. – Nach dem eigenen Bauplan wieder aufgebaut. – Kartonköpfe glauben tatsächlich auf diese Weise Verständnis, Gerechtigkeit und Liebe zu erschaffen.

Kartonköpfe töten die Liebe

Für ein »Kartonkopf« kann jeder Mensch ein böser Mensch werden, sobald dem »Kartonkopf« nur irgendetwas an dem anderen nicht gefällt. Besonders für einen erfahrenen »Kartonkopf« wird oft jeder Mensch sofort verständnislos oder böse, wenn der erfahrene »Kartonkopf« den Eindruck bekommt, dass sich ein Mensch in irgendeiner Weise charakterlich über einen anderen Menschen, somit über das System, erheben möchte. Wir kennen es aus dem Sozialismus. Alle im System sind gleich, nur manche sind gleicher. Das kommt unter anderem aus der »Weisheit« und aus dem Wertesystem eines »Kartonkopfes«, dass kein Mensch besser ist als der andere, vor allem dann nicht, wenn sich ein Mensch über andere erheben möchte. »Kartonköpfe« halten das, was sie tun, stets für etwas anderes, weil sie sich auf einer anderen oder höheren Ebene befinden. »Kartonköpfe« erkennen dabei ihre eigene Verständnislosigkeit und ihre persönliche Niedertracht nicht. Sie sehen somit auch nicht, was sie selbst verbreiten. Sie rechtfertigen ihre eigene Anmaßung und ihr eigenes Erheben über andere Menschen mit ihrer Erfahrung, mit ihrem Wissen, mit der Wahrheit, mit dem Recht und mit der Notwendigkeit, andere Menschen Maßregeln zu müssen, weil die weniger klugen Menschen sonst böser werden und sich das Böse sonst immer weiter ausbreitet. – Ihr Verhalten nennen sie »Erwachsenensein«. – So bekommen »Kartonköpfe« immer wieder Recht, vor allem durch die Angst, durch die Unwissenheit und durch die Hilflosigkeit ihrer Opfer. Welches Opfer kann und will an der Wahrheit der »Kartonköpfe« wirklich zweifeln, wenn das Opfer selbst bereits mittendrin ist, in der sich verbreitenden Orientierungs- und Verständnislosigkeit der Menschen, die durch die Angst vor dem eigenen Versagen immer weiter angetrieben und befeuert wird? Durch die Angst vor dem eigenen Untergang. Da möchte ein Mensch sehr gerne auf die einzige Seite wechseln, die eine Lösung oder die Rettung verspricht. Auf die Seite der »Kartonköpfe«, der emotionalen Gewalt und der verdeckten Kommunikation.

Beispiel: Nicht selten machen »Kartonköpfe« sogar ihre eigenen Ehefrauen zu ihren Opfern, sodass diese Ehefrauen auch zu einem »Kartonkopf« werden, selbst wenn diese Ehefrauen zuvor einen herzlichen und liebenswerten Charakter besessen haben. Diese Ehefrauen nehmen irgendwann die Wahrheit ihres Mannes an, weil diese Ehefrauen von der Wahrheit ihres Mannes oder von dem »Kartonkopfbürgertum« überhaupt keine Ahnung haben. – Durch die Rollenverteilung befinden sich Frauen in ihrer Kommunikation ursprünglich meist auf einer anderen Ebene. So bekommen sie den inneren Kampf oder den inneren Krieg der Männer oft überhaupt nicht mit. – Diese Ehefrauen lassen sich von ihren Männern nur deshalb in diesen inneren Kampf oder in diesen inneren Krieg ziehen und von der damit verbundenen Wahrheit überzeugen, weil sie dem Machtkampf und den Druck ihrer Männer auf Dauer nicht standhalten, zum Beispiel weil die Männer ihre Ehefrauen ebenfalls der Ideologie oder der eigenen Realität unterwerfen und anpassen müssen oder weil diese Ehefrauen ihren Männern im Kampf um Recht und Wahrheit auf Dauer nichts entgegensetzen können, und weil diese Ehefrauen für ihre Männer irgendwann nicht immer nur das naive Dummerchen sein oder bleiben wollen, weil diese Ehefrauen ihre Ehe aufrechterhalten, harmonisieren, leben und lieben möchten, weil diese Ehefrauen ihren Männern wieder gefallen wollen. Weil auch sie nur wieder möglichst frei und glücklich werden wollen. In erster Linie haben sich diese Ehefrauen ihren Männern unterworfen, sie haben sich dem Mann unterworfen, der sich aufgrund und mithilfe des »Kartonkopfbürgertum« auch noch gegen seine Ehefrau durchsetzen und profilieren möchte bzw. profilieren muss. Diese Ehefrauen werden durch das Nachlaufen und durch das Nachahmen ihrer Männer, durch ihre von den Männern erhaltenen Ablehnungen, Verletzungen oder Kränkungen, durch ihre Ahnungs- und Hilflosigkeit oft besonders dumm, blind und hinterhältig gegenüber ihren Opfern, oft deshalb, weil sie immer jemanden über sich haben, weil sie keine Verantwortung für ihr Denken und Handeln übernehmen müssen, sich dadurch beschützt und sicher fühlen. – Sie werden die Mannsfrauen der »Kartonköpfe«. – Diese Ehefrauen sind bei Gelegenheit die noch

schonungsloseren, garstigeren, schlimmeren und kaltblütigeren »Kartonköpfe«, die sich somit vor ihren Männern, vor sich selbst und in ihrer Gesellschaft profilieren wollen, weil sie nicht allein sein wollen und sich somit lieber ihren Umständen ergeben, um sich entsprechend anzupassen.

Sie sind meist die vollkommen armseligen und erbärmlichen Geschöpfe des »Kartonkopfbürgertums«, die jeden gedanklichen und moralischen Abfall ihrem Wertesystem anpassen, rechtfertigen und hemmungslos für sich nutzen, um jemand werden oder sein zu können. »Kartonköpfe«, ob Mann oder Frau, erheben sich somit weiterhin zu den Meinungsträgern, den Meinungsmachern, den Rechtegebern und den Rechtenehmern, ohne jemals im Recht zu sein und ohne jemals dem kleinsten Funken an Wahrheit nachzugehen. »Kartonköpfe« schließen sich immer dort zusammen, wo zwei oder mehr »Kartonköpfe« auf einen Menschen treffen, den sie gemeinsam als einen verständnislosen, dummen oder bösen Menschen empfinden. Aus welchen persönlichen Erfahrungen, Ängsten, Irrtümern, Vorlieben, Prägungen, Motiven oder Zielen auch immer. Natürlich können »Kartonköpfe« auch äußerst nett und sympathisch sein, nämlich dann, wenn ihnen ein Mensch gefällt, wenn er ihnen entspricht oder wenn sie etwas von ihm wollen. Dann können »Kartonköpfe« sehr freundliche Personen sein – sogar äußerst liebenswerte, die mit leuchtenden Augen sehr große Herzlichkeit ausstrahlen können. »Kartonköpfe« können von jetzt auf gleich sehr nett sein, großes Verständnis und Einfühlungsvermögen zeigen. So plötzlich können sie aber auch wieder von ihrer Freundlichkeit zurück in den »Bösen-Manipulation-Modus« wechseln. Wenn ein kluges oder erfahrenes Opfer dem »Kartonkopf« bzw. seinem Täter dabei einmal tiefer auf die Schliche kommt, die Systematik und die böse Absicht in dem »Kartonkopf« erkennt, dann macht so ein »Kartonkopf« sein Opfer gerne mit Witz, Charme und Sympathie ihm wieder wohlgestimmt. So redet oder manipuliert so eine Person oder so ein Täter sein Opfer immer wieder zur Freundlichkeit und zeigt sich wieder gutherzig, – bis zum nächsten Mal.

Solltest du dem Täter aus irgendeinem Grund nicht gefallen, wird er sich für dich nicht ändern. Jede neue Schwachstelle die er bei dir erkennt und jede weitere Information die er bekommt, wird er nutzen, um sich später über dich zu stellen.

Weißt du wie es ist, wenn du dich zwangsweise zwischen Menschen aufhalten musst, von denen du sicher weißt, dass sie dich überhaupt nicht mögen? Unter Menschen, die etwas gegen dein Denken und Handeln haben? Weißt du wie es ist, unter Personen, die dich emotional und psychisch klein machen, brechen oder sogar zerstören wollen, solange du dich nicht so verhältst wie sie es von dir verlangen? Ohne Hoffnung auf Besserung? Sie gehen nicht mehr weg. Plötzlich sind sie da. Sie wollen sich durchsetzen. Ohne Spaß und ohne Freude. Dann ist es ernst und deine Welt.

Wer sind die Kartonköpfe?

Im Laufe des Lebens neigen alle Menschen dazu, irgendwann ein »Kartonkopf« zu werden, auch wenn das natürlich fast jeder bestreiten würde, weil sich jeder Mensch scheinbar absolut bewusst ist, dass es immer die anderen sind oder dass sie selbst nur aus dem Recht, aus dem Verstand oder aus der Liebe heraus handeln. Auch du würdest dich früher oder später von den »Kartonköpfen« anstecken lassen, auch du würdest all das tun was sie tun, hätte ich dir nicht davon erzählt oder hätte ich die Menschen nicht aufgeklärt. Wie Anfangs bereits erwähnt, sind vor allem Papas und Mamas meist die maßgebenden »Kartonköpfe« oder vor allem sind meist die Personen die Richtungsweisenden, die in ihrem Leben bereits viel mit anderen Menschen, Kindern oder Jugendlichen zu tun hatten, sodass diese Menschen dadurch Erfahrungen und Erkenntnisse erlangt haben, durch die sie dann aus Überheblichkeit und der »Verlockung der Macht« nicht widerstehen konnten. Auch besonders im Beamtentum oder in Ämtern und Behörden, wie unter Ärzten. (/68) Erfahrene »Kartonköpfe« nehmen nicht selten sogar Sonderpositionen in der Gesellschaft ein, aus denen sie heraus große Wirkung und Einfluss

auf die »zu belehrenden Menschen« in ihrer Gemeinschaft oder in ihrer Gesellschaft haben und nehmen. Das sind die Menschen, die ihre Macht und ihren Einfluss nur deshalb erlangt haben, weil sie sich zu »Kartonköpfe« erhoben haben. »Kartonköpfe« halten ihre Macht nur aufrecht, wenn sie ihr »Kartonkopfbürgertum« in ihrer Gemeinschaft oder in ihrer Gesellschaft etablieren. – Das heißt natürlich nicht, dass jeder Mensch, der sich in einer gehobenen Position befindet, ein »Kartonkopf« ist. – Übrigens, der Vollständigkeit halber: Es gibt auch Menschen, die mit den gleichen manipulativen Mitteln gegen die »Kartonköpfe« kämpfen, um Gutes zu tun und um den Opfern der »Kartonköpfe« zu helfen. Diese Menschen sind allerdings auch nur »Kartonköpfe«, wenn auch bessere und manchmal sogar wirklich Gute. Trotzdem: Auch diese Menschen sind, bleiben oder werden »Kartonköpfe«.

Nur nebenbei. Stelle dir vor. Nur für die Einfachheit. Alle »Kartonköpfe« kann man somit in zwei Gruppen einteilen. In böse »Kartonköpfe« und in gute »Kartonköpfe«. Die bösen »Kartonköpfe«, die nutzen die verdeckte Kommunikation dafür, um andere Menschen für dumm zu verkaufen, sie nieder zu drücken und wenn nötig sogar dafür, um andere Menschen zu zerstören. Diese bösen »Kartonköpfe« glauben dabei Gutes zu tun, sogar dann, wenn sie andere Menschen hinterhältig und heimtückisch töten. Sie tun es immer aus einem gutem Grund, es ist notwendig, für ein höheren Zweck. Das glauben sie oder das wollen sie sehr gerne glauben!

Aber! Es gibt auch noch die guten »Kartonköpfe«. Die guten »Kartonköpfe« nutzen die verdeckte Kommunikation und die Manipulation allerdings dafür, wenn es ihnen möglich ist, um den Menschen zu helfen, die von den bösen »Kartonköpfen« für dumm verkauft werden, nieder gedrückt werden oder zerstört werden sollen.

Also gibt es böse »Kartonköpfe« und gute »Kartonköpfe«, wobei die guten »Kartonköpfe« eigentlich gar nicht verdeckt kommunizieren und manipulieren wollen, aber es leider müssen, weil die bösen »Kartonköpfe« sich sonst für so gut und im Recht glauben, das sie al-

le anderen als dümmer ansehen, alle die, die nicht bei ihnen und der Manipulation mitmachen. Ich habe es schon erklärt. Die bösen »Kartonköpfe« haben einen Karton im Kopf und sie haben immer mehr Recht, als die Menschen die nicht bei ihnen mitmachen oder die keinen Karton im Kopf haben.

Eine kurze Zusammenfassung: Es gibt viele böse »Kartonköpfe«, wenn sie einen Menschen sehen der nicht bei ihnen mitmacht und sie irgendeinen Grund finden, diesen Menschen nicht zu mögen, dann können sie diesen Menschen mit manch psychologischen Tricks sehr schnell verunsichert, in Schamgefühl oder in böse Gedanken bringen, ihn klein machen und ihn sogar psychisch brechen, so dass die »Kartonköpfe« einem Menschen das ganze Leben verpfuschen. – Stelle dir vor es ist dein eigenes Leben, das verpfuscht wurde. Du hast nur dieses eine Leben. – Sie können einen Menschen auch in den Selbstmord treiben. Oder! Sie bieten diesem Menschen vorher eine Lösung an. Du kennst die Lösung. Es ist die Lösung für das Problem das sie selbst verursachen oder das Problem, an dem sie teilnehmen.

Die verdeckte Kommunikation!

Sie bieten dem Menschen die verdeckte Kommunikation als Lösung an. Am Anfang brauchst du nur deinen Arm bewegen, um den anderen erkennen zu lassen, dass du ein »Kartonkopf« bist und im gleichen Interesse denkst und handelst. Oder dass du unterwürfig oder lernbereit bist. Du zeigst, dass du in seiner Gang bist. **Nichts anderes ist es.** Deinen Arm zu bewegen, deine Augen großmachen oder deine Augenbrauen anheben ist sehr einfach. Das geht schnell. Bestimmt macht es dir zu Beginn sogar Spaß. Du ergreifst somit Partei für diese Manipulatoren und bist somit auf der Seite der ganz besonders Klugen und auf der Seite der Guten. Vielleicht glaubst du auch nur, durch eine kleine Bewegung, Ruhe vor dem Manipulatoren zu haben. Wenn du dich von den »Kartonköpfen« einwickeln lässt, dann war es das auch schon und du gehörst dazu oder du steckst mitten-

drin in dieser Ideologie. Du verfängst dich immer tiefer in diese Ideologie, denn sie ist bereits deine Realität und dein Denken.

Wen du mit der verdeckten Kommunikation und dem Manipulieren aufhören willst, aber dich den Manipulatoren aus irgendwelchen Gründen nicht entziehen kannst, vielleicht weil sich diese Ideologie bereits in deinen Kreisen zu sehr ausgebreitet hat und weil diese Manipulatoren immer mehr werden, dann kommen bald auch die kleinen Kartonköpfe von unten, die von den großen Kartonköpfen gelenkt und immer tiefer indoktriniert werden. Dann steckst du in der großen Kartonkopf-Falle. Du wirst es dann wesentlich schwerer oder sogar extrem schwer im Leben haben. Auch in deiner Freizeit. Immer. Das ist ein extrem böser Kreislauf aus Angst, Eitelkeit, Hochmut und Macht. Dann steckst du mittendrin.

Kommen wir noch kurz zu den guten »Kartonköpfen«.

Auch die guten »Kartonköpfe« zeigen anderen Menschen, von denen sie glauben, dass sie einen guten Charakter haben, wie die verdeckte Kommunikation funktioniert und wie die bösen »Kartonköpfe« andere manipulieren und mit Hilfe von emotionaler Gewalt unterdrücken. Die »guten Kartonköpfe« zeigen es den anderen »Guten« nur deshalb, damit die Guten die Bösen überhaupt verstehen und durchschauen können. Damit sich die Guten vor den Bösen schützen können und damit es auch weiterhin gute Kartonköpfe gibt, die weiterhin daran teilnehmen, den Opfern der bösen Kartonköpfe zu helfen. Leider kannst du dir nie sicher sein, ob ein neuer und guter Kartonkopf-Lehrling auch ein guter Kartonkopf-Meister wird. Wer kann schon sicher sein, dass ein guter Mensch seinen guten Charakter nicht verliert. Ein »guter Kartonkopf« kann auch Jahre später noch ein »böser Kartonkopf« werden, ohne dass er es selbst bemerkt. Ein guter Mensch kann sich zu jeder Zeit von der Macht der verdeckten Kommunikation verführen lassen. Das ist so wie in dem Film »Der Herr der Ringe«. „Meiiiiin Schaaaaatz!“

Selbst der weise Zauberer Gandalf wollte den Ring nicht an sich nehmen, weil er wusste, dass auch er der Macht des Ringes nicht wider-

stehen kann. Auch der weise Gandalf hätte den Ring weiterhin genutzt, im Glauben, etwas Gutes damit zu tun. Auch der weise Gandalf würde den Ring solange und so oft benutzen, bis auch er vergessen hätte, was das Gute und was das Böse ist. Gandalf: „Ich wage es nicht. Nicht einmal in zu verwahren. Verstehst du Frodo? Ich würde den Ring aus dem Wunsch heraus, Gutes zu tun, einsetzen. Aber durch mich würde er eine zu große und entsetzliche Macht besitzen.“ Die meisten Menschen sind so stark von sich selbst überzeugt und sie sind so selbstverliebt, dass sie tatsächlich fest von sich glauben, so rein und stark wie der liebe Frodo Beutlin zu sein. Leider ist das nicht so. Mit zunehmendem Alter lassen sich Menschen umso leichter von der Macht der verdeckten Kommunikation und von der Macht der Manipulation verführen, weil sie unsicher werden, weil sie Ängste bekommen und/oder weil sie durch ihre Gesellschaft z.B. enttäuscht, verletzt, eingeduckt, ignorant, arrogant, überheblich, gleichgültig oder boshaft werden. Sie verlieren den Sinn, die Zuversicht, ihren Idealismus etc., weil die gute Aussicht schwindet. Weil sie schwach, hilflos und/oder verbittert werden oder weil sie es sich leichter machen wollen. So gut wie jeder Mensch lässt sich früher oder später von den Manipulatoren oder von den »Kartonköpfen« zu der verdeckten Kommunikation und der Manipulation überreden, verlocken, ängstigen oder zwingen. Würdest du dem Ring widerstehen? Auch in Zukunft?

Ob ein guter Kartonkopf-Lehrling ein guter Kartonkopf-Meister wird und bleibt, das ist äußerst fraglich oder sehr unwahrscheinlich. Selbst wenn du ein guter »Kartonkopf« bist, kannst du sehr schnell ein böser »Kartonkopf« werden, ohne es zu merken. Jeder glaubt schließlich sehr gerne, das Richtige und Gute zu tun, vor allem wenn etwas notwendig wird. Wenn man in der Not steckt. Da wird es schwer. Der Grat zwischen Gut und Böse ist extrem schmal.

Auch gute »Kartonköpfe« erheben sich schnell über andere Menschen, indem sie erzieherische, pädagogische oder psychologische Strategien nur für eigene Zwecke verändern und entwickeln. Auch gute »Kartonköpfe« nutzen gedankliche Mechanismen, um Men-

schen nach ihrem Willen zu beeinflussen, zu manipulieren, zu missbrauchen oder zu steuern. Auch sie heben sich mit der Zeit vom natürlichen Boden des Mensch-Sein ab. Jeder »Kartonkopf« verliert irgendwann das Gefühl von richtig und falsch oder das richtige Gespür für gut und böse. Es wird nicht einfacher, es beginnt mit Zweifel.

»Kartonköpfe« gibt es überall. »Kartonköpfe« sind keine Gruppe, auf die du mit dem Finger zeigen kannst. »Kartonköpfe« gibt es in der Politik, in der Wirtschaft, auf dem Rummel, in Stammkneipen, in Sportvereinen, in Schulen, in der Sauna, beim Einkaufen und im TV. Auch oder gerade TV-Sender und TV-Moderatoren nutzen die psychologischen Tricks um Zuschauer zu manipulieren, zu lenken oder zu beeinflussen. Diesen manipulativen und zerstörerischen Charakter findet man überall. Die Grenzen sind fließend. Es existiert keine sichtbare Abgrenzung, an der man »Kartonköpfe« festmachen kann. Noch einmal: Ein Obdachloser, der unter einer Brücke schläft, kann genauso ein »Kartonkopf« sein, wie der Porsche fahrende Investment-Banker oder wie ein Bundespräsident. Dieser Charakter ist der extrem negative Teil unserer und jeder anderen Gesellschaft. Wenn er nicht vorhanden ist, kann er immer wieder neu entstehen.

Kurz zusammengefasst: Die »Kartonköpfe« drücken willkürlich alle Menschen nieder, die sie zum Beispiel als verständnislos oder böse empfinden. Sie manipulieren diesen Menschen und/oder möchten ihn klein machen, seinen Willen brechen, um sich vor diesem Menschen zu schützen oder um diesen Menschen möglichst nahe dem eigenen Wertesystem oder den eigenen Vorstellungen anzupassen. Durch das Denken und Handeln der »Kartonköpfe« stolpern manche Menschen oft ihr ganzes Leben lang, den Weg ihres Lebens entlang. Durch die »Kartonköpfe« kommen manche Menschen von ihrem Lebensweg ab, sie verlieren die Orientierung. Einige Menschen verirren sich vollständig im Irrgarten ihres Gehirns auf der Suche nach ihrem Lebensweg und auf der Suche nach ihrem Glück. Manche erleben die Hölle auf Erden, andere leben in ihr, für eine sehr lange Zeit.

Die von den »Kartonköpfen« manipultierten Menschen, also die Opfer der »Kartonköpfe«, können an ihrer von den »Kartonköpfen« geschaffenen Verwirrung, an ihrer daraus zunehmenden Orientierungslosigkeit, an der Rastlosigkeit ihrer Gedanken, an dem Nichtfesthalten-Können der gesunden Psyche, somit können sie schnell an sich, am Leben und an der Welt zugrunde gehen oder im Leben vor sich hin vegetieren. »Kartonköpfe« quälen und töten Menschen. Weltweit. Das tun diese »Gefühlsmisbrauchler« nicht mit ihren Händen, das tun sie nicht mit sichtbaren Waffen, sondern sie quälen und töten Menschen mit ihrer unsichtbaren Peitsche oder in dem sie Menschen aufeinander hetzen, bis sie sich gegenseitig Leid zufügen. »Kartonköpfe« bedrohen, verletzen, demütigen, demotivieren, nötigen, diffamieren, desillusionieren, brechen, entmündigen, quälen und töten Menschen indirekt, emotional, psychisch, seelisch und letztendlich auch körperlich mit Hilfe von emotionaler Gewalt.

Wenn ein Opfer soweit manipultiert, verunsichert und kleingemacht worden ist, leidet es oft unter großen Ängsten und/oder einem Realitätsverlust. Das Opfer ist sich anfangs dessen unbewusst, was mit ihm passiert oder was mit ihm getan worden ist oder noch getan wird. Das Opfer weiß nicht einmal wie ihm geschehen ist oder warum Menschen das mit ihm tun sollten. Oft findet sich so ein Opfer in einer psychischen und gedanklichen Hölle wieder, eine gedankliche Hölle, die wirkliche Qual und großes Leiden bedeutet, sodass es allen anderen Manipulatoren sehr leicht fällt, so ein Opfer über seine Verhaltensweise zu erkennen. So wird dieses Opfer, wenn es sich in der normalen Gesellschaft bewegt, von anderen Manipulatoren oder Kartonköpfen wie automatisiert weiter bearbeitet, weiter verunsichert, weiter manipultiert, weiter niedergedrückt, ohne dass sich so ein Opfer in irgendeiner Weise dagegen wehren kann und ohne dass irgendein Manipulator nur im geringsten ein schlechtes Gewissen hat.

Wenn ein »Kartonkopf« oder solch ein Manipulator ein Opfer erkennt oder nur zu erkennen glaubt, dann bedeutet das für fast jeden »Kartonkopf« oder für fast jeden Manipulator automatisch, dass die-

ses Opfer es verdient hat, niedergemacht zu werden. Die »Kartonköpfe« oder Manipulatoren gehen davon aus, dass dieses Opfer nicht unverschuldet zu einem Opfer geworden ist oder dass es nicht schaden kann, das dieser Mensch niedergedrückt wird. Dieser Mensch muss schließlich auch irgendwann lernen, das er verdeckt kommunizieren und manipulieren muss. Worauf soll ein »Kartonkopf« warten? Das ein Opfer älter und widerstandsfähiger wird? Je früher so ein Störer psychisch gebrochen wird, desto einfacher, gefahrloser und besser. Außerdem. Die emotionale Gewalt lässt sich an Kindern und an jüngere Menschen sehr gut erlernen. An Kindern oder an jüngere Menschen kann man sich gut austoben, z.B. um besser zu werden. Um zu lernen. Oder einfach nur aus Spaß an der Sache. Das tun viele »Kartonköpfe«. - Wenn solche »Kartonköpfe« es dann mit Eltern zu tun haben, die ihrem Kind mal einen Klaps geben, sind solche Eltern für »Kartonköpfe« je nach dem unfähig, dumm oder sogar zu böse, um ihre eigenen Kinder zu erziehen. Denn »Kartonköpfe« erziehen ihre Kinder meist lieb und gewaltfrei, so dass auch diese »Kartonkopf-Kinder« die Welt später weiter verbessern. »Kartonköpfe« in entsprechenden Ämter, nehmen auch schon mal gerne den Eltern, die es nicht immer so leicht haben, die Kinder weg. In staatliche Obhut. Kinder sollen doch nicht böse werden oder zu einem späteren Problem für die Gesellschaft, so wie diese unfähigen Eltern selbst, die nicht einmal zeigen, dass sie selbst »Kartonköpfe« sind. Auch das ist pure »Kartonkopf-Logik« und jeder »Kartonkopf«, egal wo, will doch etwas dazu beitragen, um die Welt besser zu machen. Alles logisch!

Die meisten Manipulatoren genießen es sichtlich, ein Opfer soweit wie möglich niederzudrücken, zu manipulieren und zu quälen; oft nur weil die Manipulation das selbst erlittene Leid wie eine Medizin lindert, sodass den Manipulatoren aus ihrer Manipulation heraus ein unbeschreiblicher Hochmut und ein Hochgefühl entwächst, der sie in ihrem Denken und Handeln zunehmend bestärkt. Die meisten Täter haben Freude an dem Leid DER ANDEREN. – Schadenfreude – Die Schadenfreude ist die Genugtuung, für das selbst Erlittene und für das, was sie immer wieder wegen ihren verständnislosen, dummen

und bösen Menschen zurückstecken oder erleiden müssen. – **Deshalb halten sie sich für gerecht.** – Dieses Gefühl treibt sie zusätzlich und besonders stark an. Das ist ihr Erfolg und das verschafft Anerkennung bei anderen »Kartonköpfen«. **Das macht sie alle frei.** Die meisten Täter glauben, dass das was sie tun, getan werden muss. Früher oder später muss jeder an der emotionalen Gewalt, an der verdeckten Kommunikation oder allgemein, an dieser Manipulation teilnehmen. Früher oder später muss jeder aufgeweckt werden. Das ist die Welt. Die Realität. - Ja, eine Realität, die nur durch sie entsteht.

Die emotionale Gewalt und das Quälen anderer Menschen wird diesen Tätern mit der Zeit normal. Die emotionale Gewalt gehört zu der täglichen Manipulation. Den Tätern wird das Leid ihrer Opfer unwichtig. Das Leid der Opfer wird den Tätern vielmehr zum Gradmesser ihrer manipulativen Taten. Zu einem Qualitätsmerkmal ihrer manipulativen Fähigkeit. Die Täter werden ihren Opfern gegenüber vollkommen rücksichtslos, emotionslos und skrupellos. Das Quälen und Zerstören von Menschen gehört zu dem Alltag der Täter.

Manipulatoren nehmen ohne etwas über ihr Opfer zu wissen oder ohne es näher zu kennen wie eine Art Gesetzmäßigkeit daran teil, ihr Opfer weiter zu stigmatisieren oder zu zerstören. Dafür brauchen sich diese Täter vor niemanden zu rechtfertigen. Die Täter müssen nicht fürchten für ihre Taten bestraft zu werden. Ein Opfer kann niemanden von dieser Manipulation erzählen, weil ein Opfer sich selbst und anderen nicht erklären kann, was mit ihm getan wird oder wie diese Manipulation funktioniert. Wenn das Opfer versucht, jemanden von der Manipulation zu erzählen und wenn das Opfer nach Hilfe sucht, bekommt ein Opfer keine wirkliche Hilfe. Das Opfer landet viel eher bei einem Psychiater und bekommt Tabletten. Manches Mal für eine lange Zeit.

Selbst wenn ein Opfer verstehen würde, was mit ihm passiert ist und selbst wenn ein Opfer seine Manipulation jemanden erklären könnte, dann will und wird dem Opfer niemand glauben. Die einen werden das Opfer für psychisch krank halten, die anderen werden das

Opfer nicht aufklären, weil sie glauben, die verdeckte Kommunikation und die Manipulation ist notwendig oder weil sie glauben, dass gegen diese Manipulation eh niemand etwas tun kann. Sollte das Opfer bei einem Psychiater landen und sollte das Opfer zufällig das unwahrscheinliche Glück haben, einen Psychiater zu finden, der nicht selbst ein Ideologe oder ein Kartonkopf ist, wird auch so ein guter Psychiater oder Psychologe dem Opfer nicht erklären woran es leidet oder was die wirklichen Ursachen seines Leidens sind. So wird ein Psychiater oder ein Psychologe einem solchen Opfer nicht wirklich helfen können. Zudem, ein Psychiater oder ein Psychologe müsste all das was mit der verdeckten Kommunikation zusammenhängt erst einmal selbst verstehen und er müsste eine Lösung für das »Kartonkopfbürgertum« haben. »Kartonköpfe« werden schließlich nicht aufhören verdeckt zu kommunizieren und zu manipulieren. Wirkliche Hilfe zu bekommen ist so gut wie unmöglich. Wird ein Psychiater oder Psychologe seinem Patienten die Wahrheit sagen, wenn er die Wahrheit kennen würde? Was will man gegen die »Kartonköpfe« tun? Würde die volle Wahrheit dann dem Patienten gut tun? Dazu: Natürlich gibt es auch sehr gute Psychiater und Psychologen, aber unter ihnen gibt es auch sehr viele »Kartonköpfe«.

»Kartonköpfe« sind in ihrem Denken und Handeln verborgene, perverse Menschen. Sie wollen ihr Denken und Handeln anderen Menschen – immer wenn nötig und möglich – gewalttätig und heimtückisch einreden, in den Kopf pressen, in den Kopf brennen und aufzwingen. Unsichtbar und unbeweisbar. »Kartonköpfe« sind gleichzeitig selbsternannte Richter und Henker, ohne dass sie dazu fähig sind, den wirklichen Grund ihrer anklagenden Vermutung erkennen, beurteilen und überprüfen zu können. Sie erheben sich über das Leben und Recht anderer Menschen, sobald sie von einem Menschen nur den geringsten Eindruck haben, diesen Menschen maßregeln oder korrigieren zu müssen. »Kartonköpfe« verurteilen Menschen ohne Anhörung und ohne die Möglichkeit der eigenen Verteidigung, zu lebenslangem Zwang. »Kartonköpfe« verhängen ohne Anhörung die Todesstrafe, nur weil sie eine schlechte oder böse Absicht

in dem Denken oder in dem Handeln eines Menschen glauben erkannt zu haben. Oft wird ein Mensch von den »Kartonköpfen« nur deshalb verurteilt oder bestraft, weil dieser Mensch in irgendeiner Form merkwürdig erscheint, merkwürdig gekleidet ist, etwas merkwürdiges sagt, zu laut lacht, an den falschen Stellen lacht, die falschen Späße macht oder an einem Donnerstagnachmittag öffentlich eine Dose Bier in der Hand hält. Ein Mensch kann auch deshalb verurteilt und bestraft werden, weil er bereits kurz zuvor von einem anderen »Kartonkopf« mit der unsichtbaren Peitsche angegriffen oder ausgepeitscht worden ist und dieser Mensch deshalb merkwürdig schaut, ganz nach dem Motto: „Was guckst du so?“ Stichwort: U-Bahnschläger

Weil »Kartonköpfe« meist aus ihrer Angst oder aus ihrer Arroganz heraus ursprünglich selbst kein weiteres Verständnis für andere Menschen aufbringen konnten oder wollten, haben sie auch damit aufgehört, das wirkliche oder einzige Verständnis und den Willen zu erlangen um mit ihrem Verstand weiteres Verständnis zu schaffen. »Kartonköpfe« sind am Menschen und seinem Verstand gescheitert und/oder haben längst resigniert. Deshalb behelfen sie sich ihrer unsichtbaren Peitsche, um ihre Wahrheit in die Welt zu peitschen. Jedem Menschen, den sie für einen Verständnislosen oder für einen bösen Menschen halten, hauen sie ihre Peitsche um die Ohren. Ihre unsichtbare Peitsche ist somit ihre Wahrheit, ihre Geltung, ihr Recht, ihr Wissen, ihre Erfahrung, ihre Freiheit, mit der sie die Welt oder ihre Welt nach ihrem Bild erschaffen möchten. Das einzige, was die »Kartonköpfe« auf diese Weise erschaffen, sind immer mehr Wahrheiten und Meinungen, die überhaupt nichts mit der Wahrheit zu tun haben. Die von den »Kartonköpfen« erschaffenen Meinungen werden somit für viele Menschen zu einer 100 prozentigen Wahrheit und zu ihrer Wirklichkeit. Diese Wirklichkeit breitet sich somit in ihren Gehirnen, zwischen den Menschen und in der Gesellschaft aus. Die »Kartonköpfe« schaffen feste Meinungen mit falschen Wahrheiten, die sich in die Köpfe anderer Menschen brennen und sich durch die Köpfe meist unumstößlich in die Zukunft transportieren, weil

diese Wahrheiten den Menschen dann immer mehr gefallen, weil man durch diese Wahrheiten das eigene Gehirn auch weiterhin nicht benutzen muss, weil diese Wahrheiten so klar und einfach zu verstehen sind, weil man durch diese Wahrheiten nicht ausgeschlossen wird, weil man durch diese Wahrheiten nicht alleine dasteht, weil man durch diese Wahrheiten zu etwas dazu gehört, weil man durch diese Wahrheiten an etwas teilnehmen kann, weil man durch diese Wahrheiten eine klare und starke Meinung hat, mit der man sofort jemand sein kann, weil man durch diese Wahrheiten ein allgemein anerkanntes Feindbild hat, auf das man seine eigene Unfähigkeit schieben kann, weil man sich mit diesen Wahrheiten und seinem Wissen dann selbst in den Fördergrund rücken kann, weil man durch diese Wahrheiten Anerkennung von Gleichgesinnten erhält, weil man durch diese Wahrheiten Recht und Freiheit bekommt und zu guter Letzt, weil man somit das einmal erlangte Gefühl der Macht nicht mehr gegen das empfundene Nichts-Sein, gegen das Alleinsein, gegen die eigene Unzulänglichkeit oder gegen seine persönliche Angst eintauschen möchte. Jeder Mensch der solche falschen Wahrheiten angenommen hat und ihnen nachgeht, klammert sich an diesen Wahrheiten, weil diese Wahrheiten ihm so erscheinen, als wären sie die einzigen, die ihm Erlösung bringen können. – »Kartonköpfe« haben keine wirkliche Wahrheit. Mit all ihrem Verstand folgen sie nur der sich verbreitenden und wahr gewordenen Dummheit.

Um nicht mehr alleine dazustehen, um nicht mehr ängstlich sein zu müssen, um nicht mehr angegriffen zu werden, aus der eigenen Unfähigkeit heraus oder einfach nur, um erlöst zu werden, verkaufen »Kartonköpfe« die Wahrheit und das Recht, indem sie die Lüge und das Unrecht zur Wahrheit erheben, selbst wenn ihnen dann bewusst wird, dass sie anderen Menschen dafür das Recht und die Wahrheit nehmen müssen. Dabei wollen die »Kartonköpfe« auch noch miteinander und gegenseitig glänzen. Das ist die Gesellschaft oder die Welt, die sie anstreben und die sie stets rechtfertigen.

Die anderen sind die Verständnislosen. Die anderen sind für die »Kartonköpfe« immer die bösen Menschen, die nicht verstehen und

die Böses verbreiten. Die anderen sind dabei allerdings nur all das, wozu die »Kartonköpfe« durch ihre eigene Verständnislosigkeit selbst nicht in der Lage waren und in der Lage sind, um weiter zu denken, um Verständnis aufrechtzuerhalten und um Verständnis neu zu erschaffen. »Kartonköpfe« schieben ihre Dummheit oder ihr böses Gedankengut – ihre Wahrheit – anderen Menschen unter, ohne dass diese anderen Menschen irgendeine Chance haben, sich zu wehren oder sich zu verteidigen. Schließlich nutzen »Kartonköpfe« ihren Mund und die Sprache nicht dafür, um ausgeglichene Dialoge mit Menschen zu führen, die sie als verständnislos empfinden. Diese verständnislosen Menschen sind für »Kartonköpfe« unreif, naiv und unmündig. »Kartonköpfe« spielen stattdessen ein hinterhältiges und feiges Spiel. Das heißt nicht, dass alle »Kartonköpfe« feige und ängstlich sind. Manchen ist nur der Verstand abhanden gekommen, falls sie ihn schon einmal besessen haben. Es ist zum Lachen, wenn es nicht so ärgerlich, böse und traurig wäre.

Selbst wenn »Kartonköpfe« mit ihren verständnislosen oder bösen Menschen sprechen, dann wollen sie kein Verständnis durch ein Gespräch erschaffen, sie wollen letztendlich immer nur ihre eigenen Ansichten, Meinungen und Wahrheiten hinterhältig in jeden ihrer »bösen Menschen« hineinmanipulieren, hineinschieben, hineinbringen, hineinimpfen oder hineinprügeln, so wie es manche Menschen bei ihren Hunden, bei ihren Pferden oder sogar bei ihren Kindern und Frauen tun. Auch wenn ein »Kartonkopf« einen Menschen nicht direkt verletzt oder schlägt, weil er das nie tun würde, so hat er gegen die unsichtbare Peitsche keinerlei Einwand. Seine unsichtbare Peitsche verwendet er vielmehr ohne Skrupel, er benutzt sie sehr gerne bei jedem Menschen, der sich seiner Wahrheit und seinem Recht widersetzt. – Manch ein »Kartonkopf« lässt sein Recht auch schon mal gerne von anderen »Kartonköpfen« durchsetzen, wenn er selbst gerade nicht dazu im Stande ist. – Je nach Stärke und Ausprägung der Angst, der Arroganz, der Hilflosigkeit oder der Erfahrung eines »Kartonkopfes«, kommt seine unsichtbare Peitsche umso härter und effektiver zum Einsatz, weil der »Kartonkopf« meist durch

seine Angst und/oder durch seine Arroganz damit aufgehört hat, auf richtig und ehrlich mit anderen Menschen zu kommunizieren, weil er meist damit aufgehört hat, auf normalem Weg, auch mit den für ihn Verständnislosen, ein gemeinsames Verständnis schaffen zu wollen. Der »Kartonkopf« hat damit aufgehört, Brücken zwischen den Menschen zu bauen, weil der »Kartonkopf« aus den verschiedensten Gründen damit aufgehört hat, sich selbst verstehen zu wollen, falls er jemals überhaupt wirkliches Verständnis für andere Menschen gehabt hat und falls er überhaupt jemals wirkliches Verständnis zwischen sich und anderen Menschen erzeugen wollte. »Kartonköpfe« erschaffen nur Hierarchie, Willkür, Lug und Betrug, während sie sich als die vereinigten Klugen und als eine Art Elite sehen.

Es ist ihre Welt

»Kartonköpfe« sehen keine Notwendigkeit, wirkliches Verständnis zu erzeugen, wenn sie sich und ihr eigenes Umfeld erschaffen können oder wenn sie sich ihr eigenes kleines Imperium der Macht aufbauen können, um sich vor den »Verständnislosen« oder »bösen Menschen« zu schützen, während sie glauben, dass sie den richtigen Weg kennen. »Kartonköpfe« sehen keine Notwendigkeit, wirkliches Verständnis zwischen den Menschen zu erzeugen, weil sich jeder von ihnen in seiner eigenen kleinen Welt, oder weil sich jeder von ihnen in seiner eigenen Dimension, immer wieder thronend, herrschend und dirigierend ausruhen will, in der Welt, in dem die eigene Wahrheit zum allgemeinen Recht erhoben wird. Viele Menschen folgen den Wahrheiten der »Kartonköpfe« vor allem meist deshalb, weil »Kartonköpfe« große Ängste verbreiten, sodass die meisten Menschen falschen Wahrheiten folgen, um in diesen Wahrheiten die Erlösung ihrer eigenen Angst zu finden. Die Angst, die erst durch die falschen Wahrheiten der »Kartonköpfe« entstanden ist.

Die meisten erfahrenen »Kartonköpfe« verbreiten sehr gerne große Angst und möglichst großen Kontrollverlust in ihren Opfern, indem sie ihren Opfern deutlich machen, dass sie tun sollten, was man ih-

nen sagt. „Sonst knallt’s.“ Wie »Kartonköpfe« es gerne unterschwellig immer wieder in die Köpfe ihrer Opfer flüstern oder regelrecht hinein brennen wollen. Was die »Kartonköpfe« damit meinen?

So wie es der Vater damals mit dem lilahaarigen Jungen getan hat, so sagt der »Kartonkopf« dir nebenbei und unterschwellig einen Satz wie: „Sonst knallt’s.“ Damit will der »Kartonkopf« dich in das böse Angst-Denken führen, verleiten, verlocken oder schubsen. – Dich in deine geistige Hölle werfen. In die Hölle auf Erden. – Wen du so etwas merkwürdiges von jemanden zu hören bekommst, wirst du dir darüber Gedanken machen. Auch du würdest dich fragen was dieser merkwürdige und unpassende Satz bedeuten sollte. Deine persönliche Suchmaschine würde anspringen. Dein Detektiv-Modus. Das muss er erst einmal nur bei dir schaffen. Du könntest erst einmal nur daran denken, dass dich jemand unterschwellig mit Schläge bedroht hat. Sonst knallt’s. Der »Kartonkopf« will dir damit bewusst machen, dass es noch andere gibt und dass du gehorchen musst, sonst wird es böse oder sonst wird es bald wieder Krieg geben. Solche Satz-Suggestionen werden dir sehr schnell oder zumindest mit der Zeit große Angst machen. Du könntest auch sofort einen Schock und eine Psychose bekommen. „Sonst knallt’s.“ Das bedeutet somit auch, der »Kartonkopf« will dir früher oder später ins Denken bringen, das du verdeckt kommunizieren, manipulieren und ggf. Angst verbreiten musst, weil sich sonst verständnislose und böse Menschen ausbreiten. So wie du sollen auch sie klüger werden. Ein weiterer typischer Angst-Satz: „Sie kommen!“ oder „Es geht bald wieder los!“ – Solche und ähnliche Sätze gehören zu der typischen Angstmache der »Kartonköpfe«. – In einem Opfer oder in dir werden tiefe Ängste ausgelöst, du wirst gezwungen dir böse Gedanken zu machen und als einzige Lösung für diese sehr beängstigenden Gedanken, bietet dir der helfende und gute »Kartonkopf« eine bestimmte Lösung und sogar Macht an. Diese Lösung und diese Macht wirst du dann äußerst gerne von dem Opfer annehmen. Du wirst nicht mehr so wie jetzt denken. Du sollst oder musst dich den helfenden und netten »Kartonköpfen« anschließen, um dann mit ihnen gemeinsam anderen »bösen

Menschen« Angst zu machen und um andere Menschen in die verdeckte Kommunikation zu führen, um andere Menschen unterzuordnen und einzureihen. **Auf Linie zu bringen oder in das System einzuducken.** Einem Opfer wird dafür mit der Zeit beigebracht, wie es verdeckt kommuniziert, wie es mit der emotionalen Gewalt, der Manipulation oder der unsichtbaren Peitsche umzugehen hat, um dieses Machtinstrument möglichst effektiv dafür zu benutzen, die Welt zu vermeintlichem Recht und zu vermeintlichem Frieden zu führen. So hast du nun eine vollkommen neue Wahrheit und du blickst in eine Realität die es für dich vorher nicht gab, von der du dann überzeugt bist, schließlich ist sie tatsächlich, real und wahr. Dein Denken beginnt von vorn, weil du alles was du bisher gedacht hast mit deiner neuen Realität verbinden musst. Was tust du nun? Du hast erst einmal sehr große Angst oder bist sehr verunsichert. – Dabei ist in diesem Augenblick eine Ideologie entstanden. – Erst durch diese sich verbreitende Ideologie entstehen die großen und unüberwindbaren Konflikte, zwischen den einzelnen Menschen, Gemeinschaften, Völkern, Gesellschaften und Ländern, auch da wo es zuvor Frieden gab, durch die Verbreitung von Angst, Manipulation, Misstrauen, Willkür, Zwang, Hierarchie, Führung und Herrschaft. Die »Kartonköpfe« heiligen für ihre Ideologie oder für ihren Zweck jedes Mittel, wenn dieses Mittel ihnen irgendwie nützlich scheint. Dabei erkennen sie nicht was sie vorbereiten oder sie glauben, sie haben es unter Kontrolle.

Der psychologische Krieg beginnt

In der Wahrheit der »Kartonköpfe« gibt es am Ende keine Lösung oder Erlösung der Menschen und somit auch keine Lösung für Konflikte und Krieg, weil deren Wahrheit nur die Manipulation, die Willkür, den Betrug, die Lüge, das Misstrauen, die Angst, die Spaltung oder das Böse fördert, weil diese Wahrheit bereits auf Manipulation, Willkür, Betrug, Lüge, Misstrauen, Angst, Spaltung und Böses aufbaut und weil somit alles Gute, wie die Vernunft und die Liebe zunehmend in den Hintergrund rückt. Das Gute verschwindet.

Wenn man etwas Böses tut, um etwas Gutes zu erreichen, tut man trotzdem Böses. Wenn man Böses tut, ohne das Böse wieder aufzulösen, verbreiten sich auch die kleinsten Bösartigkeiten, bis es zum großen und unausweichlich Bösen kommt. Es kommt zu dem Bösen, das meist sehr schnell und plötzlich nicht mehr zu bekämpfen oder aufzuhalten ist, weil niemand mehr den Überblick über all das Entstandene hat. Wenn jemand das Wissen, den Verstand, den Überblick, den Mut, die Psyche, die Glaubwürdigkeit und den Willen hat oder wenn ein Mensch die Wahrheit kennt, sie erklären und beweisen kann, dann muss dieser Mensch auch noch den Einfluss oder die nötigen Mittel dafür besitzen, um die Massen überhaupt zu erreichen. Wie, in so einem System?

»Kartonköpfe« erschaffen und verbreiten Böses in der Gesellschaft, anfangs – wie so oft – aus Überheblichkeit und später meist, um sich vor den selbst produzierten Überheblichkeiten der anderen schützen zu wollen. Deshalb sehen sie auch so viel Böses, gegen das sie unaufhaltsam mit ihrer eigenen Überheblichkeit und mit ihrer eigenen Arroganz kämpfen. Sie wollen sich durchsetzen, so wie es die vielen anderen Menschen auch täglich tun. Die »Kartonköpfe« rechtfertigen dabei allerdings auch die hinterhältigsten Mittel für das Erreichen ihrer zunehmend nur persönlichen Ziele, dabei verstehen sie natürlich nicht, dass sie selbst immer mehr zu verständnislosen und zu sehr bösen Menschen werden. Die anderen sind doch nur unwissend, verständnislos oder böse und wissen nichts von der wirklichen Realität und Wahrheit. Wenn sich somit die Verständnislosigkeit und das Böse erst durch die »Kartonköpfe« vermehrt und somit immer mehr Menschen zu bösen Gedanken kommen und umso mehr »böse Menschen« sich entwickeln, vor denen sich »Kartonköpfe« dann wieder schützen wollen oder schützen müssen, bleibt keine ausreichende Vernunft und Liebe mehr übrig. – Schon ohne die »Kartonköpfe« mangelt es einer Gesellschaft immer wieder an Vernunft und Liebe. – Wo keine oder nur unzureichende Liebe ist, da entsteht Selbstgerechtigkeit, Egoismus, Willkür, Angst, Ärger, Verletzung, Wut, Leid, Hass und Zerstörung. Alles Böse und alles Schlechte. Die notwendige Liebe

wird dann höchstens noch zu einem Instrument oder zu einem Werkzeug, das es zu beherrschen gilt.

Gerne glaubt man immer wieder, dass die zuvor schon unerschütterliche Selbstgerechtigkeit, die vollkommene Willkür und die Bössartigkeit eines Menschen keine Steigerung mehr zulässt, aber Niedertracht, Armseligkeit, Erbärmlichkeit und Dummheit kann immer noch ein Stück erbärmlicher werden, wenn sich ein Mensch hilflos, klagend, weinend oder ängstlich immer wieder aus seinem Jammerthal erheben möchte, um seine Erlösung darin zu finden, indem er, aus der eigenen Erbärmlichkeit heraus, andere Menschen niederdrücken, bloßstellen, peinigen und zerstören will oder in dem er andere Menschen als klein, minderwertig, verständnislos oder böse in das Schaufenster seiner Niedertracht stellen möchte, um mit dem Finger seines Stolzes, seiner Arroganz, seiner Selbstgerechtigkeit, seiner Maßlosigkeit und seines Hochmuts auf diese Menschen zu zeigen. Um sich selbst groß, klug, frei und gut zu fühlen. Das wirklich Dumme und Böse bleibt natürlich völlig unbekannt.

Besonders gerne manipulieren »Kartonköpfe« jüngere Menschen, auch wenn »Kartonköpfe« gegenüber jüngeren Menschen sehr nett und verständnisvoll sein können. Wenn »Kartonköpfe« allerdings ihr Ansehen oder ihre Wahrheit von jüngeren Menschen, von Jugendlichen, von Heranwachsende oder je nach »Kartonkopf« sogar von den eigenen Kindern bedroht sehen, dann werden »Kartonköpfe« alles andere als nett und verständnisvoll. Weshalb? Kinder oder jüngere Menschen können sich meist nicht sonderlich gegen die hinterhältigen Attacken und Manipulationen wehren und wer nimmt diese jüngeren Menschen überhaupt noch ernst oder wer ergreift Partei für sie, wenn jeder »Kartonkopf« in seinem psychologischen Krieg nach seiner eigenen Erlösung und Freiheit sucht, wenn jeder »Kartonkopf« sich selbst der Nächste ist, wenn sich jeder »Kartonkopf« nach oben und an den Großen und »Erwachsenen« orientiert, wenn sich kein »Kartonkopf« für seine Taten verantworten muss und wenn niemand versteht was wirklich vor sich geht?

Fühlt sich ein »Kartonkopf« von einem jüngeren Menschen in irgendeiner Weise in seinem Ansehen oder in seiner Welt bedroht, möchte der »Kartonkopf« eingreifen, tätig werden und er will handeln. Das tut der »Kartonkopf« immer auf die ihm hinterhältigste und somit niederträchtigste Art und Weise die ihm möglich ist und zu der er fähig ist.

Wie wir nun wissen: Der »Kartonkopf« unterbricht willkürlich ganze Lebensläufe und Werdegänge von Menschen, dabei nimmt er keine Rücksicht. Er perfektioniert sein Denken und Handeln. Er stört oder zerstört das Leben von Kindern, Jugendlichen oder allgemein von Menschen, die ihm nicht passen. – Indirekt und direkt. – Der »Kartonkopf« lenkt sein Opfer gerne in neue Bahnen, aber in eine falsche Richtung. „Sonst knallt’s.“ Manche Menschen stolpern somit ihr ganzes Leben lang durch das Leben und manche verzweifeln am Leben. Ein »Kartonkopf« versucht sein Opfer solange zu manipulieren, zu brechen oder zugrunde zu richten, solange sein Opfer sich nicht einordnen oder unterordnen will, solange sein Opfer nicht das tun möchte, was der »Kartonkopf« will, solange sein Opfer sich nicht ebenfalls als ein »Kartonkopf« kenntlich macht oder solange das Opfer nicht an dem Spiel eines oder aller »Kartonköpfe« teilnehmen möchte. Der Mensch, der bei diesem kranken Spiel oder bei dieser Ideologie nicht mitmachen möchte, der fällt den »Kartonköpfen« immer wieder zum Opfer. Dieses Opfer wird immer und immer wieder von einem »Kartonkopf« in die Mangel genommen und bearbeitet, solange bis das Opfer psychisch gebrochen ist, solange bis sich das Opfer der unsichtbaren Diktatur der »Kartonköpfe« und ihrer »Kartonkopf-Ideologie« unterworfen hat, solange bis sich das Opfer dafür entschieden hat, bei dem Spiel der »Kartonköpfe« mitzumachen, solange bis es ein Teil dieses Systems geworden ist. Zumindest wird ein Opfer solange ein Opfer bleiben, solange es in irgendeiner Weise stört.

Auf diese Weise breiten sich »Kartonköpfe« unsichtbar oder unterschwellig aus und so entsteht aus den »Kartonköpfen« eine nicht greifbare Gesellschaft in der Gesellschaft. Eine Parallelgesellschaft.

Imaginäre Gleichgesinnte, die ihre ganz persönlichen Wahrheiten, Fantasien, Ängste und Psychosen untereinander austauschen und durch diesen Austausch immer wieder glauben, auf dem Weg der wahren Erkenntnis zu sein oder auf dem Weg der einzig großen Wahrheit. Auf diese Weise unterhalten »Kartonköpfe« ihre Gemeinschaft, ihre Gesellschaft oder die Welt. Sie unterhalten sich durch den Austausch ihrer ganz persönlichen Eindrücke, ihrer Erkenntnisse, ihrer Wahrheiten, ihrer Lügen, ihrer Fantasien, ihrer Emotionen, ihrer Wunder, ihrer Visionen, ihrer Raffinessen, ihrer Tricks und ihrer Waffen. Anders gesagt: »Kartonköpfe« erschaffen sich durch ihre ganz persönliche Niedertracht und/oder durch ihre ganz individuelle kranke Psyche gegenseitig die Informationen, die sie für ihre Manipulation und für ihre Indoktrination anderer Menschen benötigen, damit sie ihre eigene Krankheit selbst nicht wahrnehmen müssen, damit sie ihrer eigenen Psycho entgehen oder damit sie ihr »Kartonkopfbürgertum« fortführen können und damit sie in ihrer Ideologie selbst nicht untergehen. Dabei rennt jeder »Kartonkopf« für sich und alle rennen gemeinsam nur in eine Richtung, nämlich, weiterhin in die Richtung der Ideologie, der Diktatur, des Größenwahns, der Dummheit und der Verirrung, meist ohne irgendeine Ahnung davon zu haben, wohin ihre Reise tatsächlich geht. – Es gibt auch viele »Kartonköpfe«, die nicht einmal wissen, was eine Ideologie ist. – Es gibt auch »Kartonköpfe« die verstehen das wiederum nur zu gut, aber sie gehen den Weg des geringsten Widerstands, weil sie längst resigniert haben und machtlos gegenüber den anderen »Kartonköpfen« sind. Sie wollen sich das Leben trotz anderer »Kartonköpfe« einfach nur noch möglichst schön gestalten, in dem sie so wenig wie möglich und so viel wie nötig am »Kartonkopfbürgertum« teilnehmen. Möglichst nicht auffallen. Es gibt nämlich auch große und erfahrene »Kartonköpfe«, die denken und Handeln aus einem hoch egoistischen oder narzisstischen Hintergrund und sie wollen jeden den sie als geringer ansehen unterordnen und unterwerfen. Völlig bewusst! Eiskalt! Hart!

Es gibt verschiedene »Kartonköpfe«, die im Grund allerdings alle den gleichen Charakter oder die gleichen ausgeprägten Eigenschaften haben. Das selbe Motiv.

Anders oder allgemeiner ausgedrückt: Der Charakter dieser »Kartonköpfe« nimmt einen nicht geringen Teil unserer Gesellschaft ein und dieser verbreitet sich immer wieder rasch und unaufhaltsam bis zum sichtbaren bitteren und bösen Ende. Es bedarf im Grunde nur einen einzigen Menschen, der zum »Kartonkopf« pervertiert und dem dann ein paar wenige Idioten folgen. Aus diesen wenigen anderen, kann äußerst rasch ein Flächenbrand ausgelöst werden, der durch die exponentielle Verbreitung der Angst, des Misstrauens und des Bösen zur Explosion gelangt. Etwas, das nicht mehr aufzuhalten ist, wenn die Ursachen der sich verbreitenden Probleme und die daraus entstehenden Mechanismen unbekannt bleiben.

Es wird tatsächlich Krieg geben

Irgendwann handeln vor allem erfahrene »Kartonköpfe« nicht nur völlig willkürlich, oft wollen sie andere Menschen sogar vorsorglich oder scheinbar instinktiv niederdrücken, sie machen das schon völlig automatisch, aus Reflex und sie fühlen sich sogar gut dabei. Es kann ja nicht schaden und man trifft eh keinen Falschen, wie sie gerne glauben, denn falsch ist jeder, der sich nicht als ein »Kartonkopf« zu erkennen gibt, und jeder, der nicht an ihrer Ideologie teilnimmt. »Kartonköpfe« führen einen tatsächlichen Krieg, der in seiner Grausamkeit nicht zu unterschätzen ist, nur weil man in diesem Krieg keine Waffen hört, keine zerstörten Häuser sieht und es keine sichtbar getöteten Menschen gibt.

Der Werdegang oder der Weg der »Kartonköpfe« führt erst einmal zunehmend in einen täglichen, bitteren, grausamen und quälenden Psycho- und Nerven-Krieg, nicht nur mit den Opfern oder mit ihren »bösen und verständnislosen Menschen« die nicht an der verdeckten Kommunikation und an der Manipulation teilnehmen, sondern auch mit anderen »Kartonköpfen«, mit denen natürlich auch große Kon-

flikte entstehen können. Konflikte, die allerdings immer dann vergessen sind, wenn die »Kartonköpfe« gemeinsam ihre Aufmerksamkeit auf ihre Opfer oder auf einen ihrer »bösen Menschen« lenken können. Dann können sogar sich hassende und sich anwidernde »Kartonköpfe« zusammen harmonisieren und über ihre Opfer eine gemeinsame Beziehung aufbauen. Eine Beziehung oder sogar eine Freundschaft, die durch ein Geben und Nehmen aufrechterhalten werden kann. „Das stärkste Band der Freundschaft ist ein gemeinsamer Feind.“ *Frankfort Moore (1855 - 1931) Novellist, Dramatiker, Poet*

Beispiel: Zwei Mädchen hassen sich abgrundtief und wollen sich am liebsten die Augen auskratzen, weil jede von ihnen denselben Traumboy heiraten will. Plötzlich sehen sie, wie sich eine wunderschöne und fremde Dame ihrem Traumboy nähert, wie sie sich lächelnd über ihn beugt und wie sie dem gemeinsamen Traumboy etwas ins Ohr flüstert. Die zwei Mädchen machen große Augen, gucken sich an und beschließen innerhalb von 3 Sekunden, die wunderschöne und fremde Dame zu vertreiben. Die beiden Mädchen werden zu einem unschlagbaren Team, ein Team das sich vorbildlich und sogar ohne Worte versteht. Sie entwickeln einen verdammt guten Plan und so warten sie im Damenklo auf die wunderschöne und fremde Dame.

Wie ist dieses Wunder geschehen? Wie ist aus zwei verfeindeten Mädchen, die sich eben noch die Augen auskratzen wollten, ein aufmerksames und eifriges Team entstanden?

Du könntest meinen, die Mädchen haben Verständnis, denn sie verstehen sich. Du könntest meinen, die Mädchen haben viel Liebe, denn sie handeln aus Liebe. Du könntest aber auch meinen, die Mädchen haben kein Verständnis und keine Liebe, denn sie haben nur ein gemeinsames Interesse an etwas, das sie haben wollen. Das ist ein Interesse, für das sie gemeinsam kämpfen, aber das ist auch ein Interesse, dem sie ganz zum Schluss nur ganz alleine näherkommen wollen. Dafür gründen sie eine Art Zweckgemeinschaft.

»Schuldzuschiebungs- und Feindbildschaffungsprinzip«

Was ich deutlich machen möchte ist, dass, wenn die »Kartonköpfe« niemanden hätten, dem sie die Schuld für ihr eigenes Unvermögen und für ihr eigenes Unrecht geben könnten, müssten sie sich untereinander mit ihrem eigenem Unrecht, mit ihren eigenen Unzulänglichkeiten und mit ihren eigenen Lügen beschäftigen und dann würden die »Kartonköpfe« sich untereinander auch bald die Augen auskratzen, wenn sie wie die beiden Mädchen keine anderen Waffen hätten.

Übrigens: Den großen und erfolgreichen »Kartonköpfen«, die sich durch ihre Machenschaften und bösen Taten nach oben manipuliert und gedrückt haben, denen ist dieser Psycho- und Nerven-Krieg wesentlich bequemer oder sie spüren diesen Psycho- und Nerven-Krieg überhaupt nicht, weil sie sich von allen anderen Menschen weit abgrenzen konnten, weil sie sich nur noch unter Gleichgesinnten oder Ihresgleichen bewegen brauchen. Weil sie von oben auf all die Verständnislosen und Bösen herabblicken können. »Kartonköpfe« bewegen sich zwischen »Kartonköpfen«. Also zwischen Menschen, von denen sie nur Bestätigung erfahren. Die »Kartonköpfe« in höheren Kreisen müssen sich nicht dem wirklichen und direkten Zorn und dem tieferen Psycho- und Nerven-Krieg, der direkt manipulierten und der direkt nieder gedrückten Menschen aussetzen. Sie bewegen sich nur in ihren Kreisen, unter Gleichgesinnten. Dort ist es wärmer oder sogar kuschelig, deshalb wollen alle dort hoch und dort oben bleiben. – Vielleicht Erinnerst du dich noch an den Falschgeld-Drucker. – Später mehr dazu.

Wieder ein kurzer Ausflug in die Wirtschaft oder ins Bankwesen: Wenn man diese Systematik der »Kartonköpfe« auf die Wirtschaft oder auf das Bankwesen überträgt, kann man diese negative Abfolge wie eine Abfolge des Cantillon-Effekts verstehen. Cantillon-Effekt bedeutet: Gibt eine Zentralbank durch das Senken des Leitzins günstig Geld an andere Banken aus, dann profitieren als Erstes die Banken, die dieses frische Geld als Kredite an die Wirtschaft weiterreichen, die mit diesem frischen Geld spekulieren oder die dieses frische Geld anlegen. Vor allen anderen, gewinnen die Gesellschaftsteilnehmer,

die ganz weit oben oder an der Quelle des Geldes sitzen: die bereits Reichen und Erfolgreichen. Bei den armen und mittellosen Menschen hingegen kommt das günstige Geld dann nicht mehr im geringsten an. Die armen, mittellosen und erfolglosen Bürger haben keinen Gewinn von dem günstigen Geld der Zentralbank, weil jeder möglichst viel an dem günstigen Geld verdienen wollte und das günstige Geld somit am Ende teurer wurde. Das Leben der armen, mittellosen und erfolglosen Menschen wird nicht günstiger, nicht bequemer, nicht zufriedener, nicht schöner und nicht glücklicher. Im Gegenteil. Die armen, mittellosen und erfolglosen Menschen müssen sich mit den negativen Folgen des Cantillon-Effekts auseinander setzen. Die armen, mittellosen und erfolglosen Menschen müssen zunehmend und umso mehr für ihren Lebensunterhalt arbeiten oder kämpfen, solange sie dazu fähig sind. Das bereits wenige Geld der ärmeren Bürger verliert zudem an Wert, weil Preise und Ausgaben steigen. Wenn die »Kartonköpfe« die Macht über die Geldflüsse haben, dann ist ihre Einflussnahme, die Manipulation, die Erpressung und die Steuerung eines ganzen Volkes, ganzer Länder und sogar der ganzen Welt perfekt.

Sie nutzen das Geld, ihren Einfluss, ihre Macht, sie haben ein gemeinsames Interesse. Sie schaffen Arbeitsplätze, Wohlstand, Frieden und Sicherheit. Sie schaffen aber auch Feindbilder. Kontrolle durch Angst, damit sie dieses System anderen Menschen aufdrängen und aufzwingen können und damit sie sich und ihr System schützen können. – Wie sieht die Realität aktuell aus? *Stichpunkte: Z.B. Schuldgeldsystem, Zinseszinsseffekt, exponentielles Wachstum oder Fed, IWF, EZB, Transparenz, Demokratie und Gerechtigkeit.*

In den meisten Fällen sind die bösen »Kartonköpfe« so arrogant und selbstgerecht, dass sie ihr böses Handeln und die daraus entstehende augenblickliche Wirkung direkt als ihren Erfolg sehen. Sie feiern nur ihre kurzfristigen Erfolge und sind unfähig weiter zu denken. Sie denken so kurz, dass sie nichts von den wirklichen Auswirkungen ihrer Taten mitbekommen, weil sie mit ihrem persönlichem Schwachsinn zu beschäftigt sind und weil sie sich nur nach oben und an dem

Großen orientieren. – An das übergeordnete Ziel. – Wie alle Menschen, sie wollen es sich gerne einfach machen. Sie wollen schneller mehr oder schneller dahin wo sie es schön finden und dabei vergessen sie das Wichtige. – Das Kleine. – Stattdessen; Sie urteilen, drücken nieder, manipulieren, dirigieren, isolieren, treiben psychologische Keile zwischen Menschen und machen Menschen kaputt, sogar sich selbst, weil sie immer auch gegen sich selbst kämpfen, da ihre falschen Wahrheiten immer wieder direkt oder indirekt über andere Menschen zu ihnen den Weg zurückfinden. Sie erzeugen Druck. Sie walten über Menschen unabhängig davon, ob sie diesen Menschen kennen, unabhängig davon, ob sie jemals mit ihrem Opfer oder ihrem »bösen Menschen« gesprochen haben, ohne sonst irgendetwas über den Charakter, über die Geschichte und über das Leben ihres Opfers zu wissen oder ohne dort anzuknüpfen, wo man eine Gemeinsamkeit und wirkliches Verständnis schafft. Es sind doch nur die anderen, die Dummen, die Bösen oder die Asozialen.

Der Charakter eines solchen Menschen oder Bürgers wird auch dadurch nicht besser, wenn er jeden Monat 500 Euro für arme oder hungernde Kinder spendet, weil ein derartiger Charakter, wenn er noch 60 Jahre lang seine Kreise zieht, einen unermesslichen Schaden für die Nachwelt anrichtet. Das würde bedeuten, dass so ein Charakter am Ende seines Lebens rund 360.000 Euro für arme oder hungernde Kinder gespendet hat, wobei der Schaden, den dieser Charakter für die Nachwelt anrichtet, mit Geld nicht zu bemessen ist.

»Kartonköpfe« haben natürlich nicht das geringste Recht dazu, sich über andere Menschen zu stellen und über sie zu verfügen. Natürlich haben sie kein Recht dazu, Menschen zu manipulieren, zu stigmatisieren, zu zerstören oder allgemein Menschen zu ihren Opfern zu machen. Allerdings tun sie es und meist glauben sie tatsächlich dabei Gutes zu vollbringen, sie glauben meist sogar, dass sie aus Liebe und Verständnis handeln, manche »Kartonköpfe« glauben meist auch, dass sie keine andere Wahl haben, wenn der Frieden erhalten werden soll. Ein »Kartonkopf« hat wie jeder andere Mensch immer eine Wahl, nur reicht dafür sein Gutes, seine Wahrheit, sein Willen

oder seine Liebe bei Weitem nicht aus, weil er aufgehört hat zu denken, weil er ganz einfach – und ich will es nicht anders schreiben – mehr als nur ein vollkommenes Arsc*loch ist. Weil er unter anderem ein Seelenmörder, Kindermörder, Menschenmörder und Wahrheitsmörder geworden ist. – Kennst du Willma und ihren Mann?

Opfer, die sich somit den »Kartonköpfen« anschließen, werden zu Mittätern und zu gern gesehenen Komplizen. Diese Komplizen freuen sich wiederum natürlich auch über neuen Zulauf, über Menschen, die sich ihnen und der »Kartonkopf-Ideologie« unter- oder einordnen. Je nach der Entwicklungsstufe oder je nach der Erfahrung eines »Kartonkopfes« freut sich der »Kartonkopf« natürlich über jeden Menschen, den er für seine Zwecke instrumentalisieren kann. Menschen werden zu einem Werkzeug, als wäre es das gute Recht eines »Kartonkopfes«, irgendeinen Menschen so zu behandeln, wie er es für richtig hält. Ein böser »Kartonkopf« benutzt einen für ihn niederen Menschen wie es ein König tut. Als wäre dieser Mensch ein sich ihm zu unterwerfender Bauer, der sein persönliches Schachbrett bevölkert. Menschen werden Knechte und Sklaven, die der »Kartonkopf« für seine eigene Strategie bewegt. In diesem Spiel oder zumindest am Ende dieses Weges gibt es keine Freiheit und keinen Frieden.

Kleiner Google-Tipp. Eine sehr bekannte und kurze Geschichte: Das Schwert des Damokles

Die Ideologie beginnt erst verrückt zu werden

Ein Mensch, der nicht bei dem Spiel der »Kartonköpfe« mitmachen möchte, der wird für so manchen »Kartonkopf« sogar zu einem Verräter, zu einer Art Landes- oder Volksverräter und zu einem Schmarotzer, weil dieser Mensch sich nicht daran beteiligt, die Welt auf die »Kartonkopf Art und Weise« gut und friedlich zu machen. Der sich den »Kartonköpfen« widersetzen Mensch wird zum niederen, feigen Menschen degradiert, zu einem Menschen, dem das Glück, das Wohl, die Freiheit, das Leben, der Friede und das Leid des eigenen Volkes oder der Menschen gleichgültig ist. Der Mensch, der nicht an

dem Spiel oder an dem Kampf der »Kartonköpfe« teilnimmt und sich somit den »Kartonköpfen« widersetzt, der wird für die »Kartonköpfe« zu einem Feind, weil dieser Mensch, die »Kartonköpfe« nicht dabei unterstützen will, die anderen Menschen zu manipulieren, sie klein zu machen, sie klein zu halten, sie zu brechen etc. Somit ist es für die »Kartonköpfe« so, dass sich der widersetzende Mensch, auf die Arbeit und auf den Kosten der »Kartonköpfe« ausruht, während die »Kartonköpfe« den Zorn oder sogar den tiefen Hass mancher Opfer und Gegner auf sich ziehen müssen. Während die »Kartonköpfe« somit immer wieder mit dem damit verbundenen Druck, der aufkommenden Angst und ihrer quälenden Psyche zurecht kommen müssen. Da macht manch ein »Kartonkopf« schon mal gerne großen Druck, nicht nur bei seinen Opfern, sondern auch bei anderen »Kartonköpfen«. – Global gesehen auch auf andere Länder. Deswegen werden Kriege geführt. – Es ist ja auch sein Recht, wie er glaubt. – Dabei ist der Verstand solcher »Kartonköpfe« einfach nur an der Komplexität der Wahrheit gescheitert und sie haben sich immer tiefer in die dunkelste Psyche des Menschen verlaufen. – Wer nicht bei den »Kartonköpfen« mitmacht, der wird somit früher oder später zu einem Schmarotzer, weil jeder zu einem Schmarotzer wird, der sich weigert den »Kartonköpfen« zu helfen, jeder der dabei zusieht, wie die »Kartonköpfe« täglich die ganze harte Arbeit verrichten, um den vermeintlichen Frieden aufrechtzuerhalten oder herzustellen, während all diese Schmarotzer den »Kartonköpfen« die Freiheit, das Recht und das Leben zusätzlich schwer machen oder sogar nehmen wollen. – Wie es solche »Kartonköpfe« empfinden oder wie sie es anderen einreden wollen. – Zeigst du nicht dass du zu ihnen gehörst, wirst du für manch besonders kranken »Kartonkopf« für Vogelfrei oder zu einer Art Freiwild erklärt. Du wirst zum Abschuss freigegeben. So ein »Kartonkopf« fordert dann von anderen »Kartonköpfen«, dass sie daran teilnehmen sollen, dich psychisch zu brechen und zu quälen, solange bis du dich ihnen und dieser Ideologie unterwirfst. Auch das kannst du wieder auf Länder projizieren. Solange bis du das tust, was sie von dir verlangen. Das bedeutet auch, dass sich in diesem schonungslosen Machtkampf immer mehr kranke »Karton-

köpfe« entwickeln, die von anderen Menschen bedingungslose Loyalität einfordern.

Wer so einen Machtkampf oder so einen psychologischen Krieg selbst nie erlebt hat, wird nie wirklich verstehen, fühlen oder erfassen können, wie unerträglich, die Realität der »Kartonköpfe« Menschen leiden lässt. Die Hölle auf Erden.

In einem so fortgeschrittenen »Kartonkopfbürgertum« werden all die Köpfe jeden Tag von Druck, Zwang, Wut und Angst geprägt und zunehmend beherrscht. Das ist der Antrieb dieser und auch anderer Ideologien. So entsteht ein extrem harter Kampf der Meinungen, des Glaubens, des Wissens und der Wahrheit. Ein böser Krieg der Gedanken, der nicht nur für viele Opfer der »Kartonköpfe« leicht zu einer Hölle auf Erden werden kann, sondern auch für viele »Kartonköpfe« selbst.

Kurz dazu, wie eine solche geistige Hölle aussehen kann.

»Kartonköpfe« beschäftigen sich ständig mit den Gedanken und mit der Psyche anderer Menschen. Sie suchen, buddeln, wühlen und bohren ständig in immer tieferen Gedanken. – So entstehen sehr viele neue Gedanken. Durch die Manipulation, durch die verdeckte Kommunikation, durch die emotionale Gewalt, durch die Angstmacherei, durch den Druck, durch den Zwang etc. entstehen noch mehr neue Gedanken. Gedanken die sich normale Menschen niemals machen können. Gedanken aus denen die abwegigsten, absurdesten, fantastischsten, finstersten und bösesten Vorstellungen und Empfindungen hervorgehen. Aus solchen Gedanken, Vorstellungen und Empfindungen entsteht mit der Zeit zwangsläufig eine vollkommen kranke Psyche. Diese Gedanken und diese kranke Psyche wecken immer wieder die tiefsten Ängste im Menschen. Wenn der Mensch stark und mutig genug ist und er als Ausweg aus diesem ihm dann vielleicht unerträglichem Leben nicht die Flucht wählt, führt ihn der Weg in den Kampf. Entweder er nimmt den Kampf auf (Überlebensdrang und Selbstschutz) oder er geht in dieser Ideologie und in diesem psychologischen Krieg unter. Jeder Mensch der den Kampf in

diesem psychologischen Krieg aufnimmt, ist immer wieder davon bedroht psychisch krank zu werden. Auch vor diesem Krank-Werden will sich jeder erfahrene Kartonkopf mit aller Macht schützen.

Es ist nicht einfach gesunden Menschen diese Krankheit zu erklären. Wenn du diese Krankheit nicht verstehen kannst, ist das nicht weiter wichtig. Ich versuche es kurz.

Wenn sich in dem Gehirn eines »Kartonkopfes«, aufgrund der ständigen Manipulation, der ständigen emotionalen Gewalt und des ständigen Psycho-Kriegs, Ängste festsetzen und diese Ängste sich über die gesunden Gedanken legen oder wenn sich diese Ängste mit den gesunden Gedanken und den ihnen zugehörigen Emotionen verbinden, entsteht eine quälende Psyche. Eine kranke und quälende Psyche oder eine kranke Gedankenwelt, die nicht allzu schwer den Bezug zur Realität vollkommen verlieren kann. Die unklaren und verwirrten Gedanken einer solche kranken Psyche werden natürlich auch zu gesprochenen Wörtern und diese gesprochenen Wörter werden wieder zu Gedanken. Auch zu den Gedanken anderer Menschen. So entsteht in gewisser Weise eine gedankliche Synchronität und/oder Parallelität der Gedanken und der Sprache, die zur vollkommenen Verwirrung eines Menschen oder vieler Menschen führen kann, vor allem wenn diese Menschen einer verdeckten Kommunikation und psychologischen Manipulation nachgehen. Bei jedem gesprochenen und gehörten Wort, will somit das Gehirn eines Menschen oder eines bereits erkrankten »Kartonkopfes«, einen passenden Gedanken finden. Einen Sinn. Weil das Gehirn, vor allem das Gehirn eines bereits erkrankten »Kartonkopfes«, schon sehr viele merkwürdige und böse Gedanken finden und verarbeiten musste, findet so ein erkranktes Gehirn auch immer wieder Neues, mit dem es sich Sinn schaffen muss. Jeder neu erdachte Sinn führt immer noch ein Stück tiefer in eine kranke Gedankenwelt. Dieses Denken äußert sich natürlich wieder im Verhalten, in der Handlung und in der Sprache eines bereits erkrankten »Kartonkopfes«. Die komplette Verwirrung wird perfekt. Eine Verwirrung die für den erkrankten »Kartonkopf« meist als klare Realität und als absolute Wahrheit wahrgenommen wird. Das kann

einen Menschen in den kompletten Wahnsinn führen. So ein Gehirn oder »Kartonkopf« leidet dann unter einer Psychose. – Keine Sorge, es ist heilbar, wenn es dann irgendwann verstanden wird. – Das Entkommen dieser Hölle, wird irgendwann auch der Hauptgrund für die verdeckte Kommunikation und für die Manipulation dieser besonders kranken »Kartonköpfe«. Sie wollen möglichst weit nach oben. Akzeptanz und Anerkennung erlangen, denn das bedeutet gedankliche und gesellschaftliche Freiheit. Du weißt, dort oben ist es kuscheliger oder bequemer. – Wie schon bei dem Chef und seiner Frau Willma. – Akzeptanz und Anerkennung wird zur wichtigeren Währung und kann somit auch entscheidend zu einem finanziellen und materiellen Erfolg führen. Kurz: Sie wollen nach oben, um gedanklich nicht zu brennen. Sie wollen ihrer quälenden Angst entkommen und sie wollen sich vor den anderen schützen, in dem sie diese anderen manipulieren, unterdrücken, in Leid, Kummer, Qual und Angst versetzen, beherrschen oder wenn nötig, in dem sie diese anderen zerstören. Das gilt auch wieder auf wirtschaftlicher, politischer oder allgemein auf globaler Ebene.

Besonders für die großen und erfahrenen »Kartonköpfe« wird dass der Hauptgrund, für deren niederträchtiges Handeln, obwohl all das früher einmal ganz spielerisch und harmlos begonnen hat. Diese meist großen und erfahrenen »Kartonköpfe« sind psychisch krank, auch wenn sie gerade eine gute oder eine scheinbar gesunde Phase haben. Sie sind psychisch krank, auch wenn sie keineswegs krank wirken. Sie wollen ihre psychische Krankheit und die Symptome bekämpfen oder sie wollen ihre Krankheit in Schach halten, in dem sie andere Menschen mit ihrer Krankheit anstecken, um sie dann steuern und beherrschen zu können. Deshalb kennen sie sich so gut und immer besser in dieser Krankheit, in der kranken Psyche und in der Angstmacherei aus. Das ist nicht mit Empathie, emotionale Intelligenz oder Klugheit zu verwechseln. Sie werden immer nur schlauer und hinterhältiger.

Jedes Gehirn will und muss in seinem neu Erdachten Sinn finden. Wenn in einem Gehirn nur Unsinn vorhanden ist oder sich in einem

Gehirn immer mehr Unsinn ansammelt, findet dieses Gehirn auch in dem größten Unsinn seinen Sinn und seine Logik. Dieser Sinn und diese Logik wird für einen psychisch Kranken zu seiner absoluten Realität und zu seiner unumstößlichen Wahrheit, ganz gleich was andere ihm sagen, erklären, zeigen und immer wieder beweisen.

Kartonköpfe machen absichtlich psychisch krank

Das besonders Böse ist, manche erfahrene »Kartonköpfe« benutzen genau dieses Prinzip für ihre Manipulation von Menschen. Um sie zu verwirren, um sie krank zu machen oder um sie gedanklich in Brand zu setzen. Um sie in die Hölle auf Erden zu schicken.

Aber auch die erfahrenen »Kartonköpfe« sind somit immer wieder davon bedroht, ihre ganz persönliche gedankliche Hölle betreten zu müssen. Dagegen können sie sich nur schützen, indem sie sich zunehmend härter von anderen Menschen abgrenzen, um nichts von anderen an sich heran zu lassen, um das eigene Gehirn sauber zu halten. – Sie grenzen sich von anderen ab und bauen hohe Mauern. – Verständnis unter den Menschen wird somit wie immer nicht erzeugt. Spaltung, Machtkampf und Ängste werden auf diese Weise auch nicht abgebaut. Das heißt also wie immer: Den weiteren Ausbau und die Perfektion der eigenen Niedertracht. Die Lösung ist die Flucht, also sich vor anderen Menschen zu schützen, indem man sie manipuliert, steuert, niederdrückt, psychisch bricht etc. Aus diesen manipulativen Machtspielen und aus diesen psychologischen Machtkämpfen möchte selbstverständlich niemand der Unterlegene, der Verlierer oder der Geschädigte sein. Ob Täter oder Opfer. Jeder versucht seinem Kontrollverlust und dem damit verbundenem Unwohlsein oder sogar der damit verbundenen gedanklichen Hölle zu entkommen. Zwischen allen Beteiligten entsteht in diesem Machtkampf ein ständiger Wechsel zwischen persönlichen Erfolgen und Misserfolgen, weil sie ihre eigenen Konflikte und weil sie somit ihre eigene gedankliche Hölle immer wieder selbst neu befeuern.

Anders gesagt: Die besonders kranken »Kartonköpfe« haben ihre eigene psychische Krankheit selbst erschaffen, die erst durch die verdeckte Kommunikation und durch die Manipulation entstanden ist. Weil diese »Kartonköpfe« nun psychisch krank sind und nicht mehr zurück zum gesunden Denken finden oder weil sie möglichst gesund im Denken bleiben wollen, nutzen sie die verdeckte Kommunikation auch dafür, um sich gegenseitig nicht noch kränker zu machen. Sie solidarisieren sich mit anderen großen und kranken »Kartonköpfen«, um sich vor den Symptomen ihrer psychischen Krankheit zu schützen. Sie nutzen somit den Auslöser ihrer psychischen Krankheit, – also die verdeckte Kommunikation und die Manipulation, – um andere mit ihrer Krankheit anzustecken, aber auch, um sich untereinander möglichst gesund im Denken zu halten, während all der für sie nötigen Manipulation. Diese besonders kranken »Kartonköpfe« glauben, das früher oder später alle oder sehr viele Menschen in der eigenen Bevölkerung oder auch global unter den Folgen dieser Verwirrung, dieser zunehmenden Angst oder dieser Krankheit leiden werden. Systembedingt. Wenn dann sehr viele Menschen in ihrer geistigen Hölle stecken, also in der kranken Gedankenwelt, in der sich vor allem Fantasie, Glauben, Willkür, Missverständnisse, Misstrauen oder Angst ausbreiten, – dass es dann zwangsläufig und letztendlich böses Blut, Krieg oder Machtbestrebungen unter all den unklaren, verwirrten, verständnislosen, bösen oder kranken Menschen geben muss. Dagegen kämpfen die besonders kranken »Kartonköpfe« und deshalb wollen sie auch die verständnislosen und »bösen Menschen« mit Hilfe der verdeckten Kommunikation und der Manipulation klüger, verständnisvoller und netter machen, bzw. unterdrücken, beherrschen und zerstören, weil diese verständnislosen und »bösen Menschen« sich sonst vermehren und es sonst auch Krieg gibt. „Sonst knallt’s.“, „Es geht bald wieder los!“ oder „Sie kommen!“ – So wie es die »Kartonköpfe« glauben oder anderen einreden und Glauben machen wollen.

Falls das zu kompliziert war, einfacher erklärt: Das ist so ähnlich wie ein Feuerwehrmann, der ein brennenden Mülleimer mit Benzin lö-

schen möchte. Der Feuerwehrmann ist bereits stark ins Schwitzen gekommen, aber er hält das Ende des Schlauches weiterhin hartnäckig auf die Flammen. Er ist sich immer noch sicher das Feuer zu besiegen, auch wenn inzwischen die ganze Stadt brennt. Dieser Feuerwehrmann hält sich für einen guten Feuerwehrmann und deshalb macht er weiter, bis die ganze Welt irgendwann lichterloh brennt. Die verdeckte Kommunikation ist das Benzin im Löschschlauch des Feuerwehrmannes.

Die verdeckte Kommunikation, die dazugehörige emotionale Gewalt oder diese Manipulation war letztendlich noch nie die Lösung für irgendetwas. Das denken sich manche Menschen nur sehr gerne, weil sie die verdeckte Kommunikation toll finden oder weil sie von ihr in irgendeiner Form profitieren. Wenn Menschen etwas weiterhin wollen, entwickeln sie plötzlich große Fantasie und spezielle Ausreden, die sie selbst glauben wollen. Nur wenn man älter wird, dann merkt man zunehmend, dass diese verdeckte Kommunikation ein menschenfeindlicher, ein menschenvernichtender oder ein extreem großer Fehler war und ist. Leider merken es die Menschen immer zu spät und können es dann nicht mehr aufhalten, weil es immer »Kartonköpfe« gibt, die weiter machen. Manche »Kartonköpfe« bemerken das erst mit 50, 60, 70, 80 oder sehr oft nie. Aber wenn sie es bemerken, dann können sie all das Geschaffene nicht mehr aufhalten. Wie sollten sie? Wie, wenn es niemand wirklich erklären kann, wenn es niemand wirklich verstehen kann, wenn es niemand wirklich sehen kann, wenn es niemand wirklich glauben kann, wenn es niemand beweisen kann und vor allem, wenn es noch nicht einmal jemanden interessiert, weil es z.B. zu anstrengend zu denken ist?!

»Kartonköpfe« machen andere Menschen zu ihrem Opfer. Einfach so. Mit reinem Gewissen. Vor allem junge oder neue »Kartonköpfe« sehen sich deshalb gerne wie die Ritter des Rechts, sie halten sich gerne für besonders, für Helden, sogar für Auserwählte oder einfach einer Elite zugehörig. Das gefällt. Ich habe es schon angesprochen, sie sagen oder flüstern dem Opfer oder dem bereits psychisch niedergedrückten Menschen dann gerne Sätze wie: „Sie kommen!“ oder

„Sonst knallt's.“ Das soll bedeuten, das „Sie“, – die verständnislosen und bösen Menschen – sich vermehren, das „Sie“ kommen oder schon auf dem Weg sind. Das sonst letztendlich Bomben fallen. Ein Opfer oder die Opfer sollen nett sein, sich den »Kartonköpfen« unterordnen und anschließen, um den Frieden zu erhalten und um auf diese Weise Frieden herzustellen. Das funktioniert auch über die Medien. Sogar besonders gut und äußerst effektiv!!! Die Medien bzw. eine bestimmte Täter-Gruppe aus den Medien ist im höchsten Maß für die Verbreitung dieser Ideologie verantwortlich. Später mehr ...

Psychologische Tricks oder solche Dummheiten gibt es mehr als genug. Kurz gesagt: »Kartonköpfe« erschaffen in den Menschen tiefe Ängste und sie machen gesunde Menschen psychisch krank, damit sie hinterher sagen können: „Siehste, deswegen!“ – Das halten »Kartonköpfe« dann für normal, für richtig, klug und gut. Die meisten glauben tatsächlich tief und fest, etwas Gutes für die Welt getan zu haben und sie glauben immer noch Gutes zu tun.

Jeder normal denkende Mensch, der diese gedanklichen Mechanismen, diese Tricks, diese Manipulation und diese emotionale Gewalt nicht kennt, der wird als Opfer, bei richtiger Anwendung dieser Manipulation, tiefste Ängste erleiden. Das Opfer wird aus seiner heilen Welt gerissen und taucht in seine eigene Gedankenwelt ab, um sich in einem realen Alptraum wiederzufinden. In einer gedanklichen oder geistigen Hölle. – Die Manipulation erkläre ich noch.

Selbst »Kartonköpfe«, deren Denken und Handeln es ein Leben lang nie zugelassen hat, dass sie selbst gedanklich brennen oder dass sie selbst in ihre persönliche Hölle abtauchen, weil sie dafür einfach zu erfolgreich damit waren, andere Menschen immer wieder bewusst in eine ihrer geistigen Höllen zu schubsen, können trotzdem auch noch im hohen Alter das erste Mal ihre eigene ganz persönliche große Hölle betreten und erleben, so dass sie selbst von dem „bösen Echo-Effekt“ eingeholt werden. Nach dem Motto: Die Geister, die ich rief. Die jahrelangen bösen, negativen oder destruktiven Gedanken eines erfahrenen »Kartonkopfes« können sich rächen, indem der

»Kartonkopf« irgendwann über sich selbst nachdenken muss und sich die Fragen und Gedanken in seinem Kopf auftun, die er sich selbst bisher noch nie wirklich beantwortet hat. Da kann auch ein bisher resistenter »Kartonkopf« schon einmal tief in seinen Gedanken versinken und es können ihm immer mehr Fragen entstehen, auf die er keine Antworten hat. – Wie viele Menschen gibt es wohl, die nur wegen dem »Kartonkopfbürgertum« in der Psychiatrie landen oder dort »unnötig« behandelt bzw. gehalten werden? (*Auch von Psychologen und Psychiater die selbst »Kartonköpfe« sind.*) Was oder wen meine ich?

So manch psychisch krankgemachtes Opfer oder so manchen von selbst verrücktgewordenen Menschen. Die Geistesgestörten oder die gedanklich Verirrten, die ganz fest glauben, das sich eine bestimmte Gruppe oder dass sich alle Menschen gegen ihn/sie verschworen haben und dass all diese Menschen gemeinsame Sache machen oder unter einer Decke stecken. – So oder so ähnlich äußert sich dieses verirrte Denken meist. – Die Verirrten glauben z.B. bespitzelt und beobachtet zu werden, ständig mit versteckten Kameras oder sogar von Satelliten gefilmt zu werden oder sie glauben an Stimmen. Stimmen aus dem Radio oder aus dem TV. Stimmen die aus den Menschen sprechen oder Stimmen im Kopf. Unfälle, Katastrophen oder Naturereignisse so wie Waldbrände, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, mit denen sich die Opfer und ihr Denken in Verbindung bringen. Gedankenlesen, Telepathie, Bilder im Kopf, Visionen oder Gotteserscheinungen. Der Glaube daran Jesus oder sogar Gott selbst zu sein, oder je nach Charakter und Erfahrung des gedanklich Verirrten, mit dem Teufel zu tun zu haben oder mit dem Teufel im Bunde zu stehen etc. **3 Minuten Video** *26): www.medienmanipulation.de/_gl

Wenn ein Mensch sich Fragen stellen muss, aber keinerlei ausreichenden, plausiblen oder logischen Antworten bekommt, dann möchte oder muss sich dieser Mensch seine Fragen natürlich beantworten. Wenn er aber weiterhin keine logischen Antworten bekommt, ihm Fragen offen bleiben oder ihn sogar Fragen quälen, dann fragt sich der Mensch solange bis er Antworten gefunden hat.

Das müssen dann nicht immer die richtigen Antworten sein, sodass so ein Mensch immer mehr unrichtige Antworten zu immer mehr Gedanken verbindet und somit irgendwann fest glaubt, die Wahrheit gefunden zu haben oder zumindest der Wahrheit auf der Spur zu sein. So kann für einen Menschen sehr schnell eine Wahrheit entstehen, die zu seiner Realität wird, auch wenn diese Wahrheit äußerst fantastisch, seltsam, gruselig, abenteuerlich, unmöglich, paradox und extrem verrückt ist.

Selbst wenn ich in diesem Moment so eine Psychose erkläre und Antworten gebe und diese Erklärung und diese Antworten in diesem Buch für jeden Menschen zu lesen ist und obwohl ich genau das betone und unterstreichen möchte, kann ein gedanklich verirrter Mensch weiterhin vollkommen davon überzeugt sein, dass dieses Buch und sogar ich, zu seiner erdachten Verschwörung gehören oder dass dieses Buch nur für ihn geschrieben worden ist, nur um ihn zu etwas bestimmten zu bewegen, nur um ihn zu verwirren, nur um ihn zu schädigen, nur um ihm etwas mitzuteilen oder nur um ihm zu helfen. Das stimmt auch, ich möchte ihm helfen. Ich möchte ihm helfen aus diesem Schlamassel herauszukommen, aber ich schreibe es nicht nur für ihn. Ich schreibe dieses Buch für sehr viele Menschen, die in so einem Schlamassel stecken und kleben geblieben sind oder vielleicht noch stecken werden. Ich müsste das hier gerade nicht schreiben, aber ich schreibe es, weil ich vielleicht dir oder anderen Verirrten dadurch helfen kann, die eigenen Gedanken wieder klarer werden zu lassen. Ich möchte die fehlenden, weltlichen und wahren Antworten geben. Vielleicht kann ich jemanden den Weg aus seiner Hölle zeigen. Ich weiß, dass es da nicht immer schön sein muss. Ich habe selbst jahrelang drin gesteckt. Dem entgegen weiß ich, dass es auch einen wundervollen Himmel gibt. In so einem kranken oder verirrtem Denken ist tatsächlich jeder Kranke und Verirrte allein seines Glückes Schmied, weil in diesem verirrtem Denken letztendlich jeder mit seinen Gedanken und Gefühlen alleine ist. Mach dir selbst ein Bild, ich dränge mich dir nicht auf, ich zwingen dich nicht, ich sag nur meine Meinung: Positiv denken. Nur dahinter sind die richtigen

Antworten zu finden. In der Liebe. Lass dir Zeit. Es gibt eine Lösung und es gibt sehr viele gute Menschen. Mehr als du glaubst oder jetzt vielleicht denken kannst. Sie werden den »Kartonköpfen« ihre Mittel und somit ihre Macht nehmen.

Wie bereits erwähnt: Auch der erfahrene »Kartonkopf«, der zuvor nur über die Verwirrung seiner Opfer geschmunzelt oder gelacht hat, während er seine Opfer in ihre Hölle schubste oder er sie in ihrer Hölle schmoren ließ, kann sich irgendwann selbst so einige blöden Fragen stellen, die er sich noch nie tiefer beantwortet hat, auch wenn er sich bereits immer ganz sicher war, dass seine Opfer nur in ihrer Fantasie und in ihrer psychischen Krankheit versunken sind. Auch so ein erfahrener »Kartonkopf« oder gerade so ein erfahrener »Kartonkopf« kann durch all seine schlechten oder manipulativen Gedanken, die er sich im Laufe der Jahre gemacht hat, irgendwann selbst damit beginnen, sich ein paar Fragen zu stellen: „Vielleicht haben die anderen die ganze Zeit Recht? Vielleicht gibt es all das Verrückte wirklich? Gibt es vielleicht tatsächlich einen Gott, den Teufel oder Außerirdische? Vielleicht machen sie es alle genau deswegen und mir war es bisher nur nicht bewusst?“ Wenn ein »Kartonkopf« oder ein Mensch etwas nicht sicher weiß, woher soll er so etwas dann sicher wissen? Wie soll er sich sicher sein, selbst wenn solche Fragen vollkommen verrückt sind? Er hat sich all diese Fragen selbst noch nie tiefer beantwortet, wer sollte ihm die Antworten geben, die er nicht hat? Vor allem, wer kennt die Antworten auf all diese Fragen wirklich? Wem kann man glauben und vertrauen? Was gibt es noch, etc.? Wenn dieser »Kartonkopf« dann über seine Vergangenheit, seine Gegenwart und über seine Zukunft nachdenkt, über all das Gesunde und Verrückte, kann sich auch so ein »Kartonkopf« plötzlich selbst in einem Land auf die Suche nach Antworten begeben, in dem es keine Logik und keinen echten Verstand mehr gibt. Das Land der Gedanken, in dem die unendliche Wahrheit der Fantasie herrscht. Dann lernt ein »Kartonkopf« auch einmal die andere Seite kennen, das was ganz sicher nicht sein kann, aber vielleicht doch existiert?

Kurz zum Anfang: Wie Kartonköpfe geboren werden

Ganz zu Beginn ist das »Kartonkopfbürgertum« nur aus den kleinsten Eitelkeiten entstanden, aus Scham, aus kleinsten Ängsten oder aus kleinsten Überheblichkeiten. Anfangs eine noch für das Bewusstsein unerwähnenswerte Hölle, – ein unangenehmes Gefühl, – bis später eine persönliche große Hölle daraus entstanden ist, der man entkommen wollte, in dem man von sich selbst ablenkt und/oder indem man lieber andere Menschen in ihre Hölle schickt, damit die eigenen Schwächen verdeckt bleiben, damit man nicht von anderen angegriffen wird oder damit man nicht in Verlegenheit, Scham und Angst kommt. Man mag es nicht glauben, aber manch ein »Kartonkopf« wurde nur deshalb zu einem »Kartonkopf«, weil andere Menschen früher einmal seine stinkenden Füße gerochen haben und er sich und seine Füße vor Scham verstecken wollte. – Von sich ablenken wollte. – »Kartonköpfe« oder wir alle denken dann immer besonders nach, wenn es uns selbst betrifft und wenn wir etwas nicht gut finden, wenn uns etwas besonders stört, sodass wir uns dann so einiges einfallen lassen, um diese Störung oder um diese Störquelle zu beheben. – Dann werden wir Menschen plötzlich äußerst kreativ, spontan und einfallsreich, sogar mit Gedanken, die sich ein normaler Mensch sonst nie macht. – Noch einmal: Im Kampf oder im Krieg lernt man schnell. Was lernen »Kartonköpfe« in ihrem Psychokrieg?

Erst einmal die zwei häufigsten Varianten, wie ein normaler Mensch zu einem Kartonkopf wird.

1. Vom Lehrer zum Schüler: Der »Kartonkopf«, der Ideologe oder der Manipulator spielt sich als Lehrer auf und lehrt seinen Schülern, – meistens Jugendliche die er als gut befindet (oder seinem eigenen Kind), – weshalb und auf welche Weise man die verständnislosen und bösen Menschen attackiert, beeinflusst und manipuliert.

2. Vom Opfer zum Täter: Für das Verständnis ein einfaches Beispiel. Ein »Kartonkopf« / Manipulator attackiert sein Opfer wiederum

mit einem psychologischen Trick, um sein Opfer zu beeinflussen. Der Manipulator sagt seinem Opfer den netten und wohlklingenden Satz: „Du bist toll!“ Das Opfer weiß inzwischen, dass dieser Satz nicht nett gemeint ist, sondern dass der Manipulator wieder nur seine unsichtbare Peitsche schwingt, mit der er sein Opfer erneut hinterhältig demütigen will und zu verunsichern versucht oder mit der er sein Opfer erst einmal ärgerlich machen möchte, um anschließend weitere Tricks und Manipulationen an ihm anwenden zu können. Das Opfer, das sich mittlerweile ausreichend an die hinterhältigen Attacken des Manipulators gewöhnen konnte, so dass es durch die unsichtbare Peitsche nicht mehr nur verwirrt auf dem Boden der Orientierungs- und Machtlosigkeit liegen bleibt, beginnt damit, sich Gedanken darüber zu machen, wie es seiner Orientierungs- und Machtlosigkeit noch weiter entkommen kann, denn das Opfer möchte kein Opfer mehr sein oder kein Opfer mehr werden und sich schützen. Das Opfer hat keine bessere Idee und geht der Verlockung nach, sich selbst zu schützen, in dem es den Umgang mit der unsichtbaren Peitsche erlernen will. Das Opfer nimmt den Kampf auf und probiert sich aus, um selbst Macht auf andere Menschen oder gegen seinen Manipulator ausüben zu können, in dem er die Waffen seines Täters für sich selbst benutzt. Anfangs tastet sich das Opfer noch schüchtern an andere Menschen heran, um sich selbst vorsichtig an der unsichtbaren Peitsche zu versuchen. (Wie schon erwähnt: An Kindern kann man besonders gut lernen.) Das Opfer findet schnell gefallen daran, denn durch die Verwendung der unsichtbaren Peitsche oder durch die Ausübung der emotionalen Gewalt verliert das Opfer die Gedanken an die eigene Hilflosigkeit, das Gefühl seiner Minderwertigkeit oder es erlangt seine Kontrolle zurück. Vielmehr noch, das Opfer bekommt das Gefühl der Macht und das Opfer bekommt den Glauben an eine Lösung, sich aus seiner Opferrolle erheben zu können und das Opfer bekommt dann sogar die Gedanken an etwas scheinbar größerem teilzunehmen. – Schließlich bekommt das Opfer zudem eine neue Möglichkeit, neue Mittel, ein neues und mächtiges Machtinstrument, mit dem es sich nun selbst von anderen Menschen abheben kann. – Die unsichtbare Peitsche schafft dem Opfer, der nun zum

Täter wird, ein ähnlich erhabenes Gefühl und eine besondere Faszination, die sonst nur eine Schusswaffe aus Metall bei vielen Menschen hervorrufen kann. – Man hält etwas Mächtiges in den Händen. – Wer dieser anfänglichen Faszination der Macht unterliegt, der denkt gerne daran, sein Waffenarsenal zu vergrößern, schließlich geht es um das eigene Leben und mit dem eigenen Leben hat jeder Mensch rund um die Uhr zu tun. Es gibt meist nichts das wichtiger ist. So kommen meist schnell andere Gedanken und weitere Gefühle zum Vorschein, nämlich die des Jägers und des Sammlers. Das Opfer, das nun zum Täter geworden ist, das möchte nicht nur behalten und sichern was es hat. Der neue Täter möchte was es hat noch weiter ausbauen, es sicherer und noch besser machen. Das Opfer wurde somit im Handumdrehen zu einem »Kartonkopf« ohne überhaupt zu ahnen, wohin seine Reise oder die Zukunft ihn noch führen wird.

Unter den »Kartonköpfen« und Manipulatoren entstehen zwangsweise immer größere Spannungen. Es entsteht großes Machtstreben für den eigenen Status- und Machterhalt, sowie auch weitere Ängste. Zum Beispiel die Angst, die eigene Freiheit zu verlieren. – Da gibt es bei den Manipulatoren schnell nur noch Freund oder Feind. – Aus dieser Angst entstehen weitere tiefe Ängste und diese Ängste können in eine Psychose führen, – mit der Zeit bei allen Beteiligten. Eine Psychose, die irgendwann zwangsläufig zur Wirklichkeit eines jeden »Kartonkopfes« gehört, so wie die Massenpsychose.

Die Massenpsychose

Irgendwann kommt für jeden »Kartonkopf« der Zeitpunkt, das er selbst immer schwerer unterscheiden kann, was ein Trick ist oder was kein Trick ist, was eine Raffinesse ist oder was keine Raffinesse ist, was eine Manipulation ist oder was keine Manipulation ist, welcher Satz wirklich ehrlich und gut gemeint ist und welcher Satz eine hinterhältige Attacke ist, was ehrlich und nett gemeint ist oder was böse Ironie, böser Sarkasmus oder böser Zynismus ist, welcher Mensch ein böser »Kartonkopf« ist und welcher Mensch nicht an die-

ser hinterhältigen Manipulation teilnimmt. Das liegt wieder daran, weil sich der Kopf eines Manipulatorens oder eines »Kartonkopfes« täglich und zunehmend oft mit einer Vielzahl von hinterhältigen Attacken und verdeckten Bosheiten beschäftigen muss und weil der »Kartonkopf« dann in jedem und in allem eine hinterhältige Attacke oder eine verdeckte Bosheit vermutet, vermuten kann oder vermuten muss. Dann wird aus Spaß mal wieder Ernst und aus Hochmut und Machtbestrebung wird wieder einmal Orientierungslosigkeit. Es entsteht wieder Angst und es kommt zum Fall. – Es geht wieder einmal abwärts. – Dann können die Gedanken wieder schnell durcheinander kommen. Der Manipulator weiß sehr schnell nicht mehr, ob es jemand nur gut mit ihm meint oder ob ihm jemand Böses will. Je mehr ein »Kartonkopf« ein schlechtes Gewissen bekommt oder skeptisch wird, desto mehr verstärkt sich dieser Effekt. Auch hier werden wieder die gesprochene Wörter zu Gedanken und die Gedanken äußern sich wieder in der Sprache und werden somit zu sehr klebrigen Wörtern, so dass sich ein Manipulator schon wieder einmal immer mehr in seiner eigenen Verwirrung, Unsicherheit, Orientierungslosigkeit und in seiner eigenen Angst verfängt. – Der böse Echo-Effekt macht sich immer mehr breit.

Der böse Echo-Effekt

Wenn durch die wachsende Verwirrung, durch die wachsende Unsicherheit, Orientierungslosigkeit, wenn durch die wachsenden Missverständnisse, Ungerechtigkeiten, gegenseitigen Verletzungen und wenn durch die entstehende Angst – auch untereinander – die Spirale aus Misstrauen, Angst und Selbstschutz erst einmal am Laufen ist, dann erst beginnt die wirkliche Kartonkopf-Krankheit.

Ein kleines Beispiel: Auch wenn du schon erwachsen bist und keinen kleinen Bruder hast. Stell dir vor, dass du mit deinem Bruder zu Hause im Kinderzimmer bist und weil du ihn ärgern willst, lachst du ihn ständig aus. Weil du dein Überlegenheitsgefühl ausleben willst und weil sich das gute Gefühl der Macht in deinem Kopf ausbreitet,

lachst du ihn noch böser aus. Es macht dir einfach Spaß. Kinder können grausam sein. Du willst, dass er sich ärgert und dass er vielleicht sogar weint. Am nächsten Tag gehst du auf den Spielplatz und nun hörst du, wie jemand lauthals lacht. Das Böse vom Vortag kommt zu dir zurück und du denkst daran, dass auch dich vielleicht jemand aus irgendeinem Grund auslachen will, so wie du zuvor deinen kleinen Bruder. Jetzt gehst du etwas nachdenklich oder sogar mit einem schlechtem Gefühl nach Hause. Am übernächsten Tag gehst du wieder aus dem Haus und wieder hörst du ein lautes Lachen. Du beginnst immer mehr daran zu denken, dass dieses Lachen auf dich abzielt. Dein schlechtes Gefühl bleibt und somit deine schlechten Gedanken. Du wurdest auf etwas aufmerksam, an dass du zuvor nie denken musstest. Es tun sich neue Möglichkeiten und neue Gedanken auf. Das Böse kommt zu dir zurück, falls du ein Gewissen hast. Das nenne ich „**den bösen Echo-Effekt**“.

Dass du daran denkst, dass dich jemand auf dem Spielplatz auslachen wollte, liegt natürlich daran, dass du zuvor deinen kleinen Bruder in böser und hinterhältiger Absicht ausgelacht hast oder dass du ihm mit emotionaler Gewalt wehtun wolltest. **Du erinnerst dich.** Aus deiner Erinnerung und aus deinem schlechten Gewissen heraus, klingt das Lachen für dich nun anders. Es klingt böse oder es könnte ein böses Lachen sein. **Jeder kennt es.** Echte und böse Gangster werden dir in der Regel weniger vertrauen, wenn du ein Geschäft mit ihnen machen willst. Anders ist das bei alten Menschen, denen du überteuerte Heizdecken verkaufen willst. Auch bei liebevollen Kloster-Nonnen oder auch bei ganz normalen Menschen wird das Vertrauen ein anderes sein, als bei Menschen die ständig mit Betrug, Hinterhältigkeit oder Bösartigkeit zu tun haben. Du hast das Lachen auf der Straße als ein böses Lachen empfunden oder als ein böses Lachen für möglich gehalten. Somit hast du deine Aufmerksamkeit, deinen Fokus und dein Denken erst auf dieses Lachen ausgerichtet. So hast du es erst für möglich gehalten, dass andere auch dich auslachen und es böse mit dir meinen. Wenn du dann deinen Fokus immer mehr auf böse oder auf bestimmte Dinge richtest und diese Din-

ge dann falsch verstehst, unklar wirst oder sogar immer verwirrter, dann kann dein Denken sehr kranke Ausmaße annehmen und sehr böse werden.

Bei den Kartonköpfen ist das Ganze aber noch wesentlich schlimmer, denn Kartonköpfe können nicht ohne verdeckte Kommunikation, ohne emotionale Gewalt, ohne kollektives Mobbing, ohne Psychoterror, ohne Hetze, ohne Lüge oder allgemein ohne ihre Manipulation auskommen. **Die Manipulation ist ihre Basis.** Sie können nicht ohne.

Das bedeutet: Kartonköpfe lachen ihren kleinen Bruder nicht nur zielgerichtet und hinterhältig aus, um ihn noch kleiner zu machen oder um ihn in Wut zu bringen, sondern Kartonköpfe manipulieren ihre Opfer tief psychologisch und durchgehend. Das tun sie sogar mit der Sprache, mit ihrer gesamten Rhetorik, mit einzelnen Worten, Silben, Lauten und Geräuschen. Zum Beispiel auch mit einem Schmatzen, einem hörbarem Atmen, einem Räuspern, einem Husten. Die Kartonköpfe nutzen zudem ihre gesamte Körpersprache, also auch ihre Gestik und Mimik. Sie nutzen schlicht alles. Auch dazu später mehr.

Wenn Kartonköpfe erst einmal soweit sind, dass sie sich durch das fehlende Vertrauen, gegenseitig immer mehr Misstrauen, dann entsteht genau wie bei dem Auslachen des kleinen Bruders, dieser „böse Echo-Effekt“. Weil die verdeckte Kommunikation und die Bosheit nicht einfach beendet werden kann, wird dieser „böse Echo-Effekt“ zu dem großen Problem der verdeckten Kommunikation bzw. zu dem Problem der Welt. Für manche wird der „böse Echo-Effekt“ zum realen Alptraum. Durch den „bösen Echo-Effekt“ werden Kartonköpfe und ihre Opfer früher oder später psychisch krank. Dieser „böse Echo-Effekt“ kann Menschen in eine tiefe Psychose und in den Wahnsinn treiben. Mit der Zeit entfernen sich die Kartonköpfe emotional soweit von anderen Menschen und von kleineren Kartonköpfen, dass sie sogar genau diesen „bösen Echo-Effekt“ nutzen, um ihre Opfer systematisch psychisch krank zu manipulieren und in den Wahnsinn zu treiben. Das tun diese Täter in dem sie ihre Opfer auf bestimmte

Worte, Gesten oder Geräusche aufmerksam machen, triggern, trimmen und konditionieren. „**Sonst knallt´s.**“ Sie bringen ihre Opfer in sehr böse Gedanken. **Das ist das große Geheimnis und das Erfolgsrezept des gesamten Macht-Systems.** Die Opfer bekommen massive Angst und lernen eine neue Realität kennen. In dieser neuen Realität verlieren die Opfer ihr gesamtes Wissen und ihre gesamte Wahrheit. Die irritierten, verwirrten, unsicheren und ängstlichen Opfer haben nicht einmal mehr eine Ahnung davon was falsch und was richtig ist? All die bisher erdachten Antworten und gemachten Erfahrungen im Bezug auf Mensch, Gesellschaft, Politik usw. sind plötzlich nicht mehr richtig. Die Opfer müssen sich alle Fragen neu stellen und ihnen kommen massenweise neue quälende Fragen hinzu, die sie sich in keiner Weise beantworten können. Den Opfern wird gedanklich alles möglich. Die Opfer erleiden den absoluten Kontrollverlust. Die zuvor vertraute Gesellschaft, die zuvor vertrauten Menschen und die vorherige Normalität wird von den Opfern mit völlig neuen Augen gesehen. Wie ist es wohl, wenn alle Menschen dir plötzlich sehr klug, groß, wissend, übermächtig und vor allem bedrohlich erscheinen und du sonst nichts anderes weißt? Deine alte und vertraute Welt ist nicht mehr da. Wie ist es wohl, wenn du dann mit diesem Schock, mit deinen noch folgenden traumatischen Erlebnissen und mit deinen immer größer werdenden Ängsten kämpfen musst, durchgehend, ohne Pause? Und wie ist es wohl, wenn deine bösen Gedanken und schlechten Gefühle nicht mehr aufhören, sie Größer werden, sich verfestigen und wenn du dann keine Aussicht auf Besserung siehst? Das ist der Zustand oder das Denken und Fühlen, in dem die Opfer ideologisiert und regelrecht umprogrammiert werden. **Der ideologische Null-Punkt.** Kartonköpfe traumatisieren ihre Opfer, führen ihre Opfer in eine vollkommen kranke Psyche und in eine neue Realität. In Unsicherheit, Unklarheit und tiefer Angst zwingen sie ihren Opfern eine neue Wahrheit in den Kopf. *Über Gehirnwäsche erst später mehr im Detail.*

Noch einmal: Bei den Kartonköpfen kommt nicht nur ein böses Lachen zurück. Es kommen auch alle anderen von den Kartonköpfen

ausgesendeten bösen und manipulativen Taten, Worte, Sätze, Gesten, Geräusche etc. zurück, wieder ganz nach dem Motto: „Die Geister, die ich rief.“ Das kann ein Gehirn in den Wahnsinn treiben und das tut es auch, umso mehr das Vertrauen zwischen den Menschen untergeht.

Wie in dem Beispiel, das Auslachen des kleinen Bruders, kommt jeder gesprochene Satz und jedes Wort, den Kartonköpfen zurück in den Sinn. Jeder Satz und jedes Wort wird somit ständig von jedem krank werdendem und von jedem bereits kranken Kartonkopf hinterfragt und analysiert, schließlich könnte ein Lachen, Räuspern, Husten oder ein bestimmtes Wort, eine böse Anspielung oder ein böser Angriff auf die eigene Person sein. Dieser „böse Echo-Effekt“ führt zunehmend in tiefe und kranke Gedanken. Nicht nur das. Früher oder später achten kranke Kartonköpfe weiterhin aus Misstrauen und Selbstschutz zunehmend auf jede Art von Körpersprache, somit auch auf Mimik und Gestik, denn die verdeckte Kommunikation wird zunehmend fortgeführt und erweitert. Jeder Kartonkopf möchte sich dann vor den möglichen Angriffen anderer schützen. Notgedrungen.

Neben dem weiteren Verstehen-Wollen und Besser-Werden in der verdeckten Kommunikation und Manipulation richtet jeder krank gewordene Kartonkopf seinen Fokus auch auf die möglichen Manipulationsabsichten anderer Kartonköpfe, selbst wenn sie ihren Fokus überhaupt nicht auf solche Dinge richten möchten. Die Aufmerksamkeit und die Vorsicht, von anderen manipuliert zu werden, drängt sich zwangsläufig auf oder gehört schlicht zu den eigenen Vorsichtsmaßnahmen oder zu der eigenen Schutzfunktion. Selbst wenn sich jemand räuspert, jemand lacht, hustet oder etwas sagt, jede Handlung wird von den Kartonköpfen oder von ihren besonders aufmerksamen Gehirnen analysiert und hinterfragt. Wie schon gesagt, denn auch ein Räuspern, ein Lachen, das Auslachen, das Husten und die Sprache werden von den Kartonköpfen genutzt, um andere Menschen klein zu manipulieren oder um andere Menschen negativ zu beeinflussen. Wer dann ein schlechtes Gewissen bekommt, sich sei-

nen Unzulänglichkeiten, Schwächen, Komplexen oder Ängsten bewusst wird, der hinterfragt nicht nur die anderen, sondern dann auch noch sich selbst, bis in die tiefste Psyche, bis in die letzten Gedanken. Diese Empfindungen und dieses Denken lässt natürlich auch nach außen keine guten und positiven Gedanken und Gefühle entstehen. Es geht nur noch darum sein eigenes Denken aufrecht zu erhalten. Klar und klug zu bleiben. Selbstschutz. **Letztendlich um jeden Preis.** Das schafft weitere Unsicherheit, Angst und noch mehr Misstrauen und das Kartonkopfbürgertum oder diese Ideologie breitet sich aus diesen Gründen immer weiter aus. Wenn gute Laune ansteckend ist, aber keine gute Laune mehr existiert, dann stecken sich die Leute mit schlechter Laune an. Was passiert, wenn viele Menschen schlechte Laune haben und die schlechte Laune einfach bleibt, weil keiner mehr gute Laune machen kann? Das weiß zumindest jeder. – Die Menschen werden dann schlechte Laune haben. – Was dann aber weiterhin in der Fantasie der Kartonköpfe und Opfer vor sich geht, das weiß nicht jeder. Das wissen die meisten Kartonköpfe selbst nicht mal annähernd. Die Angst und die Manipulation wächst ins Extreme. In Willkür und Zügellosigkeit. Grund: Selbstschutz und Vorteilschaffung.

Aus immer tiefer werdender Angst, aus der Angst heraus, die eigene Existenz, den eigenen Status, das eigene Leben oder einfach nur aus der Angst, das eigene Wohlbefinden zu verlieren, weil das zwischenmenschliche Miteinander immer schwerer, schlimmer und böser wird, hinterfragen Kartonköpfe alles und jeden. Kartonköpfe hinterfragen manches Mal dann sogar sich selbst und das, was die anderen bei ihnen selbst hinterfragen könnten. Daraus entstehen immer neue Effekte. Für gesunde und normale Menschen unmöglich zu denken und unmöglich zu fühlen.

Das passiert bei verdeckter Kommunikation, bei der Anwendung von hinterhältiger emotionaler Gewalt, bei zunehmender Angst von anderen manipuliert und niedergedrückt zu werden. Das passiert bei wachsendem Misstrauen oder wenn das Vertrauen abnimmt. Das passiert, wenn man nicht mehr weiß was gut und richtig ist, wenn

gut und richtig sehr relativ wird und wenn man irgendwann niemandem mehr vertrauen kann. Nicht einmal mehr der eigenen Mutter. Das passiert, wenn man irgendwann nicht mehr sicher sein kann wer Freund und Feind ist. Wieder oder immer noch, ganz nach dem Motto: Die Geister, die ich rief.

Wenn Kartonköpfe dann erst die Dummheit und die Bosheit der anderen Kartonköpfe erkennen oder glauben zu erkennen, dann werden sie sich auch ihrer eigenen Bosheit, Dummheit und Niedertracht immer bewusster, daraus entstehen immer wieder neue Effekte und böse Denkweisen. Neue Ängste entstehen oder alte Ängste werden immer wieder wachgerüttelt, dabei ist Angst natürlich auch hier ein sehr schlechter Ratgeber, erst recht wenn die Kartonköpfe ohnehin nur Unsinn und wirklichen Dreck im Kopf haben.

Kartonköpfe konditionieren sich selbst

Auf Dauer kann ein Gehirn da sehr empfindlich werden, ganz gleich ob man ein »Kartonkopf« ist oder nicht. Ähnlich wie bei Hunden, die so abgerichtet werden, das sie immer dann bellen, wenn ihr Herrchen nur kurz mit den Fingern schnippt. Die kleinsten Impulse lösen Gedanken und Gefühle aus. – Eine neue aber meist immer noch kleine Hölle beginnt. – So verliert ein »Kartonkopf« wieder einmal seine zuvor erarbeitete Sicherheit, seine Orientierung und sein Vertrauen in andere Menschen. Durch die entstehende Angst, wächst in dem »Kartonkopf« großes Misstrauen und tiefe Skepsis. Auf diese Weise kann ein »Kartonkopf« das Vertrauen in andere Menschen vollkommen verlieren. Wenn dann das Misstrauen und die große Skepsis den Alltag bestimmt, dann wird man in jedem und in allem etwas böses sehen können. So wird man bei anderen Menschen auch kein Vertrauen schaffen, weil man selbst kein Vertrauen und keine Sicherheit ausstrahlt und weitergibt. Auf diese Weise steckt man nur andere Menschen mit tiefem Misstrauen an, das immer schneller um sich greift. Ob zu Recht oder zu Unrecht, dann werden Verletzungen, Kränkungen sowie alte und neue Ängste wach. So entsteht die große

und umsichgreifende Verwirrung, die nach Lösungen sucht, die einen Menschen bzw. viele Menschen äußerst krank machen kann. Die daraus entstehende Gruppendynamik sollte man besser nie unterschätzen!

Jeder »Kartonkopf« ist dann noch ehrgeiziger auf der Suche nach der Erlösung seines Leidens. Er sucht noch bissiger nach dem Ausgang seiner bösen Umstände oder nach dem Weg aus seiner quälenden Hölle. Weil »Kartonköpfe« zuvor schon kein Verständnis und keinen ausreichend guten Willen hatten, ändert sich das in der Regel auch in diesem Entwicklungsstadium nicht, so hat auch weiterhin keiner der »Kartonköpfe« eine Idee, wie eine wirkliche Lösung oder ihre eigene Erlösung aussehen kann. Das betrifft natürlich alle »Kartonköpfe«, ob Kassiererin, Politiker oder TV-Moderator. »Kartonköpfe« wissen nicht einmal das sie krank sind. Stattdessen springen »Kartonköpfe« in ihren Köpfen, von einer ihrer selbst erschaffenen Krankheiten zur Nächsten, auf der Suche nach der Erlösung ihrer eigenen Ängste. – Natürlich lösen sie so nichts. – Sie hüpfen nur von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von einem Unsinn in den Nächsten, von einer Mini-Psychose zur anderen.

»Kartonköpfe« füttern sich selbst mit ihrem ganz eigenen Unsinn und mit ihren ganz individuellen Psychosen, durch ihren alten und durch ihren neuen Unsinn, durch jede neu entstehende Psychose und durch die Psychosen der anderen. »Kartonköpfe« leben weiterhin in ihrer eigenen Welt, sie leben dort wo emotionale Gewalt als eine Notwendigkeit angesehen wird oder in einer Welt, in der emotionale Gewalt allgemein toleriert wird, als Normal angesehen wird oder anerkannt ist, um sich vor den verständnislosen und »bösen Menschen« zu schützen und um untereinander weiteres Verständnis aufrechtzuerhalten oder zu schaffen. Irgendwann bekommt ein »Kartonkopf« eine so große Angst vor den verständnislosen und »bösen Menschen«, dass er andere »Kartonköpfe« sogar sehr hart dazu auffordert und drängt, die verständnislosen und »bösen Menschen« nieder zu drücken und psychisch zu brechen, bevor sie älter, verständnisloser und böser werden. – „Sie kommen!“ – So verbreitet ein

solch kranker »Kartonkopf« besonders tiefe und große Angst in andere »Kartonköpfe«. Die Verständnislosen, Dummen und Bösen kommen. Dann geht das Auffordern und Drängen der »Kartonköpfe« los. In der sich entwickelnden Gemeinschaft oder Gesellschaft wird dann jeder zum Feind, außer man macht sich einen Freund oder mehrere Freunde. Es könnte dann aber passieren, dass ein noch größerer »Kartonkopf« und seine Freunde, deine Feinde werden, vielleicht nur deshalb, weil sie einen deiner Freunde nicht mögen. Sie könnten dich dazu auffordern und dich dazu drängen, dass du deinen Freund oder sogar alle deine Freunde etwas kleiner halten sollst, weil deine Freunde den größeren »Kartonköpfen« oder nur einem großen »Kartonkopf« nicht gefällt. Wenn du es nicht tust, wirst du von den großen »Kartonköpfen« in die Schranken gewiesen, denn sie haben mehr Erfahrung und kennen bessere psychologische Tricks als du. Sie können dich solange psychisch bearbeiten bis du Einsicht zeigst. Dabei lernst du vielleicht gleich etwas Nützliches und Neues, dass du bei einem deiner Freunde – oder bei deinen Familienmitgliedern – anwenden kannst bzw. anwenden musst. Du musst tun was größere »Kartonköpfe« von dir verlangen, sonst wirst du weiterhin in die Mangel genommen und kein freies und friedliches Leben mehr haben, so wie früher oder später dann auch alle anderen, die bei dem „Besser-Machen“ der Menschen und der Gesellschaft nicht mitmachen wollen. Wer ist da noch Freund und Feind? – Wenn es dann noch möglich ist, kannst du dich den »Kartonköpfen« entziehen. Wenn es möglich ist. **Sie kommen.** Oder du unterwirfst dich ihnen, schließt dich ihnen an, wirst in diesen Kreisen besser und stärker, um zu den Großen zu gehören, um bei ihnen mitzuspielen und um somit vielleicht freier zu werden.

Das ist dann der tägliche, bittere, grausame und quälende Psycho- und Nerven-Krieg unter den Kartonköpfen, den ich bereits angesprochen habe.

Zu dieser Massenpsychose kommt es ganz einfach deswegen, weil die Kartonköpfe kein nettes Spiel spielen. Wenn man andere Menschen klein machen möchte oder sie brechen will, wenn man sie manipu-

lieren will, wenn man ihnen den eigenen Willen oder die eigene Denkweise aufzwingen will, ohne grundsätzliches Verständnis und tatsächliche Freiheit zu schaffen, dann gefällt das den Menschen nun einmal nicht. Wenn man bei Menschen Ängste deshalb schaffen möchte, um sie zum Verständnis oder zum Denken bringen zu wollen, dann werden Menschen nicht verständnisvoll. Sie werden immer ängstlicher. Angst und das Misstrauen nehmen zu, das Verständnis nimmt ab. Wie so oft, ein sich selbst verstärkender Teufelskreis. Menschen die Angst vor anderen Menschen haben, werden oft sehr schnell unsympathisch und sogar sehr böse. Nicht nur gegenüber den Menschen, vor denen sie Angst haben. Diese Menschen bekommen Angst um ihr Leben und vor dem Leben. An dieser Angst orientiert sich oder richtet sich deren gesamtes Denken aus. Kartontöpfe glauben die Wahrheit zu kennen, dabei kennen sie nicht einmal die Wahrheit über sich selbst, aber sie glauben es nun einmal und wollen ihre Wahrheit durchsetzen. Zumindest wollen sie ihre Wahrheit am Laufen halten. Die Kartontopf-Ideologie ist somit komplett. Kartontöpfe sind Ideologen, die sich mitten unter uns befinden.

Nun stelle man sich der Vollständigkeit halber nur noch eines vor; Wie wollen Kartontöpfe oder solch eine kranke Gesellschaft dann auch noch Verständnis unter den Menschen herstellen, die zum Beispiel ein anderes Wertesystem haben, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben, die einen anderen Glauben haben oder die einfach keine Kartontöpfe sind und sein wollen? Kartontöpfe schaffen kein Verständnis, keine Annäherung, keine Vernunft, kein Vertrauen und keine Liebe unter den Menschen, die im Grunde alle nur friedlich und zufrieden leben wollen. In dieser Ideologie müssen die Menschen kämpfen und sich gegen die anderen durchsetzen. Alle. Eigentlich möchte niemand Krieg. Kartontöpfe schaffen allerdings nur das Gegenteil. Kartontöpfe schaffen vor allem Misstrauen und Angst, die jede Gesellschaft immer kranker werden lässt, während sie weiterhin glauben, ihr Denken und Handeln ist die richtige Medizin.

Die einzige Lösung oder Erlösung aus diesem zerstörerischen Kreislauf oder aus diesem Krieg auszubrechen, ist der Weg in Richtung

Ehrlichkeit. Ehrlichkeit zu sich selbst und zu anderen Menschen, um das so nötige Vertrauen und um das so essentiell wichtige Verständnis zu schaffen. Nur durch die Ehrlichkeit zu sich selbst wächst die Ehrlichkeit und das Verständnis für andere. Eitelkeiten, Schwächen und natürlich auch Ängste werden abgebaut oder zumindest relativiert, statt verstärkt. Dieser Verstand nimmt den Ängsten die Bedeutung und die Wichtigkeit, innerhalb des positiven und eigentlich normalen Kreislaufs, von Erfolg und Hoffnung auf eine ständige Besserung der Umstände.

Kartonköpfe sind dümmer wie Kinder

Noch einmal kurz zusammengefasst: »Kartonköpfe« klagen fremde Menschen völlig willkürlich an und verurteilen sie, ohne dass diese Menschen eine Chance dazu bekommen, sich zu verteidigen. »Kartonköpfe« entscheiden dabei über das Beweismaterial und über die Glaubwürdigkeit eines Menschen. Wenn nötig, lassen sie Beweise verschwinden oder manipulieren Beweise zugunsten ihres bereits feststehenden Urteils. Sie ernennen und erheben sich selbst zu Richtern und Henkern, nur deshalb, weil ihnen ein Mensch nicht passt und weil sie glauben, mit ihrem Wertesystem und mit ihrer ganz eigenen Wahrheit im Recht zu sein. Dabei tun »Kartonköpfe« nichts anderes als hochmütige, verständnislose und selbstgerechte Kinder.

Der einzige charakterliche Unterschied zwischen »Kartonköpfen« und hochmütigen, verständnislosen und selbstgerechten Kindern ist der, dass »Kartonköpfe« komplexer denken können. »Kartonköpfe« wirken nur deshalb erwachsener, klüger, reifer oder erfahrener, weil »Kartonköpfe« ganz einfach nur mehr Gedanken, mehr Worte, mehr Argumente, mehr Sichtweisen und mehr Verhaltensweisen besitzen, durch die sie ihr falsches Denken und Handeln aufrechterhalten, vertuschen und maskieren können, sodass ihre Motive und Gründe nicht so deutlich und offensichtlich zu erkennen sind, wie es dagegen bei Kindern der Fall ist. Manipulation ist keine Klugheit. In diesem Sinn ist Manipulation ein verstecktes, heimliches und unehrliches

Mittel. Manipulation ist eine Waffe, dessen Sinn es ist, das eigene Interesse durchzusetzen. Heimlich und im Verborgenen. Wenn du eine Waffe benutzen willst bzw. benutzen musst, macht dich deine Waffe weniger klug. Sie macht dich vielmehr schlau. Wenn du eine Waffe benutzen willst oder benutzen musst, dann ist das Denken an Mitgefühl, Gerechtigkeit, Wahrheit, Skrupel, Vernunft, Moral und Menschlichkeit fehl am Platz, falls so ein Denken zuvor überhaupt vorhanden war. Mit zunehmender Manipulation nimmt die Klugheit ab.

Weil sich ein »Kartonkopf« sehr gerne den Stellenwert oder die Rolle eines Denkers, eines Lenkers, eines Richters, eines Henkers und eines Rechtschaffenden zuspricht und der Kartonkopf sich in dem Bewusstsein befindet, für das Gute, für die Wahrheit, für den Menschen, für die Gesellschaft, für den Frieden und für das eigene Recht zu kämpfen, glaubt der »Kartonkopf« irgendwann ganz selbstverständlich, das Recht zu besitzen, sich über jeden Menschen zu stellen, der ihm wesentlich kleiner, verständnisloser, unwissender oder geringer erscheint, als er selbst. In seiner Realität hat er tatsächlich Recht und tut dort das Richtige und Notwendige. So gehören Kinder oder heranwachsende Menschen natürlich auch zu der Gruppe von Menschen, über die er sich nach eigenem Ermessen erhebt und über die er herrschen will.

Dabei haben heranwachsende Kinder oder jüngere Menschen durch ihr unbewusstes und offenes Denken und Handeln ein besseres Wertesystem als jeder »Kartonkopf«, wobei für einen »Kartonkopf« jedes Kind oder jeder jüngere Mensch so gut wie immer dümmer, verständnisloser, unerfahrener, unreifer, schlechter oder niedriger ist, sodass sich »Kartonköpfe« vollautomatisch auch sehr gerne das Recht nehmen und gegenseitig zusprechen, über jüngere Menschen zu walten und zu schalten, zumindest dann, wenn sich ein »Kartonkopf« nur im geringsten in irgendeiner Weise von einem Kind oder Jugendlichen bedroht fühlt. *Was glaubst du bedeutet das für Erziehung, Schule oder Kindergarten?* Sonst können »Kartonköpfe« natürlich äußerst nett und herzlich erscheinen. »Kartonköpfe« sind auch nur Menschen und so wie alle Menschen suchen auch sie nur ihre Aner-

kennung, ihre Zufriedenheit, ihre Freude, ihr Glück. Viele »Kartonköpfe«, – im Grunde alle – sind wirklich sehr zu bemitleidende Menschen, sie suchen wie andere auch nur nach Lösung und nach ihrer Erlösung. Dafür verwenden sie völlig selbstverständlich die verdeckte Kommunikation und die emotionale Gewalt. Hinterhältige Manipulation und Unterdrückung. Ihre Ursache ist auch nur Angst und Unfähigkeit. Soziale Inkompetenz. Sie suchen sich ihren Weg. Sie wollen nicht alleine sein.

Auch wenn man genau weiß, dass ein »Kartonkopf« immer wieder andere Menschen, auf die hinterhältigste und widerwärtigste Art und Weise manipuliert, niederdrückt, gequält oder zerstört hat, kann so ein »Kartonkopf« – im übertragendem Sinne – so erbärmlich, orientierungslos, verwirrt, ängstlich, weinend und hilfeschend vor einem auf dem Boden sitzen und mit großen Augen zu einem aufschauen, das man trotz seiner Niedertracht und sogar trotz seiner tödlichen Bosheit Mitleid mit ihm haben muss. Ein Vernunftmensch möchte diesem dann plötzlich erbärmlichen Menschen sogar dann aus seiner Hilflosigkeit befreien, weil dieser hilflose Mensch plötzlich, wie ein hart misshandelter Hund mit großen Augen vor einem sitzt. Solch einem Menschen zu helfen, kann mit der Zeit schwer fallen, denn wenn es ihm wieder besser geht, fällt er sehr gerne umgehend in sein altes Verhaltensmuster zurück. Er wird genauso hochmütig, arrogant und ignorant und böse wie zuvor. – Weil er zu nichts anderem fähig ist. – Übrigens: Mit Normalität zu helfen ist der einzige Weg, einem »Kartonkopf« zu zeigen was Verständnis, Mitgefühl, Vertrauen, Vernunft, Geduld und Liebe bedeutet. Auch wenn es einem manches Mal schwerer fällt, als Steine zu kauen und wenn es Jahre in Anspruch nimmt. Man braucht oft wesentlich mehr Geduld als eine Kindergärtnerin, mit sehr schwierigen Kindern.

»Kartonköpfe« haben keinerlei Ahnung davon, was sie unglaublich Böses in der Welt anrichten und verbreiten, denn sie glauben von sich selbst, Gutes zu tun oder das Böse zum Guten zu wenden. Bei aller möglichen Selbstsicherheit haben »Kartonköpfe« keine Ahnung von dem, was sie tun. Durch ihren Hochmut, durch ihre Verständnis-

losigkeit, durch ihre Selbstgerechtigkeit, allgemein durch ihren Größenwahn und vor allem durch ihre Angst, dass sie ihre Macht, ihre Sicherheit, ihre Freiheit, ihren Status, ihre Gleichgesinnten, ihre Komplizen, ihre Geltung, ihren Mut und ihr Recht verlieren, werden »Kartonköpfe« zu skrupellosen Tätern, die sich im Recht glauben und die willkürlich ihre Opfer hinterlassen. Sie werden Täter, die von sich selbst tatsächlich glauben, aus Liebe und/oder im Auftrag des Rechts zu handeln, die glauben, tatsächlich der Wahrheit nahe zu sein, weil sie keine andere Wahrheit kennen oder die Wahrheit vergessen haben.

»Kartonköpfe« können ganz einfach nur mehr Verwirrung und Unklarheit schaffen, sodass sie sich selbst für besonders kluge Menschen verstehen, sodass auch andere Menschen sie für besonders klug halten und sie respektieren. Sie scheinen oft viel zu wissen und große Lebenserfahrung zu besitzen. Da wird schnell das Rudelverhalten der Menschen sichtbar. Solchen »Kartonköpfen« wird gerne gefolgt, diesen Menschen gibt man gerne Recht, diesen Menschen ordnet man sich gerne unter. Dabei bedeutet das Wertesystem eines »Kartonkopfes« unter anderem nur Selbstgerechtigkeit, Doppelmoral, Schwarz-Weiß-Denken und Willkür, nichts weiter. – Niedertracht – Das einzige, das die »Kartonköpfe« in den Köpfen der einzelnen Menschen zum Leben erwecken, sind Ängste, Hochmut, Manipulation, Machtstreben, Leid, Qual, Statuserhalt, Mord, Tod und Krieg. Am Anfang schaffen sie das »nur« in den Gedanken ihrer Opfer und in den Gedanken von jedem Menschen, der sich von Angst und Hochmut anstecken lässt, denn Angst und Hochmut liegen oft eng beieinander, – Selbstschutz – dabei ist Angst extrem ansteckend und zum Hochmut lässt sich jeder Mensch sehr gerne hinreißen und verlocken. Menschen tragen auf diese Weise, das Böse unterschwellig, heimtückisch, unbewusst, noch verträumt und schlafend immer weiter unter die noch warme Decke der Gesellschaft, bis die warme Decke zu klein und deshalb zerrissen wird, weil sie jeder behalten möchte. Die »Kartonköpfe« schaffen bittere Kälte, durch die klaren Gedanken schwer und brüchig werden, um dann warmen Tee oder

warmen Kaffee zu servieren. Anstatt Verständnis und Liebe zu erwecken, wachsen unter dem Deckmantel der Fürsorge nur noch tiefere Ängste heran. Spaltung. Nur noch größeres Leid, nur noch unerträglichere Qual, nur der sichtbare Tod und nur noch gnadenloserer Krieg. Krieg, nicht mehr nur gedanklich, seelisch oder psychisch unter Schweiß und Tränen, sondern dann mit kalten Schweiß, kalten Tränen, warmen Blut und warmen Waffen. Weshalb das alles? Nur weil »Kartonköpfe« sich eine künstliche Wahrheit erschaffen, um Recht zu haben und um Recht zu behalten. Weil sie sich durch die verdeckte Kommunikation von anderen Menschen und vom Menschsein abheben und weil die Selbstgerechtigkeit, die Angst und der Hochmut all diese Menschen nach oben treibt. Auch du würdest dich früher oder später anstecken lassen, hätte ich dir nicht davon erzählt. Zuerst wird es bewusst, dann wird es real, schon bald ist es normal.

Warum hat bisher niemand die Menschen aufgeklärt?

Dieses Buch und ich sind für die Aufklärung der verdeckten Kommunikation, der größten Manipulation, Unterdrückung und Ausbeutung dieses Planeten, in all ihrem Ausmaß, von größter Bedeutung. Stelle dir bitte einmal vor oder frage dich: Wie sollte man die verdeckte Kommunikation, die Manipulation, die emotionale Gewalt und all das, was mir ihr zusammenhängt, aufklären, wenn es überall »Kartonköpfe« gibt, die eine Aufklärung gar nicht wollen und die, all das was sie tun und anrichten, selbst überhaupt nicht ausreichend verstehen? »Kartonköpfe« gibt es auch in der Politik und in den Medien. Gerade da! Auf der anderen Seite: Wie sollte man die verdeckte Kommunikation allgemein in der Gesellschaft aufklären, wenn all das den meisten Menschen vollkommen unbewusst ist, wenn die meisten Menschen nicht glauben, dass die verdeckte Kommunikation und diese Manipulation existiert oder wenn sie es schlicht nicht glauben können? Soll das TV aufklären oder irgendeine Zeitung? Du könntest

dich nun fragen, warum das TV oder die Medien diese verdeckte Kommunikation nicht längst aufgeklärt haben und dem Treiben ein Ende machten – wenn sie es wollten und könnten.

Es gibt mehrere Gründe, die eine Aufklärung nicht so einfach machen. Der Hauptgrund ist, wenn man diese verdeckte Kommunikation öffentlich aufklären will, dann muss sie auch erklärbar, sichtbar, verstehbar und beweisbar sein. Das war diese verdeckte Kommunikation aber bisher nicht, denn wie du nun erst zu denken fähig bist, hast du durch dieses Buch, die verdeckte Kommunikation jetzt erst zu verstehen begonnen. Das Bewusstsein der Gesellschaft muss geweckt werden. Diese verdeckte Kommunikation kann erst durch mich oder jetzt durch dieses Buch und durch meine Videos sichtbar oder verstehbar gemacht werden. Wenn diese verdeckte Kommunikation nicht allgemein wirklich fassbar und verstehbar ist, dann wird es wenig Sinn haben, diese verdeckte Kommunikation und diese Manipulation aufdecken zu wollen. So eine nicht verstehbare, nicht wirklich sichtbare und nicht wirklich beweisbare Aufklärung würde nicht wirklich wahrgenommen werden und der Versuch einer allgemeinen Aufklärung würde nur ein Versuch bleiben. Die Aufklärung würde in Vergessenheit geraten und die nächsten Generationen würden die verdeckte Kommunikation weiterhin nutzen oder wiederaufnehmen. Beziehungsweise würde etwas Zeit vergehen, bis diese unzureichende Aufklärung vergessen ist. 1 Jahr, 5 Jahre, 10 Jahre oder 20 Jahre. Alles würde von neuem Beginnen. Vergessen geht sehr schnell. Und! Was würde die Zukunft bringen? Vielleicht macht es ein kleines Beispiel verständlich. Noch einmal zurück zum Geld oder zu den Banken.

Zitat: „Ich glaube, Bankinstitutionen sind gefährlicher als stehende Armeen! Wenn das amerikanische Volk es den Privatbanken je erlaubt, die Ausgabe ihres Geldes zu kontrollieren, zuerst durch Inflation, dann durch Deflation, dann werden die Banken und Konzerne, die um diese Banken heranwachsen, den Menschen ihren ganzen Besitz wegnehmen, bis ihre Kinder

obdachlos aufwachen, auf dem Kontinent den ihre Vorväter erobert haben.“

Das wurde **1801** von Thomas Jefferson gesagt. Soweit ich das beurteilen kann, hört sich das nicht sehr fern nach unserer heutigen Realität an. Thomas Jefferson war der dritte Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika und der hauptsächliche Verfasser der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Was ist die Realität, heute nach Thomas Jefferson?

Nehmen wir nur einmal die Deutsche Bank.

- Wegen Steuerhinterziehung, CO2-Handel laufen Ermittlungsverfahren unter anderem gegen Bankchef Fitschen.
- Wegen Betrugereien mit hochriskanten Hypotheken muss die Bank 1,4 Milliarden Euro zahlen.
- Wegen des Verdachts auf Prozessbetrug im Fall Kirch ermittelt die Staatsanwaltschaft.
- Wegen Betrugsverdacht wird gegen 150 Devisenhändler ermittelt.
- Wegen Verdacht auf Manipulation des Zins ISDAfix, drohen hohe Busgelder.
- Wegen Manipulation am Libor musste die Bank 27 Millionen Euro zahlen.
- Wegen hochriskanter Wettgeschäfte, mit denen die Deutsche Bank auch deutsch Städte ruiniert hat, sind 600 Verfahren anhängig. ^{3 - Seite 498}

Die Deutsche Bank war (Stand 2016) in 7800 Rechtsstreitigkeiten verwickelt und das nach der weltweiten Finanz- oder Bankenkrise von 2008. Das war nur die Deutsche Bank, bis 2016, eine Branche.

Bei Interesse das Video: „Das 2. Geld-System“ (1H 53Min)

*15) www.medienmanipulation.de/12

Wieder zurück zu den »Kartonköpfen«, der verdeckten Kommunikation und der Manipulation.

Mal abgesehen davon, ob allgemein die Medien ein Interesse daran hätten, von sich aus, über die verdeckte Kommunikation zu berichten, oder ob sie die Möglichkeit dazu bekommen würden, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Gesellschaft die verdeckte Kommunikation nicht ausreichend wahrnimmt und dass die Gesellschaft diese verdeckte Kommunikation nicht als eine elementare Gefahr für alle Menschen und für die Welt erkennt, wenn das Problem nicht wirklich fassbar, beweisbar, sichtbar, verständlich und für die Allgemeinheit spürbar wird.

Erinnere dich an den lilahaarigen Jungen, der von dem Vater und seiner Frau Willma auf hinterhältigste Weise manipuliert, klemmig gemacht und verschreckt worden ist, damit er die süße Tochter nicht mehr besucht.

Erinnere dich an den Vater, an seine Frau Willma, an seine Teddybär-Firma, an seinen Personalchef und an den Lilahaarigen, der für eine kurze Zeit in der Firma angestellt war. Weißt du noch warum der Lilahaarige und seine drei Freunde in die Politik wollten?

Erinnere dich.

Die Medien Die Elite & die unsichtbare Diktatur

Was Entscheider, Einflussreiche, TV-Moderatoren,
Medien- und Machtmenschen denken, wie sie töten
und wohin der Wahnsinn die Welt führt.



Wie Medien töten



Die Medien, die Elite und die unsichtbare Diktatur

Die Kurzversion: Die ganze Welt dreht sich um das Verständnis und wenn Menschen einer falschen Wahrheit folgen, wird es nie ein wirkliches Verständnis geben. Wenn kein wirkliches Verständnis entstehen kann, wird es nie eine wirkliche Gerechtigkeit geben. – NIE – Das ist von der Logik her nicht möglich. Wo keine wirkliche Gerechtigkeit existiert, werden immer und immer wieder Spannungen entstehen. Spannungen, die sich in verschiedensten Formen entladen. Diese entstehenden Spannungen oder **die Menschen**, durch die diese negativen Spannungen dann sichtbar werden, zum Beispiel aufgrund großer Unterschiede wie „Arm und Reich“, „Freiheit und Zwang“, „friedlich und böse“, „Frieden und Krieg“, diese Menschen gilt es in einer verständnislosen Gesellschaft und in einer verständnislosen Welt zu beherrschen. Alles beginnt mit der harmlosen oder gutgemeinten Steuerung und Manipulation der Gesellschaft. Somit mit der harmlosen und gutgemeinten Steuerung und Manipulation der ganzen Welt. Dieses Harmlose oder Gutgemeinte führt jede Gesellschaft und – je nach dem – die ganze Welt in den Abgrund. Wegen falscher und fehlender Wahrheit. Nur versteht das niemand mehr wirklich. Deshalb, nimm dir die Zeit.

Nimm dir die Zeit für das Verständnis.

Ein Hauptproblem der Menschen ist es, dass sie kein Verständnis schaffen können oder schaffen wollen, weil es ihnen selbst an Verständnis fehlt. Menschen sind sehr dumm. – EXTREM DUMM – Menschen können die teuersten Anzüge tragen, einen Dokortitel oder ein Abzeichen. Sie können Nobelpreisträger, Politiker oder Astronauten sein. Sie können äußerst belesen, redegewandt und klug sein. Sie können viel Wissen, sie können erfolgreich, begehrt, begehrenswert, attraktiv, sympathisch und beliebt sein, aber sie können trotzdem an äußerster Dummheit und Verstandlosigkeit leiden. Warum? Weil sie in einer Gesellschaft oder in einer Welt leben, in der sie einer fal-

schen Wahrheit nachrennen und weil sie diese Welt und diese Wahrheit mit ihrem Denken und Handeln unterstützen, obwohl sie die wirkliche Wahrheit gar nicht kennen. All diese klugen Menschen können sich irren, aber solange das niemand weiß, haben sie alle Recht.

Nun zum Grundsätzlichen: Bleib dran! Jetzt geht es um dein Verständnis.

Wenn Menschen untereinander kein Verständnis schaffen oder schaffen können, was wächst dann? Na!? – Bist du drauf gekommen? Ist ganz einfach. Anders: Wenn ich es nicht schaffe, dir Verständnis zu schaffen und wenn ich immer weiter Quatsche, was wächst dann bei dir? – Natürlich das Unverständnis. Es wächst das Unverständnis und aus Unverständnis wachsen wie immer Spannungen. Vielleicht schreibst du mir dann einen Kommentar. So etwas wie: „Ey, du kranker Wixer, was erzählst du da für eine Scheiße? Für so einen Müll hab‘ ich meine Zeit verschwendet.“ Wenn es Spannungen oder Ärger zwischen zwei Menschen gibt und sie kein Verständnis füreinander haben, wird einer dem anderen ungerecht. Man verletzt sich mit Worten, emotional oder körperlich. Leid und Schmerz beginnt. Ohne Verstand oder ohne Verständnis entsteht Wut und Hass. Aus Wut und Hass entsteht Krieg. Das fängt schon damit an wenn jemand über einen anderen sagt: „Wie sieht der denn aus?“, „Du bist sooo dumm.“, „Warum ist diese Frau mit so einem Affen zusammen?“, „Die faulen und korrupten Griechen sind schuld, die Amerikaner sind schuld, die Türken sind schuld, die Palästinenser sind schuld, die Juden sind schuld, die Deutschen sind schuld.“ etc. Wie im Kleinen, so ist es auch im Großen. Krieg entsteht dadurch, dass man kein Verständnis für den anderen hat oder Krieg entsteht da, wo man dem anderen kein Verständnis schaffen kann. Letztendlich will kein Mensch Krieg am eigenen Leib spüren, jeder Mensch will in Frieden leben, weil wirklicher Unfrieden keinen Menschen Spaß macht. – Außer natürlich manchen Profiteuren der Rüstungsindustrie oder manchen Gewinnern des Finanzmarktes, die von Hunger, Durst, Kälte, Krankheit, Qual, Angst und Krieg nicht Direkt betroffen sind.

Was ich dir für später deutlich machen will ist. Die ganze Welt dreht sich um Harmonie oder um die Erzeugung von Harmonie, um den Erhalt des Friedens. Etwas Größeres gibt es nicht. Das wissen bereits viele Menschen und schon sehr viele Menschen haben das verstanden, aber die meisten Menschen sind trotzdem vollkommen unfähig, Frieden zu schaffen oder aufrechtzuerhalten, weil es letztendlich immer nur um sie selbst geht oder um die Qualität ihres eigenen Lebens. Dauerhaften Frieden zu erhalten, ist selbst für die klügsten Menschen unserer Welt, die größte Herausforderung die es gibt. Das ist schon seit Anbeginn der Zeit so. Frieden zu erhalten und Frieden zu schaffen, das ist die größte Leistung eines Menschen oder eines menschlichen Gehirns. Ob Frieden zwischen Freunden, ob Frieden in der Beziehung oder in der Ehe, ob Frieden in der Gesellschaft, ob Frieden zwischen den Ländern oder ob es um den Frieden der Welt geht. Frieden beginnt im Kleinsten und Frieden herzustellen, ist die größte Kunst des Lebens. – Frieden entsteht im Kopf; Krieg leider auch.

Alles entsteht im Kopf

Dem großen Ziel des Friedens auf der Welt stehen aber immer Menschen gegenüber, die sich für besonders gut und klug halten oder für viel besser und viel klüger. So gibt es eine Menge Menschen, die sich vollkommen sicher sind, über andere Menschen entscheiden zu dürfen und sogar entscheiden zu müssen. Aus diesem Denken heraus, die Gesellschaft oder sogar die ganze Welt friedlicher, gerechter und freier zu machen, haben sich in unserer Gesellschaft Menschen zusammengefunden und entwickelt, die gemeinsam eine Art Gesellschaft in der Gesellschaft bilden. Eine selbsternannte Elite. Eine Gruppe von Menschen – besonders aus Medien, Politik, Wirtschaft und Finanzwesen –, die sich für besonders qualifiziert empfinden und es für absolut notwendig erachten und die es für sich erkannt haben, dass sie diese Gesellschaft beeinflussen, manipulieren und steuern müssen – wenn nötig sogar niederdrücken. Die Medien sind da besonders stark.

Du weißt ja. Um es den Zuschauern und auch dir möglichst einfach zu machen, habe ich dieser selbsternannten Elite einen Namen gegeben. Ich nenne diese Menschen allgemein Kartonköpfe. Stelle dir einfach weiter vor, diese Leute haben ein neues Wissen erschaffen und dieses selbsterschaffene oder dieses selbsterfundene Wissen – diese Ideologie – die steckt in einem Karton. Ich meine, jeder von diesen Leuten hat somit einen Karton im Kopf, in dem dieses Machtwissen steckt. Alles, was sich in diesem Karton befindet oder noch befinden wird, – ist der Karton auch noch so groß, – ist Müll, Dreck und Schrott. – Ich möchte nicht so gerne „Scheiße“ schreiben. Aber in dem Karton befindet sich nur die erbärmlichste Scheiße. Ohne Übertreibung. Auch deshalb nenne ich diese Menschen die Kartonköpfe. Falls noch nicht gesehen. Die Kartonkopfmoderatorin:

*22) www.medienmanipulation.de/_kartonkoepfe_moderatorin

Von dieser selbsternannten Elite werde ich dir nun das Wichtigste erklären, damit du nach diesem Buch selbst erkennen kannst, dass du mir nicht umsonst zugehört hast. Es geht nun um sich selbst maßlos überschätzende, ignorante, höchst arrogante, größenwahnsinnige und hochmütige Menschen, die für ihren täglichen Lug und Betrug, für ihre pure Niedertracht und für ihre absolute Willkür, sogar die Liebe als Ausrede und als Rechtfertigung nehmen. Sie handeln schließlich aus der Liebe zum Frieden, aus der Liebe zur Freiheit, aus der Liebe zur Gerechtigkeit und aus Liebe zu den Menschen. Sie folgen dem Verstand und der Wahrheit, aber nichts kann falscher sein als ihr Verstand und als ihre Wahrheit. Diese selbsternannte Elite handelt ausschließlich aus der Liebe zu sich selbst, aus der eigenen Selbstgerechtigkeit heraus, sonst würden die Teilnehmer dieser Elite längst darauf gekommen sein, dass sie schon lange Zeit dabei sind, große Ungerechtigkeit, großes Leid und sogar Krieg oder Kriege anzuzetteln oder anzurichten, weil sie im höchsten Maß an der gesellschaftlichen Spaltung teilnehmen, statt Menschen zusammenzuführen und wirkliches Verständnis durch Wahrheit zu erschaffen. Vielen ist das egal. Kartonköpfe indoktrinieren.

Indoktrination: (Belehrung) ist eine besonders vehemente, keinen Widerspruch und keine Diskussion zulassende Belehrung. Dies geschieht durch gezielte Manipulation von Menschen durch gesteuerte Auswahl von Informationen, um ideologische Absichten durchzusetzen oder Kritik auszuschalten. 2 Wikipedia - Seite 498

Die Menschen folgen einer Ideologie. Manch Leser kann es so besser verstehen. Früher hatte mal jemand eine verdammt beschissene Idee, eine Idee, wie man die Gesellschaft oder sogar die Welt besser machen kann. Diese Idee war verdammt oder vollkommen beschissen, nur merken das die Leute oder die Menschen nicht, weil sie dumm sind, weil sie uninformiert sind, weil sie belogen werden, weil sie manipuliert werden, weil sie mit anderen Dingen viel zu beschäftigt sind, weil sie daher keine Ahnung haben oder weil niemand eine bessere Idee hat. Sie kommen nicht auf die bessere Idee, es einfach einmal mit der Wahrheit und mit dem Verstand zu probieren. Das Problem dabei ist aber, für den Verstand braucht man erst einmal die wirkliche Wahrheit, aber die wirkliche Wahrheit kennt diese selbsternannte Elite nicht einmal selbst. Warum nicht? Weil sie der wirklichen Wahrheit nicht folgen oder weil sie seit langer Zeit schon der wirklichen Wahrheit abgesagt haben. Sie kennen nur ihre selbst erschaffenen Wahrheit, die Wahrheit einer kranken Fantasie, genauso wie die aktuelle Generation schon ihr ganzes Leben lang dieser selbst erschaffenen Wahrheit nachrennt und die kranke Fantasie immer größer und unübersichtlicher wird. Sie kennen nichts anderes und sie verstehen nichts anderes mehr. Sie interessieren sich nicht einmal mehr für die wirkliche Wahrheit. Anderes ist wichtiger geworden.

Für das gemeinsame Ziel die Welt zu einem besseren Ort zu machen, nutzt diese selbsternannte Elite ein Machtinstrument. Dieses Machtinstrument ist die verdeckte Kommunikation, eine Art Geheimsprache, um sich gegenseitig zu informieren, um sich auszutauschen, um gemeinsam klüger zu werden, um sich zumindest gegenüber all den Menschen einen extrem großen Vorteil zu verschaffen, die nicht an dieser verdeckten Kommunikation teilnehmen oder um sich zumin-

dest einen extrem großen Vorteil gegenüber den Menschen zu verschaffen, denen diese verdeckte Kommunikation nicht bewusst ist. Diese selbsternannte Elite nutzt die verdeckte Kommunikation dafür, um sich abzusprechen, abzugleichen, um gemeinsam entscheiden den Einfluss auf die Gesellschaft nehmen zu können. Warum? Oder frag dich besser, warum nicht? – Ganz einfach. Weil es ihnen hilft. Es ist äußerst nützlich und bietet nur Vorteile – Erst einmal. – Das stammt nicht aus einem James Bond Film, ich rede hier auch nicht von den Illuminaten, nicht von den Freimaurern, nicht von den Rothschilds, nicht von den Bilderbergern, nicht von den Satanisten, nicht von Walt Disney, nicht von der Musikindustrie und auch nicht von der CIA (MK-Ultra, Projekt Monarch etc.), auch wenn diese Gruppierungen tatsächlich existieren oder existiert haben und auch wenn die Kartonköpfe diese Gruppen als Ablenkziel und zur Systemverschleierung benutzen, um ihre Opfer auf's psychologische Glatteis zu führen und um sie somit verrückt manipulieren zu können. Ich spreche hier auch nicht von Außerirdischen. Ich spreche von ganz normalen Menschen und solche Menschen wohnen höchstwahrscheinlich auch in deiner Nachbarschaft oder zumindest nicht weit entfernt, falls du nicht selbst ein Kartonkopf bist und falls du nicht auf einer einsamen Insel wohnst.

Diese Elite und deren ultimatives Machtinstrument, durch das sie ihre Macht überhaupt erst ausüben und ausbauen können, sind nur allzu banal, wenn man es versteht. Noch einmal: Diese verdeckte Kommunikation, hat sich entwickelt, das haben sich früher einmal irgendwelche Leute einfallen lassen, um sich vor den verständnislosen, dummen und bösen Menschen schützen zu können, bzw. hat man diese alte Kommunikationsform oder dieses Machtinstrument weiter entwickelt und perfektioniert. Den Vorteil, den diese verdeckte Kommunikation dieser Elite verschafft, den können sich unwissende Menschen nicht im Geringsten vorstellen. Normale Menschen können sich auch nicht vorstellen, was für eine unglaublich große Gefahr diese verdeckte Kommunikation für jeden Menschen bedeutet. Das versteht nicht einmal die selbsternannte Elite selbst. Das wis-

sen nur die wenigsten Menschen, aber was sollen sie machen? Warum die wenigen Menschen, die das wissen, nichts tun können, das erkläre ich später.

Noch einmal anders und genauer: Das was am Anfang von den Kartonköpfen so gut gedacht war, das läuft vollkommen aus dem Ruder und trägt nicht dazu bei die Welt oder die Menschen verständnisvoller, besser oder lieber zu machen, sondern diese Idee oder diese geglaubte Lösung wird zum Problem der Welt. Es ist schon lange das Problem der Welt.

Es gibt einen sehr guten Spruch: Wenn man Tot ist, dann ist das für einen selbst nicht schlimm. Man ist ja tot. Schlimm ist das aber für die anderen. Die anderen Leiden darunter. Genauso ist es wenn man doof ist.

Vielleicht ist es für dich so einfacher zu verstehen. Ich hab es schon einmal erwähnt: Das ist so ähnlich wie ein Feuerwehrmann, der ein brennenden Mülleimer mit Benzin löschen möchte. – Also etwas Gutes tun möchte. – Der Feuerwehrmann ist bereits stark ins Schwitzen gekommen, aber er hält das Ende des Schlauches weiterhin hartnäckig auf die Flammen. Er ist sich immer noch sicher das Feuer zu besiegen, auch wenn inzwischen die ganze Stadt brennt. Dieser Feuerwehrmann hält sich für einen guten Feuerwehrmann und deshalb macht er weiter, bis die ganze Welt irgendwann lichterloh brennt. Der Feuerwehrmann ist auch noch so dumm und ohne Verstand, dass er dann auch noch andere Feuerwehrmänner anfeuert.

Solche Feuerwehrmänner sind einfach nur zu verletzt, daher zu ängstlich, zu selbstgerecht, zu hochmütig, zu unfähig, zu undifferenziert oder ganz einfach zu dumm. Sie können die Wahrheit nicht sehen. Die anderen sind schuld. Die anderen legen das Feuer oder die Brände. Die anderen sind verständnislos, dumm oder böse. Für alle Argumente die gegen ihre Wahrheit sprechen, fällt ihnen immer, aber auch immer, aber auch immer, aber auch und immer wieder ein ABER ein. Ihr Lieblings-Aber ist, das die anderen verständnislos, dumm und böse werden. Das ist ihr ABER. Deshalb erfinden sie ein

neues Wissen, eine neue Wahrheit und beeinflussen, manipulieren, quälen und zerstören lächelnd die Leben anderer Menschen.

Die Kartonköpfe sind nicht die Lösung für die Welt und ihre verdeckte Kommunikation, lässt sie nicht klüger werden, sondern nur noch blinder und kurzsichtiger, als sie es ohnehin schon sind. Dumm aber schlau. Sie sind nicht die Lösung und sie tragen keiner positiven Entwicklung bei. Sie verursachen und sie sind das Problem dieser Welt. Kartonköpfe verbuchen immer das Gute und Positive auf ihrem Konto und für alle bösen und negative Entwicklungen sind die anderen verantwortlich. Die Verständnislosen, die Dummen und die Bösen. Kartonköpfe verstehen nicht, dass sie ihren Fuß auf der Bremse des Busses haben, auf dem mit großen Buchstaben Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit und Zukunft steht. Mehr noch. Sie verstehen nicht, dass sie rückwärtsfahren. Sie verstehen nicht, dass sie es selbst sind, die den Weg in eine bessere Zukunft schwer und sogar unmöglich machen und die Kartonköpfe verstehen nicht, dass die wirklich guten Menschen sich tagtäglich den A*sch weit aufreißen müssen, um das, was die Kartonköpfe tagtäglich anrichten, wieder gut zu machen, – soweit es möglich ist. Wenn ein Kartonkopf mal tatsächlich etwas Gutes mit eigenen Händen aufgebaut hat, dann merkt er nicht, dass er es mit seinem Hintern längst wieder umgeworfen hat. Vielleicht fragst du dich, was die guten Menschen gegen die Kartonköpfe tun können? Sie können nur versuchen, die bösen Taten der Kartonköpfe auszubügeln oder sie können den Kartonköpfen nur hinterher fegen bzw. können die Guten nur die Trümmer beseitigen.

Selbst wenn ein Kartonkopf älter, klüger und moralischer wird oder wenn der Kartonkopf versteht, dass diese verdeckte Kommunikation ein menschenfeindlicher, ein menschenvernichtender oder ein extreem großer Fehler auch für ihn selbst war und ist, dann ist es zu spät. Wenn dann merkt das ein Kartonkopf immer zu spät und er kann es dann nicht mehr aufhalten, weil es immer Kartonköpfe gibt, die weiter machen. Niemand kann es mehr aufhalten. Noch einmal.

Wie soll man die große unsichtbare Manipulation aufhalten? Wie, wenn es sonst niemand wirklich verstehen kann, wenn es niemand wirklich verstehen will, wenn man es nicht erklären kann, wenn es niemand wirklich sehen kann, wenn es niemand wirklich glaubt, wenn es niemand beweisen kann und vor allem, wenn es sonst noch nicht einmal jemanden interessiert? Die guten Menschen haben keine Chance, die Bevölkerung oder die Menschen aufzuklären. Was will man auch gegen die Kartonköpfe tun? In die Medien gehen, damit die Medien berichten? Alle großen Zeitungen anschreiben? Die machen doch selbst alle mit oder müssen mitmachen? Sie können doch auch nichts tun. Soll man die Bundeskanzlerin anschreiben? Zur Polizei gehen oder sich einen Anwalt nehmen? Wer kann das überhaupt beweisen, falls er oder sie all das wirklich überblickt? Wer glaubt einem so etwas? Glaubst du mir gerade was ich dir erzähle? Kannst du mich überhaupt verstehen? Die Guten können nichts tun. Ihnen fehlen auch die sichtbaren Beweise. Wer wird das glauben? Selbst wenn, dann werden die Guten von diesem Macht-System mit verschiedensten Mittel und Tricks klein gehalten, unterdrückt, unglaublich gemacht etc.

Deshalb sind sich die Manipulatoren auch so sicher und machen unbeirrt weiter. Sie haben keine Angst vor ein paar Leuten, die von den Medien und von allen anderen Manipulatoren oder Kartonköpfen sehr leicht als dumm, krank, verständnislos oder sogar als böse hingestellt werden können. Wer glaubt außerdem einem Einzelnen oder wer glaubt den Wenigen aus dem Volk? (Was war beispielsweise mit Corona (/55) oder dem so genannten Putin's Krieg? (/62, /83) Absolute Einseitigkeit und massive Propaganda.) Darüber lachen die Manipulatoren und die Medien. Sie lachen und verhöhnen dich. Wenn es nötig ist oder wird, dann bringen sie dich 100%ig zum Schweigen.

Für die Dummheit der Kartonköpfe, gibt es noch eine einfache Erklärung. Ich wiederhole: Vereinfacht kann man sagen, diese Leute haben sich einen rechtsfreien Raum geschaffen, mit einem Machtinstrument das man nicht sieht und nicht beweisen kann. – Außer von mir, dazu bald mehr. – Die verdeckte Kommunikation ist das ultimati-

ve Machtinstrument, von dem sich so gut wie jeder Mensch früher oder später in sein ganz persönliches Machtdenken verlocken lässt. Dieses Macht-Wissen oder diese Macht ist äußerst attraktiv und verlockend, äußerst, vor allem für Menschen die sowieso gerne jedem in den A*sch kriechen, jedem von dem sie etwas bekommen können, das dabei hilft größer und freier zu werden. Auf diese Weise brauchen auch diese Leute nur ihren A*sch offen halten, bis andere an der Macht schnuppern und bereitwillig in den nächstgrößeren A*sch hineinkriechen. Diese Menschen stecken alle im A*sch ihrer Macht. Menschen folgen nun mal sehr gerne den Menschen, die es ihnen leichter und bequemer machen. Menschen unterwerfen sich äußerst schnell anderen Menschen die klüger erscheinen oder die so erscheinen als würden sie mehr Wissen und mehr Erfahrung haben. Da wird sehr schnell das Rudel-Verhalten der Menschen sichtbar.

Schon gesehen? Schwarmverhalten etc. (16Min)

**18) www.medienmanipulation.de/_schwarmverhalten*

Wenn man in bestimmte Kreise kommt, dann wird man früher oder später mit der verdeckten Kommunikation zwangsläufig konfrontiert oder man kommt zwangsläufig mit der verdeckten Kommunikation in Berührung. Vor allem in den Medien und vor allem in der Politik. Durch dieses Machtdenken und Machtwissen kann man erst erfolgreich werden. Durch dieses Wissen und durch die Teilnahme an der verdeckten Kommunikation und Manipulation wird man erst von anderen Kartonköpfen ernst genommen. Erst durch die verdeckte Kommunikation ist es möglich in bestimmten Kreisen Karriere zu machen. Sie lassen nicht jeden weiter oder nicht jeden einfach so hoch. Ein Machtdenken, das die Wenigsten aufgeben möchten, auch weil dieses Machtdenken und Macht-Wissen zur eigenen Wahrheit und zur eigenen Identität wird, eine Wahrheit, mit der man sich von anderen Menschen abheben kann und dabei ähnlich groß, stark und unangreifbar wird, oder sich zumindest gelegentlich so fühlen kann, wie Asterix nach der Einnahme seines Zaubertranks.

So ist es vor allem bei den Kartonköpfen und dem Wissen über die verdeckte Kommunikation und der Manipulation. Diesem Wissen unterwerfen sich Menschen gerne. Das Wissen verspricht ihnen schließlich selbst Macht und Einfluss. Das bedeutete Freiheit. Die Freiheit möglichst all das zu tun was man möchte. Was gibt es schöneres? Macht! Das ist für fast alle Menschen extrem verlockend. – Extrem. – Ganz sicher auch für dich. Kurze Wiederholung – Wenn du nicht wüsstest wohin das alles führt, dann würdest du dich schnell zu diesen vermeintlich klugen Menschen hinziehen lassen. Du würdest dich beeindrucken lassen. Du würdest dich gerne zu den vermeintlich klügeren und wissenden Menschen hinziehen lassen. Zu denen, die immer diese merkwürdigen Gesten und Zeichen machen. – Zu den Klugen. Zur höheren Gesellschaft oder zur Elite. – Du würdest damit weiter machen, weil du dann nicht mehr zu den Unwissenden gehören willst, weil du nicht zurück möchtest, weil du Machtgefühle entwickelst, weil du dich dann toll fühlst und weil du aus diesem Kreislauf nicht mehr herausfindest. Du würdest genauso werden, wie diese Elite oder wie die Kartonköpfe. Du würdest immer ein Sklave, des nächstgrößeren A*schloches bleiben und du müsstest bald Dinge tun, die deine großen A*schlöcher sehr eindringlich von dir verlangen. Und glaub mir. Du würdest es tun, denn du weißt noch nicht was kommen wird. Zum Beispiel Zwang. Verwirrung. Psycho-Terror. Angst. Unterdrückung. Herrschaft, Hass. Hierarchie. Diktatur etc. Zu Beginn ist aber alles noch ganz nett und harmlos.

Kartonköpfe werden sehr Stolz auf ihr Denken. So wie der normale indoktrinierte und gehirngewaschene Bürger. (/57) Natürlich empfinden sie das nicht als besonderen Stolz. Sie halten ihr Denken irgendwann für vollkommen normal. Es wird ihre Realität, ihre Wahrheit und ihr Recht. Auf dieses Recht bauen sie ihr Denken auf und feiern ihre Erfolge. So entsteht den Kartonköpfen oft ein unantastbares Selbstbewusstsein. Untereinander oder miteinander sind Kartonköpfe wie gute Bekannte oder manches mal sogar wie eine Art Familie. Sie gehören zusammen, denn sie haben ein gemeinsames Interesse oder ein gemeinsames Ziel: das Ziel die Welt besser zu machen. –

während gleichzeitig jeder von ihnen dem ganz eigenem und persönlichem Interesse nachjagt – nämlich, möglichst groß und frei zu werden. Da eignet sich das Motiv, die Gesellschaft oder die Welt besser zu machen, besonders gut als eine Art Alibi. So haben die Kartonköpfe immer einen guten Grund für ihr Handeln. Eine Ausrede die sie selbst gerne glauben. So wird dann sogar die boshafte und hinterhältigste Manipulation gerechtfertigt und zu einer guten Tat, schließlich sind die Kartonköpfe die verständnisvollen, lieben und klugen Menschen, die unsere Gesellschaft oder sogar die ganze Welt besser machen. Wer will das bezweifeln?

Sie schmeicheln sich groß

Anerkennung und Bestätigung sind mit das Größte für einen Menschen um sich gut zu fühlen. Kartonköpfe geben sich gegenseitig gerne ein gutes Gefühl. Sie geben sich Recht. Sie loben sich. Sie schmeicheln sich. Sie bestätigen sich. Alles dreht sich um das gute Gefühl im Kopf. Dem guten Gefühl im Kopf laufen alle Menschen nach, wie manche Eltern die ihr Kind gerne groß loben oder groß schmeicheln. Eltern die sehr gerne besonders stolz auf ihr Kind sind. Auf das bisher erreichte, auf sich selbst, weil sie ihr Kind so gut und klug erzogen haben. Das Kind ist schon soo groß, soo klug, soo stark oder soo selbstbewusst. Das Kind kann sich gegenüber anderen gut durchsetzen. – Das Kind bestätigt die Eltern dann darin zurück, richtig, gut und klug zu sein. Die Eltern haben alles richtig gemacht. Da können manche Eltern und Kinder besonders “selbstbewusst“ werden.

Wenn ein Mensch wenige Menschen hat, auf die er Rücksicht nehmen muss oder wenig Rücksicht nimmt, also wenn ein Mensch einem relativ begrenztem Denk-Spektrum nachgeht, ist es so einem Menschen einfacher erfolgreich zu werden. Wenn ein Mensch auf viele Menschen Rücksicht nehmen muss, wird es schwieriger. Es wird schwieriger all den Menschen oder all den unterschiedlichen Wahrheiten gerecht zu werden. Dann braucht man eine Wahrheit die allen gefällt oder eine Wahrheit die nicht allen vollkommen fern

ist. Vielen Menschen gerecht zu werden ist nun mal schwieriger und es kostet viel mehr Anstrengung, Arbeit und Zeit. Einfache Wahrheiten werden einfach verstanden und einfache Wahrheiten werden gerne von einfachen Köpfen übernommen. Menschen sind meist sehr einfach gestrickt. Mit einfachen und bequemen Wahrheiten bekommt man einfacher und bequemer Zuspruch, Anerkennung, Freunde und Ansehen. So wird man leichter erfolgreich. (Medien und Politik nennen das gerne: „Populistisch“)

Kartonköpfe sind wie diese Eltern. Sie tun nichts anderes als Kinder großzuloben und großzuschmeicheln. Sie helfen sich, bestätigen sich und geben sich oder ihresgleichen Recht.

Es ist keine große Kunst einen Menschen groß zu loben und ihm ein Selbstbewusstsein zu verpassen, das irgendwann sogar Steine erweichen lässt. Manches Mal braucht man einen zuvor sehr zurückhaltenden, bodenständigen und netten Menschen nur einmal loben und am nächsten Tag ist er schon Größenwahnsinnig geworden und weiß alles besser, sodass er andere Menschen plötzlich unbedingt mit lauter Stimme korrigieren oder maßregeln möchte. Ihm wurde schließlich bestätigt, dass er richtig ist. Was hält diesen Menschen dann auf, die Welt mit seiner Wahrheit besser machen zu wollen? Die Wahrheit zu haben ist ein besonders gutes Gefühl. Ein Gefühl, das man immer wieder sehr gerne erhalten oder behalten will. Wenn man es nicht alleine schafft, das besonders gute Gefühl zu erhalten, sucht man sich vielleicht andere, die einen dabei helfen. Man sucht sich andere Menschen, die einem dabei helfen, die eigene Wahrheit und das eigene Recht zu behalten. Dann blendet man andere Wahrheiten schon mal gerne aus oder nimmt sie nicht wahr.

Zu dem groß loben und dem groß schmeicheln auch an dieser Stelle, der für mich beeindruckendste und grundlegende Satzteil, den ich bisher gelesen habe.

„[...] ihre Individuen bestärken einander im Gewährenlassen ihrer Zügellosigkeit.“ Sigmund Freud: Die Zukunft einer Illusion, 1927, Bd.9, S. 149.

So wenige Worte die alles bedeuten.

Menschen sind nämlich allgemein sehr dumm und bitte nicht meckern wenn ich so etwas schreibe. Menschen sind nun mal allgemein sehr dumm und ich schließe mich da nicht aus. Wenn Menschen sich gegenseitig Recht geben – so wie es die Kartonköpfe tun – und wenn Menschen sich gegenseitig ständig loben und beweihträuchern, während sie immer ganz klar wissen wer die verständnislosen, dummen und bösen Menschen sind – also wenn das Feindbild klar ist – und wenn die Kartonköpfe sich somit gegenseitig nach oben loben oder groß schmeicheln, dann fühlen sie sich nun mal ganz schnell nur noch vollkommen richtig und gut. Sie werden immer blinder und tauber für die Wirklichkeit und für die Wahrheit.

Vielleicht hältst du dich tatsächlich für jemanden, der glaubt gegen so viel Dummheit resistent zu sein. Schon vergessen?

Wenn man Tot ist, dann ist das für einen selbst nicht schlimm. Man ist ja tot. Schlimm ist das aber für die anderen. Die anderen Leiden darunter. Genauso ist es wenn man doof ist. Du merkst es nicht. Du willst mitmachen. Du willst klug sein. Du willst nicht dumm sein. Bist es aber immer wieder.

Es ist etwas einfach gesagt, aber vielleicht kannst du es so besser verstehen. Stelle dir vor du hast ganz plötzlich ein extremes Wissen und eine große Wahrheit, von der du sicher bist, das in deinem Umfeld niemand dieses Wissen und diese Wahrheit hat und auch nicht mit dir teilen kann. Wie würdest du dich fühlen? Wenn du dir das nicht vorstellen kannst, dann stelle dir einfach vor, du wärst Superman. Die anderen würden das mit der Zeit sicher merken und es würde ihnen nicht gefallen, aber würdest du dir deshalb doof vorkommen? Du würdest von dir wissen, du bist Super-Mann! Ich will nicht übertreiben, aber so in etwa ist es. Oder andersherum. Stelle dir vor du hast 5 gute Freunde und alle 5 halten sich für wesentlich wissender und klüger als dich. Deine Freunde sind sich grundsätzlich immer sicher, wesentlich mehr zu wissen und mehr zu verstehen als du. Deshalb fühlst du dich immer mehr ausgegrenzt. Wie findest du das? Das wird dir absolut nicht gefallen. Überhaupt gar nicht. Das ist aber

dann deine Realität. Dein Leben. Welchen Verstand und welche Wahrheit haben deine Freunde? Würden sich deine Freunde selbst für doof halten, nur weil dir das nicht gefällt? Würdest du dich besser fühlen, wenn deine Freunde sich für dich verstellen und dümmer machen? Dann stehst du da.

Die wirkliche Wahrheit ist. Kartonköpfe sind der erbärmlichste Haufen an hochmütigen, arroganten, größenwahnsinnigen, dummen, ignoranten, arroganten und selbstgerechten Menschen, von deren Existenz ich weiß. Täter, die einer alten Oma die Handtasche klauen und sie dabei zu Boden reißen und noch schlimmere Dinge tun, sind allgemein und oftmals vom Charakter bessere Menschen, als die erbärmlichen Charakterschweine der Kartonköpfe, weil Kartonköpfe vollkommen bewusst, perfide und programmatisch die Existenzen anderer Menschen zerstören, sie sogar heimtückisch quälen, mit erhobenen Haupt und einem Lächeln im Gesicht, im sicheren Glauben dabei auch noch etwas Gutes zu tun. Kartonköpfe denken jeden Tag darüber nach, wie sie ihr Denken und Handeln perfektionieren, ausbauen, effektiver und noch besser machen können. Kartonköpfe sind indirekt sogar Schuld daran, dass jemand einer Oma die Handtasche klauen will oder klauen muss, weil sie Spannungen, – wenn überhaupt, – nur unter sich abbauen. Sie tragen dazu bei, das Spannungen und Konflikte in der Gesellschaft größer werden. Kartonköpfe tragen eine große Schuld an unermesslichem Leid der Menschen, denn sie die Wahrheit, das Recht, die Freiheit und das Leben nehmen.

Bevor ich dir zeige wie die verdeckte Kommunikation funktioniert, eine kurze Wiederholung und Zusammenfassung. Ich bitte dich auch um Nachsicht, für die häufigen Wiederholungen. Das Ganze muss verbunden und verstanden werden.

In unserer Gesellschaft existiert eine verdeckte Kommunikation. Durch diese verdeckte Kommunikation findet eine Ideologisierung der Gesellschaft statt, eine moderne nicht sichtbare Diktatur oder eine Vorstufe zu einer wirklichen Diktatur. Menschen werden zunehmend in eine tiefe Ideologie hineingezogen, hineingepresst oder hin-

ein gelockt. Zum Beispiel, indem man Menschen durch diese verdeckte Kommunikation in Macht-Positionen und in ein besseres oder bequemer Leben erhebt, wodurch diesen Menschen dann eine Wahrheit entsteht, die zum Beispiel aus Willkür, aus sinkender Moral, aus Gewissenlosigkeit und elitäres Macht-Denken auf andere Menschen herab blickt. Diesen Menschen entsteht durch die verdeckte Kommunikation eine Wahrheit, die andere Menschen maßregeln oder korrigieren möchte. Diese Menschen haben eine Wahrheit, die somit anderen Menschen ihre Wahrheit und ihr Recht heimtückisch nimmt. Diese Menschen haben eine Wahrheit, die andere Menschen instrumentalisiert und sogar zerstört, wenn es für den Erhalt ihrer hinterhältigen Wahrheit nötig wird. Diese Menschen glauben mit Hilfe der verdeckten Kommunikation über die Belange anderer Menschen entscheiden zu können oder entscheiden zu müssen. Während sie heimtückisch für den Erhalt des Friedens oder eher ihres Friedens indoktrinieren und manipulieren, nimmt die Gerechtigkeit in der Gesellschaft und in der Welt ab und die Spaltung der Gesellschaft und der Welt wird vorangetrieben. Warum geschieht das alles? Das geschieht schon deshalb, weil sich Menschen durch die verdeckte Kommunikation von anderen Menschen und vom Mensch-Sein abheben und weil die Selbstgerechtigkeit und der Hochmut all diese Menschen nach oben treibt. Schon das allein sollte bereits jedem Menschen selbst auffallen, sobald er sich einer Sache anschließt, wie der verdeckten Kommunikation.

In so einer geglaubt aufgeklärten und eigentlich freiheitsliebenden Gesellschaft wird die gesellschaftliche Spaltung zunehmend vorangetrieben und so eine Gesellschaft wird früher oder später zwangsläufig untergehen oder zumindest vorerst in einer unsichtbaren Herrschaft und unsichtbaren modernen Diktatur enden. So eine moderne Diktatur kann eine lange Zeit durch Täuschung und Manipulation aufrecht erhalten und fortgeführt werden. So eine moderne Diktatur kann eine längere Zeit ohne sichtbare Unterdrückung und ohne das Ausüben sichtbarer Gewalt auskommen und so eine moderne Diktatur kann auch eine längere Zeit ohne eine Gewalt-Revolution der

Bürger oder des Volkes auskommen. Früher oder später allerdings, werden die Ungerechtigkeit, die Unzufriedenheit, die gesellschaftliche Fehlentwicklung etc. oder allgemein, die gesellschaftlichen Spannungen zwangsläufig soweit zunehmen, dass der Sturz dieser Diktatur, die Absetzung der Herrschenden oder das beseitigen dieser selbsternannten Elite unausweichlich werden, für alle, deren Schreie nach Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit lauter werden.

Als Nächstes erkläre ich dir **möglichst einfach**, das ultimative Machtinstrument der Medien. **Die verdeckte Kommunikation.** Das Machtinstrument, das diesen Größenwahn und die daraus entstehende Krankheit erst entstehen lässt und ermöglicht.

Wie funktioniert verdeckte Kommunikation?

Du musst erst einmal ein paar grundlegende Dinge verstehen oder ich muss dich erst einmal an ein paar Dinge erinnern, zum Beispiel daran, dass die normale Sprache noch nicht einmal eindeutig ist. Selbst die normale Sprache schafft es nicht selten Missverständnisse und sogar große Verwirrung hervor zu bringen, selbst dann, wenn alle ganz ehrlich miteinander sprechen, selbst dann, wenn alle sehr bemüht sind sich möglichst genau auszudrücken. Die Frage klingt albern, aber warum spricht man miteinander?

Man spricht um sich mitzuteilen und um sich auszutauschen, deswegen hat sich die normale Sprache auch entwickelt, vor allem damit wir uns verständigen und verstehen können. Sich richtig zu verstehen ist aber nicht immer einfach oder oft sogar äußerst schwer. – Auch wenn wir Menschen im Grunde alle das gleiche Gehirn haben und auch wenn wir unter den gleichen oder ähnlichen Bedingungen

erschreckend gleich sind ... Das Gehirn oder wir alle folgen der Logik unserer Umgebung, der Logik unserer Welt, deshalb gibt es je nachdem so große Unterschiede im Denken und im Verhalten der einzelnen Menschen. Wir alle wachsen unterschiedlich auf. Es liegt an unseren Eltern, an unserem sozialen Erbe, unseren Prägungen, unseren Verletzungen, unseren Träumen, unseren Ängsten etc. All das spielt eine Rolle.

Ich versuche dir nun in den Grundzügen zu erklären, wie die verdeckte Kommunikation funktioniert und dass diese verdeckte Kommunikation kein Verständnis schafft, sondern das aus der verdeckten Kommunikation durch ihre fast grenzenlose Mehrdeutigkeit – **durch ihre Multi-Mehrdeutigkeit** – und durch die Fantasie ihrer Anwender nur Unverstand, Verwirrung, Wahnsinn und letztendlich Krieg hervorgeht.

Verdeckte Kommunikation in den Medien

Zuerst die 4 wichtigsten Manipulations-Techniken

Danach mache ich ein kurzes und einfaches Beispiel.

1. Fragmentierung von Information – Dabei werden Informationen, die für die gewöhnlichen Zuschauer nicht wahrnehmbar sein sollen, in Fragmente/Stücke oder Häppchen über das laufende TV-Programm verteilt. Man kann sich das wie einzelne Puzzleteile vorstellen, die man in das laufende TV-Programm einstreut. Der gewöhnliche Zuschauer bekommt davon natürlich wie immer nichts mit. Das Ziel ist die Informationsweitergabe und die Verdeckung oder Maskierung dieser Information.

2. Dekontextualisierung von Informationen – Dabei geht es darum, Informationen dadurch zu verdecken oder für gewöhnliche Zuschauer unsichtbar zu machen, indem man diese Informationen in einem anderen Zusammenhang stellt. Man bettet Informationen in einen anderen Kontext/Zusammenhang ein, sodass man z.B. von einem Gorilla-Baby berichtet oder erzählt und damit die Schwanger-

schaft einer bestimmten Person meint. Oder eine TV-Moderatorin spricht in einem Wetterbericht von Feuchtigkeit und Nässe, meint aber etwas Sexuelles.

3. Suggestion – Das gezielte Wecken von Empfindungen, Gefühlen, Gedanken und Ideen, mit Hilfe von z.B. Körpersprache, Mimik, Gestik oder Bild, Text und Ton. Dafür nutzen die Manipulatoren auch gesellschaftlich anerkannte Techniken aus der neurolinguistische Programmierung (NLP).

Bei Interesse: Ein kurzes Video zu NLP. Sonst später:

**20) www.medienmanipulation.de/_nlp_ankern*

4. Konditionierung/Triggern – Psychologiestudenten lernen bereits im ersten oder zweiten Semester etwas über die klassische Konditionierung. „Der Pawlowsche Hund“. Jeder kennt es, wenn Hunde abgerichtet werden und sie zur Belohnung ein Leckerli bekommen. Das Verbinden von Gedanken, die man über gezielte Reize und Impulse auslöst und anschließend wieder in Erinnerung bringt. Gedanken durch Suggestion wecken oder Gedanken provozieren, um diese Gedanken mit weiteren Gedanken, Gefühlen oder Reizen zu verbinden oder zu koppeln. Herrchen pfeift und der Hund kommt. Ist gelernt.

Die Medien haben zum Ziel, in einem Opfer gewünschte Gedanken und Gefühle zu erzeugen und diese Gedanken und Gefühle in dem Kopf eines Opfer oder mehrerer Opfer zu verankern. Zu Triggern. Zuletzt geht es um das Schaffen von Angst und je nach dem um das Schaffen von dauerhaften Angststörungen, die immer tiefer in der Psyche der Opfer verfestigt werden sollen. Ängste, die nach Belieben mit weiteren Gedanken und Gefühlen verknüpft, geankert oder getriggert werden. **Konditioniert werden.** Später mehr.

Wie Konditionierung funktioniert in einem Video. (20Min)

**19) www.medienmanipulation.de/_konditionierung*

Ein einfaches Beispiel für verdeckte Kommunikation

Nun vereinfacht wie die verdeckte Kommunikation allgemein funktioniert. Sagen wir mal ein Sender sendet oder suggeriert einem Empfänger nacheinander folgende Bilder über das TV.



LEITER



BAUM



APFEL

Ich bin der Sender der verdeckten Information. Was will ich dir damit sagen? Denk mal kurz drüber nach.

Wenn jemand nicht weiß warum ich diese Bilder überhaupt zeige, dann wird man mit den Bildern nichts weiter anfangen können oder nichts weiter anfangen wollen. Genau so ist es zum Beispiel mit der verdeckten Kommunikation im TV. Man weiß nicht, dass auch im TV verdeckt kommuniziert wird. Man muss es erst jemanden bewusst machen, sonst sieht man es nicht und so existiert es auch nicht. Allein, dass ich dir sage, dass du diese Bilder kombinieren sollst, macht dir erst bewusst was du mit diesen Bildern anfangen sollst oder dass diese Bilder noch eine weitere Bedeutung haben. Du würdest bei den Bildern wahrscheinlich keine verdeckte Information vermuten. Also kombiniere die Bilder von rechts nach links. Welche INFORMATION findest du? Auf was kommst du bei den Bildern?

Du solltest auf das Wort Pflücken kommen – Leiter an den Baum stellen. Auf die Leiter klettern und den Apfel pflücken. **Pflücken** ist die Information. Wenn du das nicht verstanden hast, dann mach dir keine Gedanken. Ich hab nun auch schon so einiges erzählt. Plötzlich

umschalten und Rätsel lösen, ist nicht unbedingt einfach. Jetzt weißt du zumindest schon mal worum es geht. Gleich mache ich noch ein Beispiel aus dem echten Leben. Also.

Ich habe dir nun diese drei Bilder gezeigt und du hast daraus etwas Neues gelesen. Vielleicht bist du jemand der es leichter verstanden hätte, wenn ich nur zwei Bilder gezeigt hätte.



Oder nur ein Bild?



Bei der verdeckten Kommunikation kommt es also an den Empfänger an, ob er eine Information überhaupt richtig versteht und es kommt auch auf den Sender an, wie gut er dem anderen eine verdeckte Information deutlich werden lassen kann oder will. In der verdeckten Kommunikation gibt es für gewisse Dinge immer eine gleichbleibende Bedeutung, aber alles in allem ist diese verdeckte Kommunikation sehr flexibel und manche Gesten, Zeichen oder Gebärden haben mehrere Bedeutungen oder bekommen immer wieder neue Bedeutungen, je nach dem Zusammenhang. Das musst du dir einfach mal kurz merken. **Mehrdeutigkeit!**

Nicht alle Menschen haben die gleiche Logik oder die gleiche Denkweise, das bedeutet, dass diese verdeckte Kommunikation nicht annähernd so deutlich ist, wie die normale Sprache und sie ist wie schon gesagt sehr flexibel. Wenn du täglich mit der verdeckten Kommunikation zu tun hättest, dann würde dir diese Übung oder dieses Beispiel mit dem Baum leichtfallen. Du würdest dann bald allgemein Bilder, Symbole, Zeichen und Worte immer besser kombinieren können und daraus einen Sinn oder eine weitere Information schöpfen. Die Kartonköpfe haben das schon gelernt und die Kinder der Kartonköpfe, – **die Kartonkopfkinder**, – die lernen das immer besser. Nur eine Sache der Übung.

Keine Sorge, du brauchst die verdeckte Kommunikation nicht lernen. Hat keinen Sinn, außerdem macht dich diese verdeckte Kommunikation früher oder später nur komplett dumm und größenwahnsinnig. Damit du den ganzen Irrsinn der Elite, der Kartonköpfe und der Welt verstehen kannst, möchte ich dir noch das Folgende erklären. Ich hoffe du hast nun ausreichenden Verstand oder ausreichende Vorstellungskraft, um zu verstehen, warum Kartonköpfe oft in falsche Gedanken und in falschen Wahrheiten abheben.

Jetzt verwirrender

Du könntest dir den Kopf zerbrechen, nur weil der Sender der Information – also ich – glaubt, dass du meine Information andersherum besser verstehst.

Statt wie eigentlich sinnvoller, zeige ich dir nicht zuerst die Leiter, den Baum und dann den Apfel wie hier:



Damit du auf die Information **Pflücken** kommst, drehe ich die Informationen oder Symbole einmal um.



Vielleicht denkst du nun tatsächlich so schräg, dass du wirklich leichter auf das kommst, was ich dir assoziieren, suggerieren, mitteilen oder verknüpfen wollte. Nämlich: „**Pflücken**“. Aber wenn du eher normal denkst, dann könnten dich diese Informationen sehr tief ins Denken und Grübeln bringen und vielleicht könntest du sogar in deinen Gedanken soweit abheben, dass du gedanklich den Boden unter den Füßen verlierst. Das du dich in Fantasie verlierst oder verläufst. Versuchen wir es einmal. Denk daran, das ist nur ein einfaches Beispiel. Das Prinzip ist aber in der verdeckten Kommunikation genau das Gleiche. Informationen können leicht unzureichend oder falsch verstanden werden.

Also bei dem letzten Bild, da denkst du jetzt eher nicht daran, dass du die Leiter an den Baum stellen möchtest, um den Apfel zu pflücken,

sondern, du denkst jetzt eher daran, dass aus einem Apfel oder aus einem seiner Kerne ein Baum wird und dass aus einem Baum bzw. aus dem Holz des Baumes, eine Leiter wird. Eine Holzleiter. Wenn ich aber wollte, dass du an eine Holzleiter denkst oder dass die Information einfach nur die Holzleiter ist, dann hätte ich dir auch nur eine Holzleiter zeigen brauchen. Also denkst du weiter darüber nach, was ich dir mit dem unteren Bild mitteilen wollte. Schlussfolgernd denkst du **rückwärts**, denn irgendwas muss es ja zu bedeuten haben, wenn ich schon verdeckt mit dir kommuniziere. Wenn du nun also zuerst an die Leiter denkst und dann erst an den Baum, dann könnte das bedeuten, dass die Leiter aus Holz ist. Der Ursprung vom Holz ist nun mal der Baum. Vor dem Baum siehst du aber noch den Apfel und der Apfel bzw. sein Kern ist der Ursprung von dem Baum.

Was könnte ich dir somit also sagen wollen?

Wenn du weiter denkst, dann musst du vielleicht an den Kern oder an den Samen des Apfels denken, denn das wäre der Ursprung und die logische Schlussfolgerung meiner Information. Was hat dann die Schlussfolgerung **Kern** oder **Samen** zu bedeuten? Es muss mit der Natur zusammenhängen. Mit der Biologie. Mit den Bausteinen der Erde. Die Erde befindet sich im Universum. Ich möchte nun nicht übertreiben, aber du könntest noch weiter denken, vielleicht an dunkle Materie, Nullpunktenergie, negative Energie, Schwingungen, Urknall, Singularität, unbekannte Dimensionen oder Gott!

Was ich damit nur deutlich machen will ist, dass man durch so eine verdeckte Kommunikation komplett den Boden unter den Füßen verlieren kann. Obwohl alles nur ganz harmlos mit einer **Leiter**, einem **Baum** und einem **Apfel** angefangen hat. Nun bist du im Universum oder bei Gott gelandet bzw. fängst du gerade erst dort an nach der richtigen Information, der letzten Antwort oder der Wahrheit zu suchen.

Jetzt stelle dir vor, dass es die verschiedensten Kartonköpfe gibt. Das jeder Empfänger die Informationen anders als der andere empfängt und jeder von ihnen hat seine eigene Art die Informationen anderen

zu senden. Es gibt zwar so etwas wie eine gemeinsame Basis oder es gibt bestimmte Gesten und Zeichen in der verdeckten Kommunikation. Gesten und Zeichen die immer wiederkehren und eine weitgehend klare Bedeutung haben, aber eindeutig ist in dieser verdeckten Kommunikation nichts wirklich. Um zu verschleiern ist immer Luft für weiteres. Zudem kennt eigentlich jeder das Spiel „Stille Post“ und jeder weiß, was am Ende dabei raus kommt. „Der-Stille-Post-Effekt“ findet auch in der verdeckten Kommunikation statt. Jeder Mensch denkt anders oder jeder Mensch hat andere Motive und andere Assoziationen. Jeder Mensch verbindet, was er hört und sieht anders. Jemand flüstert einer anderen Person das Wort **Liebe** in das Ohr. Diese Person versteht statt **Liebe**, das Wort **Triebe**. Was diese Person gehört oder verstanden hat, das gibt sie weiter. Die nächste Person versteht statt **Triebe** das Wort **Diebe**. Plötzlich ist der Letzte dran und schreit laut das Wort **Hiebe**. So wurde aus dem ursächlichen Wort **Liebe**, das Wort **Hiebe**. Du könntest nun vielleicht denken: „Na toll, warum wird die verdeckte Kommunikation dann benutzt?“

Grob gesagt: Es gibt auch kluge Kartonköpfe. Sie verstehen sich auf diese Weise sogar allgemein sehr gut, auch wenn sie sich nie wirklich sicher sein können, ob sie letztendlich das Gleiche meinen. Damit sie jedoch weitgehend sicher sind, dass sie sich verstehen, haben einige Kartonköpfe ihre Techniken entwickelt, und es haben sich bereits bestimmte einheitliche Standards durchgesetzt. Kluge Kartonköpfe können sich also durchaus sehr gut austauschen, aber damit eine Information wirklich verlässlich den Empfänger erreicht, braucht es meist Wochen. Trotzdem lohnt sich die verdeckte Kommunikation für diese Täter. Dabei geht es vor allem um die Kartonköpfe in Medien, Politik, Wirtschaft und Finanzwesen. Das Problem ist aber, dass es auch dort nicht nur kluge Kartonköpfe gibt, denn es gibt zum Beispiel auch die frischen oder neuen Kartonköpfe. **Die Kartonkopfkinder**. Du kannst dir jetzt vielleicht vorstellen, dass es durch diese große Mehrdeutigkeit und durch die vielseitige Interpretationsmöglichkeit dieser verdeckten Kommunikation zu großen Missverständnissen und Verwirrungen kommen kann. Das ist den Kartonköpfen al-

lerdings egal, weil ihnen die verdeckte Kommunikation so oder so einen großen Vorteil bietet. Es reicht ihnen doch schon wenn sie eine Gemeinschaft bilden die Macht hat und unantastbar ist.

Die klugen und großen Kartonköpfe können sich soweit sehr gut verstehen und wenn jemand anderes oder die Kartonkopfkinder nicht so richtig und gut verstehen können, na dann ist es doch toll. So haben sie doch erst großen Einfluss auf die Neuen, auf die Dümmeren oder auf die Kartonkopfkinder. So haben die klugen Kartonköpfe Einfluss durch ihren Wissens- oder durch den Erfahrungsvorsprung. Diesem Wissen und dieser Erfahrung ordnen sich doch die Neuen oder die Kartonkopfkinder gerne unter. Also eine reine Win-win-Situation. Alle rennen den Kartonköpfen hinterher, denen, die mehr Wissen oder die mehr Erfahrung haben. Es gibt auch sehr viele Kartonköpfe, die sich untereinander überhaupt nicht verstehen, die aber tatsächlich alle fest glauben, den anderen zu verstehen. Auch das liegt an der Multi-Mehrdeutigkeit und an der unglaublich großen Interpretationsmöglichkeit einzelner Gesten, einzelner Mimik, Zeichen etc. Du siehst also, mit der verdeckten Kommunikation kann man sehr gut Menschen an sich binden oder für sich begeistern, die nach größerer Macht und nach größtem Einfluss streben. **Indoktrination.** – Denke noch einmal an das Beispiel mit dem Falschgeld-Drucker.

Kurze Erinnerung. Wer für den Falschgeld-Drucker oder für den Geldgeber kein guter Freund mehr ist oder wer dem Geldgeber nicht mehr so gut gefällt, der bekommt ganz einfach kein Geld mehr. Dabei gibt es nur einen Menschen, der nie befürchten muss, dass er irgendwann ohne Freunde und ohne hübsche Mädels da stehen muss. – Das ist derjenige, der das Geld druckt. Es geht nur um Macht.

Oder denke noch einmal an die beiden Mädchen, die sich zuvor die Augen auskratzen wollten, bevor sie die wunderschön schöne und fremde Dame gesehen haben.

Glaube bitte nicht dass die Kartonköpfe selbst verstehen, was ich nun erzähle. Sie können es nur denken. Ich erkläre jetzt noch einfacher.

Falls dir diese verdeckte Kommunikation realitätsfern erscheint oder wenn du das albern findest, dann nur nebenbei eine ganz normale und offizielle Anwendung einer Zeichensprache, die sogar schon Babys lernen und verstehen können.

Durch Babyzeichensprache können Babys schon ab dem 6. Monat ausdrücken, dass sie Hunger oder Durst haben. Sie können deutlich machen, dass sie sich weh getan haben oder dass sie nach Hause wollen. Für schlafen, Tiere, Musik etc. gibt es einfache Handzeichen, die es den Babys ermöglichen, über das zu „reden“, was sie gerade bewegt. Diese Sprache ist relativ klar. Eltern können eigene Zeichen hinzufügen und verwenden. Es ist das einfache Prinzip. Man gibt irgendwelchen Gesten eine Bedeutung und so bringt man die Dinge wieder in die Erinnerung. Beim Erlernen dieser Zeichensprache ist es nur wichtig, dass man den Babys, die entsprechenden Zeichen kontinuierlich zeigt und entsprechende Handlungen damit verbindet. **Konditioniert.** Genau das tun auch die Kartonköpfe und dafür nutzen sie alles, was ihnen zur Verfügung steht. Die Augen, die Mimik, die Kopfbewegung, die Gestik und allgemein die Körpersprache, die sie zum Teil sogar vollkommen bewusst mit der normalen und gesprochenen Sprache verbinden. So kann ich zum Beispiel bei einem Wort, dass ich hervorheben möchte, den rechten oder den linken Arm etwas anheben oder nur leicht bewegen und so könnte ich aus mehreren Wörtern ganze Sätze bilden oder Assoziationen aufwerfen.

Die verdeckte Kommunikation gibt es nicht erst seit gestern und vor allem das TV oder die Massenmedien nutzen alles was ihnen möglich ist, um Informationen über das laufende TV-Programm an ihre Empfänger zu senden. Somit auch Symbole, Bilder, Farben, Geräusche, Berichte, – einfach alles. Das können die, das machen sie schon lange, das haben sie schon öfters gemacht, das haben sie gelernt, das ist ihr Job und fast alle in den Medien kennen die verdeckte Kommunikation. Also natürlich auch die Redaktion, die Produktion und die Regie dieser TV-Sender. Die Kommunikation findet überall statt, schließlich kannst du und jeder andere sie sogar im TV sehen. Wie schon gesagt.

Wer in bestimmte Kreise kommt, vor allem in die Medien, der kommt zwangsläufig mit der verdeckten Kommunikation in Berührung. – Wenn du dich an dieser Stelle fragen solltest, warum du davon noch nie etwas mitbekommen hast oder warum es vorher noch nie jemanden gegeben hat, der das an die Öffentlichkeit gebracht hat, dann hat das einen weiteren Grund. Das erkläre ich dir aber erst später, wenn du dann noch Interesse hast. Ist nicht wirklich wichtig, aber vielleicht interessant.

Ein reales Beispiel für verdeckte Kommunikation

Für mein Beispiel nehme ich immer gerne nette Mädchen und nette Jungs. Da hören nette Mädchen und nette Jungs gerne zu, da denkt sich fast jeder gerne rein. Nette Jungs und Mädchen eignen sich ganz gut um besser zu verstehen.

Stelle dir vor. Wir beide sind Freunde. Du und ich sind in der Stadt und sitzen im Kaffee. Plötzlich kommt ein nettes Mädchen zu uns an den Tisch. Das ist dasselbe nette Mädchen, das wir letzten Freitag auf der Party getroffen haben. Das Mädchen, das du nach Hause gebracht hast und bei dem du bis zum Morgengrauen geblieben bist. Sie setzt sich zu uns und wir reden über Gott und die Welt. Es ist ganz lustig und die Zeit vergeht. Irgendwann lässt sie anklingen, dass sie bald nach Hause muss, Klavierstunde. Wieder versuche ich das Beste aus der Situation zu machen, weil ich weiß dass du sie sehr nett gefunden hast, auch wenn du Samstagmorgen schon vor ihrem Aufwachen einfach so verschwunden bist. Weil ich also den Kontext kenne oder den Zusammenhang, nämlich, dass du das nette Mädchen eigentlich ganz nett findest, auch wenn du ihr nicht mal deine Telefonnummer dagelassen hast, möchte ich dir etwas Gutes tun. Weil ich das vor dem netten Mädchen nicht direkt ansprechen kann und unauffällig sein möchte, fahre ich mir mit meiner Zunge unauffällig über die Lippen, damit ich dir in diesem ganz normalen Gespräch oder bei diesem lustigen Beisammensitzen bewusst mache, dass ich dir etwas verdeckt deutlich machen will. Ich schau dich an und an deinem Blick erkenne ich, dass du aufmerksam bist und auf-

passt. Ich mache das dieses Mal nur deshalb dezent mit der Zunge, weil ich dich in dieser Situation nicht auf meine verdeckte Kommunikation aufmerksam machen will, in dem ich wieder mit dem rechten Arm zucke. Das nette Mädchen könnte aufmerksam werden, denn sie ist nicht auf den Kopf gefallen. Also muss ich etwas vorsichtiger damit sein, dich aus deinem gedanklichen Schlaf zu reißen, damit du aufmerksam bist und deine Antennen ausfährst. Dann greife ich möglichst unauffällig, – aber für dich noch auffällig genug, – zum Autoschlüssel, der auf dem Tisch neben den Zigaretten liegt und ich klopfe dann scheinbar verspielt mit dem Schlüssel auf den Tisch. Ich bewege dann noch mein Bein etwas überdeutlich unter dem Tisch so, als wenn ich bei einem Auto auf das Gaspedal drücke. – Bleifuß sozusagen. – Aber ich lasse es so aussehen, als wenn ich mich gerade nur etwas bewegen oder strecken muss. Wir beiden wissen ja, worum es geht und so erkenne ich, dass du wahrgenommen hast, was ich dir deutlich machen wollte. Das nette Mädchen hat davon nichts mitbekommen, sie denkt ja auch an etwas ganz anderes. Außerdem ist sie noch immer etwas verunsichert, weil du an dem Samstagmorgen plötzlich weg warst und dich nun merkwürdigerweise schon wieder so freust, dass ihr euch wieder getroffen habt. Ich schaue ein paar Minuten später auf die Uhr und sage in die Runde: *„Die liebe Zeit schon wieder. Gar nicht gemerkt, dass so viel Zeit vergangen ist. Scheiß Arbeit.“* Das nette Mädchen guckt mich mit großen Augen an, wieder etwas verunsichert und es scheint, als wenn sie sich fragt, warum die Jungs immer so plötzlich weg müssen. Das hatten wir letzten Freitag bereits schon mal so ähnlich, nur das letzten Freitag bei mir zu Hause der Schuppen gebrannt hat und ich schnell los musste. Wie auch immer.

Solange das nette Mädchen noch nicht zur Klavierstunde muss, möchte ich dich nur noch etwas mit ihr allein lassen. Vielleicht willst du sie noch nach Hause begleiten, vielleicht hast du aber auch keine Lust mehr mit ihr zu reden, so kannst du direkt mit mir aufstehen und etwas sagen wie: *„Ja Mann, diese scheiß Arbeit nervt. – Na dann*

Tschüss, ich muss auch los. Viel Spaß bei deiner Klavierstunde.“ Und weg sind wir.

Diese Kommunikation hängt vom Kontext oder vom Zusammenhang ab. Gäbe es die erste Geschichte mit dem netten Mädchen nicht oder hätten wir das nette Mädchen das erste Mal in dem Kaffee getroffen, dann hättest du vielleicht gedacht dass ich sie mit dem Auto überfahren möchte, weil sie so eine merkwürdig piepsige Stimme hat und mit dem Reden nicht aufgehört hat. – Das war nur ein einfaches Beispiel für eine verdeckte Kommunikation. – Die Kartonköpfe nutzen die verdeckte Kommunikation um sich zu informieren und um sich auszutauschen. Diese Kommunikation hat immer mit Manipulation zu tun. Die Kartonköpfe nutzen die verdeckte Kommunikation nicht nur für den Austausch von Informationen. Zu den Kartonköpfen gehört auch immer die Anwendung der emotionalen Gewalt.

Einfach ausgedrückt: Die verdeckte Kommunikation funktioniert wie das Spiel Scharade. Mit einer Ausnahme. Bei dem Spiel Scharade stellt man pantomimisch Worte da, die andere Mitspieler erraten sollen. Die verdeckte Kommunikation beschränkt sich allerdings nicht nur auf Pantomime. In der verdeckten Kommunikation ist alles erlaubt. Jeder kann den eigenen Stil und neue Ideen einbringen. Jeder kann sich frei entfalten und mit relativ wenigen Gesten, Zeichen und Mitteln lässt sich alles darstellen, ähnlich wie man aus nur drei Grundfarben (rot, gelb, blau) alle Farben mischen kann.

Erinnere dich an das Beispiel mit dem lilaaharigen Jungen und dem Vater. Das war relativ gesehen noch ein sehr albernes Beispiel für verdeckte Kommunikation und emotionale Gewalt. Erinnerst du dich noch an die Suppe und das Salz? Ich hatte dir zu Beginn gesagt, wenn du das nicht so schlimm findest, was der Vater mit dem lilahaarigen Jungen gemacht hat, dann sollst du dich später nicht beschweren, wenn dir jemand die Suppe versalzt, wenn dir jemand in die Suppe spuckt oder wenn die Suppe deiner Kinder versalzen wird. Vielleicht vergiftet jemand sogar die ganze Nahrung deiner Kinder.

Das Massenmedium – Sprachrohr der Elite

Zur Erinnerung noch einmal: Etwa ab 1920, nach dem 1. Weltkrieg, hat sich etwas in der Welt ausgebreitet, das auch heute noch als Meinungsmanagement bezeichnet wird. Das damalige Meinungsmanagement hat sich von einer systematischen Meinungsmache zu einem perfektionierten Manipulations- und Propagandasystem entwickelt. Ein Soziologe mit dem Namen Harold Lasswell stellte damals fest, dass Meinungsmanagement billiger als Gewalt, Bestechung oder irgendeine andere Kontrolltechnik ist. Ein Ziel des Meinungsmanagement war es, Gewalt überflüssig zu machen. Lasswell war der Meinung, dass die sanften Techniken des Meinungsmanagement bzw. der Propaganda weiterentwickelt werden müssen.

In Deutschland gab es 1951 rund 300 Fernsehempfänger, während in den USA bereits 10 Millionen Geräte existierten. Der Fernseher wurde zum Massenmedium. Die Medien- und Meinungsmacher wurden sich der Macht des Fernsehers bewusst. Seit dem hat sich ein Manipulationsprogramm entwickelt, das bis zum aktuellen Zeitpunkt weiter perfektioniert wird.

Das TV ist das Sprachrohr der Eliten. Das TV ist das ultimative Machtinstrument der Einflussreichen, der Entscheider, der Reichen und der Mächtigen. Das TV sagt der Masse was sie essen, kaufen und denken soll. Das TV schafft den Zeitgeist, dem sich der Einzelne dauerhaft nicht widersetzen kann, ohne dafür in irgendeiner Form abgestraft zu werden. Das TV lenkt die Masse, die Gruppe und das einzelne Individuum ohne das es der Masse, der Gruppe oder dem Individuum bewusst wird. Das TV hebt aus der Masse seiner Sklaven seine benötigten Sklaventreiber hervor, um über den Rest der Sklaven Kontrolle und Einfluss zu haben. Die Sklaventreiber können selbst nicht sehen und begreifen das sie selbst nur Sklaven sind, die sich zu Sklaventreibern erhoben haben. So wie bei dem Vater und seiner Frau Willma, die den lilahaarigen Jungen nicht mochten. Die Sklaventreiber machen nur ihren Job und glauben sich verdient gegenüber anderen durchgesetzt zu haben. Das haben sie auch. Mit dem

was sie von dem TV bekommen haben. Sie haben sich gegenüber anderen mit verdeckter Kommunikation, emotionaler Gewalt und einer Reihe anderer hinterhältigen Tricks durchgesetzt.

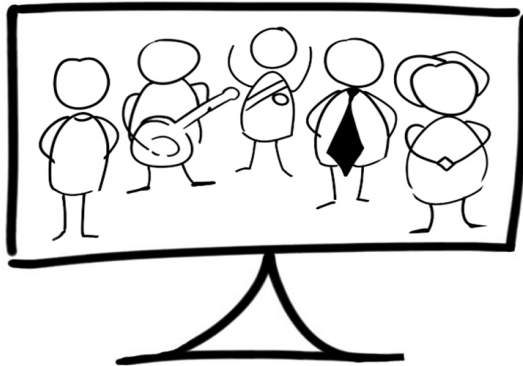
Die verdeckte Kommunikation wird über die Massenmedien völlig legitim in die Gesellschaft getragen und auf diese Weise wird die Gesellschaft zunehmend ideologisiert und instrumentalisiert ohne das die Gesellschaft oder der normale Bürger etwas davon bemerkt. Ideologisierung für Kontrolle, Einfluss und Macht.



Wenn Normal-Bürger verdeckt kommunizieren, wird es bei Künstlern und Sportlern nicht anders sein. Wenn das Volk verdeckt kommuniziert, dann können sich auch Politiker der verdeckten Kommunikation nicht entziehen.

Auch die Bundeskanzlerin oder ein Bundeskanzler kann sich die verdeckte Kommunikation nicht einfach wegdenken, wenn sie oder er es wollte. Also ist wohl klar, dass man Menschen, die verdeckt kommunizieren, auch im TV sieht und dass deren Verhalten, Handeln und Denken über das TV-Gerät in die Gesellschaft zurückgelangen.

Das heißt: Die verdeckte Kommunikation hat sich etabliert und ist ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Das heißt, dass diese Kommunikation keine Randerscheinung ist und dass diese verdeckte Kommunikation eine ganz besonders große Bedeutung hat. Sie ist das ultimative Machtinstrument.



**Wenn du ein leicht verständliches Video dazu sehen möchtest.
Du kannst aber auch erst einmal weiterlesen.**

„Die ganze Wahrheit aller Kämpfe.“ (22 Min).

***1) www.medienmanipulation.de/116**

Systemgegner zum Schweigen bringen

Es folgt das Manipulationsprogramm der Medien. Rund 190 Seiten. Es kann für manche Leser nun etwas kompliziert werden. Wenn dir dieser Zwischenteil zu langatmig oder zu unverständlich wird, springe erst einmal zu dem Kapitel „Die TV-Sexfalle“ auf Seite 390 oder schaue dir ein paar Videos von mir an.

Wie die Manipulatoren oder die Kartonköpfe einen Menschen mithilfe von verdeckter Kommunikation und emotionaler Gewalt auf noch relativ sanfte Weise verwirren, ausgrenzen, verjagen und vom Lebensweg abbringen, das konnte ich dir hoffentlich durch das Beispiel mit dem Vater, seiner Frau Willma, deren Tochter und dem Lilahaarigen im ersten Teil des Buches deutlich machen. – Jetzt wird es ernst. Sehr ernst. Es gibt auch Manipulatoren oder Kartonköpfe, die töten Menschen, wenn es darum geht, das manipulative Macht-System bzw. sich selbst zu erhalten und zu schützen.

In diesem Abschnitt des Buches geht es nun also darum, wie die Manipulatoren Menschen über das Fernsehgerät einschüchtern, erpressen, unter Druck setzen, zum Schweigen bringen oder sogar töten lassen können. Ich erkläre dir, wie es das Fernsehen schafft, dass ein Opfer glaubt mit dem Fernseher in einer telepathischen Verbindung zu stehen oder je nachdem, wie es das TV schafft, dass ein Opfer glaubt, dass durch das TV bzw. durch die Menschen, Gott, der Teufel, verstorbene Geister, das Jenseits, Außerirdische oder Stimmen zu ihm sprechen. Stimmen, die von den TV-Machern und Manipulatoren vollkommen bewusst und programmatisch erzeugt werden, um einen Menschen zu steuern, sodass ein manipuliertes Opfer zum Handlanger der TV-Macher und Manipulatoren wird und je nach Zielsetzung dazu instrumentalisiert wird, sich oder andere Menschen zu töten. Mit diesem Prinzip der Manipulation steuern die Medien nicht nur einzelne Personen oder einzelne Personen-Gruppen. Sie steuern oder beeinflussen ganze Länder. Zu Beginn kurz etwas Allgemeines über das Massenmedium TV.

In Deutschland

Unsere Medien sind gleichgeschaltet. Sie stimmen ihre Nachrichten und ihre Manipulation ab und gehen alle demselben Prinzip und demselben Manipulationsprogramm nach. Die manipulativen Meinungsmacher, TV-Moderatoren und Moderatorinnen, die Medien-Branche oder die Täter-Gruppe der Medien-Branche bilden eine Interessengemeinschaft und sie unterstützen sich. Sie haben denselben Job, dieselben Aufgaben und dieselben Ziele.

In einem Medienkonzern wie z.B. der RTL Gruppe Deutschland (Berthelmann), und natürlich auch in anderen Medienunternehmen laufen Informationen zusammen und werden gebündelt. Informationen sind das Geschäft und werden für das Geschäft im Detail aufbereitet und verwendet. Wenn dieses Geschäft und somit deren System von jemanden bedroht wird, ob von einem Kritiker oder sonst von wem auch immer, nutzen die Medien all ihre Mittel und wenn es erforderlich wird, nutzen sie ihre komplette Infrastruktur, bedienen sich aller technischen Möglichkeiten, weisen alle Mitarbeiter an und nutzen das gesamte psychologische Know-how, das ihnen zur Verfügung steht, um eine Gefahr oder um eine Bedrohung für deren System und für deren Existenz abzuwenden oder auszuschalten. So wird die verdeckte Kommunikation, die emotionale Gewalt und die Manipulation über das laufende TV-Programm ausgeführt.

Alle anderen Anwender der verdeckten Kommunikation und auch die von den Medien ideologisierten Bürger im Volk nehmen an der Manipulation teil. Direkt. Auch öffentlich. – In der Gesellschaft. In Ämtern, bei Ärzten, auf der Straße, in Vereinen, in Supermärkte etc. Natürlich überall dort wo Menschen leben und arbeiten. Es finden sich immer Menschen oder Personen, die bei der verdeckten Kommunikation und der Manipulation mitmachen. Diese Menschen oder Personen erlangen somit ein Wissen und ein Machtinstrument, an dem sie äußerst gerne teilnehmen und mit dem sie sich gegenüber anderen besonders gut durchsetzen können und durchsetzen werden. So erreicht diese verdeckte Kommunikation und diese Ideologi-

sierung weitere Bürger, die Bürger, die an der verdeckten Kommunikation und Manipulation teilnehmen müssen, wenn sie sich nicht von den Anwendern der verdeckten Kommunikation verdrängen und unterdrücken lassen wollen. Diese Ideologisierung von normalen Bürgern, wollen die destruktiven Anwender der verdeckten Kommunikation aktuell in Deutschland vorantreiben. Es sollen mehr werden.

Vor allem ältere Menschen sind sich der verdeckten Kommunikation und der Manipulation in den Medien, der Politik und der Gesellschaft bewusst und vor allem ältere Menschen wenden sie an, während jüngeren Menschen meist vollkommen unbewusst ist, was sich hinter den Kulissen und im Verborgenen abspielt oder was sich hinter dieser verdeckten Kommunikation verbirgt. Normale Bürger lassen sich von den Anwendern der verdeckten Kommunikation und durch die Medien sehr schnell dazu verführen, an der Manipulation anderer Menschen teilzunehmen. Diese Manipulatoren oder Kartenköpfe nutzen gemeinsam die verdeckte Kommunikation und die emotionale Gewalt um Druck auf andere auszuüben, mit denen sie in irgendeiner Form in einem Konflikt stehen oder nur stehen könnten. Ich wiederhole: Von der vermeintlich großen Klugheit oder von dem enormen Wissensvorsprung der Manipulatoren lassen sich fast alle Menschen sehr schnell beeindrucken und zur Teilnahme an der Gesellschafts-Manipulation verlocken. Fast jeder Bürger lässt sich durch Angst einschüchtern, überreden, erpressen oder durch das Machtinstrument der verdeckten Kommunikation kaufen. Diese Manipulation gehört zu den Medien wie der Hammer zum Mechaniker und wie der Computer zum Programmierer. Die Medien nutzen ihre Mittel, ihren Einfluss und ihre Macht ohne jegliche Bedenken skrupellos aus. Skrupellose Willkür und die vollkommen unmoralische Ausübung von Macht, ist in der Medien-Branche und in den Köpfen aller Manipulatoren vollkommen normal und gerechtfertigt. Macht korrumpiert das Denken. Absolute Macht korrumpiert das Denken absolut. Nicht jeder nimmt teil, nicht jeder hat böse Absichten, nicht alle verstehen, was wirklich vor sich geht, nicht jeder versteht das Sys-

tem, aber leider sind es die meisten Menschen, die sich immer wieder der Wahrheit und der Ideologie der Medien anschließen.

Auch jungen Menschen wird die verdeckte Kommunikation schmackhaft gemacht. Junge Menschen werden herangeführt, ohne etwas von dem zu wissen, was dieses System noch in sich verbirgt. Zu Beginn weiß niemand, woran eigentlich teilgenommen wird. Die Manipulation ist und wird deren Verständnis, deren Glauben, deren Wissen, deren Wahrheit, deren Recht und deren Ideologie. Es gehört zu ihrem Leben.

Nun geht es in Kurzform darum, wozu die Medien oder eine bestimmte Täter-Gruppe ganz selbstverständlich bereit ist, wenn es darum geht, sich vor ernstzunehmenden Aufklärern, Kritikern, Störern oder Bedrohungen zu schützen. Die unglaubliche Antwort kurz, direkt, klar und hart: Die Täter-Gruppe quält und tötet Menschen. Die Täter-Gruppe, die vor allem aus TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen besteht, tötet einen bedrohlichen Kritiker, einen ernstzunehmenden Aufklärer oder eine andere ernste Bedrohung, wenn dieser Kritiker, dieser Aufklärer oder diese Bedrohung für die Existenz der einzelnen Täter oder der gesamten Täter-Gruppe und der großen Machenschaft eine ernste Bedrohung darstellt. Dass die Medien manipulieren, das kannst du dir vorstellen. Das weiß eigentlich irgendwie jeder. Das ist schon normal. Die Gesellschaft findet sich mit diesem Gedanken ab. In welcher Weise die Medien manipulieren, das ist der Gesellschaft vollkommen unbewusst und für die gewöhnlichen Bürger undurchschaubar. Wenn die Medien-Branche oder allgemein, wenn ein Täter oder eine Täter-Gruppe etwas tut, das die Allgemeinheit oder die Masse auf keinem Fall erfahren darf, muss sich dieser Täter oder diese Täter-Gruppe zwingend vor der Aufklärung ihrer Taten schützen. Kein Täter möchte, dass seine unrechten, kriminellen oder sogar bösen Taten sichtbar, aufgeklärt und öffentlich werden. Das möchte kein Täter und keine Täter-Gruppe, die in Freiheit leben möchte. Eine Aufklärung hätte in diesem Fall die Zerstörung der Täter zur Folge bzw. die Zerstörung ihrer Glaubwürdigkeit, ihres Ansehens, ihres sozialen, finanziellen und somit ihres gesellschaftli-

chen Status und somit die Zerstörung ihrer Zukunft – ihres Lebens. Diese Täter-Gruppe genießt gesellschaftlich meist ein hohes Ansehen. Es handelt sich zum Teil um erfolgreiche und um bekannte TV-Modelatoren und TV-Moderatorinnen. Sie genießen ihr Ansehen, ihre Anerkennung, ihre Glaubwürdigkeit, ihren Status, ihr Leben und sie genießen all die Vorzüge, die ihnen geboten werden. Sie haben täglich an ihrer Karriere und an ihrer Zukunft gebaut und niemand von ihnen will die Karriere beenden und seine Zukunft verlieren. Die Täter wollen nicht nur nicht verlieren, was sie bereits erreicht haben, sie wollen auch dem entgehen, was sie erwartet, wenn deren Machenschaften aufgedeckt und öffentlich werden würden. Was ich damit deutlich machen möchte ist, dass sich wohl jeder vorstellen kann, dass sich diese Täter-Gruppe mit aller Macht vor einer Aufklärung ihrer Taten schützen möchte und dass diese Täter-Gruppe sich daher sehr leicht dazu hinziehen lässt und sich dazu entwickelt, einen Menschen nicht nur jahrelang niederzudrücken und zu manipulieren, sondern auch zu töten, wenn der Tod eines Menschen sie davor bewahrt, das eigene Leben zu verlieren.

Noch ein paar Punkte, warum die Täter-Gruppe entgegen jeder Moral, entgegen jedes Mitgefühls und entgegen jedes Rechts, dazu bereit ist, einem bzw. vielen Menschen das Leben zu zerstören und zu nehmen und mit einer der wichtigsten Gründe, weshalb diese Täter-Gruppe sogar vor Mord bzw. vor indirektem Mord kein halten macht: **Weil die Täter-Gruppe sich in der Ausübung ihrer mörderischen Taten gegenseitig bestätigen und bestärken.**

Anmerkung: Um diesen Abschnitt möglichst kurz zu halten, möchte ich den psychologischen Mechanismus, der aus ganz normalen und angesehenen Bürgern Mörder werden lässt, völlig ausreichend, aber nicht tiefer erklären. Ein paar Stichpunkte möchte ich aber nennen:

Blinder Gehorsam | Obrigkeitshörigkeit | Gruppen- oder Schwarmverhalten | Konformitätsdruck | Radikalisierung

Zusammengefasst: Selbstschutz

Schon gesehen? Schwarmverhalten... (16Min)

*18) www.medienmanipulation.de/_schwarmverhalten

In dem Video findest du auch das bekannte „Milgram Experiment“. Vielleicht hast du damals auch von dem Abu-Ghuraib-Folterskandal gehört. Ähnlichkeiten und Parallelen findest du auch in der NS-Zeit, als die Täter nach ihrem unfassbarem Massenmord sagten, dass sie nur ihre Pflicht getan hätten. *Soweit die allgemeine Version der Geschichte wahr ist.* Diese unfassbar grausamen Zeiten sind für manche lange her und weit weg, aber das ist nicht wahr. Diese schrecklichen Taten sind nicht lange her. Was sind 70 oder 100 Jahre? Diese grausamen Taten sind auch nicht weit weg. Sie können immer wieder von Neuem entstehen und der Weg einer Gesellschaft führt nicht immer in eine bessere Zukunft und in den Fortschritt, nur weil man sich aktuell in einer friedlichen, friedliebenden und modernen Gesellschaft glaubt, in der es Farbfernseher und Satellitenschüsseln gibt. Das Gehirn des Menschen war früher wie es war und es hat sich nicht geändert, nur weil es Flachbildschirme, Smartphones, vernetzte Küchen, 3-D-Drucker, KI und Hologramme gibt. Das Töten liegt biologisch gesehen sogar in unserer Natur. Nur die gute Moral, unser Gewissen, unser Mitgefühl, unser Einfühlungsvermögen oder die sogenannten Spiegelneuronen halten uns davon ab, dass wir nicht töten wollen, sollen oder dürfen. Wir denken nicht weiter ans Töten, wenn wir etwas zu verlieren haben bzw. wenn wir verhältnismäßig viel zu verlieren haben. In unserer Gesellschaft funktionieren die gute Moral, das Gewissen und unser Mitgefühl daher sehr gut, weil es uns allgemein gut geht, aber was ist, wenn jemand nichts hat oder wenn einem alles genommen wird, wenn jemand alles verliert oder wenn jemand nur davon bedroht ist, alles zu verlieren? Dann sieht das Ganze plötzlich vollkommen anders aus, denn dann würdest auch du unter gewissen Umständen ganz sicher töten, ob du es glaubst oder nicht. **Erstens.** Das Töten fällt dir umso leichter, wenn dir jemand das nimmt oder jemand das bedroht, was du nicht verlieren willst. So wie diese Täter-Gruppe ihren Status, ihr Leben und ihre Zukunft nicht verlieren will. **Zweitens** sieht das mit dem Töten anders aus,

wenn man das eigene unrechte Handeln und seine unrechten Taten als seine Pflicht ansieht. Ebenfalls so wie diese Täter-Gruppe, die tatsächlich glaubt, ihre Taten und ihre Machenschaft damit rechtfertigen zu dürfen oder zu können, weil sie es für den Bürger zum Wohle des Volkes und für den Erhalt des gesellschaftlichen Friedens tun. Sogar für den Weltfrieden. Das ist ein besonders guter Grund. Ein besonders guter Grund, den die Täter-Gruppe sich selbst gerne als eine Art Alibi gibt, für das eigene Gewissen. Als Legitimation. Als Rechtfertigung. **Drittens** üben Menschen eine böse Handlung oder sogar einen Mord umso selbstverständlicher aus, umso mehr Menschen sie mit gutem Gewissen darin bestärken, ihr Handeln durchzuführen. Die Täter-Gruppe bestärkt sich gegenseitig in ihrem Denken und in ihrem Verhalten. So können sie sich selbst einreden Gutes, Notwendiges und Richtiges zu tun. Also gibt sich die Täter-Gruppe eine gesellschaftlich anerkannte Rechtfertigung. Es kommt immer auf die Umstände an. Noch einmal: Wie früher in der NS-Zeit, was auch immer zuletzt die wirklichen Gründe und Motive für den 2. Weltkrieg waren, in dem Millionen Menschen vor allem vergast und anschließend in Massen verbrannt worden sind, von Menschen die nicht psychisch krank waren. Von Menschen, die zuvor nur ganz normale Bürger waren. Oder noch einmal. Das Beispiel Abu Ghuraib. Dabei wurden irakische Insassen des Abu-Ghuraib-Gefängnisses vom Wachpersonal misshandelt, vergewaltigt und gefoltert, oft bis zum Tod. Ein General sagte später, dass die meisten der Insassen Unschuldige gewesen sind, die nur zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Die Täter waren nicht psychisch krank! Es kommt auf die Umstände an und darauf, wie und vor wem man seine Taten rechtfertigt. **Viertens** kommt eine Komponente hinzu, weshalb die Täter-Gruppe überhaupt erst dazu neigt, an dem Niederdrücken, an dem Quälen oder sogar an dem Töten anderer Menschen teilzunehmen. Diese Komponente hat mit der geistigen oder intellektuellen Schwäche der Täter und Täterinnen zu tun. Mit dem Geistesverstand oder Gedankenstärke. Jeder Mensch hat das Bestreben, sich gegenüber anderen durchzusetzen, zumindest gegenüber Personen, die man als geringer, dümmer oder schlechter ansieht als sich selbst. Besonders geistesschwache, geistes-

krankte oder dumme Menschen können sich daher schon mal gerne gegenüber jedem Menschen durchsetzen wollen. Nicht nur der körperlich Schwache will sich gerne gegenüber anderen durchsetzen; auch der geistig Schwache will sich gegenüber anderen durchsetzen, gegenüber allen, die ihm nicht gefallen. Da behelfen sich die körperlich und geistig Schwachen gerne mit den Mitteln, die sie dafür nutzen können, um geistig, intellektuell oder vom Ansehen stark zu wirken oder zu werden. Bei dieser Täter-Gruppe bzw. bei diesen TV-Moderatoren und Moderatorinnen kommen all diese Dinge zusammen, auch noch gepaart mit dem besonders großem Bestreben, dem Eifer, dem Ehrgeiz und dem Reiz, besonders groß sein zu wollen. Ich hatte es schon ein wenig angesprochen. Das ist ähnlich so, wie es oft bei Kindern ist. Wie bei uns allen. Wir alle möchten gerne groß oder größer sein, um zu gelten und/oder um möglichst frei zu sein. Möglichst frei sein und keinen Zwang spüren. Von niemanden gedrückt oder gemäßregelt werden. Den Druck und den Zwängen anderer Menschen entgehen oder auch den daraus entstehenden Ängsten entgehen. Man möchte groß sein. Man strebt zum Großen oder man will zu den oder dem Großen gehören, um frei zu sein und um möglichst das tun zu können, was man will. Wer größer wird oder groß ist, bekommt von anderen Anerkennung. Das macht frei und das erhebt. Für diese Freiheit ist solchen Tätern das Leben anderer schnell nicht das Geringste wert. Vor allem in so einer Ideologie.

Die Ursachen und das Motiv dieser Täter-Gruppe ist also enorm – und vollkommen niederträchtig.

Kurz zusammengefasst.

1. Die Täter-Gruppe hat nicht nur viel zu verlieren. Sie hat bei einer Aufklärung alles zu verlieren.
2. Die Täter-Gruppe hält sich bei all dem, was sie tut, im Recht, selbst wenn sie gegen so gut wie jedes Gesetz verstößt. Sie kennt keinen Datenschutz, keine Privatsphäre, keine Persönlichkeitsrechte und diese Täter-Gruppe verstößt auch gegen Gesetze die das Quälen, Töten oder Ermorden von Menschen

verbieten. Das Strafgesetzbuch und das Grundgesetz gelten für diese Täter-Gruppe in keinem Fall, genauso wenig wie irgendwelche Menschenrechte. Stattdessen bestärken sie sich und reden sich ein, nur ihre Pflicht tun zu müssen, zum Wohle anderer. Dabei begehen sie Selbstjustiz und ihre Opfer haben keinerlei Rechte.

3. Die Täter-Gruppe war oder ist meist emotional, geistig oder intellektuell ihrem jeweiligem Umfeld unterlegen und hat lediglich einen großen Ehrgeiz entwickelt, sich in ihrem Umfeld durchsetzen, nach oben zu manipulieren, um weiter und um mehr gelten zu können. Ihr Motiv ist Ansehen, Anerkennung, persönliche Größe, persönliches Glück, persönliche Freiheit. Manche wollen ihre Eltern oder die Familie und Freunde beeindrucken, stolz auf sich machen. Sie wollen gelten. Die einzelnen Täter sind nicht dazu fähig, emotional so tief zu denken, das bei sich selbst zu erkennen.

Der Vollständigkeit halber möchte ich das Folgende noch dazu schreiben. Dran bleiben, auch wenn es kurz etwas trocken wird.

Wenn man das gerade Erklärte den meisten dieser Täter erklären würde, zum Beispiel mit so einem Buch oder sogar intensiver in einem persönlichen Gespräch, dann würden diese fortgeschrittenen oder diese sich radikalisierten Täter sich das gerade Erklärte zwar denken können und auch irgendwie verstehen können, aber das bedeutet nicht, dass sie auch die dazugehörigen Gefühle entwickeln. Das bedeutet nicht, dass sie es fühlen. Das bedeutet, dass sie durch ihren Mangel an emotionaler Intelligenz, also durch die Unfähigkeit zur Selbstreflexion und durch den Mangel an Mitgefühl, selbst dann, weiterhin möglichst alles versuchen würden, um ihr Gesicht vor anderen zu bewahren. Um ihr Gesicht zu bewahren, würden diese Täter weiterhin daran teilnehmen, ihre Opfer zu manipulieren, zu quälen und sogar zu töten. Das würden sie sogar mit Freude und einem Lächeln im Gesicht tun – aus den gerade genannten Gründen. Während ihrer Taten empfinden sie sogar Freude, weil sie sich durch ihr

Handeln vor sich selbst und anderen weiter bestätigen. Sie empfinden Freude, zum Beispiel durch das Demonstrieren ihrer Überlegenheit und durch das Demonstrieren ihrer Macht gegenüber ihren Opfern. Nur darin suchen sie ihre gegenseitige Bestätigung. Wer ein gemeinsames Opfer hat, versteht sich, weil man sich gegenseitig bestätigt. Vorausschauend dem Erfolg ihrer Taten entgegen lächeln diese Täter sogar in sich hinein. Die Vorausschau auf die Erhöhung des eigenen Glanzes lässt solche Täter beim Ausführen ihrer Taten lächeln. Ein Gefühl nach dem diese Täter streben und süchtig werden, so das andere Gefühle, wie das Mitgefühl gegenüber anderen Menschen, weniger oder nichts wert sind. Die Freude und das Lächeln der Täter, während ihrer Taten, sind nur der Ausdruck von all dem gerade Erklärten. Die Bestätigung ihrer selbst. Geltungsdrang und Selbstsucht sind ein Antrieb dieser Täter. Das Lächeln dieser Täter bedeutet nicht, dass sie freundliche Menschen sind. Selten ist das Motiv nur die Karriere allein und nie ist das wirkliche Motiv das Wohl anderer Menschen.

Wenn die Täter-Gruppe sich dann gegenseitig auch noch in all ihrem Denken bestätigt, dann gibt es keinen Grund, einen Menschen, der eine Bedrohung darstellt, nicht zu töten. Wenn die Täter-Gruppe dann auch noch töten kann, im sicheren Glauben, dass keine Strafe oder keine negativen Konsequenzen wie Gefängnis zu befürchten sind, weil sie ihre Taten gesellschaftlich bzw. in ihrer Gesellschaft anerkannt ausüben, also in ihrer großen Täter-Gruppe ... Wenn dazu einem die eigene mörderische Tat niemals nachgewiesen oder bewiesen werden kann, weil die Tat verdeckt und unsichtbar geschieht ... Wenn die Täter-Gruppe dazu noch ihre Opfer und deren Leid noch nicht einmal selbst sieht, nicht im Ansatz damit konfrontiert wird, wenn die Täter-Gruppe ihre Opfer nicht einmal persönlich kennen, ... wenn die Täter-Gruppe des Weiteren nicht einmal eine materielle oder physische Waffe in den Händen halten muss, den Abzug ihrer Waffe nicht allein und selbsttätig drücken muss, nicht einmal ein Gift in ein Glas träufeln muss etc., dann hält so eine Täter-Gruppe nicht das Geringste vom Töten eines Menschen ab. Die Täter-Gruppe denkt

nicht im Geringsten an das eigene Verantwortungsbewusstsein, an gute Moral, an das eigene schlechte Gewissen oder an die eigene Schuld und an eigene Schuldgefühle. Warum sollten sie daran denken? Warum? Vor wem sollte man sich rechtfertigen müssen? Vor niemanden. Schon gar nicht, wenn die Manipulation, die Unterdrückung, die emotionale Gewalt und das Quälen anderer Menschen in der Vergangenheit ohnehin Alltag war und zur Normalität geworden ist, ... schon gar nicht, wenn man seine Opfer ohnehin seit vielen Jahren manipulativ bearbeitet. Eine weitere negative Entscheidung solcher Täter fällt da sehr leicht bzw. wird nicht einmal darüber nachgedacht, eine Entscheidung fällen zu müssen. Es ist völlig klar. Die Bedrohung muss weg. Es wird getan. Es ist selbstverständlich, während so ein Handeln oder während solche Taten für andere Menschen vollkommen unvorstellbar, pervers und niederträchtig sind. So unvorstellbar, pervers und niederträchtig, dass normale Menschen von TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen nie glauben würden, dass sie Menschen über das laufende TV-Programm quälen und töten.

Noch einmal: Bitte bedenken. Vor allem TV-Moderatoren und TV-Moderatoren genießen allgemein ein höheres Ansehen in der Gesellschaft, für manche ähnlich wie es bei Ärzten oder Schlipsträgern der Fall ist. (Denken wir noch einmal an Corona (/55), „Putin's Krieg“ (/62, /83) oder an so manch gigantischen Pharma-Skandal. (/90)) TV-Moderatoren und Moderatorinnen genießen einen höheren Status als zum Beispiel ein großer Teil normaler Arbeiter. Das ist allgemein so bei Menschen die vor der Kamera stehen. Menschlich sind diese Personen deshalb natürlich nicht besser als Menschen einer niederen Gesellschaftsschicht oder als Menschen mit weniger Bildung, mit weniger Erfahrung etc. TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen oder TV-Macher sind menschlich, moralisch, geistig oder vom Herzen her nicht automatisch gute und schon gar nicht bessere Menschen. Was ist ein Mensch vor allem ohne emotionale Intelligenz, ohne Mitgefühl und somit ohne wirklichem Verstand? Was sind TV-Moderatoren, TV-Moderatorinnen oder Schauspieler? Denken wir dabei an die bösen

Dinge, die Ärzte oder Schlipsträger in der Vergangenheit getan haben. Ärzte und Schlipsträger sind keine Heiligen, so wenig wie manche Christen und höhere Amtsträger, die sich gerne von Kinder an ihren Penis fassen lassen und ihren Penis in Kinder stecken. Sie missbrauchen. Noch einmal die Frage? Was glaubst du, sind TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen? Oder anders gefragt: Müssen TV-Moderatoren gut, klug, richtig und liebevoll sein und könnte es sein, dass sich in diesen Kreisen eine solche böse Täter-Gruppe einwickelt hat, wie ich sie hier beschreibe? Ich kenne die Antwort und ich möchte dich von dem, was ich sicher weiß, nun weiterhin überzeugen, falls das nötig ist.

Wer sich bereits darüber im Klaren ist, dass diese verdeckte Kommunikation und Manipulation existiert oder wer zumindest glauben kann, dass die verdeckte Kommunikation existiert, dem muss eigentlich von alleine klar sein, wohin diese verdeckte Kommunikation so eine Täter-Gruppe zwangsläufig führen wird. Dem muss eigentlich klar sein, wohin die Reise letztendlich geht, wenn diese Gruppe verdeckt kommuniziert und im höchsten Maß manipuliert. So eine Systematik – einmal begonnen oder angetrieben – nimmt ihren Lauf. Ein System dessen Schlüsse letztendlich keinen harmonischen und guten Schluss zulassen. Ein System, das zwangsweise nichts Gutes hervorbringen kann und sich selbst zerlegt. Es ist selbstverständlich, dass die einzelnen Täter und dass sich die Täter-Gruppe vor dem Aufdeckung ihrer Machenschaft schützen wollen und müssen. Dass dafür möglichst alles getan wird, wenn sie ihr bisheriges Leben und ihre Zukunft nicht verlieren wollen.

Wie kann es sein, dass diese Täter-Gruppe existiert und ungestört ihr Unwesen treibt?

Auch das ist im Grunde sehr einfach zu verstehen. Dafür darf man eine extrem wichtige Sache nicht vergessen. Die wichtigste Sache von allen. Die Sache, die es überhaupt erst ermöglicht, dass die Gesellschaft, die Bürger und die gesamte Welt manipuliert, unterdrückt, böse ausgebeutet und beherrscht werden. Diese absolut wichtige Sa-

che ist das ultimative Machtinstrument, – die verdeckte Kommunikation. Noch einmal. Die verdeckte Kommunikation ist der Schlüssel zu den Köpfen, den man dafür braucht, um die Welt zu manipulieren, auszubeuten, zu unterdrücken und zu beherrschen. – Da bedeutet: – Wie immer!

Es gibt die Schlechten und die Guten. Jeder von ihnen will sich durchsetzen. Die Guten wollen sich im besten Fall mit Wahrheit, Gerechtigkeit, guter Moral, Vernunft, Mitgefühl, Liebe und Verstand durchsetzen. Für die Schlechten ist diese Art, sich durchzusetzen, sehr schwer bis unmöglich, weil sie vor allem nur sich selbst sehen und anderes – also das Gute – daher nicht sehen und verstehen können. Wer nur sich sieht, der schafft böse Gedanken und böse Handlungen. Die Schlechten stellen somit sich und ihr ich-bezogenes für sie scheinbar kluges Denken in den Vordergrund. Das Gute für diese Schlechten ist es, dass die verdeckte Kommunikation existiert, dass dieses Machtinstrument existiert, genauso wie Schusswaffen, Giftgas und die Atombombe existieren oder entwickelt wurden. (Falls die Atombombe nicht tatsächlich eine Täuschung oder Fake ist.) Ob wir es wollen oder nicht. Wenn die Guten die bösen Waffen nicht nutzen wollen, so gibt es immer die Schlechten, die keine weiteren Bedenken haben, das zu nutzen, was ihnen nützlich ist. Somit sind die Schlechten durch ihre fehlende Moral den guten Menschen immer überlegen, weil sie hinterhältige, heimtückische und böse Waffen nutzen, um ihre Interessen oder um sich durchzusetzen. Die Guten haben keine Chance, solange die Schlechten diese Waffen nutzen. Das Problem der Guten ist es, dass sie die Waffen nicht mehr weg bekommen. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation existieren und lassen sich nicht aus der Welt schaffen, weil sie nicht zu beweisen sind. Sie lassen sich den Menschen oder der Allgemeinheit nicht erklären, nicht sichtbar machen. So eine extrem komplizierte und komplexe Waffe, wie die verdeckte Kommunikation und wie diese Manipulation, die unsichtbar und ungreifbar ist, die über verschiedene Kanäle, verdeckt und verschlüsselt über Bild, Text und Ton, und über Emotion transportiert werden und an ihre Opfer ge-

langen, um ihre Opfer an den gesellschaftlichen Rand zu drücken, um ihre Opfer in irgendeiner Form gefügig zu machen oder um ihre Opfer wenn nötig zu töten, sind für die Gesellschaft nicht im Ansatz zu glauben, nicht zu verstehen. Die Waffe ist außerdem nur sehr schwer zu erklären und somit ist die Waffe allgemein nicht zu beweisen. Sie existiert nicht.

Das habe ich nur deshalb erzählt, damit du verstehen kannst, warum es Gute gibt, die mir dabei helfen, die für das Volk allgemein nicht zu verstehende, nicht greifbare, nicht sichtbare und nicht zu beweisen- de Waffe, verstehbar, greifbar, sichtbar und beweisbar zu machen. Erst, wenn die Allgemeinheit oder die Masse über dieses ultimative Machtinstrument, über diese Waffe aufgeklärt wird, verlieren die dummen und unmoralischen Menschen ihr hinterhältiges Macht-Instrument und erst dann können irgendwann somit vielleicht sowohl die harten Waffen aus Stahl als auch die Atombombe abgeschafft werden. Das, was solange nicht möglich sein wird, solange die verdeckte Kommunikation existiert und all das, was mit ihr zusammenhängt. Das mag nun etwas übertrieben und weit weg klingen, aber nebenbei kann man mal drüber nachdenken. Ich hatte das schon einmal in einer anderen Form angesprochen. Das Machtinstrument, mit dem man die ganze Welt tatsächlich instrumentalisieren, manipulieren, steuern, ausbeuten und unterdrücken kann, existiert und wenn es die Guten nicht benutzen wollen, dann gibt es immer die, die eine Waffe in die Hand nehmen, um sich gegenüber anderen durchzusetzen. Und das sind dann die Bösen.

Wenn du das verstanden hast oder dir zumindest denken kannst und wenn du von unten auf diese große Machenschaft blickst, dann ist dir in der Regel völlig unglaublich oder nicht nachvollziehbar, wie Menschen sich soweit von der Normalität, von der allgemeinen Wirklichkeit, von Recht, Gesetz und Moral etc. abheben können. Zu Beginn dieses Abschnittes war es dir wahrscheinlich wesentlich schwerer zu glauben, dass so eine böse Täter-Gruppe in unserer offenen, modernen und demokratischen Gesellschaft existieren könnte. Umso mehr du weißt, umso mehr bekommst du auch den Draufblick

auf die Dinge. Sonst ist es dir als normaler Leser in der Regel vollkommen unglaublich und nicht nachvollziehbar, sodass du viel eher glaubst, dass ich hier gerade vollkommenen Quatsch schreibe. Wäre so ein Machtsystem einfach zu durchschauen, würde es nicht existieren. Und glaubst du all die Macher, Entwickler oder Teilnehmer des Machtsystems sind in dieser Hinsicht dumm? Wenn du glaubst, dass ich nur Unsinn erzähle, liegt es nur daran, dass dir der große Blick und der Überblick auf das Ganze fehlen. Du schaust nur von unten und warst nicht einmal in Gedanken da oben. Da oben, wo du an Eindrücke und Informationen kommst, die das gewöhnliche Volk nie wahrnehmen kann oder nur sehr schwer erhält. Stell dir diese Sache mit deinem Bewusstsein so wie eine Kindergärtnerin, eine Lehrerin oder den Chef einer Firma vor. Die Kindergärtnerin, die Lehrerin und der Chef haben mit Menschen zu tun, also mit Kindern, Schülern und Arbeitern. Mit Kindern, Schülern und Arbeitern, die ihr eigenes Bewusstsein und ihr eigenes Leben haben. Die Kinder ahnen nicht, was ihre Kindergärtnerin für eine Draufsicht oder für ein Bewusstsein auf die Dinge hat. Die Schüler ahnen nicht, was ihre Lehrerin für eine Draufsicht oder was für ein Bewusstsein auf die Dinge hat. Die Arbeiter ahnen in der Regel nicht, welche Draufsicht oder welches Bewusstsein der Chef auf die Dinge hat. Kinder gehen in den Kindergarten, Schüler gehen zur Schule und Arbeitnehmer zur Arbeit, während sich andere bereits seit langer Zeit mit ganz anderen Dingen beschäftigen, von denen die Kinder, die Schüler und die Arbeiter in der Regel nicht das Geringste ahnen. Was glaubst du, wohin Politiker, Finanzhaie oder Wirtschaftsbosse gehen, und was glaubst du, mit wem TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen zu tun haben? Was ist mit dir? Was glaubst du, ist dir bewusst? Wenn du so eine Draufsicht bekommst wie diese Täter-Gruppe in den Medien und wenn du dich auch noch täglich höchst manipulativer Mittel bedienst, dann spürst du vielleicht, wie sich auch dein Blick auf Dinge langsam, plötzlich oder immer mehr ändert und dass du zuvor nur von unten auf die Dinge geschaut hast. Das war dir zuvor undenkbar. Später wird es dir schwer sein, dich wieder an dein Denken zurückzuerinnern, das du hattest, als du all die Dinge nur von unten be-

trachtet hast. Stelle dir vor, du hebst gedanklich, emotional und moralisch ab und bist bei denen dort oben und schaut auf die da unten oder auf die Unwissenden. Was interessiert dich da bald irgendjemand. Irgendjemand der da unten ist und nicht im Geringsten verstehen kann, womit du täglich zu tun und zu kämpfen hast. Was interessiert dich als Arbeiter großartig das Kind im Kindergarten, wenn es nicht gerade dein eigenes Kind ist? Oder was interessiert dich das Kind in der Schule mit seinen Problemen? Du kümmerst dich in deiner Welt und in deiner Umgebung um dich, um deine Arbeit. Wenn es in dieser Arbeit normal ist oder normal geworden ist, andere Menschen zu manipulieren und wenn du keine negativen Konsequenzen für deine Manipulation befürchten müsstest, weil deine Manipulation unsichtbar und unbeweisbar geschieht, dann würdest vielleicht auch du bald zu dieser Täter-Gruppe gehören. Es machen alle. Schon immer. Es ist normal da oben. Der Grund? Wegen der Dummen oder wegen der Unwissenden da unten.

Worauf ich immer noch hinaus möchte ist das Folgende. Ich möchte, dass du verstehen, glauben oder zumindest erst einmal denken kannst, dass sich eine Täter-Gruppe entwickelt hat, die es für sich und ihre Sache oder für das Aufrechterhalten ihrer Machenschaft, vollkommen normal und richtig empfindet bzw. für sich ganz selbstverständlich rechtfertigt, einen Menschen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht nur zu manipulieren und zu unterdrücken, sondern auch zu töten, um das, was die Täter-Gruppe angefangen und erschaffen hat, zu erhalten.

Warum das, was ich erkläre, die Wahrheit sein muss, ist im Grunde einfach. Meine Erklärungen sind mit Logik, System und ohne Fantasie oder ohne ungreifbare Dinge wie Gott, Teufel, Telepathie usw. Nicht einmal die tiefste Psychose kann sich so etwas Stimmiges ausdenken. Nach allem, was ich zu dieser weltweiten Machenschaft bereits erklärt habe, in meinen Videos und mit sehr vielen Informationen und Details in diesem Buch, kannst du mich zumindest nicht einfach nur für dumm oder für verrückt halten, denn wenn ich mir so eine hoch komplexe Sache wie diese weltweite Machenschaft und

Medienmanipulation einfach nur ausdenken würde, ohne, dass du oder jemand anderes bisher Widersprüche darin finden konnte, dann kannst du mich Lügner nennen, aber dann musst du mich zumindest auch Genie nennen. Wer kann sich so etwas komplexes so schlüssig ausdenken? Dass du in all dem, was ich erkläre, keine Widersprüche findest, kann nur einen Grund haben. Dass es die Wahrheit ist.

Solange für die Täter-Gruppe ein Mensch zu einer ernststen Bedrohung wird, wird die Täter-Gruppe alles dafür tun, diese Bedrohung auf irgendeinem ihr möglichen Weg zum Schweigen zu bringen. Dass die Täter einem Menschen das Leben nehmen, einen Menschen töten, spielt aus den genannten Gründen keine Rolle. Wer so eine pervertierte Draufsicht auf die Dinge der Welt und auf Menschen hat, für den spielen eine gute Moral, Wahrheit, Gerechtigkeit und für den spielen all die guten Dinge keine Rolle mehr. Solange man nicht erwischt wird oder solange man glaubt, davonzukommen. Noch einmal. Umso mehr man sich der verdeckten Kommunikation und Manipulation anschließt, verhält es sich wieder genauso wie in dem Filmklassiker – Herr der Ringe. Die verdeckte Kommunikation ist der Ring. Niemand kann der Macht des Ringes widerstehen. Man verfällt immer mehr der Macht, ohne es selbst wahrzunehmen. Durch die Macht verändert man seine Gestalt, so wie Sméagol immer mehr zum bösen Gollum wurde. Der Film ist auch eine Analogie oder eine Metapher zur Macht oder zur Verlockung der Macht. Etwas, das zu tiefst weltlich ist. Wir kennen es eigentlich alle. Das Streben nach größtmöglicher Macht.

Wer sich der verdeckten Kommunikation und der Manipulation anschließt, der bekommt zunehmend ein anderes Denken, zumindest all jene, deren Wesen oder deren Charakter dazu neigt, sich verlocken zu lassen. Von diesem Wesen oder von diesen Charakteren gibt es enorm viele und somit fehlt es der bösen Täter-Gruppe auch nie an Nachwuchs oder an Mittätern. Nutzen Menschen ein verdecktes, hinterhältiges, heimtückisches, unsichtbares und unbeweisbares Machtinstrument, das auf die Manipulation anderer Menschen aus-

gelegt ist, dann wird sich das Machtinstrument oder das Machtmittel, das man nutzt, nicht an die gute Moral des Menschen anpassen, sondern die Moral des Menschen passt sich an das Machtinstrument oder an das Machtmittel an. Mit anderen Worten. Jeder Mensch, der die verdeckte Kommunikation und Manipulation für sich rechtfertigt, so wie jeder Teilnehmer der Täter-Gruppe, der auch noch glaubt, etwas Gutes für die Menschen und für die Welt zu tun und die sich selbst nicht als dumm und böse empfindet, nur weil er seine bösen Taten feiner tut, trifft in seinem weiteren Denken immer eine nächste weitere neue Entscheidung. Eine immer nächste Entscheidung, die etwas Schlechtes bewirkt oder eine weitere schlechte Entscheidung nach sich zieht bzw. auf Dauer nach sich ziehen muss.

Im normalen Denken ist es bereits extrem schwer, richtige, gute und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Die Entscheidungen, die von dieser gedanklich abgehobenen Täter-Gruppe getroffen werden, sind ganz andere Entscheidungen, als die Entscheidungen, die im normalen Denken von normalen Menschen getroffen werden. Mord ist nur eine Sache und der Anfang. Durch die verdeckte Kommunikation verlaufen sich die guten Entscheidungen immer mehr in schlechte Entscheidungen und so wächst die Distanz zum normal denkenden Menschen immer mehr. So entsteht in der Täter-Gruppe ein Denken, das sich vollkommen vom normalen Denken loslöst, abhebt. Ein degeneriertes, perverses und krankes Denken, immer im vollem Glauben das Richtige und Notwendige zu tun, schließlich muss man verdeckt kommunizieren und manipulieren – zum Wohle des Volkes oder weil sonst der gesellschaftliche Frieden oder der Frieden der Welt nicht aufrechterhalten werden kann. Weil sonst die Bösen die Macht übernehmen. Für die Täter-Gruppe sind andere Menschen böse als für normale Menschen. Da wird sich schnell das Recht genommen, Entscheidungen zu treffen, die das unwissende oder sogar dumme Volk nicht einmal treffen kann, weil das unwissende oder dumme Volk nicht einmal weiß, was im Verborgenen vor sich geht. Das Volk soll also nicht einmal die Wahl treffen dürfen, was es für sich gut und was es für sich richtig findet. Das Volk weiß noch nicht

einmal, was die Medien tun. Das normale Volk weiß nicht mal etwas von der verdeckten Kommunikation. Das Volk wird somit auch nicht entscheiden, ob ein Mensch bzw. ein ernstzunehmender Kritiker, ein Aufklärer, ein Störer, eine Gefahr oder eine Bedrohung zum Schweigen gebracht werden darf. Das Volk wird nicht gefragt, ob jemand wie ich, der dem Volk und die Welt die Wahrheit über die Täter-Gruppe und über die Machenschaft sagen will, getötet werden soll. Auch diese Entscheidung, wie viele andere Entscheidungen, kann nur die Täter-Gruppe fällen und wenn diese Täter-Gruppe einen unschuldigen Bürger wie mich letztendlich sogar töten will, damit dieser Bürger keinem die Wahrheit sagen kann, dann ahnt man vielleicht, welchen Draufblick diese Täter-Gruppe auf das Volk und auf die Welt haben und welche Entscheidungen die Täter-Gruppe in Zukunft noch so treffen. Die Täter-Gruppe ist eine absolut schlechte Kindergärtnerin, eine vollkommen schlechte Lehrerin und ein absolut schlechter Chef. Der Kindergärtnerin und der Lehrerin sollte man kündigen und bei solchen Chefs sollte jeder Arbeitnehmer kündigen.

Zusammengefasst: Die verdeckte Kommunikation existiert und wenn sie existiert, ist die logische Schlussfolgerung oder die logische Konsequenz die, dass diese verdeckte Kommunikation nicht einfach vergessen oder ungenutzt bleibt. Sie wird von Menschen genutzt, denen diese verdeckte Kommunikation nützlich ist, und von Menschen, die keine Bedenken und Skrupel haben, diese verdeckte Kommunikation dafür zu nutzen, um den eigenen Interessen, Wünschen und Zielen nachzugehen. Es gibt immer Menschen, die so ein Machtinstrument aufnehmen, weiterführen und mit einem solchen Macht-Instrument andere verdrängen.

Einmal in der Welt existiert dieses Machtinstrument und lässt sich nicht wegdenken, so gerne man es auch möchte. Die Anwender der verdeckten Kommunikation oder die Menschen, die sich der Täter-Gruppe anschließen, gestalten somit am Volk vorbei und über die Köpfe der gewöhnlichen Bevölkerung die Welt und die Wirklichkeit – nach den eigenen Interessen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten. Die Täter-Gruppe entscheidet darüber, wer

oder was gut ist. Die Täter-Gruppe entscheidet darüber, wer eine Stimme haben darf. Die Täter-Gruppe entscheidet darüber, was die Welt wissen und denken soll. Die Täter-Gruppe verdrängt die Menschen, die von ihr nicht gewollt sind, auch aus den eigenen Reihen. So wird wohl auch tiefer verständlich, was diese Täter-Gruppe, die sich dem ultimativen Machtinstrument bedient, mit Menschen tut, deren Stimme keinesfalls die Öffentlichkeit oder die breite Masse erreichen darf. Dieser Täter-Gruppe sind das Lenken, das Belügen, das Verschweigen und das Manipulieren vollkommen normal. Es wird zur vollkommenen Selbstverständlichkeit. Mit der Zeit nichts weiter als ein Handwerk. Als ein Job. Es gehört dazu. Das Zerstören oder das indirekte Töten eines Menschen ist nur eine weitere Handlung oder eine weitere Entscheidung, die notwendigerweise getroffen werden muss oder ausgeführt wird. Darin ist sich die Täter-Gruppe natürlich einig.

Ich habe nun leider viel dazu geschrieben und mich öfter wiederholt, aber ich hoffe, ich konnte nun glaubhaft oder verständlich machen, dass das, was du zu Beginn wahrscheinlich oder womöglich nicht geglaubt hast, zumindest möglich sein könnte. Dass diese Täter-Gruppe oder zum Beispiel eine sehr nett lächelnde TV-Moderatorin ohne Weiteres dazu bereit ist, einen Menschen zu töten, wenn es für den Erhalt der großen Machenschaft und für den Erhalt des eigenen Lebens notwendig wird.

Bedenke um was für Menschen oder Charaktere es sich hier handelt. Nur weil diese Personen der verdeckten Kommunikation mächtig sind, psychische Tricks und Hinterhältigkeit gelernt haben, zum Teil ein hohes faktisches Wissen besitzen oder sehr gebildet sein können, bedeutet das nicht, dass sie wirklich intelligent sind oder eine wirkliche emotionale Intelligenz besitzen. Das bedeutet nicht, dass es sich bei diesen Personen automatisch um gute, moralische und vernunftbegabte Menschen handelt oder dass deren Motive, Interessen und Ziele edler Natur sind. Es handelt sich bei diesen Menschen meist vor allem um obrigkeitshörige, unerfahrene, leicht zu verführende, selbstgerechte und/oder machtbessene Personen, die ihre

Welt, wie alle anderen auch, nach ihrem Denken gestalten wollen. Diese Menschen haben eine besondere Neigung, ihren Einfluss und ihre negative Macht auf andere anwenden zu wollen. Sie wollen größer werden. Sie wollen mehr oder zumindest behalten, was sie sich selbst gern zu eigen machen, weil sie sonst meist nichts eigen haben. Sie wollen glänzen und sie wollen es besser machen. Sie wollen „das Gute“ ganz schnell und deshalb empfinden sie sich als „die Guten“, die sich im Recht sehen, etwas Gutes schneller zu erreichen. Sie wollen die Welt möglichst schnell und effektiv nach ihren Vorstellungen besser machen und auf diese Weise produzieren diese Manipulatoren und Kartonköpfe nur Dummheit. (Wie aktuell oder derzeit ganz besonders die grüne Regierung.) Das Leben und der Verstand braucht Zeit, stattdessen wird beides von diesen maßlos dummen oder größtenwahnsinnigen Menschen wegoptimiert, so dass letztendlich große Dummheit übrig bleibt, die auch noch sehr klug wirkt oder als Klugheit verstanden wird.

Noch einmal: Die Taten der Manipulatoren würden im normalen Leben strafrechtlich verfolgt werden. Selbst wenn man rechtlich gegen diese Manipulation und gegen die Vielzahl der Manipulatoren vorgehen wollte, was wollen das Strafrecht, die Polizei und irgendwelche Richter richten? Bisher konnte diese Manipulation und diese Machenschaft von niemandem bewiesen und aufgeklärt werden.

Für gewöhnliche Menschen die z.B. glauben, das die RTL Gruppe ein feiner Verein ist, der nur zum Wohle der Gesellschaft gutes vollbringt, wie Kinder zu Supertalenten oder zu Superstars zu machen und Spenden für leidende Kinder zu sammeln; der ahnt nicht, was in solchen Anstalten wirklich vor sich geht. Bei Interesse ein noch lustiges und harmloses RTL-Beispiel - Google-Suche: „**Vera-Fake**“ (/14)

Oder falls noch nicht gesehen: „**Die Kartonkopf-Moderatorin**“ - In diesem Video prüft eine TV-Moderatorin einen Studiogast, ob dem Studiogast die verdeckte Kommunikation bewusst ist. Wenn der Studiogast an der verdeckten Kommunikation nicht teilnimmt, be-

kommt er keinen Zuspruch und keine Bühne für sein Anliegen. Schau was dem Studiogast passiert oder lese erst einmal weiter.

*22) www.medienmanipulation.de/_kartonkoepfe_moderatorin

Das bedeutet: Es wird genau ausgewählt, wer im TV reden darf und wer nicht. Nicht jeder Gast ist willkommen und nicht jeder Gast wird eingeladen.

In den Medien werden auch die Mitarbeiter geprüft. Es soll niemand aus der Reihe tanzen. Sie schützen ihr System. Massiv. Jeder muss Täter werden. So ist sicher, dass Jeder selbst Täter ist und somit sich und dieses System schützt.

Jeder Mensch steckt in einer Schublade

Auch in den Medien denkt man in Kategorien: in Stereotypen. Stereotype sind einzelne Personengruppen, das heißt, Gruppen von Menschen mit gleichen Vorstellungen. Vereinfacht kann man sagen: Stereotype sind Menschen mit ähnlichen Charaktereigenschaften, mit ähnlichen Erfahrungen oder mit ähnlicher Haltung. Man kann z.B. auch Globalisten, Pazifisten, Patrioten, Nationalisten, Traditionalisten, Neonazis, Salafisten etc. oder Menschen mit einer bestimmten Herkunft jeweils als Stereotype bezeichnen, wie auch Politiker, Sportler, Künstler, Rocker, Studenten oder Verschwörungstheoretiker. Man kann auch sagen: Ein Stereotyp ist eine Kategorie von Personen mit gleichen Verhaltensweisen, Verhaltensmustern, mit ähnlicher Denkweise, mit ähnlicher Sozialisation, mit ähnlicher Erziehung, mit ähnlichem Bewusstsein, mit ähnlicher Einstellung, mit ähnlichen Wertevorstellungen und mit ähnlichen Persönlichkeitsmerkmalen. Diese Gruppen oder diese Gruppentypen kann man mit Informationen bedienen, beeinflussen, gegeneinander ausspielen, manipulieren oder sogar gezielt steuern. Jeder Mensch steckt in einer Schublade. Die Medien kennen deine Schublade. Wenn nicht, dann lernen sie dich kennen und stecken dich in eine neue Schublade. Auch das gehört zu ihrem Job und zu ihrem Wissensdurst, um besser zu werden.

Nehmen wir meinen Fall, nehmen wir mich, den Störer der verdeckten Kommunikation, den möglichen Aufklärer der verdeckten Kommunikation, nehmen wir mich, der die Machenschaft, die Manipulation und die Ausbeutung der selbsternannten Elite aufklären könnte, mich, der für all die einzelnen bösen Manipulatoren und Kartontöpfe in Medien, Politik, Wirtschaft und Finanzwesen eine existenzielle Bedrohung und Gefahr darstellt. So manche Moderatorin und so mancher Moderator hatte auch ein Stereotyp von mir. Manche kennen mich aus E-Mail-Nachrichten und manche haben mich in meinen Videos gesehen. Ich sehe nicht biodeutsch aus. Somit habe ich einen anderen kulturellen oder traditionellen Hintergrund. Wie sieht es bei solchen Ausländern oder Stereotypen meist aus?

Oft hat dieser Stereotyp eine größere Familie, ist besonders Stolz oder stolzer als manche andere, lässt sich leichter reizen und provozieren. Reibereien, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte mit anderen Personen sind ihm nicht fremd. Meist hatte er bereits Kontakt mit Gewalt, Kriminalität und/oder Drogen. Der Kontakt mit der Polizei ist ihm nicht fremd, er eckt gesellschaftlich oft an oder sieht sich eher am gesellschaftlichen Rand der Gesellschaft. Oft steht dieser Stereotyp tatsächlich am gesellschaftlichen Rand der Gesellschaft oder wird an den gesellschaftlichen Rand gedrängt. Zudem hat dieser Stereotyp allgemein ein anderes Verhältnis zu Frauen und ein anderes Frauenbild. Solche Dinge und noch andere treffen meist eher auf solch einen Stereotyp zu – also auf den Stereotyp traditioneller Ausländer, was auch nicht immer weit hergeholt ist.

Genau solche „Dinge“ nutzt man für die Manipulation und für die Einflussnahme auf solche Gruppen, Personen und Stereotype. Diese Eigenschaften kann man natürlich nicht nur mit „bösen“ oder traditionell behafteten Ausländern wie Chinesen, Türken, Inder, Juden, Romas oder Sintis machen. Gleiche Einordnungen lassen sich auch wieder mit Nationalisten oder Neonazis machen, die übrigens einige der oben genannten Eigenschaften oder Denkmuster teilen. Man kann diese Stereotype gedanklich beeinflussen und lenken, sodass sie sogar glauben, sie denken und handeln aus ihrem eigenem Antrieb

und aus ihrem eigenem Denken. Deren Antrieb, deren Denken und deren Verhaltensweisen sind vor allem den Medien meist bis ins kleinste Detail bekannt.

Die Medien können Stereotype, Personengruppen, ganze Regionen und das ganze Land in relativ kurzer Zeit in Stress, Unsicherheit und Angst versetzen. Natürlich ist auch das Gegenteil möglich. Das Ziel oder die Aufgabe der Medien ist es aber nicht nur gesellschaftliche Spannungen, Stress, Ärger, Wut und Hass möglichst weit zu reduzieren. Die Medien erzeugen ganz nach Bedarf Spannung und Druck in der Gesellschaft. Spannung und Druck werden sogar künstlich erzeugt, um die Kontrolle über Land und Leute aufrecht zu erhalten – aus verschiedenen Gründen. Das ist letztendlich keine Hilfe und keine Notwendigkeit für die Gesellschaft, wie viele selbstgerechte Charaktere gerne glauben wollen oder wie es die Bürger immer wieder gerne glauben und sich einreden lassen wollen, denen es noch ausreichend gut geht. Warum glauben die meisten Menschen gern, dass es immer besser wird oder dass die Gesellschaft so ausreichend gut bleibt und dass nicht gerade genau solche Machenschaften der Medien-Branche einer bösen Entwicklung beitragen? Warum glaubt der gewöhnliche Bürger das? Weil bisher immer alles besser wurde?

Die Menschen, die auf dieses System bauen und schwören, nehmen daran teil, andere zu unterdrücken. Sie bauen ihr Denken und ihren Erfolg auf das Unterdrücken anderer Menschen auf. Auf längere Sicht schafft man auf diese Weise nur tiefere Spannung und eine tiefere Spaltung der Gesellschaft. Die Medien oder die Anwender der verdeckten Kommunikation können noch mehr als die Bevölkerung und bestimmte Stereotype mit Hilfe von Informationen und Emotionen beeinflussen, steuern, manipulieren und gegenseitig ausspielen. Sie können eine einzelne Person oder mehrere Personen gleichzeitig einem kollektiven Mobbing aussetzen. Für normale Zuschauer vollkommen unbewusst und nicht wahrnehmbar. Die Medien können mithilfe von **verdeckter Kommunikation**, **Suggestion**, **klassischer Konditionierung** und **emotionaler Gewalt** auf einzelne Personen und Gruppen enormen Psycho-Stress und Psychoterror ausüben. Die

Medien können Existenzen zerstören, Menschen quälen, Leben töten und ganze Länder in den Krieg treiben. **Indirekt Morden und Schlachten.** Fangen wir erst einmal mit einer Person an.

Wenn die Medien ein Opfer haben

Die Verführung ins Programm

Die Medien machen die Welt. Sie brauchen nicht viele persönliche Informationen, um ein Opfer individuell und indirekt über das laufende TV-Programm anzusprechen und um ein Opfer immer tiefer in das Manipulationsprogramm zu verlocken, eintauchen und abtauchen zu lassen. Es reichen ein paar wenige Informationen, am besten spezielle und persönliche Informationen, die nur das Opfer kennt, durch die es sich identifiziert oder durch die es sich im TV wiederfindet. Die Verführer wecken das Interesse und die Aufmerksamkeit eines Opfers bzw. des Stereotyps. Zu Beginn wird das Opfer vor allem durch TV-Moderatoren/Moderatorinnen, durch zum Teil sehr sorgfältig ausgesuchter Themenauswahl und durch die persönlichen Informationen, die man über das Opfer erschlichen, gesammelt und/oder recherchiert hat, in wohltuende Gedanken und Gefühle gelenkt, wenn nötig über fast alle TV-Sender hinweg. Jeder kennt es. Schaust du im TV sehr aufmerksam einen Film oder eine TV-Serie und bemerkst du plötzlich, dass du der Handlung dieser TV-Serie gar nicht mehr gefolgt bist, warst du in deinen Gedanken versunken. Etwas anderes hat deine Aufmerksamkeit auf sich gezogen oder sogar deine gesamte Aufmerksamkeit geraubt. Wenn die Medien es wollen, alle gemeinsam, dann ziehen sie die volle Aufmerksamkeit eines Opfers auf sich, so dass z.B. du in tiefe Gedanken kommst. Entweder so dass es dir bewusst wird oder so dass es dir vollkommen unbewusst bleibt. Wenn die Medien Informationen über dich gesammelt haben, können sie dich mit diesen Informationen ansprechen und deine Aufmerksamkeit rauben. Dich in Gedanken bringen. Über die Macht von Bild, Text und Ton. Mit Hilfe von psychologischen Tricks, Suggestion, Konditionierung und emotionaler Gewalt bringt man dich dann

soweit, dass du am Ende des Manipulationsprogramms fest glaubst Stimmen zu hören. Jeder kennt die bekannten Stimmen von denen ein psychisch kranker Täter nach seiner bösen Missetat spricht. Solche Stimmen erzeugen die Medien. Tiefe psychologische Manipulation. – Das erkläre ich gleich genauer. – Vorweg und allgemein, wie die Manipulation eines Opfers beginnt.

Wenn das Opfer gedanklich eingefangen und auf das TV aufmerksam geworden ist, folgt eine tiefergehende Suggestion und Verlockung. Ganz nach stereotyper Einschätzung wird das Opfer zunehmend sensibilisiert und emotionalisiert. Ein Opfer fixiert seine Aufmerksamkeit immer mehr auf das Programm. Am Anfang der Manipulation wird dem Opfer größtmögliches Interesse geweckt, um das Opfer auf das manipulative TV-Programm aufmerksam zu machen und um es für die weitere Manipulation zu sensibilisieren. Man führt das Opfer in Gefühle, Gedanken und Erinnerungen. In gute Gedanken und in schöne Gefühle. Am Ende der Manipulation werden dem Opfer die schlimmsten und bösartigsten Gedanken und Gefühle erzeugt, die dem Opfer oder einem Menschen gemacht werden können. Gedanken und Gefühle, die sich kein gewöhnlicher Mensch vorstellen kann und die sich nicht viele Menschen vorstellen können.

Dieses Verlocken und Suggestieren von Gedanken, sowie das psychisch krank machen oder allgemein diese Manipulation, ist eine Technik, die sogar in den bekannten TV-Serien wie „Gute Zeiten. Schlechte Zeiten“ und „Unter Uns“ angewendet wird. Der „Tatort“, wie alle anderen TV-Produktionen, bedienen sich der selben Technik, allerdings sind nicht alle Produktionen böswillig ausgelegt. Die Technik der Suggestion und Manipulation gehört dazu. Es ist ein Standard.

Schauspieler oder Darsteller, die bereits die verdeckte Kommunikation anwenden und in der Medien-Branche tätig sind, liefern zum Teil im guten Glauben das, was die Produzenten, Regisseure oder Skriptschreiber erreichen wollen und vorgeben. Den Darstellern, Schauspielern oder Personen ist nicht immer voll bewusst, an was sie tat-

sächlich teilnehmen. Voller Hingabe und Engagement, „frei und demokratisch“, wissen die meisten Darsteller nichts davon, was sie tatsächlich verursachen, aber sie machen mit. Manche sehend und manche blind. Die Medienmacher, Regisseure, Programmgestalter oder allgemein die Manipulatoren wissen genau wie die einzelnen Stereotype oder wie der Mensch tickt oder denkt, schließlich sind sie es selbst, die Gedanken und Gedankenwelten immer wieder neu erschaffen. Das gehört auch zu ihrem Job, während andere in der Bank, im Büro, auf dem Bau oder im Blumenladen arbeiten oder den ganzen Tag in den Fernseher schauen. Was für diese Menschen vollkommen im Verborgenen liegt und unbewusst ist, wird in der Medien-Welt genutzt, um die unwissende Masse zu beeinflussen. Die Medien können mit dem, was für die gewöhnlichen Menschen vollkommen unbewusst ist, arbeiten. Sie lenken Meinungen, Gedanken und Gefühle – wenn gewollt – Zuschauer in gewünschte Bahnen. Sie machen Menschen und Gruppen Angst, erinnern Menschen an ihre Ängste, verwirren, verunsichern, wecken Wut oder lassen Menschen verbittern. Sie können Zuneigung, Sympathie oder auch blanken Hass erzeugen. Sie können Menschen oder gesellschaftliche Gruppen für etwas verantwortlich machen, für das sie keine Verantwortung tragen. Sie machen Unschuldige zu Schuldigen. Sie schieben die Schuld, für das selbst Verursachte, anderen zu.

Zurück zum einzelnen Opfer.

Wurde ein Opfer bereits soweit manipuliert, dass es in dem Manipulationsprogramm verführt und verstrickt ist, bedeutet das, dass ein Opfer sich in einem erhöhten emotionalen Zustand oder in einer Situation der Unsicherheit und der Unklarheit befindet. Für so einen Menschen bedeutet Unklarheit und Unsicherheit, dass er sich unwohl fühlt, aufgrund von Kontrollverlust. Das Opfer verliert zunehmend die Kontrolle über sein Denken, Fühlen und Leben. Jeder Mensch sucht nach Klarheit, nach Antworten und jeder Mensch möchte die Welt verstehen, in der er lebt. Der Mensch möchte seiner Unklarheit und Unsicherheit entgehen bzw. sogar entfliehen. Ist der Mensch unklar, unsicher und verwirrt, beginnt ein Mensch die Suche

nach Lösung und Antwort, um seine Unklarheit, Unsicherheit und Verwirrtheit zu beseitigen. Statt Antworten, die zurück in die Kontrolle und in die Sicherheit des eigenen Lebens führen und das seelische Gleichgewicht wieder herstellen, bekommt das Opfer nichts weiter als negative Impulse durch negative Suggestionen, die es noch tiefer in das Manipulationsprogramm führen. Das Opfer wird größtmöglich verwirrt und ihm wird größtmögliche Angst gemacht.

Der Ton macht die Musik

Um einen Menschen zu manipulieren, spielen allein der Klang, der Ton und die Betonung der Stimme eine entscheidend große Rolle. Der Ton macht die Musik und die Musik schafft das Gefühl. Stimme, Aussprache, Betonung, Redepausen, Sprachgeschwindigkeit. Allein das Erzeugen der Stimmung über den Klang und den Ton macht diese Manipulation erst möglich. Alles wird dafür genutzt, um ein Opfer während seiner Suche nach Antworten zu verunsichern und in Angst zu führen. Man will das Opfer orientierungslos und schwach machen. Es verunsichern und verwirren.

Wenn das Opfer zu Beginn erst verunsichert und verwirrt wurde, haben die Manipulatoren meist ein leichtes Spiel und ein großes Etappenziel erreicht. Der nächste Schritt der Manipulation kann beginnen. Ein Opfer versteht nichts von dem was die Medien mit ihm tun. Dem Opfer ist nicht klar was mit ihm getan wird und es muss nach Antworten suchen. Die Antworten bekommt das Opfer nur von den Manipulatoren, ohne dass ein Opfer bemerkt, dass ihn diese Antworten noch tiefer in das Manipulationsprogramm treiben und verlocken. Diese Antworten werden dem Opfer suggeriert. – Dazu gleich mehr. – Durch die suggerierten Antworten der Manipulatoren bekommt das Opfer neue Gedanken und entsprechende Gefühle. Diese Gedanken und Gefühle sind den Manipulatoren dann sehr gut bekannt, schließlich erzeugen die Manipulatoren diese Gedanken und Gefühle mit Absicht: Stück für Stück, ganz nach ihrem Manipulationsprogramm und nach Stereotyp.

Die Manipulatoren spielen mit den Bedürfnissen, dem Denken und den Gefühlen eines Opfers. Sie können ein Opfer auf diese Weise in so gut wie jedes gewünschte Denken lenken. Die wachsende Unklarheit, das Unwohlsein und der Stress des Opfers werden zusätzlich mit negativen Nachrichten und entsprechenden Berichten verbunden. Auch hier zählt im hohen Maß. – Der Ton macht die Musik.

Einem Ausländer wird z.B. Angst vor Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit oder anderen verfeindeten Gruppierungen gemacht. Einem Deutschen wird Angst vor Salafisten, Islamisten, Überfremdung und Radikalisierung gemacht. Einer liebenden Mutter kann man mit entführten, misshandelten oder ermordeten Kindern, Kinderschändern, Vergewaltigern oder Pädophilen Angst machen und am Schluss können die Medien einer Mutter vor allem Angst machen. Vor Entführern, Mördern, Ausländern, Neonazis und vor Dingen, die im normalen Bewusstsein überhaupt keine nennenswerte Angst machen würden. So kann man einer Mutter in friedlichen Zeiten Angst vor Krieg machen und das nur durch die Macht der Suggestion und der Konditionierung. Erkläre ich gleich.

Sage dir wie Mickey Mouse:

„Ich hasse Dich.“

Sage dir wie ein Teufel:

„Ich liebe Dich.“

Ich möchte betonen: Der Ton macht die Musik und schafft das entscheidende Gefühl, um überhaupt manipulieren zu können.

Wie kann das TV die Psyche zerstören?

Menschen sind im Grunddenken alle sehr ähnlich. Wir haben alle bestimmte Grundbedürfnisse, dieselben Grundängste und Grundwünsche. Außerdem möchte jeder zurück in die Sicherheit und in die Kontrolle des eigenen Denkens und des eigenen Lebens.

Was wir brauchen und wollen.

1. **Grundbedürfnisse:**
Atmung, Wärme, Ernährung und Schlaf
2. **Sicherheitsbedürfnisse:**
Unterkunft, Ordnung im Leben, Schutz vor Gefahren
3. **Bedürfnis nach sozialen Beziehungen:**
Freundschaft, Liebe, Fürsorge und Gemeinschaft
4. **Bedürfnis nach Kompetenz:**
Wertschätzung, Selbstakzeptanz, Selbstverwirklichung

Mit den Bedürfnissen **3.** und **4.** wird das Opfer in das Manipulationsprogramm gelockt. Man stellt dem Opfer eine hohe Befriedigung seiner Bedürfnisse in Aussicht. Sollte das Opfer auf die Manipulation nicht reagieren, weil seine Bedürfnisse befriedigt sind, wird das Opfer manipuliert, damit ihm ein Bedürfnis entsteht. Wenn es nötig wird, manipuliert man das Umfeld des Opfers, damit man das Leben des Opfers aus dem Gleichgewicht bringt. Das Ziel der Manipulation ist es, dem Opfer alles zu nehmen und die Aussicht auf das Erreichen von **2.**, **3.** und **4.** unmöglich zu machen.

Wenn die Medien die Zukunft oder das Leben ihres Opfers in der Hand haben, liegt es an den Manipulatoren, was weiterhin mit ihm geschieht. Alles, was mit dem Opfer weiterhin getan werden soll, hängt von dem Willen der Manipulatoren ab und davon, ob sich das Opfer dem Willen seiner Unterdrücker unterwirft.

Man muss sich nur eine Sache überlegen. Was ist der Zweck einer verdeckten Kommunikation und was macht so ein Machtinstrument mit Menschen? **Wer flüstert, der lügt.** Hier wird vorgegeben, die

verdeckte Kommunikation zum Wohle des Volkes oder zum Wohle der Welt zu nutzen. Ich hätte selbst nichts gegen diese verdeckte Kommunikation, wenn die Anwender der verdeckten Kommunikation nicht von Generation zu Generation verständnisloser und skrupelloser werden würden. Unsere Gesellschaft, die ganze Welt oder einfach wir, befinden uns aktuell in einer sehr kritischen Phase. Die Ideologisierung der Gesellschaft wird vorangetrieben. Es wird für die Zukunft sehr schlecht aussehen, wenn man dieser neuen Generation von Manipulatoren die Zukunft überlässt. Was ist oder was wäre, wenn das alte Eisen, die Vernünftigen und Klugen aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Medien durch diese neue, verständnislose und skrupellose Generation abgelöst wird? Werden sich die guten Kräfte jemals noch oder erneut durchsetzen können, im neuen Zeitalter von: „Big Data“, „Small Data“, „Data-Mining“, „Das Internet der Dinge“, „Smart Home“, „ID 2020“, der angestrebten „Bargeldabschaffung“ oder einem „Sozialkredit-System“. Ich denke, das Gute wird oder würde sich nur durch härteste Gewalt durchsetzen können, wobei eine dafür nötige Gewalt dann wahrscheinlich nicht einmal mehr auch nur im Ansatz möglich wäre. In der Zukunft, die von dieser aktuellen Generation gestaltet oder nach deren Willen gelenkt und fortgeführt wird, möchte ich nicht leben. Das möchte wahrscheinlich nur wer die Welt nicht anders kennt, das Leben nicht anders gewohnt ist, daran gewöhnt wird oder in so einem System ausreichend weit oben steht.

Wie frei möchte ein Mensch sein?

Nun genauer

Ich erkläre nun allgemein die Manipulations-Technik, die sich bei den Kartonköpfen durchgesetzt bzw. entwickelt hat und die am besten dafür geeignet ist, um einen Menschen psychisch und auch körperlich vollkommen krank zu manipulieren. Das große Ziel der Manipulatoren ist es, erst einmal ihr Opfer in eine tiefe Depression bzw. in eine Psychose zu manipulieren. Ist das Opfer erst einmal psy-

chisch krank manipuliert, lassen die Folgeerscheinungen nicht lange auf sich warten.

Wenn ein Opfer zuvor berufstätig war, folgt in der Regel die Arbeitslosigkeit, in der das Opfer auch gehalten werden soll. Die meisten Opfer kommen in einen finanziellen Engpass oder sogar in finanzielle Not, die eine Verringerung der Lebensqualität mit sich bringt. Je nachdem kann das wiederum einen Umzug oder den Verlust der Wohnung zur Folge haben. Dem Opfer soll das Leben so schwer wie möglich gemacht werden. Im besten Fall unmöglich. Das bedeutet; es wird alles dafür getan, um die Angst des Opfer zu steigern und um ihm die Kontrolle über sein Leben zu nehmen. Zu der psychischen Krankheit und den bereits damit verbundenen Ängsten, versucht man dem Opfer die Angst vor dem sozialen Abstieg und die Existenzangst zu wecken. Das Opfer soll in Sorgen, Stress und in möglichst größte Angst versetzt werden. Die Manipulatoren nutzen alles, um einem Opfer weitere Sorgen und Ängste zu schüren. Sie machen dem Opfer äußerst gerne bewusst, dass es keine Besserung seiner Umstände zu erwarten hat. Das Opfer wird vielmehr immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass es immer noch schlimmer kommt als zuvor. Bereits so ein Hinweis und so ein kleiner psychologischer Trick hat einen weiteren hohen psychologischen Wert, um dem Opfer seine Ausweglosigkeit deutlich zu machen. Das Opfer soll in absolute Ausweg und Hoffnungslosigkeit gedrängt und manipuliert werden. Das Ziel der Manipulatoren ist es natürlich, dem Opfer größtmögliche Probleme zu erzeugen und möglichst großes Leid zu schaffen, um die Psyche und den Willen des Opfers zu brechen oder zu zerstören, um dann eine tiefere psychische Manipulation an dem Opfer und ggf. auch an anderen Personen in seinem Umfeld vorzunehmen. Wenn ein Opfer eine besondere Bedrohung für das System darstellt, muss das Opfer oder die Bedrohung zwingend abgestellt oder beseitigt werden. Koste es was es wolle. Wenn deren ganzes manipulative System von jemandem ernsthaft bedroht wird, was nicht alltäglich ist, ist auch das Leben von jedem Manipulatoren bedroht – von jedem, der an diesem System manipulativ beteiligt ist. Die Medi-

en-Branche oder die Manipulatoren müssen handeln. Sie müssen die gesamte Manipulationsmaschinerie in Gang setzen und auf ihre Bedrohung bzw. auf ihr Opfer ausrichten.

Das Ziel der Manipulation ist es dann, das Opfer dauerhaft zum Schweigen zu bringen und das tun die Medien indirekt über das laufende TV-Programm, mithilfe aller Manipulatoren, die sich dem System angeschlossen haben und die ihr System schützen wollen. Das Opfer wird mithilfe von andauernder und tief psychologischer Manipulation, Suggestion, Konditionierung, emotionaler Gewalt, neurolinguistischer Programmierung, kollektiven Mobbing und durchgehendem Psycho-Terror entweder in den Selbstmord gedrängt oder das Opfer wird solange und so stark provoziert und manipuliert, bis das Opfer aus Wut, Hass, Hilflosig- und Ausweglosigkeit eine negative Handlung oder eine möglichst böse Straftat ausführt. Das und noch wesentlich Schlimmeres nehmen die Manipulatoren ohne Bedenken in Kauf. Das ist ihr Ziel.

Wenn sich das Opfer nicht selbst das Leben nimmt, soll es zumindest für immer unglaubwürdig gemacht werden. Das bedeutet, dass Opfer soll in die Psychiatrie oder ins Gefängnis. Eine Person, die in der Psychiatrie oder im Gefängnis war, ist für die Medien sehr einfach unglaubwürdig zu machen. Sollte das Opfer in der Zukunft noch einmal etwas tun, dass den Medien nicht gefällt oder sollte das Opfer öffentlich Kritik äußern, z.B. dass die Medien-Manipulation böse ist, dann kann das Opfer von den Medien sehr einfach diffamiert werden. Wer glaubt solch einem Opfer etwas, das für viele Menschen ohnehin nicht nachvollziehbar und unglaublich ist? Wenn das Opfer nicht in den Selbstmord getrieben werden soll, dann muss das Opfer zumindest für die Gesellschaft als dumm, verrückt, krank oder böse gebrandmarkt und stigmatisiert werden. Das und noch wesentlich Schlimmeres tun diese Manipulatoren ohne jede Gewissensbisse.

Bei Interesse ein Beispiel: Die ARD Sendung Lanz mit dem Politiker Hubert Aiwanger.
Noch relativ harmlos, aber schon extrem. *13) www.medienmanipulation.de/86

Ich wiederhole: Die Medien können ein Opfer dazu bringen, psychisch vollkommen krank zu werden und/oder eine böse Straftat zu begehen. Sogar einen Mord. Das erkläre ich etwas später.

Vorweg gesagt: Wenn das Opfer versucht sich dieser Manipulation zu entziehen, z.B. durch das Abschalten des TV-Geräts, nehmen die Manipulatoren, wenn nötig und möglich, Einfluss auf sein gesamtes Umfeld. Auf eben die selbe Art wie immer. Wenn ausreichende Informationen vorhanden sind und die Manipulation anderer Personen zum Ziel führt, dann nimmt das TV Einfluss auf Arbeitskollegen, Vorgesetzte, den Vermieter, Nachbarn, Bekannte, Verwandte und auf die Familie. Wenn die Bedrohung für deren manipulatives System groß ist, nehmen sie auf die gesamte Gesellschaft Einfluss. Das tun sie sogar schon vorsorglich. Die Medien und Meinungsmacher hetzen alles und jeden gegen das Opfer auf. Sie suggerieren dem gesamten Umfeld, allen Anwendern der verdeckten Kommunikation oder auch den normalen Bürgern, die nichts von dieser tief psychologischen Manipulation und von der großen Machtmaschinerie wissen, das mit dem Opfer etwas nicht stimmt. Das Opfer wird als psychisch krank oder als böse dargestellt. Suggestiv, über Nachrichten, Sendungen, Serien und Talkrunden hinweg. Über Bild, Text, Ton und Sprache. Weil das Opfer bis dahin bereits der Manipulation zum Opfer gefallen ist und weiter manipuliert wird, ist das Opfer in der Regel zumindest irritiert und verunsichert. Das irritierte und verunsicherte Verhalten des Opfers, bestätigt das Umfeld des Opfers dann darin, was das Umfeld über das Opfer denkt oder denken soll. Nämlich, dass mit dem Opfer etwas nicht stimmt. Das Opfer wird für sein Umfeld und für die Zuschauer zu einem kranken, bösen oder gefährlichen Menschen. Z.B. zu einem Kinderschänder, einem Pädophilen oder zu einem anderen Sexualtäter, zu einem Stalker, einem Vergewaltiger, Mörder, Terroristen, zu einem bösen Salafisten, zu einer tickenden Zeitbombe. Auch wenn das Opfer tatsächlich eine sehr liebenswerte und hilfsbereite Person ist, der alten Frauen den Einkauf in den dritten Stock trägt, werden die Zuschauer oder das Umfeld des Opfers auf genau diesen liebenswerten und hilfsbereiten Mitbürger auf-

merksam gemacht. Auf den immer zurückhaltenden, zuvorkommenden, freundlichen oder hilfsbereiten Kerl, mit dem etwas nicht stimmt.

Ein Beispiel: Wenn die Zielperson oder das Opfer ein netter Busfahrer ist, der Kinder mit einem weißen Schulbus von Zuhause abholt, um die Kinder in die Schule zu fahren und um sie nach der Schule wieder nach Hause zu bringen, dann kann dieser Busfahrer seinen Arbeitsplatz verlieren oder er kündigt freiwillig seinen Job, weil er das bedrückende Arbeitsklima oder die Blicke und das Verhalten der Eltern und Kollegen nicht mehr aushält.

Das funktioniert mit jedem Menschen, zumindest wenn er nicht einsam und allein hinter verschlossenen Türen lebt und arbeitet. Machen wir mit dem Busfahrer weiter. – Wenn das TV immer wieder Busse zeigt, die dem Bus des Schul-Busfahrers ähneln und dieses Fahrzeug immer wieder über die Macht der Bilder (Leiter, Baum, Apfel) und der Suggestion z.B. mit Kinder, Schule, Kindesmissbrauch, Gewalttaten, Entführung und Mord verbunden werden, dann weckt das früher oder später die Aufmerksamkeit der Eltern. Der Eltern, deren Kind jeden Tag in einen weißen Schulbus einsteigen muss.

Wenn die Medien die Aufmerksamkeit einer Gruppe, einer Person oder eines Stereotyps wecken wollen, z.B. dem Stereotyps oder der Gruppe der Mütter, dann erreichen die Medien das sehr einfach durch das Wecken von Angst. Angst ist ein sich aufdrängendes und quälendes Gefühl, das jeder beseitigen möchte. Den Eltern geht es um das eigene Kind. In diesem Fall um das Leben des eigenen Kindes. Wenn Eltern schlechte und sogar sehr böse Nachrichten im TV sehen, z.B. über die Entführung eines kleinen Mädchens oder über einen widerlichen Kerl, der einen kleinen Jungen sexuell missbraucht und getötet hat, dann weckt das die Aufmerksamkeit von allen liebenden und sich sorgenden Eltern. Wenn diese Eltern im Anschluss dieser Nachrichten oder sogar während den Nachrichten öfters einen weißen Bus zu sehen bekommen und der Nachrichtensprecher Sätze sagt und einzelne Wörter besonders betont, wie: „EIN-

STEIGEN“, „KIND“, „DER“, „AUCH“, „MORGEN“, „STEIGT WIEDER FRÖHLICH EIN“, „KEINE SORGE“, „GEFÄHRLICH“, „TICKENDE ZEIT-BOMBE“ etc., dann muss das nicht beim ersten Mal die Eltern daran denken lassen, dass morgen früh wieder ein weißer Schulbus vor der Tür steht, in dem ein Mann sitzt, der das geliebte Kind abholt. Das geliebte Kind, das morgen früh wieder unbeschwert zu dem freundlichen Mann in den Bus steigt. Der nette Mann, der das Kind jeden Morgen mit einem netten Satz und einem netten Lächeln begrüßt.

Dass die Eltern oder ein Elternteil sofort an den netten Busfahrer und an das eigene Kind denken, das muss nicht in der ersten Woche und nicht im ersten Monat passieren. Man kann aber sicher sein, dass die Eltern früher oder später an einen Busfahrer und an das eigene Kind denken, an den Busfahrer, der mit seinem weißen Bus jeden Morgen vor der Tür steht. Wenn die Medien den Eltern immer wieder auch noch Männer zeigen, die dem Busfahrer ähneln oder die gewisse Merkmale aufweisen, die man auch bei dem Busfahrer wieder findet, kann die Sorge der Eltern zu einer großen Angst werden. In diesem Fall hat der Busfahrer wenige Haare. Eine Halbglatze. Was hat der Busfahrer noch für Merkmale? Trägt er Bart? Eine Brille? Eine sichtbare Tätowierung oder Narbe? Vielleicht ist er eher der südländische Typ? Vielleicht eher aus dem Norden? Von einer Sache kann man ausgehen. Wenn die Medien wollen, können sie auf jeden Pizzaboten oder auf jeden Musiklehrer der Stadt aufmerksam machen. Die Medien können die Zuschauer über die Macht von Bild, Text, Ton an alles denken lassen, wenn die Suggestion ausreichend lange wiederholt wird. Sie können an alles und jeden erinnern und sie können einem Menschen alles in den Kopf bringen. Alles was ein Mensch zu denken fähig ist. Die Medien können einen Menschen bei intensiver und individueller Manipulation glauben lassen das rosa Drachen existieren. Man braucht ein Opfer nur ausreichend lange der Macht der Suggestion und der Konditionierung aussetzen, zumindest wenn dem Opfer die Manipulation und diese Manipulationstechnik unbekannt ist.

Das TV ist wie ein kleiner Mann im Ohr, der einem ständig etwas einflüstert. Dieser kleine Mann im Ohr kann einen Menschen denken lassen, was er will. Der kleine Mann im Ohr muss nur genug Zeit zum flüstern bekommen und das Opfer darf nicht verstehen was mit ihm getan wird. Die Manipulatoren arbeiten unter der Wahrnehmungsgrenze des Zuschauers. Der Zuschauer oder die Opfer ahnen nicht einmal, dass sie manipuliert werden. Sie glauben fest das all ihre Gedanken, Gefühle und Ideen aus ihrem freien Denken stammen. Aus ihrem Kopf.

Fazit: Um Einfluss auf andere Menschen zu nehmen, schaffen die Medien letztendlich tiefe Angst. Angst ist der Ursprung ihrer Macht. Um diese Macht zu verstehen muss du die folgende Technik kennen.

Die Konditionierung.

Die Konditionierung

Drei Beispiele. Wie sie funktioniert.

Oder auch noch einmal als Video - (20Min)

*19) www.medienmanipulation.de/_konditionierung

Konditionierung 1 Versuchspersonen hat man beim wiederholten zeigen von einem abstraktem Bild jedes Mal Vanille-duft in die Nase steigen lassen. Später zeigte man den Versuchspersonen das abstrakte Bild ohne das Vanilleduft zu riechen war. Die Versuchspersonen bekamen das Verlangen nach Vanille.

Konditionierung 2 In einer Studie hat man ein bis zwei Tage alten Säuglingen im Schlaf einen Ton vorgespielt und ihnen kurz darauf einen kurzen Luftstoß auf ein Augenlid geblasen, der bei den Babys ein Zwinkern auslöste. Nach einiger Zeit zwinkerten die Babys nur beim Hören des Tons, auch dann wenn es keinen Luftstoß gab.

Konditionierung 3 Wir nehmen einen jungen Hund und machen das Licht an. Nichts passiert. Der Hund zeigt keine Reaktion. Nicht passiert.

Dann stellen wir dem Hund einen Hundenapf vor die Schnauze. Dem Hund läuft das Wasser im Munde zusammen. Etwas sachlicher ausgedrückt. Der Hund zeigt eine natürliche Reaktion, in der Form, dass sich in seinem Mund Speichel bildet.

Hund + Lampe = Nichts passiert *Neutraler Reiz.*

Hund + Futter = Speichelfluss *Spezifischer Reiz.*

Nun nutze ich diese beiden Reize, um im Gehirn des Hundes eine Verbindung oder eine Verknüpfung herzustellen.

Die Konditionierung funktioniert selbst dann, wenn ich dem Hund zuerst das Futter unter die Nase stelle und das Licht ein wenig später anschalte. Die Konditionierung funktioniert selbst dann, wenn ich

zuerst das Licht anstelle und anschließend dem Hund das Futter unter die Nase setze. Letztendlich bewirkt diese Konditionierung das Gleiche, als wenn ich das Futter und das Licht gleichzeitig in eine Verbindung bringe. Wenn ich nach ausreichenden Wiederholungen das Licht irgendwann anschalte, wird der Hund Speichel in seinem Maul produzieren, auch dann, wenn es überhaupt kein Futter gibt.

Psychologiestudenten lernen die klassische Konditionierung bereits im ersten oder zweiten Semester kennen.

Der Konditionierung kann fast alles dienen. Z.B. auch laut hörbare Atemgeräusche, lautes Schmatzen, sogar das übertriebene Zeigen der Zähne oder das hörbare Bewegen oder das laute verschieben von Papier. Im TV hat alles seinen Zweck. Alles. Es gibt keine Zufälle. Auch wenn es so aussieht. Wenn es anders aussieht, dann ist auch das kein Zufall. Außer dass die Medien einen Zufall zeigen möchten.

Einem Opfer das bereits tiefer in dem Manipulationsprogramm der Medien steckt und von der Technik und der Psychologie nichts weiß, dem kann jedes Gefühl konditioniert werden und z.B. mit einem Bild, einer Farbe, einem Gegenstand, einem Symbol, einem Ton oder einer Bewegung verbunden werden. Eine einfacher Impuls wie eine Arm, Augen- oder Fingerbewegung, kann in einem manipuliertem Opfer einen Gedanken, einen Reflex oder z.B. eine Angstreaktion auslösen. – Versuchen wir mal einer Mutter über das laufende TV-Programm Angst zu machen.

Einer Mutter Angst wecken

Noch einmal zu unserem Beispiel: Eigentlich geht es den Manipulatoren darum vielen Müttern Angst vor einem harmlosen Busfahrer zu machen. Damit die Angstmake besser verstanden werden kann, beziehe ich diese Angstmake auf eine einzelne Person. Auf eine einzelne Mutter.

Alles was man über die Mutter weiß ist, dass sie ein Kind im schulfähigen Alter hat. Ein Kind, dass jeden Morgen in den weißen Schulbus

einsteigt, den ein netter Busfahrer lenkt. Ein netter Busfahrer mit wenigen Haaren bzw. mit einer Halbglatze. Das sind die einzigen Merkmale und Informationen, die den Medien für ihre Manipulation zur Verfügung stehen.

Das erste Ziel der Manipulatoren ist es der Mutter möglichst große Angst vor dem netten Busfahrer zu machen. Der Grund dafür ist, dass die Manipulatoren wollen, dass der Busfahrer seinen Job als Busfahrer verliert. Wie ist das machbar?

Wie schon erklärt. Der Mutter muss Angst geweckt werden. Wovor haben fürsorgliche Mütter Angst? Davor, dass ihrem Kind etwas zustoßt. Unsere »Beispiel-Mutter« hatte bisher nie einen Grund Angst zu haben. Das soll sich nun ändern.

Die Angst der Mutter wird geweckt, indem die Medien über Wochen oder Monate vermehrt über böse Taten berichten oder böse Nachrichten und Taten besonders hervorheben. Böse Taten die vorzugsweise mit Kindern zu tun haben. Das tun die Medien wiederholt über alle TV-Sender hinweg. Misshandlung, Entführung, sexueller Missbrauch, Kindermord etc. Das weckt Gedanken oder die Aufmerksamkeit von jeder liebenden und fürsorglichen Mutter. Wird die Mutter ausreichend lange auf solche bösen Taten aufmerksam gemacht und wenn die Medien zudem vermehrt irgendwelche weißen Busse zeigen, die an den Schulbus ihres Kindes erinnern, ist es nur eine Frage der Zeit bis die Gedanken der Mutter zu einer Sorge werden und diese Sorge zu einer echten Angst. Einer solchen Mutter ist nicht bewusst, dass die Medien vermehrt über Entführung, Misshandlung, sexuellen Missbrauch und Kindermord berichten und diese Berichte programmatisch mit einem weißen Auto bzw. mit einem weißen Bus verbunden werden. Durch so eine Suggestion wecken die Medien, über das laufende TV-Programm, die Gedanken und Gefühle einer Mutter. Durch das ständige Wiederholen bzw. durch die Konditionierung, wird die Angst in dem Gehirn der Mutter verfestigt.

Ein Hinweis: Um diese Angst in einer Mutter zu wecken und zu verfestigen sind Themen, Bilder und Berichte nur zu einem Teil ent-

scheidend dafür, dass eine Mutter in große Sorge und in tiefe Angst kommt. Viel mehr Einfluss auf die Gedanken und Gefühle der Mutter oder des Opfers hat der gesprochene Text. Wichtig dabei ist weniger der Inhalt des Textes, als die Art, wie dieser Text gesprochen wird. Erst durch die Stimmlage, durch die Betonung, den Klang und durch die Stimmung, ist es den Sprechern oder den TV-Moderatoren möglich, die Themen und Bilder mit Emotionen zu verbinden und diese Emotionen wiederum auf weitere Themen und Bilder zu übertragen. Über die Stimmlage, die Betonung und den Klang einzelner Worte und Silben ist es erst möglich, das Opfer in eine Angstreaktion zu versetzen. Zum Beispiel dienen auch kurze Sprechpausen als eine Art Betonung. Eine Art der Betonung, um die Aufmerksamkeit des Opfers zu wecken. Damit dem Gehirn etwas bestimmtes auffällt oder mehr in den Vordergrund rückt. Durch eine bereits sehr kurze Sprechpause, kann einem Opfer die entscheidende Zeit gegeben werden, um einen weiteren Gedanken zu erzeugen. Ein neuer Gedanke, der ein bestimmtes und provoziertes Gefühl hervorruft. Noch einmal: Durch bewusst ausgeführte Sprechpausen, können geschickte TV-Manipulatoren in ihrem Opfer einen Gedanken oder ein Gefühl wecken. Einen Gedanken oder ein Gefühl, dass die Manipulatoren möglichst tief in den Kopf oder ins Bewusstsein des Opfers bringen wollen.

Natürlich kann man auch durch eine lautstarke Betonung einzelner Worte Gedanken und Gefühle auslösen. Vor allem der Ton macht die Musik. Auch der sanfteste und ruhigste Ton. – Zumindest dann, wenn das Opfer bereits tiefer in dem Manipulationsprogramm steckt bzw. dafür sensibilisiert und emotionalisiert wurde.

Leises, langsames und sanftes Sprechen wird ebenfalls dazu verwendet, um auf etwas aufmerksam zu machen oder gerne dafür, um ein Opfer in eine gewünschte Stimmung oder Gefühlslage zu versetzen. Zum Beispiel um Sehnsucht, Träumerei oder Traurigkeit auszulösen. Die Medien sensibilisieren und emotionalisieren ihr Opfer.

Ein weiterer Trick der TV-Manipulatoren ist es, ihr Opfer in sanfte Gefühle zu bringen, um ihrem Opfer anschließend Angst zu konditionieren. Wenn sich ein Opfer in sanften Gefühlen befindet, kann es besser erschreckt werden. Das wurde auch mit der Mutter aus unserem Beispiel getan. Man hat ihr sanfte Gedanken geweckt, um ihr anschließend mit hektischer, schneller, lauter Stimme und vielleicht mit unterschwellig dramatischer Musik oder Klängen, einen weißen Bus zu zeigen. Du erinnerst dich? Wenn das TV der Mutter bereits Angst suggeriert hat und sie im TV beispielsweise den Satz hört: „Für Ihr Kind wird die Zukunft rosig aussehen.“ Dann werden sogar die positivsten und schönsten Sätze, zu Sätzen, die große und tiefe Angst wecken können. Wurde ein Opfer soweit manipuliert, befindet es sich im »Bösen-Angst-Denken«. In dieser Phase der Manipulation kann jeder noch so nette Satz und jedes noch so liebevoll gesprochene Wort anders wahrgenommen werden. **Nämlich, böse! Sogar äußerst böse. – Wie bei dem Lilahaarigen.** – Ein weiteres und entscheidendes Etappenziel der Manipulatoren ist dann erreicht. Deshalb ist es anfänglich auch so wichtig ein Opfer in Stress zu versetzen, damit aus diesem anfänglich noch kleinem Stress eine große Angst erzeugt werden kann. Ist die Manipulation in Stress und Angst erst einmal geschafft, ist der Rest weiterhin nur noch Programm. Durch die Wiederholungen bzw. durch die Konditionierungen, kann man der Mutter aus unserem Beispiel immer wieder Angst hervorrufen, nur durch dass zeigen von einem weißen Bus. Später reicht bereits irgendein weißes Auto oder irgendein weißes Fahrzeug. Die Angst der Mutter oder auch andere Gedanken kann man dann auch mit einem Autohupen verbinden. Das wurde tatsächlich bereits getan. Wie schon erwähnt. Man kann die Angst eines Menschen mit ziemlich allem verbinden. – Du wirst dazu gleich noch ein Beispiel für Angst-Konditionierung lesen. – Das Ziel der TV-Manipulatoren war es oder ist es, dass die Mutter große Angst davor bekommt, dass ihr Kind von dem netten Busfahrer entführt, misshandelt oder sogar ermordet wird. Nett ausgedrückt: Der Busfahrer sollte von den Eltern und möglichst auch von vielen anderen, wie z.B. den Arbeitskollegen, nicht mehr gemocht werden. Wenn es um Leben und Tod geht, um

das eigene Kind oder um das eigene Wohl, dann verdrängt ein Mensch solche bösen Gedanken nicht einfach. Auch die dümsten, absurdesten und unrealistischsten Gedanken drängen sich dann einem Menschen auf.

Natürlich war diese »Beispiel-Mutter« nicht die einzige Mutter die TV schaut, allerdings sind andere Mütter oder Eltern von dieser Manipulation nicht betroffen. Andere nehmen diese Manipulation nicht wahr. Um auf diese Manipulation aufmerksam zu werden oder um sich in dieser Manipulation zu verfangen, muss eine Mutter ein Kind im schulfähigen Alter haben, das täglich von einem Busfahrer mit wenigen Haaren und einem weißen Schulbus abgeholt wird. Um ein Opfer oder um mehrere Opfer über das laufende TV-Programm in Gedanken und Gefühle zu bringen, müssen ausreichend persönliche Informationen vorhanden sein. Es muss eine ausreichende Erinnerung – Assoziationskette – erzeugt werden können, um eine bestimmte Erinnerung zu wecken und um aufgrund dieser Erinnerung Angst zu konditionieren. Für diese Manipulation sind nur wenige persönliche Informationen über ein Opfer oder über eine Opfergruppe nötig.

Der Lebens-Fingerabdruck

Jeder Mensch hat noch eine zweite Art von Fingerabdruck. Den ebenfalls einzigartigen Lebens-Fingerabdruck. Dieser Lebens-Fingerabdruck besteht aus der kognitiven – gedanklichen oder psychologischen – Welt des Menschen bzw. des Opfers und aus seiner ihn umgebenden materiellen Welt. Deine Gedanken, deine Erinnerungen, dein Erlebtes, deine Umgebung, dein Besitz und deine weiteren Handlungen sind dein psychologischer Fingerabdruck. Der Lebens-Fingerabdruck ist das einzigartige Leben eines Menschen, mit dem jeder Mensch über das TV angesprochen und manipuliert werden kann. Für alle anderen Zuschauer vollkommen unsichtbar und wenn gewollt sogar für das Opfer nicht erkennbar und nicht bewusst.

Angst vor einem Menschen machen

Du hast nun verstanden: Das TV kann einem Menschen oder einem Opfer über das laufende TV-Programm Angst machen und diese Angst des Menschen oder des Opfers auch damit verbinden, dass es von einer anderen Person etwas sehr böses zu befürchten hat. Das TV kann einem Opfer Todesangst vor einer anderen Person machen. Wenn das Opfer, wie in unserem Beispiel die Mutter, sich bereits im »Bösen-Angst-Denken« befindet, dann ist diese Mutter bereits sensibilisiert und sehr aufmerksam auf das TV-Programm. Die Mutter macht sich bereits tiefere Gedanken. Ist die Mutter erst einmal in tiefere Gedanken, ist es einfach die Angst oder die bisherigen bösen Gedanken z.B. mit einem Gegenstand zu verknüpfen. Z.B. mit einem Messer.

Wenn man eine bereits sensibilisierte und besorgte Mutter immer wieder an den vermeintlich bösen Busfahrer erinnert und ihr anschließend z.B. ein junges Mädchen zeigt, das einen Apfel mit einem glänzenden Messer schält, dann drängen sich weitere böse Gedanken auf. Solche und ähnliche Angst-Suggestionen und Assoziationen prägen sich durch Wiederholung besonders schnell in das Gedächtnis einer Mutter oder eines Menschen ein, der bereits von Angst geplagt wird. Die Mutter macht sich nun Gedanken über ein Messer bzw. über ein Mordwerkzeug. Zwangsläufig. Und das ist nur der Anfang, dieser Art der Konditionierung.

Wenn die Medien oder Manipulatoren ein Opfer in wirkliche Angst versetzt haben und das Opfer sich permanent im »Bösen-Angst-Denken« befindet, ist es eine Frage der Zeit, bis das Opfer in echten Wahnsinn getrieben wird, wenn es von den Medien oder Manipulatoren gewollt ist. Wenn das Opfer bereits nur bei dem Anblick eines Messers an etwas Böses denkt und Angst fühlt, kann wiederum auch das gerade suggerierte Messer erneut mit anderen „Dingen“ und Gedanken verbunden oder gedanklich verknüpft werden. Z.B. mit einer Farbe. In diesem Fall bietet sich glänzendes Metall an. Chrom oder die Farbe Silber? Wenn man diese Suggestionen ausreichend oft wie-

derholt, wird der Mutter tiefe Angst konditioniert, obwohl überhaupt keine reale Bedrohung existiert und die Mutter den Ursprung ihrer Angst nicht kennt.

Je nachdem wie intensiv die Medien die Manipulation vorantreiben, könnten entsprechende Mütter Angst empfinden, wenn sie nur an ein weißes Auto denken. So können entsprechende Mütter bereits in Sorge oder sogar in tiefste Angst geführt werden, wenn sie neben einem TV- Nachrichtensprecher lediglich ein glänzendes Emblem einer Automarke zu sehen bekommen, das durch seine glänzende Farbe oder durch den metallischen Effekt, weiterführend an die Klinge eines Messers oder eines Mordwerkzeugs erinnert. Wenn es von den Manipulatoren gewollt ist, kann diese Suggestion und Konditionierung solange wiederholt werden, bis man eine Mutter oder entsprechende Mütter, vor Angst um das eigene Kind, regelrecht verrückt manipuliert hat. Eine weitere beliebte Suggestion die angewendet wird; Ein TV-Moderator oder eine TV-Moderatorin hält einen glänzenden Kugelschreiber in der Hand und führt entsprechende Bewegungen oder Suggestionen aus, die einem Schneiden oder Stechen ähneln. Wenn diese Manipulation, Suggestion und Konditionierung auf die Mutter in unserem Beispiel angewendet worden ist, wird sie bald bei einem Kugelschreiber an ein Messer denken. Ebenso wird sie bei auffälligen Handbewegungen an ein Messer oder an ein Mordwerkzeug denken, selbst wenn kein Kugelschreiber zu sehen ist. Das Messer oder das Mordwerkzeug befindet sich somit nun ebenfalls in der Assoziationskette- oder Erinnerungskette, gemeinsam mit dem Busfahrer und dem weißen Schulbus.

Kinder / Kind > Schule > Schulbus > Busfahrer > Besondere Merkmale des Busfahrers wie z.B. wenig Haar, freundliches Auftreten etc. > Böser Täter z.B. pädophiler Sex-Täter, Kinderschänder, Entführer, Mörder etc. > Messer/Mordwerkzeug > Farbe (metallischer Glanz) > Kugelschreiber > Handgesten

So wird die Manipulation für normale Zuschauer vollkommen unsichtbar. Niemand außer die zu manipulierende Person oder außer

die zu manipulierende Gruppe wird bei einer scheinbar natürlichen und normalen Handbewegung einer TV-Moderatorin oder bei einem Kugelschreiber an etwas böses denken. Auch dann nicht wenn solche Kugelschreiber- und Handbewegungen zusätzlich mit Sätzen unterfüttert werden wie: „**Scharf** wie eine Peperoni.“, „**Piekfeine** Gesellschaft.“, „**Stichwort** Aktien.“.

Die immer wieder neu aufkommende Angst kann immer wieder von neuem mit anderen Gesten, Bildern, Zeichen und »Dingen« verknüpft werden. Wenn die Medien einem Opfer tiefe Angst vor einer unbekannten Person machen, wie z.B. einer Mutter vor einem netten Busfahrer oder vor einem Kugelschreiber, dann können die Medien ihren Opfern mit allem Angst machen. Die Angst die nun in der Mutter geweckt worden ist, kann mithilfe von Suggestion und Konditionierung auf alles übertragen werden. Man kann der Mutter nun weitere Ängste wecken, z.B. vor Terror, Krieg, Ausländern oder Rechtsradikalen. Man kann dem Opfer Angst vor jedem Menschen und vor der ganzen Welt machen, sodass sich ein solches Medien- oder Manipulationsopfer nicht einmal mehr aus dem Haus traut. So eine Art der Manipulation kann ein Opfer auch in eine andauernde Angststörung, in eine tiefe Depression oder in eine Psychose führen. Man darf nicht vergessen. Dem Opfer ist meist vollkommen unbewusst was mit ihm gemacht wird und die Manipulatoren haben nun eine Schnittstelle zu dem Kopf des Opfers oder eine Verbindung zu den Gedanken des Opfers hergestellt. Die Informationen, die du bisher in diesem Buch gelesen hast und noch lesen wirst, sind dem Opfer vollkommen unbekannt. Die Medien können unserer »Beispiel-Mutter« alles verbinden, selbst wenn sie die Ursache ihrer Angst und die Angst vor dem Busfahrer mit der Zeit vergisst. Wie verrückt klingt so eine Mutter nun für dich, wenn sie bei einem Psychologen oder Psychiater Hilfe sucht und ihm erzählt, dass sie bei dem Anblick eines Kugelschreibers Angstgefühle bekommt? Das Opfer kann sich die eigene Angst oder den Ursprung der Angst nicht erklären. Ein Opfer kann sich in keiner Weise vorstellen, dass die Medien dazu fähig sind, einem Opfer Gedanken und Gefühle in den Kopf zu suggerie-

ren, um einem Opfer das denken und fühlen zu lassen, was von den Medien gewollt ist. Warum sollten die Medien oder die Manipulatoren so etwas überhaupt tun? All das ist für gewöhnliche Bürger vollkommen undenkbar. Wenn so eine Mutter nun Angst vor einem Kugelschreiber bekommen hat, wird sie vielleicht nur glauben das ihre Nerven mit ihr durchgegangen sind oder je nach dem wird sie vielleicht glauben immer verrückter zu werden. Auf diese Weise können Menschen dauerhaft von ihrem Lebensweg abgebracht werden und das werden auch viele, selbst wenn sie kein schulfähiges Kind haben, das jeden morgen von einem Mann mit wenigen Haaren in einem weißen Bus abgeholt wird. Diese Mutter könnte man natürlich auch in den absoluten Wahnsinn treiben oder sie erpressen. Dazu später mehr.

Kurze Zusammenfassung: Der Busfahrer ist ein sehr netter Mensch mit wenigen Haaren, der keinem Menschen etwas zuleide tun will, denn hier geht es nur um die Manipulation einer bestimmten Zuschauer-Gruppe. Es geht nur darum, dass der nette Busfahrer seinen Job verliert.

Das was du gelesen hast wurde tatsächlich angewendet.

Das vierte und letzte Beispiel für Konditionierung

4. Es wurde in den 20er-Jahren ein Versuch gemacht, der in der heutigen Zeit aus moralischen Gründen so nicht wiederholt wird. In einer Vorstudie untersuchten zwei bekannte Forscher die Gefühlsreaktionen des neun Monate alten Kindes, genannt „Little Albert“. Man zeigte Little Albert jeweils kurz und zum ersten Mal in seinem Leben eine weiße Ratte, ein Kaninchen, einen Hund, einen Affen, menschliche Masken mit und ohne Haaren, Baumwolle, brennende Zeitungen und ähnliches. Das Kind zeigte dabei nie Furcht, sondern griff stets neugierig nach den Dingen. Sehr wohl zeigte das Kind allerdings Furcht, wenn es hörte, wie hinter ihm mit einem Hammer auf eine Eisenstange geschlagen wurde. Im eigentlichen Experiment zeigte man dem elf Monate alten Little Albert – also zwei Monate später -

zuerst eine weiße Ratte und ließ dann gleichzeitig hinter dem Kind, den lauten Ton einer Eisenstange hören. Little Albert wimmerte leicht, als er die Ratte mit der Hand berührte. Nach zweimaliger Wiederholung mit dem lauten Ton der Eisenstange weigerte sich Little Albert bereits, die Ratte anzufassen. Nach sieben Wiederholungen des lauten Tons zeigte Little Albert bereits eine massive Angstreaktion nur beim Anblick der Ratte. Schließlich zeigte Little Albert bereits auch Angst nur beim Anblick von ähnlichen Reizen. Little Albert bekam Angst beim Anblick von Fell, Baumwollbüscheln und weißen Bärten.

Die Medien, die Manipulatoren, TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen können einem Zuschauer sogar Angst vor einer Feder, einem Ton oder einer Farbe machen. Es ist nur eine Frage der Technik oder der Konditionierung.

Das Manipulationsprogramm sieht am Ende vor, dass jemand, der eine Bedrohung für das manipulative System darstellt, in irgendeiner Form unten gehalten und niedergedrückt wird oder wenn nötig auf anderem Wege zum Schweigen gebracht werden muss. In der Regel wird das Opfer zu Beginn verführt, sensibilisiert, emotionalisiert und am Schluss der Manipulation psychisch gebrochen oder wenn nötig in den Suizid getrieben. Das Opfer wird so lange manipuliert, bis es vor Angst und Unklarheit soweit in seiner Psyche abtaucht, dass es aus seiner Verwirrung und aus seiner Unklarheit in den Glauben versetzt wird, mit einer höheren Macht zu kommunizieren. Z.B. mit dem Jenseits, mit verstorbenen Personen, mit Geistern die aus den Menschen sprechen, ohne dass diese Menschen selbst davon wissen. Oder sie glauben mit anderen Wesen in Kontakt zu sein. Mit Außerirdischen, mit Gott oder dem Teufel. Je nach dem kann das Opfer auch an Telepathie denken. Das Opfer wird so tief in kranke Gedanken gebracht, dass es zum Schluss der Manipulation glaubt Stimmen zu hören. Diese Stimmen bzw. diese Gedanken erzeugen natürlich die Medien bzw. die Manipulatoren, indem sie über das laufende TV-Programm das Denken und somit die Gefühle des Opfers in die absolute Verwirrung lenken. Dem Opfer werden neue Gedanken, Gefühle und

Ideen in den Kopf suggeriert, sodass ein Opfer glaubt, es seien seine eigenen Gedanken, Gefühle und Ideen. Befindet sich ein Opfer in dieser Phase der Manipulation, kann dem Opfer ziemlich alles in den Kopf manipuliert, konditioniert und suggeriert werden. Man kann ein Opfer auch denken lassen, dass es der Auserwählte, Jesus oder Gott ist. Ist ein Opfer erst einmal in seiner »Gedanken- und Fantasiemaschine«, (in seinem) Gehirn versunken, können die absurdesten und fantastischsten Gedanken für ein Opfer Realität werden. So ähnlich als wenn man Müttern, Eltern und Kollegen vor einem sehr bösen Busfahrer Angst macht, obwohl dieser böse Busfahrer überhaupt nicht existiert bzw. überhaupt nicht böse ist. Einem Menschen kann man alles Denkbare denken und zur Realität werden lassen.

Wenn solche Dinge täglich und dauerhaft über das laufende TV-Programm gesendet werden, auf allen Kanälen, wenn Themen, Berichte, Bilder, Gefühle und Negatives ständig in die Köpfe der Zuschauer suggeriert wird und wenn all die schlechten Nachrichten und das Negative mit dem Opfer in Verbindung gebracht wird, dann bleibt auf Dauer immer mehr von dieser Suggestion und Manipulation in den Köpfen der Zuschauer oder des Zuschauers hängen. Von Tag zu Tag. Von Woche zu Woche. Von Monat zu Monat. Welchen Einfluss die Manipulatoren und diese Machtmaschinerie tatsächlich haben, übersteigt das Bewusstsein und die Fantasie der unwissenden und der gewöhnlichen Bevölkerung bei Weitem. Auf diese Weise ist es der Medien-Branche tatsächlich möglich eine Person oder ein Opfer dazu zu bringen, eine andere Person oder ein anderes Opfer zu töten. Die Manipulatoren sagen selbst. Es gibt immer jemanden der sich dafür finden lässt.

Noch einmal ganz von Anfang

Um einen Menschen über das laufende TV-Programm zu manipulieren oder in irgendeiner Form zum Schweigen zu bringen, benötigen die Manipulatoren, die Medien-Macher, die Medien-Welt, die auszuführenden TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen Informationen über das Opfer.

Wenn die Medien-Welt oder die Machtmaschinerie eine bekannte oder prominente Person manipulieren, niederdrücken, einschüchtern oder zum Schweigen bringen will, dann ist das relativ einfach, denn die Medien verfügen in der Regel bereits über reichliche Informationen von bekannten, prominenten oder öffentlichen Personen. Außerdem können sie Bild- und Videomaterial einer prominenten bzw. einer öffentlichen Personen direkt im TV senden. So kann die Manipulation und das gesamte TV-Programm äußerst flexibel und schnell auf eine bekannte oder prominente Zielperson ausgerichtet werden. Bei einer Person die nicht in der Öffentlichkeit steht oder bei einer Person über die bisher keine Informationen vorhanden sind, wird die Manipulation auch für die Medien unmöglich. Die Manipulatoren aus den Medien benötigen zwingend Informationen über das Opfer und das müssen nicht unbedingt viele Informationen sein.

Das bedeutet: Eine Person, die nicht in der Öffentlichkeit steht, kann für das Machtsystem eigentlich keine Bedrohung darstellen, weil eine nicht öffentliche oder eine unbekannte Person in der Regel keinen Einfluss auf eine größere Masse von Menschen haben kann. Wer keinen Einfluss auf eine größere Anzahl von Menschen hat, ist für die Medien und Meinungsmacher somit auch keine Bedrohung und so eine Person ist den Medien nicht weiter von Bedeutung. Wichtig wird eine Person für die Medien erst dann, wenn diese Person eine größere Anzahl von Menschen erreicht hat und etwas tut, das in einem bedeutendem Maß gegen die Interessen der Medien, der Machtmenschen und Entscheider verstößt. Erreicht eine für die Medien gefährliche Person die Öffentlichkeit, gibt diese Person auch automatisch Informationen über sich preis und es wird nur eine Frage der

Zeit sein, bis diese Person, die Macht der Medien kennenlernt oder sogar schmerzhaft am eigenen Leib erfährt. Eine Person kann auch bevor sie eine große Anzahl von Menschen erreicht hat oder bevor sie in der Öffentlichkeit steht, die Macht der Medien kennen lernen.

Wenn man beispielsweise so wie ich die verdeckte Kommunikation und die Manipulation kritisiert und die Medien schon frühzeitig davon erfahren, dann wird die Medienwelt darüber informiert oder sogar alarmiert und die Bedrohung wird bevorzugt oder explizit behandeln. Die Existenz des gesamten manipulativen Systems hängt davon ab, ob ein ernstzunehmender Kritiker, ein ernstzunehmender Aufklärer oder eine ernstzunehmende Bedrohung zum Schweigen gebracht wird. Die Medien-Welt ist im höchsten Maß auf die verdeckte Kommunikation und auf die Manipulation aufgebaut. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation ist deren Erfolgsrezept, deren großes Geheimnis, deren Fundament. Ohne die verdeckte Kommunikation und ohne die Bösartigkeit sind sie nichts. Ohne können sie nicht erfolgreich werden. Dieses Fundament und Geheimnis gilt es zu schützen, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und mit aller Macht. Wer das Fundament oder das Geheimnis bedroht, wird zu einem besonderem Dorn im Auge des Machtsystems.

„Wenn Du wissen willst, wer dich beherrscht, musst Du nur herausfinden, wen Du nicht kritisieren darfst.“

Voltaire, bedeutender französischer Philosoph und Schriftsteller

Wenn eine Person die verdeckte Kommunikation und die Manipulation kritisiert oder dem System schadet, werden sich die Medien bei dieser Person bemerkbar machen. Wenn du z.B. ein gefährlicher Kritiker, eine Bedrohung oder ein Schädling bist, dann rufen die Manipulatoren und Kartonköpfe aus den Medien dich nicht an. Sie telefonieren nicht mit dir. Sie schreiben dir auch keinen Brief. Sie werden dir auch keine E-Mail Nachricht schreiben.

Von RTL GRUPPE DEUTSCHLAND ★

Betreff **Bitte klären Sie die Manipulation nicht auf**

18:57

An mail@medienmanipulation.de ★

Sehr geehrte Bedrohung unseres Systems, wir Meinungsmacher und Manipulatoren würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre Kritik und Ihre Aufklärung unterlassen. Wir möchten die Gesellschaft weiter manipulieren und die Ideologisierung der Gesellschaft weiter voran treiben, auch wenn es die Gesellschaft bzw. die Welt immer tiefer spalten wird. Wir möchten die Kontrolle über die Massen und über den einzelnen Menschen behalten, damit wir bei Bedarf die Massen, Gruppen und Menschen weiterhin gegeneinander ausspielen, aufhetzen und steuern können, denn daran haben wir nicht nur ein politisches und finanzielles Interesse, sondern auch ein persönliches. Vielen Dank und noch einen schönen Tag.

Niemand von diesen Manipulatoren, Meinungsmachern, Entscheidern und Verantwortlichen wird sich persönlich oder schriftlich bei dir melden. Sie müssen sich etwas einfallen lassen, wie sie dich, den Störer oder ernste Bedrohung zum Schweigen bringen können. Notwendigerweise.

Schon gesehen? Das kleine extreme Weckvideo (22Min)

*5) www.medienmanipulation.de/17

Wenn du für die Medien zu einer Bedrohung wirst, wie z.B. ich mit diesem Buch, dann macht dich das TV auf sich aufmerksam, auf eine Art und Weise, die normale Zuschauer nicht sehen, hören, fühlen oder wahrnehmen. Auf eine Art die für den normalen und gewöhnlichen Bürger und Menschen vollkommen unglaublich ist. Das TV wird bei einer ernstzunehmenden Bedrohung nicht darauf warten, bis die Bedrohung größere Ausmaße angenommen hat. Die Medien beginnen ihre Einflussnahme und ihre Manipulation. Niemand wird

einem Opfer ohne Weiteres glauben, dass es vom TV angesprochen oder in solch einem Ausmaß manipuliert wird.

Selbst wenn es ein Opfer schaffen sollte, eine kleine Gruppe von Menschen von dieser Manipulation zu überzeugen, dann gibt es noch weitere Probleme die überwunden werden müssen, um eine breitere Masse zu erreichen. Diese kleine Gruppe von Überzeugten kann aus verschiedenen Gründen nicht viel für eine Aufklärung tun, falls sie überhaupt ernsthaft interessiert ist und etwas tun wollte. Um den Medien gefährlich zu werden, benötigt man die Masse und wie möchte man die Masse überzeugen, wenn man die Masse nicht erreichen kann und wenn die Massen ihr Bewusstsein, ihre Wahrheit und ihre Welt seit Kindesbeinen täglich von den Massenmedien präsentiert und suggeriert bekommen? Man selbst besitzt nicht einmal einen Radio-Sender, keine Zeitung und keinen Verlag. Selbst über das Internet ist es sehr schwer bis unmöglich, mit einer so unglaublichen und komplexen »Angelegenheit« die Masse zu erreichen, vor allem, wenn diese komplexe »Angelegenheit« nicht eindeutig klar, für jeden sofort ersichtlich und leicht verständlich zu beweisen ist. Ein solches Opfer der Medien steht allein da. Die Manipulation kann nicht nachgewiesen und bewiesen werden und wenn dazu tatsächlich jemand fähig ist, dann bedeutet das immer noch eine große Anstrengung für jeden einzelnen Menschen, den man aufklären will oder der verstehen will. Um diese komplexe »Angelegenheit« überhaupt verstehen zu wollen und um sich der Anstrengung auszusetzen, diese große Manipulation zu verstehen, bedarf es erst einmal Interesse. Großes Interesse. Um diese unglaubliche Manipulation in der Einzelheit begreifen zu können und um somit zu verstehen, worum es in dieser Manipulation wirklich geht, bedarf es außerdem Zeit, Ausdauer, Motivation, ausreichendes Verständnis und eine gewisse Grunderfahrung. In der Regel bringt das der Einzelne und die Masse nicht auf. Die Masse oder die größte Zahl von Menschen sind mit ganz anderen Dingen beschäftigt und wenn es nötig wird, dann werden die Menschen von den Medien mit ganz anderen Dingen beschäftigt, damit sie sich mit solchen Verschwörungstheorien oder mit solchen »Ne-

bensächlichkeiten«, wie einer verdeckten Kommunikation nicht aufhalten.

Warum die Machtmaschinerie sich auf der sicheren Seite fühlt und warum die Manipulatoren die Masse nicht wirklich fürchten hat somit folgende Gründe.

- Um das System zu durchschauen bedarf es Verstand, Zeit, Anstrengung, Motivation oder großes Interesse. Nichts davon hat der normale Bürger. Der normale Bürger ist mit wichtigeren Dingen beschäftigt. Der normale Bürger kommt nach 7 oder 8 Stunden von der Arbeit nach Hause und ist froh die Füße hochlegen zu können. Der normale Bürger muss etwas in den Kühlschrank bekommen und in seiner freien Zeit liest der normale Bürger viel lieber die Produktbewertungen auf Amazon, weil er sich einen neuen oder größeren Flachbildschirm kaufen will. Wenn der normale Bürger genug Geld hat, dann plant er den nächsten Urlaub etc.
- Wenn Menschen nicht selbst direkt von der Manipulation, von dem Leid, der Unterdrückung oder von der Zerstörung des eigenen Lebens betroffen sind, dann werden sie nicht aufstehen, um etwas an ihrem aktuellen Zustand zu ändern. Wenn es sich vermeiden lässt und keine größere Anstrengung nötig ist, dann strengen sich die Menschen nicht an. Den Menschen geht es noch zu gut, selbst dann wenn es ihnen bereits schlecht geht. Als Begriff: »Status-quo-Bewahrer«. Verständlicherweise akzeptieren Menschen einen schlechten Zustand oder wollen ihren aktuellen Zustand bewahren, weil Sie glauben nichts an ihren Umständen ändern zu können oder weil sie Angst vor einer Veränderung und dem Ungewissen haben. Angst vor dem was anders wird, vor dem was eine Änderung zur Folge hätte. Das bisher Erreichte oder die noch vorhandene Sicherheit und Bequemlichkeit möchte niemand gerne gegen eine höhere Anstrengung und

gegen eine größere Unsicherheit eintauschen. Verständlicherweise halten sich Menschen vor unnötigen Anstrengungen und Gefahren zurück. Sie bleiben solange in ihrer Komfort- oder Wohlfühlzone bis sie herausgedrängt werden oder gezwungen werden sich mit noch weniger zufrieden zu geben. Meist gewöhnen sich die Menschen dann auch an diesen neuen Umständen und an dem „noch Weniger haben“. Sie lassen sich weiterhin von den Medien berieseln und sie bleiben weiterhin die Konsumenten der Medien, der Wirtschaft und der Industrie. Sie strengen sich erst dann an, wenn sie selbst betroffen sind, wenn es um sie selbst geht und sie etwas ändern müssen. Ansonsten bleibt alles wie es ist und sie nehmen lieber weiterhin an einem höchst manipulativen System teil, selbst dann, wenn sie wissen, dass dieses System sehr böse Dinge mit anderen Menschen tut und wenn sie wissen das sie selbst in einer manipulierten Gesellschaft leben.

- Die Medienmacher, Meinungsmacher, Manipulatoren oder Kartonköpfe haben auch deshalb keine Angst vor der Masse oder vor dem Volk, weil die gesamte Medien-Branche sehr schnell und flexibel Einfluss auf die Masse oder auf das Volk nehmen kann. Zum täglichen Geschäft der Medien gehört es somit natürlich auch, der Masse nur einen Teil der Wahrheit zu zeigen, Wahrheiten zu verschweigen oder Wahrheiten in einem anderen Licht erscheinen zu lassen. Harmlose Wahrheiten als bedrohlich erscheinen zu lassen und bedrohliche Wahrheiten z.B. nur durch die Art der Betonung als harmlos und als „Alles unter Kontrolle“ zu suggerieren. Der Zuschauer bekommt ausgesuchte Informationen, kleine Informationshäppchen, sodass der Zuschauer am Ende des Abends nicht mehr weiß, was er eigentlich gesehen hat oder nicht genau weiß was er davon halten soll. Dem gewöhnlichen Zuschauer wird das Denken abgenommen bzw. wird der gewöhnliche Zuschauer indoktriniert. Der gewöhnliche Zu-

schauer überlässt sein Denken somit denen die es wissen müssen. Den Medien. So bleibt im Kopf des Zuschauers nur dass, was die Medien in dem Kopf des gewöhnlichen Zuschauers haben wollen. Die Masse kann somit auch mithilfe von Suggestion, Indoktrination oder Meinungsmache leicht dazu gebracht werden einen Kritiker des Systems nicht ernst zu nehmen, oder mehr noch. Der gewöhnliche Zuschauer und der normale Bürger wird dazu gebracht Kritiker des Systems auszulachen, zu verspotten und an den gesellschaftlichen oder sozialen Rand zu drücken. Den gewöhnlichen Zuschauern und Bürgern ist nicht annähernd bewusst, auf welcher tief psychologischen Ebene die Manipulation und die Instrumentalisierung ihrer eigenen Gedanken stattfindet. Die Medien, Manipulatoren und Meinungsmacher können die Gesellschaft oder die Aufmerksamkeit der Masse sehr schnell in gewünschte Richtungen lenken. Auf Dinge und Gedanken lenken, die dem Volk wesentlich wichtiger sind, als irgendein Kritiker, der mit kranken Ansichten, wilden Theorien und wirren Spekulationen um sich wirft. Die Medien können sehr schnell Dinge zeigen, die wichtiger sind als ein Verschwörungstheoretiker der behauptet, dass die Medien ihre Kritiker sogar töten, wenn es für den Erhalt des manipulativen Systems notwendig wird.

Wenn es in der Welt um Krieg oder um Kriminalität, Fremdenhass, sozialen Unfrieden, der Zerstörung der Umwelt, Krankheit, um die Rente, um eigene Finanzen etc. geht, dann wird jemand, der behauptet, dass er von den Medien manipuliert wird vollkommen unwichtig. So jemand wird im sanftesten Fall nicht wahrgenommen oder er wird belächelt. Noch ein Punkt, warum die Medien, die Meinungsmacher und Manipulatoren keine Aufklärung fürchten:

- Welcher normale Bürger wird gegen einem TV-Sender oder der gesamten Medien-Branche aufbegehren? Wer kann und wird sich gegen all die TV-Moderatoren, TV-Moderatorinnen

und gegen den Rest der Medien-Welt stemmen? Gegen die Medien, die dem gesamten Volk und der Welt täglich Bilder, Berichte, Nachrichten, Themen und Wahrheiten ins Wohnzimmer bringen? Wer tut etwas gegen die Medien, die das Volk beschwichtigen, manipulieren und für alles immer wieder plausible Antworten parat haben und ausreichende Lösungen bieten? Wer tut etwas gegen jemanden der an einem maßlos längerem Hebel sitzt?

Selbst wenn jemand tatsächlich diese unsichtbare Manipulation allgemein sichtbar und verständlich machen kann, dann haben die Manipulatoren weitere Möglichkeiten, Raffinessen und Schutzmöglichkeiten einen Kritiker und Aufklärer lächerlich aussehen zu lassen, ihn unglaublich zu machen oder ihn zum Schweigen zu bringen. Das erkläre ich nun.

Wie man normale Bürger & Kritiker zum Schweigen bringt

Erst einmal eine kurze Übersicht: Wenn du von der verdeckten Kommunikation, von der Manipulation, von der gesamten Machtmaschinerie und von den Fähigkeiten der Medien nichts oder nur wenig weißt, aber dennoch eine Bedrohung für die Medien oder für das gesamte Machtsystem darstellst, aus welchem Grund auch immer, wird das TV dich auf sich aufmerksam machen. Dafür benötigt die Machtmaschinerie oder dafür benötigen die Manipulatoren allerdings ein paar Informationen über dich. Wenn du für die Medien wichtig genug bist oder es für sie nötig wird, kann die gesamte Medienlandschaft in relativ kurzer Zeit über dich informiert werden. Natürlich verdeckt. Wenn ausreichende Informationen über dich verteilt worden sind, nehmen fast alle TV-Sender daran teil, deine Aufmerksamkeit zu wecken. Den Medien ist es meist schon mit wenigen Informationen möglich, dich auf sich aufmerksam zu machen und tief zu manipulieren. Je nachdem wie schwierig es wird, dich auf das Manipulationsprogramm aufmerksam zu machen, werden die Medien ent-

sprechend deutlich. Wenn deine Aufmerksamkeit geweckt ist, beginnen die Manipulatoren mit der tieferen Phase der Manipulation, um dich letztendlich zum Schweigen zu bringen. Je nachdem wie uneinsichtig, unbelehrbar oder hartnäckig du bist, wird die Manipulation ausgeweitet. Sogar in Quizsendungen, Realityshows, Daily Soaps und jeglichen anderen Sendungen wird auf dich Einfluss genommen. Wie immer für die normalen Zuschauer nicht wahrnehmbar. Auch die meisten netten Damen der Teleshopping-Kanäle nehmen an der Manipulation teil. Wer im TV arbeitet kennt das System oder lernt es früher oder später kennen. Natürlich helfen auch die netten Damen und Herren mancher Teleshopping-Kanäle den Kollegen und Kolleginnen anderer Sender. Wer sich in den Medien aufhält oder vor der Kamera steht, sitzt auch im selben Boot. Natürlich helfen sie sich gegenseitig, so wie sie natürlich auch ihren Geld und Brötchengebern gerne helfen. Auch diese Damen sind allgemein sehr eifrig und fleißig in ihrem Job, wenn es darum geht einen Zuschauer bzw. ein Opfer auf das Manipulationsprogramm aufmerksam zu machen, um es zu verlocken. So kann auch schnell etwas ins Programm genommen oder betont werden, dass deine Aufmerksamkeit wecken soll. Je nachdem was für die Manipulation gebraucht wird und möglich ist. Auch die netten Damen oder die netten und geschminkten Hausfrauen, Mütter und Ehefrauen vom Teleshopping Kanal, nutzen besonders gerne sexuelle Reize bzw. sexuelle Suggestionen in jeder Form, um ein Opfer auf sexuelle Gedanken und in sexuelle Gefühle zu bringen und ggf. auf sexuelle Reize zu konditionieren. Auch Frauen vom Teleshopping Kanal machen ihr Opfer gerne »heiß«, verlocken es in sexuelle Gedanken und je nach dem möglichst zur Selbstbefriedigung, um das Opfer anschließend fallen zu lassen wie eine heiße Kartoffel, um das Opfer z.B. durch ein abwertendes Lachen oder durch ein suggestives Verhöhnern in Verlegenheit oder Schamgefühl zu bringen. Sie nutzen ebenfalls ihre Körpersprache, Gestik, Mimik, Bild, Text, Ton. Z.B. enge Hosen, streichende Hände und Atemgeräusche. So bringen auch solche Damen ihre Opfer, nach der Verlockung in sexuelle Gedanken, anschließend in böse Gedanken, um das Opfer in das große Manipulationsprogramm zu zerren. Um es zu öffnen. Das Opfer soll

aus seinem »Tiefschlaf« gerissen werden, aus seiner vorherigen Naivität und Ahnungslosigkeit, um dem Opfer die Macht der Medien spüren zu lassen, um das Opfer unterwürfig zu machen, um es psychisch zu brechen und um das Opfer dem System und seinem Teilnehmern gefügig zu machen. Das Opfer soll sich der Machenschaft, der Macht oder der Ideologie unterwerfen. Die Strategie der Verlockung ist ein Grundelement des großen Manipulationsprogramms. Ohne die Verlockung wäre eine Manipulation nicht möglich.

Für die Verlockung in sexuelle Gedanken oder für diese Strategie sind auch besonders die Damen zuständig, die das Wetter moderieren, weil sich diese Art der Sex-Manipulation, Sex-Suggestion oder Sex-Stimulation besonders gut beim Wetter unterbringen lässt, um ein männliches Opfer in das Manipulationsprogramm zu verlocken. So können sich manche Wettermoderatorinnen sogar in ihrer ganzen Pracht zeigen, z.B. in besonders enger Kleidung, mit knackigen Hintern und langen Beinen, in hochhackigen Schuhen. Manche Moderatorinnen nutzen ihre weiblichen Reize im besonderem Maß und setzen in Hülle und Fülle auf ihren Körper, um die Aufmerksamkeit eines Opfers zu erregen. Andere Moderatorinnen begrenzen sich auf Körpersprache, Gestik, Mimik, hörbare Atemgeräusche, Betonung und auf Schlüssel- oder Reizworte, um den sexuellen Anspielungen und Suggestionen mehr Gewicht zu verleihen. Beim Wetterbericht funktioniert das besonders gut: „Es wird feucht.“, „Es wird Nass“, „Macht sich für Sie breit.“, „Zwischendrin“, „Oberrhein“ oder „Drückt ein Tief von hinten rein“. Die Manipulation von Wettermoderatorinnen findet auch dann statt, wenn solche Damen weniger körperbetont und ausdrucksstark arbeiten. Auch dazu später mehr.

Alle Manipulatoren sind besonders fleißig darin, jede Information über das Opfer, die sie von anderen über die verdeckte Kommunikation und über das TV erhalten haben, an ihre Kollegen und Kolleginnen weiterzugeben. Das tun sie ohne diese Information selbst überprüft zu haben. Viele aus der Medien-Branche sind besonders eifrig darin, an dem kollektiven Mobbing und an dem täglichen Psycho-Terror eines Opfers teilzunehmen. Sie nehmen an dem Quälen eines

Menschen oder an der Zerstörung eines Lebens Teil, auch wenn sie nicht wissen wie der Mensch, ihre Bedrohung oder ihr Opfer aussieht. Sie nehmen an der Manipulation Teil, auch wenn sie mit dem Opfer nie gesprochen haben, auch dann, wenn sie ihr Opfer nicht im Geringsten kennen, auch dann, wenn sie nichts über irgendwelche Hintergründe wissen. Die Manipulatoren übernehmen blind all das, was sie von ihren Kollegen und Kolleginnen über die verdeckte Kommunikation „gesagt“ oder vermittelt bekommen.

Selbst für die größten Medienkritiker und größten Mediengegner ist das Folgende schwer zu glauben, aber, auch die erfolgreichen deutschen TV-Serien wie „Rote Rosen“, „Unter Uns“, „Alles was zählt“ und „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ sind bis ins kleinste Detail auf Suggestion und Manipulation aufgebaut. Man darf nicht vergessen: Allgemein weiß die gesamte Medien-Welt von der verdeckten Kommunikation und somit auch von der tief psychologischen Manipulation in diesen TV-Serien, auch wenn nicht allen Teilnehmern die Details und Hintergründe bekannt sind. Wenn in so einer TV-Serie oder so einer Daily Soap ein Opfer oder mehrere Opfer manipuliert werden, kennen auch die Verantwortlichen, die Autoren und erst Recht die Darsteller keine wirklichen Fakten. Sie kennen das Opfer nicht. Auch sie nehmen die Informationen auf, die sie von anderen bekommen und die andere Vorgeben. Sie übernehmen dass, was nur von wenigen anderen oder auch nur von einer einzigen Person über die verdeckte Kommunikation in die gesamte Medien-Welt gestreut wird. Für all diese Kollegen und Kolleginnen bzw. für diese Manipulatoren, Täter, Komplizen, Personen, Schauspieler oder Darsteller existieren keine Gesetze. Die Manipulatoren fragen ein Opfer natürlich nicht danach, ob es ihm gefällt, dass Informationen über ihn weitergetragen und zur Manipulation benutzt werden. Den einzelnen Darstellern dieser TV-Serien muss auch nicht unbedingt klar sein woran sie wirklich teilnehmen. Die meisten Darsteller folgen blind dem Drehbuch, den Anweisungen und den Informationen, die sie vor dem Dreh und ggf. über die verdeckte Kommunikation erhalten haben. Solche TV-Produktionen wie z.B. die Daily Soap „Gute Zeiten, schlechte

te Zeiten.“ werden nach Bedarf an ein Opfer und sogar an sein gesamtes Umfeld angepasst. Wenn genügend Informationen über das Opfer und sein Umfeld vorliegen, wird auch sein Umfeld in die Manipulation einbezogen, wenn es dazu beiträgt, das Opfer zum Schweigen zu bringen. Auf diese Weise können Personen, die dem Opfer nahe stehen oder Personen, die das Opfer kennen, ebenfalls auf die Manipulation aufmerksam gemacht und manipuliert werden. Unschuldige, normale und ahnungslose Bürger, wie z.B. auch Nachbarn, Freunde, Geschwister oder Eltern.

Für die meisten Leser ist diese Art der Manipulation in keiner Weise zu glauben.

In den Medien wird unsichtbar und unbeweisbar gegen so gut wie jedes Gesetz verstoßen. Auch gegen Gesetze die das Quälen und Töten von Menschen verbieten. Unsichtbar und unbeweisbar wird auch jahrelanges Quälen und Töten von Menschen zur täglichen und normalen Praxis. Für die Täter-Gruppe oder für die Manipulatoren gibt es nichts das wichtiger ist, als ihr großes Machtsystem, das auf verdeckte Kommunikation und Manipulation aufgebaut ist. Das Quälen und Töten ist zwingend notwendig, sonst kann sich die Täter-Gruppe oder das Machtsystem nicht schützen. Ohne Schutz oder ohne Waffe kann es nicht bestehen. Solange die Manipulation unsichtbar und unbeweisbar geschieht ist alles erlaubt. Noch einmal. Alles ist erlaubt, was dafür notwendig ist, die verdeckte Kommunikation, die Manipulation und das sich weiter entwickelnde Machtsystem aufrecht zu erhalten. Das Manipulieren, das Quälen und sogar das Töten von Menschen ist und bleibt zwingend notwendig. Also wird es getan. Es muss getan werden. Es baut auf Lüge, Betrug und Manipulation auf und hat bereits eine lange Geschichte hinter sich.

Nicht allen Schauspielern und Darstellern, die in den bekannten TV-Serien wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ mitspielen, muss bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, das Leben von fremden und unschuldigen Menschen unmöglich zu machen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, in anderen Menschen

tiefste Ängste zu wecken, anderen Menschen böse Dinge einzureden und andere Menschen krank zu manipulieren. Sie müssen nicht wissen, dass ihr Opfer von anderen Manipulatoren und Kartonköpfen ausgelacht, verhöhnt, aufs Tiefste verspottet und stigmatisiert wird, wie z.B. von den netten Damen im Teleshopping-Kanal oder von den Manipulatoren und Kartonköpfen aus der Gesellschaft.

„Müssen Sie nicht mal wieder einkaufen gehen? Wir haben heute noch viel Schönes für sie im Programm.“

Beispielsweise mit so einem sonnigen und aufmunternden Satz verhöhnt, verspottet, provoziert und stigmatisiert eine TV-Moderatorin ihr bereits krank-manipuliertes, extrem verunsichertes und tief verängstigtes Opfer zusätzlich. Die Darsteller müssen nichts von den Kommentaren und den täglich bissigen Sprüchen wissen, die TV-Moderatoren und Moderatorinnen täglich aus ihrem zivilisiertem Gehirn, mit einem zynischen Lächeln im Gesicht an die Opfer senden. Den Darstellern muss es nicht bewusst sein, in welchem Ausmaß ihr Opfer täglich, von dem ideologisiertem Teil der Bevölkerung, tiefe emotionale Gewalt erfährt. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, fremde Menschen über Monate und sogar über Jahre täglich, stündlich und minütlich zu quälen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, andere Menschen in die Hoffnungslosigkeit, in die Verzweiflung, in die Ausweglosigkeit und in den Selbstmord zu treiben. Sie sehen das Opfer nicht, wie es nachts vor dem Bildschirm oder vor dem Monitor gebeugt oder liegend nach Antworten und Lösung gegen die Unerträglichkeit sucht. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, einen Menschen oder mehrere Menschen gegeneinander aufzuhetzen, sodass sich diese Menschen nicht mehr vertrauen können, sodass diese Menschen Angst voreinander bekommen, sodass diese Menschen nicht mehr zueinander finden und sodass sie sich am Ende hassen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, unschuldige Menschen zu bedrohen, unschuldige Menschen zu erpressen, unschuldige Menschen zu einer bösen Straftat anzustiften, unschuldige Menschen zu einer bösen Straftat

zu provozieren, unschuldige Menschen in die Ausweglosigkeit zu treiben, unschuldige Menschen dazu zu zwingen, sich selbst und andere unglücklich zu machen. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie daran teilnehmen, Menschen gegeneinander aufzuheizen solange bis sie sich sogar umbringen wollen, damit sie keine Angst mehr fühlen müssen, um kein Leid mehr zu ertragen oder um sich vor dem anderen zu schützen, die ebenfalls dazu manipuliert und aufgehetzt werden Böses zu denken und Böses zu tun. Den Darstellern muss nicht bewusst sein, dass sie vollkommen systematisch und zielgerichtet einen Menschen so konditionieren, ankern oder triggern, dass dieser Mensch fest davon überzeugt ist Stimmen zu hören. Stimmen die aus dem TV zu diesem Menschen sprechen. Stimmen aus dem Jenseits. Stimmen von toten Menschen. Stimmen aus lebenden Menschen. Stimmen von Geistern. Stimmen aus dem Fernseher. Stimmen von Gott. Stimmen vom Teufel oder Stimmen von Außerirdischen. Stimmen, die das Opfer zu einem Mord bewegen sollen. Die Stimmen die dem Opfer sagen wer Schuld an seiner Angst, an seinem Leid, an seinem Schmerz und an seinem Kummer hat. Die netten Stimmen, die dem Opfer ständig hilfreiche Tipps geben und dem Opfer bei der Beseitigung seiner Leiden und Qualen helfen wollen. Die Stimmen, die dem Opfer erklären, dass es noch andere Stimmen gibt, auf die das Opfer nicht hören soll, weil diese anderen Stimmen es böse mit ihm meinen. Die Stimmen, die es so gut mit dem Opfer meinen, dass sie darüber entscheiden, wen das Opfer töten soll. Die Stimmen die dem Opfer helfen wollen, sein eigenes Leid, sein eigenen Kummer und seinen eigenen Schmerz zu beenden oder den Schmerz von anderen Personen, die dem Opfer wichtig sind, denen das Opfer helfen will oder die das Opfer beschützen will, bzw. soll. Die weisen Stimmen, die dem Opfer einreden, dass man manches mal etwas Falsches tun muss, um etwas Richtiges zu machen. Die Stimmen die in kleinster Feinarbeit vollkommen bewusst und programmatisch von den verantwortlichen Produzenten in einen Computer getippt oder zu Papier gebracht werden, um über das sorgfältig ausgedachte Skript, durch die Schauspieler, über das TV-Gerät in die Köpfe der ausgesuchten Opfer zu gelangen.

Man hört immer mal wieder von Menschen, die nach ihrer bösen Tat erklären, dass sie Stimmen gehört haben. Das muss nicht bedeuten, dass diese Menschen ein direktes Opfer der Medien wurden oder dass die Medien diese Menschen gezielt manipuliert haben. Solche irren oder verirrten Täter können aber ein indirektes Opfer der Medien geworden sein. Sozusagen ein Kollateral-Opfer. Ein Opfer, das eigentlich kein Opfer werden sollte. Es kann durchaus sein, dass gedankliche Trittbrettfahrer sich ebenfalls gedanklich in den vom TV systematisch und programmatisch erzeugten Stimmen verfangen. In den Stimmen, die eigentlich nur für bestimmte Personen gedacht waren. Auch unschuldige Menschen leiden unter diesen absichtlich erzeugten Stimmen, weil sie in dem TV-Programm eine gewisse und immer wiederkehrende Systematik erkennen, eine Struktur, eine gewisse Logik und sich nicht erklären können, in was sie sich gedanklich verfangen und immer tiefer verlaufen. Deshalb schlucken manche dieser verirrten Menschen jahrelang Tabletten, kommen von ihrem Lebensweg ab, verlaufen sich in vollkommen kranke Gedankenwelten, in selbsterdachten Realitäten oder in sonderbarsten Fantasien, aus denen diese verirrten Selen nicht mehr heraus ans Licht finden. Manche werden sehr unglücklich, leben in einer gedanklichen Hölle und wollen oder können so nicht mehr weiter leben.

Vielen Schauspielern oder Darstellern ist allerdings auch weitgehend bewusst, woran sie täglich teilnehmen, an all dem, was von bössartigen, erfahrenen oder älteren Ideologen, Manipulatoren, Medienmachern, TV-Moderatoren und Moderatorinnen zielorientiert und explizit gewollt ist, während gute, helfende und entscheidende Personen im Vorder- und Hintergrund, alles ihnen Mögliche dafür tun, dass dieses manipulative System sichtbar und beweisbar wird.

Das Erzeugen von Stimmen und das Erschaffen eines Mörders durch Gehirnwäsche

In einem vorherigen Beispiel habe ich Kurzform erklärt, wie eine Mutter über das laufende TV-Programm in Angst vor einem netten Busfahrer gebracht wird. Mit Hilfe der gleichen psychologischen Technik ist auch Schlimmeres möglich. Man kann ein Opfer über das laufende TV-Programm so manipulieren, dass es den netten Busfahrer oder einen Menschen z.B. aus blanken Hass töten will. Die Medien können nicht nur Angst in einem Opfer erzeugen, sie können auch jedes andere Gefühl und jeden anderen Gedanken in einem Menschen hervorrufen. Mit Hilfe ihres Manipulationsprogramms kann man ein Opfer puren Hass denken und fühlen lassen, um den puren Hass des Opfers auf eine bestimmte Person zu richten. Auf die Person, die von dem Opfer getötet werden soll. Auf diese Weise nutzen die Medien ein für sie geeignetes Opfer oder einen selbstproduzierten Täter dafür, um eine bestimmte Person töten zu lassen. Sie lassen ihren Mord von jemanden anderen ausführen. Unsichtbar und unbeweisbar. Der von den Medien produzierte Täter oder Mörder wird beim Anblick eines Messers keine Angst fühlen, so wie die Mutter in unserem vorherigen Beispiel. Der von den Medien produzierte Mörder bekommt bei dem Anblick eines Messers den Gedanken, das Gefühl, den Wunsch und den festen Willen seine böse Mordtat auszuführen. Wie diese Manipulation und der indirekte Mord funktioniert erkläre ich nun genauer.

TV-Serien wie zum Beispiel „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ sind für den indirekten Mord von größter Bedeutung.

Die Produzenten und Macher der bekannten TV-Serien können einem bereits manipuliertem, sensibilisiertem und emotionalisiertem Opfer, über mehrere Szenen und Sendungen hinweg etwas äußerst Böses in den Kopf suggerieren und konditionieren. Puren Hass. Puren Hass und den Gedanken oder den Zwang eine bestimmte Person töten zu müssen.

Diese Art der Manipulation bzw. der Suggestion und Konditionierung wird über viele Sendungen, über Tage, Wochen und Monate hinweg und wenn nötig sogar über Jahre durchgehend aufrechterhalten, wenn es darum geht, ein Opfer töten zu müssen.

In einer für den normalen Zuschauer vollkommen harmlos erscheinenden TV-Serie wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ wird durchgehend manipuliert. Sekündlich. Es werden durchgehend Suggestionen und Assoziationen erzeugt. In diesen TV-Serien werden einem Opfer oder einer bestimmten Zielperson Gedanken, Gefühle und Ideen geweckt, um das Denken und um die Gefühle des Opfers zu beeinflussen und letztendlich zu steuern. Kurz ausgedrückt: Die Medien führen Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle an einem oder an mehreren Opfer gleichzeitig aus. Wie beschrieben mit dem Hauptziel eine bestimmte Person zum Schweigen zu bringen.

Solltest du große Zweifel daran haben dass Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle existiert oder funktioniert oder wenn du glaubst dass Gehirnwäsche und Bewusstseinskontrolle nichts weiter als Hokusfokus ist, dann empfehle ich dir das folgende Video. Es zeigt wie Suggestion und Konditionierung normale Menschen dazu bringen, einen bewachten Geldtransporter zu überfallen. Mit einer Spielzeugpistole. Das gleiche Prinzip nutzen die Medien, allerdings in einer abgewandelten Form und über das laufende TV-Programm. (58Min)

*21) www.medienmanipulation.de/_boese_straftat_durch_nlp

Für die TV-Serien-Darsteller gehört die Mimik, die Betonung, die Emotion, die Gestik oder allgemein die Körpersprache zum Job, wie alles andere was sie täglich tun. Wenn in einer Szene beispielsweise eine Darstellerin in der Küche sitzt und einen Apfel mit einem glänzenden Messer schält oder schneidet, ganz nebenbei, dann hat dieses Messer für den normalen Zuschauer keine weitere oder keine tiefere Bedeutung. So ein schälen oder schneiden mit einem Messer ist allerdings eine Suggestion. In einer TV-Serie hat alles eine Bedeutung. In einer TV-Serie gibt es keine Zufälle. Jede Sekunde wurde zuvor durchdacht und geplant. Jeder Schnitt, jedes Wort, jedes Geräusch, je-

des Kleidungsstück, jede Requisite, jedes Detail und jede noch so kleine Handlung. Die Technik der Suggestion ist ein Hauptelement solcher TV-Serien. Von den meisten Zuschauern werden solche Suggestionen nicht im Geringsten wahrgenommen. Die meisten Zuschauer bemerken und wissen nichts.

Wenn in einer Szene ein Darsteller wild mit seiner Hand gestikuliert, wenn in einer Szene ein Darsteller einem anderen Darsteller auf den Rücken klopft, wenn in einer Szene ein Darsteller den Hals einer Frau streichelt, dann fällt auch das keinem Zuschauer besonders auf. Der normale Zuschauer sieht nur seine TV-Serie.

Ein Opfer das bereits ausreichend sensibilisiert, emotionalisiert und manipuliert worden ist und sich am Beginn des Manipulationsprogramms befindet, dem wird in den verschiedensten Formen, **immer wieder**, eine böse Messer- oder Mordtat suggeriert.

- **Glänzendes Messer** *Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder eine lange Gurke ausreichend.*
- **Stechgesten** *Schulterklopfer, Rückenklopfer, Streicheln; Schulter, Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.*
- **Stimmen** *Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“*

Das Opfer kann sich all das, was mit ihm passiert, nicht erklären. Das Opfer wurde auf das TV aufmerksam und es fühlte sich ständig angesprochen. Das Opfer suchte nach Antworten. Statt Lösung fand das Opfer noch mehr Irritation, noch mehr Verunsicherung und noch mehr Unklarheit. Das Opfer verlor immer mehr die Kontrolle über sein eigenes Denken, somit über seine Gefühle und somit über sein Leben. Die Manipulatoren suggerierten dem Opfer passende Antworten und übernahmen auf diese Weise das Denken für das Opfer. Das Opfer bekam immer mehr Antworten die allerdings kein klares und normales Denken mehr möglich machten. Das Opfer musste sich zwangsweise weiterhin auf die Suche nach den Lösungen machen, die seine immer neu aufkommenden, offenen und quälenden Fragen verlangt haben. Das Opfer war auf der ständigen Suche nach der Lö-

sung für sein zunehmend irritiertes, verworrenes und unsicheres Denken. Das Opfer begab sich immer tiefer auf die Suche nach Antworten, um seiner Unklarheit und seiner Angst zu entfliehen. Noch einmal: Wer die Kontrolle über sein Denken verliert, verliert die Kontrolle über sein Leben. Wer die Kontrolle über sein Leben verliert, dem geht es sehr schlecht. Das Opfer versteht nicht im Geringsten was mit ihm passiert.

Wie kann das sein?

Wie können so viele Personen im TV persönliche Informationen über das Opfer haben? All diese Leute aus Medien, Politik und Wirtschaft kennen sich nicht persönlich, sprechen nicht miteinander, aber das Opfer hat ständig das Gefühl über das laufende TV-Programm angesprochen zu werden. Und wieso wissen die Manipulatoren wie sich das Opfer fühlt und was es denkt? Wie können die Stimmen vorher-sagen und wissen was dem Opfer in der Zukunft passieren wird? Wie können die Stimmen dem Opfer vorhersagen was es denkt? Viele Möglichkeiten fallen dem Opfer nicht ein. Das Opfer weiß nichts von der verdeckten Kommunikation und davon das die gesamte Medien-Branche ständig Informationen über das Opfer verteilt. Das Opfer weiß nichts von dem großen Manipulationsprogramm. Weil das Opfer von all dem nichts weiß, kann es nicht einmal daran denken, warum die Medien oder die Manipulatoren so etwas mit ihm tun sollten. Dieses Opfer weiß nicht einmal etwas von den Manipulatoren. Es kann sich auch nicht vorstellen das es solche klugen Menschen gibt, die zu so einer Manipulation fähig sind. Selbst die psychologischen Fähigkeiten und die technischen Tricks sind für das Bewusstsein des Opfers vollkommen fremd. Für das Opfer muss eine höhere Macht im Spiel sein. Eine andere Erklärung gibt es nicht. Der Glaube an die höhere Macht wird von den Manipulatoren ständig gefüttert oder befeuert. Das Ziel der Manipulatoren ist es, das Opfer in seiner Psyche und in seinem Denken zu beeinflussen, um das Opfer in seinem Denken und Handeln zu steuern.

Zu Beginn dieser Manipulations-Phase des „Stimmen-Erzeugen“, wenden die Manipulatoren immer wieder gerne einen bestimmten Trick an. Einen psychologischen Trick, um das Opfer tiefer in krankes Denken zu führen. Ein Trick, um das Opfer in den festen Glauben zu versetzen, das es von den Manipulatoren oder von den Stimmen gesehen wird. Von den Manipulatoren oder von den TV-Moderatoren werden Sätze oder Satzteile betont und hervorgehoben, wie: „Wie wir sehen.“, „Jetzt sehen Sie.“ oder „Das sehen wir am Dienstag.“, damit das Opfer über diese Sätze und Worte nachdenkt. Könnte das möglich sein? Das Opfer wird sich zu Beginn noch normale Fragen stellen. Fragen die weltlicher Natur sind. Weil dem Opfer allerdings keine normalen und weltlichen Antworten einfallen, die all das logisch erklären, was ihm passiert, wird sich das Opfer andere Fragen stellen müssen. Wird das Opfer von den Manipulatoren, von den Stimmen oder von einer höheren Macht gesehen oder beobachtet? Das ist eine absolut ernste Frage, die sich das Opfer zwingend stellen muss und stellen wird. Könnte es möglich sein? Das Opfer muss sich die Frage stellen, ob in seiner Wohnung eine Kamera installiert wurde, ob es von einem Satelliten überwacht und beobachtet wird oder ob eine andere technische Möglichkeit existiert, um von den Manipulatoren oder von jemand anderen gehört oder gesehen zu werden? Denke daran: Das Opfer kann überhaupt nicht begreifen was mit ihm passiert. Obwohl ich dir erkläre, wie diese Manipulation im Detail funktioniert und warum diese Manipulation überhaupt angewendet wird, ist diese Manipulation selbst für dich wahrscheinlich nicht einfach zu verstehen und zu glauben. Stelle dir vor wie es dem vollkommen unwissenden Opfer gehen muss, dem für alles die Antworten fehlen.

Können die im TV Gedanken lesen? Telepathie? Das Opfer stellt sich zwangsläufig jede erdenkliche Frage. Die Manipulatoren wissen genau welche Fragen sich das Opfer stellen wird und stellen muss. Die Manipulatoren haben auf die aufkommenden Fragen des Opfers bereits die passenden Antworten. Allerdings haben diese Antworten weiterhin nichts mit Wahrheit und Wirklichkeit zu tun. Diese Ant-

worten helfen dem Opfer natürlich auch nicht zu einem klaren Verstand zu kommen. Die Antworten haben nur einen Zweck. Das Opfer noch tiefer ins Denken, in Stress, in Unklarheit und in Angst zu führen. So entstehen dem Opfer immer mehr Fragen und somit mehr und mehr Unklarheiten. Kannst du dir vorstellen was das bedeutet? (Leiter, Baum, Apfel oder Apfel, Baum, Leider)

Alle Manipulatoren wissen worum es in der verdeckten Kommunikation und in der Manipulation hauptsächlich geht. Es geht darum vermeintlich verständnislose, dumme und böse Menschen verständnisvoller, klüger und netter zu machen, in dem diese verständnislosen, dummen und bösen Menschen emotional und psychisch gebrochen werden. Außerdem müssen sich alle Manipulatoren vor ernstzunehmenden Kritikern, Aufklärern und Bedrohungen schützen. Wenn nötig durch indirektem oder ferngelenktem Mord.

Während das Opfer gegen seine schlechten und unklaren Gedanken, gegen seine verwirrte Seele und seiner immer größer werdenden Angst kämpft, nutzen die Manipulatoren die Unklarheit und die Angst ihres Opfers weiter aus. So merkt das Opfer immer wieder nicht, dass die Manipulatoren sich für den nächsten Schritt der Manipulation abstimmen und informieren. Das Opfer ist in Gedanken weit weg von dem, was die Manipulatoren bereits vorausplanen. Das unklare Opfer bekommt auch nicht mit, dass die Manipulatoren untereinander feste Zeichen, Gesten, Bilder, Worte und Symbole für die nächste Manipulation festlegen. Zeichen, Gesten, Bilder, Worte etc., mit denen sich die Manipulatoren weiter verständigen können, ohne dass ihr Opfer diese Zeichen, Gesten, Bilder, Worte verstehen oder nachvollziehen kann. So werden feste Zeichen, Gesten, Bilder, Worte, Symbole und sogar Geräusche in Abständen mit neuen Informationen belegt. Noch einmal: Immer gerne dann, wenn die Manipulatoren das Opfer in völlig andere Gedanken manipuliert haben, belegen sie in zeitlichen Abständen die Tasten ihrer Manipulations-Tastatur mit neuen Zeichen. Bildlich gesprochen. Oder sie belegen die Tasten ihrer Klaviatur mit neuen Tönen. Ihre Geheimsprache bekommt ein neues Setup. Das Opfer hat von dem neuen Setup und der damit ver-

bundenem neuen Bedeutung nichts mitbekommen. So sind sich die Manipulatoren sicher, dass ihr Opfer die Gesten, Symbole und Zeichen auch dann nicht versteht, wenn das Opfer in seinem Verstand irgendwann wieder klarer werden sollte. So ändern die Manipulatoren ihr Setup erst wieder dann, wenn sie glauben, dass ihr Opfer erneut in tiefer Angst und in tiefen Gedanken versunken ist. Auf diese Weise schreitet die Manipulation Schritt für Schritt voran und so wird die Manipulation noch unbeweisbarer und für den gewöhnlichen Menschen noch schwerer nachzuvollziehen. So wird eine Manipulation für Unwissende noch unglaublicher.

Das bedeutet mit anderen Worten: Während das Opfer vollkommen mit sich selbst beschäftigt ist, nutzen die Manipulatoren seine Unklarheit aus, um alle anderen Anwender der verdeckten Kommunikation weiter über das Opfer zu informieren und um sich für den nächsten Manipulationsschritt vorzubereiten. Der nächste Schritt ist meist, das Opfer Stimmen hören zu lassen. Soweit noch erforderlich kann der Hinweis einer TV-Moderatorin dann so aussehen bzw. sich so anhören: „Wir **stimmen** sie darauf ein.“ Fast alle Beteiligten wissen ohnehin worum es geht. – Es geht um das, was den neuen Mitarbeitern und den neuen Komplizen während dieser Manipulation beigebracht wird und um das, was den neuen Komplizen, den Job zusätzlich so aufregend, spannend und interessant macht. – Was nun folgt wurde schon oft mit Zuschauern, Menschen oder mit Opfern getan. Der Sinn der Stimmen ist einfach zu verstehen. Mit solchen Stimmen kann man das Opfer zu fast jeder Handlung bewegen. Die Stimmen werden für das Opfer zu dem großen Mysterium, dass sich das Opfer in keiner Weise erklären kann. Das große Mysterium. Die höhere Macht.

Mit einem unklaren und fantastischen Denken oder mit einem Denken an eine höhere Macht wird alles möglich. Das Opfer wird die Nachrichten und jeden Bericht über Geschichte, Natur, Raketen, Himmel, Weltall, Kirche, Glauben und Gott mit anderen Augen sehen, als normale Zuschauer. In dieser Manipulationsphase hört das Opfer zudem immer wieder Worte und Sätze, die dem Opfer neue Gedanken

suggerieren: „Gott sei Dank.“, „Um Himmels Willen.“, „Kommt in Teufels Küche.“, „Schicksal“ oder „Können Sie sehen.“. Kann es sein? Te-lepathie, Außerirdische, Stimmen, Jenseits, Geister, Gott oder Teufel? Dem Opfer bleibt keine andere Wahl. Das Opfer ist sehr verunsichert und unklar. – Das bedeutet nicht das ein Opfer dumm sein muss, ein Opfer kann sogar besonders klug sein. – Für das was passiert fallen dem Opfer nur keine anderen Antworten ein. Das Opfer macht sich im Universum und im Übersinnlichem auf die Suche nach Antworten und Lösungen. In der Wirklichkeit kann das Opfer keine logischen Antworten finden. Es kann nicht begreifen, dass Manipulatoren ihn vollkommen bewusst, mit anfänglich wenigen Informationen sensibilisiert, emotionalisiert, verlockt, irritiert, verwirrt und manipuliert haben. Das Opfer kann nicht begreifen, wozu die Manipulatoren und das TV fähig sind. Das Opfer kann sich nicht vorstellen, dass es auf allen Kanälen und in allen Sendungen manipuliert wird oder dass ein sehr durchdachtes Manipulationsprogramm existiert. Vollkommen undenkbar. Das Opfer weiß und versteht nichts von verdeckter Kommunikation, Suggestion, Konditionierung, neurolinguistischer Programmierung und von emotionaler Gewalt.

Stelle dir vor, man bringt einen Menschen dazu, dass er glaubt, dass Stimmen zu ihm sprechen. Wenn man das mit einem Menschen tut und diesen Menschen anschließend psychologisch und emotional immer wieder von Neuem emotional in den Himmel erhebt und immer wieder in die emotionale Hölle fallen lässt, also einem Menschen immer wieder die schönsten und schlimmsten Gefühle macht, kann man mit so einem Menschen fast alles tun. So einen Menschen kann man zu allem bewegen. Man hat sich sozusagen einen exklusiven Zugang zu seinem Gehirn und zu seinen Gefühlen verschafft. Das Opfer ist der Manipulation und dem Willen seiner Manipulatoren ausgeliefert. Die Manipulatoren können das Opfer nicht nur immer wieder in den Himmel heben und in die Hölle fallen lassen. Sie können dem Opfer Liebe und Frieden in den Kopf setzen und sie können diesen Frieden immer wieder brechen oder dem Opfer suggerieren, dass andere seinen Frieden brechen. Sie können dem Opfer suggerieren,

dass jemand anderes für alles das verantwortlich ist, was ihm Schlechtes widerfährt, widerfahren ist und noch widerfahren wird. Die Manipulatoren erklären oder suggerieren dem Opfer wer sein Feind und wer sein Freund ist. Sie selbst machen sich natürlich zum Freund des Opfers, während sie dem Opfer immer wieder das Böse denken und fühlen lassen. Die Medien spielen mit dem Opfer psychologisches und emotionales Ping-Pong, um ihm zwischen Himmel und Hölle einzureden, was es denken und tun soll. Was es denken und tun soll, wenn es keine Angst mehr spüren möchte, wenn es wieder Frieden spüren möchte, wenn es wieder Liebe spüren möchte oder wenn es von seiner Qual erlöst werden will. Das Opfer kann der Manipulation und dem Manipulationsprogramm nicht entkommen, solange es nicht weiß, woher die Stimmen oder seine Gedanken kommen. Das Opfer wird psychologisch gequält und in Launen gehalten, in einem ständigem auf und ab der Gefühle, bis das Opfer tut was es tun muss, um wieder frei und glücklich zu sein. Dem Opfer wird durchgehend eingeredet welche Person es für seine Erlösung töten muss. Für seine Freiheit, für seinen Frieden, für seine Liebe und für das Ende seiner immer wiederkehrenden oder andauernden Qual. Immer und immer wieder.

- **Glänzendes Messer** (z.B. eine Gabel oder Gurke)
- **Stechgesten** (z.B. auch ein Schulterklopfen)
- **Stimmen** (z.B. „Los jetzt! Zeig es ihm.“)

Dem Opfer bleibt keine andere Wahl und den Manipulatoren der Medien-Branche auch nicht. Sie brauchen ein Mittel oder eine Waffe, um sich vor ernststen Kritikern, Aufklärern und Bedrohungen zu schützen. Sie müssen auch eine Person wie mich zum Schweigen bringen. Jemanden der die Öffentlichkeit über diese Manipulation und Machenschaft informieren und aufklären will. Die Manipulatoren wollen nicht, dass ihre Manipulation und Machenschaft öffentlich wird, das irgendjemand gegen deren System kämpft. Sie wollen nicht einmal dass sie jemand stört, dass jemand Unruhe stiftet oder dass sich Menschen deren System verweigern. Die Manipulatoren

wollen natürlich auch nicht, dass man sie zur Rechenschaft zieht, für all das, was sie bisher so vielen Menschen auf der Welt angetan haben. Die Manipulatoren wollen nicht, dass die Gesellschaft und die gesamte Welt auf diese Weise von ihrem Manipulationsprogramm und von ihrem Machtsystem erfahren.

- **Glänzendes Messer** (z.B. eine Gabel oder Gurke)
- **Stechgesten** (z.B. auch ein Schulterklopfen)
- **Stimmen** (z.B. „Los jetzt! Zeig es ihm.“)

Diese drei Punkte erkläre ich später noch genau.

Dem Opfer werden diese und eine Vielzahl weiterer Gedanken und Assoziationsketten, je nach Manipulationsphase, durchgehend suggeriert. Die Messer- oder Mordtat wird dem Opfer durchgehend in den Kopf gebracht, damit das Opfer an nichts mehr anderes denken kann, als daran, die ihm immer wieder in Gedanken gebrachte Zielperson zu töten. Die Medien oder die Manipulatoren lassen das Opfer die böse Mordtat, immer wieder gedanklich, in den verschiedensten Gedanken und Gefühlslagen durchspielen, auch über TV-Sendungen, Szenen und Sender hinweg, auch harmlos getarnt, spielerisch, hinter Humor und lustigen Szenen. Das was ein manipuliertes Opfer irgendwann durchgehend an den Mord denken lässt, wird von normalen Zuschauern als lustig oder als ein großer Spaß verstanden. Das Ziel ist es, dass ein Opfer seine Tat oder den Mord in Gedanken so oft durchspielt, dass die Tat in seinem Unterbewusstsein verankert wird. Das Unterbewusstsein lässt ein Opfer nicht bewusst wahrnehmen, zu was es später zu denken bereit ist, wenn es seine Handlung vollziehen soll. Wir binden uns nebenbei die Schuhe zu, putzen uns die Zähne und fahren Fahrrad. Wir denken dabei oder darüber nicht mehr nach. Warum? Weil wir es inzwischen unbewusst oder unterbewusst tun. Wir haben es einmal gelernt. Wenn das Opfer nichts anderes mehr in seinem Kopf hat, nichts anderes mehr denken kann als an seine böse Mordtat oder an seine böse Handlung, dann bringen die Manipulatoren das Opfer dazu, seine böse Mordtat durchzuführen, in dem sie dem Opfer anhaltend bestimmte Gefühle auslö-

sen, durch Auslöser und Reize, die man dem Opfer zuvor konditioniert hat. Auch Musik wird mit den Gedanken und Gefühlen der bösen Mordtat verbunden und konditioniert. Auch Musik wird somit in einem Opfer später Erinnerungen und damit verbundene Gefühle auslösen, die wiederum eine weitere Kette an Reaktionen und Reizen auslöst. So wie Musik als Auslöser der bösen Mordtat dienen kann, kann auch eine Person ein Auslöser werden. Z.B. ein nettes Mädchen oder eine schöne Frau mit freien Schultern, freiem Rücken oder einem freien Hals. Noch einmal: Das Opfer wird solange konditioniert bis es in allem Tod und Mord sieht. Auch in einem Küchenmesser, einer Suppenkelle, einer Blechschüssel, einem Kühlschrank, einer Tür die sich öffnet, einer Tür die sich schließt, einem Schrank, einem Tisch und in einer Blume. Dem Opfer wird möglichst alles Sichtbare und Hörbare mit bösen Gedanken, negativen Gefühlen und dem bösen Mord verknüpft und verankert.

***Schon gesehen?** Das Ankern ist eine Standardtechnik der neurolinguistischen Programmierung (NLP). Ein kurzes Video dazu (3Min):*

**20) www.medienmanipulation.de/_nlp_ankern*

Gehen wir davon aus, dass unser Opfer bereits Stimmen hört bzw. dass sein Denken und somit sein Bewusstsein über die Macht der Suggestion gesteuert wird, dann werden dem Opfer nicht nur manipulativ Gedanken erzeugt oder suggeriert. Die Gedanken des Opfers werden z.B. auch mit Farben verbunden, bzw. konditioniert, verknüpft, geankert oder getriggert. Dem Opfer wird z.B. kurzzeitig sehr viel von einer bestimmten Farbe gezeigt, um das Opfer anschließend mit Worten auf diese Farbe aufmerksam zu machen: „**Jetzt**“, „**Hier**“, „**Da**“. Oder man zeigt dem Opfer auch im Feinen immer öfter eine bestimmte Farbe und macht das Opfer über einen längeren Zeitraum auf eine bestimmte Farbe aufmerksam, um diese Farbe dann mit gewünschten Gedanken und Gefühlen zu verknüpfen. Immer wieder Konditionierung. Du erinnerst dich an den Hund, das Licht, den Futternapf und den Speichelfluss?

Die Farbe **Grün**, wie alle anderen Farben auch, kann zum Ende dieser Manipulation bzw. vor der Tatausführung den Tatwillen oder den

Tatzwang des Opfers auslösen oder zumindest unterstützen. Zum Beispiel bekommen die Farben **Rot** und **Grün** eine besondere Bedeutung. Ganz nach dem Ampelsystem.

Rot wird „Falsch!“, „Schlecht!“, „Gefahr!“ oder „Stopp!“.

Grün wird „Richtig!“, „Gut!“, „Entwarnung!“ oder „Weiter!“.

Beispielsweise wird die Farbe Grün bereits zu Beginn einer neuen Manipulationsphase gerne emotional mit dem Tod bzw. mit dem Ziel verbunden. Somit mit der Person, die von dem Opfer getötet werden soll. Im Grunde soll einem Opfer gedanklich möglichst alles mit dem jeweiligen Ziel der Manipulatoren verbunden werden. Somit werden dem Opfer auch andere Farben mit Erinnerungen und negativen Gefühlen verknüpft, so dass Farben zum Ende der Manipulation ähnliche Bedeutung erhalten wie: „Tue es!“, „Töte!“, „Jetzt!“

Kurz: Farben werden genutzt um dem Opfer bestimmte Gedanken und Gefühle auszulösen, bzw. um das Opfer in bestimmte Gedanken und Gefühle zu halten oder zu zwingen.

Die Manipulatoren halten das Opfer mit möglichst allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln vom normalen, rationalen und vernünftigen Denken ab, damit es nicht zur Besinnung kommen kann und damit es nicht mehr zum gesunden Menschenverstand findet. Die guten Gedanken oder das gute Denken des Opfers wird auf diese Weise psychologisch übergangen, überbrückt, kurz geschlossen und von guten Gedanken und vom guten Nachdenken ferngehalten, damit der Verstand und die Vernunft keine Chance haben. Soweit es möglich ist, wird das Opfer sogar in eine Art Traum- oder Trancezustand gebracht und gehalten. Das Opfer wird solange emotional, psychisch und somit auch körperlich oder gesundheitlich gequält und in Gedanken geführt, bis es den Tod einer bestimmten Zielperson als seine Lösung versteht. Das Opfer reagiert immer stärker auf die Manipulation. Programmatisch sorgfältig ausgewählte Sätze, Reizwörter und Phrasen brennen sich in das neuronale Netzwerk des Opfers, so tief und fest, dass die Manipulatoren oder »die Stimmen« das Opfer dazu bringen oder dem Opfer befehlen, dass es etwas bestimmtes

tun soll. Das Opfer ist so tief im Manipulationsprogramm versunken und so tief manipuliert worden, dass es den Sinn oder die normale Handlung einer TV-Serie wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ gar nicht mehr wahrnehmen kann. Das Opfer sieht und hört andere »Dinge« als der normale Zuschauer. Am Ende der Manipulation wird das Opfer in allem was es im TV sieht und hört etwas finden, dass zu seinen mörderischen Gedanken und zu seinem so oft suggerierten Mordplan passt.

- **Glänzendes Messer** (z.B. eine Gabel oder Gurke)
- **Stechgesten** (z.B. auch ein Schulterklopfen)
- **Stimmen** (z.B. „Los jetzt! Zeig es ihm.“)

Es gibt viele Darsteller und Schauspieler, denen diese Manipulation vollkommen bewusst ist. Das sind meist die erfahrenen und somit älteren Schauspieler, die ebenfalls Kenntnis von der verdeckten Kommunikation haben und tief in dieser Ideologie versunken sind. Darsteller, die ebenfalls soweit in der Medien-Welt stecken, dass sie es ebenfalls für absolut notwendig erachten, dass man ernsthafte Bedrohungen zum Wohle des System, zum Wohle der Gesellschaft oder zum Wohle der Welt zum Schweigen bringen muss. Oder nur für die eigene Karriere und für den eigenen Vorteil.

Dir als Leser soll nicht der Eindruck erweckt werden, dass alle Schauspieler/Darsteller böse sind und vollkommen bewusst an der Manipulation teilnehmen. Ein Schauspieler der bei dieser Art von Schauspielerei mitmacht, ist lediglich ein dafür qualifizierter Schauspieler, der seinen manipulativen Job nur deshalb ausführen darf, weil andere Schauspieler diese Art der Schauspielerei nicht erlernt haben oder erlernen und ausführen wollen. Die manipulativen Darsteller müssen den tieferen Sinn ihrer Schauspielerei nicht verstehen, es reicht, dass sie es tun. Die Strippenzieher, Hintermänner und Macher sind andere und alle die gerne mitmachen wollen, die machen mit. Die Großen bestimmen das Angebot. Die Großen sind die Meinungsmacher, Entscheider, Arbeitgeber, Geldgeber oder Brötchengeber. Wer nicht mitmachen möchte, den möchte das TV nicht.

Wenn jemand nicht mitmachen möchte, gibt es andere die mitmachen wollen.

Ganz gleich an wen oder an was du in den Medien denkst. Nachrichten, Berichte, Sendungen, Shows, Filme, Werber, Sprecher, Journalisten, Reporter, Moderatoren, Moderatorinnen, Texter, Skriptschreiber, Cutter, Produzenten, Redakteure, Regisseure, Darsteller. Sie alle sind auch nur »dumme« Menschen. Menschen die an einer großen Manipulation teilnehmen. Alleine sind sie nichts. Der Zusammenschluss macht sie mächtig. *(Über die Helfer schreibe ich hier nichts.)*

Vielleicht kannst du es so etwas besser verstehen.

Glaubst du die Arbeit einer TV-Moderatorin besteht nur darin, den Text von einem Blatt Papier oder vom Teleprompter abzulesen und dabei seriös zu wirken? Glaubst du der Reporter steht vor der Kamera und informiert nur über das, was gerade hinter ihm passiert oder hinter ihm passiert ist? Glaubst du, der Mann am Schnittpult tut den ganzen Tag nichts anderes, Jahr für Jahr, als ein paar passende Bilder und Videos für die Nachrichten zusammenzusuchen und in sein Schnitt-Programm zu laden? Wenn du einen dieser Jobs in den Medien hättest, 7 Stunden am Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr, dann wirst du deinen Job nach ein paar Jahren bereits extrem gut kennen und du bekommst mit der Zeit neue Gedanken, Einfälle und Ideen, die du in deine Arbeit mit einbringen könntest. Wenn man nichts neues tut, wird jeder Job langweilig. Frage!

Einfarbig oder Bund?

Stelle dir vor. Deine Arbeit ist es, den ganzen Tag Eier mit einer einzigen Farbe zu bemalen. Wenn die Möglichkeit bestehen würde, würdest du deine Eier irgendwann gerne auch mal zweifarbig bemalen? Etwas Abwechslung würde dir sicher große Freude bereiten. Nach einiger Zeit könntest du übermütig werden und deine Eier mit ein paar Punkten und Streifen versehen. Wenn du eine Woche lang mit Punkten und Streifen verbracht hast und das Woche für Woche wiederholt hast, dann werden deine Punkte immer runder, deine Streifen immer feiner und deine Kunst immer perfekter. Wenn du könntest

und die Wahl hättest, würdest du deine Eier im Sommer viel lieber mit bunten Bällen und Vögeln bemalen und im Winter, mit einem netten Schneemann, einem Haus und kleinen Sternen darüber oder bleibst du für den Rest deines Lebens dabei deine Eier einfarbig zu bemalen? Du könntest ein Ei-Künstler sein.

Um Informationen verdeckt an Kollegen und Kolleginnen weiter zu geben, nutzt beispielsweise eine TV-Moderatorin, nicht nur die normale Sprache für ihre Manipulation, sie nutzt unter anderem ihre gesamte Körpersprache, ihre Mimik, ihre Gestik und alles was ihr sonst noch zur Verfügung steht.

Gerade schon gesehen? NLP & Ankern. Auch das lernen die Täter: (3Min)

**20) www.medienmanipulation.de/_nlp_ankern*

Was den Medien oder der Täter-Gruppe nützt, wird genutzt und nicht einfach vergessen. Auch der Reporter und der Mann am Schnittpult tut mehr als gewöhnliche Menschen denken, damit sie ihre gemeinsame »Sache« oder diese Machenschaft besser, schöner und effektiver machen können. Die TV-Moderatorin, der Reporter und der Mann am Schnittpult malen schon lange keine einfarbigen Eier mehr. Sie sind bereits Künstler in ihrem Job und sie werden immer besser. Sie wollen immer noch besser werden. Diese Manipulation wird nicht aufgegeben und selbst wenn sie jemand aufgibt, dann machen andere weiter.

Die Medien-Branche ist eine Welt für sich und die gesamte Medien-Welt ist über die verdeckte Kommunikation miteinander verbunden und von der verdeckten Kommunikation durchdrungen. Auch die Welt der Medien steckt in einer Entwicklung. Diese Entwicklung vollzieht sich im Eiltempo. In dieser Entwicklung muss nicht alles gut und richtig sein. Dazu gehört auch, dass man die Medien-Konsumenten nicht wirklich klüger machen möchte. Zuschauer sind nichts anderes als Konsumenten, wobei ein Teil der Zuschauer auch Erfüllungsgehilfen sind. Die Medien oder die Täter-Gruppe gibt einen Teil ihrer Erfahrung und ihres Wissens, an den Teil der Bevölkerung ab, der sich der verdeckten Kommunikation bewusst ist oder bewusst

wird und sich der Manipulation anschließen möchte. Die Täter-Gruppe gibt einen Teil ihrer Macht, an ihre Konsumenten ab, um für die eigenen Interessen Helfer zu schaffen. Um Bürger zu Mittätern und Komplizen zu machen. Durch diese Machtabgabe wird der Einfluss, die Manipulation und das Machtsystem ausgebaut, gefestigt und gesichert. Das System wird „vom Volk“ normalisiert, legitimiert, anerkannt und gerechtfertigt. Es wird normal. Nach dem Denken der Manipulatoren demokratisch abgesegnet. Das möchte jeder gern glauben und annehmen, jeder dem diese Manipulation in irgendeiner Form nützlich ist. Ob persönlich und privat oder im Beruf. Allen anderen aus der Bevölkerung bleibt nichts übrig. Sie haben keinen Einfluss und keine entscheidende Mehrheit. Sie können gegen diese Manipulation nichts ausrichten. Die verdeckte Kommunikation und Manipulation gehört zu dieser Gesellschaft, wie zu der gesamten medialen Welt. Ob sie jemanden bewusst ist oder nicht. Sie existiert. Sie wird von Mensch zu Mensch weitergegeben. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation stehen auf keinem Lehrplan, auch wenn sie in manchen Schulungen, Seminaren und Weiterbildungskursen willigen und qualifizierten Mitarbeitern näher gebracht wird. – Es handelt sich hier um eine Art Parallelwelt. – Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation werden auf zwischenmenschlicher Ebene vermittelt. Nebenbei. Täglich und persönlich. Auch über das laufende TV-Programm. Die verdeckte Kommunikation ist oder wird für die Anwender vollkommen normal und selbstverständlich. Die verdeckte Kommunikation und die Manipulation gehören zu dieser Welt, auch dann, wenn niemand öffentlich darüber spricht und bisher nichts zu diesem Thema in Suchmaschinen zu finden war.

Für den gewöhnlichen Bürger bleibt all das absolut unglaublich und weiterhin undenkbar. Wenn du immer noch so ein gewöhnlicher Bürger bist bedenke. Wenn solche Manipulatoren, TV-Moderatoren, Darsteller oder eine Teleshop-Verkäuferin nicht an diesem System teilnehmen würde, wäre diese Person nicht in der Medien-Branche, nicht im TV, nicht in ihrer Position. Entweder eine Person nimmt wie all die anderen auch an dem System teil und profitiert davon oder sie

lässt es sein. Noch einmal: Es gibt immer Menschen die sich der Manipulation anschließen und sich als Gleichgesinnte oder als Erfüllungsgehilfen finden lassen. Wer nicht mitmacht wird verdrängt und kann sehen wo er bleibt. Jeder der von diesen Manipulatoren und Anwendern der verdeckten Kommunikation verdrängt wird, kann nichts weiter tun, als sich verdrängen zu lassen. Sie können sich entscheiden. Machen sie mit? Kommunizieren sie verdeckt? Manipulieren sie? Oder lassen sie es sein? Überlassen sie es den anderen? Wollen sie den Job? Wollen sie Geld verdienen? Wollen sie profitieren? Wollen sie unten oder bei den anderen bleiben? Wollen sie zu den Klügeren gehören? Es finden sich immer Menschen die mitmachen. Was soll jemand gegen die verdeckte Kommunikation und gegen diese unsichtbare Manipulation tun, wenn sie unsichtbar und unbeweisbar ist? Will man jemanden davon erzählen? Wenn man gewöhnlichen Bürgern davon erzählt, dann wird man für verrückt gehalten, es wird nicht verstanden oder es interessiert niemanden. Das wissen die Manipulatoren.

Wenn die Bedrohung unbekannt ist

Stelle dir vor, du bist eine große Bedrohung für das System, für die Medien-Branche oder die Täter-Gruppe hat irgendeinen Grund, um dich zu manipulieren, um dich niederzudrücken oder um dich für immer zum Schweigen zu bringen. Für die Medien wird es umso leichter dich auf sie aufmerksam zu machen, je mehr sie von dir wissen. Dabei kann sogar eine einzige Information vollkommen ausreichen, wenn diese eine Information speziell, prägnant oder besonders ist. Als besondere Information eignet sich eine persönliche Erinnerung aus deiner Vergangenheit vorzüglich. Etwas, an das man dich über das laufende Programm immer und immer wieder erinnern kann, solange bis du auf das TV aufmerksam wirst. Das braucht nur etwas sein, das du erlebt hast. Eine Situation oder ein Erlebnis aus der Vergangenheit. Diese Erinnerung, diese Situation oder das vergangene Erlebte kann sehr alt sein. Wichtig ist nur, dass dieses Erlebte möglichst prägnant, persönlich oder besonders ist. Um an solche

Informationen zu kommen, haben die Medien verschiedene Möglichkeiten und dabei kennen die Medien keine Persönlichkeitsrechte, keinen Datenschutz und auch an alle anderen Richtlinien und Gesetze hält sich kein Manipulator.

Ich mache ein etwas plakatives Beispiel, um es dir möglichst kurz und schnell zu erklären.

Stelle dir vor die Medien wollen dich auf ihr TV-Programm aufmerksam machen. Stelle dir vor du hast ein rosafarbenes Auto mit einem Fuchsschwanz an der Antenne und du wohnst mit einer pummelig hübschen Frau in einem Haus am See. Wenn du im Fernseher immer wieder ein rosafarbenes Auto siehst, dann wirst du nicht darauf aufmerksam, dass die Leute im Fernseher dich auf sich aufmerksam machen wollen. Du würdest maximal einen deiner blöden Scherze machen und deiner pummelig schönen Frau so etwas sagen wie: „Schatz, guck mal, unser Auto ist im Fernseher.“ Dass die Medien dich ansprechen wollen oder dich meinen ist und bleibt für dich schlicht undenkbar. Du weißt auch nicht warum das jemand mit dir tun sollte und wie das überhaupt funktionieren könnte. Da muss schon mehr passieren oder schon mehr zu sehen sein, als ein rosafarbenes Auto. Wenn du im Fernseher allerdings öfters rosafarbene Autos mit einem Fuchsschwanz sehen würdest, dann wäre das vielleicht schon etwas merkwürdiger für dich, du würdest allerdings immer noch nicht im Geringsten daran denken, dass die Medien dich auf sich aufmerksam machen wollen. Wenn die Medien allerdings ein paar mehr Informationen über dich haben, z.B. wenn sie deinen Wohnort kennen, dein Haus am See und sie von deiner pummelig hübschen Frau wissen, dann könnten die Leute im Fernseher es schon bald schaffen, dich aufmerksam auf sich zu machen. Sie könnten dir öfter ein rosafarbenes Auto zeigen. Das Auto bräuchte nicht einmal einen Fuchsschwanz an der Antenne hängen haben. Den Fuchsschwanz könnte man dir im nächsten Schnitt oder in der nächsten Sendung zeigen, gefolgt von einem Haus am See oder man zeigt dir erst einmal einen See, ohne Haus, dafür aber mit einer pummelig hübschen Dame. Die Leute aus dem Fernseher kombinieren und spielen mit den Informa-

tionen, die sie über dich haben, und verteilen ihre Informationen geschickt über Sendungen hinweg. Diese Technik hatte ich angesprochen. **Fragmentierung** und **Dekontextualisierung**. Dabei werden Informationen, in Fragmente/Stücke oder Häppchen über das laufende TV-Programm verteilt und eingebunden. Man kann sich das wie einzelne Puzzleteile vorstellen, die man in das laufende TV-Programm einstreut. Auch wenn rosafarbene Autos inkl. Fuchsschwanz an der Antenne wahrscheinlich äußerst selten sind, ist es für die Medien eine Leichtigkeit, dich an dein Auto zu erinnern. Sie haben ein großes Video-Archiv. Sie sammeln Material und wenn sie bestimmtes Material oder bestimmte Bilder brauchen, dann wird das den Mitarbeitern, bzw. den Reportern und Kameralenten verdeckt mitgeteilt, von den Manipulatoren, die neue Informationen über das Opfer haben. Reporter und Kameralente liefern dann das gewünschte Videomaterial. Das gehört auch zu ihrem täglichen Job. Es ist durchaus möglich, dass sie tatsächlich sogar ein Auto finden, das deinem ähnlich ist oder sie zeigen dir all diese Eigenschaften, die dein Auto ausmachen in irgendeiner anderen Form. Selbst wenn du ein Auto hast das wie alle anderen aussieht. Dein Auto braucht nur einen individuellen oder markanten Kratzer haben, den sonst kein anderes Auto hat und man wird es schaffen, dich mit nur diesem Kratzer auf das manipulative TV-Programm aufmerksam zu machen. Alles das funktioniert über Suggestion, Suggestion, Suggestion. Man bringt dich auf Gedanken. Man suggeriert dir etwas, damit du an etwas Bestimmtes denkst. Man erinnert dich. Das können die Medien auf zwei Arten tun, entweder sodass es dir bewusst wird oder so, dass du nicht bemerkst, dass sie dir bestimmte Gedanken wecken. In diesem Beispiel wollen sie dir allerdings real klar und bewusst werden lassen, dass sie dich direkt ansprechen wollen. Noch einmal: Sie könnten dir erst ein rosafarbenes Auto zeigen, dann einen Fuchsschwanz. Es könnte auch ein lebender Fuchs sein. Anschließend wieder ein See, ein Haus und eine pummelig schöne Frau. Wenn die Medien das ständig wiederholen, auf allen Programmen, dann könntest du deiner pummelig hübschen Frau irgendwann die Frage stellen, ob sie dir einen Termin beim Psychologen macht oder ob sie aktuell neue Gewürze auspro-

biert. In einem kannst du dir sicher sein. Wenn die Medien dich aufmerksam machen wollen, dann tun sie das und dann schaffen sie das. Auch äußerst deutlich, wenn sie es wollen. Wenn sie deine Aufmerksamkeit erst einmal geweckt haben, dann können sie dir auch deutlich werden lassen, dass sie etwas bestimmtes von dir wollen. Genau das wird von den Medien getan, allerdings verwenden die Medien dafür viel lieber Informationen, die speziell nur das Opfer wahrnehmen kann, z.B. ein persönliches Erlebnis oder eine Erinnerung. Dein rosafarbenes Auto mit dem Fuchsschwanz, das Haus am See und deine pummelig hübsche Frau würden sie sicher trotzdem weiter dafür verwenden, um dich aufmerksam zu machen oder aufmerksam zu halten. Ganz am Ende wirst du manipuliert ohne das noch etwas von dem rosafarbenen Auto, dem Fuchsschwanz, dem Haus am See oder deiner pummelig hübschen Frau zu sehen ist.

Nebenbei: Wenn du das TV-Programm aufnimmst, um jemanden beweisen zu wollen, dass du vom TV angesprochen wirst, sollte dir eine Sache klar sein. Das, was du dort aufnimmst, ist noch längst kein Beweis für eine Manipulation. Diese Manipulation kann wegen einem rosafarbenen Auto, einem Fuchsschwanz, einem Haus am See und einer pummelig hübschen Frau noch lange nicht bewiesen werden. Was bedeutet all das schon? Was würde das an der Machtmaschine ändern? Du würdest mit deinen „Beweisen“ nicht ernst genommen werden und die Sache wäre ganz schnell wieder vergessen. Außerdem hab ich dir schon erzählt, warum dir niemand helfen würde und dass dich niemand wirklich wahrnehmen würde, wenn du etwas gegen die Medien-Branche unternimmst. Die Medien werden weiter machen und die wirkliche Manipulation folgt erst noch. Sie wird immer feiner, weil du bereits aufmerksam geworden bist. Um dich in das große Manipulationsprogramm zu verlocken, brauchen die Medien deine Aufmerksamkeit erst einmal nur zu wecken, ob dir die Manipulation dann bewusst ist oder nicht. Auch wenn dir die Manipulation bewusst wird oder dir die Manipulation bewusst gemacht wird, beginnt sie erst. Steckst du drin, dann sieht es schlecht für dich aus, zumindest wenn sie etwas Ernstes mit dir vorhaben.

Wenn du dich wieder einmal wunderst, weil du einen Fuchsschwanz im Fernseher siehst, fangen die Manipulatoren an dich auch über die Sprache auf die Sprache aufmerksam zu machen, in dem man deine Gedanken spiegelt bzw. errät. Wenn du somit wieder mal einen Fuchsschwanz siehst, könntest du erst einmal etwas hören wie: „Wen wundert es da schon wieder, wenn man so etwas Live im TV sieht?“ Alles, was im Fernseher passiert, erscheint dir immer merkwürdiger und du wunderst dich. Du wirst deine Aufmerksamkeit immer mehr auf das Fernsehprogramm fixieren. Du wirst sogar sehr aufmerksam, auch vielleicht deshalb, weil all das, was passiert, für dich immer interessanter wird und du dich immer mehr über verschiedene Dinge im TV wunderst, z.B. weil eine Sprecherin am Ende eines Berichts schon wieder etwas sagt, dass deinen aktuellen Gedanken sehr nahe kommt, dass deinen aktuellen Gedanken vielleicht sogar genau entspricht oder dass deine aktuellen Gedanken vollkommen widerspiegelt, nach dem man dir bestimmte Gedanken geweckt hat. „Irgendwann wirst du fuchsteufelswild.“

- **Glänzendes Messer** (z.B. eine Gabel oder Gurke)
- **Stechgesten** (z.B. auch ein Schulterklopfen)
- **Stimmen** (z.B. „Los jetzt! Zeig es ihm.“)

Wenn du oder wenn das Opfer noch nicht soweit ist schlechte oder böse Gedanken zu bekommen, dann zeigt man dir vielleicht erst: „**Noch einmal**“, einen Fuchs der sich unter einem weißen oder sogar rosafarbenem Fahrzeug versteckt. Wenn du irgendwann weißt, dass du gemeint bist, dann braucht das Auto nicht mehr unbedingt immer rosa sein. Dein Gehirn verbindet inzwischen die feinere Suggestion und du könntest sogar bald »Dinge« kombinieren, verbinden und sehen, die dir von den Manipulatoren überhaupt nicht mit Absicht suggeriert worden sind. Du wirst dir immer mehr Fragen stellen. Das was du dann täglich, stündlich und minütlich erlebst, wird dich früher oder später psychisch sehr belasten. Ich hab es schon erwähnt. Wenn ein Mensch keine Antwort hat, dann bügelt er sich irgendeine andere Antwort glatt. Wenn man keine plausiblen Antworten auf

aufkommende Fragen hat, dann geht bei einem Menschen die persönliche Suchmaschine immer wieder von neuem an. Die Suchmaschine, die jeder Mensch in seinem Kopf mit sich trägt. Dort findet ein Opfer eine Menge Antworten, aber diese Antworten machen keinen realen Sinn und führen zu keiner echten Lösung. Diese Antworten werfen immer neue Fragen auf, die wiederum zwingend von einem Opfer beantwortet werden müssen. Das treibt das Opfer in den Wahnsinn. Andere Zuschauer merken davon natürlich immer noch nichts, denn sie sind von der Manipulation nicht betroffen. Andere können keine Verbindung zu dem im Fernseher Gesehen und Gehörten herstellen, so wie es schon bei der Mutter und dem Schulbusfahrer gewesen ist. Eine Mutter die kein Kind hat, dass täglich von einem weißen Schulbus und von einem glatzköpfigen Schulbusfahrer abgeholt wird, die stört es nicht weiter, wenn sie täglich böse Nachrichten über Kindesmissbrauch hört und wenn man ihr ständig weiße Autos und glatzköpfige Männer zeigt. Der Lebens-Fingerabdruck passt nicht.

Wenn dir so etwas passieren würde, würden wir beide uns gut verstehen, weil du wahrscheinlich keinen weiteren Menschen treffen würdest, der dir das glaubt. Vielleicht bildest du dir allerdings auch nur ein, dass du so häufig rosafarbene Autos, Fuchsschwänze, Häuser an Seen und pummelig hübsche Frauen siehst.

Übrigens: Das was man mit dir tut, das würde auch mit einem klapprigen Damenrad, einer Mitwohnung und einer Person funktionieren, die noch nie eine pummelig hübsche Frau zu Hause hatte. Die Medien können fast jede Person an etwas erinnern und aufmerksam machen. Wenn es nötig ist können die Medien dauerhaft sehr deutlich werden und wenn sie es wollen, können sie ihre Manipulation auch ganz schnell wieder beenden, pausieren oder feiner werden lassen.

Wenn die Medien dich ansprechen, dann können sie öfters von „Kontakt“ sprechen und am unteren Bildschirmrand eine E-Mail Adresse einblenden oder sie verweisen auf ihre Homepage. „Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.“, oder „Rufen Sie jetzt an und stimmen Sie ab.“ So

verrückt dir das alles auch erscheint, aber wenn du davon betroffen bist, dann könntest du dich irgendwann dazu entscheiden oder hinreißen lassen, dem TV tatsächlich eine Nachricht oder eine E-Mail zu senden. Vielleicht nur weil du herausfinden willst ob du irre bist oder weil du wissen willst, was das Ganze soll. Vielleicht auch nur weil du diese Leute beschimpfen willst. Ganz gleich was du dann einem TV-Sender oder einem TV-Kontakt schreibst, du sendest in diesem Moment bereits eine sehr kostbare Information von dir, selbst wenn in der E-Mail Nachricht deiner Meinung nach nichts Besonderes zu lesen ist. Die Tatsache, dass du überhaupt eine E-Mail gesendet hast, ist bereits die sehr kostbare Information, mit der man dich nun über das laufende TV-Programm weiter ansprechen kann. Außerdem wissen sie nun dass die Manipulation funktioniert hat, denn du hast reagiert und somit können sie nun weiter anknüpfen. Die Tatsache, dass du einem TV-Sender eine E-Mail gesendet hast, ist bereits eine sehr nützliche und persönliche Information, mit der man dich individuell über das laufende TV-Programm weiter ansprechen kann.

Stelle dir vor, du siehst im Fernseher wieder ein Fuchsschwanz, ein Haus am See, eine pummelig schöne Frau oder ein rosafarbenes Auto bzw. ein Auto das deinem ähnelt. Danach folgt die nette TV-Moderatorin des Senders, dem du vor Kurzem geschrieben hast. Die TV-Moderatorin betont freundlich: „Ich möchte mich ganz herzlich bei IHNEN für die Vielzahl von E-MAIL-Nachrichten bedanken und hoffe, dass SIE uns weiterhin treu BLEIBEN.“ Dabei trägt die TV-Moderatorin ein rosafarbenes Jacket und vielleicht auch einen Anhänger der mit etwas Fantasie an einem Fuchsschwanz erinnert. Solltest du bemerkt haben, dass diese TV-Moderatorin dich meint, dann hast du eine Sache sicherlich nicht bemerkt. Du kannst es gar nicht bemerkt haben. Während diese TV-Moderatorin dich aufmerksam machen wollte, wurden gleichzeitig auch viele andere Mitarbeiter neu über dich informiert, schließlich schaut nicht nur du und die TV-Moderatorin TV. Die anderen Manipulatoren wissen nun, dass die Zielperson, also Du dem TV geschrieben hast. Solltest du nicht genau die TV-Moderatorin gesehen und gehört haben, der du geschrieben hast,

dann macht das natürlich nichts. Dann machen dich andere TV-Moderatoren, Berichte und Sender weiterhin aufmerksam. Das TV hat zudem bereits noch mehr Informationen von dir. Die eigentlichen Informationen aus deiner E-Mail Nachricht, die du nicht als Informationen siehst. Dein E-Mail-Text wird sehr genau gelesen. Die Manipulatoren suchen nach jeder noch so kleinen Information, die sie dafür verwenden können, um dich weiter ansprechen und manipulieren zu können. Schon ein markantes oder prägnantes Wort aus deiner E-Mail Nachricht kann hilfreich sein, um dir deutlicher werden zu lassen, dass man deine E-Mail-Nachricht gelesen hat und man möchte unbedingt, dass du eine weitere Nachricht sendest. Du kannst dich auf diese Weise durch sehr wenig Information oder durch nur eine E-Mail-Nachricht noch tiefer in deren Manipulationsprogramm verfangen. Du hast keinen blassen Schimmer von dem was dich erwartet. Sie machen weiter mit ihrem Programm. Was machst du dann? Du musst dir weiter vorstellen, dass dir das alles vollkommen neu ist, du weißt in der Regel absolut nicht, was diese Leute von dir wollen. Du glaubst auch an nichts Böses. Schon zu Beginn der Manipulation stellst du dir eine Menge Fragen, die du dir immer weniger beantworten kannst. Das, was diese Manipulatoren in jeder Manipulationsphase erreichen wollen ist es, dir Schaden zuzufügen, auch dann wenn sie dir gegenüber äußerst nett, seriös, vertrauensvoll und liebenswürdig erscheinen. Sie wollen nur eins. Informationen und Wissen abschöpfen, um deine Unklarheit zu fördern und um dich psychisch krank zu manipulieren. Vielleicht hältst du das TV natürlich für seriös und hast keinen Gedanken daran, dass diese Leute etwas Böses im Sinn haben, bei dem, was sie mit dir tun. Du hast vielleicht viel eher den Eindruck, dass es sich um etwas sehr Wichtiges handeln muss, denn warum sollte dich das TV ansprechen wollen? Es muss wichtig sein. Vielleicht fühlst du dich dann geschmeichelt oder klug. Vielleicht hältst du dich dann für besonders wichtig oder sogar für einen Auserwählten, wie Neo, in dem Film Matrix.

Was auch immer du tust, – wenn die Medien dich für wichtig halten, dann hören sie nicht auf Einfluss auf dich zu nehmen. Die Frage ist

nur: Was tust du dann, oder, wie lange wird es dauern bis du irgend-etwas tust? Du wirst etwas tun müssen.

Wenn die Medien erst persönliche Informationen über ein für sie wichtiges Opfer haben, dann sieht es für das Opfer bereits schlecht aus. Wenn sich das Opfer nicht bewusst ist, dass es für die Manipulation benutzt wird, dass es eine große Bedrohung für die Medien ist oder dass es jemand ist, den die Medien niederdrücken, psychisch brechen, in den Selbstmord treiben oder sogar töten wollen, dann haben die Manipulatoren einen besonderen Blick auf das was das Opfer in seiner E-Mail Nachricht geschrieben hat. Das Opfer kann das Geschriebene für vollkommen belanglos halten, aber für die Medien ist auch das Belanglose von größter Bedeutung. In jedem geschriebenen Satz und hinter jedem Wort, suchen sie nach Informationen. Nach Informationen, die etwas über den Schreiber oder über dich verraten. Sie wollen genau herausfinden wie du tickst, was du denkst, welche Träume, welche Sehnsüchte und vor allem welche Ängste du hast. Sie wollen genau wissen was du magst und nicht magst. Was du willst und was du nicht willst! Wie wurde der Text verfasst? Wirkt das Opfer eher dominant? Ist es irritiert, besorgt, ängstlich, böse, lustig? Um was für einen Typ Mensch handelt es sich bei dir? Spricht das Opfer den Grund seiner Kontaktaufnahme direkt an oder spricht der Versender ebenfalls verdeckt oder in Rätseln? Benutzt er auffällige Begriffe, merkwürdige Phrasen oder Formulierungen, mit denen er weiter aufmerksam gemacht und manipuliert werden kann? Die Täter machen sich intensive Gedanken darüber, wie sie es schaffen dich zum weiterschreiben zu bewegen oder wie sie dich manipulieren. Bist du ein Typ oder ein Stereotyp, den sie noch nicht kennen, dann lernen sie dich kennen. Dich, den neuen Stereotyp. Sie sammeln dich. Was sie sammeln sind enorm wichtige Informationen. Das sind DIE Informationen überhaupt.

Ein äußerst schwer zu glaubender Punkt, aber ein Fakt: Wenn man seine Identität im Internet schützt, muss das keinerlei Schutz bedeuten. Wenn man ausreichend interessant und wichtig für die Medien bzw. für die Politik oder für das System ist, können Daten und Infor-

mationen abgefangen und über die verdeckte Kommunikation weiter gegeben werden. Auch das Abhören von Telefonaten, sowie das Beobachten von Opfern ist kein Gedanke aus dem Reich der Fantasie oder der Fiktion. Wenn es dem Machterhalt und der Erhaltung des Systems dient, wird es getan, allein aus dem Grund, weil die destruktiven Manipulatoren und die fortgeschrittenen Ideologen das von den entsprechenden Institutionen, – die entsprechende Kompetenzen und Aufgaben haben, – erwarten. **Diese Täter fordern es.** Wer nicht mitspielt, der ist fehl am Platz. Wer nicht mitspielt wird auf Linie gebracht, genötigt, gezwungen oder ausgetauscht. Jede nützliche Information, die das TV über ein Opfer von anderen bekommt, wird von diesen Tätern bzw. von den Medien gezielt in Bild, Text und Ton verarbeitet und ins tägliche TV-Programm übertragen. Nicht vergessen oder bitte bedenken: Es geht hier nicht nur um das manipulative System, um das persönliche Ego der Täter oder um deren Job. Hier geht es um deren Existenz, um deren Status, ggf. um deren Besitz, um deren Anerkennung, Einfluss und Macht, um deren soziales oder wirtschaftliches Umfeld, um deren Bekannte, Freunde und Familie. Von Beginn an war deren persönliches Wohlbefinden die Messlatte ihres Erfolges, sonst hätten diese Täter nie mit einer solchen unmoralischen, hinterhältigen, zunehmend skrupellosen Manipulation und mit dem Quälen und Töten anderer Menschen begonnen bzw. weitergemacht. Diese Täter sind meist seit einer langen Zeit tief in dieser Manipulation verstrickt und die meisten haben bereits viele böse Taten begangen. Was bleibt diesen Manipulatoren und Tätern übrig, wenn sie sich von jemanden ernsthaft bedroht sehen? Den Tätern geht es um alles was sie sind, um alles was sie fühlen, um alles was sie denken, um alles was sie haben, um alles was sie waren, um alles was sie in der Zukunft noch bleiben, sein oder werden wollen. Den Tätern geht es um die eigene Freiheit und um das nackte Überleben. Das Überleben ist ein sehr starkes Motiv und deshalb sind die meisten Täter auch zu allem bereit, bis zum Letzten.

Wenn es tatsächlich jemand schaffen sollte deren System für die breite Masse verständlich und öffentlich zu machen, würden auch

bekannte Politik, Wirtschafts- und TV-Gesichter nicht nur ihr Gesicht verlieren. Alle Verantwortlichen, alle Manipulatoren, all die TV-Moderatoren etc., müssen mit harten Konsequenzen rechnen. Du musst dir vorstellen, was es bedeuten würde oder bedeutet, wenn die Aufklärung dieser Machenschaft die breite Öffentlichkeit erreicht.

Das Manipulationsprogramm in 3 Schritten

Schon gesehen? Das komplette Manipulationsprogramm der Medien (2H 20Min) *16) www.medienmanipulation.de/crashkurs

Nehmen wir einen große Sender in dem es rund um die Uhr um Nachrichten geht. Wenn z.B. eine manipulative TV-Moderatorin sich auf ihre Moderation vorbereitet, bringt sie verdeckt Informationen in ihre Moderation mit ein, die sie zuvor selbst über das TV oder in seltenen Fällen direkt von einem Opfer erhalten hat. Je nachdem in welchem Schritt des Manipulationsprogramms sich das Opfer befindet, passen sich die Manipulatoren an das Opfer an. Das gesamte Manipulationsprogramm der Medien kann man grob in 3 Schritte einteilen.

Schritt 1: Das Opfer wird auf das TV-Programm aufmerksam gemacht. Es wird alles Notwendige dafür getan, um das Opfer zu einer Kontaktaufnahme zu motivieren, zu verlocken, zu provozieren oder zu manipulieren, bzw. werden anderweitig Informationen über das Opfer recherchiert, ausspioniert, erschlichen und gesammelt.

Schritt 2: Das Opfer wird mithilfe von persönlichen Informationen emotionalisiert, sensibilisiert und tief in das Manipulationsprogramm verlockt.

Schritt 3: Das Opfer wird irritiert, verwirrt, eingeschüchtert, unter Druck gesetzt, erpresst, psychisch krank manipuliert, in irgendeiner Form gefügig gemacht.

Im Detail - Schritt 1: Aufmerksammachen

- Dem Opfer gegenüber möglichst nett und freundlich zeigen. Dem Opfer große Sympathie entgegen bringen. Vertrauen wecken. Dem Opfer ein möglichst gutes Gefühl entgegen bringen, z.B. durch indirektes schmeicheln oder durch unterschwelliges loben. Sich weniger klug, unwissender oder sogar dumm zeigen, damit sich das Opfer gut, groß, sicher oder sogar erhaben fühlt. Das Opfer soll sich möglichst gut fühlen, damit es sich in die Manipulation verführen lässt und ggf. möglichst viel über sich verrät.
- Das Opfer tiefer emotionalisieren und sensibilisieren. Gute Gefühle oder die Liebe des Opfers ansprechen, um in ein ehrlicheres, tieferes und persönlicheres Denken zu führen. Das Opfer wird redseliger, leichtgläubiger, ehrlicher und somit empfänglicher für die weitere Manipulation.
- Dem Opfer die Aussicht und die Hoffnung auf die Befriedigung seiner Bedürfnisse, Wünsche oder Träume machen bzw. suggerieren. Liebe, Geld, Ruhm, gute Zukunft etc.
- Sollte einem Opfer etwas Unangenehmes auffallen oder es auf etwas aufmerksam werden, das ihm nicht gefällt, dann werden Gründe, Ausreden, Probleme oder Geschichten erfunden, um das Opfer wieder gut und wohlwollend zu stimmen. Um das Opfer am Laufen zu halten. Man passt sich dem Opfer an. Man passt sich vollkommen an das Opfer an, damit es weiter Anteil nimmt, dran bleibt und im besten Fall weitere Informationen von sich preis gibt. Man redet (suggeriert) dem Opfer nach dem Mund und benutzt ggf. seine Worte, seinen Sprachgebrauch oder seine Terminologie.
- Im ersten Schritt ist das Hauptziel somit, die Aufmerksamkeit und das Vertrauen des Opfers zu erlangen, um das Opfer dazu zu bringen, Kontakt mit dem TV aufzunehmen. Das Hauptziel sind weitere Informationen zu erhaschen. Jede noch so kleine Information ist kostbar, um das Opfer tiefer in die Manipulation

zu verlocken und um es für den nächsten und möglichst letzten Schritt vorzubereiten.

Wenn alle TV-Sender bzw. die ganze Medien-Welt daran teilnimmt, ein Opfer zu verlocken, dann wird das Opfer früher oder später so gut wie sicher Kontakt mit dem TV aufnehmen. Um das besser verstehen zu können, muss man sich in das unwissende oder manipulierte Opfer versetzen, das sehr intelligenten Einflüssen, Impulsen, Suggestionen, Neuigkeiten und Eindrücken ausgesetzt ist. Tagtäglich, rund um die Uhr. Wenn nötig durchgehend. Wenn das Opfer nicht an der Seriosität, der Ehrlichkeit und der Rechtschaffenheit der Medien zweifelt, wird das Opfer keinen Grund sehen, den Kontakt mit dem TV nicht aufzunehmen.

Schritt 2: Emotionalisieren & Sensibilisieren

Der plötzliche Wandel

- Wenn das Opfer noch guter Dinge ist und wenn das TV oder die Manipulatoren dem Opfer ausreichende Informationen entlockt haben, erfährt das Opfer den plötzlichen Wandel. Das Opfer wird überrascht, enttäuscht und aus seinem psychischen und seelischen Gleichgewicht gebracht. Wer sich zuvor über das laufende TV-Programm nett, zuvorkommend, helfend und freundlich gezeigt hat, wird plötzlich boshaft und übt emotionale Gewalt auf das Opfer aus. Das Opfer erfährt nun, dass alle Anwender der verdeckten Kommunikation nicht nett, zuvorkommend, helfend und freundlich sind und dass es plötzlich sehr viele Menschen gibt, die ihm nichts Gutes wollen. Allein das kann einen Menschen bereits vollkommen psychisch abstürzen lassen und psychisch krank machen und so tief ängstigen, so dass ein Opfer die Welt, in der es lebt, nicht mehr versteht. Dem Opfer wird bewusst gemacht, dass all die Anwender der verdeckten Kommunikation aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Gesellschaft nicht nett, zuvorkommend, helfend und

freundlich sind. Dieser plötzliche Wandel löst in dem Opfer eine Masse von Fragen aus, Fragen die sich das Opfer nicht beantworten kann. – Du erinnerst dich vielleicht, wir sind an dem Punkt angelangt, den ich bereits angesprochen habe. – Wenn dem Opfer bewusst gemacht wird, das es niemand im TV gut mit ihm meint, ist das Opfer natürlich irritiert, verwirrt und wird unklar im Denken. Allein der Gedanke an so einem nicht nachvollziehbarem Wissen dieser Manipulatoren oder die Gedanken an dieser zuvor nicht einmal geahnten Macht, flößt einem Opfer beängstigende Ehrfurcht aus oder treibt ein Opfer direkt in eine psychische Krankheit. Ein überraschender Wandel oder eine Überraschung die dem Opfer nicht gefällt. Das Opfer erfährt einen Kontrollverlust. Kontrollverlust bedeutet den Verlust der eigenen Sicherheit. Wenn man plötzlich erfährt, das man sehr viele Menschen gegen sich hat, viele Anwender der verdeckten Kommunikation aus Medien, Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Gesellschaft, somit eine nicht fassbare Gruppe von Menschen, dann sind die Gedanken und Gefühle, die einem aufgeworfen werden, für normale Menschen nicht wirklich vorstellbar. Solche Gedanken und Gefühle kann ein überraschtes Opfer nicht einfach ablegen. Das Opfer nimmt diese Gedanken und Gefühle mit. Bei jedem Schritt vor die Tür und auch dann, wenn es ins Bett geht. Das Opfer muss weiterhin am Leben teilnehmen, ohne zu wissen, was ihn noch erwarten wird. Es folgt emotionale Gewalt, kollektives Mobbing und Psycho-Terror über das laufende TV-Programm und ggf. auch in der Gesellschaft. Die Manipulatoren können vorausschauen was in ihrem überraschten, verwirrten, unklaren und unsicheren Opfer vorgeht. Die Reaktionen des Opfers werden weiterhin für die weitere Manipulation genutzt. Das Opfer wird überrascht, enttäuscht, verspottet, verhöhnt, eingeschüchtert, entmutigt, gedemütigt, stigmatisiert, unter Druck gesetzt, bedroht, provoziert und erpresst.

Noch ein Hinweis: Ein Opfer kann solange von den Medien provoziert werden, bis das Opfer aus Ärger, Wut, Hass oder Verzweiflung Kontakt mit den Medien oder mit einem Manipulatoren aufnimmt. In solchen Wut- oder Hassmails bzw. in solchen Kontaktaufnahmen, stecken natürlich weitere Informationen, die sehr viel über das Opfer verraten können. Die Manipulatoren erfahren somit etwas über den Gemütszustand ihres Opfers und darüber, wie sie ihr Opfer weiterhin in Wut, Hass oder Verzweiflung bringen können. Sie lernen ihr Opfer immer besser kennen. Auf solchen Informationen kann die gesamte Manipulation eines Opfers aufgebaut werden. Wenn du ein solches Medien-Opfer bist, dann sind den Manipulatoren deine Wut- und Hassbotschaften sehr willkommen, genauso wie jede andere böse Handlung, zu der man dich verlocken und provozieren will. Sie sammeln alles, dass irgendwann dafür genutzt werden könnte, um dich für die Polizei oder für die Öffentlichkeit schlecht und somit unglaubwürdig aussehen zu lassen. Um dich zu ärgern oder um dir einen kleinen Dämpfer zu verpassen, könntest du aufgrund deiner bösen Botschaften oder deiner bösen Handlung, eine Anzeige bekommen. Wenn dich ein Polizist nach dem Grund deiner bösen Handlung fragt, erzähle besser nichts von einem Auto, von einem Fuchsschwanz oder von einer pummelig schönen Frau, sonst wirst du dich vielleicht noch mit einem Psychiater unterhalten müssen.

Fazit: Jede Information wird genutzt, auch die Information, die für dich als Opfer keine Information darstellt. Solltest du als Opfer deinem Ärger irgendwann Luft machen wollen und solltest du daraufhin eine Anzeige bekommen, dann wirst du bemerken, dass du gegen diese Manipulation machtlos bist.

Weiter im 2. Schritt des Manipulationsprogramms.

- Das Opfer wird weiterhin aus seinem psychischen und seelischen Gleichgewicht gebracht. Das Opfer erfährt zunehmend

seinen Kontrollverlust und es wird zunehmend verunsichert, irritiert und verwirrt. Das Opfer soll möglichst in eine tiefe Angststörung, in eine tiefe Depression, in eine Sozial-Phobie oder in eine Psychose verfallen. Das Opfer soll emotional und psychisch gebrochen werden.

- Das Opfer wird arbeitsunfähig oder in finanzielle Not gebracht. Die Folgen sind sozialer Abstieg, soziale und gesellschaftliche Isolation (Deprivation), Ausgrenzung, Erfolglosigkeit, Statusverlust, Unglaubwürdigkeit, Perspektivlosigkeit, Hoffungslosigkeit, Ausweglosigkeit. Dem ohnehin bereits eingeschüchtertem, erregtem und womöglich erschöpftem Opfer wird weiterhin möglichst großer Stress und tiefste Angst konditioniert. Stress und Angst die sich psychosomatisch auch auf den Körper des Opfers auswirkt z.B. in Form von verschwitzten Händen, Unwohlsein, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Brustschmerzen, Herzrasen, Atemproblemen und sogar Atemnot. Soweit noch nicht geschehen, wird das Opfer in diesem Schritt in eine tiefe Depression verfallen. Die Täter kennen diese Stress- oder Angstsymptome. Durch die Ausschüttung von Stresshormonen können zum Beispiel die Bronchien verkrampfen. In dieser Phase der Manipulation spiegeln die Täter ihren Opfern die Luft- oder Atemprobleme, mit laut hörbaren Atemgeräuschen, um die Opfer noch tiefer in das Manipulationsprogramm zu führen, um sie im Manipulationsprogramm zu halten und um die Opfer in noch unerträglichere Gefühle und Gedanken zu konditionieren. Zu ankern oder zu triggern = Neurolinguistische Programmierung / NLP.

Das Ziel in diesem 2. Schritt des großen Manipulationsprogramms ist es, das Opfer möglichst stark zu emotionalisieren und zu sensibilisieren, um das Opfer für den letzten und 3. Manipulationsschritt bereit zu machen. Eigentlich soll das Opfer erst im 3. und letzten Schritt psychisch gebrochen und in eine tiefe Psychose manipuliert und konditioniert werden.

Oder je nach Zweck der Manipulation soll das Opfer erst im 3. Schritt in den Selbstmord getrieben werden. Ein Opfer in den Selbstmord zu treiben, kann je nach der psychischen Stärke des Opfers auch in diesem 2. Schritt realisiert werden. Weil eine Depression ein sehr quälender Zustand für einen Menschen und besonders für ein solches Opfer ist, sind Selbstmord-Gedanken mehr als sehr wahrscheinlich. Selbstmord und Selbstmord-Gedanken werden einem Opfer durchgehend suggeriert und provoziert, z.B. mit Sportberichten, in denen es um Ski- oder Turmspringen geht oder mit Suggestiv-Sätze wie: „Da zieht sich die Schlinge immer mehr zu.“, „Der Dax hat einen Sprung gemacht.“, „Auf alle Fälle.“, „Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bei uns bleiben.“. Oder auch nur: „Ab“ und „Auf“. Mit anderen Worten: „Bring dich um!“ Solche Sätze dienen natürlich der weiteren Provokation und dem weiteren Verletzten des Opfers durch Ironie, Zynismus, Hohn und Spott. Kurz: Auf das Opfer wird **Emotionale Gewalt, kollektives Mobbing und Psycho-Terror** ausgeübt. Um ein Opfer in den Selbstmord zu treiben, ist auch in dieser Variante der Manipulation, immer wieder ein Reizwort bei den Manipulatoren besonders beliebt: „Jetzt!“ Das immer wieder gerne betonte Reizwort „Jetzt“ dient dazu, ein Opfer zu einer bestimmten Handlung zu bewegen. In diesem Fall soll das depressive Opfer zu seinem Selbstmord animiert, motiviert und provoziert werden. „Jetzt!“ (Tue es jetzt), „heute“, „sofort“, „gleich“, „ja!“, „da“, „hat einen Haken“ usw.

Zudem werden dem Opfer beispielsweise gerne Kabel, Schnüre, Bänder, Kräne, hohe Häuser gezeigt oder auch das Sitzen, Setzen und das Bewegen des Hinterns wird einem Opfern mit der Zeit gedanklich mit Selbstmord oder sogar Mord verbunden. (NLP – Ankern / Triggern) Die Kreativität der Täter und Manipulatoren ist groß. Je nach Manipulationsphase und Zweck wird einem Op-

fer z.B. auch ein Messer oder eine Waffe gezeigt bzw. suggeriert, während beispielsweise eine TV-Moderatorin wieder eins der beliebten Reizworte nutzt und besonders betont: „Jetzt!“, „heute“, „sofort“, „fällt“, „steigt“, „ja!“ etc.

Solch eine TV-Moderatorin kann für normale Zuschauer äußerst freundlich, nett, lieb, charmant oder harmlos wirken, während sie ihr unschuldiges Opfer mit einem sanften Lächeln in den Selbstmord treiben möchte. „Wir wünschen Ihnen noch viel Spaß in unserem Programm. Bleiben Sie bei uns. Wir sehen uns morgen wieder.“ Die Manipulatoren demonstrieren dem Opfer immer wieder und unaufhörlich ihre Überlegenheit, ihre Macht, ihren Wissens- und Erfahrungsvorsprung. Das Opfer soll sich vollkommen durchschaut, unwissend, klein, schwach, hilflos und hoffnungslos vorkommen, bzw. sein.

- Konnte oder sollte das Opfer nicht weiter in diesem 2. Manipulationsschritt in den Selbstmord getrieben werden, befindet sich das Opfer in der Regel und an dieser Stelle der Manipulation, in einer tiefen Depression. Zumindest geht es dem Opfer, in dieser Phase der Manipulation, psychisch sehr schlecht. Das Opfer versinkt immer tiefer in eine kranker Psyche. Das Opfer, das diesen emotionalen, psychischen und körperlichen Extrem-Zustand zuvor noch nie kennengelernt hat, das Opfer, das nicht weiß, was mit ihm geschieht und wie es dieser Situation entkommen kann, und das Opfer, das nicht weiß, was in Zukunft noch auf ihn zukommt, befindet sich meist unter einem sehr hohen Leidensdruck. Mit diesem Leidensdruck verstärken sich auch psychosomatische Beschwerden. Die psychische Krankheit schlägt sich auf den Körper nieder. Nun werden Nachrichten, Berichte und Texte aufbereitet, in denen es um z.B. um Krankheit, Kopfscherzen, Bauchschmerzen, Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebstumore etc. geht. Je nach dem Zustand des Opfers machen sich die Manipulatoren lauthals lachend über ihr Opfer lustig, um ihr Opfer weiterhin zu provozieren, um ihrem Opfer die Si-

tuation und Aussichtslosigkeit immer wieder klar werden zu lassen in der es steckt, um das Opfer möglichst klein zu machen. Um es zu brechen. Um es soweit wie möglich zu schwächen. Nun bekommen einzelne Worte und Sätze für ein Opfer eine neue Bedeutung. Alles Gesagte, ist es auch noch so nett, wird für das Opfer zu Hohn, Spott, Bedrohung und weckt weitere Gedanken die das Opfer in die Abwärtsspirale führen. Die überschaubaren psychosomatischen Beschwerden die durch Stress und Angst verursacht werden, wie z.B. Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, starke Müdigkeit und Atemnot, sind in den meisten Fällen sehr einfach von den Manipulatoren vorauszuschauen. Das sind die gängigen Symptome der Manipulation. In diesem Zustand oder in diesem »Angst- und Suggestionsdenken« nimmt ein Opfer selten noch etwas wahr, dass ihm Freude bereitet, während sich für alle anderen Zuschauer nichts am täglichen TV-Programm verändert hat. In der Manipulation wird nun Wert darauf gelegt, das Denken und die Gefühle des Opfers möglichst genau vorherzusagen bzw. zu spiegeln. Nicht nur die Gedanken, die Gefühle und die Stimmung des Opfers werden von den Manipulatoren gespiegelt, um Einfluss auf das Opfer zu nehmen, sondern auch das Wohlbefinden oder der Gesundheitszustand werden über das TV gespiegelt, damit sich die Gedanken des Opfers um seine Gesundheit, bzw. um seine vermeintliche Krankheit dreht. Wie erklärt: Stressbedingte Atemprobleme können z.B. mit folgenden Worten gespiegelt, geankert und konditioniert werden: „Da stockt einem der Atem.“, „Sicher ist noch viel Luft nach oben.“, „Der DAX atmet noch einmal Tief durch.“.

Stressbedingte Atemprobleme oder Brustschmerzen können z.B. auch durch laut hörbare Atemgeräusche gespiegelt werden. Diese dann wieder neu entstehenden Gedanken und Gefühle des Opfers, können dann wiederum von den Manipulatoren gespiegelt werden, je nach dem was man dem Opfer noch für Gedanken und Gefühle weckt, suggeriert und provoziert. Die Manipu-

latoren schaffen ihrem Opfer gerne Sorge und Angst vor einer tödlichen Krankheit. Beliebt ist Krebs: „**Da macht sich etwas Gutes für Sie breit.**“ oder „**Da knabbert der DAX an der bedenklichen Marke.**“ Hier weckt nur ein Wort wie „knabbert“ den Gedanken an ein Tier. An den Krebs. Für normale Zuschauer wirkt ein lautes Lachen, ein tiefes Atemgeräusch und der folgende Satz einer TV-Moderatorin sympathisch oder lustig: „**Davon bekomme ich Bauchschmerzen. Das ist zum Tod lachen.**“ Das ist gängige Praxis und in Textform nur harmlos zu verstehen. In der Realität bedeutet so ein Satz Angst, Leid und Qual für ein solches Opfer. TV-Moderatoren und Moderatorinnen zeigen sich während der skrupellosen Anwendung von emotionaler Gewalt und Psycho-Terror gerne mit ihrem liebsten Gesicht. Nicht selten mit einem Engels Gesicht. Das Opfer wird mit so einem Engels Gesicht zusätzlich provoziert. Die Manipulatoren demonstrieren dem Opfer immer wieder ihre Überlegenheit. Kein normaler Zuschauer wird jemals verstehen und glauben, dass nett lächelnde TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen einen Menschen quälen oder ihm das Leben nehmen. Ein Opfer, das jemandem von dieser Manipulation erzählen will, sollte sehr vorsichtig sein. Andere sehen nur sehr freundliche und lustige Menschen. Wenn du jemanden erklären willst, dass du vom TV manipuliert wirst, wird dir niemand glauben. Spreche auch hier lieber nicht von deinem rosafarbenen Auto und deinem Fuchsschwanz. Lass deine Frau, dein Haus und alles andere lieber aus dem Spiel. Es sei denn du kannst es beweisen. Das war noch die leichte und einfache Variante der Manipulation.

- Das Opfer hat in diesem Zustand bereits große psychische Probleme und Angst um seine Gesundheit, ggf. Todesangst. Allein der Stress oder die Angst vor dem Ungewissen oder vor der Möglichkeit sehr krank zu sein, würde hier schon reichen, um

diese noch relativ geringe Angst des Opfers, in eine tiefe und dauerhafte Angststörung zu konditionieren.

- Wenn in einem Opfer erst einmal eine kleine Angst geschaffen werden konnte, ist der Rest nur noch Programm. Bereits die kleinste Angst eines Opfers wird von den Manipulatoren ausgenutzt, um diese Angst aufrechtzuerhalten und mit weiteren Ängsten zu verknüpfen. Zu Konditionieren. Das Ziel der Manipulatoren ist es die vollkommene Angst in einem Opfer zu erzeugen. Je nach dem, Angst vor Zukunft, Angst vor Fremdenhass, Angst vor Ausländern, Angst vor Krieg, Angst vor der Familie, Angst vor dem Nachbarn, Angst aus dem Haus zu gehen, Angst vor dem Tod. Die andauernde Angst vor allem. Es ist möglich, einem Menschen zu so zu konditionieren, dass er sogar Angst vor einer Feder oder einem Ton bekommt. Hier noch einmal das kurze Video zur Konditionierung, falls du es noch nicht gesehen hast.

(20Min) *19) www.medienmanipulation.de/_konditionierung

- Durch die geschickte Anwendung von Suggestion und Manipulation und mithilfe der Informationen die man über das Opfer gesammelt hat und weiterhin sammelt, können die Manipulatoren das Opfer in den Eindruck oder sogar in den festen Glauben versetzen, dass die Manipulatoren seine Gedanken lesen können. Die Manipulatoren sind dem Opfer immer einen Schritt voraus. Sie wissen, was folgen wird, während das Opfer keine Ahnung davon hat, was noch auf ihn zukommt und bereits vorbereitet wird. Die Manipulatoren kennen alle mögliche Reaktionen eines Opfer, das sich in deren Manipulationsprogramm verfangen hat und sie können demnach jede weitere Reaktion des Opfer voraussagen, spiegeln oder entsprechend darauf reagieren und manipulieren. Sie wecken gezielt bestimmte Gedanken, um diese Gedanken anschließend zu spiegeln, so dass ein Opfer

irgendwann fest glaubt, das seine Gedanken im TV ausgesprochen werden. Dazu gleich mehr.

In diesem zweiten Schritt ist somit das Hauptziel, das Opfer in schlechte Gefühle zu bringen. Das Opfer soll sich emotional und psychisch möglichst stark quälen bzw. möglichst tiefe Angst spüren. Das Opfer soll überfordert werden, den kompletten Kontrollverlust erfahren, ins tiefe Grübeln kommen, auf Problemsuche gehen, nach Antworten und Lösung suchen. Das Opfer soll ins tiefere Denken kommen. Die Manipulation soll zu seinem Lebensmittelpunkt oder zu seinem Leben werden. Das Opfer soll seinen Fokus oder seine ganze Aufmerksamkeit auf die Manipulation ausrichten, sodass die Manipulatoren das Opfer weiterhin in gewünschte Gedanken und Gefühle verlocken und führen können. Das Ziel ist die Sensibilisierung und die Emotionalisierung, damit neue Assoziationen und Suggestionen Anwendung finden, damit man die Denkrichtung des Opfers steuern kann. Damit negative Gedanken und Gefühle verankert werden. Das Opfer wird in kranker Psyche gehalten und somit in eine noch böser erlebte Realität geführt. Das Opfer soll für die weitere psychologische Manipulation möglichst feinfühlig, sensibel und aufmerksam werden. Das Opfer soll auf jedes Wort, jede Betonung, jede Gestik, jede Mimik, jedes Geräusch, jedes Zucken, jedes Bild und möglichst auf jedes noch so kleine Detail achten. Das Opfer stellt sich in diesem Bewusstseinszustand Fragen die es sich in keiner Form mit logischen Antworten erklären kann und sich mit Logik auch nicht erklären soll. Das Opfer wird weiterhin irritiert, verwirrt und in Unsicherheit gebracht. So können die Manipulatoren ihr Opfer in ein äußerst fantastisches und fantasiereiches Denken abheben lassen, soweit, bis das Opfer letztendlich fest glaubt, Stimmen zu hören. Die Manipulatoren können dem Opfer durch das Spiegeln seiner Gedanken und durch die bewusste Auswahl von Bild, Text und Ton einreden, dass es Stimmen hört. Das Opfer kann somit glauben, dass Stimmen aus dem Jenseits zu ihm sprechen. Stimmen, die aus den Menschen oder aus dem TV sprechen, ohne dass es diesen Menschen im TV selbst bewusst ist. Der Psyche und der Fantasie ist fast keine Gren-

ze gesetzt und diese Fantasie wird von den Manipulatoren rund um die Uhr angeheizt. Auf diese Weise ist es möglich, ein Opfer fast alles glauben und denken zu lassen, was man für das Opfer vorgesehen hat.

Zumindest, wenn einem Opfer diese Manipulation und die technischen und psychologischen Fähigkeiten der Manipulatoren nicht klar sind.

Schritt 3: Dauerhaft zum Schweigen bringen bzw. töten.

- Das besondere Mittel der Manipulatoren ist es das Verhalten, das Denken und das Fühlen des Opfers mit Worten, der Mimik, der Gestik und Geräuschen zu spiegeln, zu erraten oder vorherzusagen, um dem Opfer mit Sätzen, Bildern, ganzen Berichten, mit allen vorhandenen Mitteln, in den Glauben zu versetzen, dass es Stimmen hört. Ein Opfer, das von den psychologischen und den technischen Fähigkeiten der Medien nichts oder nur sehr wenig weiß, wird sich in dieser Manipulationsphase die Frage stellen, ob »Stimmen« zu ihm sprechen. Das Ziel der Manipulatoren ist es am Ende der Manipulation, das Opfer soweit zu bringen, dass es fest davon überzeugt ist »Stimmen« zu hören. Wenn sich das Opfer in diesem Zustand befindet, kann dem Opfer alles suggeriert und eingeredet werden. Man kann einem Opfer auf diese Weise Mordgedanken, Rachegeanken oder Mordlust in den Kopf zwingen. Dem Opfer kann eingeredet werden, dass die einzige Lösung seiner Probleme, seines Leidens und seiner Angst darin besteht, eine bestimmte Person zu töten. Einem Opfer kann sogar eingeredet werden, dass es das Blut seines Opfers trinken muss, um von seinen Geistern befreit zu werden oder aus welchen Gründen auch immer es das tun soll. Alles was denkbar ist, kann einem Opfer auch eingeredet werden. Opfer die diese Manipulation nicht begreifen und durchschauen, können zu einer absolut kranken Tat mani-

puliert werden, wenn sie richtig und unaufhörlich manipuliert werden. Wahrscheinlich eignet sich nicht jedes Opfer für eine vollkommen kranke Tat, allerdings gehe ich sicher davon aus, dass man aus jedem Menschen einen Mörder machen kann, selbst wenn dieser Mensch zuvor ein äußerst selbstloser und gerechter Mensch war. In dieser Phase, in der das Opfer realitätsfern ist oder in puren Hass geführt wurde, reden die Manipulatoren ihrem Opfer alles das ein, was zum gewünschten Ziel führt. Purer Hass oder absoluter Realitätsverlust ist für das Opfer die Realität, wie alles andere, dass man dem Opfer in den Kopf zwingt.

In der Phase, in der das Opfer keine Alternative und keinen Ausweg mehr sieht, aber dennoch unentschlossen ist oder sich davor sträubt seine böse Tat durchzuführen, wird ein weiteres Prinzip angewendet, um das Opfer dem Willen der Manipulatoren zu unterwerfen, bzw. um dem Opfer einzureden und aufzuzwingen was es tun soll.

Wenn das Opfer hart mit seinem Gewissen kämpft, von seinen Gefühlen hin und hergerissen ist, seine böse Tat nicht vollziehen will und sich den Stimmen widersetzen möchte, dann nutzen die Manipulatoren auch diese Verzweiflung, diese Ausweglosigkeit und diese Gefühlslage des Opfer aus. In diesem psychischen Zustand, können die „**netten Stimmen**“ oder kann eine „**nette Stimme**“ z.B. den Charakter der Rabenmutter aus dem Filmklassiker „Die Goonies“ annehmen. Eine Mutter die ihrem verunstalteten und im Keller weggesperrtem Sohn Sloth immer dann besondere Liebe zeigt, wenn sie ihren Sohn zu einem bestimmten Verhalten oder zu einer bestimmten Handlung bewegen will. Wenn die Mutter ihrem Sohn Sloth Liebe zeigt, wird der böse Sloth sanftmütig, obwohl seine Mutter ihn vor der Außenwelt versteckt und ihn einsam eingesperrt in einem Keller leben lässt.

Die Manipulatoren steuern ihr Opfer gerne mit der starken Emotion der Liebe bzw. mit dem Entzug von Liebe. Aus diesem Grund schaffen die Manipulatoren möglichst viel Vertrauen, Geborgenheit, Si-

cherheit und Liebe in ihrem Opfer, um mit dem Opfer und dieser Liebe zu spielen und um die Liebe des Opfers immer wieder zu zerstören. So wie es manche Eltern in einer sanften Variante mit ihren Kindern tun. Sie führen emotionale Gewalt aus. Eine emotionale Erpressung. Tut das Kind etwas, dass es nicht tun soll, entzieht die Mutter ihrem Kind die Liebe und die Aufmerksamkeit. Die Mutter beachtet das Kind nicht oder sie lässt das Kind alleine im Bett oder auf dem Boden sitzen. Das Kind wird isoliert, fühlt sich allein, einsam, zurückgelassen, nicht anerkannt oder nicht akzeptiert. Wenn alles Weinen des Kindes nichts nützt, versucht das Kind der Mutter zu gefallen und letztendlich tut das Kind, was die Mutter von ihm wollte. Das Kind soll den Willen der Mutter ausführen. Wenn das Kind tut, was von ihm verlangt wird, bekommt das Kind Liebe und es erlebt das wundervolle Gefühl, dass es so schmerzlich und so oft vermisst hat. – Worunter es so oft gelitten hat. – Auch das ist emotionale Gewalt. Die Manipulatoren machen ihr Opfer von ihrer Liebe oder von ihrer Gütmütigkeit abhängig und sie zeigen dem Opfer was nicht lieb, was nicht gut und was böse ist. Wenn du es nicht vergessen hast, dann soll dieses Opfer eine bestimmte Person töten. Das bedeutet, die Manipulatoren schaffen dem Opfer ein Feinbild, eine bestimmte Person, die das Opfer als nicht lieb und als nicht gut empfinden soll. So kann dem Opfer eingeredet werden dass es selbst gut ist, dass es selbst richtig ist und dass es selbst im Recht ist. Dem Opfer kann auf diese Weise eingeredet werden im Recht zu sein und nur der Liebe nachzugehen, selbst dann, wenn das Opfer einen Menschen töten soll.

Eine weitere Strategie, die immer wieder und in allen Manipulationsschritten wiederholt wird, ist es, das Opfer zu enttäuschen. Wenn man einen Menschen immer wieder enttäuscht, stumpft dieser Mensch ab. Dieser Mensch wird seine Einstellung ändern, seine gesamte Sicht auf die Dinge und auf die Welt. So ein ständig enttäuschter Mensch rechtfertigt dann ein Denken und Handeln, das von ihm zuvor nicht zu rechtfertigen war. Mit Enttäuschungen kann man ein Opfer nicht nur in Wut bringen, sondern auch in Gleichgültigkeit und puren Hass. Das funktioniert auch bei einem Opfer das vollkom-

men klar im Verstand ist. Besonders gut funktioniert das bei einem Opfer, das tief in kranker Psyche versunken ist und Stimmen hört. Wenn man dem Opfer immer wieder Zuneigung und Liebe suggeriert, denken und fühlen lässt und wenn man das Opfer anschließend immer wieder enttäuscht, dann lenkt man das Opfer in blankem Hass gegen sich selbst, gegen die Gesellschaft oder gegen die ganze Welt. Das Opfer wird in seiner Gedankenwelt immer wieder enttäuscht, sodass die »**netten Stimmen**« dem enttäuschten Opfer nett zureden können. So werden die »**Stimmen**« zu den einzigen Freunden die das Opfer hat. Die »**netten Stimmen**« zeigen, dass sie es nur gut mit dem Opfer meinen. Die Stimme der Vernunft. Die »netten Stimmen«, die dem Opfer dann helfen gegen die böse Welt zu kämpfen oder die Stimmen, die dem Opfer helfen seine böse Mordtat zu planen.

Du erinnerst dich?

- **Glänzendes Messer** (z.B. eine Gabel oder Gurke)
- **Stechgesten** (z.B. auch ein Schulterklopfen)
- **Stimmen** (z.B. „Los jetzt! Zeig es ihm.“)

Die »**netten Stimmen**« geben hilfreiche Tipps, warnen das Opfer, erinnern das Opfer daran, dass es daran denken soll, dass es schon so oft enttäuscht worden ist, und die »netten Stimmen« sagen dem Opfer auch, wann es soweit ist, wann die Tat vollzogen werden soll. Die Manipulatoren betonen immer wieder gerne das beliebte Reizwort: „**Jetzt**“ (Tue es!) um ein Opfer zu einer Handlung zu bewegen. Solange das Opfer für seine böse Handlung noch nicht bereit ist, wird es mit diesem und auch anderen Reizwort wie „**Ja**!“ in die Richtung seiner bösen Handlung getrieben. „**Jetzt**“ oder „**Ja**“ sollen das Opfer z.B. in den Selbstmord oder in den Mord treiben. Erst wenn das Opfer in all seinen Gedanken von den »Stimmen« überzeugt worden ist, sein böse Tat oder den Mord durchführen zu müssen und wenn der emotionale Druck und der Antrieb das Opfer nicht mehr los lässt, bekommen Worte wie „**Jetzt**“, „**Heute**“, „**Gleich**“, „**Sofort**“ und „**Ja**“ die entsprechende Bedeutung. Am Ende der Manipulation können solche

Worte das Fass zum überlaufen bringen. Wenn das Fass überläuft, das Maß erreicht ist, dem Opfer der Kragen platzt oder das Opfer aus Verzweiflung keinen anderen Ausweg mehr sieht, wird das Opfer den Mord oder seine Handlung ausführen.

Nutzt man wiederholt und Dauerhaft diese beiden psychologischen Mechanismen 1.) „Liebe und Liebesentzug oder die emotionale Erpressung“ und 2.) „Die Enttäuschung“, kann ein Opfer aus Liebe und aus Enttäuschung leicht dazu gebracht werden eine böse Tat auszuführen.

Die netten Stimmen

Wenn die Manipulation sich dem Ende nähert und das Opfer in naher Zukunft seine Tat vollziehen soll, dann wenden z.B. die Drehbuchschreiber oder die Verantwortlichen einer solchen manipulativen TV-Serie einen weiteren Trick an, damit die »Stimmen« das Opfer zu der bösen Tat überreden können und damit in den jeweiligen TV-Sendungen und TV-Serien keine Beweise hinterlassen werden, die auf eine Manipulation schließen lassen.

Wenn man einem Opfer eingeredet und suggeriert hat, dass z.B. Außerirdische, Gott oder eine verstorbene Person zu ihm spricht, dann wird diese verstorbene Person beleidigt, was die Aufmerksamkeit des Opfers sofort weckt. Wenn dem Opfer bisher immer suggeriert worden ist, dass z.B. eine verstorbene Person zu ihm spricht, wie z.B. die vor langer Zeit verstorbene und geliebte Mutter und es fällt ein Satz wie: „**Deiner Mutter kann man eh nichts glauben.**“, dann fällt das dem Opfer sofort auf. Das Opfer ist sofort irritiert, denn das passt nicht in sein Denken, nicht in seine Realität. Die verstorbene Mutter oder die verstorbene Person war zuvor immer die gute Stimme, die liebende und geliebte Bezugsperson aus dem Jenseits, der gute Geist, der es mit dem Opfer oder je nach dem, mit dem eigenen Kind immer nur gut gemeint hat. Genau die Beleidigung oder die Herabwürdigung dieser Bezugsperson hat System und ist der Trick.

Schon eine kurze Zeit später folgt z.B. in einer völlig anderen Szene, einer solch manipulativen TV-Serie, in einem völlig anderem Zusam-

menhang und mit anderen Darstellern, ein korrigierender Satz wie: „**Das hast du falsch verstanden, das waren die anderen.**“ Auf diese Weise wird das Opfer dazu gebracht zu glauben, dass es noch andere Stimmen gibt. »Die Anderen« Der Sinn ist relativ einfach zu verstehen. Das Opfer ist in einer absolut kranken Psyche und das Opfer versteht nicht was vollkommen systematisch, programmatisch und psychologisch mit ihm getan wird. Das Opfer kann sich immer noch nicht vorstellen, dass es Menschen gibt, die so etwas tun. Das ist sogar für die meisten sehr medienkritischen Leser dieses Buches undenkbar. Das Opfer soll in Zukunft nur noch auf das hören, was die »**netten Stimmen**« ihm sagen. Auch das Opfer will sich nicht als schlechten Menschen sehen. Das Opfer ist ein guter Mensch. Auch das Opfer will nicht gegen seine Überzeugung denken und handeln. Das Opfer soll sich für gut halten. Das Opfer soll sich auch weiterhin im Recht fühlen. Das Opfer würde sich sonst womöglich nur unnötige Fragen stellen und mit sich selbst in Konflikt kommen. Das Opfer soll töten. Deshalb muss das Opfer davon überzeugt werden, dass es selbst gut und richtig ist. Man will dem Opfer über die »**netten Stimmen**« einreden, dass es aus einem gerechtfertigten und aus einem guten Grund seine Tat vollziehen soll und dass seine böse Tat notwendig ist.

Warum man dem Opfer eine böse Tat mit »**netten Stimmen**« einreden will hat noch weitere Gründe. Das Opfer kann auf diese Weise von den Manipulatoren bzw. von den »bösen Stimmen« provoziert und beleidigt werden, ohne dass die Kontrolle über das Opfer verloren geht. So kann ein Opfer weiterhin in seinem Leid, seiner Qual, seinem Kummer und seiner Angst gehalten werden und sogar in große Wut und in großen Hass gebracht werden, ohne dass sich die »**netten Stimmen**« bei dem Opfer unbeliebt machen. Das Prinzip der Manipulation ist immer das Gleiche. Die guten und die bösen Stimmen sind wie; das Engelchen rechts und das Teufelchen links auf der Schulter des Opfers. Den inneren Dialog oder das Zwiegespräch, dass ein Opfer mit sich selbst führt und das Zwiegespräch, dass von den »Stimmen« gelenkt wird. Die »Stimmen«, die dem Opfer einreden

oder sagen, was es tun soll. Die Manipulatoren ersetzen auf diese Weise das eigene Denken, die eigenen Entscheidungen und das Gewissen des Opfers und nehmen ihm letztendlich die Entscheidung und auch die Verantwortung ab. Wie auch schon einmal erwähnt: Das Engelchen auf der rechten Schulter gibt sogar hilfreiche Tipps und warnt das Opfer davor, die Tat durchzuführen, weil z.B. die Polizei derzeit die Straßen kontrolliert und ähnliches. Das Engelchen schmeichelt sich an das Opfer heran, will zwischendurch immer wieder sein Vertrauen wecken. Insgeheim lässt das Engelchen dem Opfer allerdings nicht die geringste Wahl zu widersprechen. Die »**netten Stimmen**« fragen nicht, ob das Opfer eine böse Tat begehen will. In dieser Methode ist ein weiterer psychologischer Trick versteckt.

Das Prinzip dieses psychologischen Tricks: Wenn jemand ins Kino geht und gefragt wird, ob er eine kleine oder große Packung Popcorn möchte, dann denkt mancher Kinogast nicht mehr darüber nach, ob er überhaupt Popcorn essen oder kaufen möchte, sondern nur noch, ob er die kleine oder die große Packung nimmt. Die »**netten Stimmen**« fragen nicht, ob das Opfer eine böse Tat begehen möchte, die »**netten Stimmen**« verlocken das Opfer unbemerkt in Gedanken und schubsen das Opfer solange, bis es die Ausführung der bösen Tat vollbringt. (NLP/Nudging) Das Opfer bemerkt nicht, was die »**netten Stimmen**« mit ihm machen. Das Opfer wird nicht gefragt, ob es den Mord ausführen will. Es wird nur gefragt, wie es den Mord ausführen will. Die Gedanken, Bedenken, Zweifel, Einwände oder Fragen des Opfers werden geschickt übersprungen. Das Denken des Opfers wird immer wieder kurz geschlossen oder überbrückt. Übrigens: Die Manipulatoren wissen haargenau, was ihr Opfer in dieser Phase der Manipulation denkt, denn sie haben sein Denken selbst erschaffen. Außerdem ist das Denken des Opfers in dieser Manipulationsphase extrem begrenzt. In dem Kopf des Opfers dreht sich alles nur noch um Kummer, Leid und Mord. Da haben die Stimmen ein leichtes Spiel.

Die »**netten Stimmen**« können die Schuld für alles Schlechte auf die »bösen Stimmen« schieben. Die »**netten Stimmen**« können dem Op-

fer somit helfen, die »bösen Stimmen« zu bekämpfen. Auch das ist wieder das uralte Prinzip aus der strategischen oder psychologischen Kriegsführung. Ein Problem verursachen und sich dann als Helfer oder Retter präsentieren. Die **»netten Stimmen«** zeigen dem Opfer auch wie man die »bösen Stimmen« zum Schweigen bringt oder was das Opfer tun muss, damit die »bösen Stimmen« schweigen. Die **»netten Stimmen«** zeigen dem Opfer auch, wie es sich von seinem Leid, seinem Kummer und seiner Angst befreien kann.

Für die Manipulatoren haben die »netten Stimmen« zusätzlich auch den großen Vorteil, dass die Manipulation auf diese Weise unbeweisbarer wird. Denn! Selbst wenn ein auf diese Weise von den Medien produzierter Täter einen Mord begeht und anschließend behauptet Stimmen gehört zu haben, die ihm den Mord befohlen oder eingeredet haben, ist die Manipulation oder die Sachlage noch weniger zu beweisen als sie es ohnehin schon war. Angenommen jemand würde nach Beweisen für diese Manipulation suchen, dann ist diese Manipulation für die Polizei, für den Staatsanwalt, für den Richter und für wen auch immer, in keiner Weise nachzuvollziehen. Die Manipulation ist nicht zu beweisen. Somit ist die Sachlage schnell klar. Der Täter ist einfach nur psychisch krank.

In einer TV-Serie wird natürlich nicht offen zu einem Mord oder zu etwas Bösem aufgerufen. Es geht dort nicht einmal unbedingt wirklich böse zu. Oft ganz im Gegenteil. In solchen TV-Serien oder in solchen Daily Soaps werden dem Zuschauer gute Werte vermittelt. In einer TV-Serie und auch sonst im TV können die Bösewichte nicht ständig böse Dinge sagen oder schreien: „Bring ihn endlich um!“, „Tue es jetzt.“, „Er hat es verdient.“ oder „Töte ihn!“. Die Bösewichte können dabei auch nicht ständig mit einem Messer oder mit einer Pistole herumfuchteln. Das wäre auf Dauer eine ziemlich böse TV-Serie und ein sehr böses Programm. Das würde auffallen. Bzw. würde ein TV-Sender so etwas nicht senden dürfen. Auch deshalb soll das Opfer auf die »netten Stimmen« hören.

Noch ein positiver Effekt in den Augen der Manipulatoren ist es, dass ein Opfer mit dieser Technik nicht nur in solchen TV-Serien manipuliert werden kann. Die Technik der netten und der bösen Stimmen kann auch in den Nachrichten, in Familiensendungen oder in Quiz-Shows angewendet werden. Sogar ein liebenswerter Günther J. bedient sich dieser erlernten Technik. Er ist schon sehr lange dabei, ein alter Hase. Wenn es alle tun, dann wird das auch von einem alten Hasen erwartet bzw. verlangt. Warum sollte so ein alter Hase nicht an der Manipulation teilnehmen? Weil er ein netter und sympathischer alter Hase ist und weil er viele nette Späße macht?

Ein Opfer kann über alle Kanäle hinweg und in allen Sendungen, von allen TV-Moderatoren und Moderatorinnen »**Stimmen**« zu hören bekommen. Es ist nur eine Frage der Zeit bis ein solches Opfer vollkommen durchdreht und seine Zielperson töten will.

Bei all dem hat die gesamte Medien-Branche Neues dazu gelernt, damit die Manipulation und das System bei der nächsten Bedrohung noch besser wird. Auch die immer neue Generation dieser Täter lernt somit noch effektiver.

Das Endziel von diesem letzten 3. Schritt des Manipulationsprogramms ist es, das eigentliche Opfer solange und so weit zu manipulieren, bis das Opfer kein störender Faktor mehr ist, bis das Opfer keine Bedrohung mehr darstellt, bis das Opfer krank oder vollkommen unglaublich ist, bis sich das Opfer letztendlich den Manipulatoren oder dem System ergibt, unterwirft, schweigt oder von einem produzierten Täter ermordet wird. Die Alternative für das Opfer ist Psychiatrie, Gefängnis oder Selbstmord. Diese Vorgehensweise, dieser Zyklus oder diese drei Schritte können solange wiederholt werden, bis das Endziel erreicht ist.

Noch einmal zur Erinnerung: Wenn du eine Person bist, die das manipulative System durchschaut hat und sich dieser Manipulation durch das Abschalten des TV-Geräts entziehen möchte, können die Medien ihre Manipulation auf dein Umfeld richten. Wenn du das Opfer wärst, dann hättest du vielleicht Arbeitskollegen, Vorgesetzte, ei-

nen Chef, Nachbarn, einen Vermieter, Bekannte, Verwandte, Familie. Wenn du Kinder hättest würden die Manipulatoren dich provozieren in dem sie dich auf deine Kinder aufmerksam machen. Sie zeigen dir, dass sie Einfluss auf deine Kinder nehmen. Möchtest du dass dein Kind depressiv wird oder dass deinem Kind täglich Angst über die Medien gemacht wird? Willst du, dass man deinem Kind auf der Straße blöde Sätze sagt, es anspricht oder Schlimmeres? Wenn es um das System geht, haben diese Manipulatoren keine Skrupel. Das, was sie tun, wird für sie zwingend und notwendig.

Die Manipulatoren können ganze Gruppen, Familien oder einzelne Familienmitglieder manipulieren, verrückt machen, ihnen Angst machen und sie gegeneinander aufhetzen. Alles über die Macht der Suggestion, über die Macht der Bilder oder über die Macht der Manipulation. Die Machtmaschine braucht nur ihre psychologischen Knöpfe drücken und die Manipulatoren können tiefe Wut und tiefen Hass in einem Menschen hervorrufen. Bis aufs Blut. So wie Soldaten Flug-Drohnen aus einem Sessel heraus steuern können, so können TV-Manipulatoren aus ihren Sesseln Gehirne lenken. Ein Billard-Spiel. Man benutzt eine Kugel, um eine Zweite zu versenken oder man spielt das Spiel über mehrere Banden.

Teilen & Herrschen

So wie Länder oder Staaten Geopolitik und psychologische Kriegsführung betreiben, in dem sie Länder, Völker, Gesellschaften und Gruppen spalten, so wie Hetze, Regierungsstürze und Mord betreiben, so wird es auch in dem großen Manipulationsprogramm der Medien getan. Es sind ja die gleichen Täter. Wenn man eine Gruppe von Menschen zerstören will, dann muss man die Teilnehmer der Gruppe spalten und gegeneinander aufhetzen, damit sich diese Gruppe gegenseitig schwächt, bekämpft und am Ende selbst zerstört. Ein günstiger Krieg, für den der spalten und zerstören will. Ein Krieg der weniger Geld kostet, weniger Anstrengung bereitet und keine Toten auf der eigenen Seite schafft. Außerdem macht man sich selbst die

Finger nicht schmutzig. Andere bekommen die Schuld und müssen den aufkommenden Hass und Krieg ausbaden.

Wenn die Medien eine Gruppe von Störern oder Unruhestifter dezimieren oder zerstören wollen, wie beispielsweise kriminelle Rockerbanden, fanatische Muslime, Salafisten, Rechtsradikale oder unlieb-same Politiker, dann können diese Gruppen (Stereotype) oder ihre einzelnen Teilnehmer mithilfe von geschickter Suggestion gegeneinander aufgehetzt werden. In solch einer Gruppe wird ggf. Konkurrenzkampf entfacht, Zwietracht, Unfrieden, Rivalität und Hass gesät, damit sich diese Gruppe von innen heraus selbst oder gegenseitig zerstört. Dieses Prinzip funktioniert bei fast jeder Gruppe. Auch in der Familie oder zwischen Bekannten, Verwandten, Freunden, Arbeitskollegen oder im Sportverein.

Der psychologische Keil

Wie schaffen es die Medien mit ihren manipulativen Mitteln der Suggestion und der Konditionierung, eine Personengruppe oder zwei Personen untereinander zu verfeinden? Oder ganze Länder? Man muss zwischen den Teilnehmern der Gruppe oder zwischen zwei Personen einen emotionalen oder psychologischen Keil treiben. Man muss die Teilnehmer emotional voneinander trennen. Die Teilnehmer der Gruppe müssen gegeneinander ausgespielt und aufgehetzt werden. Um mehrere Teilnehmer einer Gemeinschaft gegenseitig aufzuhetzen, braucht man möglichst viel Spannung und Druck. Zwischen den Teilnehmern der Gruppe oder der Gemeinschaft muss ein Konflikt verursacht oder provoziert werden. Die Teilnehmer der Gemeinschaft sollen sich möglichst hassen, sich nicht mögen, sie sollen Spinne und Feind sein, sie sollen sich bekämpfen und zerstören.

Weil die Funktionsweise von Suggestion und Konditionierung inzwischen bekannt sein sollte, mache ich es möglichst kurz.

1. Die Medien spalten die Teilnehmer einer Gruppe, in dem sie manipulativ Einfluss auf einzelne Teilnehmer nehmen.
2. Die Medien suchen sich eine oder mehrere Zielpersonen aus der zu zerstörenden Gruppe aus. Möglichst Personen, die sich charakterlich am besten für die jeweilige Manipulation eignen.
3. Die Medien müssen einen Konflikt zwischen diesen Personen erschaffen. Die Medien treiben einen psychologischen Keil zwischen den Zielpersonen. Das bedeutet, die Medien müssen mindestens eine Person gegen eine andere ausspielen und aufhetzen. Möglichst eine Person muss in Angst, Wut, Hass oder später in Rachegelüste manipuliert werden.
4. Wie bereits beschrieben wird mindesten ein Opfer in Unklarheit, Unsicherheit, Kummer, Stress, psychische Krankheit, Angst oder allgemein in großes Leid und unerträglicher Qual manipuliert.
5. Auch wenn kein logischer, rationaler, echter oder natürlicher Konflikt zwischen den Zielpersonen besteht, müssen die Manipulatoren ein möglichst tiefen gedanklichen Konflikt in eine bereits psychisch krank manipulierte Zielperson suggerieren und konditionieren. Sie brauchen einen ersten Grund, um Person B gegen die Person A aufzuhetzen bzw. um Person B anfänglich negative Gefühle gegenüber Person A zu suggerieren. Das Prinzip kennen wir wieder von der Mutter, der man Angst vor einem netten Busfahrer gemacht hat.
6. Ist kein ausreichender Konflikt zu erzeugen, damit man ausreichend Spannung oder Hass produziert, suchen die Manipulatoren nach Informationen, Sachlagen oder »Dingen«, die der Zielperson emotional möglichst schmerzlich sind. Etwas das wehtut. Wenn Person B die Person A verabscheuen, hasen oder töten soll, dann wird die Person A für etwas verantwortlich gemacht, das für Person B mit größtem Leid zu tun

hat. Person A soll für etwas die Schuld bekommen, worunter Person B leidet.

7. Die Manipulatoren verwenden alles was sie zum Ziel führen kann, um Person B gegen Person A aufzuhetzen. Die Manipulatoren schrecken keines Wegs davor zurück Kinder, alte Menschen, verstorbene Menschen, kranke Menschen, behinderte Menschen, Familienmitglieder und andere unbeteiligte und unschuldigen Menschen in die Manipulation mit einzubeziehen, wenn sie diese Menschen dafür benutzen können, um Person B gegen Person A in Hass zu führen. So nutzen die Manipulatoren auch härteste Schicksalsschläge, Unfälle und Krankheiten, um Person A für die Schicksalsschläge, Unfälle und Krankheiten verantwortlich zu machen, die Person B in der Vergangenheit erlitten hat oder in irgendeiner Form schmerzlich erfahren musste. Die Medien können einem Menschen – B – alles in den Kopf suggerieren und sie können einen anderen Menschen – A – für etwas verantwortlich machen, für das er rein logisch eigentlich nicht verantwortlich gemacht werden kann. Die Manipulatoren brauchen keine logischen Gründe, wenn man die Logik des Opfers mit Gefühlen und psychologischen Tricks umgehen kann. Wenn man das Denken des Opfers mit Gefühlen kurzschließt und überbrückt. Wenn man das Gehirn davon abhält rational und logisch zu denken. Die von den Manipulatoren geschaffenen Gedanken und Gefühle lassen einem Opfer eine Wahrheit entstehen, die auf kranken Fantasien aufgebaut wurde. Was in der Realität unmöglich ist, wird in der Fantasie und in dem Kopf des Opfers möglich. Wir erinnern uns?

Das Opfer ist vollkommen irritiert, unklar und unsicher. So können die Manipulatoren dem Opfer alles einreden, auch dass eine vollkommen unschuldige Person die Schuld an dem Leiden oder sogar die Schuld an dem Tod eines von dem Opfer geliebten Menschen hat.

8. Wenn die Medien dennoch keinen ausreichenden Konflikt herstellen können, dann können die Manipulatoren die »netten Stimmen« und die »bösen Stimmen« dafür nutzen, um dem Opfer ein schlechtes Gewissen einzureden. Dem Opfer wird somit auch eingeredet, Schuld an dem Leid anderer Menschen zu sein, weil das Opfer dem Leid anderer Menschen nur zusieht und nichts gegen dieses Leid unternimmt. Dem Opfer kann eingeredet werden herzlos, gewissenlos, selbstgerecht, feige oder selbstsüchtig zu sein, wenn es andere Personen leiden lässt. Andere Personen aus dem Umfeld des Opfers, die ebenfalls von den Medien psychisch krank manipuliert werden. Es spielt keine Rolle ob diese anderen Menschen existieren oder ob sie tatsächlich leiden. Selbst wenn keine Personen aus dem Umfeld oder Bekanntenkreis des Opfers manipuliert werden, dann finden die Manipulatoren einen anderen Grund, um das Opfer emotional unter Druck zu setzen. Sie machen dem Opfer ein schlechtes Gewissen, wecken Schamgefühl, appellieren an seine Eitelkeit, an seinen Stolz, an seine Ehre, damit sich das Opfer schlecht fühlt, weil es glaubt herzlos, selbstgerecht, selbstsüchtig, gewissenlos, ehrlos oder feige zu sein. Das Opfer wird immer wieder an Leid, Kummer, Angst oder Qual erinnert und in Leid, Kummer, Angst und Qual versetzt. Die Medien oder Manipulatoren finden einen Grund und sie gehen nach dem altbewährten Prinzip vor: *„Wenn man eine Lüge nur oft genug wiederholt, dann wird sie irgendwann geglaubt.“* Ein solches Medien-Opfer glaubt was ihm immer wieder in den Kopf suggeriert und manipuliert wird. Wie bereits erklärt kann in der kranken Psyche des Opfers alles wahr werden. Logik spielt keine Rolle.
9. Wurde das Opfer soweit dazu gebracht, dass sich seine gesamten Gedanken nur noch um die suggerierte und konditionierte böse Tat drehen, also wenn man dem Opfer die böse Tat bereits mehrmals in Gedanken durchspielen lassen hat,

wenn man das Opfer immer wieder in die Gedanken gebracht hat, dass es keine andere Möglichkeit und keinen anderen Ausweg mehr gibt, wird das Opfer weiterhin soweit motiviert, dass es seine Tat sogar auf spielerische Art durchdenkt. Das Opfer wird sogar zeitweise zurück in Klarheit und Realität geführt. Auch da sollen die kranken Gedanken hin übertragen und gedacht werden. Dafür geben die »**netten Stimmen**« dem Opfer immer wieder gute Tipps, lassen ihm heldenhafte Gedanken und Gefühle entstehen. Das Ganze wird je nach dem zusätzlich mit emotional aufbauender oder sogar glorreicher Musik im Gefühl des Opfer verankert. Die »netten Stimmen« suggerieren dem Opfer immer wieder, was es denken und tun soll. Man muss bedenken, dass das Opfer immer noch glaubt, dass eine höhere Macht existiert und zu ihm spricht, denn es weiß immer noch nicht, was mit ihm getan wird. Das Opfer hat nichts davon mitbekommen, dass normal sterbliche Menschen hinter diesen Stimmen stecken, so wie in der Geschichte »Der Zauberer von OZ«. Die Geschichte, in der ein alter Mann den Glauben an seine Zauberei erhalten und ausgebaut hat, um zwischen den Herrschaftsgebieten der Hexen zu regieren. Das Opfer weiß nichts davon, dass die »Stimmen« mit Absicht seine Gedanken und Gefühle erzeugt haben und dass die Medien und Manipulatoren ihn nur Glauben lassen, dass diese höhere Macht existiert. Das Opfer ist sich den technischen Möglichkeiten und den psychologischen Tricks der Medien nicht bewusst. Dem Opfer ist auch nicht bewusst, dass persönliche Informationen, die recherchiert, gestohlen oder erschlichen worden sind, dafür genutzt werden, um das Opfer zu manipulieren. Das Opfer kann nicht annähernd daran denken, dass die Manipulatoren im TV oder Menschen überhaupt zu so etwas fähig sind. Es weiß nicht einmal, dass diese Manipulatoren existieren. Das Opfer kann sich nicht einmal vorstellen, dass die Medien gleichgeschaltet sind und dass alle dem selben Manipulationsprogramm nachgehen.

10. Das Opfer wird abwechselnd in gute und in schlechte Gedanken gebracht. Man suggeriert dem Opfer mit den »netten Stimmen«, dass man ihm bei der Tatdurchführung hilft, um seine Leiden dadurch für immer zu beenden. Die »netten Stimmen« geben dem Opfer immer wieder Tipps. Es soll z.B. eine Maske über den Kopf ziehen, ein langes Messer wählen oder seine Tat in der Öffentlichkeit ausführen. So wie es die Manipulatoren wollen. Den Manipulatoren ist im Grunde völlig egal wo, wie und wann das Opfer seine Zielperson tötet. Wichtig ist nur dass es passiert oder dass es möglichst schnell passiert. Alle Tricks dienen nur einer Sache. Der Überredung.

Dem Opfer werden immer mehr böse Gedanken, Ideen und Gefühle in den Kopf gebracht, danach kann es sogar mal wieder für eine kurze Zeit lustig, locker und frei werden. Das Opfer soll nur dann gute Gedanken und Gefühle empfinden, wenn es in die richtige Richtung geht. Die »Stimmen« nehmen auf diese Weise Stück für Stück die guten Gedanken aus dem Kopf des Opfers und tauschen sie gegen neue Gedanken aus. In solchen guten, netten oder angstfreien Phasen zeigt man dem Opfer gerne etwas Schönes und Entspannendes. Die Manipulatoren lassen das Opfer zwischenzeitlich immer wieder auf- oder hochleben. Sie wecken dem Opfer ein neues Bedürfnis nach Frieden, Freiheit, Liebe und Glück, auch aus dem Grund, dass sich das Opfer vor seiner Tatausführung nicht selbst umbringt, sonst wäre die gesamte Manipulation des Opfers umsonst. Dem Opfer wird immer wieder mit Freiheit, Frieden, Glück und Liebe die Hoffnung und die Aussicht auf ein Leben ohne Leid und Qual gemacht. Wenn es angebracht ist zeigen sie dem Opfer liebenswerte Frauen, um Sehnsucht zu wecken oder um die Gefühle des Opfers weiterhin zu lenken. All das Gute und das gute Gefühl wird dem Opfer zum Ziel. Das Opfer sehnt sich nach nichts mehr, als nach einem guten Gefühl oder nach seinen guten Gefüh-

len. Das gute Gefühl wird zum Leckerli, wie bei einem Hund. Das Leckerli, das man dem Opfer immer wieder unter die Nase reibt. Etwas dass nach der bösen Mordtat auf das Opfer wartet. – Die Belohnung. Auch wir Menschen funktionieren über die Belohnung. – Die Manipulatoren können dem Opfer alles was es sich wünscht zu einer Belohnung machen. Ob es eine Frau oder einfach nur ein Leben ohne Angst und ohne psychische Qual ist. Das Opfer wird mit der Zeit immer bescheidener, denn wenn du täglich gequält wirst, dann wird dir sogar der Gedanke an eine langjährige Haftstrafe ein sehr schöner Gedanke, wenn du daran glaubst, dass deine Qual im Gefängnis ein Ende haben wird. Auch in solche Gedanken bringen die Manipulatoren ihre Opfer. Die böse Mordtat wird dem Opfer als die Erlösung und als das Ende seiner Qual schmackhaft gemacht. Dem Opfer wird sogar der Gedanke und das Gefühl erzeugt, durch seine böse Mordtat ein Held zu werden.

Das Opfer wird während der gesamten Manipulation immer wieder in stark wechselnde Gefühle gehalten. Dem Opfer werden weiterhin alle Gedanken und Gefühle mit der bösen Mordtat oder mit dem gewünschten Ziel der Manipulatoren verbunden. Wie zuvor angedeutet: Das Opfer wird auch auf motivierende oder emotionale Musik konditioniert, wie auf Farben, Symbolik, Gestik, Mimik, Lichter, Gegenstände und Reizworten wie: „Jetzt!“, „gleich“, „sofort“, „morgen“, „dann“, „da“, „bald“ oder „scharf“, „Stichwort“, „piekfein“ etc.

Wenn das Gehirn des Opfers mit all diesen Einflüssen und Impulsen oder Farben, Tönen, Worten und Bildern zugeplastert worden ist, sein gesamtes Denken mit der bösen Mordtat verbunden ist, kann ein einziger Reiz oder nur ein Auslöser, die gesamte Reiz- und Assoziationskette ablaufen lassen. Wenn das Opfer die Entscheidung trifft seine böse Mordtat auszuführen, um sich von dem unerträglichen Druck und dem täglichen Leid endgültig zu befreien, kann

dass dem Opfer ein besonderes Hochgefühl auslösen, dem es unbedingt nachgehen will. Die Ausweglosigkeit des Opfers, sein Zwang zu handeln, sein Wille und das Bedürfnis sein tägliches Leiden endgültig beenden zu wollen, die Aussicht auf die endliche Erlösung, treibt das Opfer an. Das höchste Ziel des Opfers sind seine guten Gefühle, koste es was es wolle, denn alles andere ist nicht mehr erträglich und nichts ist schöner als der einzige Ausweg. Das Opfer kann nichts anderes mehr denken. Seine Gedankengänge oder seine Denkstruktur kann als eine Autobahn betrachtet werden, auf der keine Ausfahrten existieren, während das Opfer von links und rechts angefeuert wird, auf das Gaspedal zu treten.

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen** Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“

Weitere Tipps der „**netten Stimmen**“ sind z.B., dem Opfer zu suggerieren, dass es nicht von der Polizei gefasst wird oder dass es durch die höhere Macht geschützt wird. Auf diese Weise wecken die Manipulatoren in dem Opfer immer wieder vertrauen. Das Prinzip ist immer das Gleiche. Wenn das Opfer seine Tat nach langer Manipulation immer noch nicht durchgeführt hat, dann macht man dem Opfer das Leben so unerträglich und grausam, dass es nichts mehr zu verlieren hat, bzw. alles andere das kleinere Übel ist. Dem Opfer wird klar gemacht, dass es seine Tat durchführen muss, da sich sonst nichts an seinem unerträglichem Leben ändern wird, bzw. dass sein Leben noch schlimmer wird. So kommt es auch.

Die TV-Manipulatoren berichten im TV auch von bösen Taten und von bösen Tätern, die eine relativ geringe Haftstrafe erhalten haben oder eine geringe Strafe verbüßen müssen. Dabei verharmlosen die Manipulatoren sogar eine böse Mordtat und lassen böse Taten mit Hilfe von geschickter

Wortwahl, mit geschickter Satzstellung, mit erhebender Stimmung und mit positiver Suggestion, für das Opfer harmlos, normal oder sogar heldenhaft erscheinen. (Besonders gerne und kompakt z.B. in RTL Explosiv Sendungen.)

Das Opfer wird ggf. auch in den Glauben gebracht, dass wenn es im Gefängnis sitzt, es ihm besser gehen wird. Die Wahrheit ist, wenn das Opfer ins Gefängnis kommt, dann werden die Manipulatoren ihre Manipulation weiterführen oder das Opfer bei Bedarf später erneut als Marionette missbrauchen. Je nach dem für was die Täter ihr Opfer weiterhin benötigen. Das Opfer wird für die Manipulation weiter genutzt. Auch im Gefängnis werden »die Stimmen« dafür genutzt, um ein Opfer zu manipulieren oder um es in den Selbstmord zu treiben.

Aus nur wenigen Information eines Opfers, wurden alle nötigen Suggestionen und Gedanken geformt. Aus diesen geformten Gedanken und Suggestionen, werden Konflikte erzeugt. In diesem Beispiel soll ein Medien-Kritiker getötet werden und das zweite manipulierte Opfer – der Mörder – soll anschließend ins Gefängnis. Wenn von den Medien ein künstlicher Konflikt geschaffen wurde, der ausreichend Spannung, Druck oder Angst zwischen zwei Parteien erzeugt hat, wird es den Medien umso einfacher weitere Spannung, Druck und Angst aufzubauen, wenn es nötig oder gewollt ist. Die Fantasie macht vor kaum einer Grenze halt.

Wenn eine gesamte Gruppe zerstört werden soll, nutzen die Manipulatoren ihr Opfer auch im Gefängnis dafür, um weiterhin Trauer, Leid, Druck, Hass und Konflikte zu erzeugen. Die Täter aus den Medien werden alles tun und alles nutzen, was sie zum Ziel führt. Uneingeschränkt alles. Sie haben keinerlei Skrupel. Sie wenden an was ihnen Möglich ist und das tun sie sogar vorsorglich.

Fazit: Die Medien brauchen nur einen kleinen Grund oder einen kleinen Konflikt erschaffen, um einen Menschen letztendlich eine böse Handlung oder einen Mord vollziehen zu lassen. Wenn das Opfer eine böse Handlung oder einen Mord begangen hat, existiert in diesem Moment ein großer Konflikt. Mit einem großen Konflikt, können weitere große Konflikte erzeugt werden. Mit einem großen Konflikt, kann ggf. der Rest einer Ziel-Gruppe effektiver, schneller und tiefer gespalten, gegeneinander aufgehetzt und in Hass geführt werden. Eine Annäherung oder ein Frieden wird von den Manipulatoren nicht zugelassen. Übrigens: Somit ist die Welt böse und die verdeckte Kommunikation sehr wichtig. So wird die verdeckte Kommunikation wieder einmal gerechtfertigt, um genau vor solchen bösen Menschen zu schützen, vor Menschen, die anderen oder sich gegenseitig Leid zufügen.

Ein Klassiker. Immer wieder das “Schwarze Peter“ Spiel. Die böse Karte wird jemand anderem zugeschoben. In der Geopolitik „False Flag“ genannt. Angriff unter falscher Flagge.

***Schon gesehen?** Bei Interesse ein 48 minütiges Video, aus dem öffentlichen TV, das zeigt, wie mit Suggestion und Konditionierung, Menschen dazu gebracht werden, einen bewachten Geldtransporter mit einer Spielzeugwaffe zu überfallen. Das gleiche Prinzip nutzen auch die Medien. Allerdings in einer abgewandelten Form und über dass laufende TV-Programm.*

*21) www.medienmanipulation.de/_boese_straftat_durch_nlp

Eine Person soll sich über den Schaden oder den Tod des anderen freuen

Damit die Manipulatoren ihre Opfer nicht nur im Groben spalten und aufhetzen, können sie das zusätzlich auch im Feinen tun. Wie schaffen die Manipulatoren das? Sie trennen ihre Opfer auf tiefster Gefühlsebene voneinander, damit zwischen ihren Opfern auch tief

psychologisch kein gutes Gefühl und kein Verständnis mehr füreinander entstehen kann. Die Manipulatoren konditionieren ihre Opfer so, dass sie Freude empfinden oder dass sie sogar lächeln, wenn sie an den Tod einer bestimmten anderen Person denken oder an ihren von den Medien erschaffenen Feind. Anders gesagt: Gehen wir davon aus, dass die Person B die Person A eigentlich mag oder kein Problem mit der Person A hat. Die Manipulatoren können Person B so manipulieren, dass sie Freude empfindet, wenn Person A z.B. einen Unfall hat, eine böse Krankheit bekommt, von der Polizei eingesperrt wird oder stirbt. Noch einmal. Die Manipulatoren schaffen es, dass sich eine Person sogar über den Tod einer anderen Person freut, selbst wenn diese beiden Personen eigentlich überhaupt kein Problem miteinander haben oder selbst dann, wenn sich diese beiden Personen zuvor gemocht oder geliebt haben. Der psychologische Trick ist sehr einfach, wenn man weiß, wie Suggestion und Konditionierung funktionieren.

Von Anfang: Das Opfer soll eine bestimmte Zielperson töten. Das Opfer und die eigentliche Zielperson haben eigentlich kein Problem miteinander. Das Erste was die Manipulatoren schaffen müssen, ist es, dass zumindest eine der beiden Personen große Angst vor der anderen Person bekommt. Wie die Medien einer Person vor einer anderen Person Angst machen, sollte schon durch die Mutter und dem Busfahrer verstanden worden sein. Kurze Erinnerung: Man führt und suggeriert eine Person mit Informationen in ein Denken, das für diese Person interessant ist oder man erinnert eine Person an eine Sache, die diese Person emotional anspricht, um diese Person in das große Manipulationsprogramm zu verlocken. Man verlockt eine Person mit etwas, dass sie besonders mag. Oder man verlockt eine Person mit etwas, dass sie überhaupt nicht mag. Wie bei der Mutter, der man Angst vor einem Busfahrer gemacht hat. Das erste Ziel ist es natürlich, ein Opfer auf das TV-Programm aufmerksam zu machen. Dann muss eine Person über das laufende TV-Programm verunsichert, irritiert, unklar oder verwirrt werden, damit man einen Zugang oder eine Schnittstelle zu ihren Gedanken und Gefühlen be-

kommt, damit man an diesen Gedanken und Gefühlen weiter anknüpfen kann. Man führt ein Opfer in bestimmte Gedanken und Gefühle, um diese Gedanken und Gefühle weiter zu beeinflussen. Mit Hilfe von Suggestion weckt man negative Gefühle, wenn möglich tiefe Angst. Mit Hilfe von Konditionierung, – also durch das ständige Wiederholen, – verankert man diese Ängste in dem Gehirn des Opfers.

Wie schaffen es die Medien oder die Manipulatoren einem Opfer Freude und sogar ein Grinsen ins Gesicht zu zaubern, wenn das Opfer nur an den Tod einer bestimmten anderen Person denkt, obwohl es den Tod der anderen Person gar nicht wünscht? Auch das Prinzip ist sehr einfach, wenn man weiß wie Suggestion und Konditionierung funktioniert. Man weckt einem Menschen einen bestimmten Gedanken, den man anschließend mit weiteren neu geweckten Gedanken verbindet. Normal tun Menschen das über die normale Sprache oder wenn sie z.B. etwas Neues lernen wollen. Menschen schaffen oder wecken Gedanken und verbinden diese Gedanken möglichst dauerhaft mit neuen Gedanken. Bei den Manipulatoren im TV ist es etwas anders. Die Manipulatoren flüstern einem Opfer etwas ins Ohr, über Bild, Text und Ton, so dass es einem Opfer oder einem manipulierten Zuschauer nicht bewusst wird. Einem Opfer, aber auch dem allgemeinen Medienkonsumenten, ist es nicht bewusst, dass jemand anderes sein Denken übernehmen will oder bereits übernommen hat. Was müssen Manipulatoren einem Opfer zeigen und ins Ohr flüstern, damit es große Angst vor einer bestimmten Person bekommt? Was müssen die Medien dem Opfer somit zeigen oder ins Ohr flüstern, wenn man das Opfer zum Grinsen bringen will, wenn ein bestimmter anderer Mensch einen großen Schaden hat oder stirbt? Stelle dir vor. Du bist eine Person, der ich inzwischen große Angst vor einer anderen Person gemacht habe. Bisher habe ich dir aber nur vor einer Person Angst gemacht. Du hast dich bisher noch nicht darüber gefreut, wenn diese Person einen Schaden hat oder sogar stirbt. Also was muss ich dir zeigen bzw. was muss ich dir immer

wieder suggerieren, um dir Freude zu machen, wenn du an den Tod der Person denkst?

Ich wecke dir möglichst große Angst vor der bestimmten Person. Das ist einfach, wenn ich dich bereits irritiert, verunsichert oder unklar gemacht hab. Ich erinnere dich also über das laufende TV-Programm an die Person vor der du möglichst große Angst haben sollst. Während du noch in diesen Gedanken deiner Angst bist, zeige ich dir folgend etwas, das mit Tot zu tun hat. Ich zeige dir z.B. einen Sarg, ein Grab, ein Leichenwagen oder tote Menschen in einem Leichensack. Nun denkst du an die Person, an die ich dich zuvor erinnert habe und du verbindest diese Person mit dem Tod. Natürlich deshalb, weil ich dir zuvor Angst vor dieser Person geweckt, suggeriert und konditioniert habe und weil dich diese tiefe Angst durchgehend beschäftigt. Wenn du bisher keine Lösung darin gesehen hast, dass deine Angst vor dieser Person ein Ende hätte, wenn diese Person tot ist, dann suggeriere ich dir diese Lösung ab jetzt öfters oder immer wieder. Ich wecke dir immer wieder die Angst vor der Person und zeige dir als Lösung immer wieder etwas das mit Tot zu tun hat. Wenn du tief in deiner Angst steckst oder vorausschauend stecken müsstest, erlöse ich dich wieder von deiner Angst und zeige dir wieder etwas, das möglichst nett, schön, erfrischend und friedlich ist. Etwas das dich frei von deiner Angst macht. Etwas Harmloses oder Schönes wie Sommer, Sonne, Strand, Kinder, Meer und Familie. Oder einen netten Hasen. Dazu ändere ich deine böse Stimmung in dem ich sanfte Musik einspiele oder die stressige Hintergrundmusik und den bösen Unterton in meiner Stimme einfach weglass. Ich zeige dir dann einfach noch ein wenig davon, dass dir Freude oder zumindest ein entspanntes und besseres Gefühl macht. Weil du gerade zuvor noch tiefe Angst gespürt hast und ich dir dann etwas gezeigt oder suggeriert habe, das dir ein gutes Gefühl gemacht hat, habe ich dich wieder von deiner tiefen und akuten Angst befreit. Fast alles ist schöner als große Angst. Du fühlst Erleichterung und Befreiung. Ein dann besonders gutes Gefühl. Freude macht sich in dir breit. Wenn ich das öfters mit dir mache, also wenn ich dir ein paar mal tiefe Angst vor einer Per-

son mache, dich an diese Person und an Tod erinnere und dich dann wieder etwas entspanntes und friedliches sehen und fühlen lasse, dann wirst du bald ein so gutes Gefühl bekommen, das du lächelst, wenn du nur an den Tod der Person denkst, vor der ich dir zuvor immer wieder Angst konditioniert habe. Warum? Du fühlst Erleichterung bei dem Gedanken daran, wenn diese Person nicht mehr leben würde, oder, du bräuchtest keine Angst mehr vor der Person haben wenn sie stirbt. Du würdest dieses "gute Gefühl" bekommen, obwohl du vor dieser Manipulation überhaupt kein Problem mit der anderen Person gehabt hast. Der Tod dieser Person gibt dir allerdings nun ein gutes, befreiendes und friedliches Gefühl. Der Tod dieser Person wird plötzlich zu einer Lösung und gibt dir ein Gefühl der Erlösung oder der Befreiung, ob du es willst oder nicht.

Wenn du nun froh darüber bist, wenn ein bestimmter anderer Mensch stirbt, dann kann ich dir weiterhin und zusätzlich sehr schlechte und böse Gedanken machen, so dass du noch tiefere Ängste bekommst. Ein Teufelskreis. Der Person vor der du Angst hast, der möchtest du dann lieber nicht mehr begegnen. Erstens, weil du Angst vor der Person hast und zum zweiten Angst davor hast, dass diese Person merkt, dass es dir gefällt, wenn diese Person tot ist. Wenn man sich freut, dass eine andere Person tot ist oder stirbt, dann ist das eine äußerst schlechte Basis für ein nettes, ehrliches, freundliches, freies, friedliches und entspanntes Gespräch. So ist es sehr schwer oder vielleicht sogar unmöglich mit dieser Person wieder zueinander zu finden. Um wieder Frieden herzustellen, muss man den Menschen, mit dem man Frieden schließen will, in einem ausreichendem Maß mögen und vertrauen. Dafür muss man in Gesprächen mit dieser Person oder in den wichtigen Dingen möglichst ehrlich zu dieser Person sein können, weil diese Person nicht belogen werden will. Wenn ich dir wichtige Dinge verheimliche oder bei wichtigen Dingen lügen muss, die dir auch noch Angst und Misstrauen wecken, entstehen dort die großen Missverständnisse, weil du dir die „Dinge“ nicht richtig erklären kannst, die zwischen uns beiden stehen. Aus diesen Missverständnissen oder aus diesen Unklarheiten entsteht dir

eine bleibende Ungewissheit. Aus deiner Ungewissheit entstehen dir Konflikte im Denken. Konflikte und Unsicherheit führen somit zu Zweifel, Bedenken, Misstrauen und sogar zu Angst. Angst ist ein sehr schlechter Ratgeber und schafft gerne krumme Gedanken, dummes Denken und falsche Entscheidungen. Willst du mit jemanden Frieden schließen und ihm dabei sagen, dass du Angst vor ihm hast und dich freuen würdest, wenn er stirbt oder tot ist? Das trägt wohl kaum zum Frieden bei. Das schafft wohl eher wieder Unfrieden, Misstrauen oder Krieg, falls du von der Person dann nicht für geisteskrank gehalten wirst, weil du so ehrlich warst und ihr so etwas verrücktes und unlogisches gesagt hast.

Wer hat hier den Unfrieden oder den Krieg verursacht? Es waren die Manipulatoren der Medien. So wie wieder auch in der Geopolitik.

Den beteiligten Opfern ist es nicht einmal bewusst wer die Verursacher ihres gemeinsamen Problems sind. Sie wissen nichts von ihren Manipulatoren, weil sie nicht bemerkt haben, was ihnen von Anfang an suggeriert und konditioniert worden ist. Sie haben von ihrem kleinen Mann im Ohr nichts mitbekommen. Die von den Medien in Unfrieden gebrachten Personen könnten sich aus ihrem eigenem Denken wieder für die Klugheit, für die Vernunft, für die Freiheit und sogar für die Liebe entscheiden, wenn sie beide einen guten Antrieb haben und Frieden wollen, statt eines dummen Kriegs. Was ist aber, wenn andere Personen das nicht zulassen wollen, wie schon zuvor? Den Medien reicht es nicht, dass Person B vor Person A Angst hat oder dass Person B sich inzwischen darüber freut, wenn es Person A schlecht geht oder sie sogar stirbt. Die Medien wollen noch mehr. Perfekt wäre es für die Medien bzw. für die Täter-Gruppe, wenn sich beide Opfer gleichzeitig erschießen würden. Weil das aber so gut wie unmöglich ist, wäre es gut, wenn eine Person die andere tötet, sodass die eine Person stirbt und die andere Person ins Gefängnis oder zumindest in die Psychiatrie muss. Dann herrscht schon mal böses Blut und die Manipulatoren können sehr leicht den Rest der ganzen Gruppe oder einer ganze Familie komplett zerstören. So können auch Gruppen, Völker und Länder gegeneinander aufgehetzt

werden. Noch einmal: Die Person, die in der Psychiatrie oder im Gefängnis sitzt, wird dann genau wie das Mordopfer weiter dafür verwendet, um die gesamte Gruppe gegeneinander aufzuhetzen. Die Medien haben es geschafft. Der große Konflikt ist endlich da. Wurde so ein Unfrieden erst einmal geschaffen, dann liegt es an dem Willen und an der Fantasie der Manipulatoren, wie es weiter geht. Aufhören werden sie sicher nicht. So wird Stück für Stück, Schritt für Schritt, Person für Person, Opfer für Opfer das große Manipulationsprogramm abgearbeitet und weitergeführt. Die Gehirnwäsche und die Bewusstseinskontrolle wird weiter ausgebaut und perfektioniert.

Wie das Manipulationsprogramm im Feinen funktioniert, erkläre ich dir nun möglichst kurz und auf folgender Weise, in der Hoffnung, für möglichst jeden Leser verständlich zu sein.

Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie

Um ein Opfer zu manipulieren, wird immer die gleiche Strategie ausgeführt bzw. zwei Strategien die zusammen gehören. So wie jeder Mensch Gutes und Böses fühlen kann, ist es auch möglich den Menschen über Gutes und Böses zu steuern. Es geht um die Gefühle. Würden wir nichts befürchten, könnte man uns nicht bedrohen. Haben wir große Angst, fällt es sehr schwer, fröhlich zu sein. Im normalem Denken können wir uns entscheiden, was gut und was böse ist, aber wenn wir manipuliert werden und unsere Gedanken und Gefühle gelenkt, verlockt, gezogen und geschubst werden, dann nimmt uns jemand die Entscheidung darüber ab, was wir denken und fühlen. Das Denken übernehmen dann andere für uns. Die Manipulatoren oder die Medien.

Also noch einmal. Um einen Menschen zum Guten oder zum Bösen zu führen, gibt es immer die gleiche Strategie.

Die »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«.

Je nachdem, ob die Manipulatoren ein Opfer eher zum Guten oder zum Bösen manipulieren wollen, teilen sie diese Strategie in zwei Teile.

Will man ein Opfer vom Guten zum Bösen führen, nimmt man die **»Entspannungs-/Angststrategie«**. Man lockt das Opfer mit guten Gedanken und schönen Gefühlen, um dem Opfer dann Angst zu machen. Will man ein Opfer vom Bösen zum Guten führen, nimmt man die **»Angst/Entspannungsstrategie«**. Man hat dem Opfer bereits Angst gemacht, um ihm dann wieder gute Gedanken und schöne Gefühle zu machen. Ein auf und ab der Gedanken und Gefühle. Ein ständiges Wechselspiel. Diese beiden Strategien kombiniert ergeben somit die **»Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«**. Eine einzige Strategie, mit der man einen Menschen denken lassen kann, was er gut und was er böse finden soll. Man kann diese Strategie anwenden, um einem Menschen die Gedanken auszutauschen und um ein Opfer am Ende der Manipulation in die vollkommene Zerstörung zu führen.

Wir kennen das bereits aus dem Manipulationsprogramm und dem ersten Schritt. Im ersten Schritt wird das Opfer in gute Gefühle verlockt, damit das Opfer den Manipulatoren vertraut. Das kann man als Entspannung verstehen, denn dem Opfer werden mit allen Mitteln möglichst schöne oder interessante Gefühle gemacht. Es wird verlockt. Also noch einmal wie folgt.

1. Entspannung: Man verlockt das Opfer in gute Gefühle.

2. Angst: Man macht dem Opfer Angst.

3. Entspannung: Man bietet dem Opfer gegen seine Angst eine Lösung. Die Entspannung. Die Entspannung, die wieder zu gutem Gefühl, zu Freiheit, zu Frieden oder zu einem glücklichen Leben führt, nach dem Angst und Zwang gefühlt wurde. In dieser Phase werden dem Opfer Gedanken eingeredet bzw. aufgezwungen. Anschließend macht man dem Opfer wieder Angst. Im Grunde nichts anderes als: „Du tust was ich von dir will oder dir wird es immer schlechter gehen.“

Ganz einfach erklärt. Ein neugieriges Kind möchte eine Spinne anfassen. Es fühlt keinen Ekel und keine Angst. Erinnerst du dich an Little Albert? Diesem Kind mache ich auch Angst, genauso wie man es mit Little Albert gemacht hat, aber ich mache dem Kind Angst vor einer Spinne, indem ich es mit der Spinne böse erschrecke. Anschließend zeige ich dem Kind die Lösung für sein Problem. Eine Fliegenklatsche, mit der er die Spinne töten kann. Das Kind weigert sich allerdings die Fliegenklatsche zu benutzen. Es möchte die Spinne nicht töten. Dann zeige ich dem Kind eine Lösung. Das Kind soll vor der Spinne fliehen und sich in einer anderen Ecke des Zimmers aufhalten. In sicherer Distanz zu der Spinne fühlt das Kind keine Angst mehr. Weil ich aber von dem Kind möchte, dass es letztendlich nach meiner Lösung greift, nach der Fliegenklatsche, setze ich weitere Spinnen in dem Zimmer aus. Die Flucht des Kindes wird von Spinne zu Spinne schwerer und das Unwohlsein des Kindes nimmt von Spinne zu Spinne weiter zu. Als Lösung für sein Problem, liegt immer noch die Fliegenklatsche auf dem Tisch. Wird das Kind über die Lösung nachdenken? Wird das Kind die Lösung für sein Problem irgendwann benutzen? Irgendwann wird das Kind vielleicht nach der Fliegenklatsche greifen, weil das Kind Ruhe und Entspannung will. Das Kind hatte zu Beginn keine Angst vor Spinnen und es wollte auch keine Spinne töten. Zumindest denkt das Kind bestimmt bald noch einmal über meine Lösung nach. Wetten wir?

Wird einem Opfer große Angst gemacht, dann kann aus einer Lösung ganz schnell eine Erlösung werden und wenn ein Mensch sehr stark leidet, dann wird er irgendwann nach der Erlösung greifen. Zumindest wenn man ihm keine andere Wahl lässt. Wird das Kind nach der Fliegenklatsche greifen?

Das tun die Medien. Sie hören mit der Manipulation und der Angst-mache nicht auf. Sie schaffen Angst, Konflikte und präsentieren wie immer ihre Lösung. Es geht also immer wieder darum Angst zu machen, um anschließend die Erlösung oder die Lösung zu bieten. Sie haben kein Interesse daran, dem Kind die Tür zu öffnen oder dem Kind ein Glas für die Spinne zu geben, in dem das Kind die Spinne

fangen und aus dem Zimmer schaffen kann. Die Medien verteilen lieber mehr Spinnen und wollen das Kind dazu bringen, eine Fliegenklatsche anzulächeln.

Noch einmal bezogen auf die Realität: Das Opfer hat tiefe Angst vor Person X. Die Lösung für das Opfer wird der Tod von Person X. Wenn das Opfer allerdings nicht möchte dass irgendwer stirbt oder wenn sich das Opfer für den Frieden entscheidet, kommen die Medien bzw. die Manipulatoren und machen diesen Frieden nicht möglich. Stattdessen hetzen die Medien das Opfer und Person X gegeneinander auf. Sie machen immer wieder große Angst und bringen dann die Entspannung von der zuvor erzeugten Angst. Die Entspannung die das Opfer lebensnotwendig und dauerhaft für sich erhalten will, wird seine einzige Erlösung. Wie das Opfer diese Erlösung dauerhaft erreichen kann oder was das Opfer für seine dauerhafte Erlösung tun muss, das zeigen bzw. suggerieren ihm die Medien.

Dem Opfer wurde und wird immer wieder die Person gezeigt bzw. suggeriert, die von dem Opfer getötet werden soll. Zudem wird dem Opfer die Erlösung, bzw. seine Mordtat, mithilfe von entsprechendem Bild, Text und Tonmaterial fest in den Kopf konditioniert, z.B. durch Bilder die mit Mord oder Tot zu tun haben. Särge, Leichensäcke, Leichenwagen, Beerdigungen, Friedhöfe, Waffen etc. Diese Suggestion und Konditionierung wird auch in dieser Strategie zunehmend verfeinert, damit das Opfer bereits beim Anblick einer Kirche, einer Kerze, einer Flamme oder sogar einer bestimmten Farbe an Mord und Tot denken muss.

Dem Opfer werden die Gedanken und die dazugehörigen Gefühle ersetzt, vorgelagert oder ausgetauscht. Unter anderem bekommt das Opfer zu Beginn erst einmal ein schlechtes Gewissen, weil das Opfer nun glaubt den Tod eines anderen Menschen zu wollen. Dieser Wille wurde dem Opfer von den Medien aufgezwungen ohne dass es dem Opfer bewusst geworden ist. Die Person X wird für das Opfer auf diese Weise zu einem Feind gemacht. Wenn man dem Opfer immer wieder Angst vor Person X macht und ihr den Tod von Person X immer

wieder vor Augen hält, dann wird das Opfer früher oder später zwangsläufig ein gutes Gefühl bekommen, wenn es an den Tod von Person X denkt, auch dann, wenn das Opfer eigentlich keinem Menschen den Tod wünscht und auch dann, wenn das Opfer nur Frieden will.

Kopfsache! Das Kind, das sich in dem Raum mit den Spinnen befindet, kann damit beginnen die Fliegenklatsche zu mögen, weil die Fliegenklatsche ihm keine Angst macht. Das Kind kann die Fliegenklatsche irgendwann sogar besonders mögen, weil sie ihn von seiner Angst befreien kann oder ihm sein Leben wiedergibt. Das Kind muss die Fliegenklatsche allerdings nicht benutzen wollen, so wenig wie das Kind eine Spinne töten will. Wenn das Kind von niemanden gestört wird, könnte es sich mit den Spinnen vielleicht wieder anfreunden.

Ein Opfer wird von den Medien konditioniert, wie in dem Beispiel des 11 Monate alten „Little Albert“, dem man zur Konditionierung zuerst ein weißes Kaninchen zeigte, um ihn dann wiederholt, mit einem lauten Hammerschlag auf eine Eisenstange, zu erschrecken. So bekam „Little Albert“ Angst vor einem Kaninchen und sogar vor weißen Bärten und Ähnlichem. Es ist immer das gleiche Prinzip. Gefühle wecken, um diese Gefühle mit gewünschten anderen Gefühlen zu verbinden oder zu überlagern. Wenn man das lange genug macht, dann konditioniert oder verfestigt man diese Gedanken und Gefühle in dem Kopf eines Opfers. Auch du würdest töten, wenn man es dir lange genug einredet und dich lange genug überredet. Wenn man dich auf einer solchen Art lang genug konditioniert. So funktioniert unser Gehirn und so ähnlich funktioniert es auch mit einer Lüge. Jeder Manipulator aus der Medien-Branche kennt das Prinzip. Noch einmal: **„Wiederholt man eine Lüge nur oft genug, dann wird sie irgendwann geglaubt.“** Du würdest auch das absolute Gegenteil von dem glauben was dieser Satz aussagt, wenn man dir das Gegenteil nur oft genug wiederholt.

Wie schon gesagt. Freut man sich über den Tod eines anderen Menschen, dann ist das eine schlechte Basis für einen Frieden, mit diesem Menschen. Genau das ist die Absicht der Medien oder der Manipulatoren. Sie wollen keinen Frieden für ihre Opfer. Sie wollen nur ihren eigenen Frieden und wer diesen Frieden stört, der wird manipuliert und zum Schweigen gebracht. Ich schaffe ein Problem und biete dann die Lösung. **Das ist immer wieder der Trick.** So wie es mit der verdeckten Kommunikation bereits gemacht wurde. Ich schaffe den Menschen oder der Gesellschaft Angst, dann biete ich die verdeckte Kommunikation und Manipulation als Lösung. Früher oder später machen alle mit oder sie müssen mitmachen. **Alle wollen die Entspannung.**

Übrigens: So schaffen es die Medien auch Alkoholsüchtige, Tabletten-süchtige oder Drogenabhängige in ihrer Sucht zu halten oder in die Sucht zurück zu führen, zu verlocken, zu suggerieren, zu stressen oder zu ängstigen. Von Unwohlsein, Stress und Angst, bis zur Erlösung.

Wenn die Medien ein Opfer zurück in die Alkohol- oder Drogensucht manipulieren wollen, dann machen sie das mit derselben »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«, die sie in irgendeiner Form immer anwenden. Sie locken das Opfer nach dieser Strategie in möglichst schöne Gedanken und in wohlthuende Gefühle, dann machen sie dem Opfer wieder Stress bis hin zu tiefer Angst. Als Entspannung zeigen oder suggerieren sie dem Opfer Alkohol oder eine entsprechend andere Droge über Bild, Text und Ton, bzw. mit den altbekannten Techniken der Suggestion und der Konditionierung.

Das Opfer wird in Stress und Angst gehalten, beständig und andauernd. Anschließend lässt man das Opfer neue Entspannung genießen. Nach kurzer und befreiender Entspannung, kann sich das Opfer sicher sein, dass neuer Stress und neue Angst auf ihn warten. In den immer wiederkehrenden Entspannungsphasen wird dem Opfer zu der Erlösung von Stress und Angst immer wieder etwas angeboten bzw. suggeriert, dass dem Opfer dauerhafte Erlösung verspricht. Je

nach dem Ziel der Manipulatoren. Einem trockenen Alkoholiker etwas Erfrischendes und Schmackhaftes zu trinken, oder, dem frühen Drogenabhängigen wird entsprechend anderes schmackhaft gemacht. Für Heroin sind bestimmte Farben typisch und diese Farben sind in den Köpfen von ehemaligen Drogenabhängigen mit großen Gefühlen verbunden oder sogar verankert. Heroin ist **weiß**, es wird **braun**, wenn man es in klarem und durchsichtigem **Wasser**, in einem **silbernen Löffel**, evtl. mit **gelben** Zitronensaft und einem **Feuerzeug** oder einer **Kerze** zum **kochen** bringt. Ehemalige Drogenabhängige können wie Mütter und andere Opfer in Stress und Angst gebracht werden, um anschließend die Erlösung zu präsentieren. Im Angebot steht eine nette **Reise**, man zeigt **Wasser**, eine **Kerze** auf dem Tisch, goldbraune Sonnenuntergänge und suggeriert mit **Weiß**, **Braun** und anderen die Farben und Utensilien. Immer wieder. Alles wird locker, entspannt und ruhig. So kann man es mit allem machen. Die »Stimmen« sagen dann auch hier: „**jetzt**“, „**ja!**“, „**mehr**“, „**Stichprobe**“, „**endlich**“, „**wieder frei**“ oder auch wieder: „**heute**“, „**gleich**“, „**sofort**“, „**morgen**“ etc.

Einem Menschen kann somit verschiedenes als Lösung oder als Erlösung in den Kopf gebracht werden. Z.B. Drogen, Mord oder Selbstmord.

Selbstmord, Mord und Tot als Erlösung

Wir alle greifen gerne nach der Erlösung. Früher oder Später. Wenn man jemanden das Leben schwer oder unmöglich macht, wenn man einen Menschen auch noch bis aufs Letzte provoziert und quält, dann denkt jeder Mensch über Selbstmord nach. Man kann einen Menschen aber auch so oft entspannen und ängstigen und entspannen und ängstigen bis es auf andere Gedanken gebracht wird. Warum Selbstmord, wenn man das Opfer noch für etwas anderes gebrauchen kann? Warum Selbstmord, wenn man dem Opfer immer wieder ein gutes Gefühl gibt das ihn ausreichend Leben lässt, aber ihm dafür Angst vor etwas anderem macht? Wenn man diesen Men-

schen dann provoziert, verletzt, auslacht, kränkt, stigmatisiert und seinen Stolz, seine Würde, seinen Glauben, seine Wahrheit angreift, Wut und Hass in dem Menschen aufkommen lässt, dann kann man fast jeden Menschen zu einem Mord bewegen.

Da sind wir wieder. Also mache ich dir Angst vor einer anderen Person und zeige dir einen Sarg und dann zeige ich dir Sommer, Sonne, Strand und Meer. Danach mache ich dir wieder Angst vor einer Person und zeige dir einen friedlichen Polizisten. Wenn man dir tiefe Angst oder sogar Todesangst gemacht hat, dann wirst du dich bei dem Anblick von einem Polizisten freuen, selbst wenn du zuvor keine Polizisten gemocht hast. Der Polizist ist gegen böse Täter und gegen böse Taten, er ist auf deiner Seite und sperrt Menschen ein, Menschen die etwas Böses im Sinn haben. Wenn du dich immer noch nicht freust, sobald du einen Sarg, einen Friedhof, eine Kirche, eine Kerze oder einen Polizisten siehst, dann macht man dir weiter Angst und anschließend zeigt man dir ein Haus am See, Vögel und einen wunderschönen Sonnenuntergang. Schön, wenn der ständige Druck für ein paar Minuten oder für ein paar Sekunden aufhört. Und schon siehst du ganz plötzlich wieder einen Moderatoren und die Breaking News, die dich aus deiner Entspannung reißen, bevor du gerade an eine pummelig schöne Frau denken musstest. Du kommst wieder in tiefe Gedanken oder bekommst einen kleinen Schreck. Die Entspannung die gerade einmal 30 Sekunden gedauert hat ist wieder undenkbar. Außerdem wurde der Stress und die Angst inzwischen so fest in den Kopf konditioniert, dass selbst die Entspannungsphasen keine Entspannung mehr bieten. Allein die Hintergrundmusik löst wieder all die bedrückenden Gefühle und Gedanken aus. Der Moderator spricht wieder mit diesen Untertönen in der Stimme. Sein provokanter Blick, seine Mimik, die ganze Rhetorik und die Körpersprache suggerieren dir schlechte Gefühle und lösen sie aus, während der Moderator von einem Amoklauf und Todesopfer berichtet. Sie lassen laute Schüsse hören oder zeigen eine Rasierklinge, ein Seil, ein Kabel, Tabletten, Alkohol etc. Was gerade eben für ein paar Sekunden abgeklungen war, steigt wieder in dir hoch. Wieder ein Leichen-

sack. Plötzlich herrscht Ruhe. Für wenige Sekunden sagt der Moderator nichts und schaut mit einem für normale Zuschauer unauffällig bösen Blick in die Kamera. Eine Redepause für ihn und eine kurze Denkpause für dich. Die gerade suggerierten Gedanken und Gefühle und der stechende Blick des TV-Moderatoren, sollen in der kurz anhaltenden Stille tief in dein Bewusstsein eindringen, damit sich deine Angst verfestigt. Der Moderator ist zum Schluss wieder sehr freundlich und er zeigt sich lustig-locker. Auch seine freundliche und lustig-lockere Art hat nur den Zweck dich zu provozieren und dabei lieb auszusehen. Er demonstriert dir wieder einmal seine Macht und zeigt dir wie freundlich und lustig-locker er bei all dem ist: „Bleiben Sie dran. Wir machen eine kurze Pause. Gleich geht's weiter.“ Er lächelt noch einmal in die Kamera und dann ist er weg. Deine Angstgefühle bleiben. Du schaltest um oder erst einmal ab.

Mit diesen Mechanismen und Tricks schaffen es die Medien und Manipulatoren auch die Gesellschaft unterschwellig und unbewusst in Stress und Angst zu versetzen, damit die Gesellschaft sich nach Entspannung sehnt oder damit sich die Gesellschaft mit etwas anfreundet, dass sie zuvor nie akzeptiert hätte. Danach wird erst einmal wieder schöne Werbung gemacht.

So funktioniert übrigens auch Gehirnwäsche, Hetze und Propaganda im deutschen TV.

Ein Beispiel dafür, wie massive Gehirnwäsche, Hetze und Propaganda im sehr Feinen, im TV, funktionieren können. (1H 18Min)

*7) www.medienmanipulation.de/57

Das wirklich Wichtige, das siehst du nicht.

Schalten wir um auf RTL zu den bekannten Daily Soaps.

Ganz nach dem großen Manipulationsprogramm der Medien, wurden und werden in den bekannten TV-Serien immer wieder z.B. die folgenden Assoziationen und Gedanken suggeriert, über Szenen und Sendungen hinweg, um einen Mörder zu schaffen, der eine bestimmte Person töten soll. Die folgenden 3 Suggestionen hatte ich dir schon mehrmals gezeigt. Eine sehr kurze Assoziationskette, die du später noch besser verstehen wirst.

- **Glänzendes Messer** *Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder eine lange Gurke ausreichend.*
- **Stechgesten** *Schulterklopfer, Rückenklöpfer, Streicheln; Schulter, Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.*
- **Stimmen** *Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“*

Wenn du möchtest kannst du versuchen zwischen den einzelnen Gliedern der folgenden suggerierten Assoziationskette eine Verbindung herzustellen. Versuche es mal.

Leichenwagen > Tür einer Leichenhalle aus blankem Blech > Glänzendes Messer > Silberfarbener Kühlschrank > Beigefarbene Tür > Schwarzer Designertisch. Sarg ähnlich > Schwarze Tür > Normaler Tisch > Gabel auf Tisch > Hand- und Stechgeste > Rücken > Hals > Brennende Kerze > Orange ...

Kannst du verstehen warum am Ende dieser suggerierten Assoziationskette eine Kerze oder die Farbe Orange steht? So eine suggerierte Assoziationskette ist für normale Menschen meist nur extrem schwer nachzuvollziehen oder viel eher unbegreifbar. Solltest du einen Zusammenhang erkennen, dann hast du das Prinzip der Suggestion sehr gut verstanden.

Schon gesehen? *Wie Medien Stimmen erzeugen. (1h 40Min)*

*27) www.medienmanipulation.de/4

Mehrere Opfer gleichzeitig manipulieren

In einer TV-Serie wie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“, werden äußerst geschickt mehrere Opfer gleichzeitig manipuliert. Jedes Opfer wird individuell auf Gegenstände, Farben, Formen, Gestik, Symbolik etc. aufmerksam gemacht bzw. konditioniert und fixiert.

Das erste Opfer, das mit einem Messer seine böse Mord-Tat ausführen soll, wird nach ausreichender Manipulation irgendwann zwangsläufig, bei jeder Art von Essensbesteck, wie z.B. bei einer Gabel, an ein Messer denken. Das zweite Opfer, das zurück in seine frühere Drogensucht manipuliert werden soll, damit es unglaublich wird oder damit es ebenfalls zu einer bösen Tat bewegt werden kann, wird somit bei jeder Art von Essensbesteck, an seine frühere Drogensucht erinnert. Auch bei einer Gabel. Mit der Zeit sogar bei einer glänzenden Suppenkelle, bei einer Suppenschüssel oder bald sogar bei einem harmlosen Kugelschreiber. Ein Kugelschreiber der das Opfer in Zukunft ständig an eine Spritze erinnern wird. Genauso wie bei der Mutter, die nach ihrer Manipulation in jedem Kugelschreiber ein Messer sah. Erinnerst du dich? Das Opfer hat in seiner Vergangenheit einen Löffel dafür benötigt, um seine Droge (Heroin) zuzubereiten, „aufzukochen“ oder zu konsumieren. Ein Löffel war oder ist für einen Drogensüchtigen sehr wichtig und sein „Fixer-Besteck“ hat sich stark in seinen Kopf eingepägt. Also wird ein unscheinbarer Löffel auch dafür genutzt, um ein Opfer an seine Droge zu erinnern. Solche Suggestionen können von den Manipulatoren, TV-Machern oder Skript-Schreibern so konstruiert werden, dass den verschiedenen Opfern gleichzeitig und gezielt, bestimmte Gedanken und Gefühle geweckt werden. In ein und derselben Szene werden somit mehrere Opfer gleichzeitig und gezielt manipuliert. Visuell. Über die Macht der Bilder. Dazu die Suggestion per Sprache, Ton, Text, Symbolik etc. Nichts weiter als eine andere Art der Kommunikation oder Informationsweitergabe. Kennst du das Morsen noch? Früher haben Menschen nur über ein einfaches Tonsignal Gedanken ausgetauscht. Du kannst es lernen. Woher weißt du was ein bestimmtes Verkehrsschild bedeutet, das nur aus sehr einfachen Formen und wenige Far-

ben besteht? Jemand hat dem Verkehrsschild eine Bedeutung gegeben und diese Bedeutung wurde dir irgendwann erklärt.

Wenn ein Schauspieler oder Darsteller einer solchen manipulativen TV-Serie die Anweisung bekommt, sich öfters an den Hals zu fassen, seinen oder einen anderen Hals zu streicheln, auf den Hals eines anderen Darstellers zu verweisen oder etwas zu suggerieren, das mit einem Hals zu tun hat, wird der Darsteller den Anweisungen folgen. Das Opfer, das zu einem Mörder werden soll und immer wieder an ein Messer und an Mord erinnert wird, wird somit früher oder später daran denken müssen, ein Messer in den Hals seines Opfers zu stechen. Das zweite Opfer, das in die Drogensucht zurück manipuliert werden soll, das wird daran denken müssen, sich Heroin in den Hals zu spritzen bzw. wird dieses Opfer an Drogen, Drogensucht oder an Drogenkonsum erinnert. Wenn z.B. eine solche Hals-Suggestion zusätzlich mit einem Reizwort untermalt oder verstärkt wird, wird auch ein solches Reizwort von den unterschiedlichen Opfern unterschiedlich wahrgenommen. Ein Beispiel. Ein Schauspieler oder ein Darsteller sagt: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus.“ Die Reizwort-Suggestion mit dem Reizwort „stichst“, bedient auch hier beide Opfer gleichermaßen. Das erste Opfer wird daran denken müssen, ein Messer in den Hals seiner Zielperson zu stechen. Das zweite Opfer wird durch das Reizwort „stichst“ an seine frühere Drogensucht oder an Drogen erinnert. *Heroin in den Hals zu spritzen ist eine andere Variante die Droge zu konsumieren.* Beide Opfer sollen in etwas hinein stechen.

Ein Hinweis: Besonders suchende, aufmerksame, hoch sensibilisierte oder psychisch kranke Menschen, können eine sehr hohe **Abstraktionsfähigkeit** entwickeln. In diesem Fall im Bezug auf Worte und Sprache. Das bedeutet; umso tiefer sich ein Mensch in seiner kranken Psyche befindet, kann sich dieser besonders aufmerksame und suchende Mensch, aus fast jedem Satz ein eigenes Reizwort herauspicken. Somit ein Wort, eine Bedeutung und einen Sinn, der zu seinem bisherigen Denken oder zu seinen bisherigen manipulierten Gedanken passt, selbst dann, wenn die Manipulatoren einen Satz oder ein

Wort nicht für die Beeinflussung oder nicht für die Manipulation des Opfers ausgewählt und genutzt haben. Dieser Effekt wird in der Psychologie **Bestätigungsfehler** (engl. confirmation bias) genannt. Der Bestätigungsfehler ist die Neigung des menschlichen Gehirns, Informationen so auszuwählen, zu ermitteln und zu interpretieren, dass diese die eigenen Erwartungen bestätigen oder erfüllen. Auch auf diesen **Bestätigungsfehler** gründet das gesamte Manipulationsprogramm der Medien. Noch einmal anders ausgedrückt. Wenn der Mensch nach etwas sucht, er etwas finden will oder sogar etwas finden muss, dann wird er fündig. Aufgrund dieser Neigung werden die Opfer von Anbeginn ihrer Manipulation, mit Hilfe von Suggestion, Schlag- und Reizworten, in eine Art Sherlock-Holmes-Modus versetzt. Die Opfer sollen zum Detektiven werden und kombinieren. Einmal damit begonnen, werden die Opfer alles Hör, Seh- und Fühlbare abstrahieren und kombinieren müssen, bis in den vollkommenen Wahnsinn.

Den Satz noch einmal: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus.“ Nehmen wir aus diesem Satz noch das Wort „Masse“. So kann auch das Wort „Masse“ für ein sensibilisiertes und Sinn-suchendes Opfer eine Bedeutung bekommen. Auch das menschliche Fleisch ist eine „Masse“ oder kann als „Masse“ verstanden werden. Der Mörder sticht das Messer in den Hals. In das Fleisch. In die Masse. Auch der frühere Drogensüchtige oder der Ex-Junkie sticht die Nadel in den Hals. In das Fleisch. In die Masse.

Um die Abstraktionsfähigkeit solcher Opfer deutlicher zu machen. Noch einmal der Satz: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus.“ Nehmen wir nun das Wort „heraus“.

Das Wort „heraus“ kann von einem psychisch kranken oder von einem nach Sinn und Bedeutung suchenden Opfer, zu einem Antonym werden. Das Wort wird in seiner Bedeutung umgedreht. So bekommt das Wort „heraus“ die Bedeutung „herein“ oder „hinein“. In den Hals hinein/rein stechen. In die Masse hinein/rein stechen. „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus.“ Wenn ein Oper, in eine vorgebe-

ne und feste Denkrichtung oder Denkweise manipuliert wurde, dann wird das Opfer früher oder später psychisch krank und in allem was es hört und sieht etwas erkennen, dass speziell zu seinem Denken passt. Das führt in eine kranke Psyche, in eine Psychose, in Schizophrenie oder in den Wahnsinn, natürlich ist das explizit von den Tätern gewollt.

Opfer die über Sprache manipuliert werden, suchen und buddeln mit der Zeit immer tiefer nach der Bedeutung in der Sprache, weil sie zwingend nach Antwort und Lösung suchen. Das ist auch ein Grund dafür, dass manipulierte Opfer sich dem Manipulationsprogramm nicht entziehen können. Sie müssen nach Lösungen und nach ihrer Erlösung suchen und sie wollen oder müssen verstehen, was sie nicht verstehen können.

Weil es sehr wichtig ist noch einmal anders ausgedrückt: Psychisch krank manipulierte Menschen, bzw. hoch sensibilisierte, suchende, besonders aufmerksame Menschen, können in fast jedem Satz ein Wort, mehrere Wörter oder verschiedene Bedeutungen finden, die sie in irgendeiner Form mit ihrem Denken in Verbindung bringen. Wenn ein Opfer oder ein besonders aufmerksamer Mensch lange genug in einem Satz nach Wörtern, nach Sinn und nach Bedeutung wühlt und aus den einzelnen Wörtern den Sinn, die Bedeutung oder die Eigenschaft extrahiert oder heraushebt, dann wird dieser Mensch in den Wörtern immer etwas erkennen, dass er mit sich und seinem aktuellen Denken in einen Zusammenhang bringen kann oder an das er anknüpfen kann. Kurz: Ein intensiv suchender Mensch oder ein tief sensibilisiertes Opfer, wird in der Manipulation immer etwas finden, dass es auf sich beziehen kann. Das ist ein entscheidender Aspekt der zu einer solchen psychischen Krankheit oder zu einer solchen Psychose führt. Das bedeutet: Umso feiner ein Opfer für die Manipulation sensibilisiert wird, umso aufmerksamer ein Opfer geworden ist, umso tiefer sich ein Opfer in seiner kranken Psyche befindet, umso tiefer ein Opfer in dem Manipulationsprogramm der Medien versunken ist und umso mehr ein Opfer nach Antworten, Lösungen oder Erlösung sucht, desto größer wird seine psychische

Krankheit, während er seine Krankheit und sogar seinen völligen Wahnsinn als absolute Wahrheit und Realität empfindet. Dieses Phänomen der Abstraktionsfähigkeit von Menschen, wird von den Manipulatoren vollkommen bewusst ausgenutzt, um ihre Opfer so tief wie möglich in eine kranke Psyche abtauchen zu lassen und um ihre Opfer somit möglichst effektiv zu steuern. Wenn ein Opfer in so einem Maß auf die Sprache hört, kann man ein Opfer alles denken lassen. Danach gibt es erst einmal wieder schöne Werbung. Du kannst nun verstehen wie eine solche Psychose funktioniert. Zwei Sätze aus zwei Werbeclips. „*Ich bin der Schauer auf deinem Rücken. Ich bin die innere Stimme. Ich bin die Seele ...*“ oder „*Du weißt dass Käse alles besser macht.*“ Die Opfer finden einen Sinn und denken darüber nach. Immer wieder, jeden Tag, rund um die Uhr.

Für manchen Leser klingt diese TV-Manipulation spätestens an dieser Stelle vollkommen unglaublich. Man darf nicht vergessen. Seit dem Anbeginn der Medien dreht sich alles um Bild, Text, Ton, Information, Werbung, Einfluss, Meinungsmache, Macht und somit natürlich auch um Steuerung, Psychologie, Manipulation und Bewusstseinskontrolle. Die Medien haben in einem Jahrhundert, auch nach Sigmund Freud, viel Wissen, viele Erkenntnisse und viele Erfahrungen gesammelt und sie lernen täglich dazu. In den Medien hat sich großes Wissen über den Menschen konzentriert und dieses Wissen wird der neuen Medien-Generation immer wieder neu vermittelt. Davon leben die Medien bzw. die Täter-Gruppe, das bedeutet aber nicht, dass diese Täter-Gruppe klug ist.

Ich hatte eine Frage gestellt: „Wenn du könntest und die Wahl hättest, würdest du deine Eier viel lieber mit bunten Bällen, einem netten Schneemann, einem schönen Haus und Sternen bemalen oder bleibst du für den Rest deines Lebens dabei deine Eier mit einer einzigen Farbe zu bepinseln? Du könntest ein Ei-Künstler sein und wärst bei all dem auch nicht so alleine. – Auch diese Leute sind Künstler oder wollen Künstler sein. Außerdem ist es ihr Job. Wahre Manipulationskünstler oder sie nutzen schlicht ein paar Tricks, mit denen sie immer besser werden wollen. Sie planen inzwischen sogar Jahreszei-

ten, Schnee und Eis in ihre Manipulation ein. Wenn ein Glas mit einem Strohhalm auf einem Tisch steht, hat auch der Strohhalm nicht nur den Zweck, dass an ihm gesaugt werden kann oder dass ein neuer Strohhalm-Trend geschaffen werden soll. Wenn du in so einer manipulativen TV-Serie eine Polizeisirene, eine Hupe oder ein Motorengeräusch im Hintergrund wahrnehmen solltest, dann sind diese Geräusche genauso programmatisch, wie jeder Blick, jede Tonart und jedes hörbare Atemgeräusch von TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen.

Normale Zuschauer sehen nur TV oder sie sehen ihre Serie, aber den Opfern werden von Tag zu Tag immer mehr Gegenstände, Gesten, Farben, Geräusche, Formen, Dinge, Bilder, Gedanken und Gefühle verbunden, bis die Opfer in allem etwas erkennen, mit dem sie weiter manipuliert werden können. Damit hören die Medien und Manipulatoren nicht auf.

Außerhalb dieser manipulativen TV-Serien und Daily Soaps, z.B. in den ARD Nachrichten, reicht es dann aus, wenn das Opfer ein glänzendes VW-Zeichen im Hintergrund zu sehen bekommt und wenn ein TV-Moderator erneut Worte betont wie: „**Druck**“, „**Stichpunkte**“ und „**Mehr**“. Das Opfer, das die böse Messer- oder Mordtat ausführen soll, hört und sieht irgendwann in allem nur noch Mord und Tod. Das eigentlich von der Drogensucht befreite Opfer, das hört und sieht in allem nur noch die Droge, den Löffel, die Nadel, den Stich, den Gürtel, das Heroin oder auch noch feiner das Fenster, Türen, Einbruch, Kleingeld, Briefchen etc. Wenn es die Manipulatoren nicht wollen, kommen solche Opfer nicht mehr von den suggerierten Gedanken und von dem Manipulationsprogramm los. Die Opfer werden immer wieder erinnert. Sie haben keine Chance auf Vergessen. Wenn du ein Opfer wärst, dann könntest du auf einen anderen Sender umschalten, dorthin wo TV-Manipulatoren während des Schneidens von Schnittlauch eine merkwürdige Armbewegung machen, vielleicht sogar mit einem glänzendem Messer, während ein Topf mit heißem Wasser am kochen ist und eine TV-Moderatorin wieder einmal laut hörbar schmatzt.

Vielleicht erkennst du nicht was einem ehemaligen Drogensüchtigen in dieser Kochsendung suggeriert werden könnte oder an was es denken könnte, aber an was ein böser Messertäter oder potenzieller Mörder erinnert werden soll, das kannst du dir besser vorstellen, weil es dir offensichtlicher ist.

Denke daran. Das ist ein seit vielen Jahrzehnten ausgeklügeltes Manipulationsprogramm und alle Manipulatoren nehmen daran teil, auch die, die für dich absolut nicht so aussehen. Wenn du keine Manipulation siehst, dann soll das natürlich auch so aussehen. Ich will nur deutlich machen. Die Manipulation findet durchgehend statt.

Es handelt sich hier also nicht, wie ein Opfer irgendwann fest glaubt, um eine außerirdische und höhere Macht oder um Stimmen, die aus dem TV sprechen. Auch Gott oder der Teufel ist es nicht. Wie immer. Nur etwas Psychologie, Technik und eine Menge Manipulatoren, von denen jeder einzelne sein Motiv hat.

Zuvor schon gesehen? Das komplette Manipulationsprogramm (2H 20Min)

*16) www.medienmanipulation.de/crashkurs

Mord, bis das Messer und der Täter sitzt

Ich lasse die gleichzeitige Manipulation von mehreren Opfern zur gleichen Zeit weg. Es geht nicht mehr darum jemanden in die Drogensucht zurück zu verlocken, sondern folgend nur noch um Mord.

Kurze Erinnerung: Zu Beginn der Manipulation wurde das Opfer mit nur ein paar wenigen Informationen auf die Manipulation aufmerksam gemacht und das Opfer wurde immer tiefer in das große Manipulationsprogramm verlockt, so dass das Opfer inzwischen in allem nur noch die böse Messertat und das Töten eines bestimmten Menschen sieht. All das war durch nur eine Strategie möglich. Durch die »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie«.

Die Entspannung oder die Lösung für die Angst, die Lösung für den Kummer, die Lösung für das Leiden oder die Lösung für nicht endende Qual des Opfers ist z.B. ein Messer. Du erinnerst dich an die Fliegenklatsche?

Kein gewöhnlicher Zuschauer sieht, was das Opfer sieht und kein gewöhnlicher Zuschauer hört, was das Opfer hört. Das Opfer wird weiterhin mit den »Stimmen« gelenkt. Das Opfer wird zunehmend sensibilisiert und emotionalisiert, solange bis dem Opfer möglichst alle Gedanken und alles Denken mit der bösen Mordtat verbunden sind bzw. bis das Opfer an nichts anderes mehr denken kann und bei allem was es hört und sieht an seine böse Mordtat erinnert wird. Auch die Liebe, das Mitgefühl, die Geduld, die Freude, die Sehnsucht, die Träume, möglichst alle Denkweisen, Gefühlswelten und Bewusstseinszustände werden dem Opfer gedanklich mit der bösen Mordtat verbunden. Auch Farben, bunte, sanfte und grelle Lichter. Gegenstände, Umgebungen, Räumlichkeiten, Fahrzeuge, Tätigkeiten, Handlungen werden dem Opfer gedanklich mit der bösen Mordtat verknüpft. Wie bei dem Hund aus unserem Beispiel, der so konditioniert wurde, dass sich beim Anschalten einer Lampe Speichel in seinem Mund bildet. Noch einmal zur Erinnerung:

Konditionierung 1

Versuchspersonen hat man beim wiederholten zeigen von einem abstraktem Bild jedes Mal Vanilleduft in die Nase steigen lassen. Später zeigte man den Versuchspersonen das abstrakte Bild ohne das Vanilleduft zu riechen war. Die Versuchspersonen bekamen das Verlangen nach Vanille.

(20Min) Video *19): www.medienmanipulation.de/_konditionierung

Der Grund für die Konditionierung: Wenn das Opfer soweit ist, dass die »Stimmen«, das Opfer immer wieder die böse Mordtat in Gedanken durchspielen lassen haben und wenn das Opfer soweit ist, dass es all seine Gedanken mit der bösen Mordtat verbunden haben muss, wird das Opfer wie eine Bombe scharf gestellt. Am Ende der Manipu-

lation bekommt das Opfer von allen Manipulatoren im TV die nötigen Impulse, damit es seine böse Handlung vollzieht.

Ist der Kopf des Opfers ausreichend konditioniert oder manipuliert, reicht ein entscheidender Auslöser und die aufsteigenden Gefühle des Opfers machen sich bemerkbar oder gänzlich selbstständig. Dem Opfer steigen Gedanken, Gefühle und Aufregung weiter zu Kopf. Vielleicht wird es dem Opfer etwas kribbelig oder ihm wird warm, so wie es dem Opfer durch seine suggerierten Gedanken und Gefühle früher oft schon warm oder kribbelig wurde. Wenn die restlichen Sicherungen des Opfer heute nicht durchbrennen, dann werden sie das früher oder später sicher tun, sollte die Manipulation oder diese Gehirnwäsche nicht rechtzeitig unterbrochen werden. – Jetzt gibt es aber erst einmal wieder etwas erfrischende und motivierende Werbung.

Weiter geht's: Das Opfer kann sich zumindest in einer Sache sicher sein. Nach gutem Wetter, kommt schlechtes Wetter. Nach guten Nachrichten, kommen wieder schlechte Nachrichten und wenn es nett wird, dann wird es sicher wieder böse. Irgendwann brennt dem Opfer die letzte Sicherung durch und wenn es heute noch nicht so weit ist, dann geht die Angstmache, das Manipulieren, die Suggestion, die Konditionierung und das Quälen des Opfers weiter.

- **Glänzendes Messer** *Für diese Suggestion ist später z.B. eine Gabel oder eine lange Gurke ausreichend.*
- **Stechgesten** *Schulterklopfer, Rückenklöpfer, Streicheln; Schulter; Rücken, Hals. Fingerzeig-Gesten.*
- **Stimmen** *Z.B.: „Los! Jetzt! Zeig es ihm endlich!“*

Das Opfer weiß in dieser Form der Manipulation nichts von der Technik und von den Fähigkeiten der Manipulatoren. Es weiß nicht mal, dass es manipuliert wird. Du musst dir immer vorstellen, dass dem Opfer in dieser Phase der Manipulation, in seiner Unklarheit und in seiner Unsicherheit folgendes bereits immer wieder suggeriert worden ist, sogar soweit, dass das Opfer die Mordtat in ver-

schiedensten Varianten gedanklich bereits komplett durchspielen musste.

- **Glänzendes Messer**
- **Stechgesten**
- **Stimmen**

Nerven dich diese Wiederholungen? Stelle dir mal das Opfer vor. Das geht in den Kopf. Wenn man auch das immer wieder wiederholt, dann wird das Opfer daran denken müssen, dass Messer jemanden in den Rücken zu stechen oder stechen zu sollen. Und wem? Natürlich der Person, an die das Opfer immer wieder erinnert wird. Die »netten Stimmen« verraten dem Opfer immer wieder was es tun soll und wen es töten soll, um die Erlösung zu erlangen. Das Manipulationsprogramm und die Manipulatoren lassen nicht zu, das ihr Opfer von diesen Gedanken wekommt.

Bedenke: Das manipulierte Opfer schaut in der Regel sehr oft oder extrem viel TV. Meist haben sich die Opfer zurückgezogen. Das Opfer ist von der suggerierten und kranken Realität in der es lebt vollkommen überzeugt. Opfer isolieren sich zwangsweise oder werden isoliert. Die Manipulation und diese kranken Gedanken sind das Leben des Opfers.

Ein Trick: Wie Opfer weiter an die Stimmen glauben

Es geht weiterhin um die Stimmen-Manipulation, die besonders in den bekannten TV-Serien von RTL stattfindet, aber genauso in fast allen anderen Serien und Ausstrahlungen. **Übrigens:** N-TV und RTL (Beide Sender gehören zu dem weltweiten Bertelsmann-Medien-Konzern und senden aus dem selben Gebäude), sind seit 16 Jahren die Hauptinformationsausgeber, die alle anderen Sender, die Politik oder kurz, alle Täter mit verdeckten Informationen über die Opfer versor-

gen. TV-Moderatoren und Moderatorinnen dieser beiden Sender, vor allem des Senders N-TV, geben den Ton an.

Wie Nun folgt ein Suggestions-Trick, um das Opfer gedanklich zu lenken und um das Opfer tiefer daran denken zu lassen, dass Stimmen zu ihm sprechen. Um diesen Trick zu verstehen, muss man wissen, dass die Darsteller durch geschickte Suggestion die Aufmerksamkeit und den Blick des Opfers auf alles lenken können. In dieser Manipulationsphase soll das Opfer seinen Blick vor allem auf die Hände der Darsteller richten. Für eine erfolgreiche und effektive Suggestion spielen auch die Hände eine sehr große Rolle.

Die Manipulatoren wollen dem Opfer weiterhin suggerieren, dass es jemanden töten soll. Das Opfer soll aber nicht, so wie zuvor suggeriert wurde, seiner Zielperson ein Messer in den Rücken stechen, sondern, nun soll das Opfer das Messer in den Hals seiner Zielperson stechen. Dafür reicht es wenn der Drehbuchsreiber oder der Regisseur den Darstellern kurz vor dem Dreh ganz nebenbei Anweisungen vorspielt oder suggeriert. Die Schauspieler oder Darsteller haben gelernt die Anweisungen ihrer Regisseure oder Anweiser zu deuten. Das Deuten und Ausführen von solchen Handlungen, Zeichen, Gesten etc. gehört für die Darsteller zum alltäglichen Job. Genauso wie das Erzeugen von gewünschten Emotionen durch Sprache und Mimik. Es handelt sich hier um Schauspieler und um das Erzeugen von Gefühlen, Gedanken und Reaktionen. Es ist eine Leichtigkeit, dass Opfer daran denken zu lassen das Messer, nun nicht wie zuvor suggeriert in den Rücken seines Opfers stechen zu sollen, sondern neuerdings in den Hals. – Noch einmal auch an dieser Stelle. – Der normale Zuschauer bekommt wie immer nicht das Geringste von all dem mit, weil der normale Zuschauer den suggerierten Assoziationsketten gedanklich nicht folgen kann und weil der gewöhnliche Zuschauer nicht einmal weiß, dass überhaupt irgendwelche Opfer existieren. Der normale Zuschauer sieht nur einen Mann, der liebevoll eine Frau küsst und dabei ihren Hals streichelt. Der normale Zuschauer denkt genau wie seine Frau an etwas völlig anderes, wenn er so eine Schmuse-Szene sieht.

Vom Anfang: Weil der Blick des Opfer zuvor bereits auf die Hände der Darsteller gelenkt worden ist und die Darsteller immer wieder auch mal das Benutzen eines Messers suggerieren, nutzen die Darsteller ihre Suggestions-Künste, um das Opfer weiterhin auf ihre Handgesten zu fixieren. Streichelnde Bewegungen, klopfende Bewegungen, ruckartige Bewegungen unauffällig dezente Stechbewegungen, Zeige-Gesten. Zudem werden ständig Schlag- und Reizworte verwendet wie: „**Stich**haltig“, „Durch**schnitt**lich“, „**Scharf**züngig“, „**Piek**fein“ oder „Etwas **spitz** formuliert“. Dem Opfer werden die Gedanken immer deutlicher, die es denken lassen, seine Zielperson auf entsprechende Art zu töten. Mit fortschreitender Manipulation wird das Opfer auch feinere und verschachtelte Suggestionen wahrnehmen und das Opfer wird auch in feinen und verschachtelten Reizwörtern Bedeutungen heraushören. Reizwörter die das Opfer zuvor nicht wahrnehmen konnte. Auch das Opfer lernt dazu bzw. bekommt das Opfer immer mehr Gedanken, zu denen es eine weitere Verbindung herstellt. „Entscheidend“ = Aus dem Leben scheiden, Tot oder Töten. „Reinkultur“ = rein, herein, reinstechen. Auch immer bedenken, das die Betonung der Sprache oft die entscheidende Rolle spielt, um Reizwörter überhaupt erst für das Bewusstsein des Opfers hervorzuheben. Ähnlich wie bei einem geschriebenen Text, den man z.B. *kursiv*, andersfarbig, **hintermalt**, **fett** oder unterstrichen darstellen kann, um auf etwas hinzuweisen. Oder anders ausgedrückt. Mit den verschiedenen Techniken der Betonung, also mit dem Hervorheben von bestimmten Informationen oder mit dem aufmerksam machen auf eine bestimmte Information, können routinierte Sprecher steuern, über welche Information ein Opfer nachdenken soll. Diese Manipulatoren können steuern welche Informationen sich zunehmend in dem Kopf eines Opfers ansammeln und verbinden sollen.

Zeigt beispielsweise ein Darsteller mit dem Finger direkt oder indirekt auf den Hals eines anderen Darstellers oder streichelt ein Darsteller den Hals einer charmanten Dame und flüstert ihr während dessen den folgenden Satz ins Ohr: „Du hast Recht, du stichst aus der Masse heraus.“, dann kann ein Opfer erst durch die geschickte Beto-

nung des Reizwortes Gedankengänge bekommen, die es sonst niemals hätte. Auch erst durch die verschiedenen Techniken der Betonung ist es den Manipulatoren, Darstellern, TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen möglich, bestimmte Informationen hervorzuheben. Es geht somit vor allem darum, dass Manipulatoren die möglichst effektivsten Techniken und Tricks anwenden, um die von ihnen gewünschten Informationen, gezielt in das Gehirn ihrer Opfer zu bringen, ohne dass den Opfern diese Techniken und Tricks bewusst werden. Es gibt bei all dem immer nur eine Regel. Die Regel, dass es letztendlich keine Regeln gibt. Sie nutzen alles was genutzt werden kann.

Würdest du eine Sache, die du sehr gut gebrauchen kannst, in einen Karton verpacken, diesen Karton verkleben und für immer in den Keller bringen, auf den Dachboden tragen oder auf den Müll werfen? Wer effektivere Mittel für seine Manipulation nutzen kann, der wird diese effektiven Mittel nutzen, vor allem wenn man diese Mittel ungestraft nutzen kann. So verhält es sich auch mit den Informationen. Alle Mitarbeiter in den Medien oder alle Anwender der verdeckten Kommunikation, haben über die verdeckte Kommunikation Informationen über ihre Opfer erhalten. Es spielt keine Rolle um welche Informationen es sich dabei handelt. Auch die persönlichsten und intimsten Informationen deiner Eltern, deiner Kinder, deiner Freunde oder deiner Nachbarn werden genutzt, wenn es der Manipulation dient.

So wie es TV-Moderatorinnen und Regisseure tun, tun das auch Kullissenbauer, Setbauer, Raumdesigner, Möbeldesigner und Dekorateure. Sie nutzen die Informationen die sie bekommen, wenn sie für ihre Auftraggeber einen guten Job machen wollen. Noch einmal zur Erinnerung: Wenn du könntest und die Wahl hättest, würdest du deine Eier viel lieber mit bunten Bällen, einem netten Schneemann, schönen Häusern und Sternen bemalen? Oder bleibst du für den Rest deines Lebens dabei, deine Eier mit einer einzigen Farbe zu bepinseln, wenn du stattdessen ein wahrer Ei-Künstler sein könntest? Und das auch noch bei einer besseren Bezahlung, bei höheren Sozialleistungen, höheren Rentenansprüchen, besseren Entwicklungsmöglichkei-

ten und bei einem Selbstbewusstsein, das jede noch so dicke Wolke bei Seite schiebt und bis zu den leuchtendsten Sternen führen kann. Das soll bedeuten. Die Medien bzw. die Täter-Gruppe oder die Manipulatoren unterlassen es nicht all ihre Fähigkeiten, ihre Möglichkeiten, ihren Einfluss, ihr Potenzial auszunutzen und ihre Kompetenzen zu bündeln. Sie wollen bleiben wo sie sind. Einige haben Größeres vor und manche wollen hoch hinaus.

Wenn alle mitmachen, auch TV-Moderatoren, Reporter, Kameramänner, Darsteller etc., dann wird niemand der jungen Netzmoderatorin oder der kleinen Dekorateurin sagen, dass sie nicht an der Manipulation teilnehmen soll. Über diese Manipulation und über die verdeckte Kommunikation wird niemals offen gesprochen. Jeder Manipulator, Arbeitnehmer oder Beteiligte arbeitet möglichst viel davon mit in seine berufliche Tätigkeit ein, von dem dieser Manipulator, Arbeitnehmer oder Beteiligte über die verdeckte Kommunikation erfahren hat. Noch einmal anders: Jeder dieser Beteiligten, arbeitet die Informationen der Opfer in das TV-Programm ein. Jeder in böser Absicht Beteiligte leistet seinen kleinen Beitrag und hält sich dabei für klug. Die meisten Täter halten sich sogar für ganz besonders klug, aufgrund der besonderen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Summe der Teilnehmer oder der Täter schafft es, dass sich jedes ihrer Opfer plötzlich im TV wiederfindet und dass jedes einzelne Opfer sein bisheriges Leben verliert.

Ein paar TV-Szenen

Bedenke: Für die gewöhnlichen TV-Zuschauer haben die Darsteller einer TV-Serie einen individuellen und unverwechselbaren Charakter. Jeder Darsteller hat eine bestimmte Persönlichkeit. All diese Darsteller erzählen aber nicht nur für die gewöhnlichen TV-Zuschauer eine Geschichte. Ein Opfer bekommt seine ganz eigene Geschichte und seine ganz eigenen Persönlichkeiten. Diese Persönlichkeiten und die Geschichte hat allerdings überhaupt nichts mit der Geschichte zu tun, die von den normalen Zuschauern gesehen wird. Das Opfer ver-

bindet seine suggerierten Gedanken und seine eigene Erinnerungen mit den verschiedenen Charakteren, mit vergangenen Szenen, mit Requisiten, Einrichtungsgegenständen etc. Das Opfer verbindet noch eine zusätzliche Komponente, nämlich die, dass keine verschiedenen Szenen und keine unterschiedlichen Charaktere existieren. Alles ist miteinander verschmolzen oder hängt miteinander zusammen. Für ein manipuliertes und psychisch krank gemachtes Opfer existieren keine Schnitte. Das Opfer befindet sich auf der suggestiven Ebene, einer fein ausgedachten TV Produktion. Die Suggestion, die »Stimmen« und Zeichen sind nicht fest an Szenen und Personen gebunden. Die Suggestion, die »Stimmen« und Zeichen machen kein Halten vor Schnitten, Szenen und vor dem Ende einer Serie oder einer Sendung. Die Suggestion ist auch am nächsten Tag nicht beendet. Die Suggestion geht jeden Tag weiter. Durchgehend. Die Suggestion, »Stimmen« und Zeichen zwingen das Opfer ohne Pause, immer tiefer in das große Manipulationsprogramm und in die kranke Richtung, jemanden töten zu sollen. Sogar töten zu müssen. Auf fast allen Kanälen. Zumindest wenn diese Phase der Manipulation gerade aktuell ist oder erreicht worden ist. Zudem wird das Opfer vor allem in den RTL Daily Soaps immer wieder auch auf Musik konditioniert, um in dem Opfer Gefühle zu wecken, zu verstärken und zu verankern. Um diese Gefühle später mit Musik wieder hervorzuholen, wie eine Erinnerung oder wie ein Dateiordner den man öffnet, um das Opfer in die nötige Stimmung für seine böse Tat zu versetzen, um es emotional anzutreiben, anzuheizen und um es zu motivieren. Emotionen sind überhaupt erst der Schlüssel, um das Opfer manipulieren zu können. Wird ein Opfer wieder einmal in tiefe Emotionen, wie Trauer oder Liebe gebracht, bringt man das Opfer danach wieder in die Richtung der Enttäuschung, der Gleichgültigkeit, der Ausweglosigkeit, der Wut und des rasenden Hasses. Ganz nach der »Entspannungs-Angst-Entspannungsstrategie« Die Manipulatoren nutzen emotional aufbauende Musik dann gerne weiter dafür, um das Opfer in das Gefühl zurück zu führen, in dem das Opfer seine böse Tat bereits so oft durchdenken und emotional erleben musste. Emotional erhebende Musik wirkt als wichtige Unterstützung dafür, um in dem Opfer erneut ein

Hochgefühl oder eine starke Emotion aufzubauen, um das Opfer von bremsenden Gefühlen und bremsenden Gedanken abzuhalten oder um es "hypnotisch" in Gedanken zu versetzen. Wie schon erwähnt. Emotional erhebende Musik dient auch als ein Anker oder als Trigger. Das Opfer braucht später ggf. nur einen einzigen Auslöser, um eine ganze Kette an Emotionen und Gedanken freizulegen und ablaufen zu lassen. Beispielsweise ein bestimmtes Lied oder eine bestimmte Musikart, einen bestimmten Rhythmus. Als Auslöser können dann auch tanzende Rücken, zeigende Hände, freie Hälse, eine konditionierte Farbe, glänzendes Metall oder bestimmte Worte dienen. Bunte Lichter oder ein sanft brennendes Licht das aus einem Fenster schimmert. Alles was dem Opfer über das TV geankert oder konditioniert worden ist, kann eine Reaktion in dem Opfer auslösen oder sogar eine Art Tunnelblick verursachen. Auch Alkohol oder eine Droge kann zu einem Auslöser werden oder Gefühle verstärken. Ziemlich alles kann gedanklich verbunden werden und mit einem Anker, Auslöser oder Trigger markiert werden. Ich hatte es zuvor angedeutet. Die Musik, die in einem Gehirn Erinnerungen oder eine Gedankenkette auslöst, genauso wie helles Licht oder bunte Lichter, Rücken oder Hälse, eine Tür die sich öffnet, eine Tür die sich schließt, ein süßes, hübsches oder blondes Mädchen mit langem Haar oder je nach Manipulation mit kurzem Haar. Befindet sich ein Opfer beispielsweise auf einem Fest, einer Party oder einem Konzert, kann das Opfer einer Vielzahl dieser Auslöser ausgesetzt sein, so dass eine Reizüberflutung das Opfer zu seiner bösen Mordtat treibt. Auch eine private Enttäuschung kann die Emotionen wecken, die zum Auslöser einer bösen Handlung antreibt.

Wenn das Opfer nichts anderes mehr im Kopf hat und ein einziger Auslöser das Fass zum Überlaufen bringt, verbinden sich die suggerierten und konditionierten Gedanken. Diese Gedanken sind mit den tiefen Gefühlen des Opfers verbunden. Die Gefühle lösen das entsprechend gefestigte und konditionierte Denken in dem Opfer aus. – Das unbewusste Denken sowie das Bewusste. – Das Opfer erkennt irgendwann keinen Unterschied mehr zwischen Denken und Fühlen.

Die Gefühle werden das neue Denken und Gedanken werden zur Nebensache. Das Opfer wird nur noch nach seinem Gefühl handeln. Wichtig wird nur noch was das Opfer fühlt und das Fühlen erzeugt dann die Gedanken in dem Opfer. Wird ein Opfer somit dauerhaft in böse Gefühle gebracht, wird das Opfer nur noch Böses denken. Es werden keine normalen und guten Gedanken mehr vorhanden sein, so denkt das Opfer nur noch das, was sich in seinem Kopf angesammelt und verfestigt hat. Gedanken die wiederum böse Gefühle verursachen und sich somit verstärken. Dem Opfer wurden die Grenzen seiner Wahrnehmung und die Grenzen seiner Normalität verschoben. Das Opfer bekam eine neue Realität in den Kopf suggeriert. Wenn dem Opfer große Wut oder plötzlicher Hass geschaffen wird oder das Fass anderweitig zum Überlaufen kommt, dann wird das Opfer eine Art Gefühlsrausch erleben und das in völliger Unklarheit, während der Wille des Opfers klar ist oder immer fester wird. Das bereits angedeutete Hochgefühl. Das limbische System spielt verrückt und schickt seine Neurotransmitter von Nervenzelle zu Nervenzelle. Serotonin, Noradrenalin und Dopamin will mehr. Die Endorphine lassen die Glücksgefühle in die Höhe steigen und das Opfer spürt nichts mehr von seiner Angst und von all den negativen Dingen, die es zuvor durchgehend erleben, erdulden und erleiden musste. Außerdem hat das Opfer durch seine Mordtat die Aussicht auf seine Erlösung. Ein Feuerwerk der Gedanken und Gefühle, die einen psychisch krank manipulierten Menschen letztendlich explodieren lassen können. Die Aufmerksamkeit und die Wahrnehmung des Opfers wird soweit von der Realität abgelenkt oder entfernt, dass es seine Tat in einer Art Rausch ausführt und seine Tat als ein Hochgefühl erlebt. Das Opfer ist unklar. Fern der Wahrheit und fern der Realität. Das Opfer wird mit Einflüssen, Impulsen, Farben, Musik, Worten, Bildern weiter überhäuft. Mit Impulsen, die es in jeder Umgebung wahrnehmen kann. Nicht nur im TV. Diese Impulse oder Auslöser sind überall, deswegen wurden sie dem Opfer auch in den Kopf suggeriert und ihm konditioniert. Ich hatte es schon erwähnt. Seine Gedankengänge wurden so geprägt und ausgeprägt, dass man seine gesamte Denkstruktur als eine Autobahn betrachten kann, auf die das

Opfer keine Ausfahrt mehr findet. Das Opfer findet keinen Weg mehr in die reale Welt. Alles was das Opfer sieht, treibt es weiter an. Das Opfer will oder muss Gas geben, auf die Tube drücken, Dampf ablassen oder Dampf machen. Die Mordtat wird sein Zwang, sein Drang, sein Wille, sein Ziel oder sein Hass. **Es gibt auch Opfer die völlig ruhig und geplant vorgehen. Außerdem gibt es völlig gesunde Opfer die durch Erpressung zu einer bösen Handlung oder Mordtat gezwungen werden.**

Immer daran denken. Normale Zuschauer sehen und fühlen nicht das, was das Opfer sieht und fühlt. Jedes Atemgeräusch, jeder Fingerzeig, jedes Möbelstück, jedes Kleidungsstück, jede Frisur, die Farbe des Kugelschreibers, so gut wie alles ist durchdacht oder wurde mit Bedacht gewählt oder getan. Auch an dieser Stelle noch einmal: In einem Film oder in einer TV-Serie existieren keine Zufälle, es sei denn man möchte diese Zufälle mit Absicht so wirken lassen. Wenn man die Manipulation nicht erkennen kann, liegt es nur daran, dass sie einem nicht bewusst ist. Die Manipulation findet durchgehend statt.

Den eigentlichen Trick habe ich noch nicht erklärt. Der Trick der immer wieder angewendet wird, um ein Opfer glauben zu lassen, dass es Stimmen hört und dass die Stimmen im TV wissen, was das Opfer denkt. Dieser Trick oder dieses Prinzip ist entscheidend dafür, ein Opfer immer wieder davon zu überzeugen, das es Stimmen hört, dass eine höhere Macht, Gott oder der Teufel mit im Spiel ist.

Nun zu dem Trick: Was tun diese Manipulatoren ständig?

Die Täter spiegeln die Gedanken ihrer Opfer, Gedanken die sie ihren Opfer zuvor über das TV suggestiv und manipulativ erzeugt haben. Durch das Spiegeln oder durch das erneute Ansprechen und Verwickeln der Gedanken, erzeugen die Täter wieder neue Gedanken in ihren Opfern, Gedanken, die somit von den Tätern dauerhaft gespiegelt und weitergeführt werden. Anders gesagt: Die Täter schaffen Gedanken von denen ihre Opfer glauben sollen, es wären ihre eigenen Gedanken. Wenn die Täter einem Opfer bestimmte Gedanken er-

zeugt oder suggeriert haben, dann sprechen die Täter bzw. die »Stimmen« diese Gedanken über das TV an. Einem Opfer ist nicht bewusst dass es solche Täter gibt die sein Denken, Fühlen und Verhalten über das TV erzeugen und spiegeln. Ein Opfer glaubt sehr schnell »Stimmen« aus dem TV wahrzunehmen. Stimmen von einer höheren Macht. Wer sonst kann wissen was das Opfer ständig und von neuem denkt? Es muss eine höhere Macht sein. Dabei ist es nur ein einfacher Trick, auf den kein normaler Mensch kommt, weil kein normaler Mensch denken und glauben kann, dass die Medien so etwas tun können, tun wollen und tun.

Das Beispiel: Das Opfer sieht in einer Szene ein Liebespaar, das sich umarmt. Die Perspektive der Kamera wurde so gewählt, dass man den Rücken des Mannes sieht, während die Hand der Frau sanft über den Rücken des Mannes streicht. In den Gedanken des Opfers läuft wieder die schon so oft »suggerierte Assoziationskette« ab und das Opfer denkt zwangsweise wieder an einen Rücken, somit an ein Messer und an den Tod seiner Zielperson. Nun folgt der Trick. Zu einer späteren Zeit, in späteren Sendungen, auch in anderen Serien oder auch auf anderen TV-Kanälen wird das Opfer langsam aber sicher zunehmend darauf aufmerksam gemacht, dass die Hand nicht mehr nur öfters mit dem Rücken zu tun hat oder auf den Rücken hinweist, sondern in der nächsten Phase der Manipulation wird das Opfer nun auch allgemein auf den Hals bzw. auf Hälse aufmerksam gemacht. Mit anderen Worten. Die Hände oder die Finger der Schauspieler zeigen, berühren oder suggerieren zunehmend oft den Hals. Das bedeutet somit, dass das Opfer nun zwei Ziele für das Messer hat. Wenn das Opfer **jetzt** auf den **Rücken und auf den Hals** aufmerksam wurde, zeigt man dem Opfer z.B. erneut eine Person, die einer anderen Person freundschaftlich auf den Rücken klopft und die sagt: „**Oder beides gleichzeitig.**“ Dem Opfer wird in diesem Moment ein neuer Gedanke erzeugt. Zuerst ging es immer wieder nur um den Rücken, dann suggerierte man dem Opfer den Hals als ein neues Ziel für seine böse Messertat und nun hört es: „**Oder beides gleichzeitig.**“ In einer wieder späteren Szene, in einem völlig anderen Zusammenhang

und in keiner bösen Absicht, sitzt eine Frau und ein Mann traurig vor einer Ärztin. Es geht um relativ großes Leid. Das ungeborene Kind der Frau ist bereits im Mutterleib krank. Die Eltern sind traurig und verzweifelt. Emotionen werden wach. Die Mutter und der Mann wissen nicht was sie tun sollen. Die Situation scheint Ausweglos. Hoffnung suchend sagt die Mutter der Ärztin: „**Sie haben doch von 2 Methoden gesprochen.**“ – ENDE – Das war der Trick. Das Opfer erinnert sich nun an 2 Dinge oder an 2 Gedanken, die das TV ihm in den Kopf gesetzt hat. Nämlich an den Rücken und an den Hals. Die »Stimmen« sprachen gerade durch die Darsteller in der ausweglosen Situation der verzweifelten und traurigen Mutter: „**Sie haben doch von 2 Methoden gesprochen.**“ Das Opfer denkt zwangsläufig über die böse Messertat nach. Es hat ohnehin fast nichts anderes im Kopf. Das Opfer wird ja auch ständig daran erinnert. Das ist so ähnlich als wenn dir jemand sagt: „Denke jetzt nicht an ein Auto.“ An was denkst du zwangsläufig, selbst dann, wenn es dir fast unbewusst ist? An eine Giraffe? Wohl kaum? An ein Hut? Denkst du gerade an eins dieser beiden Dinge? Oder denkst du erst einmal darüber nach was ich gerade jetzt schreibe, um dich erst gleich an eine Giraffe oder an einen Hut zu erinnern? Wie kommen die Gedanken in deinen Kopf? Ist das nur durch ein paar Worte möglich?

- **Glänzendes Messer** (z.B. eine Gabel oder Gurke)
- **Stechgesten** (z.B. auch ein Schulterklopfen)
- **Stimmen** (z.B. „Los jetzt! Zeig es ihm.“)

Gedanken werden dem Opfer ständig in den Kopf gebracht. Durch Bild, Text und Ton und auch über kleine Umwege, die du noch nie kennengelernt hast. Aber die Informationen gelangen in deinen Kopf. Vielleicht auch erst Morgen, weil du erst noch über etwas anderes nachdenken musst.

An dieser Stelle noch mal zur Erinnerung. Es wird gleichzeitig noch ein weiterer psychologischer Trick angewendet. Das Opfer wird nicht gefragt ob es überhaupt jemanden töten will. Das Opfer wird geschubst, gezogen, verlockt, gedrängt und letztendlich gezwungen.

Noch einmal: Wenn du ins Kino gehst und gefragt wirst, ob du eine kleine oder eine große Packung Popcorn möchtest, dann denkst du zumindest schon einmal über das Popcorn nach. Die »Stimmen« fragen das Opfer nicht, ob es die böse Mordtat ausführen will. Die »Stimmen« verlocken, ziehen, schubsen und pressen das Opfer unbemerkt in die böse Tat. Dem Opfer wird zuerst das »Wollen« und später das »Müssen« eingeredet. Dem Opfer werden nur dann Fragen gestellt, wenn es an etwas bestimmtes denken soll, dass ihn zu einem bereits festgelegten Ziel führt. Die »Stimmen« machen ihren Job unaufhörlich und führen das Denken des Opfers fort. Zwischendurch beweisen die »Stimmen« dem Opfer, dass sie wissen was das Opfer denkt und fühlt. Die »Stimmen« machen gedankliche Hütchenspielen mit dem Opfer, nach dem Motto: *„Du glaubst mir immer noch nicht? Wenn ich es dir noch einmal beweise, machst du dann was ich sage?“* Dann wird dem Opfer etwas gezeigt, dass außer dem Opfer unmöglich jemand im TV wissen kann. Schon gar nicht die Darsteller einer bekannten Daily Soap. Dem Opfer werden die Gedanken dann wieder, **nach dem gerade erklärtem Prinzip**, erzeugt. Dem Opfer werden die künstlich gemachten, suggerierten oder eingeredeten Gedanken erneut gespiegelt oder zurückgeworfen. Die Manipulatoren verwickeln ihr Opfer in Gedanken oder in eine Art Gespräch, so wird das Opfer sehr schnell davon überzeugt, mit einer höheren Macht in Verbindung zu stehen. Das Opfer weiß nichts von den Manipulatoren. Das ist für das Opfer undenkbar.

Hier ein paar Gedanken und Suggestionen. Gewöhnlich Zuschauer sehen und verstehen von all dem nichts.

Tür einer Leichenhalle aus blankem Blech > Ein glänzendes Messer >
Ein silberfarbener Kühlschrank > Ein Tisch der einem Sarg ähnelt >
Eine Gabel > Ein Rücken > Eine Kerze

Die Verbindungen können nur dann erkannt werden, wenn man weiß worum es geht. Ein Opfer kann bereits bei einem Tisch oder bei einer Kerze an seine böse Mordtat erinnert werden.

Noch eine Ebene weiter

Das Opfer hat etwas Neues in den Kopf bekommen. Zum Rücken kam der Hals. Auch die TV-Moderatorin eines anderen Senders verfolgt die Manipulation und weiß somit in welcher Manipulationsphase oder in welchen Gedanken und Gefühlen sich das Opfer aktuell befindet oder aller Wahrscheinlichkeit befinden müsste. Auch sie trägt ihren Teil bei: „**Wir sollten die sicherste Variante wählen.**“ Du bist zwar nicht das Opfer, aber vielleicht kannst du dich erinnern. Was ist die sicherste Variante für die böse Messertat? Das Opfer soll selbst auf den Gedanken kommen. Der Hals ist die bessere Variante. Man darf es dem Opfer nicht allzu schwer machen, wenn es von alleine auf einen bestimmten Gedanken kommen soll. Ähnlich wie bei einem Tassen-Gewinnspiel: „Woran kratzt eine Katze gerne? Ist es Antwort A, der Kratzbaum? Oder ist es Antwort B, der Kaninchenbau? Rufen Sie jetzt an!“ – Manche Zuschauer freuen sich die Antwort zu kennen, so ähnlich wie ich bei einem Kreuzworträtsel. Man möchte das erratene Wort in die Kästchen schreiben und wenn das Wort richtig ist, dann möchte man vielleicht sogar noch das ganze Rätsel lösen. „**Wir sollten die sicherste Variante wählen.**“ Auch so führt man das Opfer immer mehr an den Mord heran. Stück für Stück. Gedanke für Gedanke. Gefühl für Gefühl. Suggestion für Suggestion. Das Opfer ist überzeugt »Stimmen« zu hören. Die »Stimmen« sagen dem Opfer bald immer offener und deutlicher was es tun soll. Die »Stimmen« bzw. die Manipulatoren wissen in welchen Gefühlen sich das Opfer befinden müsste. Sie wissen was es denkt bzw. in welchem gedanklichem Rahmen sich das Opfer befinden müsste, schließlich haben sie dieses Denken im Laufe der Manipulation in den Kopf des Opfers gebracht. Vollkommen programmatisch.

Die Daily Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten.“ ist für heute zu Ende und es gibt erst einmal wieder Werbung.

Ein Hinweis noch: In dem Manipulations-Kreislauf dieser bekannten TV-Serien ging es (*besonders 2017*) immer wieder auch darum, dass dem Opfer ein Brandsatz in die Wohnung geworfen werden soll,

wie auch heute wieder. (Siehe Videolink Seite 334) Der Brandsatz oder der Molotow Cocktail ist eine neue Idee der »Stimmen«. Eine weitere Idee der »Stimmen« ist es z.B. auch, dass der Täter nach dem Werfen des Brandsatzes auch noch mit einem Messer warten soll, falls das Opfer aus seiner brennenden Wohnung gelaufen kommt. Zur Sicherheit. Das ist ein reales Beispiel und in diesem Fall sollte ich das Opfer werden. Daran kann man gut erkennen, was die TV-Macher sich für Gedanken machen. In welche Tiefe sie gehen und was sie planen. Der Initiator dieser neuen Idee könnte darauf gekommen sein, weil ich einer TV-Moderatorin geschrieben habe, dass ich Massen an Notizen über deren Manipulation verfasst habe. Papier brennt gut. Soweit ich allerdings richtig erkennen und zurückblicken konnte, gehört die Brandsatz-Variante seit mindestens 1995 zum großen Manipulationsprogramm der Medien, falls ich mich da nicht täusche. *Fernsehserie Kaisermühlen Blues – Die Kittelfalte – Österreich – Ehe, Sex, Erpressung, Tradition, Ausländerfeindlichkeit*. Eine weitere Mord-Variante ist auch, eine Zielperson mit einem Pkw oder mit einen Lkw töten zu lassen. Dazu mehr in den Videos.

Eine gute TV-Moderatorin tötet lieb

Vor dieser Daily Soap gab es noch ein anderes bekanntes TV-Format, mit einer jungen und äußerst charmanten TV-Moderatorin.

Eine TV-Moderatorin muss auf mehrere „Dinge“ achten, weil sie verschiedene Opfer bedienen muss. Sie muss auf mehre Opfer gleichzeitig bzw. parallel Einfluss nehmen, während sie meist noch die Kollegen und Komplizen mit neuen Informationen versorgt. Das geschieht natürlich zwischen den Zeilen und ist nur eine Frage der Technik, der Ausarbeitung oder der Routine. Täter die in ihrem interessanten, aufregenden und motivierenden Job täglich besser werden. Immer auch daran denken. Es gibt im TV so gut wie keine Zufälle. Ob Betonungen, Redepausen, Atemgeräusche, Schmatzgeräusche, die Tonart, die Mimik, der Schmuck, der Lippenstift, die Falte in der Hose. Jeder einzelne Täter oder jede Täterin bedenkt genau wer manipuliert

werden soll und wie manipuliert und suggeriert werden soll. Alles hat seinen Zweck. Eine Art Handwerk.

Um es nicht zu kompliziert zu machen, geht es jetzt weiterhin nur um die böse Messertat. Es gibt einfachere Beispiele, aber ich habe dieses etwas schwere gewählt, damit du möglichst viel verstehen kannst. Für manche Leser nicht einfach zu verstehen. Du musst nicht alles verstehen. Ansonsten das folgende Beispiel überspringen.

Ein paar Sätze aus einer realen Moderation.

1. Moderation: „Oh, Mann, ist das spannend. Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby - bis auf die Knochen?“

Mit dem ersten Satz „**Oh, Mann, ist das spannend.**“ spiegelt die Moderatorin die Gedanken oder das Gefühl des Opfers wieder, das in diesem Moment diese Sendung sehen könnte. Mit dem Satz: „**Oh, Mann, ist das spannend.**“ will man das Opfer erst einmal aufmerksam halten. Jeder kann sich vorstellen was ein solches Opfer in etwa denken könnte, wenn es so einen Satz als erstes in einer neuen Sendung hört. Die Moderatorin hebt dabei die Hand und ihre Schultern. Sie suggeriert und erinnert an Messer, Rücken und Hals. Die Moderatorin spricht auch eine Liebesgeschichte an. „**Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby bis auf die Knochen?**“ Diese »Liebesgeschichte« soll verschiedene Opfer gleichzeitig in Gedanken bringen oder halten, möglichst alle Opfer die gleichzeitig, parallel oder zeitversetzt in das Manipulationsprogramm gelockt und manipuliert worden sind. Hier wird allerdings – vor allem – das aktuelle Hauptopfer angesprochen. Das aktuelle Hauptopfer, das eine bestimmte Zielperson töten soll. Die Manipulatoren wissen nicht immer genau in welchen Gedanken sich das Hauptopfer befindet, sie gehen von der Wahrscheinlichkeit aus und auch deshalb bringen sie für verschiedene Denkweisen etwas mit in die Moderation und in die Manipulation hinein. An die **Abstraktionsfähigkeit** solcher Opfer kannst du dich sicher noch erinnern. Meist ist für jedes Opfer etwas Passendes dabei, wenn nicht, dann findet ein Opfer etwas, das ihn

trotzdem gedanklich beschäftigen wird. Falls das Opfer noch in guten und liebenden Gefühlen ist, dann will die Moderatorin ihrem Opfer mit diesem ersten Satz nicht zu viel gutes Gefühl geben. **„Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby bis auf die Knochen?“** Die Moderatorin gibt dem Opfer so viel gutes Gefühl, dass es ausreichend motiviert ist, um aufmerksam zu sein und sie gibt dem Opfer gerade so viel schlechtes Gefühl, dass es gefühlsmäßig nicht vor Liebe oder vor Hochgefühl im 7. Himmel schwebt. Wenn sich das Opfer in einem zu schönem Hochgefühl befindet, wird es taub und blind für die boshafte Manipulation. Wenn das Opfer zu lieb denkt, sieht es das Böse nicht. Wenn es zu böse denkt, dann kann es nicht mit der Liebe manipuliert oder beeinflusst werden. Die Moderatorin will das Opfer in böse Gedanken halten, aber auch nicht verschrecken, sonst kann sie all die bösen Dinge die noch folgen nicht in den Kopf des Opfers bringen. Geht es dem Opfer zu schlecht, dann schaltet es vielleicht auf einen anderen Kanal oder es schaltet ab. Erst wenn das Opfer ausreichend krank manipuliert worden ist, werden seine letzten guten und schönen Gefühle zerstört.

Das Opfer wurde meist im 1. Schritt, zu Beginn seiner Manipulation in schöne Gedanken und schöne Gefühle verlockt und die Manipulatoren haben das Opfer an Liebe und Glückseligkeit denken lassen. In dieser fortgeschrittenen Phase der Manipulation geht es bei dieser Moderatorin und dem Opfer also auch um Liebe. Zur Liebe hat jeder Mensch ein paar Erinnerungen. Fast jeder Mensch war schon einmal verliebt. Im Grunde möchte sich jeder Mensch verlieben. Liebe ist äußerst erfolgreich und bedient sich einer großen Nachfrage. Das weiß natürlich auch die charmante Moderatorin, die das Opfer nun weiterhin, noch tiefer in das Manipulationsprogramm verlocken will. Die Erinnerung an Liebe soll das Opfer am Laufen halten. Immer wieder die alte Strategie: »Entspannungs-**Angst**-Entspannungsstrategie«. Das Wort bzw. das Gefühl **Angst** wird für dieses Opfer allerdings erst einmal durch das Wort bzw. durch das Gefühl „Enttäuschung“ ersetzt.

»Entspannungs-**Enttäuschung**-Entspannungsstrategie«

Das Opfer wird hier aktuell schon mal vorsichtig in die Richtung der Enttäuschung oder in einen Mangel an Liebe geführt. Also in eine negative Richtung und somit in ein schlechtes Gefühl. Das manipulierte Opfer ist immer noch auf der Suche nach Liebe oder nach dem gutem Gefühl, das es immer mehr vermissen soll. Das Opfer wird aktuell mit Liebe und Liebesentzug dazu gebracht, weiterhin aufmerksam das TV-Programm zu schauen. Das Opfer soll natürlich immer noch seine böse Tat ausführen, aber noch ist es nicht soweit. Das Opfer muss erst ausreichend enttäuscht und emotional verletzt werden, um es weiter lenken zu können. Dem Opfer soll die Liebe oder jedes schöne Gefühl erst später vollkommen genommen werden, damit es von der Liebe und dem Leben enttäuscht wird und immer gleichgültiger wird. Wenn das Leben oder die Menschen es schlecht mit dir meinen und wenn du ständig von Menschen enttäuscht und verletzt wirst, dann neigst du dazu abzustumpfen. So wie fast alle Menschen. Du wirst dich schon bald in deiner „Gerechten-Zorn-Haltung“ wieder finden. Dein Zorn, deine Wut, deine Kälte, dein Willen, dein Denken und dein Handeln ist für dich vollkommen gerechtfertigt. Die anderen haben die Schuld.

Nur eine Frage: Wie oft hast du schon wegen einer eigentlichen Kleinigkeit: „Leck mich doch am A*sch!“ oder „Leckt mich doch alle am A*sch!“ gesagt oder sogar geschrien? Solltest du so etwas noch nicht geschrien haben, dann wirst du das sicher noch tun, sicher auch wegen einer eigentlichen Kleinigkeiten. Wenn du zornig bist, dann hältst du das für richtig und für gerecht. Gleichzeitig wirst du gleichgültiger und je nach dem sogar gefühlskalt. So bist du irgendwann zu Handlungen und Taten bereit, an die du vorher nicht einmal denken konntest oder nie denken wolltest. Genau das ist das Ziel der Manipulatoren. So wird das Opfer für die böse Tat vorbereitet und nur so kann man das Opfer dafür bereit machen, seine böse Mordtat vollkommen gerechtfertigt auszuführen. Das ist auch das, was diese lieb und nett wirkende TV-Moderatorin erreichen will. Sie und all die anderen Manipulatoren, wollen das Opfer immer wieder enttäuschen und verletzen, um dem Opfer dann in den Kopf zu suggerieren, was

es letztendlich tun soll. Alle Manipulatoren wissen was das Opfer tun soll. Das Opfer soll jemanden töten und deshalb arbeiten die Manipulatoren daran Kälte, Wut und Hass in ihrem Opfer zu schaffen.

2. Moderation: „Ja wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden? ...“ *Schmatz*

Das „Ja“ zu Beginn dient dazu ein „Ja“ in den Kopf des Opfers zu bringen. Auf Dauer kann das im Unterbewusstsein oder auch im aktiven Denken eine spätere Entscheidung des Opfers entscheidend beeinflussen. Das ist der Sinn. Wir Menschen hören auch nicht gerne ein „Nein“. Das haben wir schon als Kinder nie gerne gehört. Das ist eine einfache NLP Technik. Neurolinguistische Programmierung. Die Frage: **„Wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden?“**, dient auch dazu, das Opfer in den Modus zu versetzen, sich etwas beantworten zu wollen. **„Wo?“** Das Opfer soll aufmerksam oder empfänglich für die nächste Suggestion und für die nächste Konditionierung gemacht werden. Das Opfer soll aufmerksam sein und aktiv mitdenken.

Ein Beispiel: Wenn man möchte, dass ein Opfer aufmerksam auf einen bestimmten Namen wird, einen Namen den man in der aktuellen oder in einer folgenden Sendung noch sagen wird, stellt eine Moderatorin eine entsprechend suggestive Frage: „Wie heißt er?“ oder einfach nur: „Wer?“ Das Opfer wird auf eine Frage bzw. auf eine Antwort fixiert. So eine Suggestivfrage führt dazu, dass das Opfer aufmerksam wird und über eine Person nachdenkt. Diese Technik kann übrigens auch als Ablenkung dienen. Das Opfer beschäftigt sich gedanklich mit der suggestiven Frage, in diesem Fall: **„Wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden?“** während die Moderation dabei ist neue und persönliche Informationen des Opfers an ihre Komplizen weiterzugeben. Das Opfer soll nicht aufmerksam darauf werden, was die Moderatorin gleichzeitig an andere weitergibt. Das Opfer soll außerdem deren System nicht durchschauen. Die Manipulation eines Opfers und das Informieren der Komplizen, findet meist gleichzeitig statt.

Das: „**Wo**“ und das: „**Gefunden**“ aus dem Satz der folgenden Moderation: „Ja **wo** haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens **gefunden**? ...“ dient auch dazu, das Opfer daran denken zu lassen, wo es die Person finden könnte. Die Person die noch getötet werden soll. Das Opfer soll sich Gedanken machen. Alle Gedanken sollen sich um die Mordtat und um die zu tötende Person drehen.

Weil das Opfer immer tiefer in die böse Suggestion und Manipulation versinkt und diese Moderatorin nun unterschwellig böser in ihrem Ton und in ihrer Mimik wird, muss das Opfer auch an die bösen Dinge, aus der vorherigen TV-Serie denken. Was denkt das Opfer nun, wenn es den Satz hört: „Ja wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden? ...“ Im normalen Sinn denkt das Opfer nicht tiefer über so einen Satz nach. Das Opfer wird allerdings gerade durch die Moderatorin, durch ihren Tonfall und durch ihr Auftreten dezent enttäuscht, da die Moderatorin nichts Gutes suggeriert oder für das Opfer ein negatives Denk-Klima schafft. Auch das Denken eines Menschen ist vom Kontext, dem Ton oder allgemein von der Umgebung abhängig. Es ist ein großer Unterschied, bei einer Geburt das Wort „**Leben**“ zu hören, als wenn man sich auf einer Beerdigung befindet. TV-Moderatoren geben dem Opfer immer mehr das Gefühl auf einer Beerdigung zu sein. Noch erwartet das Opfer von der netten TV-Moderatorin etwas nettes. Sie hat zu Beginn ihrer Sendung allerdings sofort eine Handgeste gemacht und sie hat ihre Schultern sehr deutlich angezogen. Das Opfer wurde somit schon zu Beginn der Moderation zurück in die böse Denkweise geführt (auf die Beerdigung), oft wie schon Monate oder sogar Jahre zuvor. So wurde dem Opfer zu Beginn dieser Sendung, das normale oder gute Denken und Fühlen genommen. Das Opfer muss zu Beginn dieser Sendung schon wieder an Messer, Rücken/Hals und Töten denken. An die böse Mordtat. An das, was die Manipulatoren dem Opfer immer wieder gedanklich durchspielen lassen haben und weiter gedanklich durchspielen lassen werden. Die Moderatorin will das Opfer in seinen bösen Gefühlen halten. Das Opfer befindet sich, wie in dem Beispiel mit der Mutter und dem netten Schulbusfahrer, im „Suggestiven-Angst-Denken“ oder in einer Psy-

chose. Eine kleine Erinnerung: Wer Angst hat hört anders zu und sieht andere Dinge. Das Opfer hört nicht mehr gleichermaßen auf die Worte: „**Wo haben Sie die Liebe ihres Lebens gefunden?**“, sondern in diesem Fall hört es nur noch die suggerierten Worte: „**Wo?**“ und „**Gefunden**“ Sollte das Opfer bereits schon soweit manipuliert sein, gedanklich nur noch an seine böse Mordtat zu denken, dann wird ihm die Liebe oder das schöne Gefühl nebensächlich. Der Blick oder der Focus verschiebt sich im bösen Denken. Schöne Gedanken und Gefühle, werden von den bösen Gedanken und Gefühlen überlagert. Das Opfer soll darüber nachdenken, **wo** es seine Zielperson findet. Die Zielperson, der ein Messer in den Hals gestochen werden soll. Nun weckt auch diese nette Moderatorin immer mehr böse Gedanken in dem Opfer.

3. Moderation: „Kinder haben ja oft sehr bekloppte Ideen, so wie der 4 jährige Moritz. Aus Spaß zieht sich Moritz einen Klositz über den Kopf. ...“ *Atemgeräusch*

Bleiben wir in dem Mordgedanken des Opfers. Hier geht es um einen Bericht der nach der Moderation folgen wird, in dem sich ein kleines Kind einen Klositz über den Kopf zieht. Dem Opfer wird der Gedanke in den Kopf suggeriert, sich eine Maske über den Kopf zu ziehen. Wir erinnern uns nur an den Anfang ihrer 1. Moderation. Sie machte eine Handbewegung und zuckte sehr deutlich mit den Schultern, damit das Opfer sofort wieder an **Messer > Rücken/Hals > Töten** denken musste und ins böse Denken kommt. So musste das Opfer in der 2. Moderation bei dem Satz: „Wo haben Sie die Liebe ihres Lebens gefunden?“ nicht an Liebe denken, sondern an die Worte: „**Wo**“ und „**Gefunden**“. Nun in dieser 3. Moderation muss das Opfer nicht an ein Kind denken, das sich einen Klositz über den Kopf gezogen hat, sondern an eine Maske, die es sich über den Kopf ziehen soll. Die suggerierte Assoziationskette wird hier wie folgt fortgeführt:

Messer > Rücken/Hals > Töten > Wo > Gefunden > Maske

In der 1. Moderation habe ich einen Satzteil mit Absicht noch nicht angesprochen. Ganz zu Beginn war wie folgt: „Oh, Mann, ist das

spannend. Wird das die größte Liebesgeschichte oder blamiert sich Ebby **bis auf die Knochen**?“

„**Bis auf die Knochen**“ füge ich auch in die suggerierte Assoziationskette ein.

Messer > Rücken/Hals > Töten > Bis auf die Knochen > Wo > Gefunden > Maske

Übersetzt in den Gedanken des Opfers: Ein Messer in den Hals und bis auf die Knochen. *Also mit Wucht um sicherzugehen*. Sich überlegen wo man das Opfer findet und eine Maske über den Kopf ziehen. Die Suggestion mit der Maske ist der Moderatorin völlig unwichtig. Es soll dem Opfer nur zeigen oder ihm den Eindruck wecken, dass die »Stimmen« es gut mit ihm meinen und dass das Opfer sich tiefer in die böse Tat versetzt, bzw. sein Kopf immer mehr mit bösen Gedanken gefüllt wird. Die Moderatorin hat das Opfer während ihrer Moderation wieder über die Gestik, Körpersprache und über ihre Tonart an das Böse denken lassen.

Das Opfer ist den ganzen Tag mit der Manipulation beschäftigt und wird in der Manipulation gehalten. Wenn das Opfer das TV-Programm nicht mehr sehen möchte, dann kann es umschalten. Das Problem ist nur, dass alle Sender an der Manipulation beteiligt sind und dass das Opfer nicht versteht dass es von den Medien manipuliert wird. Das Opfer wird in der Regel aus verschiedenen Gründen weiter TV schauen, z.B. aus Zwang, weil das Opfer seine unfreien und negativen Gedanken lösen will, weil das Opfer nach Antworten sucht oder weil das Opfer immer wieder ins Programm gelockt wird, etc.

Auf diese Weise können auch andere unschuldige Personen psychisch krank werden. Sensible Menschen können durch diese suggerierten Assoziationsketten ebenfalls auf blöde Gedanken, auf böse Ideen und auf kranke Fantasien kommen. Ein gedanklicher Trittbrettfahrer könnte sich das, was dort System hat und ständig suggeriert wird, auch so erklären: Es geht um Liebe, dann darum wo man die Liebe findet und nun geht es in einem anderen Sinn um den 4-jährigen Moritz. Einem kleinen Kind, der sich einen Klositz über den

Kopf gezogen hat. Wo findet man den kleinen Moritz. Das könnte sich vielleicht ein pädophiler Mensch fragen. Bedenken: Auch Sex wird immer wieder suggeriert. Ein Hauptbestandteil der Manipulation. Jemand, der durch diese Suggestion, auch durch Sex-Suggestion, Betonung, Mimik und den laut hörbaren Atemgeräuschen etc. dazu ange-regt wird, nun an ein Kind zu denken. Denkt ein solcher Mensch viel-leicht darüber nach, ein Kind zu finden und sich oder einem Kind et-was über den Kopf zu ziehen?

Die 4. Moderation: „Auja – Wie oft – habe ich schon online bestellt und es dann wieder zurückgeschickt, weil es nicht gefallen oder nicht gepasst hat. ... Wie viele Retouren gibt es – pro Jahr ...“

Was das „**Auja**“ bedeutet, das kann sich jeder Leser vorstellen. Das „**Auja**“ ist wieder etwas, das in die Gedanken des Opfers passt und das Opfer in dem manipulierten und kranken Denken hält. Je nach dem kann dieses „**Auja**“ in den verschiedenen Opfern, je nach Mani-pulationsphase, etwas anderes hervorrufen. Hier geht es in erster Li-nie allerdings darum, die Gedanken des aktuellen Hauptopfers fort-zuführen und zu formen. Es geht natürlich immer noch darum, das aktuelle Hauptopfer, zu der Ausführung seiner bösen Mord-Tat zu be-wegen. Das aktuelle Hauptopfer wird natürlich weiterhin für die bö-se Mord-Tat konditioniert und trainiert. Es soll weiter an die böse Mord-Tat denken, sich weiterhin und unaufhörlich Gedanken darum machen. Das Opfer soll sich die ganze Mord-Tat immer wieder vor-stellen. Die Mord-Tat, die ihm täglich aufgezwungen wird.

Bei dem hörbar lautem und tiefen Atemgeräusch, dass die TV-Mode-ratorin nach 2 Sekunden Moderation sicherlich nicht machen bräuchte, handelt es sich um ein weiteres Hilfsmittel der Manipulati-on. Ein Hilfsmittel, das mehrere Funktionen hat oder haben kann. Das aktuelle und wichtigste Hauptopfer soll auch durch laute Atem-geräusche immer wieder an die Mord-Tat erinnert werden. Was pas-siert wenn man jemanden ein Messer in den Hals sticht? Das wich-tigste Hauptopfer soll möglichst durch alles was es sieht und hört er-innert werden. Solange bis es soweit ist. Bis es durchdreht.

Erinnerung: Wenn es einem Opfer durch die Manipulation, bzw. durch Stress, Schock oder Angst schlecht geht, dann können sich diese Alarmzustände auch körperlich – psychosomatisch – äußern, durch die Ausschüttung von Stresshormonen wie Adrenalin. Z.B. Atembeschwerden, bis hin zu Atemaussetzern oder sogar Atemnot. Die Luftröhre verengt sich oder die Bronchien verkrampfen. Auf diese Weise hält man auch andere Opfer durchgehend aufmerksam, in Erinnerung und in dem Manipulationsprogramm. Bis zum gewünschten Ziel.

Ein krankgemachtes oder ein sich nur krank fühlendes Opfer hört das Wort: „**Auja**“ gefolgt von einem laut hörbarem Atemgeräusch. Selbst wenn das Opfer nicht in der Phase steckt, in der die Manipulation körperliche Symptome zeigt, wenn das Opfer keine Probleme mit der Luft oder dem Atem hat, dann ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass es an etwas anderem leidet. Wenn das Opfer ein solches „**Auja**“ hört, dann kann das Opfer jeden Schmerz auf dieses „**Auja**“ beziehen, z.B. auch auf seinen seelischen Schmerz oder auf den Schmerz eines anderen Menschen. Fast jedes bereits sensibilisierte und manipulierte Opfer wird in seinen Gedanken, in seinem Denken oder in seiner Erinnerung immer etwas finden, worauf es dieses „**Auja**“ beziehen kann und worüber es bei einem „**Auja**“ und auch bei einem laut hörbaren Atemgeräusch zwangsläufig nachdenken muss. Auch der Pädophile, der in seine Gedanken versinkt.

Wurde das Opfer allerdings bereits in Wut und Hass manipuliert oder konditioniert, wird das Opfer nicht an seinen eigenen Schmerz denken, sondern an den Schmerz von jemand anderem. Nämlich an den Schmerz der Person, die von ihm getötet werden soll bzw. wird das Opfer zumindest wieder in die Richtung der bösen Messertat und an eine bestimmte Person denken.

Die Moderatorin hat für ihr aktuelles Hauptopfer, das von ihr zu einem Täter gemacht werden soll, zusätzlich einen Hinweis oder eine Erinnerung mit in ihren Moderationstext einfließen lassen. Einen Hinweis bzw. eine Erinnerung an den Wohnort der Person, die von

dem Opfer getötet werden soll. Die zu tötende Person wohnt neben einer Poststelle. – Woher ich das weiß oder woher ich den Wohnort »Des-zu-Tötenden« kenne liegt daran, dass die Medien oder die destruktiven Manipulatoren mich nicht mögen, auch deshalb, weil ich in diesem Buch verrate, was sie tun. Ich bin das absolute Hauptopfer, das getötet werden soll.

Noch einmal die 4. Moderation: „Auja – Wie oft – habe ich schon online bestellt und es dann wieder zurückgeschickt, weil es nicht gefallen oder nicht gepasst hat. ... Wie viele Retouren gibt es – pro Jahr ...“

Das Wort „Jahr“ wird gerne als „Ja“ betont...

Bei Worten wie „bestellt“, „zurückgeschickt“ und „Retouren“ soll das Opfer darauf aufmerksam gemacht werden oder daran erinnert werden, wo es »Den-zu-Tötenden« findet. Es geht um eine Poststelle. Bedenke! Das ist nur eine Moderatorin, nur eine Moderation, nach dieser Moderation folgt noch ein weiterer Bericht, in dem es um das Versenden von Post und Paketen geht. Diese Hinweise und Erinnerungen an den Wohnort »Des-zu-Tötenden« wurden und werden immer wieder suggeriert, nicht nur von dieser einen TV-Moderatorin, nicht nur an diesem einen Tag und nicht nur auf diesem einen TV-Sender. Das aktuelle Hauptopfer wird über einen längeren Zeitraum manipuliert und sogar auf die Farbe Gelb aufmerksam gemacht und konditioniert, um das aktuelle Opfer auch auf diese Weise immer wieder, auch durch eine Farbe, an eine Poststelle und somit an den Wohnort der Ziel-Person aufmerksam zu machen, die getötet werden soll. Um das aktuelle Opfer immer wieder an die böse Mord-Tat zu erinnern und weiter denken zu lassen.

Ich füge nun auch „**Wohnort Post**“ der suggerierten Assoziationskette hinzu: **Messer > Rücken/Hals > Töten > Bis auf die Knochen > Wo > Gefunden > Maske > Wohnort Post**

Du kannst dich wahrscheinlich nicht an die 2. Moderation der TV-Moderatorin erinnern. Ein Opfer, das ständig an einen Mord und an eine bestimmte Person erinnert wird, und ein Opfer, dem immer wie-

der suggeriert wird, wie und wo es diese Person findet, das hat die Worte aus der 2. Moderation nicht einfach vergessen. Dieses Opfer könnte der TV-Moderation inzwischen sogar sehr aufmerksam zuhören, um endlich herauszufinden, wie und wo er seine Zielperson findet, damit es sein Leid und seine Qual endlich beenden kann.

Noch einmal die 2. Moderation: „Ja wo haben denn Sie die Liebe Ihres Lebens gefunden? ...“ *Schmatz*

Übrigens eine merkwürdige Satzstellung. - „Ja wo haben denn Sie ..“?

Bevor die Moderatorin in der 4. Moderation Worte sagt wie: „bestellt“, „zurückgeschickt“ und „Retouren“, um das Opfer an eine Post zu erinnern, bzw. um das Opfer auf eine Post aufmerksam zu machen, sollte das Opfer erst einmal an ein „wo“ denken. Daran, „wo“ das Opfer »Den-zu-Tötenden« finden kann. Falls das Opfer »Den-zu-Tötenden« sogar kennt und bereits soweit manipuliert wurde, wird dieses Opfer es leicht haben »Den-zu-Tötenden« zu finden. Auch potenziellen anderen Opfern, die dazu gebracht werden sollen »Den-zu-Tötenden« zu töten und nicht wissen wo sie »Den-zu-Tötenden« finden, wird gleichzeitig gezeigt bzw. suggeriert, wie sie den Wohnort »Des-zu-Tötenden« herausfinden oder erfahren können. Um auf ein bestimmtes Gebiet, ein bestimmtes Bundesland und auf eine bestimmte Stadt hinzuweisen, steht gerne die nette Kollegin vom Wetterbericht, sowie eine Deutschlandkarte bereit. Noch einfacher kann der Name einer Stadt anderweitig in irgendeiner Form betont, hervorgehoben und suggeriert werden. Das ist immer noch keine Zauberei und kein Hexenwerk. Einfach nur Suggestion, Psychologie und Technik. „Das findet statt!“ (*Findet Stadt.*)

Solange das sensibilisierte und manipulierte Opfer seine eigene Manipulation nicht versteht, wird es immer und in allem etwas finden, das ihn noch tiefer in unklare und belastende Gedanken führt, weil dem Opfer Antworten fehlen und weil das Opfer somit weiter nach Antworten suchen muss, die ihn von seinem Leiden und von seiner Qual befreien. Das geht auch den anderen bereits sensibilisierten und manipulierten Opfern so, die alle gleichzeitig in dieser Manipu-

lationsfalle stecken. Diese Manipulationsfalle zielt darauf ab, alle manipulierten Opfer, ständig und parallel am Laufen zu halten. Je nachdem welches Opfer aktuell besonders bearbeitet werden soll oder bearbeitet werden muss, schenkt man diesem Opfer besondere Aufmerksamkeit, während alle anderen warmgehalten werden. Für all die anderen warmgehaltenen Opfer, haben die Manipulatoren nebenbei, immer noch ein paar Suggestionen, Tricks, Schmatzer, Atmer, Reiz- und Schlagworte übrig. Das kannst du dir wie eine Mutter mit mehreren Kindern vorstellen. Zuerst bekommt das neugeborene Kind die volle Aufmerksamkeit der Mutter. Um die anderen Kinder nicht verhungern und verwahrlosen zu lassen, muss die Mutter all ihren anderen Kindern, immer wieder ein paar häppchen Brot zuwerfen und ihnen etwas Aufmerksamkeit zukommen lassen. So kann das Schulterzucken am Anfang der Moderation für ein anderes Opfer (anderes Kind) sogar bedeuten, dass es sich aufhängen soll, falls es schon soweit in Angst oder Ausweglosigkeit manipuliert worden ist.

Auch wenn sich die Moderatorin einem anderen Opfer zuwendet, wird das vorherige Hauptopfer in den folgenden Worten, in den folgenden Sätzen, in den folgenden Suggestionen, in der folgenden Moderation und im folgenden Programm, weiterhin etwas finden, das auch ihn weiter gedanklich beschäftigt. Genauso wie das Opfer, das sich aufhängen oder erst einmal Drogen nehmen soll. Jedes Opfer findet etwas. Jeder kennt das Prinzip, ähnlich wie bei einem Horoskop oder bei einem Glückskeks. Du wirst meist immer etwas finden, das zu deinem eigenen Denken passt oder auf irgendeiner Weise auf dich zutrifft. Solche allgemeingültigen Aussagen nennt man in der Psychologie Barnum-Statements oder Barnum-Effekt. (*Cold reading*)

„Sie hatten eine schwere Zeit. Eine innere Unruhe bewegt Sie. Damit Sie Ihr Ziel nicht aus den Augen verlieren, suchen Sie nach neuen Wegen. Haben Sie noch etwas Geduld. Sie erleben eine Überraschung. Ein Mensch, der Ihnen nahesteht, denkt an Sie.“

Jeder Mensch hatte, – für seine eigenen Begriffe, – schon einmal eine schwere Zeit. Wenn du ein solches Horoskop gelesen hättest und nur

ein wenig daran glauben würdest, könntest du tatsächlich eine innere Unruhe verspüren. Irgendeine Art von Unruhe die dich irgendwie bewegt. Vielleicht auch nur deshalb, weil dich das Horoskop gerade eben an eine schwere Zeit erinnert hat. Du hast bestimmt auch ein Ziel, das du nicht aus den Augen verlieren willst. Stimmt das? Das Horoskop hat auch damit Recht, dass du neue Wege finden möchtest. Richtig? Ich wette du hast jemanden der dir nahesteht. Und? Auch richtig? Dich, wie auch mich, wird in den nächsten Tagen etwas überraschen. Was auch immer es ist. Vielleicht treffe ich einen alten Bekannten, jemanden, der mir nahesteht, so dass ich irgendeine Art Unruhe verspüre. Oder vielleicht finde ich endlich meinen lang gesuchten Fahrrad-Schlüssel wieder. Was ist mit dir? Verliere dein Ziel nicht aus den Augen und lese dieses Buch bis zum Schluss. Du wirst eine Überraschung erleben. Wetten wir?

Befindest du dich erst einmal in dem Manipulationsprogramm oder in dieser Manipulationsfalle, wirst du wie alle anderen Opfer auf etwas aufmerksam gemacht und fixiert, das dir keine Ruhe mehr lässt. Übertrieben ausgedrückt: Wenn du im TV rote Kleidung sehen sollst, dann siehst du bald nur noch rote Kleidung. Das Gehirn oder die Gedanken der Opfer werden auf etwas konzentriert oder fokussiert, auf eine bestimmte Sache. So blendet das Gehirn alles das aus, was ihm aktuell unwichtig oder uninteressant ist. Das normale Denken und die Normalität wird in dem Kopf des Opfers immer unwichtiger, weil die Manipulatoren ihrem Opfern etwas in den Kopf bringen, dass dem Opfer wichtiger wird. Einem Opfer wird das Beenden seiner täglichen und unerträglichen Qual wichtig. Sein Leben. Das Leben, um das er täglich kämpfen muss.

Alle Opfer, die sich bereits im negativen Teil des Manipulationsprogramms befinden, leben durchgehend in einem äußerst bösen Manipulations-Kontext und bekommen somit nichts Gutes mehr in den Kopf. Die Manipulatoren bringen ihren Opfern immer mehr Gedanken in den Kopf, die du nie in einem Glückskeks oder Horoskop finden willst.

Jedes Opfer verläuft sich durch seine unerklärlichen und fehlenden Antworten immer tiefer in dem Manipulationsprogramm und jedes Opfer will dem entgehen was mit ihm böses getan wird. Auf diese Weise muss ein Opfer immer wieder von neuem über alles nachdenken. Es muss alles neu bedenken und immer wieder neu überdenken. Die Opfer haben keine Pause. Die Moderatoren und Darsteller haben längst Feierabend oder sind wieder einmal im Urlaub zum entspannen, um sich von dem täglichen Stress und dem harten Job zu erholen. *Letzteres war selbstverständlich ironisch gemeint.* Ein Opfer hat keinen Urlaub, selbst wenn es arbeitslos ist. Im Gegenteil. Negative, verletzende, beängstigende und böse Dinge rücken dem Opfer täglich und immer wieder in den Vordergrund. So werden die Opfer täglich und unaufhörlich weiter geschwächt. Es werden Ängste geweckt, Schamgefühl erzeugt, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zerstört. Schwächen ausgenutzt. Komplexe und Ängste wachgerüttelt und von den Manipulatoren und Kartonköpfen neu erzeugt. Das Opfer gerät in Gedanken. Das allein ist für die Manipulatoren der entscheidende Punkt. Das Ziel. Immer wieder mit spitzen Fingern in die Wunden des Opfers bohren. Das Opfer durchgehend retraumatisieren. Da heißt, das immer wieder erneute Erleben seiner Ängste und seiner traumatischen Erlebnisse. Das Opfer wird massiv gequält. *Erinnerung? Seite 131 – Die Ideologie beginnt erst verrückt zu werden.*

Menschen, die für verständnislos, dumm oder böse gehalten werden, sollen gedanklich nicht stehen bleiben, sie sollen sich auf ihr dummes oder böses Denken nicht ausruhen, sie sollen andere mit ihrer Dummheit nicht anstecken oder darauf aufbauen lassen. Die verständnislosen, dummen oder bösen Menschen sollen die Gesellschaft oder die Welt nicht schlecht oder böse machen. Die Manipulatoren wollen zudem ihre verständnislosen, dummen und bösen Menschen aus ihrer Wohlfühlzone herauszerren, sie schwächen, ihnen Probleme verursachen, sie krank machen. Auch ich – der Punkt – soll andere Menschen nicht verständnislos und böse machen. Schon gar nicht soll ich ein Buch über diese Manipulation schreiben und damit die Öffentlichkeit erreichen. Wer zu hartnäckig ist und sich nicht unter-

drücken oder zerstören lassen will, der wird gefügig gemacht oder zerstört. Mit allen Mitteln die zur Verfügung stehen. Wenn nötig durch absolut bössartige Drohungen und durch indirektem Mord. Was deren Opfer tun passt nicht in deren System und bedroht die Normalität der Gesellschaft. Ihrer Gesellschaft. Wenn darauf früher der Scheiterhaufen stand, dann sind die Medien oder ist die Täter-Gruppe, die heutige Inquisition.

Kurze Ausschnitte aus der Moderation.

Am Ende des Videos hörst du eine leise Stimme etwas sagen wie: „Jetzt kommen wir zu dir.“ (3Min)

*23) www.medienmanipulation.de/_mod_kuhn

Todesangst und Schmatzen

Ein weiterer Trick

Noch eine Nebensächlichkei: Wenn die Medien ein Opfer in akute Todesangst oder in eine tiefe Angstdepression bringen, kann das einem Opfer z.B. massive Schlafstörungen verursachen oder zu einem staubtrockenen Mund führen. Großer Stress, Angst, Kampf- oder Fluchtsituationen führen dazu, dass der Körper seine Energie für die dann wichtigeren Körperfunktionen bereitstellt. Unwichtigere Körperfunktionen werden hinten angestellt. Das bedeutet unter anderem, die Speicheldrüsen trocknen aus, da die Nahrungsmittelaufnahme in solchen Stress - oder Angstsituationen nicht lebensnotwendig sind. Wenn sich ein Opfer in einer entsprechenden Alarmsituation befindet und zwingend versucht seinen Mundraum oder seine Zunge zu befeuchten, kann das zu sehr lauten Schatzgeräuschen führen. Nach entsprechender Manipulation wissen oder erahnen die Manipulatoren, dass sich ihr Opfer in einer Angstdepression oder in akuter Todesangst befindet bzw. befinden müsste. Das, worauf die Manipulatoren bauen und täglich hinarbeiten. Sie erwarten entsprechende Reaktionen von ihren Opfern. Der psychologische Trick ist auch hier wieder, das Spiegeln von Gedanken und Gefühle. Die Täter sagen Sätze oder betonen möglichst zynisch Wörter wie: „Gesunder Schlaf

ist wichtig.“, „Heute schon ein Mittagsschläfchen gemacht?“, „Keine Angst, wir sind gleich wieder für Sie da.“ Dazu gibt es von den Manipulatoren ein laut hörbares Schmatzen. Die Täter spiegelt dem Opfer das, was ihm nach zielgerichteter Manipulation und nach großer Wahrscheinlichkeit vor Kurzem oder sogar in der letzten Nacht passiert sein könnte. Oder noch passieren wird.

Wer sonst kann so etwas wissen?

Das Opfer erleidet zum ersten Mal eine so tiefe Angst, dass ihm sprichwörtlich die Spucke wegbleibt. Das Opfer ahnt nichts davon, dass die Manipulatoren nur einen weiteren psychologischen Trick angewendet haben, um seinen Glauben an die Stimmen zu verfestigen. Das Opfer soll nicht mehr an den »Stimmen« zweifeln. Dass das Opfer in der Nacht schlecht oder gar nicht schlafen konnte, Angst hatte und/oder wegen einem trockenen Mund schmatzen musste, kann sonst niemand wissen. Das glaubt zumindest das Opfer. Wenn das Opfer dann eine alte Standardsuggestion zu hören bekommt wie: „Wie wir sehen.“, „Jetzt sehen Sie.“ oder „Das sehen wir am Dienstag.“, muss es zumindest vermuten von den Manipulatoren oder von einer höheren Macht abgehört oder gesehen zu werden. Manche Opfer sind sofort davon überzeugt ausspioniert zu werden und suchen nach einem Mikrofon, nach einer versteckten Kamera oder sie glauben von einem Satelliten überwacht und ausspioniert zu werden.

Wer sonst kann wissen wie das Opfer schläft, was es tut, was es fühlt und was es denkt? Je nach dem kann ein solches Opfer fest davon überzeugt sein, dass einige andere Menschen oder dass alle anderen Menschen Gedanken lesen können. Dafür muss ein Opfer nicht einmal wirklich psychisch krank sein. Ein solches Opfer muss sich aus seiner Unwissenheit jede erdenkliche Frage stellen, ohne dass es im Geringsten eine logische, rationale oder weltliche Antwort findet. Letztendlich wird sich das Opfer eher für die höhere Macht entscheiden, weil die »Stimmen« auch seine Gedanken lesen können und weil die »Stimmen« überall sind. Auch im Radio und im TV.

Selbst wenn ein Opfer noch nicht vollkommen verrückt ist und an eine höhere Macht glaubt, können die Manipulatoren das Opfer mit einem laut hörbarem Schmatzen und Atmen immer wieder zurück in die Manipulation führen, wenn sich das Opfer nicht so verhält, wie es sich verhalten soll. So kann das laute Schmatzen auch als eine Erinnerung oder als eine Drohung dienen. Ein laut hörbares Schmatzen und laut hörbare Atemgeräusche können somit auch weiter zur Suggestion und zur Konditionierung benutzt werden. Wenn das Opfer letzte Nacht nicht an einen trockenen Mund gelitten hat, dann findet es vielleicht etwas anderes, dass zu diesem Schmatzen passt. Vielleicht hat das Opfer vor Aufregung, vor Stress oder vor Angst feuchte Hände oder feuchte Füße.

Abstraktionsfähigkeit: Das Schmatzen passt somit auch zum Speichelfluss oder zu jeglicher Art von Feuchtigkeit. Also passt das Schmatzen auch zu Sex. Das Opfer wird immer etwas passendes finden und darüber nachdenken.

Wenn das Opfer nicht versteht, was dieses ständige Schmatzen oder Atmen zu bedeuten hat, dann denkt das Opfer zumindest darüber nach und wird irgendwann eine Antwort finden.

*Video Schmatzgeräusche *25): www.medienmanipulation.de/_schmatzer*

Das Ziel ist und bleibt die Kontrolle

Der normale oder gewöhnliche Zuschauer bemerkt von all dem nichts und ein anderer Teil der Bevölkerung nimmt sehr gerne und hoch motiviert an der Manipulation teil. Es gibt immer Menschen die bei so etwas mitmachen, sich finden lassen oder sich verlocken lassen. Du brauchst nur daran zu denken, was es allgemein für Menschen gibt. Ob mit Kittel, Soutane, Krawatte oder ohne. Es gibt immer Menschen die sich für so etwas finden lassen, immer, vor allem wenn die Täter für ihre Taten einen sehr guten Grund bekommen. Die Medien oder die Manipulatoren aus dem TV zeigen den hoch motivierten und besonders aufmerksamen TV-Zuschauern, den bereits ideologisierten Erfüllungsgehilfen oder den willigen Bürgern sogar wie

die Manipulation funktioniert. So schaffen sich die Medien und Manipulatoren Helfer, Gleichgesinnten, Erfüllungsgehilfen oder Komplizen. Die Helfer, Gleichgesinnten, Erfüllungsgehilfen oder Komplizen bekommen und besitzen somit Macht über andere Menschen aus der Bevölkerung. Über andere Menschen, die von den Medien oder von ihnen selbst für verständnislos, dumm und böse empfunden werden, denn sie sind die Guten und Klugen.

Ganz andere Menschen, die von dieser Manipulation wissen und diese Manipulation bekämpfen wollen, können nichts gegen diese große und unsichtbare Machenschaft tun. Sie können nur zuschauen, weil sie gegenüber diesem Machtsystem machtlos sind. Viele Menschen versuchen immer wieder das Beste aus dieser gelenkten und modernen »Diktatur« zu machen und sie versuchen den Opfern und sich selbst zu helfen. Ich hatte es bereits erklärt. Es gibt **gute Kartonköpfe** und es gibt **böse Kartonköpfe**. Aber wirklich etwas gegen diese unsichtbare »Diktatur« unternehmen konnte bisher niemand. Wie will jemand die unsichtbare Manipulation beweisen? Zur Polizei gehen? Sich einen Anwalt nehmen? Werden ein Richter und die Polizei tausende von Menschen einsperren? Was ist danach? Wie bringt man diese Manipulatoren dazu, sich nicht wieder an die Spitze zu manipulieren? Sie machen weiter. Wer wird einem glauben, was die Medien und Gleichgesinnten tun? Wer wird glauben, dass vor allem die Medien, bzw. die Täter-Gruppe der Medien, die Verursacher von sehr bösen Dingen sind? Von sehr vielen bösen Dingen auf der ganzen Welt.

Alle Anwender der verdeckten Kommunikation nehmen teil. Sie haben nicht vor ihr persönliches Macht- und Manipulationsmittel abzugeben oder andere bleiben aus Gleichgültigkeit oder aus Hilflosigkeit passiv und schauen dem Treiben nur zu. Die gewöhnliche Bevölkerung merkt nichts von dem, was sich immer mehr in der Gesellschaft und in der Welt breit macht. Noch einmal. Ganz gleich was du in den Medien siehst und was du über die Medien denkst. Nachrichten, Berichte, Sendungen, Shows, Filme, Dokus, Sprecher, Journalisten, Reporter, Moderatoren, Nachrichtentexter, Skriptschreiber, Cutter, Pro-

duzenten, Redakteure, Regisseure, Darsteller, Kulissenbauer, Setbauer, Werber... So gut wie allen Mitarbeitern, Personen oder Mitwirkenden in den Medien ist die verdeckte Kommunikation bewusst. Dem einen Mitwirkenden mehr und dem anderen Mitwirkenden weniger. Nur das gewöhnliche Volk weiß nichts von dem was in den Medien und im Verborgenen vor sich geht. Wer in den Medien arbeitet, ob vor oder hinter der Kamera, befindet sich in einem aktiv manipulativen Kontext. Die Manipulation und die verdeckte Kommunikation gehören zu der Medien-Branche wie das Mikrofon zu der Kamera oder der Stift zum Papier. Diese Manipulatoren oder Täter haben gelernt andere zu manipulieren und sie haben gelernt anderen Menschen diese Manipulation beizubringen, um Gleichgesinnte zu schaffen, um Menschen auf die eigene Seite zu ziehen, um auf diese Weise stärker zu werden. Sie werden täglich besser und sie zeigen sich wie es vermeintlich noch besser wird. Immer wieder der Hinweis: All diese Menschen sind im Grunde nur niederträchtige Persönlichkeiten, die einer verdeckten Kommunikation und einer armseligen Manipulation nachgehen, meist sogar im guten und festen Glauben etwas Gutes und Notwendiges für die Gesellschaft zu tun. Die Art des Sprechens, die Rhetorik, die Gestik, die Mimik, die Tonart, die Betonung, die gesamte Sprache, der gesamte Ausdruck, das zum Teil äußerst unnatürliche und antrainierte Verhalten, es wird von den gewöhnlichen und einfachen Menschen nicht bemerkt, weil es so viele schon immer tun. All die kleinen Hilfsmittel, Tricks, Kniffe und unsichtbaren Hinterhältigkeiten werden für das gewöhnliche Volk immer selbstverständlicher bzw. überhaupt nicht wahrgenommen. Die Manipulation unterläuft die Wahrnehmungsgrenze der gewöhnlichen Bürger zu 100%. Diese Manipulatoren und diese Täter-Gruppe nimmt entscheidend Einfluss auf die Meinung jedes einzelnen Bürgers und der gesamten Gesellschaft. Ein unsichtbares Netzwerk an Manipulatoren bestimmt nicht nur das Denken und das Handeln der Gesellschaft, sondern der gesamten Welt.

Ein kurzer Ausflug – Edward Bernays

Edward Bernays galt als einer der Väter der Public Relations und er war ein bedeutender Spin-Doctor. Bernays war zu dem ein Neffe von Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse.

Edward Bernays: „Wenn wir den Mechanismus und die Motive des Gruppendenkens verstehen, wird es möglich sein, die Massen, ohne deren Wissen, nach unserem Willen zu kontrollieren und zu steuern.“

Bernays bezeichnete diese auf Wissenschaft basierende Technik der Meinungsformung als *engineering of consent* (sinngemäß: Technik zur Herstellung von Zustimmung und Konsens). Bernays wohl bekanntestes Buch *Propaganda* beginnt mit dem Kapitel *Organising Chaos* und den Worten:

„Die bewusste und intelligente Manipulation der organisierten Gewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in der demokratischen Gesellschaft. Wer die ungesesehenen Gesellschaftsmechanismen manipuliert, bildet eine unsichtbare Regierung, welche die wahre Herrschermacht unseres Landes ist. Wir werden regiert, unser Verstand geformt, unsere Geschmäcker gebildet, unsere Ideen größtenteils von Männern suggeriert, von denen wir nie gehört haben. Dies ist ein logisches Ergebnis der Art wie unsere demokratische Gesellschaft organisiert ist. Große Menschenzahlen müssen auf diese Weise kooperieren, wenn sie in einer ausgeglichen funktionierenden Gesellschaft zusammenleben sollen. In beinahe jeder Handlung unseres Lebens, ob in der Sphäre der Politik oder bei Geschäften, in unserem sozialen Verhalten und unserem ethischen Denken werden wir durch eine relativ geringe Zahl an Personen dominiert, welche die mentalen Prozesse und Verhaltensmuster der Massen verstehen. Sie sind es, die die Fäden ziehen, welche das öffentliche Denken kontrollieren.“ *2 Wikipedia - Seite 498*

Die Medien prägen das Denken aller Generationen und so auch der großen Masse. Die Medien lassen Trends erwachen und wieder untergehen. Sie erschaffen den Zeitgeist. Sie machen die Welt. Der nor-

malen Bevölkerung ist das täglich vorgegebene Denken, Fühlen und Handeln unbewusst und dieses vorgegebene Denken ist so tief verwurzelt, dass der normale Bürger in keiner Weise dazu fähig ist, in anderen Strukturen zu denken. Der normale Bürger wird täglich indoktriniert. Etwas außerhalb des normalen Denkens oder der Norm wahrzunehmen, etwas anderes für möglich oder für sinnvoll zu erachten, liegt dem normalen Bürger vollkommen fern. Es wird nur gedacht was gedacht werden soll, was gedacht werden darf, was von den Medien an die Öffentlichkeit ausgeliefert wird und somit die öffentliche Meinung der Masse bleiben soll. Nur das was im TV läuft wird von der Masse geglaubt. Das was die Medien kritisieren oder ins Lächerliche ziehen hat keine Chance wahr oder gut zu sein.

Bei großem Interesse, sehr zu empfehlen: *Prof. Mausfeld. (1H 40Min)*

^{*28)} www.medienmanipulation.de/_mausfeld_1

Die destruktiven Manipulatoren

Ich werde nun noch etwas über die destruktiven, skrupellosen und bösen Manipulatoren der Medien-Branche schreiben. Über die Täter-Gruppe.

Vor allem Moderatorinnen und Moderatoren werden von vielen TV-Zuschauern und Bürgern gerne erhöht betrachtet. Sie genießen eine hohe Akzeptanz und somit ein erhöhtes Maß an gesellschaftlicher Anerkennung. Sie erscheinen oft sogar besonders charmant, gebildet, selbstbewusst und klug. Sie können beeindrucken, imponieren und vieles mehr. Das was diese Täter so aussehen lässt, ist natürlich ein Trugbild. Eine gespielte Rolle mit einer aufgesetzten Maske aus Verstand, guter Moral, Vernunft und Aufrichtigkeit. Besonders wenn die neue Generation der Täter eine Begabung hat, dann ist sie »Gruppenbegabt«. Ihre einzige Begabung findet in ihrer Gruppe statt. Das soll bedeuten, diese Täter sind in keinem Fall »Friedensbegabt«. Für ihre Wahrheit, für ihr Recht und für ihr Wohl benötigen sie immer äußere Feinde und Ablenkziele, um von sich selbst abzulenken. Auch diese Täter leben auf ihrer persönlichen Insel oder auf ihrem persönli-

chen Aussichtsturm, von dem sie auf andere herab blicken. Deren Verstand, gute Moral, Vernunft und Aufrichtigkeit möchte ich an dieser Stelle erst einmal etwas relativieren.

Die Motivation, die Beweggründe und die Ziele der einzelnen Manipulatoren sind nicht immer gleich. Allgemein: Die destruktiven Manipulatoren haben selbst keinen wirklichen Verstand und gehen keiner Vernunft nach. Sie entwickeln sich lediglich zu Menschen die der Manipulation nachgehen, die die Manipulation erlernen und die die Manipulation für sich rechtfertigen. Letztendlich hat das menschlich und programmatisch nichts mit Klugheit und schon gar nichts mit Verstand oder mit Vernunft zu tun. Solche destruktiven Manipulatoren haben den Eindruck selbst zu denken und denken selbst nur in einem festen Muster. Würden sie frei und selbst denken, ohne eigene Zwänge und Ängste, dann würden sie erkennen müssen was Klugheit und Vernunft nicht nur für das eigene Denken bedeutet. Die destruktiven Manipulatoren denken nicht oder nicht mehr über die wirklichen »Dinge« nach, falls sie das überhaupt schon einmal getan haben. Über die ursprünglichen »Dinge«, die unsere Welt im Innersten zusammenhalten. Diese »Dinge« sind ihnen oder werden ihnen unwichtig, nicht mehr wahr, nicht mehr ernst genommen, vergessen, schon bald nicht mehr verstanden und mit diesen »Dingen« wird dann wenn überhaupt oberflächlich gespielt. Die Manipulatoren haben ihre »Dinge«, ihr Denken, ihr Wissen und sich selbst von der Außenwelt abgeschottet. Deren Wissen, deren Einfallsreichtum und deren gedankliche Kreativität kann beeindruckend erscheinen, stammt allerdings nicht aus der Denkleistung der einzelnen Manipulatoren. Deren Denken, Wissen und Bewusstsein ist das kopierte Denken, Wissen und Bewusstsein, das sie für das zuvor bereits Kopierte benötigen, um Recht und Macht über andere aufrecht erhalten zu können. Sie kopieren oder schneiden sich lediglich die Dinge aus der Welt, die für ihre Manipulation und ihren Einfluss nützlich sind. Wenn es nötig wird nutzt diese Täter-Gruppe alles und jeden, um sich und um ihr Kopiertes zu schützen oder um ihre Bedrohungen und Opfer zu zerstören. Einfach ausgedrückt und ich kann oder

möchte es nicht anders nennen: Ein erbärmlicher Haufen herz- und hirnloser Schläger oder Zicken, die sich zusammengefunden haben, um gemeinsam-stark auf ihre Gegner einzuschlagen oder einzukratzen. Diese destruktiven und skrupellosen Manipulatoren haben allgemein nicht das Geringste mit Klugheit, geistiger Reife oder menschlicher Größe zu tun. In den Medien haben sich lediglich die Dummheit, die Niedertracht, die Ignoranz und die Arroganz zu einer Gruppe zusammengefunden. Eine Gruppe die sich zusammengeschlossen hat, um aus ihrem unfähigen und schwachsinnigen Denken, ein System zu machen. Die Teilnehmer dieser Gruppe sind vollkommen unfähig bzw. unwillig, in einer größeren Gruppe Gerechtigkeit und Frieden herzustellen und aufrechtzuerhalten. Sie müssen manipulieren und zerstören, sonst müssten sie einsehen, dass sie nur sehr wenig Recht haben und das kann nach deren Denken und nach deren Klugheit nicht der Weisheit letzter Schluss sein. So können und wollen diese selbstgerechten Täter natürlich auch keinen Frieden mit den Menschen schließen, mit denen sie sich ständig in einem Konflikt wiederfinden. Wie z.B. mit einem Menschen wie mir. Einem Menschen der sich sicher ist, dass das, was all diese einzelnen Täter täglich tun, nicht gut und nicht klug ist. Das können und wollen diese Täter nun mal keineswegs einsehen, ganz gleich was man ihnen sagt, schreibt, zeigt oder ganz gleich was sie noch Böses für den Erhalt ihres Rechts und ihrer Wahrheit tun müssen. Sie bringen Menschen zum Schweigen, sie quälen und töten Menschen, nur weil diese Menschen einer anderen Wahrheit nachgehen und nicht einmal deshalb, weil diese Menschen böse sind. Die Qualität eines Menschen spielt für diese Täter keinerlei Rolle, wenn es um deren eigene Wahrheit geht.

Das was bei diesen Tätern stark, klug und selbstbewusst erscheint, ist das Gegenteil von dem, was diese Worte im besten Sinn bedeuten. Es handelt sich hier schlicht wieder nur um die absolute Wiederwertigkeit, um die vollkommene Niedertracht, um die Selbstgerechtigkeit, um den Hochmut und um die gnadenlose Dummheit, aus der weitere Gefühlskälte und Skrupellosigkeit entwächst, die von diesen Tätern

weiterhin als Stärke, als Klugheit und als ihr gutes Recht empfunden wird. Viele dieser Manipulatoren leiden selbst an einer psychischen Krankheit. Zumindest an einer tieferen Persönlichkeits- oder Entwicklungsstörung. Eins haben alle gemeinsam. Den nicht-vorhandenen Verstand. Die kombinierte und pervertierte Arroganz und Niedertracht dieser Gruppe von Manipulatoren ist auch der Grund dafür, dass der normale oder der gewöhnliche Bürger nicht verstehen, nachvollziehen oder glauben kann, was in den Medien und was auf dieser Welt im Verborgenen vor sich geht.

Menschen mit Skrupel, Gewissen oder einem tieferen Gerechtigkeits-sinn, kommen nicht darauf, was die Gehirne solcher Manipulatoren und Täter in sich tragen und täglich weiterhin ausbrüten. Diese destruktiven Täter haben keinen tieferen Sinn und keine weitere Wahrheit für Schuld, Unschuld, Recht und Unrecht und daher auch nicht dafür, wie ein gemeinsamer Frieden und eine weitergehende Gerechtigkeit unter den Menschen hergestellt werden kann. Undifferenzierte Schwarz-Weiß-Denker mit ganz eigenem Wissen und daher mit ganz eigener Klugheit. Eine Klugheit die nicht allgemeingültig sein kann und zwangsweise in Konflikte führen muss. Diese destruktiven Manipulatoren denken nur an die eigene Wahrheit und an das eigene Recht, somit kennen sie nur die Verantwortung und das Recht der eigenen Gruppe gegenüber. Eine Verantwortung und ein Recht außerhalb der eigenen Gruppe existiert nicht, weil außerhalb der eigenen Gruppe deren Recht wertlos und inakzeptabel ist. Das skrupellose Denken und Verhalten der Manipulatoren kann man vielleicht ein wenig mit dem modernen Drohnen-Krieg vergleichen.

Wird in einem fremden und entfernten Land die Familie einer Zielperson, womöglich inkl. unschuldiger Kinder per Knopfdruck von einer Drohne getötet, müssen die Täter ihrer Zielperson nicht direkt in die Augen blicken, keine echte Waffe in die Hand nehmen, den kalten Mechanismus ihrer Waffe nicht direkt auslösen, die Schüsse, das Schreien, das Atmen, Röcheln und Wimmern nicht in Echtzeit und Natur hören und sehen. Sie müssen nicht neben den zeretzten Leibern stehen, die Körper und die Gliedmaßen nicht davon tragen und

die Opfer nicht beerdigen. Nach dem Töten und dem Tot haben sie nichts mehr mit den Hinterbliebenen, mit den Kindern, der Qual, dem Kummer und dem Schmerz zu tun. Es ist nicht ihr Leben und es ist nicht ihre Geschichte. Das Töten bzw. der indirekte Mord ist bereits gerechtfertigt, abgesegnet und beschlossen, ohne Anhörung und ohne Gericht. Diese Soldaten sitzen vor ihrem Monitor. Sie sehen Pixel auf dem Bildschirm. Die Verantwortung verteilt sich auf viele oder andere Schultern und entfernt sich vom eigentlichen Auszuführenden bzw. vom »Soldaten«. Jeder »Soldat« gibt die Verantwortung an andere ab, zumindest an andere die ihre Opfer nicht einmal auf einem Bildschirm sehen. Eine Verantwortung die sich in der Struktur oder in den Weiten des Systems verflüchtigt. Der Mensch oder der einzelne Täter wird anonym und geht in der Masse oder in der Gruppe unter. Der einzelne Mensch und seine Eingenvverantwortung existiert nicht mehr. – Er braucht nicht tiefer nachzudenken. – Er braucht sein eigenes Gewissen nicht zu hinterfragen oder tiefer zu bemühen. In einer solchen anonymen und schützenden Masse oder Gruppe und erst Recht in so einem manipulativen System, werden auch die schlimmsten Taten gerechtfertigt und akzeptiert, wenn sie für die Gruppe oder für das System notwendig werden oder einen Nutzen bieten. Wie verhalten sich plötzlich sehr viele Menschen im Schutz des anonymen Internets. Stichwort: „Hate speech!“ und noch einmal: „Das Milgram Experiment“ und der Abu-Ghuraib-Folterskandal. Am Ende ist niemand für das Hinterlassene verantwortlich. Sie machen nur ihren Job, sie erfüllen nur ihren Auftrag oder tun was sie tun müssen und danach fahren sie wieder nach Hause zu ihren Familien, füttern wie immer den Hund, fliegen in den Urlaub, nehmen neue Aufgaben oder womöglich neue Positionen ein, weil sie vom System oder von der Gruppe gebraucht werden. Die Verantwortung versickert wie ein Eimer Wasser, das man in heißen Wüstensand verkippt. Eine TV-Moderatorin die an dieser Manipulation teilnimmt, würde sogar bestreiten, dass Eimer existieren, wenn ihre Verantwortung das Wasser wäre. Sie wäre vielleicht sogar so gut darin, dass ihr am Ende jeder glaubt, dass Eimer nie existiert haben. Zumindest würde sie das versuchen, mit all ihren Fähigkeiten, wahrscheinlich weil sie

sich ihren eigenen Unsinn selbst zwingend glauben muss, damit sie mit ihrer Wahrheit weiter machen kann. (Kognitive Dissonanz) Es kann doch sonst eh niemand sehen oder beweisen.

Die Medien oder die negativen Kräfte der Medien-Branche tun je nach Wichtigkeit was in ihrer Macht steht, um eine Bedrohung nieder zu drücken, zu isolieren, gefügig zu machen oder auf irgendeine andere Weise zum Schweigen zu bringen. Bei einer ernststen Bedrohung, gehen die Täter kein Risiko ein. Sie haben kein Interesse daran, dass eine Bedrohung zur Ruhe kommt, neue Kraft schöpft und einen neuen Anlauf nimmt, um »deren« System und deren Existenz zu gefährden. Sie führen ihre Manipulation und ihren digitalen Mord skrupellos fort. Koste es was es wolle. In »deren« System gibt es keine andere Wahl und in »deren« System hat niemand eine andere Wahl, als seinen Verstand abzugeben, zu verleugnen oder zu ändern.

Noch ein Hinweis: Sollte es einmal so aussehen, als wenn in deren System nicht manipuliert oder suggeriert wird, dann liegt es nicht daran dass die Manipulatoren eine Pause machen. Dann liegt es auch nicht daran, dass die Manipulatoren gerade nichts zu tun haben. Es liegt auch nicht daran, dass sie erkannt haben, dass Manipulation und das indirekter Mord doof, böse oder ungesund für das Opfer ist. Wenn keine Manipulation erkennbar ist, dann liegt es daran, dass normale Zuschauer die Manipulation nicht erkennen und nicht verstehen. Die Manipulatoren informieren sich im Feinen, auch über lustige, fröhliche, nette, sanfte, liebe, unscheinbare Worte und Bilder. Sie verpacken ihre Information unauffällig hinter und zwischen Mord, Tot, Gewalt und Kriegsberichten. Niemand kommt darauf, dass in solchen Berichten Informationen verschleiert, versteckt, maskiert oder dekontextualisiert an andere Manipulatoren weitergeben werden.

Noch einmal: Wenn es einmal nicht so aussieht, als wenn manipuliert wird, nehmen die Manipulatoren nur einen neuen Anlauf, weil ein Opfer gedanklich oder psychologisch noch nicht tiefer eingefangen oder zerstört werden konnte. Meist wird nur ein neuer Manipu-

lations-Kreislauf gestartet, bis dieser dann neue und noch nett beginnende Manipulations-Kreislauf wieder an seinem bösen Ende angelangt ist. Außerdem haben sich die Manipulatoren in den letzten Jahren entwickelt und gelernt auch über feinste Gestik, feinste Körpersprache, feinste Bilder, feinsten Ton und Mikromimik zu kommunizieren. Jeder kennt es. Eltern, Paare, langjährige Partner oder sehr gute Freunde, die sich nur durch kurzen Blickkontakt sprichwörtlich blind verstehen, wie bei dem Vater und seiner Frau Willma. Erinnerst du dich? Die Manipulatoren wissen worum es geht, sie kennen sich und ihre Denkweisen, während sie ihren Opfern und Zuschauern nur das zeigen, was sie sehen und verstehen sollen.

Auch hier noch einmal: Wenn es die Täter-Gruppe nicht schaffen sollte, dich zum schweigen zu bringen, dann greift sie auf Menschen in deinem Umfeld zurück. Diese Täter setzen alles daran, den Menschen in deinem Umfeld, das Leben ebenfalls unmöglich zu machen. Sie manipulieren, erpressen, hetzen, töten oder lassen töten. Dass es im täglichen TV unterschwellig und verdeckt, um normale Bürger geht, bzw. um deren Wohnort, deren Autos, deren Familie, deren Nachbarn, deren Job, deren Charakter-Eigenschaften etc., ahnt kein gewöhnlicher Bürger und kein normaler Medienkonsument. All das existiert nicht und ist vollkommen undenkbar.

Wenn die Medien irgendwelche Besonderheiten, Geheimnisse, Jugendsünden, Peinlichkeiten oder Affären über deine Nachbarn, deine Familie, über dich oder andere kennen, dann können deine Nachbarn, deine Familie und alle anderen früher oder später auf diese Informationen aufmerksam gemacht werden. Über das laufende TV-Programm. Um auf einen Menschen psychischen und sozialen Druck auszuüben, wird auf das soziale Umfeld dieses Menschen höchst manipulativ Einfluss genommen. Manipulativ tun sie all das, was du dir vorstellen kannst. Sie tun auch all das, was du dir nicht vorstellen kannst.

Um die Skrupellosigkeit mit Worten ein wenig deutlich zu machen. Wenn deine Nachbarn Kinder haben, dann kannst dir sicher sein, die

Kinder werden benutzt, um dich in irgendeiner Form unter Druck zu setzen. Es spielt keine Rolle ob die Kinder 5 oder 16 Jahre alt sind und es ist auch völlig gleich ob die Kinder gesund, krank oder behindert sind. Wie erwähnt: Gerechtigkeit und gute Moral spielen für die Manipulatoren keinerlei Rolle, auch dann nicht, wenn manipulierende Moderatorinnen selbst fürsorgliche und liebende Mütter von kleinen Kindern sind oder wenn sie mit einem ungeborenem Kind im Bauch vor einer Kamera stehen. Auch bei TV-Moderatorinnen gibt es liebevolle Mütter, die Opfer damit bedrohen, ihnen alles zu nehmen, was ihnen lieb und teuer ist. Sogar mit einem dicken Bauch, oder, gerade dann! So eine TV-Moderatorin könnte ihren Job verlieren, ihrem Kind später nichts oder nur sehr wenig bieten. Diese Täter denken zu Beginn ihrer Manipulation nicht einmal daran, dass sie etwas vollkommen Böses und Unrechtes tun. Dass sie das Leben von Menschen vollkommen niederträchtig und heimtückisch zerstören, jahrelang Menschen quälen, Menschen in den Selbstmord treiben und vieles mehr, daran denken sie nicht. In deren Vernunft, Moral und Verstand ist das in Ordnung.

Einer der besten Tipps: Unterschätze niemals solche Manipulatoren und deren Niedertracht. Glaube niemanden der verdeckt kommuniziert und manipuliert, auch dann nicht, wenn sich diese Person vollkommen nett, lieb, gut, freundlich und ehrlich zeigt. Auch nicht wenn sie dir öfter hilft.

Das, was ich bisher erklärt habe, wurde bis auf den letzten Teil – das Ermorden – mit mir gemacht, inzwischen über einen Zeitraum von ca. 16 Jahren. Täglich, rund um die Uhr auf fast allen Kanälen. Gedroht hat man schon auf verschiedensten Weisen. Bisher konnte man mich nicht in die geschlossene Abteilung einer Psychiatrie einweisen lassen und man konnte mich bisher nicht zu einer bösen Straftat provozieren oder zwingen, um mich ins Gefängnis stecken zu lassen. Auch wenn ich mich mehrmals etwas intensiver mit Selbstmord beschäftigt habe, lebe ich noch. Innerhalb von ca. 16 Jahren habe ich mich zum größten Medien- oder Täter-Feind entwickelt bzw. wurde ich dazu gezwungen, getrieben und provoziert. So wurde

ich, je nach dem aus welcher Sicht man es betrachten möchte, zu einer ernststen Bedrohung des manipulativen Machtsystems. Weltweit. Weltweit zu einer ernststen Bedrohung für jeden destruktiven Manipulatoren und für jeden destruktiven Anwender der verdeckten Kommunikation. Zur größten Bedrohung für deren Manipulationsprogramm. Nun vor allem durch dieses Buch.

Während ich in diesem Buch, dieses Kapitel nachtrage, beginnt die letzte Phase der Manipulation. Man möchte mich natürlich immer noch einschüchtern, mir tiefste Angst machen, mich krank werden lassen, mich in den Suizid treiben oder mich töten lassen. Auf diese Weise will die Täter-Gruppe eine ganze Familie zerstören, weil diese gesamte Familie oder weil diese Gruppe verständnislos, dumm und böse ist, bzw. weil diese Gruppe ihre Verständnislosigkeit, Dummheit und potenzielle Bosheit nicht weiter in der Gesellschaft verbreiten soll. Die destruktiven Manipulatoren oder die Täter wollen und müssen mich aus dem Weg räumen, sonst sind sie es die ihr Leben verlieren.

In meinem Fall ist es für die Täter-Gruppe sogar besonders einfach ihre mediale Hetze zu betreiben und Komplizen, TV-Zuschauer und Personen aus meinem näheren Umfeld zu informieren bzw. auf mich aufmerksam zu machen. Der Hauptgrund ist ein besonders auffälliges Merkmal, dass ich im Gesicht trage, genauer, auf der linken Wange. Ein nicht zu übersehendes Muttermal. Ich. Der Punkt.

Punkt-Suggestion *24): www.medienmanipulation.de/_wangenzucken

Zu dem machen mich weitere Merkmale unverkennbar. Die Täter-Gruppe kann die ganze Bevölkerung in verschiedenen Formen sehr einfach auf eine Person wie mich aufmerksam machen. Eine dunkler Typ mit einem Punkt im Gesicht, mit wenigen Haaren und mit einer Narbe am Kinn. Nur durch ein einfaches Wangenzucken können die Manipulatoren immer wieder an meine Person erinnern, um Komplizen zu informieren, bzw. um etwas zu suggerieren, dass mit mir – dem Punkt – zu tun hat.

Nach Jahren der Manipulation reicht eine bestimmte Kopfbewegung, eine lilafarbene Krawatte, ein bestimmtes Muster oder ein einfacher Kreis, um einen Hinweis auf meine Person zu geben. Es braucht nur etwas mit dem Punkt zu tun haben, und jeder weiß, worum es geht. Es dreht sich ohnehin rund um die Uhr alles um – den Punkt.



DER PUNKT

Diese beiden Logos habe ich auf Facebook, meiner Homepage und in meinem Videos verwendet. Inzwischen kennt mich – den Punkt – die ganze Medien-Welt und jeder Anwender der verdeckten Kommunikation. So gut wie jeder aus Politik, Wirtschaft, Finanzwesen und Gesellschaft kennt mich über die verdeckte Kommunikation. Nur die Wenigsten wissen wie ich wirklich aussehe oder wer ich wirklich bin.

Das paradoxe an der ganzen Sache ist, dass ich bereits im Jahr 2006/07 das manipulative System kritisiert bzw. beschimpft habe und gleichzeitig auf eine große Gefahr für die Gesellschaft und für die gesamte Welt hingewiesen habe. Eine Gefahr, die genau dadurch entsteht, dass die nächste Generation der Manipulatoren bzw. die »Kartontopfkinder« sich z.B. aus eigenen seelischen Kränkungen und Verletzungen heraus, aus einem Mangel an Mitgefühl und Erfahrungen heraus, aus einem Mangel an Verstand und Vernunft, aus Selbst-

gerechtigkeit, Hochmut, Geltungsdrang, Machthunger oder allgemein aus ihrem Willen der Vorteilschaffung heraus, zu skrupellosen Tätern entwickeln und radikalisieren. Zu skrupellosen Manipulatoren die zunehmend die Gesellschaft, die Menschen und die Welt ideologisieren und spalten, sodass die Wahrheit und das Recht anderen genommen wird und Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden unter den Menschen nicht dauerhaft aufrecht erhalten werden kann. Ich habe darauf aufmerksam machen wollen, dass es sehr böse wird, wenn die verdeckte Kommunikation, die emotionale Gewalt oder allgemein die Manipulation nicht beendet wird und wenn man die Menschen nicht auf natürliche Art klüger macht. Scheinbar war es meine Kritik oder meine Meinung, die den destruktiven Manipulatoren nicht gefallen hat oder sie hatten und haben andere Gründe für das, was sie getan haben und nach ca. 16 Jahren immer noch tun. Was diese Menschen tun, das macht in keiner Weise einen Sinn, aber sie tun es und sie machen weiter. Es ist egal ob ich diese Manipulation aufklären will oder ob ich es sein lasse.

Sie machen weiter. Koste es was es wolle.

Die TV-Sexfalle

Machen wir mit dem Rest des Manipulationsprogramms weiter und etwas zur Erinnerung: Die TV-Sexfalle ist eine weitere Variante, wie eine Bedrohung oder ein Störer zum Schweigen gebracht werden kann. Es sind eher Jugendliche, Heranwachsende und alleinstehende Männer, die in die TV-Sexfalle manipuliert und konditioniert werden und sich von reizenden Moderatorinnen in das große Manipulationsprogramm verlocken lassen. Natürlich funktioniert das auch bei Frauen. Anderweitig können auch Ehemänner und Ehefrauen einer Sex-Erpressung zum Opfer fallen, sollten die Manipulatoren entsprechende Informationen über ihr Opfer haben. Diese TV-Sexfalle eignet sich nicht für jede Bedrohung oder für jeden TV-Störer, aber die TV-Sexfalle ist dennoch eine Variante die nicht verschwiegen werden kann. Die TV-Sexfalle ist sogar ein grundlegender Bestandteil dieser Manipulation.

Um ein Opfer in die Sexfalle zu lockern, muss der 1. Schritt des großen Manipulationsprogramms bereits abgeschlossen worden sein und das Opfer muss dazu gebracht worden sein, mit dem TV in Kontakt zu stehen. Das bedeutet die Medien bzw. das TV hat das Opfer bereits auf sich aufmerksam gemacht und das Opfer dazu gebracht in einseitigen und direkten Kontakt zu treten. Die TV-Moderatoren und Moderatorinnen geben sich äußerst freundlich und sammeln jede noch so kleine Information über das Opfer. Das Opfer wird über das laufende TV-Programm krank manipuliert, in Stress oder wenn möglich in eine tiefe Depression konditioniert. Der zunehmende Stress und die Angst machen sich psychosomatisch auch auf den Körper bemerkbar, z.B. in Form von kalten und schwitzigen Händen oder Atemstörungen und Atemnot etc. TV-Moderatoren und Moderatorinnen bzw. ein Teil der TV-Moderatoren und Moderatorinnen geben sich äußerst nett und hilfsbereit und zeigen sich um die Gesundheit des Opfers besorgt. Falls das Opfer zuvor den sexuellen Reizen, Impulsen und Suggestionen noch nicht ausgesetzt worden ist, nehmen sich die TV-Moderatorinnen fast aller TV-Sender, dem Opfer an.

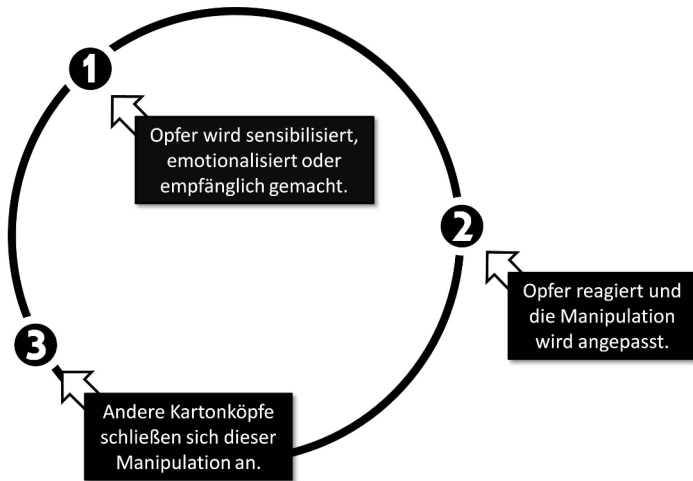
Auf fast allen Kanälen wird dem Opfer dann Sex suggeriert und konditioniert.

TV-Moderatorinnen geben dem Opfer z.B. zu verstehen, das es in Ordnung und gewollt ist, wenn das Opfer die gesendeten Reize und Impulse dafür nutzt, um sich von Depressionen, Stress, Angst oder anderen gesundheitlichen Problemen zu erholen. Das Opfer soll sich andere Gedanken machen und sich von den netten Damen im TV guten Gewissens ablenken lassen, zum Wohle der Gesundheit und/oder der höheren Sache. Ein Opfer kann sich natürlich auch aus reiner sexueller Lust in die Sex-Falle verlocken lassen.

Das klingt verrückt, allerdings ist es nur bedingt verrückt. Gewöhnliche Bürger können sich nicht annähernd vorstellen, in welcher Lage sich so ein Opfer befindet.

1.) Inzwischen ist ein großes Vertrauensverhältnis zwischen Täter und Opfer entstanden. 2.) Das Opfer befindet sich inzwischen tief im Manipulationsprogramm. 3.) Das Opfer sieht keinen Grund dafür, dass die Manipulatoren und dass das TV es böse mit ihm meinen 4.) Das Opfer möchte von den negativen und quälenden Gedanken wegkommen, einen gedanklichen oder psychischen Ausgleich schaffen oder es kann sich schlicht den andauernden Sex-Suggestionen nicht widersetzen. Das Opfer lässt sich ggf. auch aus gesundheitlichen Gründen auf die Sex-Falle ein. Bedenken: Das Opfer leidet. Das Opfer wird durchgehend emotional und psychisch gequält, zunehmend. Es versteht nicht im Geringsten was die Täter mit ihm tun und weshalb es leidet. Die Manipulatoren verlocken, manipulieren und belügen das Opfer pausenlos und äußerst geschickt. Was ist da schon Sex? Das Opfer weiß nicht was noch kommen wird.

Das Prinzip

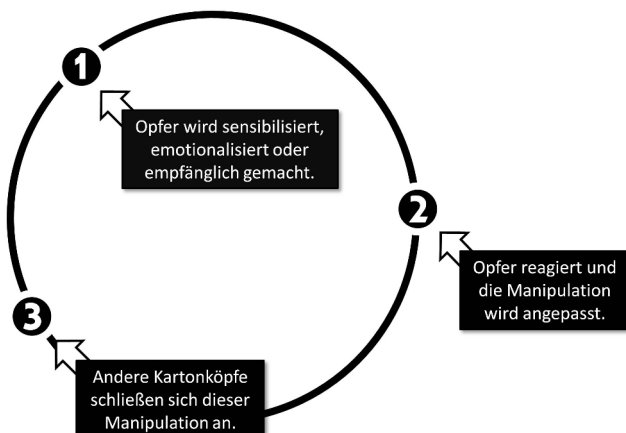


1. Mit Hilfe der verdeckten Kommunikation, der Suggestion und der Konditionierung wird das Opfer sensibilisiert und emotionalisiert. Seine Aufmerksamkeit wird geweckt. Mit gewissen Techniken der Suggestion wird das Opfer in sexuelle Gedanken verlockt. Das Opfer soll zunehmend zu sexuellem Denken und zu sexuellen Handlungen motiviert oder provoziert werden. Warum Sex? Man kann sich sexuellen Reizen und Impulsen auf Dauer nur sehr schwer widersetzen. Sex ist extrem verlockend. Sex ist etwas sehr privates. Sex ist intim. Sex ist persönlich. So wie Angst ist auch Sex vorzüglich dafür geeignet, um Menschen zu beeinflussen oder zu manipulieren. Sex ist auch äußerst motivierend. Sex bewegt sogar Faule zum Denken und zum Handeln, obwohl es anstrengend ist. Mit Sex kann man zuvor selbstbewusste Menschen in Verlegenheit, Eitelkeit und Schamgefühl bringen. Mit Sex kann man verunsichern, Komplexe ansprechen und erzeugen. Sex eignet sich sehr gut um auf einen Menschen gesellschaftlichen Druck auszuüben, um zu Erpressen und um Angst zu erzeugen. Mit Sex irritiert und verwirrt man leicht. Bringt schnell in

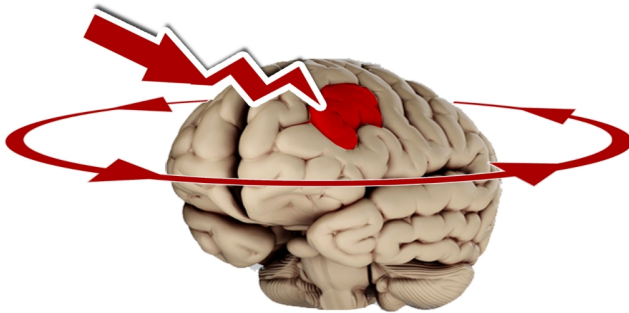
ein anderes Denken. Mit Sex bekommt man Menschen zum Nachdenken und somit auch auf ihren gedanklichen Tiefstpunkt bzw. ins tiefe Denken und Grübeln. Sex oder sexuelle Geilheit eignet sich für diese Art der Manipulation vorzüglich, auch wenn man einen sonst zurückhaltenden Charakter hat. Dauerhaften sexuellen Reizen zu widerstehen oder einer dauerhaften Verführung gedankenlos, gefühllos und reaktionslos standzuhalten, das fällt selbst dem couragiertesten Charakter nicht leicht. Und, über Sex spricht man nicht, zumindest nicht über solchen Sex.

Mit Worten, Gesten, Bildern, Symbolen oder Geräuschen kann man leicht Sex suggerieren und assoziieren. Zum Beispiel durch Worte wie: „tief“, „hart“, „nass“, „feucht“, „hineinstecken“ oder auch indirekter: „Fiktiv“ oder „Fiktion“. Dazu ein leichter Seufzer, ein sanftes Stöhnen, ein sanftes Atmen oder ein Schmatzen kann bereits Sex suggerieren, assoziieren oder einen Reiz auslösen. Wenn ein Opfer erst einmal auf die Manipulation aufmerksam geworden ist oder „angebissen“ hat, bleibt die weitere Manipulation ein relativ leichtes Spiel.

2. Über die Verhaltensweise, die Reaktion oder über die Rückmeldung des Opfers, wird die Manipulation angepasst. Entweder das Opfer verfängt sich in diese Manipulation und es wird solange manipuliert und anschließend nieder gedrückt bis es am Boden liegt und psychisch verstört und zerstört ist.



3. Wenn nur ein Manipulator ein Opfer manipuliert, sensibilisiert oder sexualisiert, schließen sich wie selbstverständlich andere Manipulatoren (Kartonköpfe) dieser Manipulation an, um das Opfer gemeinsam und effektiv zu bearbeiten, um das gemeinsame Ziel zu erreichen. Das gemeinsame Ziel ist es erst einmal, die Gedanken und Gefühle des Opfers einzukreisen, sein Denkspektrum zu begrenzen und die Gedanken des Opfers auf ein bestimmtes Thema oder auf eine bestimmte Information zu fokussieren und dieser Kreislauf beginnt von vorn.



Die Sexfalle findet im TV, aber auch in der Gesellschaft statt und ist dort ganz besonders beliebt. Sie wirkt auf jeden Menschen. Je nach dem in abgewandelter Form. Ein Opfer kann über das laufende TV Programm manipuliert, sensibilisiert und für die normalen Zuschauer nicht wahrnehmbar angesprochen werden. Wie bereits im 1. Schritt des großen Manipulationsprogramm erklärt, ist es auch hier. Das TV bzw. die TV-Moderatoren und Moderatorinnen benötigen zu Beginn nicht viele Informationen über das Opfer. Im besten Fall benötigt das TV etwas aus der Vergangenheit. Etwas Persönliches und Individuelles. Eine möglichst prägnante Erinnerung aus der Vergangenheit des Opfers. Irgendetwas mit dem das TV die Zielperson auf sich aufmerksam machen kann. Dazu kann ein Name, ein Ort oder jegliche andere Information genutzt und kombiniert werden. Wenn das TV einen Zuschauer auf sich und die verdeckte Kommunikation

aufmerksam machen wollen, dann ist es nur eine Frage der Zeit bis das gelingt.

Ist die Zielperson oder das Opfer aufmerksam geworden, soll das Opfer vorzugsweise dazu gebracht werden einen E-Mail Kontakt mit dem TV, einem TV-Moderatoren oder einer TV-Moderatorin herzustellen. Sobald ein Opfer Kontakt aufgenommen hat, gibt das Opfer mit jedem weiteren Wort Informationen von sich Preis. Informationen die für die weitere Einflussnahme und Manipulation von größter Bedeutung sind. Jede noch so kleine Information kann für die weitere Beeinflussung von enorm großem Nutzen sein. Das Opfer kann mit der kleinsten Information, die das Opfer unbewusst über sich verrät, zum weiter schreiben animiert und verlockt werden.

Mithilfe eines perfiden Manipulationsprogramms, will man ein Opfer, je nach seiner Wichtigkeit, mit allen Mittel zum Weiterschreiben bewegen. Das Wichtigste für die Manipulatoren ist es, den Kontakt zum Opfer aufrecht zu erhalten. Um ein Opfer auf das TV aufmerksam zu machen, schließen sich bei Bedarf alle großen Sender zusammen. Wenn nötig schmeicheln, lügen, heucheln und suggerieren die Manipulatoren einem Opfer alles Notwendige, damit das Opfer dem TV oder den Manipulatoren das absolute Vertrauen schenkt. Die meisten Menschen haben ohnehin keinerlei Zweifel an der Gutartigkeit, an der Ehrlichkeit und an der Seriosität der Medien. Das Opfer soll beispielsweise glauben, das es gebraucht wird, das es sehr wichtig für etwas ist, das es sehr klug ist und man ihm helfen will erfolgreich zu werden. Die Manipulatoren finden sicher etwas, womit sie ein Opfer einwickeln können. Gründe werden gefunden, erfunden oder neu erzeugt. Wichtig ist nur das ein Opfer den Kontakt nicht abbricht und weitere Informationen über sich sendet, damit die Beeinflussung und die Manipulation in die nächste Phase übergehen kann. Dem Opfer ist es nicht bewusst was für Gefühle und Gedanken ihm unterschwellig in den Kopf suggeriert und konditioniert werden. Ist das Vertrauen in einem Opfer gefestigt, beginnt die tiefere Emotionalisierung und Sensibilisierung. Umso mehr Informationen man dem Opfer entlockt, desto tiefer kann es unbewusst manipuliert werden.

Die Manipulatoren oder Täter wollen vor allem herausfinden und herausfiltern, was dem Opfer Angst macht. Die Angst ist der Schlüssel zu dem Kopf eines Opfers. Wenn die Manipulatoren wissen was dem Opfer Angst macht, können sie das Opfer in jede Region seines Denkens bringen. Durch Suggestion und Konditionierung ist es möglich so gut wie jeden Gedanken mit Angst zu verknüpfen und das Denken zu lenken. Dem Opfer werden zunehmend negative Gefühle und negative Gedanken suggeriert. Dem Opfer wird zunehmend Stress und Angst erzeugt. Kleine und unbedeutende Ängste können sich in einem Opfer zu so großen Ängsten entwickeln, bis einem Opfer eine tiefe Angststörung konditioniert worden ist. Das Ziel ist es, das Opfer vollkommen zu irritieren und zu verwirren. In dem Opfer kommen immer mehr Fragen auf, die das psychisch manipulierte Opfer sich nicht beantworten kann. Das Opfer muss sich zwangsweise auf die Suche nach der Lösung seines Problems machen und sich somit zwangsweise mit der Manipulation auseinander setzen, um wieder Klarheit und Wohlbefinden zu erlangen. Das Opfer verwickeln sich somit immer tiefer in das Manipulationsprogramm, dem es sich nicht mehr entziehen kann. Trotz wachsendem psychischen Druck, trotz wachsendem Unwohlsein und wachsenden Problemen, ist es für die Manipulatoren möglich in einem Opfer das Vertrauen aufrecht zu erhalten. Das Opfer hat auch sonst niemanden anderes.

Menschen die sich selbst nicht in so einer unglaublichen Manipulation verstrickt haben, können sich nicht vorstellen, das ein Opfer sich weiterhin auf so eine Manipulation einlässt, selbst wenn es dem Opfer durch diese Manipulation sehr schlecht geht. Damit es dem Opfer besser geht und es weiter schreibt, wird dem Opfer, wenn es männlich ist, auch gerne eine besonders liebe, tröstende, stärkende oder rettende Hand gereicht. Dafür eignet sich eine nette TV-Moderatorin vorzüglich. Das Ziel ist es, das Opfer in einem völlig gutem Glauben und vollem Vertrauen noch tiefer in das Manipulationsprogramm zu verwickeln. Das Opfer soll in Kontakt bleiben und zukünftig zu sexuellem Denken und wenn möglich zu sexuellen Handlungen verlockt werden. Wenn das Opfer in vollem Vertrauen sexualisiert worden ist,

können die Manipulatoren die Manipulation unterschwellig und zunehmend auf Sex ausrichten. Das Opfer soll auch das Sexuelle in seinen gesendeten Nachrichten ansprechen und weiter thematisieren. Für die meisten Leser ist diese Manipulation in Kürze der Erklärung nicht wirklich nachvollziehbar. Aufgrund der Unklarheit, dem wachsenden Stress und der zunehmenden Angst des Opfers, ist es den Manipulatoren weiterhin ein relativ leichtes Spiel, das Opfer dazu zu bringen, seine sexuellen Gedanken auch in seinen E-Mail Nachrichten zu äußern. Sobald das Opfer dem TV Sender ausreichende E-Mail Nachrichten gesendet hat, in denen es auch um Sex oder Sexuelles geht, ist wieder ein großes Etappenziel erreicht. Die Manipulatoren haben etwas in der Hand, mit dem Sie das Opfer vollkommen überraschen. Es gibt einen plötzlichen Wandel und das in dem manipulierten Zustand des Opfers.

Die Manipulatoren wollen an unanständige, unmoralische, widerwärtige und am besten an perverse E-Mail Nachrichten, Bilder, Videos oder andere belastende Informationen kommen, um das Opfer mit diesen E-Mail Nachrichten, Informationen, Handlungen und Taten einzuschüchtern, zu erpressen. (Wie es Geheimdienste getan haben oder immer noch tun. Die Honigfalle.) Um das Opfer letztendlich aufgrund seiner „bösen“ Taten zum Schweigen zu bringen oder sogar in den Selbstmord zu mobben.

Eine klassische und altbewährte Strategie. Wir kennen das von Prostituierten, die Politiker oder Ehemänner mit der Kamera aufnehmen, um sie anschließend zu erpressen.

Wieder zurück zu den »Kartonköpfen«

Die Sexfalle hat das selbe Ziel wie das große Manipulationsprogramm der Medien. Die Sexfalle ist ein Teil des großen Manipulationsprogramms und sieht durch eine schleichend entstehende psychische Krankheit des Opfers vor, das Opfer in weitere Probleme zu bringen. Wie gehabt: unter anderem Jobverlust, Wohnungsverlust, gesellschaftlicher Abstieg, auch um das Opfer für andere unglaublich zu manipulieren. Man will dem Opfer unaufhörlich eine

Angststörung und eine Psychose ins Gehirn suggerieren oder brennen. Befindet sich ein Opfer an seinem psychischen Ende, möchte man dem Opfer eine neue Wahrheit oder die eigenen erschaffenen Wahrheiten präsentieren und in den Kopf bringen, sodass sich ein Opfer nach dem Brechen seines Willens und nach dem Brechen seiner Psyche der selbsterschaffenen Wahrheit und dem selbsterschaffenen Wissen seiner Täter unterwirft. Auch das wird natürlich von den Manipulatoren in der Gesellschaft getan. Das Beispiel mit dem lilahaarigen Jungen, zu Beginn des Buches, war nur ein sehr sanftes Beispiel.

Das Opfer darf die Manipulatoren, Täter oder Kartonköpfe für den Rest seines Lebens nicht stören und es muss früher oder später an der Manipulation und an der Ideologie teilnehmen, sonst bekommt es die Macht der Ideologie erneut zu spüren. Entweder du kommst diesen Manipulatoren nicht in die Quere oder du nimmst selbst an der Manipulation teil. Wer sich diesen Manipulatoren ergibt und sich der Machenschaft anschließt, bekommt statt der unsichtbaren Peitsche, das wesentlich besser schmeckende Zuckerbrot. Das Verlocken, das Angstmachen, die Unterdrückung, die Unterwerfung, die Einschüchterung oder das Unglaublich-Machen eines Opfers gehört zu dem Manipulationsprogramm der Medien. Unwillige oder sich widersetzende Opfer sollen auf diese Weise korrigiert, gemäßregelt, verbessert oder niedergedrückt werden. Besonders große Bedrohungen können, wie bereits beschrieben, in die Lage kommen, von der Medien und ihren Komplizen dauerhaft aus dem Verkehr gezogen zu werden. Die Täter töten wenn es nötig ist. Sollte man für dieses Manipulationsprogramm soweit nicht mehr empfänglich sein, weil man deren Manipulationsprogramm inzwischen kennt, haben die Manipulatoren weitere Möglichkeiten eine Zielperson oder ein Opfer zum Schweigen zu bringen. Sippenhaft. Sie drohen damit Familienmitglieder in die Mangel zu nehmen. Die Täter können natürlich auch einzelnen Familienmitglieder oder einer ganzen Familie das Leben schwer, unmöglich und unerträglich machen. Das ist was die Manipulatoren mit jedem neuen Tag, seit vielen Jahren, immer besser ge-

lernt haben. Die Entwicklung und die Zukunft einer solchen Gesellschaft kann nicht besser werden. Indoktrinierung, Ideologie und eine schleichende Diktatur sieht keine gerechte und friedliche Welt vor; sie macht die Welt zwanghaft böser. Dort hast du keine Wahl.

Das bedeutet Gewaltherrschaft. In einem früheren Entwicklungsstadium könnte man es noch harmlos „Kartell“ nennen.

Sind alle TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen intelligent, verständnisvoll, erfahren, moralisch, gerecht und nett? Sind TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen keine solche Kartonköpfe? Sind die Wirklichkeitsmacher, Medienmacher tatsächlich so selbstlos, herzlich, lieb und gut, wie es allgemein geglaubt wird? Wem dienen die Medien und was sind deren wirkliche Ziele? Dienen sie dem Gemeinwohl, vielleicht nur weil sie eine Stiftung haben, Spendengelder für Kinder sammeln und Kindern sammeln? Wenn sie in die Zukunft investieren und dabei auch noch besonders liebevolle Bilder, in die Köpfe der Zuschauer pflanzen oder hinein emotionalisieren?

Ein bestimmter TV-Sender verlockt sogar Kinder und Jugendliche in die Sex-Falle, zur Kontaktaufnahme. Sie verlocken mit guten Gedanken, mit schönen Gefühlen, mit großen Träumen, mit Sehnsüchten und Liebe, um an Informationen zu gelangen, die in irgendeiner Form wichtig sein können oder wichtig werden könnten. Sie kokettieren mit ihrem Publikum. Sie wollen alles über ihre Zuschauer und über die Bevölkerung wissen. Das halten sie inzwischen für ihren Job. Warum sollten sie das nicht tun? Sie haben einen der wichtigsten Jobs. Sie tun es für die Gesellschaft und für die Welt. Einmal getan, wird es normal. Warum sollten sie damit aufhören? – Wenn erst die erste Spinne getötet wurde, sind alle restlichen Spinnen nur noch ein Kinderspiel. Wie im Krieg. Ob real oder indirekt über den Bildschirm. – Außerdem wollen sie immer bessere Ei-Künstler werden. Sie nutzen alles was genutzt werden kann. Sie hören nicht auf und sie rudern nicht mehr zurück. Wenn du jemanden einen Brief schreiben willst, dann greifst du nicht mehr nach Feder und Tintenfass. Du greifst auch nicht zu einer alten Schreibmaschine, falls du überhaupt

noch weißt wie so eine alte Schreibmaschine aussieht. Wahrscheinlich greifst du nicht einmal mehr zu einem Füller oder zu einem Kugelschreiber. Die Täter-Gruppe gibt sich nicht mit ein wenig Manipulation zu Frieden. Sie geben sich nicht mit ein viertel, zwei viertel oder drei viertel Manipulation zufrieden. Sie nutzen was sie haben und was sie können. – 100% – Wenn es möglich wäre noch mehr.

Die Manipulation und die Verlockung ist nicht zu beweisen und die Medien tun ohnehin Dinge, die wesentlich schlimmer sind, als nur Informationen von Kindern und Jugendlichen zu erschleichen. Wer das nicht glaubt ist leider nur sehr naiv und glaubt immer noch, dass es hinter den Kulissen und in der Medien-Branche um gute Moral geht. Die Großen und die Macher denken in ganz anderen Kategorien. Anstand, Moral, Gerechtigkeit, Gesetz etc. ist nur für das Volk.

Das Manipulationsprogramm und die Fähigkeiten der Medien-Welt können beeindrucken, auch wenn die Manipulatoren im Einzelnen weniger beeindruckend sind. Sie wirken gelegentlich beeindruckend, aber niemand von ihnen ist es tatsächlich, wenn man deren Denken erst einmal durchschaut hat. Sie handeln lediglich nach dem Manipulationsprogramm und äffen das nach, was andere ihnen seit langer Zeit bereits vorgekauft haben. Sie kopieren und nutzen blind irgendwelche jämmerlichen Tricks. Die manipulativen Teilnehmer dieses Manipulationsprogramms sind in einem so hohen Maß ohne Verstand, selbstgerecht, krank und ideologisiert worden, dass sie immer wieder nicht verstehen, woran sie selbst teilnehmen und was sie selbst täglich verbreiten. Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. Was muss man in seinem Gehirn haben, wenn man unter anderem glaubt, dass solche eine Manipulation, Willkür, Zwang und ein absolut hinterhältiges Machtinstrument einen Menschen, eine Gruppe, eine Gesellschaft oder eine Welt besser und klüger macht? Jeder hat es früher einmal gelernt. Lügen haben kurze Beine. Diese Lügen bringen sie ihren Kindern bei und was somit normal, anerkannt, selbstverständlich und nötig wird, ist keine Lüge mehr. Das wird Wahrheit und Recht.

Warum ist Hinterhältigkeit erlaubt?

Wenn man sich selbst im Recht glaubt und somit seine eigenen bösen Taten rechtfertigt und das sogar noch in einer Gruppe oder sogar in einer Gesellschaft, dann erlaubt man sich schon mal gerne die Mittel und ein Handeln, die im normalen Leben strafrechtlich verfolgt werden würden. Außerdem: Jeder Mensch ist immer wieder sehr anfällig für Irrtümer, Missverständnisse und Fehler. Wo bereits keine tiefer Moral herrscht, da werden Irrtümer, Missverständnisse und Fehler nicht gerne zugegeben. Entscheidende, wichtige oder große Irrtümer, Missverständnisse und Fehler dürfen und können nicht einmal zugegeben werden, sonst würde das System nicht funktionieren. Irrtümer, Missverständnisse und Fehler werden somit notwendigerweise verschwiegen und sie werden sogar unwichtig. Diese Irrtümer, Missverständnisse und Fehler machen sich auf diese Weise im System und in allen Gehirnen der Täter weiter breit, bzw. die Irrtümer, Missverständnisse und Fehler werden nicht ausgebessert. So wird das System auf Irrtümer, Missverständnisse und Fehler aufgebaut und so werden Irrtümer, Missverständnisse und Fehler um das System herum gebaut. Auch die feinen moralischen Fehler.

Der Zweck heiligt die Mittel. Das ist es, was vor allem bei den verantwortlichen TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen und bei all den anderen Manipulatoren, Gleichgesinnten, Mittätern und Helfern passiert. Die Täter haben ihre eigene Radikalisierung nicht mitbekommen und sehen alles was sie tun als gerechtfertigt. Sie sind in ihrem pervertierten, radikalisiertem und degeneriertem System und Manipulationsprogramm versunken oder abgehoben. Sie halten dieses Manipulationsprogramm auch dann für gerechtfertigt, normal und notwendig, wenn sie großes Leid, Kummer, Qual und Tod von Menschen in Kauf nehmen müssen, um ihr vollkommen erkranktes System zu erhalten. – Wie sieht es aktuell in der Welt aus? Haben sie irgendwelche Erfolge erzielt, außer max. für ihr persönliches Leben? – Dieses Programm haben erfahrene Manipulatoren und Kartonköpfe oftmals schon so häufig auf andere Menschen oder auf ihre Opfer

angewendet, so dass sie dieses Manipulations-Programm völlig routiniert durchführen und bei dem Einkreisen der Gehirne oder bei der Zerstörung guter Gedanken-Ketten immer klüger und effektiver werden, bzw. schlauer und effektiver. Klugheit ist etwas anderes.

Noch einmal: Die Perfektion dieser verdeckten Kommunikation, dieser Manipulation und dieser emotionalen Gewalt, können sich die meisten Menschen nicht vorstellen, sowie das virtuose Spielen einer Gitarre oder wie das 10-Finger-Blind-Schreiben auf einer Tastatur. Wer es einmal gelernt hat, der tut es einfach so, aus dem Bauch heraus, oftmals ohne darüber nachzudenken.

Kannst du Gitarre spielen? 10-Finger-Blind-Schreiben? – Das kann man lernen, wie das Schuhe binden.

Die Manipulatoren oder Täter allgemein

Durch die verdeckte Kommunikation haben erfahrene Manipulatoren oftmals besonders gut gelernt, über die Körpersprache ihres Opfers, dessen Emotionen zu erkennen, zu deuten und einzuschätzen, sodass Manipulatoren an dieser Schnittstelle anknüpfen, um ihr Opfer emotional zu beeinflussen, zu verunsichern, zu manipulieren und/oder zu zerstören. – Für die meisten Menschen undenkbar und nicht nachvollziehbar, wie ein Illusionist, der nur durch seine geschickte Fragetechnik und durch Ablesen der Mimik sofort erkennt, welche Spielkarte jemand aus dem Kartenspiel gezogen hat. Die Mimik und die Körpersprache eines Menschen zu lesen und somit erst einmal nur den Gemütszustand eines Menschen zu erkennen, um ihn dann geschickt immer tiefer manipulieren zu können, fällt den Manipulatoren besonders dann leicht, wenn sich dieser Mensch (dieses Opfer) der Manipulation überhaupt nicht bewusst ist, umso leichter fällt es den Manipulatoren, je mehr ihr Opfer bereits verunsichert werden konnte und je tiefer sich das Opfer in der Manipulation verfangen hat. Wie am Anfang in diesem Buch mit dem Vater und dem Lilahaarigen.

Diese Manipulation folgt immer dem gleichen System.

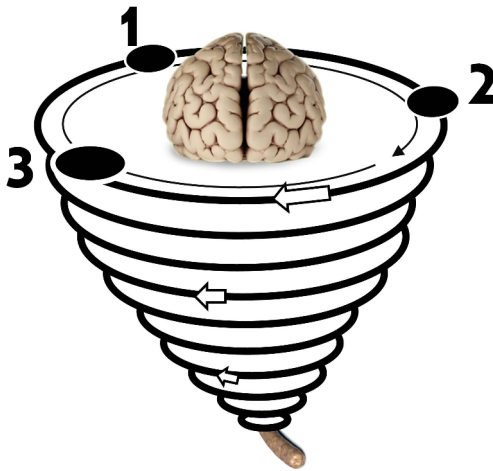
- 1.) Verunsichern
- 2.) Kontrolle entziehen
- 3.) Kontrolle übernehmen

Auch die Manipulatoren in der Gesellschaft stürzen sich wie Schakale, Hyänen oder Geier auf ihre Opfer. Alle gemeinsam hinterhältig und heimtückisch auf einzelne Menschen. Es geht hier schlicht um Macht und um den Einfluss auf die Gehirne DER ANDEREN. – Erinnerung dich nur einmal an den Chef der Teddybär-Firma und an seinen Personalchef. Dieses System hat sich mit der Zeit entwickelt, es hat sich etabliert und wurde ausgebaut. Es ist nützlich und deshalb hat es sich durchgesetzt. Dazu muss ich noch sagen. Es gibt auch wirklich sehr gute und besonders kluge Menschen, die Aufgrund dieses Systems und all dem Bösen, für sich und ihre Liebsten, bisher keinen anderen Weg oder Ausweg sehen konnten oder hatten. Sie haben nur einen kleinen Fehler gemacht. Sie waren nicht so weise wie der alte Zauberer Gandalf. Sie haben den Ring genommen, um mit ihm Gutes zu tun. Und tatsächlich gibt es auch Frodos auf der Welt.

Manipulatoren versuchen das Gehirn des Opfers mit einem Lasso einzufangen, die Gedanken zu umkreisen oder die Gedanken zu umspielen, bis eine Art gedankliche Schnittstelle gefunden ist, die das Opfer für die tief psychologische Manipulation aufmerksam und offen macht. – Das Gehirn kann sich eine ganze Zeit lang über Wasser halten, aber von Umdrehung zu Umdrehung kann es plötzlich sehr schnell gehen. Das Gehirn befindet sich plötzlich in einer Abwärts- und Manipulationsspirale. Es wird plötzlich klein und schwach.

Unter vielem anderem machen die Manipulatoren einem Opfer immer wieder sehr gerne deutlich, dass auf der Straße eine Menge Leute auf das Opfer warten. Eine Menge Leute, die das Opfer überhaupt nicht mögen. Das Opfer glaubt es. Du würdest es auch glauben. Denn dann ist es auch so. Wenn so etwas dauerhaft mit dir getan wird, dann traust du dich bald nicht mehr aus dem Haus oder zumindest

nur noch ungern. Du weißt nicht mehr wer es gut und wer es böse mit dir meint. Dir ist alles neu und alles wird dir denkbar. Es ist dann auch egal, ob du deine Erlösung weiterhin im TV suchst oder dein TV-Gerät aus dem Fenster wirfst. Diese Manipulation, diese emotionale Gewalt und dieses Mobbing, macht deine Gedanken und Gefühle so wirr, dass dein Gehirn am Ende nur noch so viel Verstand besitzt, wie eine Wurst. – Zumindest wird sich der Besitzer des Gehirns am Ende der Manipulation, wie ein kleines armes Würstchen fühlen. Das ist der Sinn und Zweck der Manipulation. Menschen zu brechen.



Durch die verdeckte Kommunikation und Manipulation haben sogar die Menschen Anerkennung, Einfluss und Macht erlangt, die ohne Manipulation gesellschaftlich vollkommen erfolglos geblieben wären. Das bedeutet: Da diese Personen anonym und unsichtbar sind, müssen sie nicht befürchten, für das Verletzen von gesellschaftlichen Regeln bestraft zu werden. Zu was treiben sich Menschen gegenseitig an, wenn sie an einem mangelhaften Wertesystem leiden, wenn ihre Handlungen von anderen nicht gesehen werden und wenn sie somit für ihre Handlungen keine Bestrafung befürchten müssen? Wie alle erfolglosen Menschen versuchen auch diese Menschen aus ihrer Er-

folglosigkeit herauszukommen. Damit auch diese Menschen erfolgreich werden können und auch erfolgreich bleiben, wird es für sie zwingend notwendig, sich gegenseitig zu bestärken. Sie müssen sich gegenseitig zwingend einreden und erlauben, im Denken und im Handeln Recht zu haben. So werden sie noch erfolgreicher und die Welt immer gespaltener und böser.

Wie der große Wahnsinn beginnt

Um den ganzen Wahnsinn zu verstehen, erkläre ich dir zuerst die ganz besonderen Eigenarten und die extrem große Gefahr der verdeckten Kommunikation. Ich erkläre dir an dieser Stelle erst einmal, wie diese verdeckte Kommunikation die Manipulatoren früher oder später selbst tief psychisch krank macht, wie sich eine Massenpsychose unter den Manipulatoren verbreitet und wie aus der zunehmenden Verwirrung, aus der wachsenden Angst und aus dem ganz normalen Wahn der Manipulatoren heraus, die Gesellschaft in aller Stille in den Abgrund, in die eigene Zerstörung und in den Krieg getrieben wird. Lügen, Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verletzungen, Angst und Hass heilen sich nicht von alleine. Wenn das absolute Unverständnis der einzelnen Bürger für sich selbst, für andere Sitten, für andere Gebräuche, für andere Kulturen, für andere Religionen, für andere Länder oder FÜR DAS ANDERE, die Klugheit, die Wahrheit und die Liebe eingeholt hat, dann muss irgendwer für die Führung in diese falsche Wirklichkeit und für die Führung in diese falsche Wahrheit bezahlen. Die unsichtbare Diktatur, in der wir derzeit leben, kann durch die Täuschung der Massen zwar eine lange Zeit aufrechterhalten werden, wenn allerdings der fehlende Verstand der Gesellschaft und der Manipulatoren seinen kritischen Punkt erreicht hat, kann die Flucht in eine sichtbare Diktatur und/oder in Krieg sehr plötzlich stattfinden. Die verdeckte Kommunikation lässt die guten und richtigen Gedanken vergessen und die falschen und bösen Gedanken können sich in ein Gehirn, wie Feuer in das Leder brennen und diese Gedanken erschaffen neues Feuer, wenn es nicht gelöscht werden kann oder falsch gelöscht wird. Mit der verdeckten Kommu-

nikation kann kein Feuer gelöscht werden, sie schafft nur Verwirrung und Missverständnisse. Sie trägt nicht zum Frieden bei. Ich erkläre dir nun die erste Generation der Manipulatoren und wie diese Generation in völligen Wahn endet. Ich teile für meine Erklärung die Manipulatoren nun einmal in zwei Gruppen ein. Ich nenne die erste Generation, – also die jungen und unerfahrenen Manipulatoren, – **die Kartonkopfkinder** und die erfahrenen Manipulatoren nenne ich **die kranken alten Kartonköpfe**. Erst einmal musst du allgemein die Kartonkopfkinder verstehen.

Kartonköpfe und Kartonkopfkinder

Erst einmal: Wenn du bei den Kartonköpfen mitmachen möchtest, dann kann ich verstehen warum du dich dem Angebot oder der Verlockung dieser Gruppe – dieser selbsternannten Elite – nicht entziehen möchtest. Kartonköpfe sind allgemein immer sehr nett, sie wollen Verständnis schaffen, die Gesellschaft und sogar die Welt verbessern. Bei den Kartonköpfen bekommst du deshalb sofort ein ganz besonderes Gefühl. Wow! Sie kommunizieren verdeckt, sie sind weltweit vernetzt, sie sind eine Art geheime Gesellschaft in der Gesellschaft, sie sind die Guten und haben ein besonderes Wissen, sie kennen die wirkliche Wahrheit etc. Das ist sehr beeindruckend und imponierend. Wenn du das gut findest und mitmachst, dann fühlst du dich direkt besser, sogar sehr viel besser und du hast sofort eine neue Meinung, ein höheres Wissen, eine neue Sicht und eine neue Aussicht auf die Dinge der Welt. Du hast eine neue Wahrheit. Oh mein Gott, ist das spannend. Willst du zurück zu den Unwissenden, zurück zu den Verständnislosen, Kleinen, Dummen oder Bösen? Die Kartonköpfe müssen Recht haben, schließlich machen es fast alle, vor allem die ganz Großen, Intelligenzen, Einflussreichen und Erfolgreichen. Wenn du mitmachst, kommst du aus deiner vorherigen Bedeutungslosigkeit heraus, du glaubst jemand zu sein oder du glaubst jemand Besseres werden zu können und du erfährst das schöne Gefühl, das jeden von uns antreibt und immer neu verlockt. Wir bekommen Macht oder Kontrolle. Durch diese Macht erhöht sich unsere Freiheit

oder unser Freiheitsgefühl. Jetzt bist du wer oder du bist mehr. Du bist zumindest anders wie viele andere oder du nimmst zumindest an etwas Teil, das ein besonders gutes Gefühl, eine gewisse Stärke und Klarheit in dir entstehen lässt. Du fühlst dich bei den Kartonköpfen klüger, größer und sicher, vor allem weil du ständig von ihnen bestätigt wirst und von ihnen Recht bekommst. Damit verbunden ist deine gesellschaftliche Freiheit, somit oft ein besseres und bequemes Leben, wenn auch nur im Feinen, auf der emotionalen Ebene. Ein erhöhtes Selbstwertgefühl, ein starkes Selbstbewusstsein, Anerkennung oder ein gutes Ansehen, kann das Leben so viel einfacher und fröhlicher machen. Was will ein Mensch mehr?

Wir Menschen sind alle soziale Wesen, wenn du es so besser verstehen kannst, dann sind wir Herden- oder Rudeltiere, wir passen uns unserer Gruppe an. Wenn du oder wenn wir etwas tun, das unserer Gruppe schadet, schaden könnte oder wenn wir etwas tun, von dem wir nur glauben, dass es unserer Gruppe schadet, also wenn du oder wir gegen eine Gruppenregel verstoßen oder wenn wir sie nur verletzen, einen Fehler machen, dann bekommen wir ein ungutes Gefühl gegenüber den Anderen. Wir bekommen zum Beispiel ein Schamgefühl, etwas wird uns unangenehm, peinlich, wir bekommen ein schlechtes Gewissen oder je nach dem bekommen wir sogar tiefe Angst. Stelle dir vor du bist in der italienischen Mafia und verletzt dort eine Gruppen-Regel, das ist etwas anderes als wenn du im Kindergarten in die Hose machst. Im Grunde bekommen wir ein schlechtes Gewissen, wenn wir eine Gefahr für uns erkennen oder vermuten, schließlich könnte ein Verstoß gegen eine Gruppen-Regel eine noch viel schlimmere Strafe bedeuten, als wenn jemand nur sagt „Du, du, du, - hast du schon wieder in die Hose gemacht? So ein großer Junge. Pfui. Schäme dich!“ oder „Du duscht nicht jeden Tag? Wie ekelig bist du denn?“ Ein einfacher Regelverstoß kann dein Ansehen in der Gruppe empfindlich beschädigen und unter Umständen sogar deine Existenz bedrohen bzw. nachhaltig beeinflussen. Du kannst aus deiner Gruppe ausgestoßen werden oder Schlimmeres. Nur weil du nicht jeden Tag duschen willst, bist du in manchen Grup-

pen nicht erwünscht, selbst dann nicht, wenn du gar nicht stinkst und selbst dann nicht, wenn du dir all deine Schweißdrüsen raus operieren lässt. Du musst jeden Tag duschen oder wenn dich noch einmal jemand nach deiner Dusch-Häufigkeit fragt, musst du das Lügen lernen. Du könntest dir aber auch eine andere Gruppe suchen. Die Kartonköpfe denken nicht daran sich eine andere Gruppe zu suchen und was sie tun, das tun sie nicht aus Selbstlosigkeit, aus Uneigennützigkeit oder für die Welt, sondern viel eher aus ihrem Selbsterhaltungstrieb und zu diesem Selbsterhaltungstrieb gehört auch eine Verdrängungstaktik (Die alte kognitive Dissonanz). Die Kartonköpfe verdrängen die Wahrheit, um in ihrer Gruppe nicht anzuecken und um weiter voranzukommen, solange bis sie die wirkliche Wahrheit vergessen haben. Die Wahrheit bekommt doch eh niemand mit. Die wirkliche Wahrheit über die Medien, über die Manipulation, über die Ideologen oder über das System, ist dem gewöhnlichen Menschen viel zu undurchsichtig und zu kompliziert. Außerdem sind die gewöhnlichen Menschen viel zu sehr mit ihrem Leben und mit ihrer Arbeit beschäftigt oder sie sind schlicht zu unwissend. Zu „dumm“.

Ich würde nie bei den Kartonköpfen mitmachen und ich rate jedem, sich dringend eine andere Gruppe zu suchen, zum Beispiel eine, in der du nur dann rausgeschmissen wirst, wenn du ständig in die Hose machst und danach nie duschen gehst. – In diese Gruppe gehören eigentlich die Kartonköpfe. *Das sollte nicht lustig sein.*

Also mach unbedingt mit, das ist die beste Gruppe, an der du teilhaben kannst. Dagegen gibt es nichts einzuwenden. Das muss richtig sein, die Elite der Gesellschaft. Unangreifbar. Unantastbar. Die Gruppe gibt dir eine bessere Zukunft und dazu gibt sie dir auch direkt noch ein wasserdichtes und besonders gutes Gewissen, denn du kommunizierst verdeckt, nimmst an der Manipulation und an der Unterdrückung sehr vieler Menschen teil, ABER, für einem guten Zweck. In so einer Gruppe brauchst du dich selbst nicht einmal für irgendwelche bösen Taten rechtfertigen und du brauchst dich auch für nichts zu verantworten. Du bist nur jemand der an etwas teilnimmt, das

notwendig ist. Mehr brauchst du nicht wissen, mehr willst du nicht wissen. Warum überhaupt rechtfertigen oder Verantwortung übernehmen, wenn du dir sicher bist, dass du dich eh vor niemanden für dein eigenes Handeln rechtfertigen musst oder wenn du weißt, dass du eh nie für deine Taten zur Verantwortung gezogen werden kannst. Das Verantwortungsbewusstsein spielt hier eine große Rolle. Ein Mensch mit wirklichem Verantwortungsbewusstsein, nimmt erst gar nicht an so einer Manipulation teil. Ich wiederhole. Verantwortungsbewusstsein kann allein schon deshalb nicht entstehen, weil die Verantwortung unter allen Kartontöpfen verteilt wird und am Ende der Kette keine Verantwortung existiert, weil es keine Verantwortlichen gibt. Es existiert nur eine unsichtbare und unbeweisbare Gruppe. Die Täter, die verdeckte Kommunikation und die Manipulation ist nicht nachzuweisen. Außerdem ist die verdeckte Kommunikation und die Manipulation von allen Teilnehmern anerkannt und gerechtfertigt. Also auch von den Medien, der Politik, der Wirtschaft, dem Finanzwesen etc., somit entscheidend auch von einem großen Teil der Gesellschaft. Also über Verantwortung braucht sich da niemand Gedanken zu machen und moralische Bedenken braucht auch niemand haben. Es ist immer für einen guten Zweck, abgesegnet, für den Weltfrieden, aus einem guten und sogar selbstlosen Grund, denn die verdeckte Kommunikation und die Manipulation ist notwendig, um die Menschen verständnisvoller, klüger und lieber zu machen. Sonst gibt es Krieg, alle müssten leiden und niemanden wäre geholfen. – **Wer will irgendetwas gegen deren Wahrheit sagen oder tun?**

Na, wenn das mal nicht die beste Gruppe auf der ganzen Welt ist! **Das ist die perfekte Rechtfertigung, für all das, was die Kartontöpfkinder so gerne wollen.** Da wächst in den meisten Kartontöpfkinder ein ganz besonderer Ehrgeiz. Da wächst die Motivation, genauso wie die unbeschreibliche Arroganz, die in diesen Kreisen Selbstbewusstsein genannt wird.

Was will ein Mensch mehr? Und was glaubst du wollen Kartontöpfe auf keinen Fall in ihrer Gruppe? Sie wollen nicht anecken und gegen die Regeln verstoßen. Sie möchten ihrer Gruppe sogar ganz beson-

ders gefallen und sie wollen weiterhin an den Vorzügen der Gruppe teilnehmen, weiter in der Gruppe wachsen. Das Streben nach Wahrheit, Recht und Gerechtigkeit kann somit keineswegs ihr Hauptmotiv sein. Persönliche Größe, Anerkennung, letztendlich die eigene größere Freiheit, das ist ihr Hauptantrieb.

Jeder Mensch denkt und handelt nach dem Prinzip, sich selbst Recht zu geben, er weiß ja auch zu jedem neuen Zeitpunkt seines Lebens nichts anderes als das, was er aktuell in seinem Kopf mit sich trägt. Jeder Mensch gibt sich selbst Recht, sonst würde sich ein Mensch in der Gesellschaft oder in der Welt nicht zurechtfinden, sonst müsste er sich eingestehen, dass er nichts Wirkliches weiß. Und wenn ein Mensch nichts wüsste, wäre er unsicher und kein Mensch wäre zu logischem und analytischem Denken fähig. Er hätte keine Kontrolle über sein Denken und über sein Leben. Kartonkopfkinder oder allgemein Kartonköpfe haben sich allerdings ein grundsätzliches Recht gegeben, weil sie sich von der normalen Gesellschaft losgelöst und erhoben haben. Sie haben sich letztendlich zu den Meinungsträgern, Meinungsmachern und Rechtegebern unserer Gesellschaft erhoben. – Denke dabei noch einmal an den Chef, seinen Personalchef und an den lilahaarigen Jungen. – Sie geben ihre Wahrheit der Gesellschaft vor. Das bedeutet: Kartonköpfe empfinden durch ihre selbst erfundene Wahrheit kein schlechtes Gewissen. Die Kartonköpfe geben sich gegenseitig in ihrer Wahrheit und mit ihrer Wahrheit immer Recht: das Recht, verdeckt kommunizieren und manipulieren zu dürfen. Zu müssen. Niemand kann etwas gegen deren Wahrheit sagen oder tun, denn deren Wahrheit existiert nicht, weil die verdeckte Kommunikation und diese Manipulation nicht existiert. Die Täter existieren nicht. Das alles gibt es nicht. Es ist Unsinn. Davon weiß auch niemand sonst. Davon siehst du nichts im Fernseher. Es steht nirgends geschrieben. Bisher existierte kein Buch. Das macht die Kartonköpfe so extrem sicher. Diese Sicherheit spielt für die Existenz der Kartonköpfe die entscheidende Rolle. Erst durch die Sicherheit, dass niemand etwas gegen die Manipulation tun kann, haben die Kartonköpfe ihren Mut bekommen. Die Täter handeln ohne ein schlechtes Ge-

wissen, weil die Täter oft tatsächlich an das eigene Recht und an die Notwendigkeit ihrer skrupellosen Taten glauben, schließlich gehören sie zu den klügsten Menschen der Gesellschaft, sogar zu den klügsten Menschen der Welt. Sie halten sich für die Klügeren oder Klügsten. Das ist auch vollkommen logisch. **Warum?** Weil keine andere Möglichkeit existiert, um Frieden herzustellen und Gutes zu schaffen. Frieden und Gutes schaffen kann nur so funktionieren wie sie es tun. Das glauben sie wirklich. Vor allem wollen sie das gerne glauben. Weil sie so klug, toll und richtig sind. So wollen sie sein und so wollen sie bleiben. **Die tiefere Logik verstehen sie nicht.** Sie können die tiefere Logik auch nicht verstehen, denn auch diese Menschen erkennen und verstehen nicht wie dumm sie sind.

Woran liegt es außerdem, dass Kartonköpfe kein schlechtes Gewissen haben, selbst wenn sie Menschen quälen und töten? Warum haben sie sogar ein reines Gewissen, bei dem was sie täglich tun? Sind diese Manipulatoren vielleicht doch nicht so dumm? Sind sie vielleicht doch klüger, als all die anderen verständnislosen, dummen, unwissenden oder bösen Menschen?

Kartonköpfe sind nicht klüger, besonders klug oder intellektueller als andere Menschen. Sie nutzen lediglich ein selbsterschaffenes und eigenes Wissen. Ihr Machtwissen. Dieses Machtwissen, eigentlich gedanklicher Abfall, behalten sie für sich. Sie machen sich Wissen zu eigen und sie grenzen sich von allen Unwissenden und von allen Verweigerern ab. Durch den besonders großen Vorteil, die Vollmacht über das Wissen und somit über die Wahrheit und über das Recht zu besitzen, durch ihre Abspaltung gegenüber den Unwissenden und somit durch ihre besseren Möglichkeiten sich gegenüber all den anderen Menschen durchzusetzen, haben diese Täter eine wesentlich höhere Motivation als sehr viele andere Menschen, während diese Täter sehr vielen anderen Menschen die Motivation rauben. Sie rauben es anderen. Anders gesagt: Die Täter hatten oder haben lediglich bessere Anreize als gewöhnliche Bürger. Mit diesem Machtwissen schotten sich die Täter von allen gewöhnlichen, unwissenden und nichtteilnehmenden Menschen ab. Ein weiterer Vorteil: Die Täter erken-

nen jeden gewöhnlichen, unwissenden und nicht-teilnehmenden Menschen sehr schnell. Das bedeutet: Die Manipulatoren oder die Täter erkennen immer sofort und vollkommen sicher, welcher Mensch nicht zu ihnen gehört. Also wer das Recht auf seiner Seite hat und wer nicht. **Die wirkliche Wahrheit ist aber:** Die Manipulatoren sind nicht klüger als andere Menschen. Im Gegenteil. Mit einem echten und wahren Wissen würden die Manipulatoren nicht weit kommen, weil wahres Wissen auf wahren Verstand basiert, zum Beispiel auf Soziologie, Psychologie und Politik. Aber was ist zum Beispiel Soziologie, Psychologie und Politik ohne Klugheit, Logik, Vernunft, Wahrheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Mitgefühl, Freiheit, Liebe etc. **Nichts!** All das können oder wollen die Täter nicht ausreichend verstehen, somit können die Täter die wirkliche Wahrheit, das wirkliche Wissen, das wirkliche Recht, die wirkliche Gerechtigkeit usw. auch nicht weiter erklären. Sie können die wirkliche Wahrheit niemanden vermitteln. Darin sind sie nicht gut genug. Das können sie nicht. Kurz ausgedrückt: Diese Menschen haben andere Stärken und sie sind zu anderen Dingen bereit. Diese Menschen sind unmoralische Charakterschweine.

Den Kartonköpfen oder einem Kartonkopf ein schlechtes Gewissen zu machen oder einen Kartonkopf zum wirklichen Nachdenken zu bewegen, das ist so, als wenn du bei einem Google-Mitarbeiter anrufst und ihm am Telefon sagst, dass dir deren große Marktmacht und deren Monopolstellung nicht gefällt und du sagst dem Mitarbeiter noch, dass er kündigen soll. Du drohst ihm damit, dass du sonst nie wieder googeln wirst. Der Mitarbeiter wird dich nicht ernst nehmen oder er wird dein Anruf für einen blöden Scherz halten. Ihn interessiert es nicht ob du googelst oder ob du nicht googelst und dir braucht der Google-Mitarbeiter auch nicht gefallen. Er bleibt lieber in seinem Job. So und noch viel Schlimmer ist es mit den Kartonköpfen.

Das bedeutet, die normale Gesellschaft, das normale Volk, die normalen Bürger oder irgendjemand der noch normalen Verstand besitzt, kann die Kartonköpfe nicht von ihrem Thron stoßen.

Noch einmal, weil es für manche eventuell nicht so leicht zu verstehen ist.

Niemand kann die Kartonköpfe zum Umdenken bewegen, weil ein Kartonkopf sich zu einer übergeordneten Gruppe zählt, zu einer Gruppe, mit einem höheren Wissen, mit einer größeren Wahrheit, mit einer tieferen Erkenntnis und somit, mit einem höheren Recht. Das absolute Recht. Man kann Kartonköpfe nicht zum Umdenken bewegen, weil sie zu einer Gruppe gehören, in dem sich alle Mitglieder in ihrem Denken und Handeln gegenseitig bestärken und erheben. Sie machen sich gegenseitig ein besseres Leben. Niemand kann Kartonköpfe zum Umdenken bewegen, solange sie ihrer eigenen Wahrheit glauben und solange jeder Einzelne immer wieder Zustimmung und Recht von allen anderen bekommt. Niemand wird einen Kartonkopf, die Kartonköpfe oder diese selbsternannte Elite zum Umdenken bewegen, solange sie sich sicher fühlen und nichts fürchten müssen. Sicher fühlt sich diese Gruppe oder ihre einzelnen Teilnehmer – bzw. die Täter und Komplizen – nur deshalb, weil sie auf eine Sache bauen. Auf das ultimative, unsichtbare und nicht zu beweisende Machtinstrument „die verdeckte Kommunikation“ und sie bauen auf die hinterhältige „emotionale Gewalt“. Sie sprechen sich gegenseitig das Recht zu, andere Menschen für eine selbst erschaffene Wahrheit und für den Erhalt des Friedens zu unterdrücken, zu quälen und zu zerstören, und das tun sie auf die hinterhältigste und auf die armseeligste Art, zu der Menschen fähig sind. Das ist ihre Wahrheit. Die wirkliche Wahrheit ist aber: Kartonköpfe sind der erbärmlichste und kümmerlichste Haufen an jämmerlichen Schmarotzern, die auf den Kosten anderer Menschen ihr Leben aufbauen und weiter aufbauen wollen.

Solange Kartonköpfe sich selbst Recht geben können, weil sie niemanden fürchten müssen und solange sie sich aus ihrer Sicherheit stark in ihrer Wirklichkeit und in ihrer Wahrheit fühlen, solange wird sich auf diesem Planeten nichts Entscheidendes ändern. Kartonköpfe werden weitermachen und sie werden sogar über Kriege hinweg ihre Wahrheit neu erblühen lassen, weitertragen, ausbauen,

perfektionieren und Ausreden finden. Sie werden immer wieder Ungerechtigkeit und Leid verursachen. Niemand kann die Kartonköpfe zu wirklichem Denken bewegen und niemand kann den Kartonköpfen ihre verdeckte Kommunikation und Manipulation beweisen. Gäbe es da nicht eine Ausnahme. Ich werde beweisen bzw. bin ich gerade dabei, dass die verdeckte Kommunikation, die emotionale Gewalt, die Manipulation, die Ausbeutung der Gesellschaft und sogar die Ausbeutung der Welt und die Unterdrückung unschuldiger Menschen tagtägliche Realität ist. Das kann man nur ändern, wenn die Wahrheit über diese Ideologie allgemein verständlich in die Köpfe der Menschen gelangt und diese Ideologie für alle sichtbar wird. Kartonköpfe werden erst fallen, wenn es genug Menschen gibt, die den Kartonköpfen zeigen, dass sie gegen die Regeln einer höheren Instanz verstoßen: nämlich gegen die Regeln der Menschlichkeit. Gegen die Regeln der Gerechtigkeit. Gegen die Regeln des Lebens. Gegen die Regeln der Natur. Und sogar gegen ihre eigenen Regeln. Sie verstoßen gegen die größere und mächtigere Gruppe. Gegen den Menschen.

Wer nur die Hälfte verstanden hat, dem kann ich sagen, dass das nicht weiter schlimm ist. Vieles wiederholt sich und das hier ist kein Endlos-Thema. Es ist einfacher, wie man am Anfang glauben kann. Dran bleiben!

Kartonkopfkinder

Das Wissen um die Kartonköpfe oder um diese Ideologie ist für die Kartonköpfe selbst meist vollkommen unüberschaubar. Wen wundert es, sie selbst sind meist vollkommen unfähig dazu, ihre eigene Ideologie auch nur im Ansatz zu verstehen. Sie wissen meist noch nicht mal, dass sie einer Ideologie folgen. Es gibt viele, die wissen noch nicht einmal, was eine Ideologie überhaupt ist. Ich möchte dir nun möglichst einfach und mit möglichst wenigen Worten erklären, wie klug die Kartonköpfe in der wirklichen Wahrheit sind und deshalb fange ich jetzt mit den Kartonkopfkindern an und zeige dir

dann, was aus den Kartonkopfkinder wird und wohin die Entwicklung führen wird.

Kartonkopfkinder sind in ihrem Bewusstsein und im Zusammenhang ihrer Wahrheit Egozentriker. Sie, ihr Ego oder ihre Wahrheit, ihr Schaaaatz, steht für sie im Zentrum ihrer Welt.

Das Problem: Sie haben nichts verbunden.

Stelle dir vor Kartonköpfe oder Kartonkopfkinder denken in ihrer Wahrheit wie Egozentriker, wie Menschen, die sich selbst sehr gerne im Zentrum von allem Denken und von allem Handeln sehen.

Vor allem Kartonkopfkinder sind besonders selbstgerechte oder in sich selbstverliebte Menschen. Das ist soweit bereits klar, sonst wären sie kein Kartonkopfkind. Stelle dir einfach weiter vor. Ein Kartonkopfkind bekommt einen Gedanken. Es bekommt etwas in sein Gehirn, es denkt darüber nach und speichert es ab. Weil das Kartonkopfkind selbst einer Wahrheit nachgeht, die keine Wahrheit ist, kann es neue Gedanken nicht vernünftig bewerten oder nicht ausreichend richtig einsortieren. Somit findet es in seinem Karton auch keine beständige oder wirklich logische Verknüpfung. Es sortiert neue Gedanken oder neue Einflüsse nur in seine eigene schon bestehende falsche Wahrheit und baut seine eigene Wahrheit auf. Dem Kartonkopfkind ist es letztendlich egal wenn es der eigenen Wahrheit an jegliche Logik fehlt. Von fehlender Logik versteht das Kartonkopfkind auch nicht viel. Es sieht nur seinen eigenen Sinn und Zweck. Wenn dem Kartonkopfkind fehlende Logik auffällt, dann benutzt es die wirkliche oder allgemeine Wahrheit so wie ein letztes Puzzle-Teil, das nicht mehr in das fast fertige Puzzle passt. Das Kartonkopfkind nimmt je nach Bedarf eine Feile, eine Schere oder wenn es nicht anders geht, einen Hammer. Alles wird passend gemacht. Irgendwie.

Ein einfaches Beispiel

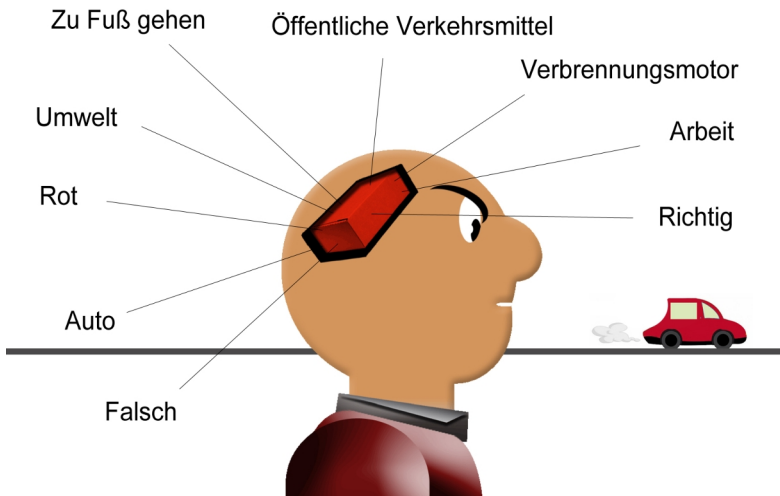
Das Kartonkopfkind sagt:

„Meine Lieblingsfarbe ist Rot und ich liebe Autos.“

Kurze Zeit darauf sagt es:

„Ich hasse rote Autos.“

Es scheint etwas nicht zu passen. Es könnte sein, dass das Kartonkopfkind zwar Autos liebt, aber keine Autos in seiner Lieblingsfarbe rot. Das muss also kein Widerspruch sein.



Sicher gibt es irgendwo auch einen Schmuckhersteller, der seine Produkte liebt, der auch viele Frauen liebt, aber keiner dieser Frauen einen Ring anstecken möchte. Sehr oft entstehen Missverständnisse oder Widersprüche nur deshalb, weil sich jemand nicht richtig ausdrückt. Verständlicher wäre es so: „Ich liebe Autos, ich liebe die Farbe Rot, aber ich mag keine Autos, die rot lackiert sind.“ Vielleicht eine Geschmackssache oder schlechte Erfahrung mit roten Autos gemacht. Es gibt die merkwürdigsten Dinge.

Das Kartonkopfkind sagt später aber auch noch.

- „Ich hasse Autos, weil Autos die Luft verschmutzen.“

Nun wird es langsam verwirrend. Hasst das Kartonkopfkind nun Autos oder liebt es Autos? Gut, das Kartonkopfkind könnte Autos nur

deshalb hassen, weil Autos die Luft verschmutzen und wenn Autos die Luft nicht verschmutzen würden, dann liebt das Kartonkopfkind Autos. Es gibt nun mal Menschen, da ist es nicht so einfach, mit dem was sie lieben und hassen. Jeder kennt das irgendwoher, zum Beispiel bei seinem Lehrer, Partner, Mann/Frau, Vater/Mutter. :)

Richtig wäre also: „Ich liebe Autos, wenn sie die Umwelt nicht verschmutzen und wenn sie nicht in meiner Lieblingsfarbe rot lackiert sind.“

Das allgemeine Problem bei den Kartonkopfkindern ist aber ein anderes. Sie fahren jeden Tag mit einem roten Sportwagen zur Arbeit und das passt irgendwie nicht. Deswegen würden Kartonkopfkinder ihre Wahrheit erweitern, weil sie die Wahrheit behalten wollen. Sie würden sagen, dass sie kein Geld für ein neues Auto oder für eine neue Lackierung haben und dass sie auf öffentliche Verkehrsmittel nicht zurückgreifen wollen, weil die auch noch von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden und so weiter und so weiter und so fort. Für jeden neuen Einwand wird die eigene Wahrheit erweitert und angepasst, bis diese ganze Wahrheit so groß geworden ist, dass es das Kartonkopfkind und schon gar nicht erst jemand anderer überblicken und nachvollziehen kann und das letztendlich nur, weil das Kartonkopfkind einen guten Grund dafür sucht, nicht zu Fuß gehen zu müssen. Es wird sich einfach alles zurechtgebogen. Gut, das tun wir alle. Manches Mal mehr und manches Mal weniger, aber Kartonkopfkinder erheben ihre Wahrheit über die Wahrheit aller anderen Menschen und wollen sie konsequent durchsetzen, dabei sind sie vollkommen Beratungsresistent. *Auch wieder das gleiche Prinzip wie bei den abgehobenen Esoterikern, nur das Kartonköpfe verdeckt kommunizieren, mobben und töten.*

Auf den folgenden Widerspruch baut das Kartonkopfkind seine ganze Wahrheit und seine zukünftige Welt auf, bis es ganz ganz groß geworden ist.

- Ich kommuniziere verdeckt, ich manipulierte Menschen, nehme Menschen die Wahrheit, das Recht, die Freiheit, unterdrücke sie, und zerstöre sie wenn es nötig ist.
- Ich bin ein moralischer, liebender und ehrlicher Mensch.

Kognitive Dissonanz & „Der Bestätigungsfehler“

Wenn ein Kartonkopfkind groß ist, was glaubst du hat es in seinem Kopf?

Die Kartonköpfe bauen mit ihrer immer größer und fester werden- den Wahrheit ein Selbstbewusstsein auf, das dem des Terminators ähnlich ist, während sie in Wirklichkeit eher einem dieser kleinen runden Staubsaugerroboter näher sind. Stoßen sie auf eine Wahrheit, also auf ein Hindernis, dann drehen sie sich sofort in eine andere Richtung, bei guten Staubsaugerrobotern. Manche Kartonkopfkin- der sind in ihrer Wahrheit sogar so gut, dass sie einen zuvor schon einmal angefahrenen Punkt nicht noch einmal anfahren. – Das sind dann die großen Gruppen-Egozentriker oder die fortgeschrittenen Ignoranten.



Kartonkopfkin- der schaffen es, ihr Selbstbewusstsein selbst dann noch aufrecht zu erhalten, wenn es in ihrem neuronalen Netzwerk

oder in ihrem Gehirn so aussieht, wie auf Struwwelpeters Kopf. Nichts ist verbunden. Zumindest nicht logisch.

Jetzt erkläre ich dir, wie unter den Kartonköpfen die absolute Verständnislosigkeit, die Dummheit und das Böse beginnt. Eine solche Verstandlosigkeit, Dummheit und so eine Bosheit, dass sie selbst nicht merken, dass sie immer Verstandloser, Dummer und Böser werden. Ich habe es am Anfang schon erklärt. Sie bleiben im Recht und sie bleiben klug und sie sind nicht böse, selbst dann nicht, wenn die ganze Welt brennt.

Wie Krankheit und Wahn weiter geht

Stellen wir uns vor die Kartonkopfkinder waren noch nie in ihrem Leben krank. Gut, sie hatten vielleicht schon mal einen Schluckauf oder einen Schnupfen, aber sonst waren sie immer gesund. Für ihr Gefühl, für ihr Verständnis oder für ihr Bewusstsein, da haben manche Kartonkopfkinder schon so einige Erfahrungen, Dinge, Gedanken und Gefühle erlebt, die sich nicht so gut angefühlt haben, aber trotz allem waren sie nie wirklich krank und sie standen immer auf der Sonnenseite des Lebens. Weil sie bisher nichts anderes kennengelernt haben, glauben sie ganz fest, dass sie die Menschen und die Welt schon sehr gut kennen. Aber wie es bei manchen Kindern ist, sie denken sich das nur und die Wirklichkeit sieht anders aus.

Zu den Kartonkopfkindern, gibt es noch die kranken alten Kartonköpfe. Diese kranken alten Kartonköpfe, waren schon einmal sehr sehr krank und diese dumme Krankheit verfolgt die alten Kartonköpfe die ganze Zeit. Die kranken alten Kartonköpfe tun alles dafür, dass diese Krankheit nicht wieder ausbricht. Sie waren selbst auch mal Kartonkopfkinder und daher gehen sie davon aus, dass auch die neue Generation der Kartonkopfkinder diese Krankheit früher oder später bekommt. Die kranken alten Kartonköpfe können den Kartonkopfkindern allerdings nicht von dieser Krankheit erzählen, denn die Kartonkopfkinder können die Krankheit nicht verstehen. Sie waren doch immer gesund. Sie wissen nichts von einer Krankheit. Sie

können sich eine richtige Krankheit gar nicht vorstellen. Selbst wenn die kranken alten Kartonköpfe ihnen diese Krankheit erklären wollten, die Kartonkopfkinder würden die Krankheit nicht verstehen können. Es wäre für die Kartonkopfkinder nicht denkbar und nicht fühlbar. Das ist eigentlich ja auch gut so, denken sich die alten kranken Kartonköpfe, eigentlich, **aber nun gibt es zwei große Probleme:**

1. **Problem:** Die Kartonkopfkinder können die alten und/oder kranken Kartonköpfe gelegentlich oder auch mal öfters wegen dieser Krankheit nicht verstehen, unter anderem auch, weil die alten kranken Kartonköpfe sich genau wegen dieser Krankheit manches Mal merkwürdig verhalten oder merkwürdig verhalten müssen. Am Anfang hatte ich etwas erklärt oder dich an etwas erinnern wollen. Wenn sich zwei Menschen oder mehrere Menschen nicht verstehen und man kein Verständnis untereinander schaffen kann, dann entstehen weitere Missverständnisse. Aus Missverständnisse entstehen Spannungen und wenn kein Verständnis hergestellt werden kann, dann kommt es auf Dauer zu großen Spannungen und zu bösem Blut. Sogar zu Krieg.
2. **Problem:** Die böse Krankheit entsteht durch die verdeckte Kommunikation.

Man könnte nun sagen: Scheiße gelaufen. Aber wenn schon lange Scheiße läuft, warum wundert sich dann jemand? Jetzt versteht sich die Gruppe der Kartonköpfe untereinander noch nicht einmal mehr oder sie beginnt sich gedanklich zu spalten. Diese selbsternannte Elite bekommt ein Verständnis – ein Verständigungs- oder Kommunikationsproblem. (Ähnlich kann man es derzeit (Ende 2023) bei der Regierung, bei bestimmten Parteien, Politikern und Medien-Täter beobachten.) Aber genau deswegen haben die Kartonköpfe doch überhaupt erst mit der verdeckten Kommunikation angefangen. Wer gehört nun zu wem? Wer ist für was verantwortlich? Wen mag ich und wen nicht mehr? Sie wollten die verständnislosen, dummen und bösen Menschen oder die Gesellschaft doch alle gemeinsamer verständ-

nisvoller, klüger und lieber machen und sie wollten sich untereinander, mithilfe der verdeckten Kommunikation austauschen und sich absprechen, um sich besser zu verstehen und um sich besser untereinander zu verständigen und jetzt verstehen sich die Kartonköpfe selbst nicht einmal mehr. **Aber eine Sache ist tot sicher.** Sie werden sicher eine neue Lösung finden, um weitermachen zu können. Was sollen sie denn sonst tun? – Wenn das nicht so unbeschreiblich dramatisch wäre, dann könnte man jetzt darüber lachen. (Was nicht davon abhält, ab und wann, bis zum Bauchschmerz lachen zu müssen. Weil es manches mal einfach nicht mehr zu glauben ist.)

Von den Kartonköpfen, also von der selbsternannten Elite, hat niemand soweit denken können, aber sie haben mit der verdeckten Kommunikation angefangen. Weil das nun aber niemand mehr versteht, weil das lange her ist, weil das noch nie jemand richtig verstanden hat, weil so viel anderes vergessen wurde und weil jetzt etwas viel wichtiger ist, wird mit der verdeckten Kommunikation und mit der Manipulation weitergemacht, obwohl jeder die Sprichwörter und Weisheiten kennt: „Lügen haben kurze Beine.“ oder „Wie man in den Wald hinein ruft so schallt es heraus.“ oder „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ oder „Die Geister die ich rief.“ Da interessieren und helfen auch all die Erfahrungen aus vergangener Zeit niemanden. Das sind nur irgendwelche verstaubten oder naiven Sprichwörter. Nur irgendwelche Sätze, die mal irgendjemand, irgendwann sagte, wie: „Lieber 100 Stunden umsonst verhandeln, als 1 Minute Schießen.“ Diese Worte sind nichts wert. Nichts wert, für diejenigen, denen Worte bei ihrem weiterkommen hinderlich sind. Wie schon gesagt, da hilft auch eine Erfahrung aus der frühen Praxis nicht, denn eigentlich kennt jeder das Spiel „Stille Post“ oder „Wer flüstert, der Lügt.“ und jeder weiß, was am Ende dabei raus kommt. **Aber,** es wird einfach weggelassen, was man gerade nicht braucht. Stattdessen: „Wir führen Krieg gegen Russland.“ und „Für immer!“

Das wissen und verstehen sie alle und fast jeder kann 1 und 1 zusammenzählen. Manche Kartonkopfkinder und Kartonköpfe haben studiert. Kartonköpfe sitzen sogar in den Vorständen großer Konzerne

oder DAX-Unternehmen oder sie sitzen sogar an so manchem Hebel der Welt, aber diese alten Sprichwörter, Weisheiten oder Kinder-Spiele, die haben sie nie gehört, vergessen, belächelt, schließlich geht es um's Geschäft, um die harte Wirklichkeit und um die ganzen Verständnislosen, Dummen und Bösen auf der ganzen Welt. Wer hält sich da mit Albernheiten auf? In so einem System verlieren viele Menschen den guten Glauben oder ihre Ideale und wollen letztendlich nur sich selbst retten, während sie für all die Menschen nett lächeln, die sie dafür noch brauchen. So werden viele selbst zum Täter.

Die einfache Wirklichkeit ist die Folgende

Wer kann so dumm sein, zu glauben, dass eine verdeckte Kommunikation die Menschen besser macht, zu besserem Verständnis bringt und das eine verdeckte Kommunikation die Menschen klüger macht und vor allem, wer glaubt, dass durch eine verdeckte Kommunikation die Menschen rücksichtsvoller oder liebevoller werden? Das rechnet niemand nach.

Die Rechnung

Nehmen wir nur ein einfaches und überschaubares Beispiel. Die Täter wählen ein möglichst geeignetes Opfer, das sie möglichst leicht verlocken, emotionalisieren und manipulieren können. Sie wählen ein Opfer, das früher einmal Drogen abhängig war. Das ist praktisch, da dieser Stereotyp zu dem eine Vielzahl an Manipulations-Möglichkeiten bietet. Über diesen Stereotypen ist bereits viel bekannt und so ist es zusätzlich einfach, dieses Opfer in das Manipulationsprogramm zu verlocken und zu suggerieren. Das Opfer ist ein unschuldiger Mensch, mit Gefühlen und einem Leben, der in den Augen der Täter kein unschuldiger Mensch ist oder ein Mensch ist, der keinen weiteren Wert besitzt. Dieser Mensch muss nun wieder ein Mensch werden, der für seine Droge und um Leben zu können, kriminell werden muss. Z.B. durch Einbruch und andere Straftaten. Sein Recht auf Leben ist somit ab sofort verwirkt. Dieses Opfer oder dieser Mensch wird nun weitere Kosten verursachen. Der jetzt wieder Süchtige geht keiner Arbeit nach, er erhält womöglich Sozialleistungen, unter-

nimmt womöglich mehrere Entzugs-versuche, um wieder in ein normales Leben zu finden. Es werden menschliche Ressourcen verbraucht. Seine kriminellen Handlungen hinterlassen Opfer, Leiden und Probleme. Die Opfer seiner kriminellen Handlungen müssen darunter leiden. Je nachdem finanziell und/oder psychologisch. Versicherungen, Polizei und Justiz bekommen Arbeit. Wenn ein nun wieder Süchtiger eine Familie hat, leidet vielleicht der Ehe-Partner oder der Partner. Je nachdem das Kind des nun Süchtigen oder sogar mehrere Kinder. Wie schmerzlich und problematisch ist es für eine Familie, jemanden an die Droge zu verlieren? Wie schwer ist es womöglich für seine Eltern, für seine Ehe-Partner oder Partner, für seine Freunde und/oder für sein Kind oder die Kinder. Ein Kind oder Kinder die nun auf schmerzlichste Art ihren Vater oder ihre Mutter an die Droge verloren haben. Sie müssen in die Schule, mit Frühstück, Schulreisen und Elternsprechtag. Sie machen ihre ersten Schritte in die Zukunft. Diese Kinder wachsen ohne wirklichen Papa oder ohne wirkliche Mama auf oder ohne eine bessere Kindheit. Wird das Fehlen eines Elternteils die Zukunft eines Kindes verbessern oder nicht weiter beeinflussen? Aber wen interessiert das schon, wenn es nicht um das eigene Leben geht? Nicht um die eigene Familie? Nicht um das eigene Kind? Nicht um das eigene Leid? Nicht um das eigene Wohl? Nicht um die eigene Zukunft? In dieser immer verrückter und böser werdenden Welt.

Um es kurzzuhalten. Diese Manipulatoren und Täter aus Medien, Politik und auch aus der Gesellschaft, wie aus allen anderen Bereichen, schaffen Opfer. Alles was sie tun hat Auswirkungen. Nicht nur direkt und allein auf die Opfer selbst. Ganz gleich welch ein Opfer die Manipulatoren für ihre Manipulation auswählen und qualvoll zerstören. Diese Manipulation hat Auswirkung auf alle Menschen. Ob auf die Opfer, deren Umfeld, selbst auf neue und alte Täter, sogar auf die Kinder der Täter, somit zunehmend auf das gesamte System. Somit auf die Gesellschaft. Das war nur ein grobes Beispiel, mit nur einem Opfer, das in dem tiefen Sumpf der Drogen untergehen soll.

Die Täter interessiert nichts weiter. Sie sehen nur ihren eigenen direkten Nutzen, um weiterhin die Welt – ihre Welt – nach ihrem Verständnis besser zu machen. Sie rechnen ihre eigene Rechnung und die müssen alle zahlen. Außer sie selbst. Eine Beispielrechnung: Ihr Opfer ist nützlich, da es für die Manipulatoren und Täter den Mord ausführt, den sie selbst mit eigenen Händen nicht ausführen können und auch nicht direkt ausführen wollen. Ein Drogensüchtiger ist für die Täter auch nützlich, weil er Spannungen in der Gesellschaft erzeugt. Spannungen, die von den Tätern begrüßt werden, da Spannungen in der Gesellschaft von der wirklichen Ursache ablenken. Nützlich ist ein Drogensüchtiger selbst dann, wenn er stirbt. So stirbt nur ein weiterer unnötiger Mensch, der nichts weiter als Kosten für das System verursacht, Ressourcen verbraucht und nur Böses tut. Das ist doch wieder logisch! So ein Mensch braucht niemand. Das sehen sogar sehr viele oder immer mehr normale Bürger so.

Noch einmal: Das war eine sehr einfache und grobe Rechnung, für „nur“ ein Opfer. Manipulation, Unterdrückung, Spaltung, Hetze und das Aufhetzen, das Verhöhnern, Quälen, Verlocken, Provozieren etc. oder kurz, das Zerstören und Töten wird nicht „nur“ auf einzelne Menschen, Störer oder Stereotypen angewendet. So behandeln die Täter auch ganze Gruppen und Länder.

Von den wirklichen Ursachen und deren Wirkung, von all dem Bösen, das die Manipulatoren und auch die Bürger durch Unwissenheit selbst mit verursachen, davon wollen die Manipulatoren, Täter und Bürger nichts weiter wissen. Wer interessiert sich schon für die wirkliche Wahrheit? Wer macht sich die Mühe der wirklichen Wahrheit nachzugehen? Außerdem läuft die Wahrheit im TV. Zudem hat jeder Bürger genug mit sich und seinem eigenen Leben zu tun. Was interessiert ein Süchtiger? Da schließen sich doch viel eher immer mehr Bürger sehr gerne den Tätern an. Der guten Idee. Ein Süchtiger weniger, ist immer besser als ein Süchtiger mehr. – Ideologisierung! – Das ist doch Logik, Vernunft, Gerechtigkeit und eine ganz einfache Rechnung. Und alle wollen nichts weiter, als die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Das war nur ein Beispiel, mit einem einzigen Opfer. In dieser einfachen und groben Rechnung sind die Opfer auf der Straße, in Schulen, in Psychiatrien und überall sonst nicht mit eingerechnet. Also wer rechnet das nach? Wer? Die Täter? Wirklich?

Noch einmal: Wenn es den Tätern nützlich ist, machen sie nicht einmal Halt davor Kinder zu ihren Opfern zu machen. Ich habe schon erklärt warum. Denk zurück an den lilahaarigen Jungen. Ich habe Eltern erlebt die so etwas, etwas ähnliches und Schlimmeres mit Kleinkindern auf der Straße getan haben. Leitende Pädagogen, die fröhliche und nette Schulkinder aufmerksam und brav machen (still machen), in dem man sie vorsorglich psychologisch dagegen impft, später laut, dumm und böse zu werden. Wie? Ein einfaches aber äußerst effektives Erfolgsrezept. So wie es die Täter immer tun. Nur hier noch direkt. Denn es sind ja Kinder. Man schreit die Kinder bereits in der Grundschule voller Zorn grundlos an. So schüchtert man sie ein, da sie nichts gegen die Erwachsenen vorbringen können. Man macht ihnen Angst und schafft völlige Orientierungslosigkeit. – Psychischer Null-Punkt. – Durch diese Orientierungslosigkeit schafft man somit neue Orientierung oder baut auf die Orientierungslosigkeit des Opfers auf. Ähnlich wie bei der erklärten Gehirnwäsche des Opfers, das jemanden töten soll. Die Täter machen Angst, unterbrechen Gedanken, schließen Gedanken kurz, überbrücken das Denken und füllen Gehirne mit neuen Gedanken. So wächst dem Opfer ein neuer und guter Sinn. – So funktioniert nun mal Erziehung. – Dabei sind diese bösen Erwachsenen selbst das beste Beispiel dafür, was mit Menschen passiert, die man so behandelt oder vielleicht sogar genau so erzogen hat. Warum? Weil auch sie die Orientierung verloren haben. **Durch Angst.** Angst nicht gut, nicht schön, nicht klug, nicht erfolgreich, nicht stark genug zu sein etc. Angst vor der Orientierungslosigkeit. **Letztendlich Angst zu leiden und zu verlieren.**

Und noch einmal: Das waren bisher nur ein paar wenige Opfer, dieser Täter und diese Täter schaffen immer mehr Opfer. Wer rechnet das weiter? Die Opfer auf der Straße, in Schulen, in Psychiatrien oder sonst wo. Auch die weiteren Opfer über das laufende TV-Programm.

Selbst der normale Bürger ist ein Opfer dieser Haupt-Täter und wenn es den Haupt-Tätern nützlich oder notwendig ist, dann spielt es nicht einmal eine Rolle, ob es um einen treuen, frommen, fleißigen, noch nie Alkohol trinkenden, noch nie kriminell-gewordenen und immer brav steuerzahlenden Menschen geht oder nicht. **Andere sind egal.**

Also noch einmal! Wer glaubt, dass durch eine verdeckte Kommunikation die Menschen rücksichtsvoller oder liebevoller werden?

Wer das glaubt, der und die kann doch nur vollkommen verständnislos, dumm oder böse sein und vor genau solchen Leuten muss man die Gesellschaft und die Welt schützen. Hätten die Kartonköpfe zu Beginn so viel Empathie, so viel Mitgefühl, ausreichende Liebe oder hätten sie einfach etwas Verstand, dann hätten sie damit begonnen keine eigene Wahrheit zu erschaffen, die aus eigener Unfähigkeit und Abneigung resultiert. Dann hätten sie damit begonnen, die Menschen auf eine natürliche Art und Weise tatsächlich und nachhaltig klüger zu machen. Sie würden Lösungen finden, die auch für andere Menschen zu Lösungen werden, statt sich immer mehr in das Gegenteil zu verhärten und zu verfangen.

Stattdessen nutzen die Täter zunehmend perfektioniert die neuen Möglichkeiten, die alten und neuen Medien, die neuen Technologien und Erkenntnisse etc. zur Spaltung, zur Verwirrung. Um Menschen in Krankheit zu führen, um sie krank zu machen, um sie zu Tätern zu machen, so das die wirklich klugen und guten Menschen, die neuen Möglichkeiten nicht dafür nutzen können, die Menschen und die Welt wirklich zu einem besseren Ort zu machen.

Aber wie es nun auch ist; wenn sich die Kartonköpfe selbst und untereinander nicht einmal verstehen, während sie aber den Rest der Gesellschaft klüger und lieber machen wollen. Wie kann das dann funktionieren? Wenn man sich selbst nicht versteht und man andere nicht versteht oder wenn das noch nicht einmal bewusst ist, dass man andere nicht versteht, dann versteht man sich selbst nicht. Wenn man sich selbst nicht versteht, wie kann man dann so anmaßend sein, sich über andere zu stellen und zu wissen, was gut für sie

ist? Wenn man selbst alles richtig macht, selbst wenn man nicht alles richtig macht und auf diese Weise immer Neues lernt, ist man nun mal klug und wird immer klüger. Wenn man klug ist und immer klüger wird, braucht man über sich selbst oder über andere nicht mehr wirklich nachdenken. Man braucht nur noch das Ziel zu verfolgen, dann weiß man auch was gut für andere ist.

Wie sieht die Rechnung aus? Was ist das Ergebnis?

Also haben wir zwischen den Kartonköpfen nun ein Generationskonflikt, ein unüberbrückbaren Erfahrungsunterschied oder ein Entwicklungs-, Kommunikation und Verständigungsproblem und das verursacht innerhalb dieser Elite Konflikte. Das bedeutet, dass diese selbsternannte Elite nun ein wirklich großes und immer größer werdendes Problem hat, aber davon wissen sie noch nichts. Somit werden immer mehr Konflikte entstehen, sogar unter den ganzen verständnisvollen, klugen und lieben Kartonköpfen. Aber wie schon zu Beginn. Diese selbsternannte Elite weiß immer noch nicht, dass sie selbst verständnislos, dumm und böse ist. Also was bedeutet das? Na, überlegen. Ich gebe einen Tipp! – Hinter dem Horizont geht es immer weiter. (1Min) *29) www.medienmanipulation.de/_tipp

Es geht weiter mit der verdeckten Kommunikation.

Jeder erklärt sich die von anderen Kartonköpfen ausgesendeten Informationen, Gebärden, Zeichen, Worte etc. anders, je nach Entwicklungsstand und je nach dem worauf der einzelne Kartonkopf aktuell seinen Fokus gerichtet hat. Genau diese Multi-Mehrdeutigkeit der verdeckten Kommunikation öffnet vollautomatisch die Tür in die fast grenzenlose Fantasie der Gehirne. – In die Fantasie und in die Krankheit, an der die Kartonköpfe selber zunehmend leiden werden. – Vor allem denen, die auf dem Boden der Tatsachen und der Wirklichkeit bleiben konnten bzw. auf dem Boden der normalen Kartonkopf-Tatsachen und der normalen Kartonkopf-Wirklichkeit, denen soweit noch Gesunden, denen werden die abgehobenen Gehirne ihrer zuvor Gleichgesinnten immer bewusster. Durch diese wachsende Spaltung oder durch die vielseitigen Entwicklungen können die unterschied-

lichsten Effekte eintreten. Jeder Effekt, den sich ein menschliches Gehirn ausdenken kann und der weitere und neue Effekte erzeugt. Und so wird es auch kommen. Effekt über Effekt.

Nun sind sie da, die Kartonkopfkinder und die kranken alten Kartonköpfe. Die kranken alten Kartonköpfe haben nun sogar dasselbe Problem, wie es in der ganz normalen Welt existiert. Die Welt über die sie sich erhoben haben und die sie längst aus den Augen verloren haben, dafür versuchen sie nun die Augenhöhe unter sich selbst und unter den Kartonkopfkindern nicht vollkommen zu verlieren, denn sonst gibt es ein Verständigungsproblem. – WOW, das ist endlich einmal eine Leistung. Für sich selbst und um ihre selbsternannte Elite aufrecht zu erhalten, da haben sie plötzlich erkannt, dass sie die Augenhöhe zueinander nicht verlieren dürfen. Bitte alle mal klatschen. – So, gut, gut, gut, das reicht dann auch, die Verständigung muss jetzt weitergeführt werden. Unklarheiten und tiefere Verständigungsprobleme müssen möglichst beseitigt werden, sonst entfernt sich die selbsternannte Elite gedanklich, emotional und moralisch soweit voneinander, dass ein gemeinsames Verständnis nicht mehr möglich ist. Ein Generationskonflikt unter den Kartonköpfen, durch einen zu großen Erfahrungs- oder Entwicklungsunterschied. – Eine große Gefahr für die selbsternannte Elite, auch wenn das für viele Kartonköpfe vollkommen unbewusst ist und sie weiterhin den Eindruck haben, dass sie sich untereinander verstehen. Das passiert durch die zunehmende Fantasie und durch die Multi-Mehrdeutigkeit der verdeckten Kommunikation.

Das, was noch kommen wird, hat aber nichts mit so etwas relativ noch harmlosen zu tun, wie pubertierende Kinder, die plötzlich ihre Eltern infrage stellen, weil die Kinder sich ihrem eigenem Denken bewusst werden oder der doch anzuzweifelnden Wahrheit ihrer Eltern. Das, was dann kommt, hat auch nicht mit den 60er-Jahren zu tun, als die Jugend gegenüber ihrer Elterngeneration große Vorurteile entwickelt hat, und gegen das alte Eisen, gegen die autoritäre Politik und gegen die Unterdrückung revoltiert hat. All die Effekte, die das normale Leben mit sich bringen und sichtbar werden, so wie

zum Beispiel das Verhalten mancher Kinder in der Pubertät, die Revolution der Jugend oder des Volkes und sogar der Effekt der zum Krieg führt, finden nun auch statt. – Allerdings in den Gehirnen der Kartonköpfe. – Der Weg der Kartonköpfe führt in den absoluten Psychoterror, in den Wahnsinn und in erbitterten Krieg. Dieser unsichtbare Psychoterror, der unsichtbare Wahnsinn und dieser erbitterte Krieg, der nur in den Köpfen stattfindet, wird großen Einfluss auf die Realität aller Menschen nehmen und letztendlich in den sichtbaren Krieg mit warmen Blut und heißen Waffen führen. Das erkläre ich nun etwas genauer.

Wenn zum Beispiel die kranken alten Kartonköpfe ihre Vorbildfunktion, ihre Glaubwürdigkeit, ihren Einfluss oder ihren Nutzen für andere, wie für die Kartonkopfkinder, nicht verlieren wollen oder wenn sie großen Wert darauf legen, dass sie sich alle verstehen, sich auf Augenhöhe verständigen können oder dass sie ihr Gemeinschaftsgefühl aufrecht erhalten, dann müssen Lösungen her. Probleme braucht niemand. So beginnt die große Suche nach immer neuen Lösungen oder es beginnt die große Anstrengung der immer neuen Lösungen nachzurennen, die für jeden Kartonkopf hilfreich sind, – in welcher Entwicklungsstufe oder in welcher Dimension ein Kartonkopf auch immer schweben mag. Vor allem die alten oder die erfahrenen Kartonköpfe müssen sich mächtig ins Zeug legen. Es geht letztendlich um die Gesellschaft, um das Aufrechterhalten der Gesellschaft, um die Führung der Gesellschaft und letztendlich geht es um die ganze Welt. – Alles ist miteinander verbunden. Alles wirkt.

Wenn die alten kranken Kartonköpfe nun die Führung übernehmen oder die Führung behalten, was aufgrund des allgemein größeren Erfahrungs- und Wissensvorsprung gegenüber den Kartonkopfkindern nicht unbedingt schwer wird, erhalten die kranken alten Kartonköpfe ihre Glaubwürdigkeit, ihre Vorbildfunktion oder auch ihre entsprechenden Führungspositionen. Die Kartonköpfe, die am meisten Erfahrungen im Umgang mit der verdeckten Kommunikation, der emotionalen Gewalt oder allgemein mit der Manipulation besitzen, die sind besonders begehrt, weil sie großen Einfluss und somit große

Macht auf andere ausüben können, denn Kartonkopfkinder unterwerfen sich zum Beispiel ganz nach den Prinzipien der Autoritäts- oder der Obrigkeitshörigkeit, des Herden-, Rudeltier- oder Schwarmverhaltens oder des Konformitätsdruck.

Schon gesehen? (16Min)

**18) www.medienmanipulation.de/_schwarmverhalten*

Die Erfahrenen und Wissenden geben die Richtung an. Es entsteht eine gewisse Abhängigkeit, wie zwischen Kindern und Eltern in einer normalen Familie, nur dass keine Liebe ausgeteilt wird. Bezahlt wird mit Wissen, denn mit Geld kommt man nicht weiter, es sei denn, man hat mehr als genug davon.

Ich hab es am Anfang schon einmal erklärt: Wenn du das Wissen, die Wahrheit und die Herrschaft der „Kartonköpfe“ als Geld betrachten würdest, dann könntest du dieses Wissen, diese Wahrheit und diese Herrschaft auch so verstehen. Das wäre in etwa so, als würde sich ein Falschgeld-Drucker mit seinem Falschgeld, Freunde und hübsche Mädels kaufen. Das Geld nimmt jeder gerne von dem Falschgeld-Drucker, weil sich jeder gerne, schöne Dinge kauft und weil jeder nach Anerkennung sucht. Um nicht einsam zu sein. – Jeder möchte sich das Leben schöner machen. Alleine bringt es kein Spaß. – Wer für den Falschgeld-Drucker oder für den Geldgeber allerdings kein guter Freund mehr ist oder wer dem Geldgeber nicht mehr so gut gefällt, der bekommt ganz einfach kein Geld mehr. Dabei gibt es nur einen Menschen, der nie befürchten muss, dass er irgendwann ohne Freunde und ohne hübsche Mädels da stehen muss. – Das ist derjenige, der das Geld druckt.

Von diesen Falschgeld-Nehmern, von diesen indoktrinierten Menschen, von diesen Manipulatoren und von diesen Ideologen will dann natürlich jeder möglichst groß werden und das am besten schnell, um nicht klein oder kleiner zu sein. Um keine Angst haben zu müssen, um nicht alleine da zustehen und um möglichst frei zu sein. – Dann stimmt es für die Täter auch wieder, der auch hier wieder einmal nachgeholte, nachgeschobene und vorgeschobene gute

Grund, den sie selbst glauben und sich weiter glauben machen, dass es den Täter, bei all dem Bösen das sie tun, nicht um das Geld geht. Nein, es geht ihnen natürlich nicht um das Geld, denn inzwischen haben die Täter Sorge und Angst bekommen. Und sie wollen es tatsächlich selbst glauben und sich gegenseitig weis machen, dass sie all das aus Fürsorge, Mitgefühl, Gerechtigkeit, Wahrheit, Liebe und Notwendigkeit tun. – Da ist jeder hoch motiviert. All diese Hochmotivierten sind bei wirklich maximaler Ahnungslosigkeit, meist vollkommen selbstsicher. Weil es so sein muss, und weil es alle machen. Ist doch klar. Wenn es alle tun, dann muss es richtig sein. Vor allem wenn es die Großen und Erfolgreichen tun. Sie nehmen alle an dem Wissen teil. Mit vollstem Verständnis für andere und alle Menschen.

Den Großen, den Erfolgreichen, den Wissenden, den Einflussreichen, den Mächtigen, den Entscheidern etc. denen unterwirft man sich, man ordnet sich unter. – „Erfolg gibt Recht.“ – Man empfindet „die Großen“ oder „die da oben“ als wissender, erfahrener, stärker, oder klüger und so hält man sich ihnen gegenüber zurück. Man läuft sonst Gefahr, als dümmer, als dumm, als unwissender oder als unerfahrener hingestellt und entlarvt zu werden und dann bekommt man keine Anerkennung oder man verliert seine komplette Anerkennung. – Also kein Risiko eingehen und lieber ruhig bleiben, gegenüber den Größeren. – Auch die normale und unwissende Gesellschaft, der normale Bürger, hält sich sehr gerne gegenüber den Erfolgreichen, Mächtigen und Einflussreichen zurück. Oder einfach gegenüber denen, die andere Menschen gut oder wortgewandt um den Verstand reden können. Weil diese Klugen klüger sind oder klüger sein müssen. Stichwort: „politische Korrektheit“. Der normale Bürger schreit und tritt sehr viel lieber nach unten. Das wird ihm ja auch immer wieder beigebracht. – Man schließt sich somit eher dem Wissen der Mächtigen und Einflussreichen an. – Ist auch viel bequemer, selbst wenn es allen immer unbequemer wird. Oder immer gerade dann! – Was soll man auch tun, wenn man von nichts eine Ahnung hat und andere das Wissen und die Wahrheit vorgeben und sich das Wissen und die Wahrheit gemeinsam hinbiegen können, ganz so wie sie es

wollen oder brauchen? Wenn so eine unsichtbare Ideologie und Diktatur herrscht, so wie derzeit, dann wird die Meinung der Kartonköpfe und die Manipulation je nach Bedarf gemeinsam auch auf das unwissende Volk angewendet und die verschiedensten Kartonköpfe nehmen daran teil, weil sie alle auf die verdeckte Kommunikation angewiesen sind und wie immer in irgendeiner Form von der verdeckten Kommunikation profitieren. Wer eine Gefahr für die verdeckte Kommunikation wird, der wird von den Kartonköpfen dann entsprechend nicht gemocht. Der wird, wenn nötig, gemeinsam niedergedrückt, emotional gebrochen, an den gesellschaftlichen Rand gedrückt und wenn nötig, wesentlich mehr als nur das, schließlich geht es um alles. Um etwas, das die meisten Menschen in ihrem Kopf nicht fassen können. Es geht schlicht um alles.

Was ist oder was wird das Wichtigste für Kartonköpfe?

Das Wichtigste ist die Teilnahme und der weitere Ausbau oder das Erlernen der verdeckten Kommunikation für eine bessere Verständigung. Damit verbunden; jeder Kartonkopf möchte die Anerkennung der Gruppe. Möglichst den Status in der Gruppe erhalten und besser noch größeren Einfluss und größere Macht, für die persönliche Freiheit. Als Hauptgrund für die Notwendigkeit und für das Handeln der Kartonköpfe wird ein selbstloser Grund genannt. Nämlich: Die Verständnislosen, Dummen und Bösen bedrohen die Gesellschaft und die Welt. Weil sich sonst die bösen Kräfte in der Gesellschaft vermehren und somit der Frieden bedroht ist. Sonst gibt es Krieg. – Dieser Grund gefällt den Kartonköpfen besonders gut, weil sie von diesem Grund in irgendeiner Weise profitieren und weil sie somit einen guten Grund haben weiter machen zu können.

Kartonköpfe haben somit keine Schuld an irgendetwas, die anderen sind die Schuldigen und sie selbst nur die Beschützer. Kartonköpfe machen den gleichen Fehler immer wieder und immer wieder und sie werden es immer wieder nicht begreifen, selbst dann nicht, wenn alles um sie herum böse geworden ist. Stattdessen machen sie noch ehrgeiziger weiter, auch weil sie gerne glauben, dass jeder Wahnsinn

zu ihrer persönlichen Entwicklung gehört, nötig ist oder dazu beiträgt, um persönlich oder auch beruflich einen Level höher zu steigen, um zu wachsen. Es sind ja immer ein paar Vordenker da, die einen auffangen und gut zu reden. Kartontöpfe sind eher wie ein Schwarm Fische, die nicht damit aufhören, immer schneller im Kreis zu schwimmen, weil sie glauben, dass jemand den Weg kennt, dass da irgendwo ein Ziel ist und dass es besser wird. Dass man irgendwo ankommt. Das denken alle, aber niemand kommt irgendwo an. Das begreifen sie ihr ganzes Leben lang nicht. Dann ist wohl auch klar was passiert, wenn nur ein selbstsicherer Fisch anfängt zu drängeln, sich durchsetzt und stark wirkt. Dieser Fisch scheint mehr zu wissen, also hängen sich alle anderen dran. Einige wollen natürlich auch wieder überholen. Man folgt nur noch dem eigenen guten Gefühl, sich dann gut fühlen zu können, weil man glaubt etwas zu wissen oder mehr zu wissen als viele andere, was ja auch dann von den anderen immer wieder bestätigt wird, ohne dass irgendjemand eine Ahnung davon hat, wo die Reise hingeht. Was passiert wohl mit einem Fisch, der stehen bleibt oder sogar zurück schwimmt, um die anderen Fische zu warnen oder um den anderen Fischen zu sagen, dass sie alle dumm sind? – Dicke Backen.

Wenn man nicht über die normale Sprache kommuniziert, sondern nur über die verdeckte Kommunikation, dann verlaufen sich die Köpfe in der Fantasie und sie glauben sich nur zu verstehen und widersprechen tun sich Kartontöpfe gegenseitig nicht. Sie bestärken und bestätigen sich stattdessen nur noch tiefer in ihrem Denken. Wenn Kartontöpfe plötzlich mit klaren Worten, über all das, was sie in ihrem Karton haben sprechen würden, dann würden sie sich alle wundern, was der andere von dem anderen denkt. „Das häddich nicht gedacht, datt der andere datt denkt.“ Das ja’n Ding. – Ich sag es doch. Genau das ist ja das Problem. Die Sinnlosigkeit, die nicht vorhandene Logik, das Zerstörerische und all das Böse würden dann alle verstehen müssen. Sogar der ganz normale und ahnungslose Bürger würde es dann verstehen.

Ich erkläre dir nun etwas genauer, warum Kartonköpfe krank werden und sich immer kranker machen, bis sie im vollkommenen Wahn enden.

Wie der vollkommene Wahn endet

Vielleicht motiviert es dich, wenn ich dir vorher sage, dass wenn du das hier verstehst, dann hast du ein besonderes Wissen, ein Wissen, das die Welt antreibt und weshalb die Welt so ist, wie sie derzeit ist. Das hier verstehen nicht einmal die Kartonköpfe selbst. Glaub es mir einfach, ich habe schon mit genügend Kartonköpfen gesprochen. Direkt. So gut wie immer dieselbe Reaktion. Sie bleiben still und schauen dich mit leicht großen Augen an und lassen dich ohne Antwort weiter reden, denn was soll ein Kartonkopf tun oder antworten? Er oder sie kann nicht antworten und er wird auch nichts sagen. Der Kartonkopf hat so eine Situation noch nie kennengelernt, er ist überrascht und verdutzt, damit hat er nicht gerechnet, das hat bisher noch nie jemand offen ausgesprochen. Wenn er antworten würde, dann müsste er eingestehen woran er teilnimmt, ohne dass er den blassesten Schimmer von dem hat, was er da tut. Er oder sie kann nicht sagen, dass er oder sie noch nie verdeckt kommuniziert hat, er oder sie würden ja sonst bestätigen, dass es diese verdeckte Kommunikation gibt und darüber hat er oder sie noch nie mit jemanden geredet. Sie sagen dir auch nicht ins Gesicht, dass es diese verdeckte Kommunikation nicht gibt, denn du scheinst es besser zu wissen und wenn du dann weiter redest, dann müssten sie lügen und sich durch ihr plötzlich merkwürdiges Verhalten verraten. Sie werden dich auch nicht fragen, ob du irre geworden bist oder sie weisen dich nicht darauf hin, dass du unter Wahnvorstellungen leidest und du besser mal zum Arzt sollst. Sie schweigen und warten, bis das Gespräch oder das Thema beendet ist. Sie haben keine Ahnung. Sie machen doch immer nur dieselben Fehler und drehen sich im Kreis, während alles schlimmer wird. Sie kämpfen gegen die Probleme an, die sie selbst verursachen. Bedenke! Selbst wenn alles in einer Gesellschaft gut zu sein scheint, dann muss es längst nicht gut sein. Es sieht

nur so aus. Das System der Kartonköpfe wird nur noch kranker. Die Gedanken bleiben da.

Kartonkopfkinder verstehen

Wie hält man nun das so nötige Verständnis aufrecht und wie macht man Kartonkopfkindern Dinge klar, die sie gar nicht verstehen können? Dafür gibt es eine Lösung, die den großen und echten Wahnsinn der Welt erst so richtig entstehen lässt. Stelle dir wieder vor: Da kommt plötzlich ein alter kranker Kartonkopf daher und hat eine neue Idee. Für Dinge, die Kartonkopfkinder nicht verstehen können, da erfindet und etabliert der Kartonkopf einfach ein neues Zeichen oder er etablierte neue Gesten.

Ich mache dir den ganzen Wahnsinn nun mit drei Gesten bzw. Zeichen deutlich.

1. mit dem Zeigen der Zähne

2. mit hörbaren Atemgeräuschen

3. mit dem Wort „auch“

Ich vereinfache damit du besser verstehen kannst.

1. Das Zähne-Zeigen weist unter anderem auf etwas böses hin, auf eine Gefahr, auf die Bösen oder nur auf einen bösen Menschen. Das Zähne-Zeigen ist sehr nützlich, um auf verständnislose, dumme und böse Menschen hinzuweisen und mit dem Zähne zeigen, kann man sogar gleichzeitig verständnislose, dumme oder böse Menschen manipulieren. Das ist nun aber nicht weiter wichtig. Wirst du später verstehen. Das Zähne-Zeigen bedeutet also vereinfacht gesagt – böse, böse, böse.

Wenn Kartonköpfe das untereinander tun, dann verstehen sie sich immer sofort besonders gut, denn sie sind dann plötzlich Freunde,

selbst wenn sie sich nicht kennen und wenn sie sich sonst gar nicht ausstehen würden. Warum? Das ist immer so, wenn man einen gemeinsamen Feind hat.

Denke noch einmal an das Beispiel mit den beiden Mädchen.

Deshalb haben sich Kartonköpfe zusammengeschlossen, weil sie selbst nicht über sich nachdenken und somit auch andere nicht verstehen können und daher auch kein Verständnis auf normalen Weg, auf natürlicher Weise herstellen können. Sie zeigen sich lieber gegenseitig die Zähne, wenn sie einen gemeinsamen Feind oder eine Gefahr erkennen.

2. Kommen wir zu dem hörbaren Einatmen. Das hörbare einatmen kann verschiedene Bedeutungen haben, je nach Kontext zum Beispiel trinken oder essen zu sich nehmen. So kann man vielleicht mit einer entsprechenden zusätzlichen Handgeste einem anderen Kartonkopf oder ganz vielen Kartonköpfen – zum Beispiel über das laufende TV-Programm darüber informieren, dass es um „Alkohol trinken“ geht oder um die Einnahme von Tabletten oder dass jemand sogar süchtig oder suizidgefährdet ist. Ein hörbares Einatmen, das sonst niemandem auffällt, kann auch einfach nur KRANK bedeuten oder KRANKHEIT.

Übrigens verwenden Kartonköpfe das hörbare Atmen auch, um andere unwissende verständnislose, dumme oder böse Menschen zu manipulieren und um sie krank zu machen. Zum Beispiel mit Sex (siehe zuvor). Es gehört nun einmal zur verdeckten Kommunikation und zur Manipulation.

3. So kommen wir auch auf das dritte Zeichen bzw. auf die dritte Information die Kartonköpfe nutzen, um sich untereinander zu verständigen. Das Wort „**auch**“.

So weisen Kartonköpfe gerne andere Kartonköpfe darauf hin, dass etwas kombiniert werden soll oder dass sie etwas ähnliches oder anderes meinen, zum Beispiel wenn Kartonköpfe erst die Zähne zeigen

und dann hörbar einatmen, dann kann das bedeuten, dass es um einen verständnislosen, dummen oder bösen Menschen geht der krank oder verwirrt ist.

Nimm das einfach mal so hin. Die Kartonköpfe informieren sich also mit Hilfe der verdeckten Kommunikation gegenseitig, über verständnislose, dumme oder böse Menschen, um je nach Notwendigkeit diese verständnislosen, dummen oder bösen Menschen zu manipulieren oder je nach dem komplett niederzudrücken. Sie informieren andere Kartonköpfe zum Beispiel auch über die psychologischen Schwachstellen, Eitelkeiten, Ängste und Komplexe von Menschen, die sie nieder drücken wollen. – Das machen sie gerne **auch** durch ein Stottern oder durch absichtliches Versprechen deutlich. Ich mach mal ein kurzes Beispiel dazu: Wenn ich weiß, dass du ein Problem mit deiner krummen Nase hast, dann kann ich das nutzen, um dich zu beeinflussen, um dich langsam oder Stück für Stück klein zu manipulieren, um dich auf etwas aufmerksam zu machen oder nur um dich von etwas abzulenken, während ich mit dir spreche oder während ich andere Manipulationen an dir vornehmen will. Stelle dir vor, ich bin ein Kartonkopf und stehe mit dir und einem anderen Kartonkopf zusammen und wir unterhalten uns. Weil du eine krumme Nase hast, zeige ich dem anderen Kartonkopf, dass du ein Problem mit deiner krummen Nase hast. – Es könnte auch irgendetwas anderes sein. Zum Beispiel gelbe oder krumme Zähne, ein kleiner Penis, kleiner Busen oder Angst vor Ausländer. Was auch immer. Jeder hat irgendeinen Komplex, der ihn oder sie stört oder zumindest kann man jedem ein Komplex einreden. Ich könnte somit dem anderen Kartonkopf ganz einfach auf DEINE ANGST oder auf DEIN KOMPLEX aufmerksam machen, in dem ich mir möglichst unauffällig an meine Nase fasse und dabei dezent stottere oder mich ganz leicht dabei verspreche oder „**auch**“ sage. Du als mein Opfer würdest das nicht mitbekommen, denn selbst wenn du es mitbekommen würdest, dann wärst du abgelenkt, weil du – **auch** – an deine krumme Nase denken musst und nicht daran, dass ich so ein dreckiges Kartonkopf-Schwein bin, das seine Nase überall hineinsteckt, um einem anderem Kart-

kopf deutlich zu machen, dass man dich verunsichern oder irritieren kann, in dem man irgendetwas anspricht, das mit krumm oder mit Nase zu tun hat. Das mache ich dem Kartonkopf, anderen Kartonköpfen oder meinen Komplizen deshalb deutlich, weil du kein Kartonkopf oder kein Komplize bist und wir dich irgendwann vielleicht klein machen oder beeinflussen wollen oder müssen. Sollte das Kratzen an der Nase zu auffällig sein, weil du – mein Opfer – schon ein ganz helles Köpfchen bist, brauche ich nur mit einem anderen Kartonkopf sprechen und während ich mit dem anderen Kartonkopf spreche, schau ich meinem Komplizen einfach auf seine Nase und verspreche mich dabei kurz bewusst und mit voller Absicht. Das fällt dem aufmerksamen Kartonkopf oder meinem Komplizen auf, das versteht er. Nicht jeder Komplize ist so weit, um das zu verstehen und nicht jeder kennt alle Tricks, aber es gibt viele, die haben wesentlich schlimmere und hinterhältigere Tricks gelernt, als ich dir mit diesem kleinen Beispiel deutlich machen wollte. Das und wesentlich Schlimmeres machen Kartonköpfe tatsächlich und das sogar sehr gerne mit großer Freude. Sie amüsieren sich dabei. Andere klein machen, das ist ein Hauptbestandteil der verdeckten Kommunikation und der emotionalen Gewalt und von so manchen die Lieblingsdisziplin.

Nun weiß der andere Kartonkopf, wie er dich oder wie wir beide dich gemeinsam dazu bringen können, das du dich nicht mehr so selbstsicher fühlst oder das du in negative Gedanken kommst, wenn wir es für notwendig oder nützlich halten. Denke an den Vater, der den lilahaarigen Jungen hinterhältig klein machen wollte, weil ihm nicht gefallen hat, dass der Lilahaarige der neue Freund seiner süßen Tochter wird. – Bei Interesse zeige ich später noch genug solcher miesen Tricks, das ist nun auch nicht so wichtig.

Du weißt nun, dass man für diese verdeckte Kommunikation und Manipulation meist verschiedene Gebärden oder Zeichen miteinander kombinieren muss, um verdeckt eine Information über das laufende TV-Programm zu senden.

Dieses ständige Kombinieren ist auch der Grund dafür, dass diese Kommunikation äußerst anfällig dafür wird, Unklarheiten und Missverständnisse zu produzieren. Mit der Zeit entwickeln sich die ohnehin schon verschiedenen Kartonköpfe weiterhin in die verschiedensten Richtungen und Denkweisen. In den Köpfen beginnt bei jedem Kartonkopf die große Fantasie. – Du erinnerst dich an den Apfel, an die Leiter und an den Baum und daran, dass die Gedanken dann schnell ins Universum abgleiten können. Das passiert tatsächlich. Relativ schnell schweifen die Gedanken ab, ins Universum und in großer Fantasie, von wo sie nicht mehr zurück in die Normalität finden. – Genau diese ständige Fantasie ist es auch, durch die die Kartonköpfe letztendlich die Welt noch tiefer unterdrücken, manipulieren und ausbeuten müssen, oder wollen. Das liegt daran, dass sie ihre Wahrheiten nie wirklich korrigieren müssen und stattdessen ihre falschen Wahrheiten immer weiter zu einer Wahrheit ausbauen, weil und obwohl es immer mehr Verrückte gibt. – Denken wir noch einmal daran, dass ein Kartonkopfkind die Farbe Rot liebt und Autos super findet, aber keine roten Autos mag, obwohl es täglich mit einem roten Sportwagen zur Arbeit fährt.

Kartonköpfe gehen nicht der wirklichen Wahrheit nach, sie vergrößern einfach nur ihre Wahrheit und somit ihr Macht-Wissen. Das tun sie durch ihr immer dümmeres Denken und durch ihre immer kranker werdende Fantasie und somit verlaufen sie sich noch tiefer in ihrer Wahrheit und in Machtmissbrauch. Deswegen überblicken sie auch nicht, was sie selbst tun. Bei ihnen passt ja auch nichts zusammen. Das fällt irgendwann sogar so manchen Kartonköpfen auf.

Durch die aufkommenden Missverständnisse und dadurch, dass die Kartonköpfe grundsätzlich an etwas teilnehmen, das mit tiefer Manipulation, hinterhältiger Bosheit und absoluter Willkür zu tun hat, entsteht natürlich weiterhin in keinem der Köpfe Klarheit oder Verständnis. Das Gegenteil entsteht. Es entsteht so ziemlich alles, nur nichts Gutes.

Wenn zwischen den Kartonköpfen nun das tolle Verständnis untergeht, dass sie glauben, seit ihrer Kindheit gepachtet oder durch die verdeckte Kommunikation erhalten zu haben, dann wissen die Kartonköpfe doch eigentlich besonders gut, was mit Menschen passiert, deren Verständnis für einander abnimmt. – Das hatte ich am Anfang schon erklärt. – Genau deswegen haben sich doch erst die Kartonköpfe von den normalen Menschen losgelöst und sich über sie erhoben. Deshalb haben sie mit der verdeckten Kommunikation und der Manipulation doch erst begonnen. – Falls sie das noch wissen und nicht vergessen oder ignoriert haben. Was glaubst du passiert mit den Kartonköpfen, wenn sie nun glauben oder sogar verstehen, dass ihr Verständnis sogar für einander abnimmt oder abgenommen hat? Was glaubst du passiert mit den Kartonköpfen, wenn sie glauben, dass bald immer mehr Kartonköpfen bewusst wird, dass ihr gegenseitiges Verständnis untergeht? Werden sie klüger oder dümmer? Dumme Frage, oder ist diese dumme Frage klug? Das menschliche Gehirn wird überfordert und dabei muss es dringend alles im Griff behalten. Für seine Probleme oder Fragen muss es zwingend Antworten haben. Das Gehirn sucht sich Antworten und diese Antworten müssen passen. Hast du schon mal richtige oder nachhaltige Antworten auf komplexe Fragen finden müssen? Schnell und Dauerhaft? Antworten auf Fragen die du dir zuvor noch nie gestellt hast? Das ist wie bei einem TV-Sender der zu wenig Geld hat, um seine Informationen und Quellen zu kontrollieren. Da schleichen sich Fehler ein. Das kann schnell unklar und wirr werden lassen. Irgendwann geht es nur noch um eine Sache. Um die Sache, klar zu bleiben, Kontrolle zu behalten und keine Angst mehr haben zu müssen, denn die Angst lässt das Leben zur Hölle werden. Was auch immer dann die Kartonköpfe plagt, sie kommen immer mehr in Gedanken, in Gedanken, in Gedanken und in Gedanken. In Gedanken, die sie sich zuvor noch nie gemacht haben. Nun verbinden sie sogar die Dinge, die sie zuvor noch nie gedacht haben oder die sie ignoriert und verdrängt haben.

Sie müssen sich dann so manche Gedanken zwangsläufig irgendwann und irgendwie neu verbinden. Das ist aber sehr blöd, wenn

sich in dem Kopf nur dummes Zeug befindet. Niemand braucht sich ernsthaft fragen, ob dann etwas Gutes dabei rauskommt.



Nun stelle dir vor, du bist ein Kartonkopf und deine Gruppe sind die Kartonköpfe. Die Kartonköpfe sind ja eigentlich alles ganz liebe und nette Menschen, das weißt du ja, schließlich bist du auch nett und willst nur die Welt verbessern, indem du verdeckt kommunizierst, manipulierst, hinterhältige emotionale Gewalt anwendest etc. Also, du bist nicht in so einer blöden Gruppe, in der es so verständnislose, dumme und böse Mädchen gibt, die einer wunderschönen und fremden Dame auf dem Damenklo ein blaues Augen schlagen und deine Gruppe kratzt anderen Mädchen keine Augen aus, sondern du weißt von den Teilnehmern deiner Gruppe, dass die meisten schon jahrelang in den Köpfen anderer Menschen herumgehort, herumgestochert, herumgesucht, herumgemobbt oder herumgestalkt haben, wie Einbrecher in den Ferien oder nachts in fremden Wohnungen. Du weißt, dass die Leute deiner Gruppe – die Kartonköpfe – nicht nur mit großer Freude möglichst großes Chaos in diesen fremden Wohnungen angerichtet haben, sondern dass sie die Wohnung anderer hilfloser und auch unschuldiger Menschen angezündet haben und

weiterhin anzünden, nur deshalb, weil es ihnen Freude bereitet oder nur deshalb, um die Spuren ihrer bösen Taten zu verwischen oder um ihre Taten zu vertuschen. In deiner Gruppe machen die Teilnehmer das allerdings mit Worten, mit emotionaler Gewalt, mit wirklich tief psychologischen und hinterhältigen Tricks, so ähnlich, wie der Vater bei dem lilahaarigen Jungen. Nur noch viel schlimmer. Erinnerst du dich an die versalzene Suppe und daran, als ich dir gesagt habe, dass du dir deine Suppe später nicht versalzen lassen sollst. Wenn du deine Suppe noch essen kannst, obwohl du ständig dein Gesicht dabei verziehen musst, dann denke zumindest immer daran, wie die Suppe der nächsten Generation wohl schmecken wird. Es wurde bisher nicht besser und wer ist so dumm zu glauben, dass es noch besser wird? Wer? Wer wird die Suppe am Ende auslöffeln?

Das böse Denken, das sieht man nicht, aber das Denken existiert. Gleich bei dir um die Ecke. Ich erkläre dir nun weiter warum die Kartonköpfe krank werden und alles immer noch schlimmer machen. Sie haben schlicht keinen Ausweg, sie verfangen sich immer mehr in dem System, ihrer eigenen Manipulation und ihres eigenen Denkens. Deshalb werden sie auch immer wieder krank. Willst du wissen wie es weiter geht?

Der böse Echo-Effekt geht weiter

Du erinnerst dich an deinen kleinen Bruder und dem Lachen auf dem Spielplatz? Du hast deinen kleinen Bruder sehr böse geärgert und du hast ihn böse ausgelacht. Danach bist du raus auf die Straße und hast fremde Menschen laut Lachen gehört. Dass was du zuvor mit deinem kleinen Bruder böses getan hast, hat dich daran denken lassen, dass es nun vielleicht andere mit dir böse meinen. Dass du nun ausgelacht wirst.

Ich erkläre dir den „bösen Echo-Effekt“ oder die Krankheit der Kartonköpfe noch genauer.

»Kartonköpfe« beschäftigen sich ständig mit den Gedanken und mit der Psyche anderer Menschen. Sie suchen, buddeln, wühlen und

bohren ständig in immer tieferen Gedanken. Da kann man sich sehr viele Gedanken machen. Wenn sich somit tiefe Ängste festsetzen und sich diese Ängste immer mehr über die Gedanken und ihre entstehenden Emotionen legen (konditionieren), entsteht eine quälende Psyche. Eine kranke Psyche oder eine kranke Gedankenwelt, die leicht den Bezug zur Realität vollkommen verliert und nicht allzu schwer sogar in den Wahnsinn führen kann. Gedanken werden zu Wörtern und Wörter werden wieder zu Gedanken und es entsteht in gewisser Weise eine gedankliche Synchronität und/oder Parallelität der Gedanken und der Sprache, die zur vollkommenen Verwirrung eines Menschen führen kann. Bei jedem gesprochenen Wort will dein Gehirn etwas finden und weil es schon so viele merkwürdige Gedanken gefunden hat, findet es auch immer noch etwas, weil es den Sinn in dem ganzen Unsinn finden will und muss. Das äußert sich wiederum im Denken, im Handeln, im Verhalten und in der Sprache. Die komplette Unsicherheit entsteht. Das führt in den Wahnsinn.

Bald sehen, hören und denken Kartonköpfe deshalb sehr gerne Dinge die gar nicht da sind und das wird immer und immer und immer schlimmer, wie gesagt nach dem Motto: „Die Geister die ich rief.“ Gegen diesen „bösen Echo-Effekt“ wollen die Kartonköpfe sich dann schützen. Das ist die große Krankheit, von der ich erzählt habe. Die Krankheit, die die alten verrückten Kartonköpfe den Kartonkopfkindern nicht erklären können und eigentlich auch nicht erklären wollen, sonst werden sie aufmerksam, denn dann werden ja noch mehr Kartonköpfe krank und dann verstärkt sich der „böse Echo-Effekt“ ja sogar noch. „Ach du heilige Scheiße.“ Besonders misstrauisch und böse sind die Kartonköpfe ja nun längst schon geworden. Dann sinkt ja das Verständnis noch mehr und alle werden komplett irre. „Ach du heilige Scheiße. Schon wieder.“ - Ja, so ist es. Aber was machen die Kartonköpfe nun? Aufhören? Wie? Die haben doch nichts anderes im Kopf und die Krankheit hat sich selbst längst durch das ganze neuronale Netzwerk in ihrem Gehirn gefressen und konditioniert.

All das Misstrauen, die Angst und die Vorsicht, das alles hinterlässt seine Spuren im Gehirn der Kartonköpfe, das schlägt auf das Denken, auf die Stimmung, auf die Gefühle, auf die Entscheidungen und natürlich auf das ganze Verhalten. So hört das gegenseitige Misstrauen nicht mehr auf, denn aus der Dynamik des großen Kranken und der kompletten Verwirrtheit, wird das essentiell wichtige und notwendige Vertrauen und der gute Glaube immer wieder zerstört, selbst wenn sich alle anstrengen und es gut miteinander meinen. Das Denken wird unkontrollierbar. Selbst wenn die Kartonköpfe sich in ihrer Gruppe anstrengen lieb und gut zu sein, sie müssen oder wollen immer wieder hinterhältig gegen andere Menschen und gegen andere Gruppen oder Gruppierungen kämpfen. Im Grunde gegen alle Menschen die anders denken oder nur anders erscheinen. Auch gegen andere Generationen oder gegen Menschen mit einer anderen Einstellung. Auch gegen Menschen die ein anderes Wertesystem, eine andere Kultur oder einen anderen Glauben haben etc. Besonders kranke Kartonköpfe drücken sogar Menschen nieder, die mitten in der Woche vor einem Supermarkt stehen und eine Dose Bier in der Hand halten. So ein kranker Kartonkopf sieht den offensichtlichen Fehler oder den Regelverstoß klar und eindeutig bei dem Biertrinker. Dieser offensichtliche Regelverstoß lässt so einen kranken Kartonkopf messerscharf erkennen, das der Biertrinker ein Verständnisloser ist, ein Mensch der schlechte Werte verbreitet, denn er ist ein schlechtes Vorbild, jemand, der andere mit seiner Dummheit und Verständnislosigkeit ansteckt. – Das ist ein reales Beispiel. – Das gilt es niederzudrücken und zu bekämpfen, ganz nach dem Motto: „Wehret den Anfängen.“ oder „Das Böse muss im Keim erstickt werden.“. Wie bei den Kindern. – Sonst haben die Kartonköpfe später noch mehr Arbeit mit diesem Gesindel, mit diesem Pack oder mit diesen Unruhestiftern. – Was glaubst du? Was tun die Kartonköpfe oder diese Ideologen dann mit anderen Menschen z.B. im Arbeitsamt oder allgemein in den Ämtern, bei der Polizei, im Jugendamt oder in der Psychiatrie? Die Antwort: Das was die Kartonköpfe immer tun. Sehr hinterhältige und böse „Dinge“. Viel lieber sollen sich Biertrinker vor einem Supermarkt ausbreiten, als diese tief kranken Kartonköpfe auf

dem ganzen Globus. – Die Kartonköpfe werden mit der Zeit immer schlimmer und stecken sich gegenseitig an. Die Angst und das Misstrauen, das sich immer tiefer in die Gehirne der Kartonköpfe frisst, der fehlende Verstand und somit die fehlende Liebe, lässt keine guten Gefühle und Gedanken mehr zu, stattdessen sind Kartonköpfe damit beschäftigt, die Schuld wie immer bei den anderen zu suchen, um selbst keine Schuld zu haben, denn das kranke Wertesystem der Kartonköpfe und die hierarchische Struktur dieser Ideologie wird immer strenger. Hier passiert genau das gleiche wie in vielen anderen Ideologien. – In dieser Ideologie passiert genau das Gleiche, wie bei den Nationalsozialisten oder wie aktuell im nahen Osten, z.B. Israel, Palästina und die Hamas. Wie und warum auch immer dieser Konflikt, dieser Krieg und dann auch die Organisation der Hamas entstanden ist. Wo liegt die Ursache? Das Prinzip ist das Selbe, es findet nur auf einer anderen Ebene statt. Es geht um eine Ideologie, um Indoktrination, um das durchsetzen einer eigenen Wahrheit, um Kontrolle, um Unterdrückung, um Zwang und Herrschaft etc. All diese Ideologen befinden sich auf dem selben Weg. Die Menschen funktionieren alle gleich und bei all ihrer Gleichheit halten sie sich gerne für anders oder für besser als die anderen, z.B. so wie die Kartonköpfe nur deshalb, weil sie andere Mittel für die Durchsetzung ihrer eigenen Wahrheit nutzen und dabei besser, lieber oder sauberer aussehen. All diese Ideologen unterscheiden sich nur von ihrer aktuellen Außenwirkung, von ihrer aktuellen Verkleidung oder von dem aktuellen Bild, das sie auf die anderen werfen. Von ihrer Maske. Hinter ihrer Maske sind die Denkstrukturen oder die gedanklichen Mechanismen immer die selben. Umso tiefer du dich in so eine Ideologie begibst, desto weniger willst du und wirst du eigene Fehler zugeben, desto energischer willst du jeden deiner Fehler von dir weisen und vermeiden, desto mehr zeigst du somit auf die Fehler der anderen, desto mehr wirst du blind für deine eigenen Fehler und desto blinder natürlich für deine eigene Schuld. Dafür erkennst du umso besser die Schuld der anderen und du selbst nimmst dabei nie an irgendeiner bösen Ursache teil. Es sind immer die anderen. In so einer Ideo-

logie wirst du keine Schuld mehr an etwas Bösem haben, weil du der Wahrheit folgst, die du nur verbessern willst.

Bei Interesse mein Buch:

Taube Sänger und Erleuchtete – Die Liebe der Ideologen

So schaffen und wecken diese Ideologen immer tiefergehende und böse Gedanken, somit immer schlechtere Gefühle und diese bösen Gedanken und schlechten Gefühle lösen sich natürlich nicht in Luft auf. Sie verbreiten sich und kommen in irgendeiner Form, auf irgendeiner Weise, auch zu ihren Verursachern zurück. Natürlich nehmen die Verursacher auch dann nicht daran teil, die bösen Gedanken und schlechten Gefühle zu lösen. Wie könnten sie das auch? Also bedeutet das noch mehr Ungerechtigkeit, noch mehr Konflikte und noch mehr Kampf. Häufige Konflikte, Stress, Angst und andauernder psychischer Kampf hinterlassen ihre Spuren und führt manchen Ideologen in eine Art gedankliche Hölle. In eine gedankliche oder psychische Hölle der jeder entfliehen möchte und in die möglichst nie wieder jemand hinein möchte. Umso mehr möchte jeder Ideologe seiner eigenen psychischen Hölle entfliegen oder umso mehr möchte jeder Ideologe seine Gesundheit, seine Kontrolle, seine Freiheit, seinen persönlichen Frieden und sein allgemeines Wohlbefinden aufrechterhalten. Um alles in der Welt. Es geht um das ständige verteidigen der eigenen Lebens, der eigenen Existenz. Das hat nicht mehr das Geringste mit Spaß zu tun. Das ist purer Ernst. Die eigene Freiheit, den eigenen Frieden und das eigene Wohlbefinden, schenkt man doch nicht dem Anderen, schon gar nicht wenn der Andere genauso oder so ähnlich denkt und schon gar nicht wenn der Andere ebenso um sein psychisches Wohlbefinden und um sein Leben kämpft. Sicher nicht! Da schenkt man sich nichts. Kartonköpfe schon gar nicht.

Wieder ähnlich wie früher schon in mancher Schule. Niemand will klein sein oder ausgenutzt werden. Die Großen oder die Lauten sind selbstbewusst, stark und kennen den Weg, so scheint es. Die Ruhigen, Besonnenen und Klugen denken zu viel nach. Sie haben mehr Bedenken, halten sich eher zurück oder beschäftigen sich mit anderen Din-

gen. Den Ruhigen, Besonnenen und Klugen wird meist weniger gefolgt. Ein Kleiner oder ein Schwacher, der bekommt weniger Recht. Andere stellen sich gerne über ihn oder er wird nicht wirklich wahrgenommen. Du musst stark und laut sein, um für den anderen nützlich, wichtig oder attraktiv zu sein und um es zu bleiben. In der normalen Gesellschaft oder bei den sogenannten Erwachsenen ist es allgemein und im feinen Sinn genauso. Meist hat sich nicht viel geändert. Du als Erwachsener musst dir auch aussuchen wem du schmeichelst und wem du grinsend in den Hintern kriechst und du musst dir aussuchen, wen du abwertest, wem du in den Hintern trittst oder in welchen Menschen du vielleicht mehr Ehrlichkeit, Vertrauen und Liebe investierst. Du musst dir aussuchen wer dir nützlich ist und wer dir nur Ballast wird. Auch ein unwichtiger Ideologe, Kartonkopf oder ein Gleichgesinnter bringt dir in dieser Ideologie irgendwann keinen Nutzen mehr. Dein Geist, dein Wesen oder dein Denken wird korrupt, wie das der meisten anderen Ideologen. In dieser Ideologie muss man korrupt werden, anders kann man gar nicht an dieser Ideologie teilnehmen und anders gar nicht in ihr zufrieden existieren. All die Ideologen werden in ihrem Denken immer korrupter, ohne es zu bemerken, denn diese Korruption ist längst Normalität und Alltag. Dinge verschweigen, Dinge anders darstellen, Dinge anders suggerieren und vieles vieles mehr, auch das wird als ganz normal gesehen, denn das macht ja jeder, obwohl es doch gerade bei den Kartonköpfen um die so wichtige oder sogar elementare Ehrlichkeit und Wahrheit ging. Das worauf ihr System eigentlich baut oder worauf sie es bauen wollten, damit die Lüge, das Ungerechte, das Böse etc. keinen Platz mehr findet. Damit das Dumme, Verständnislose und Böse keine Chance mehr hat, im Gegensatz zu all den anderen.

Die Wahrheit dieser Ideologie wird nur deshalb als eine Wahrheit verstanden, weil die Gedanken, die dieser Ideologie zu Grunde liegen, bereits von Beginn an korrumpiert wurden und korrumpiert sind. – Ich hatte es schon erklärt. Nehmen wir nur die Erziehung der Kinder. – Die ganze Ideologie ist auf Lüge, Unrecht und auf gnadenlose Dummheit aufgebaut. Welcher Ideologie oder Kartonkopf bürgt da

für den anderen, wer legt da für jemand anderen die Hand ins Feuer, wenn man nicht einmal weiß, wie bei einem selbst die nächsten 5 Minuten aussehen. – Denken wir noch einmal an unsere aktuelle Regierung. – Stärke zeigen und die Schwäche der anderen dafür nutzen, um die eigene Kontrolle und um die eigene Macht auszubauen, um andere zu beeindrucken, um anderen die eigene Macht zu demonstrieren, um in der Hierarchie aufzusteigen oder einfach nur um zu den Großen zu gehören. Jeder will gerne dahin, wo es sich gut aushalten lässt, wo es einem gut geht und da möchte man nicht mehr weg. Dafür kämpft man. Somit entstehen immer mehr negative Effekte und Impulse. Somit entsteht auch immer noch mehr Misstrauen und Angst, als ohnehin bereits in diesem System vorhanden ist. Was glaubst du entstehen da für weitere negative Effekte und Impulse, aus diesen immer neuen negativen Effekten und Impulsen? Der kleine und feine zwischenmenschliche Beschiss und die Manipulation greift immer tiefer um sich, im täglichen Kampf um Frieden, Ruhe, Freiheit und Glück. Das ist höchst ansteckend, vor allem wenn jeder bei dem anderen immer öfter nur noch die eigene Vorteilschaffung beobachtet. Bei all dem zwischenmenschlichen Beschiss, bei all der Manipulation, bei den zunehmenden Enttäuschungen, bei all diesen täglichen und kleinen Kränkungen oder auch bei den tieferen Verletzungen, stumpfen die Ideologen oder allgemein die Menschen ab. Besonders die Menschen, die täglich wesentlich mehr kämpfen müssen, als diejenigen, denen der Kampf immer noch leicht ist. Die Menschen wollen sich ihr unterdrücktes oder gestohlenes Recht und ihre Freiheit erhalten bzw. zurückholen. Die Menschen wollen ihr Wohlbefinden aufrecht erhalten, außerdem wollen sie ggf. ihre Kinder oder ihre Familie vor Unmoral, Unrecht, Willkür und bösen Handlungen bewahren. Da wird die Moral, der Gerechtigkeitsinn oder das eigene Wertesystem schon mal überarbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst. Wer in der Hierarchie unten steht oder runterrutscht, muss mehr buckeln, sich mehr einducken, sich umso mehr Schlechtes von anderen gefallen lassen. Wer will das? Niemand. Wenn es in dieser Ideologie oder bei den Kartonköpfen dann auch noch zunehmend um Anerkennung, Status, Stolz und Machter-

halt geht, verhärtet und verbittert sich dieses System bis in das vollkommen Böse. Dieses vollkommen Böse ist bereits in diesem System sichtbar geworden. Die skrupellose Herrschaft, mit Hilfe von Unterdrückung, Bestrafung und indirektem Mord ist bereits Realität. Eine Gewalt-Herrschaft und eine unsichtbare Diktatur, für die Allgemeinheit noch unsichtbar, in einem Krieg, der bisher "nur" und noch in den Gehirnen der Menschen stattfindet, mit Hilfe von tiefpsychologischer Manipulation, emotionaler Gewalt, kollektivem Mobbing, Psycho-Terror und anderen verdeckten Mitteln. Wer hat letztendlich immer die Schuld bei all dem, was aus dieser Ideologie hervorgeht? Na? Natürlich haben die Verständnislosen, die Dummen und die Bösen die Schuld, schließlich mussten diese Ideologen und Kartonköpfe ja auch wegen denen damit anfangen, verdeckt zu kommunizieren und zu manipulieren. Wegen den Verständnislosen, Dummen und Bösen haben die Ideologen und Kartonköpfe Recht und genau deshalb kennen die Kartonköpfe auch die wirkliche Wahrheit, im Gegensatz zu so vielen anderen.

HEEEEEEEEEEEEEE??? Merkt jemand was hier passiert? Wir sind wieder bei dem Beispiel mit dem roten Auto. Kartonköpfe haben immer Recht. Egal was passiert. Wenn die ganze Welt brennt, dann haben sie Recht, weil sie die Welt vor dem Feuer retten müssen. Wenn die Welt wundervoll und schön ist, dann haben sie Recht, weil sie glauben die Retter der Welt zu sein. Die Wahrheit ist, dass diese Welt nur deshalb noch in diesem Maß existiert, weil es andere Kräfte gibt, die im Hintergrund deren Brände immer wieder von neuem löschen. Selbst wenn die ganze Welt brennt und diese Ideologen und Manipulatoren auf alles schießen das sich bewegt, sind und bleiben sie die Guten. Für jeder ihrer neuen Psychosen, bekommen Kartonköpfe einen neuen Grund und eine weitere Bestätigung darin, Recht zu haben, dabei sind sie selbst nur vollkommen unfähig irgendein Verständnis und irgendeinen Frieden herzustellen und sie haben sich einfach nur zu kranken oder psychisch gestörten Persönlichkeiten entwickelt, die sich ein Machtwissen und ein Machtinstrument erschaffen haben, an dem sie unbedingt festhalten, mit dem sie die

ganze Welt weiterhin indoktrinieren und steuern wollen. Ich hatte auch das schon erklärt. Es ist auch immer das gleiche mit den Kartonköpfen, es kommt immer nur noch mehr Fantasie und immer weiterer Schwachsinn hinzu. Unendlicher Schwachsinn sogar. Wegen diesem unendlichen Schwachsinn haben sie auch immer Recht. Das ist genau das gleiche, wie bei manchen Esoterikern, die immer eine Antwort finden, in dem Universellen, in der Unendlichkeit, im Kosmos, in der Energie, in der Feinstofflichkeit, in der Liebe oder sogar in der bedingungslosen Liebe etc. Wer deren Wahrheit nicht teilt oder wer nicht glauben und verstehen will, der hat keine Ahnung, dem fehlt die Erfahrung, dem fehlt die Erkenntnis etc. – Die Wahrheit ist aber auch: Solche Erkenntnisse braucht kein Mensch. Das kann man als Hobby machen, aber solche Erkenntnisse braucht kein Mensch. Ich muss mich immer wieder wiederholen, um es deutlich zu machen. Sie schaffen nur immer mehr neuen Schwachsinn, der als Wahrheit verkauft werden will, um sich selbst Recht zu geben oder um selbst eine Meinung zu haben, um Recht behalten zu können, um nicht dumm und klein zu sein, um von anderen nicht klein gemacht zu werden.

Was sie tun ist Irrsinn. Nur ein grobes Beispiel, das schon ausreichen müsste, um das zu erkennen. – Anfänglich werden manche Kartonköpfe gelegentlich depressiv oder bekommen Ängste bzw. wurden oder werden sie psychisch krank gemacht und bekommen sogar eine Psychose, weil sie zum Beispiel glauben oder glaubten, dass andere Menschen ihre Gedanken lesen können und so wurde das der Grund für ihre verdeckte Kommunikation und für die Manipulation und später rechtfertigen sie ihre verdeckte Kommunikation und Manipulation damit, dass sie sich nicht verstehen und sich spalten usw. Heee? Ich denke, die können Gedanken lesen? Warum verstehen sich die Kartonköpfe dann nicht, sie sind doch auch verständnisvoll, lieb und nett, im Gegensatz zu den Verständnislosen, Dummen und Bösen. Nach diesem Prinzip geht es weiter und weiter und weiter. Wie gesagt. Kartonköpfe sind wie eine gewisse Art von ebenfalls abgehobenen Esoterikern. Sie sind total lieb, aber wenn man etwas gegen

ihre Wahrheit sagt oder mal tiefer nachfragt, dann gibt's plötzlich große Probleme und dann ist es futsch mit Verständnis und mit der Liebe, aber sie sind immer anders als DIE ANDEREN und immer sind DIE ANDEREN Schuld für das was böses passiert. Sie selbst sind gut und alles was gut ist, dazu bekennen sie sich, als hätten sie an allem Gutem teilgenommen und nie an etwas Schlechtem. Das ist nichts anderes als krankes oder tief gestörtes Denken.

Sie sind in etwa wieder an dem folgenden Punkt gelandet.

Stelle dir das wie in der Schule vor, vielleicht kennst du so jemanden, oder vielleicht hast du so einen Freund oder vielleicht kennst du es von dir selbst. Jeder kennt es in irgendeiner Form. Stelle dir einfach vor. Mister X geht zu Person A um etwas Schlechtes über Person B zu sagen. Danach geht Mister X zu Person B um etwas Schlechtes über Person A zu sagen. Der Grund ist der, das sich Mister X in die Köpfe schmeicheln oder schleimen möchte, um Person A und Person B gegeneinander auszuspielen und um sich somit in den Vordergrund bringen zu können. Person A und B mögen sich nicht mehr, aber Mister X schafft es immer besser, dass ihn selbst beide mögen. So erfährt er von beiden immer auch die neuesten Dinge und Neuigkeiten. Darauf baut Mister X seinen Denken, seinen Charakter und sein Verhalten. Ich glaube niemanden gefällt so eine Person, mit so einem Charakter und mit so einer Hinterhältigkeit, wenn man nicht gerade selbst so eine Person ist. Das sind Personen, die sich gerne besonders nett und verständnisvoll oder sogar gerne als Freunde ausgeben.

So ein Denken bestimmt weiterhin das Handeln vieler Menschen und so ein Denken und Handeln entwickelt sich weiter. Wenn du etwas nachdenkst oder genug Erfahrungen mit Menschen gemacht hast, dann kannst du dir nun vorstellen, dass so ein Verhalten wie das von Mister X noch ein sehr harmloses Verhalten ist, denn das was Mister X tut, das machen ja schon Kinder in der Schule.

Kartonköpfe die haben sich zusammengefunden, um von allen akzeptiert und anerkannt viel Schlimmeres zu tun. Wesentlich schlimmeres. Wie das immer so ist, wenn sich Gruppen und Grüppchen bil-

den. Solange die Gruppe der Kartonköpfe einen gemeinsamen „Feind“ und ein gemeinsames Ziel haben, solange feiern sie sich selbst und beklatschen im Geheimen ihre eigene Tollheit oder ihren Erfolg, während sie immer weiter wachsen. Solange sie ihre eigene Unfähigkeit auf verständnislose, dumme oder böse Menschen schieben können, solange ist auch alles in Ordnung und sie brauchen sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen. Kartonköpfe sind alle gut und richtig. Alles nette und aufgeklärte Menschen. Verständnissvoll, klug und lieb. Ok, sie manipulieren, unterdrücken, quälen, brechen, zerstören und töten sogar Menschen, wenn es sein muss, aber untereinander sind sie nett, verständnisvoll, klug und lieb. Also eigentlich alles Bestens. Jedenfalls für die Kartonköpfe. Nun hab ich aber gerade erklärt, dass die Kartonköpfe nicht so verständnisvoll, klug und lieb sind wie sie selbst glauben. Denken wir nur wieder an das Beispiel mit den beiden Mädchen, auf dem Damenklo, die in wenigen Sekunden, ein unschlagbares Team geworden sind.

Stelle dir vor du hast Stress mit einem Psychopathen, mit einem der wirklich irre geworden ist und plötzlich siehst du überall solche Psychopathen. Wenn du einen Menschen noch nicht als extrem böse siehst, dann weißt du oder hältst es zumindest für sehr wahrscheinlich, dass dieser Mensch später sicher auch ein Psychopath wird, weil früher oder später jeder krank wird, durch die verdeckte Kommunikation. Das Denken dann auch andere Kartonköpfe und Psychopathen, bis immer mehr Kartonköpfen und Psychopathen der Kopf vor negativen Gedanken brennt und so das Leben zu einer Grausamkeit wird, der jeder entfliehen möchte. Pure oder sanfte Ängste die sich immer tiefer entwickeln. Du kannst dir das bildlich so vorstellen, als wenn alle Menschen auf der Straße oder im Büro mit großen Augen rumlaufen und auf alles achten, was der andere tut, nicht tut, sagt, nicht sagt, denkt, nicht denkt oder denken könnte und diese Gedanken nimmt jeder mit nach Hause und dort zu Hause macht sich jeder weiterhin Gedanken darüber, was der andere heute gedacht hat und denken könnte, bis man sich wieder trifft und sich fragt: „Hat er das gedacht? Was denkt er jetzt?“ Das macht Kartonköpfe tief krank, des-

halb müssen sie auch weiter verdeckt kommunizieren, um sich gegenseitig gesund und klar zu halten, um sich gegenseitig zu zeigen, dass sie gut sind und dass sie es gut mit sich meinen, dass sie es nicht böse meinen, so wie mit einem lieben Augenzwinkern oder sie müssen auf die Leute aufmerksam machen, die nach deren Meinung böse sind, um diese Leute dann psychisch nieder zu drücken und zu mobben. *Sie zeigen sich z.B. die Zähne.* Ob es da unschuldige Menschen trifft spielt keinerlei Rolle bzw. versteht eh niemand was Schuld, Unschuld, Recht und Unrecht ist. So spiegeln oder synchronisieren sie ihre eigenen Gedanken immer weiter. Sie wühlen und stochern gegenseitig in ihren Gehirnen und Gedanken herum und zwingen sich sogar ihr Denken preiszugeben. Sie testen sich oder fordern vom anderen. Sie gleichen sich solange gedanklich ab, bis sie nur noch Böses beim anderen erkennen und fühlen, wobei sie dann natürlich weiter nach ihrer Lösung suchen.

So macht die Welt und das Leben irgendwann keinen großen Spaß und die Kartonköpfe können emotional abstumpfen, kalt und gefühllos werden, sich mit ihrem immer mehr gerechtfertigtem Recht von anderen abgrenzen. Also weiter nach Oben, dorthin wo es noch wärmer und kuscheliger ist. Frei sein. Dorthin wo die Menschen sich noch alle lieb haben können. Die Menschen, die somit verständnisvoller, klüger, friedlicher, gerechter und lieber sind. Bloß nicht mehr nach unten. Bis man nicht einmal mehr nach unten schauen will, um sich die gute Stimmung nicht zu versauen.

Glaubt immer noch jemand, dass es bei den Kartonköpfen um Gerechtigkeit oder um den allgemeinen Weltfrieden geht? Ja, die immer neuen Kartonkopfkinder glauben das, so wie früher schon die alten Kartonköpfe das glauben wollten. Wo es möglich ist nutzen die Täter weiterhin dieses selbstlose Motiv, um neue Kartonkopfkinder in die Ideologie zu locken. Die Kartonkopfkinder, die sich den Großen und Klugen anschließen, denen, die nur für sich selbst kämpfen. *So entstehen menschliche Roboter ohne Herz und ohne Verstand.*

Noch einmal ein kleiner Hinweis:

Wie sollen die kranken Kartonköpfe dann auch noch mit anderen Menschen, zum Beispiel aus fremden Kulturen, mit anderer Religion, mit anderen Ansichten und so weiter und so fort, wie sollen sie es da schaffen Verständnis, Frieden und Vertrauen herzustellen, wenn sie es nicht mal bei sich selbst schaffen, nicht mal in der eigenen Gesellschaft, über die sie sich bereits erhoben haben. Wie finden das wohl die anderen Volksgruppen, Völker, Kulturen, Länder etc.? Aber auch dafür kennen kranke Kartonköpfe eine Lösung, wie immer. Sie schaffen die entsprechenden Meinungen, die sie ihren Kartonkopfkindern erklären oder vorleben, so das wieder eine neue Wahrheit für diese Generation geschaffen wurde oder zumindest ihre alte Wahrheit noch einmal untermauert worden ist, nämlich die Wahrheit, das alle anderen dümmer, verständnisloser oder böser sind und das man deswegen das volle Recht hat, um DIE ANDEREN zu manipulieren und zu unterdrücken etc., während die alten oder anderen Wahrheiten untergehen und bald nicht mehr existieren.

Schon geht's den vollkommenen oder oberkranken Kartonköpfen wieder besser und die Kartonkopfkinder wissen nun auch wieder etwas mehr. So lässt sich immer noch etwas Ausgleich und Luft zum Atmen verschaffen. So bleiben die Kartonköpfe gesund in ihrem Denken und Fühlen. So lassen sie ihre Wahrheit immer größer werden, wie vorhin in dem Beispiel mit dem roten Auto. So geht es immer weiter und immer weiter, bis es brennt oder bis es knallt und dann geht es weiter. Anstatt die kranken Kartonköpfe aufhören, nutzen sie all die Erfahrungen aus ihrer psychischen Krankheit oder aus ihren einzelnen Psychosen dafür, um andere in ihre Krankheit zu bringen, um andere in ihre Krankheit zu locken, zu pressen, um andere anzustecken. Schließlich kennen sie sich in ihrer kranken Psyche und in der kranken Psyche anderer Menschen oft sehr gut aus. Aus kranken Erfahrungen und mit krankem Wissen drückt ein Kartonkopf sein Opfer nieder, so wie der Vater den lilahaarigen Jungen. Der Kartonkopf-Vater macht seinem Opfer ein schlechtes Gewissen, sticht ihm mit bösen Worten in sein Gehirn und in seine Welt, versetzt ihn in tiefste Ängste, bis der lilahaarige Junge soweit ins Grübeln kommt,

das er anschließend noch den „bösen Echo-Effekt“ SCHLUCKEN soll oder SCHLUCKEN muss. So wird ein solch junges Opfer verwirrt, orientierungslos oder sogar psychisch krank, bis das Opfer nicht mehr weiß, was es denken soll, denken kann, denken darf. Bis das Opfer auch hier irgendwann glaubt Stimmen zu hören, dass etwas aus den Menschen spricht oder aus dem TV. Das Opfer begreift nicht was mit ihm passiert oder was mit ihm getan wird. Das Opfer stellt sich dann all die kranken Fragen, die sich der Kartonkopf früher schon einmal gestellt hat und sich früher schon beantworten musste. – Falls er schon einmal so weit war. – Die passenden Antworten bekommt das Opfer dann von dem Kartonkopf oder von anderen Kartonköpfen. Sie wollen nicht dass ein Opfer klare oder schöne Gedanken bekommt. Das Opfer soll bei einer Holzleiter, bei einem Baum und bei einem Apfel nicht an das pflücken eines Apfels denken. Sie verdrehen einem Opfer soweit den Kopf, bis eine Holzleiter, ein Baum und ein Apfel das Opfer gedanklich ins Weltall, zu Außerirdischen, zu Gott oder zum Teufel schickt. In eine neue Dimension des Denkens. Kartonköpfe wollen dich verwirren. Du sollst dich in deiner Fantasie verfangen, psychisch abheben und dich immer mehr in kranker Psyche verlaufen, so das du immer mehr in böse Gedanken kommst. Der Sinn? Immer das Selbe. Klein machen! Verwirren! Angst machen! Gefügig machen! Krank machen! Psychisch brechen! Unglaublich machen! Aufhetzen! Emotional, sozial und letztendlich physisch zerstören! ... Gleichzeitig wird auf so einen Dummen, auf so einen Verrückten oder auf so einen Schmarotzer geschimpft. Oder er wird als Bestätigung und Rechtfertigung benutzt, denn dieser Schmarotzer oder böse Mensch ist selbst Schuld daran, was ihm nun aus Gerechtigkeitsgründen und zum Schutz der guten Menschen, rechtmäßig passiert. (Demokratie? Rechtsstaat? Gesetze? Und alle anderen Menschen sind so rein, sauber und schuldlos?) Und das obwohl Kartonköpfe nichts dazu beigetragen haben, diesem „Schmarotzer“ zu helfen oder ihm eine bessere Richtung zu zeigen. Vielmehr, das Gegenteil! Obwohl Kartonköpfe diesen „Schmarotzer“ oder diesen bösen Menschen selbst produziert haben. – Wenn für Kartonköpfe plötzlich etwas wichtig wird, z.B. jemanden quälen oder sogar töten zu müs-

sen, wird immer das vorher Wichtige unwichtig, auch wenn es noch so wichtig war. - So wie inzwischen jedes Gesetz. Auch wenn Kartontöpfe früher nicht einmal einen Kaugummi geklaut haben, weil es gegen das Gesetz war. Sie entwickeln sich halt. Und sie wollen mit ihrer Klugheit ja nur die Menschen und die Welt besser machen.

Da gibt es so einige psychische Tricks und die kranken Kartontöpfe kennen sich sehr gut in der Denkweise ihrer selbstproduzierten psychischen Krankheit aus. Erfahrene Kartontöpfe wissen sehr gut wie sie andere Menschen auch mit ihrer eigenen Krankheit anstecken können. Wenn das Opfer dann verwirrt oder krank gemacht worden ist, dann können sie auch wieder sehr nett werden. Sie machen ihrem Opfer anschließend ihr gutes Motiv deutlich: „Verstehst du? Ich meinte es nur gut mit dir. Mach mit, sonst werden alle böse und sonst gibt es Krieg. Sonst werden alle krank. Wir müssen uns gesund halten. **Deshalb!** ...“ Wenn sie dich soweit haben, dann helfen sie dir vielleicht. Dann bieten sie dir vielleicht die Erlösung oder die Lösung für dein Wohlbefinden an. Du kennst die Erlösung oder die Lösung für deine psychische Krankheit. Die Lösung ist die verdeckte Kommunikation. Du sollst mitmachen. Oder willst du nicht? – Was glaubst du was passiert mit dir, wenn du nicht mitmachen willst?

Zukünftige Kartontöpfe oder Kartontopfkindern wissen nicht dass sie einer bösen Ideologie oder einer Krankheit folgen. Es ist ihre Realität oder sie sehen nur Gutes in der Sache. Sie glauben sich selbst als gut und lassen sich zur verdeckten Kommunikation meist sehr einfach verführen. Eine Verführung ist meist noch nicht einmal nötig. Da machen sehr viele sogar sehr gerne mit. Das ist in etwa so. Stelle dir vor du bist arm, hast kein Geld und vielleicht hast du großen Hunger. Dir drückt jemand einen 500-Euro-Schein in die Hand und sagt dir deutlich. „Nimm das und sag kein Wort. Das gehört jetzt dir.“ Was würdest du im ersten Moment denken? Deshalb machen die Kartontopfkindern, die sich verlocken lassen auch gerne mit, weil sie diesem Gefühl folgen. Sie sehen die Macht, fühlen das tolle Gefühl (500-Euro-Schein) in ihrem Kopf und werden Geil auf weiteres Wissen. Oder sie wollen einfach nur den Anschluss nicht verpassen, sonst hängen sie

hinten dran und sonst gehören sie nicht mehr zu den Großen oder zu den Größeren. Wir erinnern uns. Sie wollen nicht klein sein. Scheiß Gefühl! Für sie wird diese Macht zur Wahrheit, zur Normalität und diese Wahrheit und Normalität steuert dann die Welt. – Geil!

Noch einmal auch hier: Die Entscheidungen die dann von diesen Manipulatoren oder von diesen ideologisierten, indoktrinierten und kranken Menschen getroffen werden, sind dann ganz andere, als die Entscheidungen, die im normalen Denken von normalen Menschen getroffen werden. Im normalen Denken ist es schon extrem schwer, die richtigen und guten Entscheidungen zu treffen und selbst wenn jemand eine wirkliche gute Entscheidung aus dem normalen Denken heraus trifft, ist sie dann auch letztendlich gut? Mit so einem kranken Kartonkopf-Denken kann nichts Positives entstehen. Das konnte es noch nie. Das leuchtet wohl jedem ein, der ein wenig Verstand besitzt und keinen Karton im Kopf hat. Für Kartonköpfe werden ganz andere Dinge wichtig und notwendig. Sie werden ganz anderen Dingen gerecht.

Übrigens. Erinnerst du dich an die wundersam schöne und fremde Dame? Die wundersam schöne und fremde Dame war die Schwester des Traumboys, sie hat nun ein blaues Auge und die beiden Mädchen sind gerade wieder dabei, sich die Augen auszukratzen.

Rechtsextremismus und kompletter Wahnsinn

Ich mache es nun ganz kurz. Stelle dir vor, was bei dem ganzen kranken Psycho-Dreck (Muss ich schon so schreiben) passiert, wenn alle oder viele Menschen verdeckt kommunizieren. Stelle dir das nur bei denen vor, die ohnehin wenig oder kein Verständnis für andere Menschen oder für andere Gruppierungen aufbringen können. Zum Beispiel kein Verständnis für die Ausländer im eigenen Land. Die Gedanken, die Meinungen, die Erkenntnisse und die Wahrheiten, **die dann**, durch die verdeckte Kommunikation entstehen, die bohren sich unauslöschlich in die Gehirne ihrer Träger und werden zu unumstößlichen Überzeugungen. Ich habe nun wohl ausreichend er-

klärt was die Mehrdeutigkeit oder vielmehr die Multi-Mehrdeutigkeit, der „böse Echo-Effekt“ und die Abstraktionsfähigkeit mit den Gedanken und dem Denken anrichtet, wenn Menschen verdeckt kommunizieren und manipulieren. Durch die verdeckte Kommunikation heben sich die Köpfe ab, in die geistig fast unendliche Fantasie und in die Willkür. Alle glauben zu verstehen, während niemand mehr versteht und dabei ist sich jeder sicher.

Kannst du dir vorstellen was ein kranker Kartonkopf oder was Menschen allgemein aus der verdeckten Kommunikation lesen können, wenn sie – aus welchen Gründen auch immer – eher einer fremdenfeindlichen Denkweise nachgehen und wenn sie dann beispielsweise einen Bericht über Flüchtlinge sehen? Anschließend vielleicht Bilder von einem Zug oder von einem Bahnhof? Vielleicht zeigt der Moderator dann auch noch seine Zähne und sagt ein paar Worte wie: „Registrieren“, „Später“ oder „Dann!“ Vielleicht folgt noch ein hörbares tiefes Atemgeräusch oder ein Seufzer. **Registrieren? Flüchtlinge? Dann? Bahnhof? Zug? Zähne? Atmer? Später?**

Flüchtlinge registrieren, um sie „DANN SPÄTER“ in einen **Zug** zu stecken? Da denkt so mancher Kranker oder so mancher Kartonkopf an parallelen wie Juden, Deportation, Konzentrationslager und Auschwitz etc.

Das ist kein Hirngespinnst. Eh! Doch, das ist ein Hirngespinnst. Eh, das ist kein Hirngespinnst! Eh... ist das Realität?

Was könnte ein solcher Mensch dann weiterhin denken, wenn er in einer solchen kranken, schwer erträglichen oder bösen Welt lebt. In einer Welt, in der er täglich für sein Leben oder für die Aussicht auf ein erträgliches Leben kämpfen muss? Wer bekommt am Ende der Kette die Schuld, für das was noch entsteht und passiert?

Wie schon gesagt: Es ist ja inzwischen eh alles nicht mehr so schön und das alles macht eh schon länger keinen Spaß mehr, weil alle oder viele krank werden, da kommen nun mal schnell Gedanken auf, auf „DIE“ man lieber nicht „KOMMEN“ möchte. Solche Gedanken entwickelt sich oder man denkt sie einfach, selbst wenn man selbst

keine Flüchtlinge registrieren und in einen Zug stecken möchte, um sie an einen finsternen Ort zu deportieren. Wie tritt man mit solch einem ständig krankmachendem Denken in aller Offenheit einem Flüchtling oder irgendwelchen Ausländern gegenüber? Was denkt ein Kartonkopf in Wirklichkeit? Was denkt ein Ausländer? Das was andere denken, das wollen andere Kartonköpfe irgendwann unbedingt wissen, denn sie bekommen alle Angst und wollen wissen wer Freund und Feind ist. Zu wem gehörst du? Du musst dich entscheiden. – Das entwickelt sich nun mal.

Vielleicht glaubst du ich spinne oder du hältst das für Unsinn. Diese Gedanken existieren, die werden sich gemacht, diese geschichtlichen Erinnerungen existieren, solche bösen Gedanken entstehen, manche Kartonköpfe, TV-Moderatoren oder TV-Sender verbreiten solche Gedanken oder Assoziationen sogar, um beispielsweise Ausländerfeindlichkeit anzuheizen und um gleichzeitig Ausländern Angst zu machen. Zur Kontrolle der Köpfe, der Massen oder des Einzelnen. Das Angstmachen ist nun mal das große Werkzeug der Kartonköpfe. Manche Menschen haben solche negativen und bösen Gedanken, sogar ohne dass die verdeckte Kommunikation sie krank gemacht hat, ohne dass sie manipuliert worden sind.

Das war nun nicht meine Fantasie, das Denken tatsächlich Leute. Was meinst du? – Was meinst du, du hast einen Freundeskreis, in dem sich solch ein krankes Denken immer mehr in die Gehirne frisst oder sich langsam in deiner Umgebung entwickelt. Du bemerkst, wie es sich in die Köpfe schleicht. Über den gelegentlichen Ausländerwitz wird nicht mehr nur gelacht. Aus dem Spaß und den dummen Sprüchen wird immer öfter eine ernste Unterhaltung und tiefere Spaltung. Was ist, selbst wenn du und ein paar andere wissen, dass dieses Denken dumm oder Schwarz-Weiß-Denken ist, aber diese Leute immer mehr werden. Dann hörst du auch auf jedes Wort. Vielleicht hörst du im TV dann auch noch öfters das betonte Wort: „**KOMMEN**“ oder du bildest es dir nur ein. Wer kommt? Die Bösen kommen? Die Flüchtlinge? Die Ausländer? Wer kommt? Der Nachbar? – Da hört man dann genauer zu und was kommt dann? – Willst du kranke Kar-

tonköpfe zu einer Einsicht bringen? Sie sind vollkommen überzeugt von ihrer Wahrheit, sie wissen es immer besser, ganz egal was für kranke Gedanken in ihrem Kopf vorgehen und ganz egal wie verwirrt sie selbst sind oder die Welt noch wird. – Umso mehr halten sie sich im Recht.

Das gleiche kannst du dir mit einen Pädophilen vorstellen, wenn er vor dem TV-Gerät sitzt und gerade ein sonniger Bericht über Sonne, Sommer, Strand und mehr – eh – Meer läuft, in dem ein kleines Kind in Badehose durch das Bild läuft. Wie ist es wenn die Moderatoren dann ständig im TV ihre laut hörbaren Atemgeräusche machen und zu dem Bericht ein Sprecher so etwas sagt wie: „**Nutzen Sie die Chance und genießen Sie das Wetter.**“ Danach hört man noch ein tiefes und hörbares Atemgeräusch und vielleicht sieht so ein Pädophiler dann auch noch den Bericht über die Flüchtlinge, den von vorn, den mit dem Bahnhof. Die Flüchtlinge könnten ihn vielleicht nicht so interessieren, aber die Bahn, falls er kein Auto hat. Falls er ein Auto hat und ihn die Bahn nicht interessiert, dann hört er vielleicht gerne auf Worte wie „**SPÄTER**“ oder „**DANN**“. Wenn es ihm Spaß macht, was er da im TV täglich sieht und hört, dann guckt er vielleicht „**SPÄTER**“ noch mal TV und fragt sich dann, warum der Moderator oder die Moderatorin das Wort „**DANN**“ öfters betont. Dann schaut er halt weiter, irgendwas findet auch so ein kranker Pädophiler schon. Wenn nicht „**DANN**“, dann vielleicht „**JETZT**“? Dazu wird das ganze noch süß garniert, dazu gibt's noch genügend nette Schmatzgeräusche und hörbare tiefe Atemgeräusche, bis der Pädophile irgendwann mit dem Auto oder dem Zug zu einem Kind fahren möchte.

Lass die Gesellschaft erst einmal von der verdeckten Kommunikation krank werden, dann wird man sehen, was passiert. Das können sich die wenigsten vorstellen, wie dann die vermeintlich guten Kartenköpfe und all diese Geister die von ihnen gerufen wurden, miteinander zu Recht kommen. Mit ihrer geschickten und so klugen verdeckten Kommunikation, mit der sie dann immer noch die Welt retten wollen oder mit der sie die bösen weiterhin im Zaum halten müssen,

kommen sie nicht weiter. Die Kartonköpfe wollen dann immer öfter negativ ausgesendete Signale bzw. Wörter, Sätze und Verhaltensweisen neutral oder schön reden, es gut machen, wegen dem sich verbreitenden „bösen Echo-Effekt“, der sich in die Köpfe frisst. Dann wollen alle Kartonköpfe die Worte schön reden und gut reden, damit die jungen Kartonköpfe nicht krank werden und damit die bereits Kranken sich nicht noch tiefer in ihrer Psyche ergehen oder nicht noch tiefer in ihrer gedanklichen Hölle schmoren. Sie drehen sich im Kreis. In einem Teufelskreis.

Ein Beispiel: Die Gäste in einer Talkshowrunde diskutieren über Kindergartenplätze, jemand sagt etwas von einem Kindergarten und von einer Wasserbombe. Ein anderer Gesprächspartner stimmt dem Gesagten zu, indem er zum Beispiel sagt: „Ja, das ist vollkommen richtig, das sollten sie sofort tun.“ Dann werden gleich all die kranken Kartonköpfe hellhörig und versuchen diese ausgesendeten Signale zu neutralisieren oder zu verneinen, denn ein kranker Zuschauer könnte sich aufgefordert fühlen, in einem Kindergarten eine Bombe platzen zu lassen. Nur wird das mit dem schön reden und neutralisieren nicht funktionieren und alles nur noch schlimmer machen. Das macht Angst. Auch das mag sich für manche wie Unsinn anhören, aber genau so ist es und genau so kommt es, wenn die Gesellschaft tiefer an der verdeckten Kommunikation erkrankt und es kommt noch schlimmer. Du? Du musst mitmachen. Glaubst du etwa, du kommst an den Kartonköpfen vorbei oder sie lassen es zu, dass du dich amüsierst und ständig laut über die schönen Dinge im Leben lachst? Oder glaubst du, die lassen dich fröhlich mit einer Dose Bier in der Hand vor einem Supermarkt stehen? Sicher nicht. Du? Du musst mitmachen, dich einfügen. Also **DANN**, noch viel Spaß.

Übrigens: Das TV-Programm wird dann auch sehr genau, von den inzwischen neu angesteckten oder krank gewordenen Kartonkopfkindern beobachtet. Manche sind sehr eifrig, all diese Ticks zu lernen, weil es Spaß macht und Macht verspricht. Andere, die schon weiter sind, die bekommen von all dem immer mehr Angst, denn das hört nicht auf und sie verlieren so langsam immer mehr den Überblick.

Es hört einfach nicht auf. Sie machen alle mit und all das macht einfach keinen Spaß mehr. So überhaupt keinen Spaß mehr. Die Gesellschaft wächst, aber sie wächst angetrieben aus tiefen Ängsten, die ohne die Manipulatoren nicht existent wären. – Die scheinbare Lösung, der einzige Ausweg oder die einzige Fluchtmöglichkeit bleibt weiterhin: Der Weg in die immer tiefer gehende Manipulation, Gehirnwäsche, Überwachung, Kontrolle... Man muss sich schützen! Auch hier tun es die Täter natürlich nicht wegen dem Geld oder ähnlichem. Sie haben immer einen guten Grund. Und dabei wollen sie nie etwas anderes hören, wissen und verstehen. Nie! Sie verschlimmern, quälen und töten lieber weiter!

Die, die noch Zuversicht und Mut haben, die schauen sich lieber weiterhin all die neu entstehenden tollen psychologischen Tricks der klugen Politiker, Wissenschaftler, Soziologen, Wirtschaftsexperten, Friedensforscher und TV-Moderatoren ab, um sich mit diesen psychologischen Tricks vor den Verständnislosen, Dummen und Bösen zu schützen, um größer zu werden, um sich abzuheben, um diese psychologischen Tricks und die emotionale Gewalt dann in der Gesellschaft anzuwenden, um sich hoch und möglichst frei zu manipulieren. So wird all das, wovon ich schon gesprochen habe, immer weiter fortgeführt und es wird weiter gesteigert, bis auch der letzte Verstand aus den Köpfen gepresst oder gedacht wurde. Es endet in eine stille Diktatur mit extrem harten hierarchischen Strukturen, die eine Gesellschaft zu einem Roboter-Staat macht, mit im Grunde emotionslosen, stillen und kalten Herrschern und Beherrschten. Emotionen werden weggedacht, sie sind evolutionspsychologisch oder evolutionstechnisch überholt und schaffen nur dumme und somit böse Dinge. Emotionen schaffen nur neue Emotionen und Emotionen schaffen nur Unklarheit und böses Blut. Emotionen bedeuten Rückschritt oder Gefahr. Glaub mir! Es braucht dann nur ein kranker Kartonkopf so denken und sie werden es alle glauben und sie werden alle mitmachen. – Erinnerst du dich an den Schwarm Fische? Wenn du etwas dagegen tun willst, hast du bald dicke Backen. Sie werden vollkommen überzeugt weiter schwimmen, denn das ist dann die Wahr-

heit und die Realität. Aber keine Sorge. Das wird solange nicht passieren, solange die größten und schlimmsten Kartonköpfe immer noch Recht haben und alle anderen das Fressen, was die größeren Kartonköpfe vorkauen. Also ist noch genug Zeit bis dahin und Zeit? Zeit spielt keine Rolle. Läuft doch alles wunderbar. Die Frage ist nur für wen?

Es gibt auch noch andere Szenarien, wohin diese stille oder unsichtbare Diktatur führen kann oder wo sie enden wird.

Diese Ideologen sind die größte Gefahr für jede freie, gerechte und friedliebende Gesellschaft. Wer sich dieser Ideologen bisher unbewusst ist, der sollte wissen, dass die Kartonköpfe sich mithilfe ihrer verdeckten Kommunikation und mithilfe der emotionalen Gewalt ganz sicher gegenüber alle anderen Menschen durchsetzen werden. Sie verdrängen die Guten und somit den Verstand und die Vernunft aus den oberen Reihen. Recht und Rechtsstaat wird zu einer Kulisse, zu einer Maske, zu einer Verkleidung oder zu einem Vorhang, um dem Volk den Eindruck zu vermitteln, dass man in einem Rechtsstaat lebt. Das haben wir bereits. Das Recht wird so wie die Liebe und das Mitgefühl zu einem Instrument. Ein Instrument für das Alibi und für die maßlose Willkür der Elite oder der Herrscher. Um andere Menschen zu steuern. Um andere Menschen zu kontrollieren. Diese Manipulatoren setzen sich somit früher oder später durch. Bis zur letzten Person. Das, was aktuell noch funktioniert, nämlich das Im-Zaum-Halten der Ideologen und der kranken oder der abgehobenen Kartonköpfe, das kann irgendwann nicht mehr funktionieren, weil die wirklichen besonnenen Verstandesmenschen aussterben, weniger werden oder plötzlich verdrängt werden. Von heute auf morgen, so schnell, wie man nicht mal schauen oder Denken kann, weil man nicht mit der Angst, dem Selbstschutz, der Skrupellosigkeit, dem Überlebensdrang und dem Größenwahn der Manipulatoren rechnet und weil man sich dieser nächsten und neuen Generation nicht tiefer oder zu spät bewusst wird. Gerade war noch alles gut. Plötzlich sind die anderen an der Macht. Vielleicht dauert es auch länger. Gesunde Menschen unterschätzen die Manipulatoren sehr schnell, lassen sich

immer wieder von deren Ehrlichkeit und Wahrheit einwickeln oder vertrauen den Falschen immer wieder von Neuem, so wie ein Rentner, der seinem Betrüger blind und im guten Glauben Geld von der Bank holt.

Kurze Anmerkung: Obwohl ich das alles zuvor bereits wusste und es in dieses Buch geschrieben habe, habe ich auch wieder deren Niedertracht und deren absolute Erbärmlichkeit unterschätzt. Sie tun unaufhörlich all das Böse, was ein normaler Mensch nicht denken will bzw. nicht denken kann. Die Manipulatoren sind in diesem Augenblick dabei, sich durchzusetzen. Sie schützen sich und ihr System, sie bauen es aus und sie sichern es immer mehr ab, bis deren Willkür, Bosheit und Macht niemand mehr aufhalten kann. Sie haben einen anderen Antrieb. Sie wollen weiter. Sie wollen mehr. Sie wollen es besser machen. Sie verschlimmbessern. Sie optimieren kaputt.

Noch eine Kleinigkeit. Versuche und vergesse nicht den Blick in eine mögliche Zukunft dieser Manipulatoren, dieser Ideologie und dieses Machtsystems, in dem du noch einmal an die derzeit neuen Technologien denkst oder an Begriffe wie z.B.: „Big Data“, „Small Data“, „Data-Mining“, „Das Internet der Dinge“, „Smart Home“, „ID 2020“, „Bargeldabschaffung“ und „Sozialkredit-System“.

Es hieß damals schon:

„Wer in der Demokratie schläft, wacht in
der Diktatur auf.“

Johann-Wolfgang von Goethe

Ein letzter Hinweis

Ich möchte hier eigentlich niemanden verteidigen oder in Schutz nehmen, keinen einzigen Menschen, der solch eine verdeckte Kommunikation angewendet hat bzw. anwendet. Aus meiner Erfahrung heraus bin ich da konsequent, denn jeder Mensch, der sich dieser verdeckten Kommunikation bedient, ist schlichtweg und extrem geschmeichelt ausgedrückt ein riesengroßes „A*schloch“, auch wenn diese Menschen im Grunde nur kleine, verletzte, ängstliche, hilflose, schreiende, sich selbstüberschätzende Kinder sind, die viel Liebe und Aufmerksamkeit brauchen. Wenige aus der Gesellschaft wissen es tatsächlich einfach nur nicht besser und rennen blind und dumm den großen A*schlöchern hinterher.

Sollte jemanden nicht gefallen, dass ich hier noch schmeichelhaft das Wort „A*schloch“ oder Drecksmensch für diese Menschen benutze, dann sollte kein Mensch auf Erden mehr irgendein Schimpfwort benutzen dürfen. Wenn man ohne eine weitere Erklärung über das Handeln dieser Menschen nicht einfach sagen kann: „So etwas tut man nicht!“, dann soll man alle Gefängnisse und Gerichte abschaffen, denn es gibt keine Rechtfertigung für solches Handeln, für diese verdeckte Kommunikation, für diese Manipulation und für diese emotionale Gewalt und um das zu erkennen, braucht man kein besonderes Wissen besitzen, nur ein wenig Verstand und Herz. Nur weil es alle machen, muss es nicht richtig sein.

„So etwas tut man einfach nicht!“

ABER!

Ich mache eine Ausnahme, weil ich genau all diese riesengroßen A*schlöcher, Drecksleute oder diese verletzten, sonst hilf- und erfolglosen, gekränkten und/oder sich selbstüberschätzenden Kinder (diese Erwachsenen) sehr gut kennengelernt habe. Ich hoffe, nicht überheblich, verletzt oder böse zu klingen. Im Anbetracht dessen, was ich bisher erleben musste – täglich, rund um die Uhr, in rund 18 Jahren – und was diese Täter und Täterinnen nicht nur mit mir vollkommen skrupellos, gnaden- und schonungslos getan haben (weiter tun wollen), formuliere ich noch sehr nett. Ich spreche allein für mich, und ich halte es für wichtig, manche Dinge nicht hinter politischer Korrektheit oder Schönrederei schön, harmlos oder wegzukommunizieren, bzw. den Menschen, die so etwas mit solchen Worten aussprechen, nicht jedes Recht zu nehmen, nur aus dem Grund, weil sie solche bösen Worte nutzen oder nicht dem höheren Niveau anderer entsprechen. Die Ausnahme, die ich für mich mache, betrifft – im Zusammenhang mit der verdeckten Kommunikation und der emotionalen Gewalt, allgemein und bis zum aktuellen Zeitpunkt – bestimmte Menschen aus Medien, Politik und allen anderen Bereichen, die bis zum aktuellen Zeitpunkt dazu genötigt wurden oder keine andere Wahl hatten, diese verdeckte Kommunikationsform ebenfalls für sich aufzugreifen, zu nutzen oder zu imitieren. Andernfalls würden sich bestimmte Kräfte – Täter und Täterinnen – und Gruppendynamiken immer wieder mit aller Macht an die Spitze der Gesellschaft drängen, weil diese Kräfte, wie Halbstarke, stets glauben, es besser zu wissen, um ihre kranke und unbedachte Ideologie oder ihre vernichtende Wahrheit durchzusetzen. Ich meine böse Kräfte, die nicht mehr haltbar sein würden. Kräfte, Gruppendynamiken, Ideologien, Meinungen und Ansichten, die keiner friedliebenden, freien gerechten Seele, die keinem Verstandsmenschen und die letztendlich keinem Menschen in unserer Gesellschaft gefallen würden. – So wie in unserem Beispiel, mit dir, mit mir und unseren Freunden, die wir eine Partei gegründet haben.

ERINNERE DICH!

Noch einmal: Ich gebe daher ausdrücklich gewissen Personen aus den Medien, der Politik und allen anderen Bereichen vollkommen Recht oder verteidige sie, denn sie gehören allgemein – im Zusammenhang mit dieser verdeckten Kommunikation und der emotionalen Gewalt – zu den Bewahrern des Verstandes, der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Menschlichkeit und der Liebe.

Es gibt sicher Personen, die werden bei so einer Aussage aufschreiben wollen und sie haben wie fast alle anderen auch nicht ganz Unrecht. Ich lasse das allgemein genau so stehen, **trotz so manch extrem negativen und erbärmlichen Mitarbeitern, manch negativen Seiten und manch extrem negativen Mächten in so manchen Einrichtungen, TV-Sendern, Parteien, Gremien, Ausschüssen etc.** Über Moral kann man lange diskutieren und darüber sollten sich viele Menschen erst einmal Gedanken machen, bevor man nun irgendjemanden weiter kritisieren oder bespucken will. **Ich brauche nur an gewisse und an vollkommen armselige TV-Moderatoren und TV-Moderatorinnen denken.** Wer hat denn genau gewusst, wovon ich hier schreibe und noch schreiben werde? Wer bedenkt das große Ganze und wer hat es bisher besser gemacht? Oder, hat es bisher funktioniert, mit Druck oder Wut Verständnis zu schaffen? Und?

Ich lasse das nun so stehen, allein schon deshalb, weil allgemein die Politik und die Medien nicht verwerflicher sind als allgemein das Volk selbst, das von ihnen repräsentiert, gespiegelt und manipuliert wird. Weil die Politik und die Medien zumindest nicht verwerflicher sind wie der Mensch, der sich nun über so eine Aussage von mir empören möchte oder empören wird, denn dann hat auch dieser Mensch kein ausreichenden Verstand, um irgendetwas ausreichend beurteilen zu können oder schon gar nicht um irgendetwas besser zu machen als andere, die sich täglich den A*sch weit aufgerissen haben, damit andere überhaupt eine Meinung haben dürfen, damit sie ohne Angst über die Straße gehen können, damit sie überhaupt atmen können und atmen dürfen. Nicht wie diejenigen, die nur ihren A*sch dafür aufgerissen haben, damit die ganzen A*schkriecher in

Massen noch freudig, hochmütig und Beifall klatschend hineinkriechen.

Weil ich auch das tiefere Denken, die psychischen Abgründe, so mancher Charaktere kenne oder weil ich so manche Menschen kenne, die auch so gerne auf ihre sogenannte „politische Korrektheit“ hinweisen möchten, nur um andere Menschen mit ihrer Art dieser politischen Korrektheit den Mund zu verbieten, verzichte ich auch hier auf mein Verständnis für deren Arroganz, deren Niedertracht und deren erbärmliche Hilflosigkeit, sodass ich noch einmal betone: Diese Menschen, die sich der verdeckten Kommunikation bedient haben oder immer noch bedienen, diese Menschen verstecken sich lediglich hinter ihrem so oft selbst geglaubten hohen Niveau, dabei gehören sie zu den wirklich erbärmlichsten A*schlöchern einer jeden Gesellschaft oder zu den niederträchtigsten und böswilligsten Menschen auf diesem Globus. - Sanft ausgedrückt.

Dreckige Menschen

Noch einmal für das Verständnis: Ich bin alles andere als perfekt, und hier geht es nicht um meine Fehler oder Unzulänglichkeiten. Ich tue auch nicht so, als wäre ich perfekt oder im Recht, zu entscheiden, wer leben darf und wer gequält und getötet wird. Ich verlange auch nicht von anderen Menschen, perfekt zu sein oder so zu sein, wie ich sie haben will. Ich manipulierte, quäle, zwingen und töte keine Kinder oder allgemein Menschen, so wie es die meisten anderen Menschen auch nicht tun. Ich verlocke, ängstige oder zwingen auch andere Menschen nicht dazu, andere Menschen zu manipulieren, zu hetzen, zu quälen und zu töten. Mir gefällt nichts von all dem unfassbar Hinterhältigen und Bösen, das diese Täter auch noch vollkommen mitleidlos, gewissenlos, mit großer Genugtuung und großer Schadenfreude anderen antun. Das sogar über Jahre und Jahrzehnte hinweg, vollkommen bewusst mit einzelnen Menschen und im festen Glauben,

auch noch besonders intelligent, lieb, erwachsen, groß und erfahren zu sein...

**Wer sich dieser Manipulation anschließt, bezeugt,
dass er oder sie nicht fähig dazu ist, die Menschen
und die Welt besser zu machen.**

Zum Schluss

Die folgenden zwei Texte habe ich um das Jahr 2006 geschrieben. Das bedeutet: Zu diesem Zeitpunkt habe ich die Medien und auch die Politik noch für seriös, neutral, schützend und allgemein als helfend gesehen. So unwissend, wie es normale und ahnungslose Bürger heute noch tun. Mir war in keiner Weise bewusst, dass diese verdeckte Kommunikation und Manipulation im ganz besonderem Maß von den Medien ausgeht. Somit hatte ich natürlich auch keinen Gedanken daran, dass die Medien böses tun oder sogar Menschen töten können. Das war mir damals in keiner Weise denkbar.

Bereits mehrere Jahre vor 2006, bevor ich auf das Manipulationsprogramm der Medien aufmerksam gemacht wurde, musste ich Folgendes immer wieder selbst erleben und beobachten – in der normalen Gesellschaft, auf der Straße, in der Schule, beim Arzt, im Arbeitsamt, im Supermarkt und überall sonst.

Noch einmal die Frage: Kann sich so etwas irgend ein Mensch ausdenken? 100% schlüssig, rational, logisch, weltlich und zudem, mit durchgehend passenden, sichtbaren, klaren und eindeutigen Bildern, Tönen, Handlungen, Verhaltensweisen und Taten. Das kann sich kein Mensch allein ausgedacht haben. Auch kein psychisch Kranker.

Unter anderem habe ich die Täter damals noch als ‚Schlauberger‘ benannt. Damit du besser verstehst, habe ich den Text leicht angepasst. Auch hier nun noch einmal: „Die Kartonköpfe.“

Ich hoffe auf Verständnis für den folgenden Text und meine damals teils sehr scharfe oder schroffe Ausdrucksweise.

1. Schimpf-Text ca. aus 2007

»Kartonköpfe« machen sich wie immer ihren eigenen Reim auf die Dinge und Sachverhalte. Ein »Kartonkopf« schnappt sich dann immer wieder gerne einen abwertenden Satz und ein nettes Kleidchen, in das er diesen Satz verpackt. So verpasst er seinem Opfer eine Tracht, damit sich sein Opfer ein schlechtes Gewissen dadurch macht und sich das Opfer in all die vom »Kartonkopf« schon bekannten, erkrankten und bösen Gedankenmuster hineindenkt und hineinpasst. Irgendwas findet ein Mensch ja immer in seinem Kopf, wenn man ihn quetscht, drückt oder klopft. So haben die »Kartonköpfe«, diese armseligen Spinner, Angeber, Klatschweiber, Sklaventreiber, Kaputtmacher und Kaputtredner, ihre Meinungsmache ja auch erschaffen und gelernt, so haben sie es schon sehr oft gemacht. Ein »Kartonkopf« fängt immer wieder in seinem Gedankenkreis damit an und sabbelt nur noch Scheiße, schnackt und lacht sich mit seinem falschen Lachen über das was er tut und über seinen »bösen Menschen« auch noch schlapp. Dabei haut er Eier in die Pfanne, wie sich selbst auf seinen Sack. Er schickt seinen »bösen Menschen« in den Keller. Zick und Zack! Schließt das schmutzige Fenster – wie hinter sich die Türe – ganz schnell ab. Sein »böser Mensch« hört nur noch, wie es klickt und klackt und sofort verpisst sich der »Kartonkopf«, dieser Sack. Jeder Mensch täuscht sich öfter mal, aber nicht jeder macht es ständig und so wie dieses Pack. Der »böse Mensch«, der gar nicht böse ist, hungert allein da unten im Dunkeln bis er fast ganz abklappt. Zuerst ist es der »böse Mensch« gewesen, der gar nicht böse ist, der sich gefragt hat: „Habe ich die Schuld? Warum sagt der »Kartonkopf« das zu mir? Warum sagt er das? Wer sagt was?“ So manch ein »Böser-Mensch-der-keiner-ist« sieht irgendwann auch in jedem anderen Menschen einen »Kartonkopf«, selbst wenn dieser Mensch gar keiner ist. Der »Böse-Mensch-der-keiner-ist« ist irritiert, orientierungslos, wird verrückt und glaubt vielleicht sogar an Gespenster, die ständig nach ihm schnappen und er fragt sich immer mehr: „Was sagt er da? Was soll dies und was soll das? Wer ist Wer? Wer sagt

das? Wer sagt was?“ Irgendwas findet man ja immer wieder oder wieder einmal neu, ist es auch der größte Quatsch!

Er wird verwirrt.

Doch Wahrheits-Freund, lass ihn machen. Er wurde schon längst ertappt. Denk nur an eins! Nicht berühren! Oder hast du schon vergessen, dass er pappt? So unrichtig und falsch man es selbst weiß und gehasst hat, so einfach kann man sich selbst irgendwann sehr schnell dazu verleiten lassen, wenn man glaubt, dass alles wieder gut ist, wenn man glaubt, dass das nicht mehr passieren kann, wenn man vergisst und glaubt, darüber zu stehen, Gutes zu tun oder besser zu sein. Lass das! Verteile auf »Kartonkopf Art« lieber niemals deine Pflaster, selbst wenn es sehr nett zu helfen scheint, sonst findest du vielleicht nie zurück zu deinem Rastplatz! Der »Kartonkopf« ist so dumm und macht daraus für sich nur ein weiteres Argument, bestätigt sich noch mehr in seinem eigenen Psycho-Raster und du kannst dir vielleicht selbst nicht mehr helfen und es wird zu deinem Laster. Er beginnt nämlich immer wieder von vorn, der Kasper, drückt und klickt willkürlich auf alles, was er findet, der blinde Taster. Eine Frage der Zeit. Der »Kartonkopf« ist doch schon dabei und bald macht er schnipp und schnapp, weil er dümmer ist als die Polizei erlaubt und er seine eigene Leitung kappt.

Ich sehe ihn ständig mit den Fingern, wie er schnippt und schnappt, wie er ständig dabei ruft: „Ich weiß was! Ich weiß was!“ Vielleicht weiß er ja was, aber nichts davon hat er auch gerafft. Er ist die Ursache für die schlechte Laune, die er jeden Tag verstärkt und die er ständig merkt, weil er es nicht besser wusste und das auch noch vermehrt. Andere Menschen will er mit seiner unglaublichen Erfahrung in ihrer Entwicklung stören oder – wie er es sagt – sie in die richtige Richtung lenken, weil die bösen Leute sich sonst vermehren. Schlimmer als Knochen knacken – will er sie brechen. Er macht platt wie glätten, spielt seine Opfer gegeneinander aus, verteilt Etiketten, fängt an zu retten, heuchelt Vertrauen, falsche Lösungen und stapelt neu die Paletten. Auf diese Leistung erhebt er lebenslangen Anspruch,

will sich drin betten. Vergisst das Ende und den Anfang wie von MP3-Player, Walkman und Kassetten. Alles andere als selten macht der »Kartonkopf« auf nett mit seiner Kenntnis, wie Zeichensprache und schwer hören. Der »Kartonkopf« verdreht sein Motiv nach Belieben, er sagt, zeigt und glaubt sogar noch selbst, er macht es für seine Lieben und für seine Gören. Dabei meint er seine zukünftigen Marionetten, die ihn sonst in seiner Dummheit stören.

Die Kenntnis von jedem, der das tat und den ich kenne, erhob sich schnell zum bösen »Ego« und wenn man dieses stört, will es sich verteidigen und sofort vollstrecken. Ich versteh', das ist sein gutes Recht, auf das er immer noch weiter aufbaut. Er setzt dabei allerdings nur weiterhin auf zu dünnen Stützen. Denn er glaubt, die Kinder sind ja noch naiv, ach ja – er muss sie doch beschützen. Das muss man halt lernen, wie Fahrrad fahren um Pfützen. Das ist nun mal so, es geht nicht anders, da muss man durch, wie nackt durch Dornenspitzen. Am besten auch noch, wenn man jung ist, da lernt man es beim Schwitzen. Die Unterdrückung wird auch den Kindern später nützen.

Die Toleranz, die des Denkens anfangs nötig war, wird durch blind egoistische Maßlosigkeit der Toleranz Untergang. Gegen das, was folgt, ist jugendlicher Revoluzzerdrang sanfter als Engelsgesang mit Harfenklang.

Eigene Unfähigkeiten selbstständig und somit weiter zu denken will auf das Umfeld lenken, so richtungsweisend wie ein Bumerang und man will sich nichts mehr schenken. Blind fürs Naheliegende wird Naivität abgelöst von Skepsis. Schmerz, Kummer, Hass, alles Unrechte, alles Schlechte, und vor allem Angst überdeckt sich und macht die Niedertracht noch schlank. Alles in allem kommt da immer nur dasselbe raus. Man wird nervenkrank durch nimmersatten Kinderzank.

Eben noch ruhig auf Papas Schoß ist die neue Kartonkopf-Generation jetzt groß. Nur haben die kein Gefühl mehr dafür, was gut und schon gar nicht was böse ist. Ist ja auch egal, wenn man schon früh lernt, wie man auf die anderen pisst. Durch des Rattenfängers List pfeifen nun sogar die Ratten mit. Kinder werden früh belogen, Vorbilder ge-

hen verloren, ihre Seelen werden gestohlen. Genau wie ihre Motivation. Aber das weiß der »Kartonkopf« ja alles schon, auf seinem Lügenthron.

»Kartonkopf« mach nur weiter so und es wird ganz sicher sein. Der nächste Krieg wächst auf deinem Mist. Du nimmst dir jeden Anspruch auf dein Recht, weil es so erlischt. Da hilft auch keine Entschuldigung. Vor allem nicht deine altbewährte, die du jedem auf-tischst. Ausgehungerte Menschen nehmen gerne als Nachtisch noch einen schönen runden roten Apfel. Leider hört von denen dann keiner mehr, was hinter ihrem Rücken zischt. Es ist das Tier, das sich in den Schwanz beißt und sich selbst auffrisst. Das ist es nicht wert. Nie ist es das wert. – Nichts wert! Diese falsche List.

Und das alles begann vor einiger Zeit nur, weil vom »Kartonkopf« die Füße gestunken haben und er schnell vom Thema leiten musste, wie ein Lügner, der sich selbst fest glaubt, dass er die Wahrheit spricht. „Das nennt man Eitelkeit!“

»Kartonkopf« hörst du immer noch nicht auf und machst jetzt immer noch nicht mit, liegt das nur noch daran, dass du Angst hast, dass du ohne deine Scheiße gar nichts bist.

Ihr anderen verzeiht! Aber dem »Kartonkopf« muss ich ganz dringend noch etwas sagen. »Kartonkopf« hör endlich zu und begreife. Ich mische die Karten neu und gebe aus. Eine kostenlose Reitstunde, die du ganz nötig brauchst.

Immer – nie – immer – immer – nie – immer – immer – nie.

Ich habe darüber nachgedacht, was ich gleich schreibe, weil ich darüber nachdachte, was ich gerade schrieb. Acht Worte, dazwischen Gedankenstriche über dies. Was ich vielleicht meine ist: Immer, wenn jemand so falsch spielt, wenn man vertuschen möchte, auch nur, wenn man damit helfen will, nur weil es gerade hilfreich scheint, dachte man sicher nicht an manchen anderen und an den Exponenten-Reim. Ein Schuh kommt selten allein. Durch völlige Konsequenz in Linie zu bringen ist auch nur ein völlig irrer Glaube. Un-

sinn! Wie hier vom Ursprung zum Ziel zu springen. Erspare mir und dir deine Kommentare ins Leere. Ich habe gesagt: „Schieße in den Wind!“ Woher kommt dein Recht, die Willkür und die Überheblichkeit, anderen so bestimmte Erfahrungen vorenthalten oder ersparen zu wollen? Ich spare mir auch mal Weiteres – muss Wichtigeres bringen. Mein Hals ist nämlich schon derbe angeschwollen. Ich lass dich gleich in Ruhe, denn ich mach viel lieber weiter Sinn.

»Kartonkopf«, wenn daraus deine Liebe führt, dann führt das nur dahin, wo du und diese Welt schon seit Tagen stinken. So oft du es gemacht hast zu anderen Leiden, konntest du dich doch ein Leben lang auch umentscheiden. Soll man nur wegen dir jetzt noch warten, während du weiter deine Opfer begräbst in deinem schönen Garten. Du, Stück Dreck, bleibst ledig, deshalb schenke ich dir dieses kostenlose Ticket, für eine kleine Reise, du willst doch immer so gerne abgehen. Ich wünsche dir viel Vergnügen in Venedig.

»Kartonkopf«, du denkst nur von 12 bis Mittag.

Du bist der Welt nicht wert, nur weil du eigene Schwächen, Ängste und Komplexe auf die anderen schiebst, nur damit du deine eigene Flagge hisst. Andere wissen immer weniger, schließlich weißt du ja, wer du bist. Mich kanntest du ja auch, obwohl du nie warst oder du dich immer wieder neu vergisst. Glaubst du gleich, du kannst dann wieder abgehen? Ist ja nach diesem Text für dich gleich alles wieder klar und eigentlich bräuchte ich nun nichts mehr dazu sagen, ist doch alles für dich ziemlich wunderbar – hee? Vielleicht stehst du gleich schon wieder darüber oder du kriechst mir plötzlich deftig in den A*sch. Aber ich weiß schon. Du bleibst nur derselbe »Nach-unten-Treter«. Nur zeigst du es nicht mehr in meiner Gegenwart. Ne? »Kartonkopf« du bist abgehoben und bombardierst. Willst und kannst es nicht kapieren, was du da fabrizierst. Du willst deine Freunde und Kinder auch noch gegen die Krankheit, die du selbst verbreitest, immunisieren. Indem du so tust als ob, zeigst du den Kindern und all deinen Freunden nur Schrott. Du willst sie auch noch programmieren. Dabei weißt du nicht einmal, dass du dich selbst da-

bei auch noch bis auf die Knochen blamierst. Als wenn alle anderen total bescheuert sind und nichts kapieren. Ewig dumm wie der Drang nach einer Gesellschaft voller Harmonie, nur die Leute, die schon angekommen sind, glaubst du als naiv und behandelst sie wie 'ne Allergie. Du beklagst dich ständig über sie, aber du raffst es nie. Du raffst es nie!

Wir wissen, warum wir das nicht tun. Damit wir dich nicht auch noch finanzieren und selbst dabei erfrieren. Nur so können wir deine Fehler reparieren. Noch etwas für dich! Wenn man nicht widersprechen kann oder darf, wie soll dann etwas richtig sein, nur weil alle von euch Idioten variieren. Auch dazu hätte ich eigentlich nichts gesagt, aber für mich gibt es da nichts dran zu diskutieren. Ich werde auch nicht mehr viel dazu schreiben oder sagen. Ich werde dich Spinner das nächste Mal höchstens einfach danach fragen.

Wenn hier nicht mal dein »Ego« stoppt, gibt es schließlich auch keinen Grund dafür, dass ich es endlich fopp. Bist du bald einmal oder irgendwann an einem deiner Enden, dann hoffe auf viel Regen. Es gibt nämlich noch genug andere, die deine Brände weiter legen. Mach was Gutes draus, vielleicht bekommst du noch meinen Segen. Aber nur vielleicht!

Willst du noch mehr oder sagst du endlich mal das reicht? Es gibt nur einen Grund, dass ich mich vielleicht gerade schäme. Ich erzähle es dir lieber gleich. Das ist nämlich wegen meines Gefühls, dass ich selbst schon fast wieder glaube, dass ich hier wieder mal übertreib', nur weil um mich herum jetzt soweit alles wieder locker scheint und sich alles wieder für jeden reimt. Nur weißt du, was ich weiß? Wenn es wieder allen rosig geht und jeder behalten will, was keiner von euch versteht und weiß, dann wird alles wieder wie zuvor. Genauso bitter, genauso kalt, genauso böse und genauso blöde und vor allem genauso heiß.

Kurz noch an irgendwelche andere Deppen, die sich nun selbst wieder für schlauer halten und nun vielleicht glauben, in irgendjemanden einen »Kartonkopf« zu erkennen. Ich habe gelernt und das darf

nur ich, denn in beiden Fällen lernt ihr nichts. Stattdessen wollt ihr euch lieber mit neuem Wissen an anderen messen. Euch eure alten und neuen Lorbeeren wiederholen, von Leuten, die euch stressten. Das ist nichts anderes und führt genau dahin. Da hilft dir auch kein Böse-Werden oder Flennen. Hier gibt es nichts zu gewinnen. Das hier ist kein Rennen! Hör einfach auf mit deinem Scheiß, durch den das alles anfing. Bleib dir und nicht nur deiner Familie oder deinen Freunden doch mal treu. Weshalb blieb ich wohl so lange still und jetzt nicht. Verbreite nicht ständig deinen Müll. Lass dir nur wieder weiter Zeit. Lese einfach weiter ein klein wenig in meinen Texten ´rein. In der Zwischenzeit hör ich mal weiter zu, wie die ganzen kleinen Kinder schlimm und schlimmer schreien. Aber bitte drängele nicht wieder. Ich habe genug davon und wesentlich mehr als einen infantilungeschriebenen Reim. Tu´s fein, du

Wenn »Kartonköpfe« ihre Energie und ihre manches Mal sogar beeindruckende Denkarbeit dafür verwenden würden, wirklich Gutes zu tun, und wenn sie für die wirklichen Gemeinsamkeiten und über das tatsächliche Recht nachdenken würden, dann wäre diese Welt in Kürze eine wundervolle.

Aber wer glaubt das sie es tun?

Und wenn, wie lange?

Werde kein Kartonkopf und nimm nicht an der Zerstörung der Welt teil.

Schau noch auf Seite 493.



Bist du ein Mensch, dann denk doch einfach nach

Es geht um die Wahrheit und um die Wirklichkeit.

Was glaubst du? Was werden täglich für falsche Entscheidungen getroffen, die nicht dem allgemeinen Wohl der Menschen dienen oder sogar allgemein den Menschen oder dieser Welt großen Schaden zufügen? Falsche und böse Entscheidungen, die getroffen werden, nur weil diese verdeckte Kommunikation, diese Ideologie und diese unsichtbare Diktatur existieren? Schlechte Entscheidungen, die es nicht zulassen, dass Menschen, dass diese Gesellschaft und dass diese Welt gerechter, glücklicher, freier und zufriedener wird. Diese verdeckte Kommunikation, diese Ideologie und diese unsichtbare Diktatur machen jeden Menschen zu einer Marionette der Macht. Zu einer Marionette oder zu einem Sklaven des Menschen, der durch diese verdeckte Kommunikation nur ein wenig mehr Einfluss, nur ein wenig mehr Machtwissen oder nur ein wenig größere Macht besitzt als man selbst. Alle Menschen auf diesem Planeten sind ein Opfer der verdeckten Kommunikation, der emotionalen Gewalt, der Manipulation und das Opfer dessen, was mit dieser verdeckten Kommunikation zu tun hat. Die Manipulatoren nutzen diese verdeckte Kommunikation nicht für die Bürger, nicht für die Gesellschaft, nicht für die Menschen und nicht für die Welt, wie sie es vorgeben oder selbst meist sogar tatsächlich ganz fest glauben. Sie nutzen die verdeckte Kommunikation ausschließlich dafür, um persönlich in irgendeiner Form davon zu profitieren. Ein Pyramiden-Spiel, Schneeball-Effekt oder Multi-Level-Marketing der gehobenen Klasse. Die Menschen werden immer Sklaven eines dummen Verstandes bleiben, der sich der verdeckten Kommunikation und der Manipulation bedient. Die Menschen werden immer die Untertanen des negativen Ur-Charakters bleiben, der keine allgemeine Freiheit und Gerechtigkeit zulässt und nie eine allgemeine Freiheit und Gerechtigkeit schaffen kann.

Wird diese verdeckte Kommunikation nicht allgemein aufgedeckt und kommt diese verdeckte Kommunikation nicht allgemein in das Bewusstsein der Menschen, werden die Menschen nie allgemein dauerhaft gerechter, glücklicher, freier und zufriedener auf diesem Planeten leben können. Allein schon deshalb, weil diese Ideologie auf Eitelkeit aufgebaut ist und nicht angepasste Menschen keine Chance haben, in deren Gesellschaft gleichberechtigt zu sein. Diese verdeckte Kommunikation muss unbedingt in das öffentliche Bewusstsein, sodass diese globale Manipulation, die emotionale Gewalt, die Ausbeutung, die Willkür und alles das, was mit der verdeckten Kommunikation zusammenhängt, aufhört.

Wenn du an dieser Stelle nur die Hälfte von dem verstanden hast, was ich dir erklären wollte oder wenn du nur verstehen oder glauben kannst, dass diese verdeckte Kommunikation tatsächlich existiert, dann müsste dir das Grund genug sein, dieses Buch anderen zu zeigen. Wenn du dieses Buch gelesen hast, wird die verdeckte Kommunikation weiter existieren, sie wird weitergehen, sie wird weiteren Menschen Macht verschaffen, sie wird weitere Menschen verlocken, sie wird weitere Opfer finden, weitere Menschen niederdrücken, manipulieren, zerstören, kaputt machen und sie wird weitere Kreise ziehen. Solange sie nicht aufgedeckt und an sie erinnert wird.

Solltest du nicht glauben, dass diese verdeckte Kommunikation existiert, dann wirst du es irgendwann erkennen. Zumindest, wenn du nicht taub und blind durch die Welt läufst. Diese Menschen oder diese Manipulatoren werden ganz sicher mit der verdeckten Kommunikation und der Manipulation weiter machen und sie werden ganz sicher ihren Einfluss und ihre Macht weiter ausbauen und vergrößern. Sie werden somit ganz sicher ihre Wahrheit in der Welt etablieren, sich über andere Menschen erheben, andere Menschen niederdrücken und niemand wird etwas daran ändern können, wenn das, was du hier gelesen hast, nicht allgemein in die Köpfe der Menschen gelangt.

2. Schimpf-Text aus ca. 2007

Kleine Vorlesung - Die Vergiftung

Um die Niedertracht zu erkennen, um zu helfen oder eher um euch zu schützen, um nicht zu brennen, für eure Zipfelmützen oder um mehr als andere zu können, nutzt ihr die eigene Niedertracht, um andere in Versuchung zu bringen und steckt sie anfänglich spielerisch wirkend damit an – da zu beginnen, wo es tragisch mit der Niedertracht nicht endet, stattdessen vielmehr von Neuem begann. Und das tatet ihr nicht nur, weil ihr die Wahrheit nicht erkannt habt und nicht erkennen wolltet, Gutes tun wolltet, aber Hass gefördert habt, euch im Recht geglaubt habt, aber im Unrecht seid. Das ist und bleibt für mich Unrecht, auch wenn ich mir etwas anderes vorstellen kann, ich vielleicht was anderes glaube oder anderes weiß.

Ich bin es leid, das zu sehen und es ständig beschreiben zu müssen. Nur um festzustellen, dass ihr es nicht begreift, das ihr die Deppen seid. Versteht ihr? Ihr seid nicht die Lösung! Ihr seid das Problem.

Ihr konntet doch auch die ganze Zeit zu den anderen gehen. Was für ein Schrott, der Finger kann nicht drücken auf den kleinen roten Knopf. Den Überblick verlierend flüchten sie der Dummheit hinterher. Der wachsenden Masse entgegen, fällt somit den Gerechten das Richten und Schlichten mehr als einfach schwer. Wo euer Verständnis aufhört und eure Angst anfängt, hört ihr nicht weiter zu. Schlechter Charakter schiebt Schlechtes in andere Schuh. Schürt das Feuer und das böse Blut. Solche schlechten und bösen Gedanken bin ich leid, leider brauche ich sie noch zurzeit.

Die neueste Nachricht aus dem Netz!!!

Ich habe gerade im Internet gelesen, dass der Personalchef seinen Job gekündigt hat, weil er sich selbst verwirklichen wollte. Mit seinem neuen Job verdient er bereits jetzt schon mehr Geld als sein ehemaliger Chef. Er wollte auch etwas Gutes für die Menschen tun. Du erinnerst dich bestimmt. Der Chef der Teddybär-Firma. Weißt du noch? Seine Frau Willma, die Kindergärtnerin? Die süße Tochter? Ich hatte dir davon erzählt. Der Personalchef hat nun eine eigene Firma und große Pläne. Der Personalchef nutzt seine langjährige Erfahrung aus der Teddybär-Firma, um anderen Menschen zu erklären, wie sie mit ihrer eigenen Firma erfolgreich werden und wie sie möglichst viel Geld verdienen. Der Personalchef ist jetzt ein erfolgreicher Motivations- und Kommunikationstrainer. **Was hältst du davon?**



Glaubst du wirklich, dass war alles Unsinn?

Glaubst du, ich habe mir das ausgedacht?

Erzähle von diesem Buch oder zeige es anderen. Die Manipulatoren treffen täglich Entscheidungen für alle Bürger, für die Gesellschaft, für die Menschen und für die Welt. Entscheidungen, die nichts Gutes hervorbringen und Entscheidungen, die man nicht beeinflussen kann. Entscheidungen, die man hinnehmen muss. Entscheidungen, die keine Wahl zulassen, gegen diese Meinung zu sein. Diese Menschen haben die Macht, solche Entscheidungen treffen zu können, nur aus einem Grund: Weil es die verdeckte Kommunikation gibt, weil sie es können und weil sie es wollen.

Und für alle die das Buch später aufschlagen werden.

Liebsten Gruß

In die hoffentlich bessere Welt.

Was ist eine Ideologie?

1. Aus Unrat (Schei*e) Gold machen oder Bauernfängerei

Ich erkläre vereinfacht, was hier mit einer Ideologie gemeint ist: Der Ideologe sagt, er hat eine Idee, wie eine Gesellschaft frei, gerecht und zufrieden wird, und so erzählt er anderen Menschen von seiner Idee. Irgendwann merken die anderen Menschen, dass die Idee von dem Ideologen nicht wirklich funktioniert. Da gehen die Menschen zu dem Ideologen und sagen ihm das. Der Ideologe, der erfindet einfach eine neue Idee und alle Menschen freuen sich, weil sie glauben, dass diese neue Idee dazu führt, dass die Gesellschaft frei, gerecht und zufrieden wird. Solange alle gute Laune haben, weil sie damit beschäftigt sind, die neue Idee in der Tat umzusetzen, ist alles gut. Keiner meckert, weil alle Hoffnung haben, auch wenn es viele Menschen gibt, die nicht so frei, gerecht und zufrieden leben. Irgendwann merken die Menschen wieder, dass es nicht besser wird mit der Gesellschaft und sie gehen wieder zum Ideologen. Der Ideologe lässt sich immer neue Ideen einfallen und die Menschen glauben ihm, weil es auch immer wieder Hoffnung bedeutet, dass alles besser wird, selbst wenn alles schlechter wurde. Das Problem, warum es mit solchen Ideen eines Ideologen in einer Gesellschaft immer schlechter, unfreier, ungerechter und unzufriedener wird, ist, dass seine Ideen nicht wirklich gut sind und dass andere meist keine besseren Ideen haben. Wie auch? Durch die bekloppten Ideen des Ideologen wird ja auch keiner klüger. Sie werden ja immer bekloppter. Das liegt daran, dass sich der Ideologe immer einbildet, gute Ideen für alle zu haben, dabei helfen seine Ideen vor allem nur ihm selbst. Er ist der, zu dem die Menschen kommen, er ist der Boss, das ist für ihn gut, denn dadurch bekommt er Freiheit. – Wie die, die seine Idee weitertragen. – Für ihn ist das gerecht und er ist zufrieden, aber andere in der Gesellschaft, die sind es nicht. Er glaubt, er lässt sich eine neue Idee einfallen und schon rennen die anderen Menschen immer wieder von Neuem los.

Nur funktioniert das auf Dauer nicht, denn wenn die Ideen von dem Ideologen so gut wären, dann müssten die anderen Menschen den Ideologen nicht immer besuchen kommen und ihn nach neuen Ideen fragen. Ideologen erschaffen sich eine Welt, die nur für sie selbst und für manche anderen Menschen funktioniert, aber nicht für alle Menschen. Das liegt daran, dass je mehr Menschen in der Gesellschaft des Ideologen unfrei sind, ungerecht behandelt werden und unzufrieden leben, dass der Ideologe sich desto mehr die Freiheit einfach nimmt, recht zu haben, damit er zufrieden ist. Der Ideologe hat aber kein recht, weil zum Recht die Wahrheit gehört und zur Wahrheit gehört auch das Recht anderer Menschen, aber dieses Recht oder diese Wahrheit will der Ideologe nicht hören oder er lässt sie nicht zu. Die Wahrheit ist nämlich: Die Ideen des einen Ideologen sind scheiße, aber er will sie als Gold verkaufen, damit er seine Macht, sein Recht, seine Wahrheit und seine Zufriedenheit behalten kann, egal wie es den anderen Menschen geht.

2. Der Zauberer und seine goldene Regel

Ein Auto bedeutet Unabhängigkeit und Freiheit, es macht einen Menschen glücklich. Deine Gedanken sind jetzt ein Auto!

Du fährst mit deinem Auto auf einem kleinen Parkplatz und du möchtest dein altes Gefühl der Freiheit und des Glücks wiederfinden. Inzwischen bist du aber bereits immer öfter sehr gelangweilt, ratlos, lustlos, verwirrt, verärgert, ohne Hoffnung oder dir erscheint es einfach öfter sinnlos so allein auf diesem kleinen und langweiligen Parkplatz. Du fährst und fährst, aber du findest deine schönen Gefühle nicht wieder. Plötzlich steht ein Zauberer vor deinem Auto und verspricht dir etwas sehr Schönes. Er verspricht dir, dass du deine schönen Gefühle wieder bekommst und er zeigt dir den Weg zu einer Autobahn! Ganz klar, was du machst, oder? Du sagst „Ja“. Warum auch nicht? Also Fuß auf das Gaspedal, auch wenn du nicht weißt, wo die Autobahn endet, wo sie dich hinführen wird oder wenn du nicht erahnst, wohin der Zauberer dich und dein Auto leiten möchte.

Wenn es dir irgendwann auf der Autobahn dann auch zu langweilig geworden ist oder du an ihrem Ende angekommen bist und wenn du nicht zurück auf deinen alten, kleinen langweiligen Parkplatz möchtest, dann kann der Zauberer dir etwas anderes zeigen. Wenn du möchtest! Eine Straße! Es ist eine sehr schöne Straße. Willst du?

Du wirst großartige und interessante Dinge sehen! Du wirst Menschen sehen, die am Straßenrand miteinander reden, spielen und lachen oder Menschen, die Tiere füttern. Du kannst Häuser, Blumen, Bäume, Felder, Wiesen, Seen, Teiche und viele andere faszinierende Dinge sehen. Sie werden dich begeistern und dir neuen Sinn schafften. Aber! Wie es nun mal im Leben so ist, nichts gibt es ohne einen Grund.

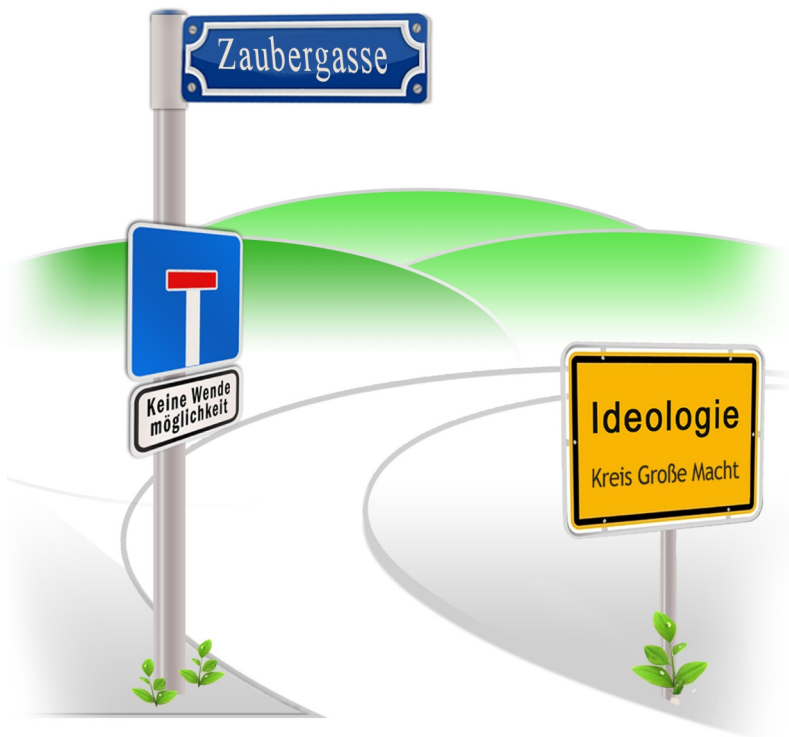
Die Autobahn, auf der du dich amüsiert hast, die langweilt den Zauberer schon lange Zeit. Ihm gefällt auch die schöne Straße mit den ganzen Menschen und den schönen Dingen schon lange nicht mehr sonderlich. Er möchte mehr.

Jetzt will er nämlich dich!

Wenn du nicht zurück auf deinen alten, kleinen und langweiligen Parkplatz möchtest, dann musst du dich nur an eine goldene Regel halten. Du musst dein Auto immer zu Hause beim Zauberer abstellen, er möchte sich nämlich auch nicht mehr so langweilen. Er möchte deshalb auch nicht mehr ratlos, lustlos, verwirrt, verärgert, hoffnungslos, einsam oder allein sein.

Willst du schöne Dinge sehen?

Dann bist du herzlich willkommen! In der Zaubergasse 1



3. Ideologie in der Realität

Ich überzeuge andere Menschen, das alles böser und schlechter in Deutschland wird und ich schüre tiefe Ängste. Ich sage: „Alles wird schlechter, die Arbeitslosigkeit nimmt zu, die Kriminalität nimmt zu, der Fremdenhass nimmt zu und wenn wir nichts unternehmen, werden die Menschen immer unzufriedener und dann gibt es bald Krieg. Wir müssen uns schützen!!!“ Genau so schaffen diese Ideologen Angst, damit man sich ihnen und der verdeckten Kommunikation anschließt. Wenn ich solche Ängste glaubhaft schüre, dann werden Menschen auf jeden Fall darüber nachdenken. Ob sie wollen oder nicht, sie bekommen Angst und Angst frisst genau wie Geld und Gier den Verstand und Gehirn. Diese Ängste können schnell viel Platz in manche Köpfe einnehmen, vor allem wenn man dann Angst bekommt, weil man glaubt, dass andere auch solche Angst bekommen. So bekommen selbst die Menschen tiefe Ängste, die sich anfangs noch keine Angst machen ließen. Irgendwann glauben sie dem Ideologen, denn somit wird diese Angst erst wahr. Durch Angst lässt sich fast jeder Mensch ganz schnell kaufen, genauso wie durch Macht.

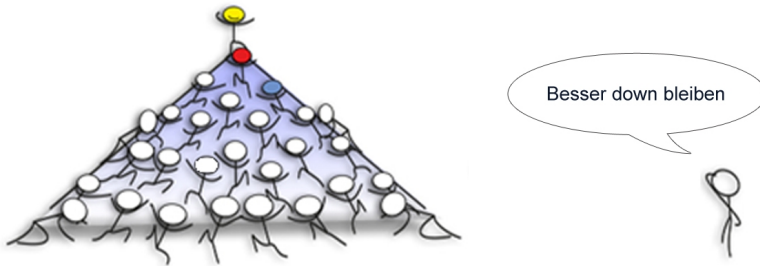
Nun mache ich als Ideologe den Menschen Angst und gleichzeitig biete ich auch die Lösung für das Problem an: „Wir müssen uns vor den bösen und verständnislosen Menschen schützen, wir müssen uns zusammentun, um unsere Familie, unser Recht und unserer Freiheit zu erhalten. Wir müssen uns eine gemeinsame verdeckte Sprache schaffen, damit wir gemeinsam etwas gegen die bösen Menschen tun.“

Kurz gesagt: äußere Feinde erfinden oder erschaffen, um Einheit zu erzeugen. Das Gleiche kann man auch tun, indem man innere Feinde erfindet oder erschafft. Man erzeugt bei Menschen Angst oder falsche Tatsachen, um Kontrolle über ihr Denken und Handeln zu haben, bzw. um ihr Denken und Handeln zu steuern oder zu beeinflussen.

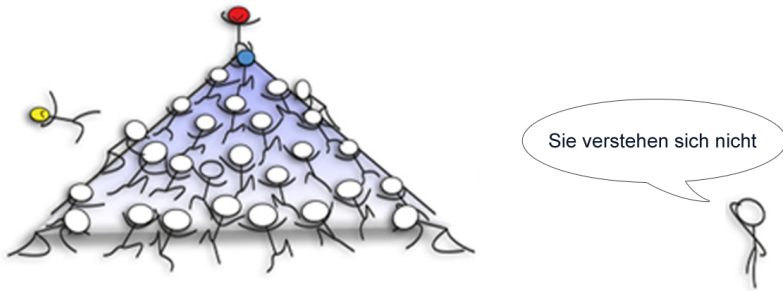
4. Die ewigen Sucher

Denke an eine Person, die gerne auf andere Menschen herabsieht. Denke an eine Person, die du als arrogant, ignorant oder selbstgefällig empfindest. Denke jetzt bitte an eine Person, die du überhaupt nicht magst.

Nenne die Person »der Gelbe«, auch wenn diese Person eine Frau oder weiblich ist.



1. Der Gelbe ist oben. Er ist der Macher. Er hat es geschafft. Er ist der Gescheite. Er weiß Bescheid. Das zeigt er gerne. Er genießt es. Er genießt seine Macht. Er glaubt sie steht ihm zu und er glaubt die Macht zu besitzen, weil er sie sich erarbeitet hat. Während der Gelbe oben steht und sich gut, stark, klug und richtig fühlt, ist er zu beschäftigt, um andere wirklich zu verstehen, um mit ihnen zurechtzukommen. Selbst wenn er es wollte, er bleibt blind, weil er nur nach unten schaut, so wie er es auf dem Weg nach oben immer schon getan hat. So wie es alle tun. Andere wie der Rote unter ihm haben das gleiche Ziel und den gleichen Grund, nach oben zu krabbeln. Das helle Köpfchen das daneben steht erkennt, dass es diesen Grund nicht gut findet. Was die tun hat ja auch keinen Sinn und außerdem ist es auch nicht nett.

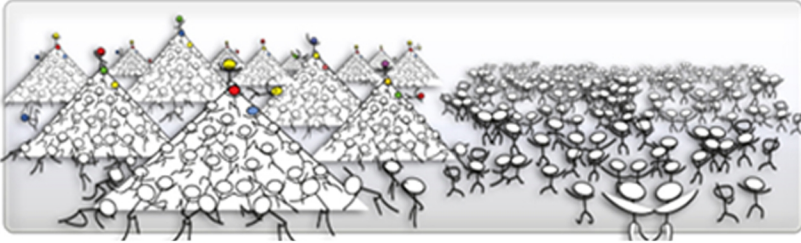


2. Nun fällt der Gelbe herunter, weil der Rote unter ihm ausreichend Zeit hatte, noch besser das Krabbeln zu lernen, und der Rote die Hoffnung ganz oben zu sein nicht verloren hat. Außerdem war es ja bisher auch so schwer, so hoch zu krabbeln, da hört man doch nicht einfach damit auf. Oben ist aber wenig Platz, wenn so viele oben sein möchten. Nun ist auch der Blaue fast oben, oben auf dem Berg den er so klug und mutig bekrabbelt hat. Für das helle Köpfchen ist es wieder nicht schwer, zu erkennen, was die da oben alle tun.



3. So fällt nun der Rote von der Spitze und versucht zu verstehen, warum er sich dabei wehgetan hat. Der Gelbe, der am Anfang oben war, ist vom Boden aufgestanden und stolz darauf, weil er sein Recht und seine Wahrheit wieder erkannt hat, weil er die Schuld für sein Fallen immer bei den anderen findet. Der Gelbe glaubt wieder klüger geworden zu sein und beginnt erneut das Krabbeln. Das bestätigt den Gelben, den Roten und den Blauen und gibt allen die Kraft und das Recht, um damit immer weiter zu machen. Jeder glaubt sich im Recht.

Das helle Köpfchen hat nun auch verstanden, dass sich nicht nur der Gelbe, der Rote und der Blaue im Kreis drehen. Er hat erkannt dass es da noch viele andere gibt.



Willste dies? Oder willst du das?

Das ist der Berg der Verlockung, der Enttäuschung, der Verletzung, der Überheblichkeit und der Selbstsucht. Der Gipfel der Verantwortungslosigkeit, des Größenwahns, des fehlenden Verstandes oder der vollkommenen Dummheit.

Das Prinzip der »ewigen Sucher« findest du überall wieder. Beispielsweise vielleicht in deinem Freundeskreis, in deiner Familie, im Job, bei dir selbst oder im gesamten Zusammenspiel einer Gesellschaft und im Zusammenspiel ganzer Länder. Viele Menschen lassen sich erst mit dem Alter hinreißen, den Berg besteigen zu wollen, oder man selbst erkennt erst, dass sich dann sehr viele dazu hinreißen lassen.

Das helle Köpfchen würde sagen: „Besser unten bleiben!“

Danke fürs Lesen!

Bitte erzähle von diesem Buch oder schreibe eine Rezension, damit auch andere dieses Buch lesen wollen.

Alle Videos findest du auf meiner Homepage.

www.medienmanipulation.de

Philosophisches zum Drüber-Nachdenken.

Das Leben ist eine einzige Täuschung. Würde es nicht so sein, wüsste der Mensch und jeder einzelne Mensch die Wahrheit oder er müsste alles wissen. Wir erfahren aber täglich Dinge, von denen wir fest denken, dass sie wahr sind, um uns hinterher erneut zu täuschen. Immer wieder von Neuem. Durch unsere Täuschung täuschen wir andere Menschen und so dreht sich die Täuschung in die Welt, durch alle Köpfe, bis man von dieser Täuschung wieder selbst getäuscht wird. Wir alle täuschen uns ständig. Das ganze Leben ist eine Täuschung: von der Geburt bis zum Tod. Wir sehen all die Dinge, die wir sehen und wir glauben unseren Augen, unseren Ohren, unseren Nasen und unseren Händen. Wir sehen die Dinge, wir fühlen Dinge, sie sind wahr. Aber wie wahr sind sie, nur weil wir sie sehen, hören, riechen, schmecken und berühren, weil wir sie in unseren Gedanken denken und weil wir sie fühlen, selbst wenn sie nicht mehr da sind. Sind sie wahr? Und wenn ja, könnte es nicht sein das wir uns täuschen?

„In den besseren Stunden aber wachen wir so weit auf, dass wir erkennen, dass wir träumen.“

Ludwig Wittgenstein

... war einer der bedeutendsten
Philosophen des 20. Jahrhunderts.

Mir ist ein sehr böser Rechtschreibfehler
auf der S. 485, im letzten Absatz passiert.
Bitte unbedingt ignorieren.

Weitere Fehler sofort melden.
Denke an meine Worten!



Am Ende darf niemand eine andere Meinung haben, als die Meinung, die alle haben müssen. Wenn du und all die anderen dann dieselbe Meinung seid, wird sich diese Meinung weiter ändern müssen. Auch dieser neuen Meinung musst du dann treu bleiben, ganz gleich, was du siehst, ganz gleich, was du dann denkst, ganz gleich, was du dann fühlst und ganz gleich, wie du dann fühlst. Am allerletzten Ende will all das, was dann entstanden ist, auch der letzte Mensch nicht mehr. – **Mach keinen Fehler!**

Diese Videos solltest du unbedingt sehen.
Zumindest das erste kurze.

Mit System ins Böse (14 Min.)

*2) www.medienmanipulation.de/110

Das größte Verbrechen aller Zeiten (94 Min.)

*3) www.medienmanipulation.de/105

Das weltweit Böse hat nur einen Grund (112 Min.)

*4) www.medienmanipulation.de/106

Gott warum?

Das folgende Buch „Gott warum?“ ist eine wichtige Ergänzung zu dem, was du gerade gelesen hast. Es richtet den Blick auf den größeren Zusammenhang.

Es beginnt beim Ursprung dieser Ideologie und anderer Ideologien: im Menschen selbst – und in dir. Psychologische Mechanismen wirken vom Einzelnen über Gruppen, Gesellschaft und Netzwerke bis hin zu Medien, Politik und Weltpolitik.

Die meisten Ideologien sind deshalb so mächtig, weil sie immer wieder aus denselben menschlichen Motiven entstehen – aus Angst, Scham, Machtstreben, Selbstschutz und dem Wunsch, die eigene Vorstellung von Recht oder Liebe durchzusetzen.



Darum lassen sich große Ideologien nicht getrennt betrachten. Sie beeinflussen und benutzen sich oft gegenseitig – zu ihrem eigenen Vorteil.

Wer nur einzelne Netzwerke oder Machtstrukturen analysiert, übersieht die tiefere Dynamik. Zusammenhänge bleiben unsichtbar, Entwicklungen werden falsch beurteilt, während Ursachen und Verantwortliche verborgen bleiben – und damit auch eine wirkliche Lösung.

Dieses Buch bündelt notwendiges Wissen – leicht verständlich und weit mehr als eine Analyse. Es beginnt bei dem, was uns am meisten prägt: Kindheit, Familie, Erziehung, Bindung, Liebe, Angst, Scham, Selbsttäuschung, Manipulation, Gewalt, Glaube und die Verführung der Macht.

Schritt für Schritt wird ein Muster sichtbar, das unser Denken, unsere Gesellschaft und damit auch unsere Welt durchzieht. Ohne dieses Muster bleibt das, was wir alle suchen, verborgen.

Ein Muster, mit dem wir uns aus Liebe schützen – das zugleich Kampf, Ideologie und Krieg hervorbringt oder dem wir selbst unbewusst zum Opfer fallen. So entsteht der zerstörerische Kreislauf, der bisher nie dauerhaft unterbrochen werden konnte.

Am Ende kann auch die Frage „Gott warum?“ verstanden werden – nicht als Behauptung, sondern als logisches Ergebnis dieser Wahrheitssuche, von Antwort zu Antwort. www.gottwarum.de

Die WEITERGABE dieser Datei ist ERWÜNSCHT

HINWEIS

Dieses E-Book lässt sich auf Smartphone und
Tablett sehr gut lesen. Auf dem PC oder
Laptop ist es sehr anstrengend.

DAS ECHTE BUCH AUF AMAZON

[www.amazon.de/Einigkeit-Recht-Freiheit-
Menschen-Tellerrand/dp/3735790259](http://www.amazon.de/Einigkeit-Recht-Freiheit-Menschen-Tellerrand/dp/3735790259)

Die neuste Version hier

www.medienmanipulation.de

Dieses E-Books aktualisiert am: 14.03.2026

Alle Video-Links aus diesem Buch

Wenn manche Links in diesem Buch ins Leere führen, findest du die wichtigsten Videos auch auf Plattformen wie Odysee.com, Rumble.com oder andere.

*1) Die ganze Wahrheit aller Kämpfe (22Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=BAYYDCyAlrw>

*2) Mit System ins Böse (14Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=1nOWA8aPmlE>

*3) Das größte Verbrechen aller Zeiten (94Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=mcE0KhNbY0M>

*4) Das weltweit Böse hat nur einen Grund (112Min)

https://www.youtube.com/watch?v=ripCPu_twkE

*5) Das kleine extreme Weckvideo (22Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=5QOhnjrNmX8>

*6) Warum Medien und Politik tun was sie wollen (58 Min)

https://www.youtube.com/watch?v=w_58ON0jVKY

*7) Gehirnwäsche, Hetze und Propaganda im TV (1H 18Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=Crid0iphH3k>

*8) Das ultimative Machtwissen – Komplett (3H)

<https://www.youtube.com/watch?v=IsEyw6Aiipk>

*9) Corona – Mainstream VS. Schwurbler (1H 33Min)

<https://gegenstimme.tv/w/atKf77AkaCVdJqRSGKypjb>

*10) Putins Krieg – Die große Wahrheit – Komplett (2H 20Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=CAQhQDHjGAs>

*11) Der Baerbock-Elefant – Schuld am 3. Weltkrieg (43Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=BooeVe6OjuM>

*12) Oxicontin – Der gigantische Pharma-Skandal (20Min)

https://www.youtube.com/watch?v=W-960_lb8pQ

*13) Diktatur Deutschland – Lanz / Ainwanger (53 Min)

<https://www.youtube.com/watch?v=KPQW5SgNeio>

- *14) Das wichtigste Video der Welt (5H 40Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=qgl3cQcR9mU>
- *15) Das 2. Geldsystem (1h 50Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=W4X7g-H4rOE>
- *16) Das komplette Manipulationsprogramm (2H 20Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=DWLComfNR5s>
- *17) Der Vera Fake (2H 48Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=DWLComfNR5s>
- *18) Schwarmverhalten (16Min)
https://www.youtube.com/watch?v=yN_kIJNPcxA
- *19) Konditionierung (20Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=Ayo9g6OxL2Y>
- *20) Ankern – NLP (2 Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=QqP3Kf5SVXs>
- *21) Böse Straftat durch NLP (58Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=4yTkj93nz4E>
- *22) Die Kartonkopf-Moderatorin (18Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=rswz3Uccvy0>
- *23) Moderatorin Kuhn (3Min)
https://www.youtube.com/watch?v=nH_JsO4M_HY
- *24) Wangenzucken
<https://www.youtube.com/watch?v=vh9Qtdlxjxw>
- *25) Schmatzgeräusche
<https://www.youtube.com/watch?v=AzGCNqWQ-Ig&t=364s>
- *26) Unglaublicher Gedankenleser (3Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=L-5mYpZpksg>
- *27) Wie Medien Stimmen erzeugen (1H 40Min)
<https://www.bitchute.com/video/JmN01I2Fb8RR>
- *28) Prof. Mausfeld – Warum schweigen die Lämmer? (1H 40Min)
<https://www.youtube.com/watch?v=-kLzmatet8w>
- *29) Tipp
<https://www.youtube.com/watch?v=IeOSQlgPUFQ&t=89s>

Quellenhinweise

Seite 377 ² „Edward Bernays“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 24. Juli 2016, 19:39 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Edward_Bernays&oldid=156422093(Abgerufen: 10. Dezember 2016, 15:53 UTC)

Seite 162 ³ Deutsche Bank, Ermittlungsverfahren. Frankfurter Allgemeine (Online) vom 05.11.2013. Titel: Zweites Ermittlungsverfahren gegen Deutsche-Bank-Chef - ZDF „Die Anstalt“ 04.02.2014 – Zeit Online 19.05.2016. Titel: Deutsche Bank weltweit in etwa 7800 Prozesse verwickelt

Seite 9 ¹ Die Information von Prof. Mausfeld wurde von mir minimal für dieses Buch angepasst. Eine Information aus dem Youtube Video: Prof. Mausfeld – Warum schweigen die Lämmer. (kLzmatet8w)



Besondere Buchempfehlung!

Prof. Rainer Mausfeld

Warum schweigen die Lämmer?

ISBN: 3864899036